Samstag/Sonntag, 28./29. Mai 1983 - D ***
Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 90 Dr. Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 100,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr

# DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 122 - 21.W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A
Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11

Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 105 Esc. Schweden 8,00 skr, Schweiz 1,80 sfr, Spanien 135 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

# Bonn hält an Pershing 2 fest
# Keine neuen Forderungen an USA

## Amerikanische Vorschläge in Genf „ausreichend für flexible Verhandlung“

B. CONRAD/R. MONIAC, Bonn

Staatssekretär Peter Boenisch hat gestern im Auftrag von Bundeskanzler Helmut Kohl bekräftigt, daß die Bundesregierung für den Fall eines Scheiterns der Genfer INF-Verhandlungen an der vorgesehenen Stationierung amerikanischer Pershing-2-Raketen festhalte. Die Bundesregierung sehe derzeit auch keinen Anlaß, neue amerikanische Verhandlungsvorschläge in Genf zu fordern. Der stellvertretende Regierungssprecher Jürgen Sudhoff ergänzte gegenüber der WELT: „Es bleibt beim Waffenmix“ – das heißt an der im NATO-Doppelbeschluß geplanten Installierung von Pershing-2-Raketen und Marschflugkörpern.

Damit reagierte Bonn auf gegenteilige Darstellungen der „Washington Post“, die in der amerikanischen Hauptstadt Beunruhigung ausgelöst hatten (s. WELT v. 27. 5.). Der Bericht erweckte den Eindruck, daß die Pershing 2 als fest verankerter Bestandteil der Nachrüstung nicht nur bei der oppositionellen SPD, sondern auch in den Regierungsparteien CDU/CSU rapide an Unterstützung verliere. Die „Washington Post“ zitierte einen namentlich nicht genannten „senior minister“ (Minister im Kabinettsrang) mit der Bemerkung: „Der Spaziergang-im-Wald-Deal war sicherlich eine Sache, mit der wir hätten leben können.“

Gemeint war damit das informelle Papier des Genfer US-Unterhändlers Paul Nitze vom vergangenen Sommer, in dem ein Verzicht auf Dislozierung der Pershing 2 und eine Beschränkung der Nachrüstung auf Marschflugkörper angedeutet worden war. Laut „Washington Post“ soll Kohl auch auf eine „versöhnliche Botschaft“ von Präsident Ronald Reagan an die Sowjets über eine geringere Raketenstationierung hoffen.

Dazu erklärte Regierungssprecher Boenisch nach Absprache mit dem Kanzler wörtlich:

„1. Die amerikanische Regierung hat zum Abschluß der letzten Verhandlungsrunde in Genf am 29. März der Sowjetunion einen neuen Vorschlag unterbreitet. Diese neue amerikanische Verhandlungsinitiative ist mit der Bundesregierung aufs engste abgestimmt und von ihr mitgestaltet worden.

SEITE 8:
Wörner lehnt US-Forderungen ab

2. Der amerikanische Vorschlag gibt ausreichend Raum für eine flexible Verhandlungsführung in Genf, auf die die Bundesregierung großen Wert legt.

3. Es gibt für die Bundesregierung derzeit keinen Anlaß, neue amerikanische Verhandlungsvorschläge zu fordern.

4. Der Artikel der ‚Washington Post‘ vom 23. Mai gibt nicht die Meinung der Bundesregierung wider.“

Boenisch bekräftigte auf Fragen ausdrücklich, daß sich diese Feststellung auch auf das Festhalten der Bundesregierung an der Pershing 2 beziehe. Der stellvertretende Regierungssprecher Sudhoff versicherte der WELT ergänzend: Für den Fall, daß es bis zum Ende dieses Jahres keine vertragliche Reduzierungsvereinbarung zwischen den USA und der Sowjetunion über die landgestützten nuklearen Mittelstreckenwaffen geben sollte, werde mit der planmäßigen Aufstellung der amerikanischen Waffensysteme in Gestalt der Pershing-2-Raketen auf deutschem Boden und der Marschflugkörper in Italien und Großbritannien begonnen werden.

Zur Begründung des „Waffenmix“, der die Aufstellung von Pershing-2-Raketen in der Bundesrepublik einschließt, betonte ein Regierungsexperte, „wichtig sei die Parallelität der Aufstellung von Marschflugkörpern und Raketen. Außerdem sei die Pershing 2 wegen ihrer früheren Produktionsreife am schnellsten einsatzbereit. Und auf die Pershing 2 sei auch deshalb nicht zu verzichten, weil die Gefahr bestehe, daß sich die Sowjetunion in vielleicht zehn oder mehr Jahren Abwehrmöglichkeiten gegen die Marschflugkörper geschaffen haben werde.

Gegen die ballistische Pershing-2-Raketen, so fuhr der Regierungsexperte fort, sei hingegen eine Abwehr unmöglich. Damit ergebe sie im Eskalationsverbund der militärischen Abschreckungsmöglichkeiten der NATO auf westeuropäischem Boden am meisten Sinn.

Trotz dieser fachlichen Einschätzung hatten sozialdemokratische Politiker in den letzten Monaten zunehmend erkennen lassen, daß sie im Interesse einer Vereinbarung mit der Sowjetunion auch einen Verzicht auf die Pershing-2-Raketen für möglich hielten. Sogar

● Fortsetzung Seite 8

DER KOMMENTAR

## Überfordert?

GÜNTHER BADING

Sozialdemokratische Professoren haben eine „Erklärung zur Lage und Zukunft der Sozialdemokratie“ verfaßt. Sie enthält weit mehr als nur Kritik an einem falsch angelegten Bundestagswahlkampf; sie weist insbesondere die Trennungslinie innerhalb der SPD auf, zwischen Atlantikern und Godesbergern auf der einen, Äquidistanzlern und rot-grünen Utopisten auf der anderen Seite.

Längst geht es in der innerparteilichen Auseinandersetzung der SPD vor dem „Raketen-Parteitag“ im Spätherbst nicht mehr um Ja oder Nein zum Doppelbeschluß, um Einbeziehung französischer und britischer Waffen in die Genfer Verhandlungen oder die Moratoriums-Unentschiedenheit des Egon Bahr. Das Nein – ob offen oder verkappt formuliert – der SPD zum Stationierungsteil des Doppelbeschlusses ist nicht mehr zu verhindern. So wird die Kernfrage auf dem Parteitag lauten: Wie hält es die SPD mit der NATO, mit dem über Jahrzehnte existierenden Grundkonsens der deutschen Außenpolitik, der „Westbindung“?

Die Professoren haben die Brisanz dieser Fragen erkannt. Sie haben gesehen daß die Lafontaines und Epplers die Grenzpfähle entlang der innerparteilichen Demarkationslinie schon fest eingerammt haben. Und die Professoren haben gehandelt, wie es ihrem Stand zukommt: Sie haben ein Papier erarbeitet.

Auch die Führung der SPD müßte handeln, politisch handeln. Aber sie sieht bisher untätig zu, wie sich die Meinungsströme in der Partei nach dem Dammbruch des Machtverlustes und der verlorenen Wahl ungelenkt auffächern, wie sie teils versiegen, teils Zufluß erhalten vom grünen Spektrum und aus den vielfältigen, teils unterirdischen Quellen, die unter dem Begriff „Friedensbewegung“ firmieren.

Willy Brandt thront sozialistisch-international über diesen Wassern; er wartet ab, wohin der Strom fließt, bevor er Dämme zur neuen Begradigung in seinem Sinne errichtet. Sein Vize Johannes Rau schlägt sich auf die Seite der vermuteten Mehrheit – er spricht über, nicht zur Raketendiskussion, will an der Westbindung festhalten und auch an dem arbeitnehmerbezogenen Programm der Godesberger Volkspartei. Der andere Stellvertreter, Helmut Schmidt, stellt die eigene Position in Frage (und verdient gut dabei). Der Spitzenmann des Wahlkampfes, Wehner-Nachfolger Hans-Jochen Vogel, klammert sich ans Wahlprogramm, spricht Unverbindliches.

Vogel sei „gefordert“, heißt es in nahezu allen Kommentaren dieser Tage. Begreift er die Herausforderung nicht, oder weicht er ihr aus, dann wird es heißen müssen: Vogel ist überfordert.

TAGESSCHAU

POLITIK

## Tarifparteien verhandeln neu am 1. Juni

gba. Bonn

In den Schlichtungsverhandlungen für den öffentlichen Dienst hat sich gestern eine Einigung auf eine gemeinsame Empfehlung abgezeichnet. Die neue Verhandlungsrunde der Tarifparteien soll voraussichtlich am 1. Juni in Stuttgart beginnen. Der Schlichterspruch ist nicht zwingend; auf seiner Grundlage muß der Tarifabschluß unterzeichnet oder neu verhandelt werden. Obwohl nur die Einkommenstarife gekündigt waren, haben sich Vertreter von öffentlichen Arbeitgebern und der Gewerkschaften auf Betreiben der Schlichter bereit erklärt, auch in diesen vertraulichen Verhandlungen an einem geheimgehaltenen Ort das Gesamtpaket aus Einkommen, Urlaubsregelung und Zusatzversorgung bestehen zu lassen. Ursprünglich waren die Gewerkschaften mit Forderungen nach fünf Prozent mehr Lohn und Gehalt in die Runde gegangen. Die Arbeitgeber haben zunächst 2,0 Prozent bei vier „Nullmonaten“ geboten, dann aber ihr „Sondierungsangebot“ auf 2,3 Prozent erhöht. Die Gewerkschaften sind inzwischen bereit, sich am Stahlabschluß von 2,6 Prozent zu orientieren. Die Absicht Bonns, im nächsten Jahr die Einkommen im öffentlichen Dienst einzufrieren, spielte keine Rolle.

## ZITAT DES TAGES



„Eine klare Position in der Deutschland-Politik sollte einen Prozeß der Entspannung nicht beeinträchtigen. Denn wenn einer der Partner unberechenbar ist, schafft das mehr Spannung, als wenn es eine langfristige perspektivische Planung gibt.“

Heinrich Windelen, Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen, auf der XVI. „DDR“-Forschertagung (Seite 4)

FOTO: RICHARD SCHULZE-VORBERG

## Libyer alarmiert

rtr, Sultan Yaacoun

Mehrere libysche Einheiten stehen bei den syrischen Verbänden im libanesischen Bekaa-Tal in Alarmbereitschaft, um einen vermuteten israelischen Angriff abzuwehren. Wie ein libyscher Offizier dazu in dem Frontdorf Sultan Yaacoun mitteilte, hat der libysche Staatschef Khadhafi drei Bataillone nach Libanon entsandt. Die Truppen seien letztes Jahr über Damaskus nach Libanon eingesickert, ohne daß davon Notiz genommen wurde.

## Japan baut Brüter

dpa, Tokio

Die japanische Regierung hat gestern den Bau eines schnellen Brutreaktors genehmigt, nachdem die Sicherheitskommission für Kernkraftwerke die Unbedenklichkeit des Reaktors zugesichert hatte. Mit der Konstruktion des zehn Milliarden Mark teuren Reaktors (280 000 Kilowatt) soll im Juni 1985 in der Präfektur Fukui am Japanischen Meer begonnen werden. Der Baubeginn hatte sich wegen des Widerstandes der Bewohner aus Fukui verzögert.

## Erholung der Konjunktur setzt sich fort

DW. Bonn/Wiesbaden

Die Konjunktur in der Bundesrepublik erholt sich weiter – wenn auch unter Schwankungen. Das Bundeswirtschaftsministerium erwartet deshalb im Frühjahr 1983 erstmals seit längerer Zeit wieder eine positive Wachstumsrate, die freilich noch nicht auf den Arbeitsmarkt durchschlägt, wo bislang hauptsächlich saisonale Gründe für Erleichterung sorgten. Die deutsche Außenhandelsbilanz ist weiter positiv, der Überschuß hat sich jedoch im April leicht abgeschwächt. Aus den Zahlen des Statistischen Bundesamtes ergibt sich: Im April hat die Bundesrepublik für 31,1 Milliarden Mark importiert und für 33,8 Mrd. DM exportiert. Gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat verringerten sich die Warenströme um 6 und 7 Prozent. Dadurch sank das Plus der Handelsbilanz auf 2,7 Mrd. DM, während es noch im März 5,5 Mrd. DM betragen hatte. Die Leistungsbilanz, die signalisiert, ob ein Land über seine Verhältnisse lebt, weist in den ersten vier Monaten einen Aktivsaldo von 4,5 Milliarden Mark aus, während sie in der entsprechenden Vorjahreszeit noch ein Defizit von 500 Millionen Mark verzeichnete. Diese Entwicklung wird vom Wirtschaftsministerium als besonders positiv herausgestrichen.

## Kairo und Moskau

dpa, Moskau

In Kairo wird noch für dieses Jahr die Normalisierung der diplomatischen Beziehungen zur Sowjetunion erwartet, nachdem gestern zum ersten Mal seit 1977 beide Staaten wieder ein Handelsprotokoll unterzeichnet haben. Wie die sowjetische Nachrichtenagentur Tass meldete, sieht das Protokoll eine „dramatische Steigerung“ des Warenaustauschs im laufenden Jahr vor.

## Vetorecht für London

rtr, Washington

US-Präsident Reagan hat ein britisches Vetorecht vor einem Abschuß der in Großbritannien zu stationierenden amerikanischen Marschflugkörper (Cruise Missiles) eingeräumt. „Ich glaube nicht, daß einer von uns losgelöst von dem anderen handeln wird“, sagte Reagan unter Anspielung auf den möglichen Abschuß dieser Raketen gegen die UdSSR. „Dies beinhaltet eine Art Vetorecht, oder nicht?“ fügte er hinzu. „Wir haben darüber eine Absprache.“

WIRTSCHAFT

## Saudi-Arabien: Defizit

rtr, Den Haag

Saudi-Arabien erwartet für 1983 ein Defizit in seiner Leistungsbilanz von rund acht bis neun Milliarden Dollar. Wie der stellvertretende Gouverneur der obersten Währungsbehörde des Königreichs, Ahmad Abdullatif, mitteilte, wird das Land aber von seinen Anlagewerten nichts veräußern müssen. Der Fehlbetrag könne durch Erträge aus Investitionen, die in der Kapitalbilanz ausgewiesen sind, mehr als ausgeglichen werden.

## Dollar über 2,50 DM

DW. Frankfurt

Der Aktienmarkt zeigte sich zum Wochenende bei leicht nachgebenden Kursen insgesamt in einer widerstandsfähigen Verfassung. Der Rentenmarkt war schwach. WELT-Aktienindex 135,7 (136,7). Dollarmittelkurs 2,5093 (2,4888) Mark. Goldpreis pro Feinunze 436,85 *(440,00) Dollar.*

WETTER

## Unverändert

DW. Essen

Im gesamten Bundesgebiet bleibt es weiterhin bewölkt mit einzelnen Regenschauern. Tagestemperaturen zwischen 11 und 16 Grad. Nächtliche Tiefstwerte 11 bis 7 Grad.

# SPD-Professoren mahnen Vogel

## Zur Umkehr aufgerufen / „Schrittweise von Politik der Volkspartei abgerückt“

RÜDIGER MONIAC, Bonn

In der SPD ist nicht ganz drei Monate nach der Wahlniederlage vom 6. März die Diskussion über den künftigen Kurs in voller Schärfe im Gange. Zu öffentlichen Anführern der Kritik an Oppositionsführer Hans-Jochen Vogel haben sich zehn sozialdemokratische Professoren gemacht, die ihm in einer „Erklärung zur Lage und zur Zukunft der Sozialdemokratie“ vorwerfen, im Wahlkampf einen undeutlichen politischen Kurs gesteuert zu haben.

„Diese Undeutlichkeiten nehmen in der Gegenwart zu“, schreiben die Zehn, zu denen die Politologen Hartmut Jäckel (Berlin), Karl Kaiser (Köln), der gleichzeitig das Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik in Bonn leitet, Gesine Schwan (Berlin) sowie in München Kurt Sontheimer und der Historiker Thomas Nipperdey gehören.

Die bereits vor einem Jahr vom Berliner Richard Löwenthal in ähnlicher Weise formulierte Kritik an der SPD gipfelt im „Problem-Papier“ der Professoren im Vorwurf, der „Kern sozialdemokratischer Politik“ die Grundaussagen des Godesberger Programms und die Bindung der Bundesrepublik Deutschland an die westliche Welt,

SEITE 3:
Wortlaut der Erklärung

sei in der Gefahr der Aufweichung. Erst die Politik der frühen sechziger Jahre habe der SPD den „Durchbruch zur mehrheitsfähigen Volkspartei“ ermöglicht. Viele der neu gewonnenen Wählergruppen haben nach Meinung der Zehn den Eindruck, „daß die SPD von dieser Politik schrittweise wieder abrückt“. Deshalb sei sie in der Gefahr, ins „Getto der 30-Prozent-Partei“ zurückzufallen.

Die Professoren verlangen von ihrer Partei, sie müsse sich eindeutig zur Industriegesellschaft als der Grundlage breitgestreuten Wohlstandes bekennen, gekoppelt an ein Ja zu einer „sehr viel entschiedeneren Umweltpolitik“. Gleichfalls verbürge nicht das „imperative Mandat“ mehr Volksherrschaft als die repräsentative Demokratie. Es wäre ihr Ende, wenn sich durchsetzte, Minderheiten hätten ein „Recht auf Widerstand gegenüber jedweder Mehrheitsentscheidung, die sie ablehnen“. Nachdrücklich wandten sich die Professoren auch gegen eine „Art deutschen Gaullismus von links“, der die Bindungen an Westeuropa und Nordamerika verdrängte.

Fraglos wird die Professoren-Kritik die Debatte in der SPD stark prägen. Am Montag tagen SPD-Präsidium und Parteivorstand, am Dienstag der Parteirat, am Mittwoch kommt die Bundestagsfraktion zu einer Klausur über die Außen- und Sicherheitspolitik zusammen. Eine Woche später tagt der Gewerkschaftsrat der Partei.

## Shultz spricht mit dem Chef der Swapo

SAD/dpa, New York

Zum ersten Mal ist ein amerikanischer Außenminister mit einem Repräsentanten der Südwestafrikanischen Volksorganisation (Swapo) zusammengetroffen: George Shultz sprach in New York mit Swapo-Führer Sam Nujoma. Wie bei seiner Begegnung mit den Außenministern der afrikanischen „Frontstaaten“ Angola, Botswana, Moçambique, Sambia und Tansania sowie Nigerias und Zaires bekräftigte Shultz die Verpflichtung der Vereinigten Staaten für die Unabhängigkeit Namibias.

Ein Sprecher des amerikanischen Außenministeriums in Washington berichtete, Shultz und Nujoma hätten bei diesem „lohnenden und konstruktiven“ Treffen übereingestimmt, daß Demokratie, Freiheit und wirtschaftliche Entwicklung eine gute Grundlage für ein unabhängiges Namibia wären.

Nujoma äußerte über sein Gespräch mit dem US-Außenminister: „Ich habe gesagt, daß wir eine Regierung des ganzen namibischen Volkes ohne Ansehen der Farbe, Rasse oder Religion wollen.“ Es sei ein „sehr nützliches Treffen“ gewesen.

In der Namibia-Debatte des Sicherheitsrates wurden die USA von afrikanischen und blockfreien Staaten beschuldigt, die Unabhängigkeit Namibias mit dem Abzug der kubanischen Truppen aus Angola zu verbinden. Der US-Sprecher verneinte die Frage, ob Shultz bei seinem Gespräch mit den afrikanischen Außenministern ein solches Junktim gefordert habe. Doch habe er alle ausländischen Truppen in Namibia erwähnt.

Im Sicherheitsrat appellierte der Vertreter der Bundesrepublik, Botschafter Günther van Well, an die Geduld aller, denen die Unabhängigkeit Namibias am Herzen liege, auch wenn die letzten Schritte „angesichts der regionalen Sicherheitsprobleme noch einige Zeit brauchten“.

## Moskau gibt nicht nach bei Menschenrechten

rtr, Moskau

Die Sowjetunion hat zu verstehen gegeben, daß auf der Madrider Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa nicht mit einem Entgegenkommen Moskaus in der Menschenrechtsfrage gerechnet werden kann. In einem gestern von der Jugendzeitung „Komsomolskaja Prawda“ veröffentlichten, aber bereits 1981 einem niederländischen Journalisten gewährten Interview betonte der außenpolitische Spitzenfunktionär Georgij Arbatow, daß von der Sowjetunion kein großer Wandel in der Menschenrechtsfrage zu erwarten sei. Der Westen werde die UdSSR so akzeptieren müssen, wie sie sich darstelle.

Arbatow, seit 1968 Leiter des Institutes zum Studium der USA und Kanadas bei der Akademie der Wissenschaften, räumte in dem Interview ein, daß die Menschenrechte in der Sowjetunion noch nicht vollkommen verwirklicht sind. Er erklärte: „Wir wissen, daß wir hierin keine Perfektion erreicht haben. Aber wir erachten die weitere Entwicklung und Stärkung der Demokratie als eine unserer grundlegendsten Aufgaben.“

Die westliche Kritik an der Handhabung der Menschenrechte in seinem Land bezeichnete Arbatow als überwiegend unfair, da sie die Entwicklung und die Traditionen der Sowjetunion nicht berücksichtige. Um die Situation zu verbessern, seien beträchtliche Anstrengungen unternommen worden. Es bleibe aber auch noch viel zu tun.

Arbatow verteidigte das Vorgehen gegen Dissidenten, die durch ihr Verhalten Recht gebrochen hätten und deshalb bestraft werden müßten. „Trotzdem ist gegenwärtig die Zahl der wegen antisowjetischer Aktivitäten im Gefängnis sitzenden Personen geringer als zu jeder anderen Zeit unserer Geschichte.“ Der Wunsch nach Auswanderung, so Arbatow, grenze in den Augen der Sowjetbürger fast an Verrat.

## Kohl optimistisch in die USA

Co. Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl erwartet von dem heute in Williamsburg beginnenden Weltwirtschaftsgipfel keine Wunder, ist aber zuversichtlich, daß sich die Teilnehmer auf eine gemeinsame Strategie zur Förderung der Konjunktur, zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und zum weiteren Abbau der Zinsen einigen werden. Dies teilte Regierungssprecher Peter Boenisch gestern in Bonn mit. Eine Verbesserung der Wirtschaftsentwicklung sei schon festzustellen, fuhr Boenisch im Namen des Kanzlers fort. Jetzt müsse sichergestellt werden, daß sich diese Entwicklung fortsetze. Erforderlich seien vor allem ein Abbau der hohen öffentlichen Haushaltsdefizite, die Förderung von Investitionen und ein freier Welthandel.

Seite 5: Vorfahrt in antiker Kutsche
Seite 16: Williamsburg ist gerüstet

## Wieder Pazifisten abgeschoben

dpa, Ludwigsstadt

Vier weitere von den „DDR“-Behörden ausgewiesene Mitglieder der Friedensgemeinschaft in Jena sind gestern in der Bundesrepublik Deutschland eingetroffen. Nach Angaben der bayerischen Grenzpolizei kamen zwei Frauen und zwei Männer im Alter von 20 bis 25 Jahren mit dem Zug aus Ost-Berlin zum Grenzkontrollpunkt Ludwigsstadt. Dort meldeten sie sich mit Identitätsbescheinigungen bei den bayerischen Grenzbeamten. Die Pässe waren *ihnen* abgenommen worden. Sie traten gleich nach ihrer Ankunft ihre Weiterreise nach West-Berlin an, wo sie andere ausgewiesene Mitglieder ihrer Friedensgruppe treffen wollten. Die Ausgewiesenen berichteten den Beamten in Bayern, ihnen sei in der „DDR“ als Grund für die Ausweisung erklärt worden, sie entsprächen nicht den Interessen der „DDR“.

## Spitzengespräch beim Kanzler

hey, Bonn

Die Ministerpräsidenten der Länder und Bundeskanzler Helmut Kohl werden am 10. Juni in Bonn zu einem weiteren Spitzengespräch zusammentreffen. Dabei sollen die Auswirkungen erörtert werden, die der Bundeshaushalt 1984 und die Begleitgesetze auf die Länder haben werden. Dabei wird es im wesentlichen um Steuerausfälle gehen, die die Länder aufgrund des nächsten Bundeshaushalts befürchten. Insbesondere für die Vermögenssteuer verlangen die Länder einen Ausgleich. Außerdem soll das Finanzverhältnis zwischen Bund und Ländern noch einmal ausführlich beraten werden. So soll nach Wegen für einen Abbau der Mischfinanzierung zum Beispiel beim Krankenhausbau gesucht werden. Ein ähnliches Gespräch fand bereits Ende vergangener Woche statt.

## Heute in der WELT



# *Der Hitler-Fälscher übte zwei Jahre*

UWE BAHNSEN, Hamburg

Der Skandal um die gefälschten Hitler-Tagebücher und ihre Veröffentlichung in der Illustrierten „Stern“ ist zu einem Teil aufgeklärt: Der Stuttgarter Militaria-Händler Konrad Kujau hat vor der Hamburger Staatsanwaltschaft gestanden, die Tagebücher eigenhändig gefälscht zu haben.

Kujau befindet sich weiterhin in der Hansestadt in Untersuchungshaft. Kurz nach seinem Geständnis wurde am Donnerstagabend der vom Verlag Gruner + Jahr fristlos entlassene Reporter Gerd Heidemann, der für die Illustrierte die Tagebücher beschafft hatte, von Beamten der Hamburger Staatsschutzabteilung in seiner Wohnung an der Elbchaussee verhaftet. „Stern“-Herausgeber Henri Nannen hatte den Journalisten nach Bekanntwerden der Fälschungen wegen Betrugsverdachts angezeigt. Durch Kujaus Aussagen hatten sich die Beschuldigungen gegen Heidemann, er habe möglicherweise von den Fälschungen gewußt, so verdichtet, daß gegen ihn ein Haftbefehl wegen Flucht- und Verdunkelungsgefahr beantragt und auch erlassen wurde.

Nach seiner Festnahme, die mit einer weiteren Hausdurchsuchung verbunden war, wurde Heidemann zunächst in das Hamburger Polizeipräsidium gebracht und dort mit dem Geständnis Kujaus konfrontiert, der die Fälschung nach zweijährigem „Einüben“ der Handschrift Hitlers angefertigt haben soll.

Die umfangreichen Vernehmungen Heidemanns und Kujaus haben bislang keinerlei Klarheit darüber gebracht, wo die 9,34 Millionen Mark geblieben sind, die Heidemann in zahlreichen Teilbeträgen vom Verlag Gruner + Jahr erhalten hatte und an Kujau weitergeleitet haben will. Dieser will jedoch nur 2,5 Millionen Mark erhalten haben, von denen nach seinen ursprünglichen Aussagen 300 000 Mark als Provision an die Lieferanten der Tagebücher gezahlt worden seien. Diese Version ist jedoch naturgemäß durch Kujaus Geständnis überholt. Ebenso wie der Stuttgarter Händler hat auch Heidemann offenbar bislang widersprüchliche Angaben über den Verbleib des Geldes gemacht und dadurch seine Lage in dem gegen ihn anhängigen Ermittlungsverfahren weiter verschlechtert. Vor dem Hamburger Arbeitsgericht findet am 7. Juni in dem Rechtsstreit zwischen Heidemann und dem Verlag Gruner + Jahr ein Gütetermin statt. Heidemann hat die arbeitsgerichtliche Feststellung beantragt, sein Arbeitsverhältnis bei der Illustrierten „Stern“ sei durch die ihm gegenüber am 10. Mai ausgesprochene außerordentliche Kündigung nicht aufgelöst worden. Die Güteverhandlung findet vor dem Vorsitzenden der zuständigen Arbeitsgerichtskammer allein statt und dient dem Versuch, eine Einigung der Parteien vor dem eigentlichen Verfahren zu erreichen. Die Güteverhandlung ist zwingend vorgeschrieben. Der „Stern“ hatte noch vor vier Wochen seinen Reporter Heidemann als „hartnäckigsten, raffiniertesten Reporter in Deutschland“ gerühmt.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

## *Nebel in Loccum*

Von Carl Gustaf Ströhm

Eine seltsame Auffassung von internationaler Zusammenarbeit sowie von den deutsch-polnischen Beziehungen scheint neuerdings im Warschauer Außenministerium vorzuherrschen. Zehn polnischen Journalisten, die an einer Tagung der Evangelischen Akademie Loccum teilnehmen und dort sprechen wollten, wurde die Ausreise aus Polen verweigert, weil die CDU/CSU-Bundestagsfraktion den Abgeordneten Herbert Hupka als Diskussions- und Gesprächspartner für Loccum nominiert hatte. Hupka aber ist gleichzeitig Vorsitzender der Landsmannschaft Schlesien.

Soll das heißen, daß in Zukunft Warschauer Funktionäre darüber zu bestimmen wünschen, wen die deutsche Seite als Gesprächs- und Verhandlungspartner mit Polen nominiert? Man stelle sich eine solche Prozedur in umgekehrter Richtung vor: Bonn würde deutschen Teilnehmern an einem in Warschau abzuhaltenden deutsch-polnischen Treffen die Reise mit der Begründung verweigern, daß die Gesinnung gewisser Exponenten des Warschauer Militärregimes ihr nicht gefalle.

Allerdings stellt sich die Frage, ob nicht viele dieser mit teutonischer Leidenschaft (und gelegentlicher Betriebsblindheit) veranstalteten „Verständigungs-Tagungen" à la Loccum mehr zur Vernebelung und Verwirrung als zur Klärung der Geister beitragen. Wer, wie man es in Loccum diesmal vorhatte, die deutsch-polnischen Beziehungen ausschließlich mit polnischen Journalisten besprechen will, die mehr oder weniger gehorsame Diener des Militärregimes sind (sonst säßen sie ja nicht in den „gesäuberten" Redaktionen), wird bestenfalls ein einseitiges, schlimmstenfalls ein propagandistisch verlogenes Polen-Bild vermitteln.

Das aber wäre nichts anderes als ein Beitrag zur Desinformation der deutschen Öffentlichkeit. Polen – das ist nämlich nicht nur Jaruzelski, nicht nur Rakowski. Polen ist auch die „Solidarität", die katholische Kirche, das sind die Intellektuellen von Kor. Mehr Klarheit und weniger Nebel wäre deshalb auch für Loccum zu empfehlen – fürs nächste Mal.

## *Assads Assassinen*

Von Jürgen Liminski

Der syrische Militärdiktator Assad hat mit den alten Männern im Kreml sicher dies gemeinsam: Er ist skrupellos und hegemoniebewußt, aber gewiß kein Hasardeur. Das israelisch-libanesische Abkommen hat ihn in die unbequeme Lage des isolierten Kriegstreibers versetzt. Dieser Lage sucht er nun zu entrinnen, ohne seine libanesischen Pfründe aufzugeben.

Sein Ausfallmanöver hat, so lassen die Nachrichten der letzten Tage vermuten, zwei Stoßrichtungen. Zum einen ist er bestrebt, mit einer diplomatischen Offensive in den wichtigsten Hauptstädten der arabischen Welt deren Führer umzustimmen und wieder in das Lager der Verweigerungsfront zu ziehen. Das muß nicht aussichtslos sein. Meinungen sind im Vorderen Orient oft wie Sand in der Wüste. Ein starker Wind genügt, und sie verwehen.

Zum zweiten zurrt Assad derzeit in der libanesischen Bekaa-Ebene das schlingernde Schiff der PLO wieder fest an den Poller von Damaskus. Arafat erweist ihm bereits indirekte Referenzen, wenn er für die Meutereien in seinen Reihen die Libyer, nicht aber Syrien verantwortlich macht. Die PLO ist als regionaler Dachverband der terroristischen Internationale immer noch gut verwendbar. Und in diesem Sinne mag Assad, wie einst der Alte vom Berge, die Mannen Arafats als Gesandte zweiter Klasse in die arabische Welt schicken. Dort sollen sie, den Assassinen gleich, durch Drohungen und Revolutionsgerassel Fürsten, Emire und Könige dem syrischen Willen wieder zu Tribut verpflichten.

Assads Dilemma besteht darin, daß er weder Krieg gegen Israel führen noch aus dem Libanon abziehen will. Beides würde sein Regime erschüttern. So konvergieren beide Operationen, die Gesandtschaften erster und zweiter Klasse, auf den Punkt des militärischen Status quo einer kontrollierten Spannung mit diplomatischer Unterstützung aus Riad und Co. Dagegen werden auch die alten Männer im Kreml nicht viel einwenden.

## *Faßfälscher*

Von Joachim Neander

Einigen im Lande scheinen Umweltgefährdung, Gifte und Ängste immer noch nicht zu genügen. In Bad Camberg am Taunus fand man jetzt ein Faß mit der Aufschrift „Kernbrennstoff". Es enthielt eine ölige, aber harmlose Masse. Die Aufschrift mitsamt der Herkunftsbezeichnung KfK (Kernforschungszentrum Karlsruhe) war gefälscht, nicht etwa zum Scherz, sondern offenkundig mit dem Vorsatz, ahnungslose Menschen in Angst und Schrecken vor radioaktivem Müll zu versetzen.

Würde man die Täter fassen, so hätten sie vermutlich sofort jene gesellschaftlichen Verbrämungsformeln zur Hand, die jetzt überall gängige Währung sind: Sie hätten doch nur „die Öffentlichkeit wachrütteln", „Bewußtsein schärfen" und „Betroffenheit wecken" wollen. Dabei müßte man die Urheber solchen Unfugs eigentlich schon wegen Dummheit bestrafen, wie ein anderer, ähnlicher Vorgang zeigt.

Da lagen in der Nähe von Frankfurt kürzlich in einem Waldstück am Rande einer vielbefahrenen Landstraße tagelang mehr als ein Dutzend geheimnisvoller schwarzer Fässer herum. Schon bald machte sich nachts jemand darüber her und brachte mit weißer Farbe überall die deutlich sichtbare Aufschrift „Dioxin" an. Aber die offenbar auch hier beabsichtigte Wirkung blieb aus. Keine Panik, kein Alarm, nicht einmal eine Notiz in der Lokalzeitung. Im Gegenteil: Tag für Tag fuhren Tausende daran vorbei und lachten, obwohl erst viel später sichtbar wurde, daß die Fässer das Material für eine geplante Straßenbaustelle enthielten.

So ist es eben: Nichts mehr auf dieser Erde ist unbeschränkt machbar und vermehrbar, nicht einmal die Angst. Wer dennoch versucht, Überschüsse zu produzieren, bleibt drauf sitzen, nicht anders als bei Stahl und Butter. Aber wer wollte bei Faßfälschern und Bewußtseinsschleifern dieser Art so viel ökonomischen Durchblick erwarten?




Mc Ronalds Williamsburger ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

# Kanzlers Dreiklang

Von Wilfried Hertz-Eichenrode

Der Kölner CDU-Parteitag hat einen bestimmten Stellenwert. Er sollte, ja, er mußte Auskunft geben, welche gestalterischen Perspektiven Helmut Kohl und die Partei Konrad Adenauers der zweiten Periode christlich-demokratischer Kanzlerschaft zugrundelegt; das heißt auch, daß er einen Eindruck davon vermitteln sollte, wie die Bundesrepublik Deutschland aussehen werde, wenn die neue Unionskanzlerschaft acht, zwölf oder – wenn's den Wählern recht ist – auch noch mehr Jahre angedauert haben wird.

Der Parteitag hat diese Aufgabe in undramatischer Weise erfüllt. Daß Kohl die politischen Grundlinien seiner Regierungserklärung in die Zukunft verlängerte, konnte weder in der Sache noch als Methode überraschen. Da war keinerlei Sensationseffekt beabsichtigt, noch zu erwarten. Das ändert aber nichts daran, daß die Wegweisungen klar und aussagefähig sind:

1. Die „Politik der Erneuerung setzt voraus, daß die „geistig-moralischen Grundfragen unserer Zeit" (Kohl) aus dem Schlick agitatorischer Besetzung der Leitbegriffe herausgehoben und in ihrer Wortbedeutung wieder präzise erkennbar werden. Vor dem Forum seiner Partei legte Kohl den Denkansatz frei: „Umweltschutz und Friedensbekenntnis, das Engagement für die Dritte Welt und das Eintreten für die Rechte von Minderheiten, dies alles ist wichtig und wertvoll, aber es ist kein Ersatz für die aus geschichtlicher Tradition und aus christlicher Glaubenslehre überlieferten Werte. Die Entpflichtung der Menschen in einer glaubenslosen Welt, der Verlust von Glauben an Gott, ist mehr als alles andere Ursache von Einsamkeit und Angst."

2. Im Inneren gilt es, die Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft zu erneuern, das innere Gleichgewicht zwischen Sozial- und Wirtschaftsordnung wiederherzustellen und eine „moderne Industriegesellschaft mit menschlichem Gesicht" zu verwirklichen.

3. Erste Priorität einer Außenpolitik für Frieden und Freiheit haben die enge Freundschaft mit den USA und das Atlantische Bündnis; zweite Priorität hat die Einigung Europas.

4. In der Deutschlandpolitik ist es das wichtigste tagesaktuelle Ziel, „daß die Menschen in Deutschland zusammenkommen". Mit Mauer, Stacheldraht und Schießbefehl wird sich die Bundesregierung nicht abfinden.

Kohl hat viel Fleiß darauf verwendet, um nachzuweisen, daß die Union ihre Legitimation für diese Politik nicht etwa aus dem Niedergang der SPD als regierender Partei beziehe, sondern aus der Aufbauarbeit, die sie in den 13 Jahren der Opposition geleistet habe. Die eigene Leistung habe den Wählern „die Hoffnung, das Vertrauen und die Zuversicht" für „unsere Politik der Mitte" gegeben. Das sind die Schlüsselworte Helmut Kohls, und diese Harmonie will er mit einem ebenso gearteten Kanzler-Image quasi vorleben: nicht Willy Brandts Übermut des „Mehr-Demokratie-Wagen", nicht Helmut Schmidts Arroganz der Macht, sondern die Vertrauenswürdigkeit, die Zuverlässigkeit, die solide Gelassenheit dieses Kanzlers Kohl, bei dem alles in besten Händen ist.

So hätte es Kohl gerne. Und darum stört ihn alles empfindlich, was an diesem Image kratzt, zum Beispiel die bellende „Nörgelei" der Münchener Kettenhunde des Franz Josef Strauß. Der Begriff „Nörgelei" ist jedoch nicht mehr anwendbar, seitdem Strauß auf dem CDU-Parteitag höchstpersönlich Punkt für Punkt in der Sache dargelegt hat, was er unter dem Rubrum „Grundsatztreue der Union" konkret will. Dieser Versuch, in der Koalition mit der FDP Ziele der Union durchzusetzen, kann der CDU-Kanzler nicht ignorieren, auch nicht als Moderator der Partnerschaft mit Genscher. Über die Grundzüge der gemeinsam gewollten Politik gibt es zwischen Kohl und Strauß keinen Dissens.




Auskunft über die Perspektiven der politischen Gestaltung: Helmut Kohl vor dem CDU-Parteitag in Köln FOTO: LOTHAR KUCHARZ

Die langfristigen Perspektiven der zweiten Periode christlich-demokratischer Kanzlerschaft bieten sich nach dem CDU-Parteitag als tragfähig dar, sie können deshalb auch alle überzeugen, die nicht aus Prinzip gegen einen CDU-Kanzler sind. Doch es stellt sich die Frage nach dem zukünftigen politischen Umfeld, und das ist die Frage nach der Zukunft der SPD, vor allem aber des Koalitionspartners FDP. Hier verdient Kohls Schachzug, mit einer Satzungsänderung den eventuellen Vormarsch der CDU in das bayerische Reservat der CSU zu erleichtern, besondere Aufmerksamkeit.

Allgemein ist diese Initiative Kohls als Versuch verstanden worden, der „nörgelnden" CSU in die Parade zu fahren. So war es wohl vordergründig auch gemeint. Aber der Hintersinn kann dem Kanzler nicht entgangen sein. Vater des Gedankens war doch vor Jahren kein anderer als Strauß, als er laut über eine „vierte Partei" nachsann, sei es im Wege einer Bundesliste der CSU in den Stammlanden der CDU (was die CDU ebenso beantwortet hätte), sei es durch Ausdehnung der CSU auf das ganze Bundesgebiet (und der CDU auf Bayern).

Sinn und Zweck einer solchen Operation à la Strauß sollte sein, jenes System der drei Bundestagsparteien aufzubrechen, welches der FDP als „Blockpartei" – damals an der Seite der SPD – die Rolle des Kanzlermachers verschafft. Durch ihre neue, jeweils bundesweite Formation sollte die CDU die progressiv-liberalen, die CSU die konservativ-liberalen Wähler der FDP gewinnen. Das angestrebte Ergebnis war, die FDP zu skalpieren, um der Union die Kanzlerschaft zu sichern.

Es ist interessant, daß jetzt ausgerechnet Kohl solche Reminiszenzen wachruft. Macht er sich vielleicht Gedanken darüber, was wäre, wenn die FDP nach ihrer Genscher-Ära entweder stärkemäßig oder ideologisch ihre Fähigkeit zur Koalition mit der CDU/CSU verlöre? Dann stellte sich in der Tat für die CDU und CSU die Frage, wie sie gemeinsam die Wählerschaft der FDP an sich ziehen könnten. Der gegenwärtige Zustand der FDP läßt vorsorgliche Betrachtungen dieser Art nicht gänzlich grundlos erscheinen.

## IM GESPRÄCH Erwin Knorr

# Nicht nur der Pflicht genügt

Von Helmut Kamphausen

Am 31. Mai geht ein Offizier des Bundesgrenzschutzes in Pension, der diese Polizeitruppe der Bundesrepublik Deutschland entscheidend mitgeprägt hat. Erwin Knorr, Jahrgang 1923, seit 1964 Kommandeur der BGS-Fliegergruppe in Sankt Augustin.

Knorr hat die BGS-Fliegergruppe zu einer Eliteeinheit gemacht, die mit gewissem Stolz ein echtes Dienenwollen praktizierte, wobei man die Dienstzeit eben nicht nach Minuten aufrechnete. Oberst Knorr und seine Männer waren immer bereit, mehr auf sich zu nehmen, als nur der Pflicht zu genügen. Bei dem Massaker von München 1972 lebte es der Oberst vor. Im Kugelhagel der Terroristen versuchte er, verwundete Piloten seiner Fliegergruppe zu retten.

Oberst Knorr ist ein begabter und erfolgreicher Fluglehrer und Einheitsführer. Aber nicht zuletzt auch ein Polizeiführer, der bei polizeilichen Großlagen die Initiative nie verliert. Das hat er anläßlich der Großdemonstration in Brokdorf bewiesen, als er mit seinen Hubschraubern den militanten Sturm auf die Baustelle abwehrte. Er weiß um den Wert geschlossener Polizeiverbände. Nur solche Einheiten sind bei militanten Demonstrationen in der Lage, für die öffentliche Sicherheit zu sorgen. Deshalb war Knorr seit eh und je gegen Experimente mit dem BGS, die ja schließlich auch dazu geführt haben, daß heute keine geschlossenen BGS-Abteilungen mehr zur Verfügung stehen. Kein Wunder also, daß die Gewerkschaft der Polizei (GdP) bei ihrem Generalangriff auf den BGS 1973 gerade diesen Offizier diffamierte, um den ganzen Bundesgrenzschutz zu treffen. Für die Gewerkschaft war der BGS ein paramilitärischer Verband und paßte damit nicht in das Bild von einer Polizei, die sich aus Sozialingenieuren rekrutiert.



Kühlen Kopf auch in der Schlacht um Brokdorf: Oberst Knorr FOTO: SVEN SIMON

Oberst Knorr wurde voll rehabilitiert. Aber durch die Dauer des Verfahrens war seine ursprünglich vorgesehene Verwendung in höherer Position nicht mehr realisierbar. Darüber hinaus war er nicht geneigt, auch Ministern gegenüber von seiner Bewertung des BGS als Polizeitruppe abzuweichen. Er blieb Kommandeur der BGS-Fliegergruppe. Bundeskanzler Helmut Kohl sagte anläßlich seines letzten Fluges mit Erwin Knorr, der seit dem Strukturänderungsgesetz nicht mehr als Oberst, sondern als Leitender Polizeidirektor im BGS firmiert: „An Ihnen hat die Bundesrepublik Deutschland einiges wiedergutzumachen." Dazu wird es wohl kaum noch kommen. Erwin Knorr, nicht nur von Geburt her – er ist in Osterode in Ostpreußen geboren –, sondern aus Überzeugung Preuße im Denken und Handeln, ist einer offiziellen Verabschiedung aus dem Weg gegangen. Er hat Urlaub genommen.

Kann man es sich eigentlich leisten, solche Leute mit 60 in Pension zu schicken?

## DIE MEINUNG DER ANDEREN

**Die beherrschende Frage vor Williamsburg: Bringt der Wirtschaftsgipfel überhaupt etwas, wenn ja – was?**

### LE FIGARO

Zwei entgegengesetzte Gefahren drohen dem Gipfel. Einerseits könnte er ebenso künstlich erscheinen wie der kolonialistische Stil seiner Umgebung. Andererseits könnte er eine Welle von Verbitterung hinterlassen, da es kaum vorstellbar ist, daß einer der Sieben sich nach ermüdenden Debatten darauf verzichten wird, ein Ergebnis vorzuzeigen, das seinen eigenen Ansichten am meisten entspricht. Doch an diesem Wochenende geht es nicht mehr um den Erfolg der einen oder anderen Seite. Es geht um die Zukunft der Gipfel, die sich so lange als ein wichtiger Katalysator der internationalen Zusammenarbeit und als Instrument der Annäherung der Führer der westlichen Welt erwiesen haben. (Paris)

### The New York Times

Die US-Regierung ist darauf bedacht, daß der Wirtschaftsgipfel am Wochenende in Williamsburg kein zweites Versailles wird. Die Zusammenkunft im letzten Jahr war ein Beispiel dafür, wie negativ solch eine Tagung sein kann, die am Ende nur den Beziehungen der sieben führenden Wirtschaftsnationen untereinander geschadet hat. Der Aufschwung hat in den meisten Wirtschaftsländern eingesetzt. Die in Williamsburg versammelten Politiker scheinen darin ihr Heil zu suchen, ohne sich den wirklichen Problemen zu stellen. Drei von ihnen, den Ministerpräsidenten von Großbritannien, Italien und Japan, stehen in Kürze Wahlen ins Haus. Sie sind sicherlich mehr in ihre Landespolitik interessiert als in Entscheidungen, die zur Rettung der Weltwirtschaft beitragen. Die globalen Themen sind voneinander untrennbar. Wird der Aufschwung stark genug sein, und wie lange wird er andauern. Oder wird er durch hohe Zinsraten und Protektionismus gefährdet. Die Verbündeten der USA sind sich einig darüber, daß die Zinsen fallen müssen, aber Washington – einer der Hauptgläubiger – droht sie hochzuhalten.

### YOMIURI SHIMBUN

Japan wird sein Ziel verkünden, die Binnennachfrage zu stimulieren. Es gibt jedoch zunehmende Hinweise darauf, daß das japanische Wirtschaftswachstum auch in diesem Jahr auf dem Export basieren wird. Japan sollte andere Länder nicht zu dem Glauben verleiten, daß ein Anheizen der Inlandsnachfrage dem entgegenwirken würde. ... Japans internationale Position hat sich seit dem ersten Gipfeltreffen erheblich verändert. Sein Einfluß in Williamsburg wird der stärkste sein, den es je gehabt hat. Ministerpräsident Yasuhiro Nakasone sollte seine Überzeugungen frank und frei aussprechen. Denn das wird wirklich von einem politischen Führer in diesen Zeiten verlangt. (Tokio)

### SALZBURGER NACHRICHTEN

**Das Blatt kritisiert das amerikanische MX-Konzept:**

Erstaunlich ist, daß der Kongreß einer Form der Rüstung zustimmte, obwohl den Abgeordneten und Senatoren bekannt ist, daß sie den Weg in eine rüstungspolitische Sackgasse geht. Denn eine überparteiliche Expertenkommission kam zu dem Schluß, daß die Entwicklung von Raketen mit Mehrfach-Sprengköpfen keineswegs mehr Sicherheit bringe, weil die Sowjets über durchaus vergleichbare Gegenwaffen verfügen. Reagan erkaufte die Zustimmung des Kongresses zur MX mit der Zusage, bei den amerikanisch-sowjetischen Verhandlungen in Genf über strategische und euro-strategische Raketen mehr Flexibilität zu zeigen. Er deutete sogar an, die MX könnte ein Faustpfand für diese Gespräche sein. Doch gibt man Millionen und Milliarden Dollar für eine Rakete aus, nur um danach großzügig auf diese Waffe zu verzichten in einem Land, dessen Wirtschaft sich nur mühsam aus einer beängstigenden Krise aufrappelt? Bisher ist Reagan die Auflösung jenes gordischen Knotens schuldig geblieben, den er selbst schürzte, indem er Abrüstung nur als Folge einer massiven Stärkung der amerikanischen Rüstung verstehen will.

# Labour zürnt über den Dolchstoß von Ex-Premier Callaghan

Zwölf Tage vor den Wahlen hat die Kampfmoral der Partei einen Tiefpunkt erreicht / Von Fritz Wirth

Der Wahlkampf der Labour Party droht zwölf Tage vor dem Wahltermin am 9. Juni zusammenzubrechen. Die Kampfmoral der Partei hat einen Tiefpunkt erreicht. Die Parteifunktionäre an der Basis stellen immer häufiger die Wahlstrategie der Parteiführung in Frage.

Spannungen und Meinungsverschiedenheiten an der Parteispitze über die Verteidigungspolitik haben die mühsam verdeckten alten Risse zwischen dem linken und dem gemäßigten Parteiflügel wieder aufbrechen lassen. Die Partei befindet sich mit ihrem umstrittenen Wahlprogramm der einseitigen nuklearen Abrüstung seit Tagen in der Defensive und bietet inzwischen drei verschiedene Interpretationen ihrer eigenen Nuklear- und Abrüstungspolitik an.

Diese Verwirrung und Unklarheit spiegelt sich deutlich in den Meinungsumfragen wider, wonach Labour nach 14tägigem Wahlkampf unverändert um 15 Punkte hinter den Konservativen liegt. Eine Umfrage des „Daily Express" gibt diese Kluft sogar mit 22 Punkten an. Danach wären, wenn heute gewählt würde, nur 29 Prozent der Briten bereit, Labour ihre Stimme zu geben. So unpopulär war diese Partei noch nie in einem Wahlkampf seit dem Kriege.

Selbst überzeugte Labour-Anhänger bezweifeln, daß die Partei in den restlichen zwölf Tagen dieses Wahlkampfs noch eine Wende herbeiführen kann. In Londoner Industrie- und Finanzkreisen jedenfalls hält man offenbar das Rennen schon zugunsten der Konservativen für gelaufen. Der Wechselkurs des Pfundes erreichte gestern den höchsten Punkt dieses Jahres und hat sich innerhalb der letzten vier Tage um drei Prozent erhöht. Der Aktienindex der „Financial Times" erreichte die Rekordhöhe von 706,2.

Vor diesem beruhigenden Hintergrund hat sich Frau Thatcher am Freitagabend für zwei Tage aus dem Wahlkampf abgemeldet und die Reise zum Wirtschaftsgipfel in Williamsburg angetreten. Die Wahlmanager ihrer Partei sind zuversichtlich, daß sie dort ihr ohnehin schon beträchtliches Ansehen beim britischen Wähler noch weiter verbessern kann.

Inzwischen richtet sich der Zorn der Labour-Parteiführung über den Zusammenbruch ihrer Wahlkampfstrategie voll gegen den ehemaligen Labour-Premierminister James Callaghan. Sie betrachten seine Intervention in der Verteidigungsdebatte dieses Wahlkampfs als einen direkten Dolchstoß gegen Parteichef Michael Foot. Die Wahlkampfmanager sahen sich deshalb veranlaßt, eine Vertrauenserklärung für Foot abzugeben: „Michael Foot ist der Parteiführer. Er spricht für die Partei."

Callaghan hatte in einer Wahlrede die einseitige nukleare Abrüstungspolitik seiner Partei scharf verurteilt und für eine Beibehaltung der britischen Polarisflotte plädiert, solange die Sowjets keine signifikanten Konzessionen machten. Denis Healey, der außenpolitische Sprecher der Partei, hat sich diesem Standpunkt weitgehend angeschlossen. John Silkin dagegen, der Verteidigungssprecher Labours, beharrt nach wie vor darauf, daß eine Labourregierung – unabhängig vom Verlauf der Raketenverhandlungen mit den Sowjets – die Polarisflotte innerhalb von fünf Jahren verschrotten und damit Großbritanniens Rolle als unabhängige Nuklearmacht beenden werde. Die Position Michael Foots in dieser Frage ist unklar. Sie liegt irgendwo zwischen diesen beiden Standpunkten.

Diese Unsicherheiten Foots und sein wenig überzeugendes Auftreten im britischen Fernsehen, dem wichtigsten Medium dieses Wahlkampfs, haben der Partei inzwischen klargemacht, daß sie mit dem falschen Mann an der Spitze in diesen Wahlkampf gezogen ist. Sollte Labour am 9. Juni diese Wahl verlieren, ist deshalb bereits sehr kurzfristig ein Führungswechsel und ein neuer Machtkampf zwischen dem rechten und dem linken Parteiflügel zu erwarten.

Diese schwere Krise bei Labour versucht vor allem die sozialliberale Allianz auszuschlachten. Sie sieht plötzlich eine Chance, mit Hilfe desillusionierter Labourwähler den großen Durchbruch zu erzielen, auf den sie bisher vergeblich wartete. Ihr stellvertretender Parteichef David Owen, ein ehemaliger Kabinettskollege Michael Foots, heizte deshalb die Führungskrise Labours mit dem bisher vernichtendsten Urteil über Foot an. Owen erklärte, er habe in gemeinsamen Kabinettstagen erkennen müssen, daß Foot nicht in der Lage sei, die gesamte Komplexität des Nuklearthemas zu erfassen. Owen: „Dieser Mann ist für das Amt des Premierministers nicht geeignet."

Michael Foot selbst versucht inzwischen krampfhaft, die Initiative in diesem Wahlkampf wiederzugewinnen. Es war eher ein verzweifelter Notruf denn der Wahlkampfslogan eines Mannes, der selbst schon in wenigen Wochen vor dem Problem stehen könnte, einen neuen Job zu finden.



# Burschen – jede Menge Tradition, aber nicht von gestern

Von PETER PHILIPPS

Schon für Tacitus, den römischen Fix-Stern unter den Historikern des Abendlandes, war es vor rund 2000 Jahren oft unverständlich, was die Völkerscharen nördlich der Donau und östlich des Rheins so trieben. Obotriten nennen sich junge Deutsche auch heute noch und Alemannen, Arminen und Markomannen – oder ganz einfach Germanen. Und der Sinn ihres Treibens bleibt auch heute wieder manchem Außenstehenden verborgen.

Die Rede ist von den deutschen Burschenschaftern, die sich bis Sonntag in Bonn zu ihrem alljährlichen Burschentag versammelt haben. Wen wundert es bei diesen Namen, wenn sie in der Bundeshauptstadt plötzlich Flugblätter verteilen, auf denen steht: „Wir sind stolz, Deutsche zu sein."

Die Träger der altgermanischen Stammesnamen, Mitglieder traditionsreicher Männerbünde, haben aufgrund ihrer weit zurückreichenden Geschichte und ihres Selbstverständnisses kein Problem mit der Tradition und sind dennoch nicht von gestern, sondern ganz diesseitig. In einer verträumten Ecke Bonns, abseits vom hektischen Treiben, prägen sie zur Zeit das Straßenbild, ziehen mit bunten Mützen; Band und klimpernden Bierzipfeln am Gürtel durch die Straßen.

Obwohl Bonn in der Geschichte der Deutschen Burschenschaft eine herausragende Rolle spielt, ist der Burschentag – der jährliche Kongreß des Dachverbandes für 129 Einzelburschenschaften an 35 Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland und Österreich – erstmals in der fast 170jährigen Geschichte in die rheinische Universitätsstadt einberufen worden. Es ist einer der sporadischen Abstecher aus der Nachkriegsheimat Landau/Pfalz, wo man ansonsten tagt, seit die ursprüngliche Heimat Eisenach dafür nicht mehr erreichbar ist.

„Ehre, Freiheit, Vaterland" lautet der Wahlspruch der studentischen Burschen und ihrer Alten Herren, der ins Berufsleben getretenen ehemaligen Burschen. Sie haben ihn im Jahre 1815 bei der Gründung der ersten Burschenschaft in Jena auf ihre Fahnen geschrieben. Teilnehmer der Freiheitskriege waren die ersten Burschenschafter, und ihr Ziel war die Schaffung eines einigen und freien Deutschland. Sie gehörten zu den Organisatoren des Hambacher Festes und des Wartburg-Festes, sie saßen in großer Zahl 1848 in der Paulskirche und litten unter Metternichs *Demagogenverfolgung*, wie kaum eine andere Gruppe in Mitteleuropa. Aber weder diese noch spätere Verfolgungen, auch nicht die Auflösung in der nationalsozialistischen Zeit, konnte die Idee der Deutschen Burschenschaft tilgen.

O quae mutatio rerum können sie trotzdem auf ihren Kommersen aus voller Brust singen: Zum einen hat sich die zu Beginn revolutionäre Burschenschafts-Bewegung spätestens mit der Gründung des Deutschen Reichs 1871 in eine konservative, zeitweilig sogar reaktionäre Gruppierung verwandelt. Dies war wohl in erster Linie daraus zu erklären, daß das Hauptziel, die Einigung Deutschlands, erreicht war und bewahrt werden sollte.

Der andere Grund ist sehr viel erfreulicher: Im Jahre 1949 hatte die Westdeutsche Rektorenkonferenz beschlossen, daß „im Bilde der kommenden studentischen Gemeinschaft kein Platz mehr sein wird für Veranstaltung von Mensuren ... die Abhaltung lärmender Massengelage ... und das öffentliche Tragen von Farben". Heute ist allerdings der Präsident der Rektorenkonferenz selbst, George Turner, ein Burschenschafter, und der Rektor der Universität Bonn, Werner Besch, rief in seinem Grußwort zum Burschentag „die freiheitliche Tradition der Deutschen Burschenschaft" in Erinnerung und forderte die korporierten Gäste der Stadt auf, „mutig und tatkräftig für die politische und akademische Freiheit in unserem Lande einzutreten".

Auch wenn mit etwa 3000 studierenden Mitgliedern (bei mehr als einer Million Studenten insgesamt) die Burschen heute nicht mehr das Bild der Universitäten in der Bundesrepublik Deutschland bestimmen, so gehören sie doch inzwischen wieder unstrittig dazu. Sie sind keine Exoten mehr, wie in den 60er Jahren, obwohl ihre Ansprüche an das einzelne Mitglied und ihre überlieferten Gebräuche vielen unverständlich erscheinen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs war der Wiederaufbau der Burschenschaften nicht nur dadurch behindert, daß viele ehemalige Mitglieder gefallen oder durch die Kriegs- und Nachkriegswirren in alle Winde verstreut waren. Ein fast noch größeres Handicap *war damals die Tatsache, daß* zu Beginn der 30er Jahre die Burschenschaften – wieder von der Hoffnung auf ein großes, einiges und freies Vaterland getragen – unkritisch, opportunistisch und zum Teil auch jubelnd die neuen Machthaber in Deutschland begrüßt hatten. Angesichts dieser Erinnerung wurde im Nachkriegsdeutschland lange vergessen, daß die Burschenschaften nichtsdestotrotz wenig später zwangsweise aufgelöst worden waren und sich auch aus ihren Reihen Teilnehmer am Widerstand gegen Hitler rekrutierten.

Trotz aller Behinderungen, auch langanhaltender Verbote, an Universitäten in Erscheinung zu treten, gelang der Neubeginn. Nachwuchs wurde gewonnen, man knüpfte wieder an die Vergangenheit an.

Die bis heute wohl größte Belastungsprobe für den Verband entwickelte sich Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre an einem Stichwort, das den meisten Außenstehenden zuerst einfällt, wenn sie an Korporierte denken (oder als zweites, nach dem Biertrinken): das Mensurfechten. An der Frage, ob die Deutsche Burschenschaft von ihren Mitgliedern weiterhin dieses Ritual verlangen soll, das von seinen Befürwortern als stark persönlichkeitsbildend und gemeinschaftsfördernd bezeichnet wird, droht sich der Verband zu spalten. Die Gegensätze zwischen „linken" Burschenschaften, die es ihren Mitgliedern freistellten zu fechten, und den „rechten", die sich vor allem mit österreichischen Burschenschaften in dem Kartell „Burschenschaftliche Gemeinschaft" zusammengeschlossen hatten, schien unüberbrückbar.

Doch der Kompromiß gelang, das Thema Fechten ist keines mehr in der Deutschen Burschenschaft, es ist nur noch eines für die Einzelburschenschaften. Und dort scheint es inzwischen zu einer Trendwende gekommen zu sein, das Mensurfechten nimmt an einzelnen Hochschulorten wieder zu.

*Die österreichischen* Burschenschaften waren entsprechend dem Grundsatz, daß das deutsche Vaterland unabhängig sei von staatlichen Grenzen, in den Verband Deutsche Burschenschaften aufgenommen worden. Es wurde der Grundsatzbeschluß gefaßt, keine Kriegsdienstverweigerer aufzunehmen, weil sie aus ihrem Selbstverständnis sich nicht mit den Zielen der Burschenschaften identifizieren könnten. Damit kehrte relative Ruhe in den Verband ein. Man konnte sich wieder stärker auf die eigentlichen Anliegen konzentrieren *und sich öffentlich in Fragen* der Deutschland- und Hochschulpolitik zu Worte melden.

Es ist unzweifelhaft richtig, daß die Deutsche Burschenschaft in ihrer konservativen Grundeinstellung den Unionsparteien nähersteht als der SPD. Doch man hat sich seine parteipolitische Unabhängigkeit bewahrt, zu den Mitgliedern gehören der ehemalige SPD-Kanzleramtschef Gunter Huonker ebenso wie der CDU-Bundestagsabgeordnete Klaus Hartmann, der ehemalige SPD-Bauminister Dieter Haack ebenso wie der CDU-Bundestagsabgeordnete Wolfgang Lohmann. Und auch in den politischen Aussagen kann man nicht mit einfachen Etiketten arbeiten: Die kritische Distanz zur Westintegration und das immer wieder erneuerte Bekenntnis zur Einheit Deutschlands, die auch die Gebiete Österreich, Ostpreußen und Südmähren einschließt, paßt in kein Parteiprogramm.

Die Zeiten der alten Burschenherrlichkeit sind sicher vorbei, ein revolutionärer Studentenverband wird die Deutsche Burschenschaft wohl nie wieder werden. Aber ihre Bedeutung in der deutschland- und hochschulpolitischen Debatte unserer Zeit wird sicher wieder zunehmen.



Der Schmiß als Markenzeichen: Über das Mensurfechten drohte sich die Burschenschaft zu spalten
BILDARCHIV PREUSSISCHER KULTURBESITZ

„Oh alte Burschenherrlichkeit": Alte Studentenlieder und Bier zum „Kohlesößen" gehören unverändert zu den Kommersen der Burschen
FOTO: MANFRED GROHE

# Mit dem SU-Schild unterwegs: Moskau–Bonn retour

Von FRIED H. NEUMANN

Mit dem Auto von Moskau nach Bonn und zurück, das bedeutet *zweimal* 2500 Kilometer an jeweils drei Tagen. Das bedeutet, drei Ländergrenzen zu überschreiten. Das erfordert Visa, Benzingutscheine, Hotelreservierungen – und geduldigen Umgang mit mancherlei Zoll und Miliz.

An den Grenzen gibt es einige Unterschiede. Die Polen verhalten sich trotz der Relikte des Kriegsrechts fast großzügig. Einige Fragen, einige Stempel, *für das Auto* kaum einen Blick – sei es bei Frankfurt an der Oder oder in Görlitz, sei es bei der Ein- oder Ausreise, sei es an der Oder, der Neiße oder an der Grenze zur Sowjetunion.

An ihrer Ostgrenze verhalten sich selbst die „DDR"-Posten entspannter, fast umgänglich. Es darf *beinahe geplaudert* werden. Außerdem ist wenig zu tun. In Görlitz jedenfalls, einem von drei Übergängen nach Polen, passieren während einer Morgenstunde zwei Autos und drei *Fußgänger* die Grenze. Die sozialistische Völkerfreundschaft ist suspendiert, schuld sind die polnischen Nachbarn, hört man in der „DDR". Erstens wegen „Solidarität", zweitens wegen der Hamsterkäufe. Im Hotel will man sogar von polnischem Geld nichts wissen, obwohl ein Schild verkündet, es würden „fremde Währungen angenommen". „*Nicht so* gern", heißt es dazu am Empfang. Von einem Westdeutschen wird ohnehin erwartet, daß er Westmark mitbringt: Hotel, Benzin, Zwangsumtausch – immer West.

Geld ist gut, gedruckte Worte sind Gift. Zeitungen, Zeitschriften und Bücher dürfen deshalb aus der Bundesrepublik nicht eingeschleppt werden. Bei Wartha, an der „Staatsgrenze West", muß ein Belgier sogar seine Musikkassetten abgeben, gegen Quittung. Es könnte ja etwas anderes darauf sein als Musik. „Bei der Ausreise bekommen Sie die sichergestellten Gegenstände wieder."

Auf der Gegenfahrbahn werden die Autos kontrolliert, die in den Westen zurückfahren. Dort lassen die Uniformierten die Puppen tanzen, üben Klassenkampf und nationale Abgrenzung im Kommandoton. „Aussteigen! Kofferraum, Motorhaube auf!" In Zweierreihe stehen die Wagen zur *Inspektion*, alle Luken geöffnet. Man sucht nach versteckten Menschen.

Es wird mir erlaubt, meine Zeitungen „mitzuführen". Ich habe ein SU-Schild (für Sowjetunion) am Auto, und „Moskau" ist hier ein Zauberwort. Später, hinter einer Radarfalle auf der Autobahn bei Dresden, zeigt beides noch einmal seine Wirkung. Der sächsische Volkspolizist wünscht gute Reise, ohne zu kassieren. Beim Parken in Warschau und vor dem Hotel in Polen habe ich das SU-Schild vorsichtshalber abmontiert. *Nicht* überall ist es ein gutes Zeichen.

Die sowjetischen Grenzer mit den grünen Mützen der KGB-Truppen und den Zoll interessiert nicht, ob einer in Moskau arbeitet. Grenzwacht und Staatsschutz sind heilige Aufgaben, und wer hier Einlaß begehrt, ist vom Eindringling nicht weit entfernt. Folglich müssen Fahrzeug und Gepäck auf das gründlichste untersucht werden. Das vollständig ausgeräumte und über einer Grube stehende Auto wird bis auf das nackte Blech inspiziert. Unter der Motorhaube loten sie sogar die Flüssigkeitsbehälter aus, und der benzingefüllte Reservekanister wird mit einem Stöckchen erforscht.

Der Zoll, der inzwischen das Gepäck durchwühlt, nimmt Anstoß an weiblichen Kleidungsstücken, die offenkundig nicht für mich bestimmt sind. Transvestiten hätten wohl keine Chance. Ich kann mich auf meine Frau berufen. Dem hinzugeholten Vorgesetzten wollen die Zweifel nicht aus dem Gesicht weichen. „Sind das nicht Geschenke?" Dann gibt er sich einen Ruck und beschließt, mir zu glauben.

Unter Aufsicht bleibt man auch auf der über tausend Kilometer langen Straße zwischen der Grenze und Moskau: Häufiger als Tankstellen säumen Polizeistationen den Weg, und angestrengt blickend versucht jeder Milizposten, telefonisch schon vorgewarnt, das Kennzeichen des Ausländers zu entziffern, um anschließend sofort Meldung zu erstatten. Nachts ist das Umfeld der Stationen beleuchtet, und es empfiehlt sich sehr, in der vorgeschriebenen Geschwindigkeit von 70 Stundenkilometern daran vorbeizufahren.

In Polen zügelt kaum ein Fahrer sein Temperament, so lange ihn die zahlreichen Ortsdurchfahrten nicht bremsen. Aber selbst in Warschau wird recht flott gefahren; wie in südlichen Breiten rangiert hier der Instinkt vor dem Rechtsanspruch. Im dichten Verkehr fällt die große Zahl westdeutscher Automarken auf. Nach wirtschaftlicher Krise und blanker Not sieht die Hauptstadt nicht aus. Nähert man sich ihr von Osten, noch geprägt von den Bildern der weiten, dünn besiedelten russischen Landschaft, wirkt die Silhouette jenseits der Weichsel wie ein Vorgriff auf den Westen. Neue Fabriken und Wohnkomplexe, elegant geschwungene Hochstraßen und das moderne Flair der Innenstadt unterstreichen diesen Eindruck.

Auf dem Lande und in den Kleinstädten sieht es freilich anders aus. Aber gerade in den Dörfern zeigt sich die polnische Abweichung von der sozialistischen Einheitsnorm am deutlichsten: Bunt geschmückte Kreuze überall, gelegentlich eine neue Kirche in auffälligen Bauformen, Priester auf der Straße. Rührige Einzelbauern, nicht Landarbeiter-Kollektive prägen das Bild. Auf den Feldern läuft *die Frühjahrsbestellung bis* zum Einbruch der Dunkelheit. Zu den Pferdegespannen, jahrzehntelang Sinnbild ländlicher Rückständigkeit, haben sich inzwischen Traktoren gesellt. *Und zahlreiche* private Neubauten, solide gemauerte, meist zweigeschossige Wohnhäuser, entstanden überall in den Dörfern.

Von dem *allerdings*, was Polen und auch Russen kaufen können, und wie es ihnen „zugeteilt" wird, hebt sich die Konsumwelt der „DDR" turmhoch ab. Aber die Vielfalt und Eigenständigkeit des polnischen Lebens, die selbst bei flüchtiger Wahrnehmung auffallen, sind zwischen Elbe und Oder nicht im geringsten zu spüren.

# „Der politische Kurs der SPD ist undeutlich geworden"

**Zehn Hochschulprofessoren, die alle Mitglieder der SPD sind, haben den neuen Kurs ihrer Partei heftig kritisiert. Das gemeinsam erarbeitete Papier hat folgenden Wortlaut:**

Die Wahlniederlage der SPD vom 6. März 1983 ist von weiten Kreisen der Partei wie ein Naturereignis hingenommen worden. Viele sehen den Weg in die Opposition als Rückkehr zur sozialdemokratischen Normalität oder gar zur heilen Welt der reinen Lehre – als Befreiung von den Zwängen politischer Verantwortung und anrüchig erscheinender Kompromisse. Wahlkampf und Wahlniederlage haben gezeigt, wie undeutlich der politische Kurs der SPD geworden ist. Diese Undeutlichkeiten nehmen in der Gegenwart zu. Einzelne Politiker suchen nahezu Tag für Tag, durch öffentliche Stellungnahmen die SPD auf ihre Positionen festzulegen. Da diese Äußerungen weder in der Partei erörtert werden noch markanten Widerspruch finden, verschieben sich Erscheinungsbild und Linie der SPD.

Es geht heute um den Kern sozialdemokratischer Politik: die im Godesberger Programm getroffenen Grundaussagen und das in den frühen 60er Jahren endgültig ausgesprochene Ja zur Westbindung der Bundesrepublik. Erst diese Politik hat der SPD den Durchbruch zur mehrheitsfähigen Volkspartei ermöglicht. Viele der neu gewonnenen Wählergruppen haben den Eindruck, daß die SPD von dieser Politik schrittweise wieder abrückt. Aus dieser Einschätzung erklärt sich das Ausmaß der Wahlniederlage vom März. Die Gefahr besteht, daß dieser Trend anhält



Karl Kaiser

und die SPD in das Ghetto der 30-Prozent-Partei zurückführt.

I. Die SPD wird erst dann wieder mehrheits- und regierungsfähig werden, wenn sie ihre Mißtrauen erzeugenden Undeutlichkeiten und Widersprüche überwindet. Sie muß aufhören, sachliche Gegensätze durch Leerformeln zuzudecken.

Undeutlich und nicht hinreichend konsequent waren die Aussagen der Sozialdemokratie im Wahlkampf zur Wirtschafts- und Sozialpolitik. Zwischen allgemein bleibenden Erklärungen und politischen Einzelforderungen klaffte eine Lücke. Die Ankündigung, auch eine sozialdemokratische Bundesregierung werde der Bevölkerung Opfer abverlangen, blieb unverbindlich. Die für notwendig gehaltenen Sparmaßnahmen wurden kaum konkretisiert. Die SPD hat hier die politische Reife und die Opferbereitschaft der Bevölkerung unterschätzt. Es war ein Fehler, das Problem der Staatsverschuldung zu bagatellisieren. Die Scheu, unangenehme Wahrheiten ehrlich auszusprechen, hat im Endeffekt der Union genützt, der die Wähler mehr Kompetenz bei der Ankurbelung der Wirtschaft, der Sanierung der öffentlichen Haushalte und dem Abbau der Arbeitslosigkeit unterstellten.

Es war und ist richtig, daß die SPD die Lasten gerecht verteilen will. Es war und ist richtig, daß die SPD die Notwendigkeit einer Arbeitszeitverkürzung ohne vollen Lohnausgleich betont. Sie wird in dieser Richtung aber noch weitergehen müssen. Mehr soziale Gerechtigkeit heißt heute vor allem: mehr *Solidarität mit* denen, die arbeiten wollen, aber keine Arbeit finden. Diese Solidarität wird nicht nur den gut Verdienenden abverlangt, die man gewöhnlich als Wählerschaft von Union und FDP ansieht, sondern auch vielen Anhängern der Sozialdemokratie. Angesprochen ist neben unkündbaren Angestellten der Privatwirtschaft vor allem der öffentliche Dienst. Die Sicherheit des Arbeitsplatzes rechtfertigt materielle Verzichte, mit deren Hilfe neue Arbeitsplätze geschaffen werden müssen.

II. Unklar waren und sind die Aussagen gegenüber den Grünen und Alternativen. Die Formel, ihre Fragen seien wichtig, ihre Antworten jedoch häufig nicht überzeugend, genügt nicht. Es geht um eine inhaltliche Auseinandersetzung.

*Wir sagen ja zur Notwendigkeit* einer sehr viel entschiedeneren Umweltpolitik. Wir bejahen das Erfordernis einer konsequenteren Energieeinsparung. Wir stehen zur solidarischen Selbsthilfe in Kleingruppen. Sie entspricht einer alten sozialdemokratischen Tradition.

Aber dort, wo Grüne und Alternative falsche und gefährliche Ziele verfolgen, muß die Sozialdemokratie deutlich widersprechen.

Es ist ein Irrtum zu meinen, die Industrialisierung habe sich als historischer Irrweg erwiesen und es gelte nun, sich von der arbeitsteiligen Industriegesellschaft loszusagen. Erst die Industrialisierung hat – in einigen Teilen der Welt – die Überwindung von Massenarmut und breit gestreuten Wohlstand ermöglicht. Notwendig ist die Bändigung der Umweltgefahren, die aus der Industrialisierung erwachsen. Das Industriesystem bedarf tiefgreifender Reformen, u. a. durch Ausbau der Mitbestimmung und Humanisierung der Arbeitswelt. Es abzuschaffen, würde dagegen eine soziale Katastrophe im Weltmaßstab bedeuten.

Es ist falsch und gefährlich zu meinen, daß in einer Demokratie Volksvertretungen und Regierungen nichts gegen den Willen der unmittelbar Betroffenen entscheiden dürften. Die Interessen der Betroffenen stimmen selten miteinander überein. Was die Bewohner eines Ortes oder eines Kreises als ihr Interesse ansehen, kann den übergeordneten Interessen der Region *oder des Landes widersprechen.* Nur die repräsentative Demokratie kann Interessengegensätze zu einer für die Gesamtheit der Betroffenen zumutbaren Weise ausgleichen. Nur gewählte Volksvertretungen haben ein demokratisches Mandat, im Namen der Wähler zu entscheiden. Anders als Bürgerversammlungen können Volksvertretungen aber auch vom Wähler für die Folgen dessen, was sie tun, zur Rechenschaft gezogen werden.

Es ist ein Irrtum zu meinen, das imperative Mandat verbürge mehr Volksherrschaft als die repräsentative Demokratie. Die Dauerkontrolle der Mandatsträger durch das Volk ist in einer arbeitsteiligen Gesellschaft unmöglich. Die Kontrolleure, die sich als „Basis" ausgeben, sind eine mit viel Freizeit ausgestattete und daher privilegierte Minderheit. Das imperative Mandat dient ihren Interessen, nicht denen der Mehrheit der Bevölkerung.

Es wäre das Ende der Demokratie, wenn sich die Meinung durchsetzte, Minderheiten hätten ein Recht zum Widerstand gegenüber jedweder Mehrheitsentscheidung, die sie ablehnen. Das gilt auch dann, wenn die Protestierenden bestimmte Entscheidungen zu Überlebensfragen erklären. Ein solches Widerstandsrecht gäbe es nur, wenn die gewählten Vertreter *der Mehrheit sich anschickten, die* Möglichkeit ihrer Ablösung durch das Volk und damit das demokratische System selbst abzuschaffen. Die bloße Tatsache, daß eine Gruppe nicht die Mehrheit für sich hat, begründet in einer Demokratie noch kein Widerstandsrecht.

III. Mißverständlich und daher gefährlich war die zentrale Wahlkampfparole „im deutschen Interesse". Man sollte und konnte darunter verstehen, eine sozialdemokratische Bundesregierung werde ihr Gewicht gegenüber der Sowjetunion und im atlantischen Bündnis voll zur Geltung bringen und den Vereinigten Staaten loyal, aber nicht unkritisch gegenüberstehen. Aber diese Parole zielte zunehmend auch auf anderes: z. B. auf eine Art von deutschem Gaullismus von links, der die gewachsenen Bindungen an Westeuropa und Nordamerika verdrängt – Bindungen, ohne die eine freiheitliche Gesellschaft in der Bundesrepublik weder entstanden wäre noch erhalten werden kann.

Die Möglichkeit einer solchen Mißdeutung von „deutschem Interesse" ermunterte jene sozialdemokratischen Politiker, die die SPD auf eine Linie der „Äquidistanz" – des gleichen Abstandes zu Washington und Moskau – bringen wollen.

War es verwunderlich, daß außerhalb der Bundesrepublik wieder von „deutschen Ungewißheiten" gesprochen wurde? Muß man daran erinnern, daß Europas Sorgen vor deutschen Alleingängen einen sehr realen Hintergrund, nämlich die Erfahrung von zwei Weltkriegen, haben? Genügt es wirklich, „links" und für den Frieden zu sein, um der Umwelt die Furcht zu nehmen, Deutschland könne wieder unberechenbar werden? Es sollte jedem zu denken geben, daß nach einer Phase welt-



Gesine Schwan

weiter Anerkennung sozialdemokratischer Politik unter den Kanzlern Brandt und Schmidt nicht nur die amerikanische, sondern auch die britische, die französische und die italienische Regierung einen Wahlsieg der SPD aus Sorge um *die Stabilität in Europa nicht* wünschten.

Anders als zur Regierungszeit Helmut Schmidts hat die SPD im Wahlkampf des Jahres 1983 den Zweck der sowjetischen Raketenrüstung nicht mehr offen ausgesprochen: nämlich kurzfristig Ausübung von Druck auf die Westeuropäer, mittelfristig ihre Abkopplung von den USA, langfristig eine Veränderung der europäischen Verhältnisse zugunsten einer sowjetischen Vormachtstellung. Der Eindruck, daß eine sozialdemokratische Bundesregierung sich mit einem, wenn auch verminderten, regionalen Monopol der Sowjetunion auf dem Gebiet der Mittelstreckenraketen abfinden würde, war weit verbreitet. Die Partei bestritt den Wahlkampf mit einem mühsam verschlüsselten Nein zu einer eventuellen Nachrüstung. Mit dem durchaus berechtigten Argument, man wolle Druck auf Washington und Moskau ausüben, wurde faktisch jedoch die westliche Verhandlungsposition geschwächt.

Eine Politik der Konfrontation kann die Sowjetunion nicht zur Abrüstung bewegen. Aber es ist eine Illusion zu glauben, daß einseitige Vorleistungen oder vertrauensbildende Maßnahmen allein zu diesem Ziel führen können. Wie die Geschichte zeigt, ist ohne Festigkeit und westliche Solidarität ein sowjetisches Einlenken nicht zu erwarten.

Die Westbindung der Bundesrepublik gehört zum politischen Konsens des Landes. Der außenpolitische Weg einer sozialdemokratischen Bundesregierung erschien vielen schon deshalb als ungewiß, weil *diese nach Lage der Dinge* von der Unterstützung der Grünen, einer offen neutralistischen Partei, abhängig gewesen wäre. Da die Abgrenzungen gegenüber der Friedensbewegung während des Wahlkampfes formelhaft und abstrakt geblieben waren, entstand das Bild einer SPD, die sich trotz verbaler Beschwörungen von Kontinuität von der Sicherheitspolitik der sozialliberalen Ära abzusetzen begann. Ob die Sozialdemokraten damit eine nennenswerte Zahl von potentiellen Wählern der Grünen gewonnen haben, ist höchst zweifelhaft. In der politischen Mitte aber waren mit einem „Raketenwahlkampf" keine Stimmen zu holen – und auf die Mitte kommt es an, wenn die SPD eine Volkspartei bleiben will.

Der Wahlkampf machte deutlich, daß der gegenwärtigen sozialdemokratischen Außen- und Sicherheitspolitik die europäische Perspektive fehlt. Die derzeitige amerikanische Administration neigt zu weltpolitischer Schwarz-Weiß-Malerei und zu offensiver Rhetorik. Sie unterschätzt die positiven Er-



Kurt Sontheimer

gebnisse und die Notwendigkeit der Entspannungspolitik. Nicht zuletzt deshalb bedarf es eines starken europäischen Gegengewichts innerhalb der nordatlantischen Allianz, die auch in Zukunft die Grundlage für die Sicherheit der Bundesrepublik bleibt.

Die Mittelmacht Bundesrepublik allein kann dieses Gegengewicht nicht bilden. Sie muß sich im wohlverstandenen deutschen Interesse innerhalb der Europäischen Gemeinschaft um ein Höchstmaß an Konsens in den Grundfragen der Außen- und Sicherheitspolitik bemühen; dazu gehört eine energische Politik der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung. Ohne den Rückhalt der europäischen Partner vermag die Bundesrepublik nichts zu tun, was die Folgen der deutschen und der europäischen Teilung mildern könnte. Ohne europäische Perspektive gibt es aber auch für die SPD keine Kontinuität mit dem, was sie selbst als Regierungspartei geschaffen hat – nicht nur im deutschen, sondern auch im europäischen Interesse.

IV. Vieles von dem, was die Sozialdemokratie ihren Anhängern zumuten muß, verlangt Mut. Aber ohne diesen Mut wird die SPD nicht das Vertrauen der Wähler zurückgewinnen, die ihr am 6. März 1983 die Stimme versagt haben. Ohne diesen Mut hat sie keine Aussicht, wieder in die Regierungsverantwortung zu gelangen.

Die Bundesrepublik ist jedoch auf diese Aussicht angewiesen. *Das starke Gewicht rückwärts* gewandter Tendenzen in Union und Bundesregierung rechtfertigt Sorgen um die Liberalität unseres Staates. Erhebliche Gefahren bestehen vor allem für die Ost- und Deutschlandpolitik. Wenn hier eine „Wende" wirklich erfolgen sollte, würde es wieder zur sterilen ideologischen Konfrontation auf Kosten der Menschen in beiden *Teilen Deutschlands, vor allem in* Berlin und in der „DDR" kommen. Beschwörungen des Deutschen Reiches in den Grenzen von 1937, wie sie von einigen führenden Unionspolitikern zu hören sind, rufen alte Ängste in West- und Osteuropa wach. Nur Scharfmacher im kommunistischen Lager können sich über das Wasser freuen, das da auf ihre Mühlen geleitet wird.

*Die Sozialdemokratie muß* sich an dem Ziel orientieren, die Mehrheit zu bekommen und wieder Regierungsverantwortung zu übernehmen. Der Weg dorthin mag lang sein, aber er muß jetzt eingeschlagen werden. Die Bereitschaft, die Fehler der Vergangenheit zu erkennen und aus ihnen zu lernen, ist der erste Schritt auf diesem Weg.

Helmut Berding, Historiker in Gießen,
Helmut Coper, Pharmakologe in Berlin,
Hartmut Jäckel, Politologe in Berlin,
Karl Kaiser, Politologe in Köln,
Thomas Nipperdey, Historiker in München,
Gesine Schwan, Politologin in Berlin,
Kurt Sontheimer, Politologe in München,
Peter Steinbach, Politologe und Historiker in Passau,
Heinrich August Winkler, Historiker in Freiburg,
Werner Skuhr, Politologe in Berlin

# Späth und der Kampf gegen das Waldsterben

Von XING-HU KUO

Karlsruhe, München oder Jülich: das sind die drei Städte, die sich als Standort eines europäischen Forschungszentrums zum Thema Waldsterben anbieten möchten. Wo dieses Zentrum schließlich entstehen wird, darüber streiten – teils öffentlich, teils hinter den Kulissen – die drei betroffenen Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen. Bundeskanzler Helmut Kohl, der die Entscheidung treffen muß, hat keine leichte Aufgabe: Schließlich haben alle Interessenten gute Argumente für ihren Anspruch.

Vorteile kann wohl Lothar Späth (CDU) der Stuttgarter Regierungschef, aufweisen. In Sachen Umweltschutz gilt er inzwischen, ähnlich wie in den vergangenen Jahren bei anderen aktuellen Themen (Ausländer, Wohnungsbau usw.), als Schrittmacher.

Schon im Februar hatte Späth im Rahmen seiner „ökologischen Großoffensive" in einem Brief an Kohl Karlsruhe als Standort für ein „europäisches Forschungszentrum in Sachen Luftverunreinigungen und Waldsterben" vorgeschlagen. Späth wies darauf hin, daß Karlsruhe als Sitz des Kernforschungszentrums ideale wissenschaftliche Voraussetzungen dafür mitbringe. Angesichts der leeren Staatskassen hat er ein überzeugendes Argument für den Zuschlag parat: Das Land sei bereit, für dieses Zentrum 20 Millionen Mark bereitzustellen.

Der Stuttgarter Regierungschef verweist aber auch auf andere Vorzüge von Karlsruhe: Dort befinde sich die international renommierte Technische Universität mit ihren zahlreichen Institutionen. Weiter sei Karlsruhe Sitz der Landesanstalt für Umweltschutz. Schließ-




lich könne die Stadt auch auf vielfältige Forschungskapazitäten in ganz Baden-Württemberg zurückgreifen, etwa der Forstwirtschaft in Freiburg und der zahlreichen ökologischen und technischen Einrichtungen im Lande.

Späth erwartet von einem solchen Zentrum in Karlsruhe auch wirtschaftliche Vorteile: Die zur Verfügung stehenden Mittel aus der EG würden im Lande bleiben und neue Arbeitsplätze schaffen. 500 bis 1000 Personen könnten in einem solchen europäischen Forschungszentrum für viele Jahre Arbeit finden, hieß es in Stuttgart.

Nordrhein-Westfalen hat für das Kernforschungszentrum Jülich ähnliche Argumente parat. Dennoch scheint inzwischen das Interesse Düsseldorfs in Anbetracht der handfesten Ansprüche aus Stuttgart nicht mehr ganz so stark zu sein.

Inzwischen gibt es jedoch einen ernsten anderen Konkurrenten. Franz Josef Strauß, bayerischer Ministerpräsident, hat seinerseits vor wenigen Tagen bei Bundeskanzler Helmut Kohl schriftlich angeregt, diese Forschungsstätte doch in München zu etablieren.

Die Argumente des CSU-Vorsitzenden: der Freistaat habe in Sachen Bekämpfung des Waldsterbens ja bereits erhebliche Vorleistungen erbracht. Die bayerische Landeshauptstadt und deren Umgebung verfüge bereits über die entsprechenden Institute an den Universitäten. Auch die forstlichen Einrichtungen seien dort seit geraumer Zeit intensiv mit dem Phänomen der kranken Wälder befaßt. In München könnten systematische, klare naturwissenschaftliche Aufgaben übernommen werden, Experten sollen bei der Erarbeitung von Lösungen des Problems von München zur Verfügung gestellt werden.

Daß Stuttgart von dem neuen Vorstoß aus Bayern nicht begeistert ist, liegt auf der Hand. Anfang Mai teilte Regierungssprecher Matthias Kleinert in Stuttgart mit, daß Forschungsminister Riesenhuber, Parteifreund von Strauß, in einem Antwortbrief an Späth angeregt habe, „zunächst" die Kapazitäten der Forschungseinrichtungen in Baden-Württemberg, insbesondere des Kernforschungszentrums in Karlsruhe „verstärkt zu nutzen". Damit könne, so der Bundesforschungsminister weiter, die Zeit „bis zu einer Entscheidung der EG-Staaten" über einen neuen europäischen Forschungsschwerpunkt sinnvoll genutzt werden. Riesenhuber regte eine „Intensivierung der Zusammenarbeit" zwischen Stuttgart und dem Bund bei der Forschungsförderung und -koordinierung an.

Späth hat aufgrund des Schreibens aus Bonn das Wissenschafts- und das Landwirtschaftsministerium in Stuttgart beauftragt, dem Rat Riesenhubers folgend, je einen Wissenschaftler aus Baden-Württemberg für eine Mitarbeit in der Arbeitsgruppe des Bundesforschungsministeriums für die Entwicklung einer Forschungsförderungskonzeption zum Thema Waldsterben „freizustellen".

Der Stuttgarter Regierungschef besuchte sodann am 12. Mai das Kernforschungszentrum in Karlsruhe, wo er für seine Ideen offene Türen fand. Späth unterstrich, „noch in diesem Jahr" würden die Voraussetzungen für eine derartige Institution beim Kernforschungszentrum geschaffen sein.

# Kurden bis nach Irak verfolgt?

rtr/AFP/AP, Ankara

Im türkisch-irakischen Grenzgebiet ist es zu Gefechten gekommen, wobei offenbar zwei türkische Truppenbrigaden in der Verfolgung aufständischer Kurden rund 30 Kilometer auf irakisches Territorium im Grenzgebiet der beiden Staaten vorgedrungen sind.

Das Außenministerium in Ankara teilte gestern dazu mit, daß türkische Sicherheitskräfte von „bewaffneten Gruppen" angegriffen worden seien, die unter Verletzung der „Grenzsicherheit" das Feuer eröffnet hätten. Diese Angriffe seien zurückgeschlagen worden. Zu den aus Regierungskreisen in Ankara bekanntgewordenen Angaben über den Truppeneinmarsch wollte es nicht Stellung nehmen.

Nach diesen Angaben sollen etwa rund 4000 Mann türkischer Gendarmerie in dem abgelegenen und gebirgigen Grenzgebiet im Südosten der Türkei auf irakisches Territorium vorgedrungen sein, um kurdische Rebellen zu verfolgen. Seit ihrer Machtübernahme im September 1980 sind die türkischen Militärs bereits mehrfach gegen kurdische Freischärler vorgegangen.

Seit einer Woche haben die türkischen Militärbehörden eine Nachrichtensperre über sämtliche Truppenbewegungen in den von den Gefechten betroffenen Grenzprovinzen Mardin und Hakkari verhängt, die fast ausschließlich von Kurden bewohnt werden. Zeitungen, die über heikle Vorgänge im militärischen Bereich berichtet haben, sind von den Militärbehörden vorübergehend geschlossen worden. Von irakischen Behörden war die Bergregion bereits vor einigen Monaten zur „Pufferzone" erklärt worden, wobei der irakischen Bevölkerung jeglicher Aufenthalt in der Gegend seither untersagt worden war. Auf der türkischen und irakischen Seite der Grenze leben Kurden, die in der Vergangenheit gegen die Regierungen beider Länder einen Guerillakrieg geführt hatten.

In türkischen Kreisen wurden deshalb Vermutungen laut, daß die Aktion der türkischen Gendarmerie mit Wissen der irakischen Behörden stattgefunden habe.

# Die Liberalen in Mainz suchen eine neue Bleibe

## Die Personaldebatten innerhalb der Partei gehen weiter

Nea. Mainz

Die rheinland-pfälzische FDP, seit dem 6. März nicht mehr im Landtag vertreten, sorgt weiter für Gesprächsstoff im Lande. Neuerdings steht sie nicht nur ohne aktionsfähigen Vorstand (der alte trat bekanntlich nach einem Krach auf dem Trierer Parteitag geschlossen zurück), sondern auch ohne Bleibe für ihre künftigen außerparlamentarischen Aktivitäten da.

Bei der fieberhaften Suche nach einem geeigneten Domizil wird hinter den Mainzer Kulissen sogar erwogen, den pensionierten ZDF-Intendanten Professor Karl Holzamer sozusagen auf dem Tauschwege in den Landtag einziehen zu lassen – nicht als Abgeordneten natürlich, sondern als Untermieter in einem der bisherigen FDP-Büros.

Der unglückliche Trierer Landesparteitag hat, wie sich jetzt zeigt, mehr durcheinandergebracht als nur die Terminplanung. Ursprünglich wollte man möglichst sofort wieder politisch Tritt fassen. Fraktionschef Hans-Otto Scholl erhielt vom damals noch tätigen Landesvorstand den Auftrag, umgehend nach geeigneten Räumlichkeiten in Landtagsnähe Ausschau zu halten, wo die zu gründende Parlamentarische Arbeitsgruppe (PAG) der FDP ihre Arbeit aufnehmen sollte.

Aber nun hängt Scholl mit seinem Auftrag plötzlich in der Luft. Der Parteitag weigerte sich in seiner momentanen Verwirrung nach dem Rücktritt des Vorstands, sogar den Grundsatzbeschluß zur Gründung der PAG zu fassen. Inzwischen wächst unter führenden FDP-Politikern der Trend, ganz auf eine PAG zu verzichten. Aber niemand weiß, wie der neue Parteitag am 2. Juli entscheiden wird.

Erste Bemühungen Scholls, ein neues FDP-Domizil im sogenannten Ärztehaus gegenüber dem Landtag zu finden, scheiterten. Dort residieren im 1. und 2. Stock schon seit langem die Fraktionen von CDU und SPD. Jetzt dort ausgerechnet auch die gerade aus dem Parlament hinausgewählte FDP (die bisher als einzige Fraktion im Landtagsgebäude selbst untergebracht war) mit unterschlüpfen zu lassen, schien Landtagsdirektor Becker wenig vernünftig. Die Grünen und die DKP hätten mit ähnlichen Wünschen kommen können.

Inzwischen konzentrieren sich die Bemühungen auf das nebenan gelegene Mainzer Landesstudio des ZDF. Dort hat seit seiner Pensionierung 1977 auch Professor Holzamer noch ein kleines Büro mit einer Halbtagssekretärin. Durch Vermittlung der Staatskanzlei suchte die FDP das Gespräch mit dem ZDF über dieses Büro.

Entschieden ist noch nichts, kann es noch gar nicht, weil ja nicht einmal der Verhandlungsauftrag an Scholl weiterbesteht. In seiner Not ging der Fraktionschef zum Landtagsdirektor und erflehte die Erlaubnis, wenigstens die Akten der FDP-Fraktion weiter in den alten Landtagsräumen lagern zu können, bis die Entscheidung gefallen ist. Spätestens eine Woche nach dem Parteitag am 2. Juli werde man das Feld räumen, egal wohin, notfalls in die Landesgeschäftsstelle. Direktor Becker willigte ein.

Auch im personellen Bereich ist bei der rheinland-pfälzischen FDP alles ungeklärt. Zunächst schien der neue Landesvorsitzende im Bundestagsabgeordneten (und frischgebackenen Forst-Professor) Wolfgang Rumpf gefunden. Aber bei einem vertraulichen Pfingsttreffen führender FDP-Leute, zu dem weder der bisherige Landesvorsitzende Hans-Günther Heinz, noch sein Gegenspieler Hans-Otto Scholl eingeladen wurden, kam die Runde (einschließlich Rumpf) zu dem Schluß, die Doppelbelastung sei für den Bonner Parlamentarier zu schwer.

Nun ist der Mainzer Wirtschaftsdezernent Rainer Brüderle als Vorsitzender im Gespräch. Umgeben will man ihn mit einem Kranz von „Unbescholtenen", wie es intern heißt.

Ausdiskutiert scheint die Sache noch lange nicht. Zeitungsmeldungen, nach denen der pfälzische Bezirksvorsitzende Hitschler die größten Chancen habe, bewertet der Landesvorsitzende Heinz als „gezielte Störversuche".

# Ultimatum der CDU sorgt für Verstimmung bei FDP

## Hausbesetzer-Problem soll bis Jahresende gelöst sein

F. DIEDERICHS, Berlin

Die Absicht der Berliner CDU-Fraktion, das Hausbesetzerproblem in der Stadt „bis zum Ende dieses Jahres zu lösen", hat beim Koalitionspartner FDP für Verstimmung gesorgt. Der vom CDU-Fraktionsvorsitzenden Eberhard Diepgen in einer „Halbzeitbilanz" der Weizsäcker-Amtszeit geäußerten Absichtserklärung stellte der FDP-Fraktionsvorsitzende Walter Rasch entgegen, mit einem „festen Stichtag" ließe sich die Hausbesetzerfrage kaum lösen. Es würden „falsche Akzente gesetzt", wenn der Senat besetzte Häuser zu einem festen Termin räumen und danach möglicherweise leer stehen lasse.

Nachdem in den vergangenen zehn Tagen weitere fünf besetzte Häuser geräumt worden waren, hat sich die Zahl der illegal bewohnten Gebäude an der Spree auf 77 Häuser reduziert. Bei der Übernahme der Regierungsverantwortung durch die CDU im Juni 1981 waren es in Berlin noch 165 besetzte Häuser. Seit dem Amtsantritt Richard von Weizsäckers wurden 40 Häuser polizeilich geräumt, bei 34 Gebäuden schloß der Senat mit den Besetzern sogenannte „Duldungs- und Nutzungsverträge" ab. 14 Gebäude wurden von den illegalen Bewohnern freiwillig verlassen.

Berlins Innensenator Heinrich Lummer (CDU) bekräftigte gestern gegenüber der WELT seine Absicht, „bis zum Ende der Legislaturperiode kein besetztes Haus mehr in der Stadt zu haben". Zur Kritik des Koalitionspartners an der Vorgabe eines festen Termines stellte Lummer klar, es werde „keine Räumung um der Räumung willen geben, oder um wieder Leerstand zu produzieren". Der Senat werde weiterhin die Kriterien der sogenannten „Berliner Linie" verfolgen, er befinde sich damit auch in Übereinstimmung mit den Freidemokraten, die ebenfalls nur dort für eine Räumung plädieren, wo es zu keiner vertraglichen Lösung mit Hausbesetzern komme und wo gleichzeitig ein konkretes Konzept für eine Modernisierung vorliege. Als „einfachste Übersetzung der Berliner Linie" bezeichnete Lummer die Formel: „Wenn die Bauarbeiter vor der Tür stehen, wird geräumt."

Eine Sonderstellung sieht der Innensenator weiterhin bei den „kriminellen Hochburgen" unter den besetzten Häusern. Wenn von diesen Gebäuden weiterhin eine erhöhte kriminelle Belastung der Umgebung ausgehe, würden auch diese weiterhin geräumt werden, unabhängig vom Stand möglicher Nutzungsvereinbarungen.

Kritik am Konzept des Berliner Senats zur Lösung der Besetzerfrage hatten in dieser Woche sowohl die SPD-Opposition als auch die Wohnungsbaugesellschaft Neue Heimat geübt. Während ein Neue Heimat-Sprecher Bezirksämtern und dem Berliner Bausenator vorwarf, Pachtverträge mit Besetzern zu blockieren, hatte ein SPD-Politiker dem Weizsäcker-Senat „Scheinverhandlungen" vorgehalten, die als Alibi für eine Räumung nach dem Scheitern dieser Gespräche dienen würden.

# Friderichs wehrt sich gegen eine „Vorverurteilung"

## v. Brauchitsch greift Bonner Staatsanwaltschaft an

WILM HERLYN, Düsseldorf

„Ich glaube, wir sind ein bißchen vorangekommen", meinte Rainer Maedge (SPD). Er ist Vorsitzender des parlamentarischen Untersuchungsausschusses des Düsseldorfer Landtages, der zu seiner elften Sitzung hochkarätige Zeugen geladen hatte: den ehemaligen Flick-Gesellschafter Eberhard von Brauchitsch, den früheren Flick-Manager Manfred Nemitz und den Sprecher des Vorstandes der Dresdner Bank, Hans Friderichs, früher FDP-Bundeswirtschaftsminister.

Bislang hatten die sieben Abgeordneten des Ausschusses kaum Erfreuliches im Raum 112 des Ständehauses am Düsseldorfer Schwanenspiegel zu hören bekommen. Denn die Journalisten, die sie bislang vernahmen, beriefen sich allesamt auf den Informantenschutz und gaben wenig mehr als ihre Personalien preis.

Die wichtigste Frage aber blieb unbeantwortet: Wie konnte es in den Ermittlungsverfahren um Parteispenden und wegen des Vorwurfs ungerechtfertigter steuerlicher Erleichterungen für die Flick KG nach dem Verkauf eines Aktienpaketes von Mercedes zu Veröffentlichungen geheimer Dokumente kommen? Vor dem Ausschuß nutzten jetzt die „Leidtragenden" (so Rainer Maedge) und ihre Rechtsanwälte die Chance, beredte Klage gegen die Indiskretionen zu erheben.

Friderichs erklärte, es wäre „geradezu töricht", wenn er dem „Enthüllungsjournalismus" geholfen hätte. Die Veröffentlichungen vor allem in den Magazinen „Stern" und „Spiegel" wie in der „Panorama"-Sendung der ARD nannte er „Vorverurteilungen", die ihn in einen „pausenlosen Erklärungsnotstand" im beruflichen Leben setzten. Auch seine Familie leide darunter und habe „keine vergnügliche Zeit". Bitter stellte er fest: „Wie weit sind wir an unseren Hochschulen gekommen, daß ein Professor meine Tochter fragen darf, sie sei wohl die Tochter von dem Menschen da, der von anderen Leuten Geld genommen hat."

Der ehemalige persönlich geschäftsführende Gesellschafter Flicks, Eberhard von Brauchitsch, beschwerte sich massiv über die federführende Bonner Staatsanwaltschaft: „Sie hat das Verfahren von Beginn an außer Kontrolle geraten lassen." Er fuhr fort: „Ich finde es auch nicht gut, daß die Staatsanwaltschaft ohne jede staatliche Aufsicht handelt."

Auf die Frage, wem denn seiner Meinung nach die Veröffentlichung der geheimen Dokumente nützen könnte, antwortete von Brauchitsch: „Sicher nicht den Betroffenen. Wir haben es mit einer 18 Monate währenden Hetzkampagne zu tun. Und da ist einiges auf der Strecke geblieben."

Der Ausschuß versuchte insbesondere herauszufinden, wie eine Schutzschrift des Friderichs-Anwalts Eberhard Wahle dem „Panorama"-Team zugespielt worden sein könnte. In einer Sendumg am 25. Februar 1983 hatte das Fernsehmagazin auch die Kopien dieser Schrift gezeigt. Wahle bei der Video-Vorführung des Corpus delicti: „Ich kann mir das nicht erklären."

# Belgien: Dritte Regionalregierung

SAD, Brüssel

Nach den Flamen und Wallonen werden nun auch die in den sogenannten Ostkantonen um Eupen und St. Vith wohnenden Belgier deutscher Muttersprache eine eigene Regionalregierung wählen können. Mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit hat der belgische Senat eine entsprechende Grundgesetzänderung gebilligt. Die Abgeordnetenkammer hatte dem schon früher zugestimmt. Die deutschsprachige Bevölkerungsgruppe in den Ostkantonen umfaßt rund 80 000 Menschen. Bisher beschränkten sich ihre Autonomierechte auf den kulturellen Bereich. Das Gebiet um Eupen und St. Vith unweit von Aachen war nach dem Ersten Weltkrieg im Rahmen der Versailler Vertragsbestimmungen dem Königreich Belgien zugesprochen worden.

# Erhard nimmt Engelhard in Schutz

ms. Bonn

Der CDU-Rechtsexperte Benno Erhard hat im Zusammenhang mit der Diskussion über eine Neufassung des Straftatbestandes Landfriedensbruch Bundesjustizminister Heinz Engelhard (FDP) vor Angriffen im CSU-Organ „Bayernkurier" in Schutz genommen. Erhard, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, erklärte der WELT, die Union und die FDP hätten vereinbart, „den Landfrieden" besser zu schützen als seither, „aber darauf zu achten, daß Demonstranten nicht kriminalisiert werden, wenn sie sich friedlich verhalten". Wer „nachweisbar Gewalttätige von ihrem rechtswidrigen Tun abhält, kann nicht rechtswidrig handeln".

Bundesjustizminister Engelhard, so Erhard, habe „redlich versucht, diese Koalitionsvereinbarung in die Gesetzessprache zu bringen. Er hat mehrfach mit Vertretern der CDU/CSU darüber beraten und ist auf sie eingegangen. Es bedurfte keiner Notbremse irgendeiner Persönlichkeit", erklärte Erhard.

Damit bezog sich der CDU-Abgeordnete direkt auf den „Bayernkurier", in dem es heißt, Bundesinnenminister Zimmermann (CSU) habe die „Notbremse" gezogen und „Engelhards Machwerk" einen „schlechten Witz" genannt.

# „Oft winken uns die Syrer drüben freundlich zu"

## Besuch an der Frontlinie im libanesischen Bekaa-Tal

EPHRAIM LAHAV, Yanta

Die politische Spannung zwischen Israel und Libanon scheint sich zu steigern, aber da, wo sich die Soldaten beider Länder gegenüberliegen, ist davon wenig zu spüren. Etwa zwei Kilometer nordöstlich von der Ortschaft Yanta, im südlichen Teil der syrisch besetzten Bekaa-Ebene, befindet sich Israels vorgeschobenste Armeestellung auf dem Gipfel eines etwa 1400 Meter hohen Hügels. Kaum mehr als 300 Meter davon entfernt, jenseits eines tiefen Tales, stehen die Syrer. Die Fronten verlaufen nicht nur in Schuß-, sondern auch in Hörweite voneinander.

Syrische und israelische Soldaten rufen einander auf arabisch zu: „Kif chalak (wie geht es dir?), ya machmud?" „Mir ist es langweilig hier", kommt die Antwort zurück. Einige kennen sich schon beim Namen. Ein israelischer Soldat orientalischen Ursprungs singt fortissimo arabische Lieder. „Auch ich will nach Hause" und ähnliche Banalitäten, die von den Heeresleitungen keineswegs mißbilligt werden, verringern wörtlich wie auch im übertragenen Sinn den Abgrund, der die beiden Stellungen voneinander trennt. Oberleutnant Leo, ein 30jähriger Reservist, der die Stellung befehligt, sagt: „Oft winken uns die Syrer freundlich zu, heute gerade nicht. Vielleicht habt ihr sie mit euren TV-Kameras verscheucht."

Das Niemandsland zwischen den Israelis und den Syrern ist hier nur wenige hundert Meter breit, an anderen Stellen weitet es sich auf mehrere Kilometer aus. Doch dieser Abschnitt ist die israelische Schwertspitze gegen Syrien; er ist nicht mehr als rund 30 Kilometer von Damaskus entfernt. Das bringt die syrische Hauptstadt in die Reichweite israelischer Artillerie. Den Syrern ist das klar – sie haben die Hälfte ihrer mobilen Feuerkraft in das Gebiet verlagert, das zwischen Damaskus und den israelischen Linien liegt.

Die Befestigungen der Israelis bestehen aus metallenen Einheiten für Küchen, Eßräume, Befehlsstände, Fernmeldezentren usw., die in Israel vorfabriziert und mit Tiefladern an Ort und Stelle gebracht wurden. Kräne heben sie in die endgültige Lage, worauf sie mit mehreren meterdicken Schichten von Steinen und Erde überlagert werden. Das macht sie auch für direkte Treffer undurchdringlich.

An einen baldigen Rückzug glauben die Soldaten nicht. Leutnant Avi: „Wir verstärken unsere Linien auf jeden Fall weiter." Der Kommandant des Frontabschnittes, Hauptmann Jakob (bei subalternen Offizieren erlaubt das israelische Militär nur die Nennung des Vornamens), berichtet: „Auch die syrischen Truppen bauen ihre Stellungen weiter aus. Übergroße Eile haben wir dabei gegenwärtig jedoch nicht feststellen können." (SAD)

# Kann der BGS seinen Auftrag noch erfüllen?

## Die Neukonzeption des Bundesgrenzschutzes ist ein für die innere Sicherheit der Bundesrepublik brennendes Problem

ROLF TOPHOVEN, Bonn

Die Franzosen haben die Gendarmerie Nationale, die Italiener ihre Carabinieri, in Spanien gibt's die Guardia Civil, wer in die Niederlande fährt, begegnet der Marechaussee! Alles Gruppen polizeilicher Organisationen. In der Bundesrepublik existiert als ein in etwa vergleichbares Pendant der Bundesgrenzschutz.

Doch das Adjektiv „truppenpolizeilich" steht inzwischen beim BGS nur noch auf dem Papier. Die Begriffe „Truppe" oder „Verband" sind ihrem echten, mit Leben und Geist erfüllten Sinne nach in den vergangenen Jahren verblaßt oder gar ganz verschwunden. Nostalgische Erinnerung allenfalls für gestandene Männer aus den Anfangsjahren des BGS.

Das Grundgesetz legt den Auftrag des Bundesgrenzschutzes fest. Nähere Aufgaben regelt das Gesetz über den BGS vom 18. August 1972: Danach obliegt dem Bundesgrenzschutz unter anderem als wichtigste Aufgabe der grenzpolizeiliche Schutz des Bundesgebietes, in Sonderheit die Überwachung der Grenzen, die Kontrolle des grenzüberschreitenden Verkehrs. Ferner unterstützt der BGS die Länderpolizeien dort, wo das Sicherheitspotential der Bundesländer nicht mehr ausreicht. Hinzu kommt der Einsatz der „Polizei des Bundes", wenn die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gefährdet sind, bei schweren Naturkatstrophen wird der BGS ebenfalls eingesetzt. Außerdem kommt die Truppe zum Zuge bei der Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die Freiheitlich Demokratische Grundordnung des Bundes oder eines Landes nach Artikel 91 des Grundgesetzes. Daneben hat der BGS Aufgaben im Einzeldienst, den Schutz von Bundesorganen und die Sicherung eigener Einrichtungen durchzuführen. Auch im Notstands- und Verteidigungsfall kann der BGS nach Artikel 115 GG in der Bundesrepublik eingesetzt werden.

Konsequenz aus dieser Auftragsbeschreibung: Der Bundesgrenzschutz muß seiner taktischen Konzeption nach einen anderen Sektor der Inneren Sicherheit abdecken als die diversen Verbände der Länderpolizeien. Daraus ergibt sich weiter eine andere Ausbildung, Ausrüstung sowie eine andere Einsatzschwelle für den Bundesgrenzschutz. Konkret heißt dies: Nur BGS-Einheiten, verbandsmäßig gedrillt und geführt, wären in der Lage, einer eventuell auftretenden militanten Eskalation im Innern unseres Landes oder an der Grenze zur „DDR" wirksam zu begegnen. Zugleich sollte, so sah es die ursprüngliche Konzeption vor, das Vorhandensein einsatzbereiter BGS-Verbände das Eingreifen der Bundeswehr in echten Krisenlagen im Innern möglichst weit hinausschieben.

Den gesetzlichen Auftrag kann der BGS derzeit jedoch nur zum Teil oder gar nicht mehr erfüllen. Am 29. Juni 1982 kritisierte zum Beispiel die damalige Opposition aus CDU/CSU in einem Antrag zur Lage des Bundesgrenzschutz vor dem Deutschen Bundestag unter anderem: „Der Bundesgrenzschutz ist nicht mehr in der Lage, seinem Auftrag entsprechend im Verband tätig zu werden ..." Weiter beklagte die frühere Opposition die „Zersplitterung des Einsatzes, eine unzulängliche und unzweckmäßige Organisations- und Einsatzführung ..." Im Gegensatz zu den früheren Jahren und entgegen dem gesetzlichen Auftrag seien die vorrangigen Aufgaben des grenzpolizeilichen Schutzes zugunsten der Aufgaben des Grenzschutzeinzeldienstes vernachlässigt worden.

### Bewaffnung vernachlässigt

Meilenstein für diese Auszehrung der einst gepriesenen Schlagkraft des BGS ist das Jahr 1976. Hier liegen die Eckwerte für die Schwächung des BGS, gemäß seinem gesetzlichen Auftrag noch überall effektiv zu handeln. Denn damals trat das Personalstrukturgesetz in Kraft. Der BGS wurde in Organisation, Ausbildung und Ausrüstung an die Länderpolizeien angeglichen. Sichtbares Zeichen dieser „Operation": Abschaffung der alten BGS-Dienstgrade auf Kosten truppenfremder Polizeiamtsbezeichnungen (der Hauptmann wurde Hauptkommissar).

Doch das Personalstrukturgesetz brachte noch mehr. Es „bescherte" dem BGS auch ein truppenfremdes Personalvertretungsgesetz, was zu einer schleichenden Zerstörung von Führungsmöglichkeiten führte. Der Zugriff truppenfremder Berufsverbände auf das Verbandsgefüge des BGS verstärkte sich. Parallel zu dieser Entwicklung lief die Vernachlässigung von Ausrüstung und Bewaffnung innerhalb des Bundesgrenzschutzes. „Das beim BGS verwendete Material und die Geräte sind zum Teil völlig veraltet und unmodern", monierte die CDU/CSU im Juni letzten Jahres von den Oppositionsbänken aus.

Und in der Tat: Seit 1976 wurden die bis dahin gehaltenen schweren Waffen beim BGS wie Mörser, der SW III (gepanzerter Sonderwagen) mit seiner 76-Millimeter-Bordkanone ersatzlos abgeschafft; die 20-Millimeter-Bordkanone für den SW II eingemottet. 1980 reduzierte die sozialliberale Regierung die Zahl der geschützten Kraftfahrzeuge im BGS von 560 auf den lächerlichen Bestand von 300.

Außer bei der Ausrüstung und Bewaffnung liegt es auch in der Organisation, der Ausbildung sowie bei den Führungsmöglichkeiten innerhalb des BGS im argen. Hier nur einige markante Schwachstellen. Die Spitze des BGS in der Person des Inspekteurs ist strukturmäßig auf der Ebene der Ministerialbürokratie im Innenministerium angesiedelt. Diese organisatorische Konzeption verhindert echte Führungsfunktionen. Eine Möglichkeit, diese Hemmnisse zu beseitigen, wäre eine BGS-eigene Kommandobehörde mit eindeutigen Zuständigkeitsbereichen. Abgekoppelt davon könnte der administrative Teil im BMI verbleiben.

Ein anderes Übel, an dem der BGS seit 1976 krankt, ist der zunehmende Einfluß von außen. Insider sprechen sarkastisch schon von einem in die Unterkünfte getragenen „Klassenkampf". Ein altgedienter BGS-ler umriß die Situation einmal spitz mit den Worten: „Vor dem Befehl steht der Gewerkschaftssekretär." Folge dieser Entwicklung: Zerstörung des Vertrauensverhältnisses zwischen dem Offizier und seinem Untergebenen. Änderung auf lange Sicht könnte hier nur eine Novellierung des Personalvertretungsgesetzes bringen.

### Schnelle Maßnahmen gefordert

Ein besonderes Augenmerk muß dem derzeitigen Ausbildungsgang der jungen BGS-Beamten gelten. Denn verfassungsrechtlich festgeschriebene Aufgaben setzen polizeitaktisch einsatzfähige Einheiten und Verbände voraus. Die momentane Ausbildung der Grenzschützer ist an einem reibungslosen späteren Übergang dieser Männer in den Polizeivollzugsdienst der einzelnen Bundesländer orientiert. Die damalige Opposition formulierte das Problem treffend: „Die Unterrichtung beispielsweise in Schreibmaschinenschreiben oder über die Schornsteinfegerverordnung ist für den Landespolizeivollzugsdienst notwendig, für den Bundesgrenzschutz aber uninteressant." Genau dies trifft den Kern. Die Praxis muß während der Phase der Grundausbildung für den Dienstanfänger wieder Vorrang gewinnen, nicht eine übersteigerte Theorievermittlung.

Die Neukonzeption des Bundesgrenzschutzes, dessen Wertminderung zu Zeiten der sozialliberalen Koalition Teile der BGS-Führung mitverantworten müssen, ist ein für die Innere Sicherheit unseres Landes brennendes Problem. In der Begründung zum Antrag der CDU/CSU-Fraktion vom 29. Juni vorigen Jahres heißt es: „Wegen der sich ständig verschlechternden Situation im Bundesgrenzschutz müssen schnelle und umfassende Maßnahmen getroffen werden." Einer der Unterzeichner war damals Friedrich Zimmermann. Inzwischen ist Zimmermann Bundesminister des Innern und damit oberster Dienstherr des BGS.

# „DDR"–Zimbabwe: Enge Beziehungen

AP, Berlin

Zimbabwe und die „DDR" wollen künftig ihre Beziehungen „sehr eng" gestalten. Dies erklärte der Ministerpräsident von Zimbabwe, Robert Mugabe, gestern zum Abschluß seines viertägigen Aufenthaltes in der „DDR". Ein weiterer Ausbau der Zusammenarbeit auf politischer, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher, kultureller und technischer Ebene werde von beiden Seiten angestrebt.

DIE WELT (uspa 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

# Windelen: Neue Auflagen für Ost-Berlin aus Moskau

## Honeckers dringendes Interesse an Beziehungen zu Bonn

H. R. KARUTZ, Berg. Gladbach

Die „DDR" hat nach Ansicht des Bundesministers für innerdeutsche Beziehungen, Heinrich Windelen, dringendes Interesse an neuen Kontakten zur Bundesrepublik Deutschland. Der Grund liege in den „neuen Auflagen", die SED-Generalsekretär Erich Honecker während seines Moskau-Besuchs erhalten habe. „Es geht dabei um weitere Hilfsmaßnahmen für Polen und den Comecon-Bereich", sagte Windelen während einer Diskussion auf der XVI. „DDR"-Forschertagung auf Schloß Lerbach bei Bergisch Gladbach.

Ost-Berlin sei an neuen Projekten und Wirtschaftsvereinbarungen mit Bonn vor allem deshalb interessiert, weil sich der Mangel an frei verfügbaren Devisen bereits wieder drastisch bemerkbar mache. „Die DDR schöpft zur Zeit den Spielraum beim Swing fast bis zur Obergrenze aus", berichtete Windelen. Der seit Beginn des Jahres reduzierte Rahmen des zinslosen Kredits erlaubt es der „DDR", jährlich für bis zu 770 Millionen „Verrechnungseinheiten" in der Bundesrepublik Deutschland Waren zu kaufen. Dazu zählt zur Zeit vor allem Erdöl. Denn die Sowjetunion hat ihre Lieferverpflichtungen von bisher 19 Millionen Tonnen auf 17 Millionen Tonnen reduziert.

Auch die Bemerkung Honeckers gegenüber einer japanischen Zeitung, daß sein Besuch in der Bundesrepublik Deutschland „nicht aufgehoben, sondern aufgeschoben" sei, wertete Windelen als Beweis für Ost-Berlins Wunsch nach guten Beziehungen zu Bonn. Honecker habe diese Äußerung getan „trotz aller denkbarer atmosphärischer Störungen und Belastungen im kommenden Herbst", wenn die Abrüstungsverhandlungen nicht zu einem von beiden Seiten akzeptierten Ergebnis führen sollten.

Windelen interpretierte Honeckers Haltung so: „Die Reise paßt nicht in meinen Terminkalender, aber ich möchte natürlich so bald wie möglich mit euch reden."

Gegenüber der WELT sagte Windelen, der anderen Seite sei bekannt, daß die neue Bundesregierung bei einem Honecker-Besuch sich „nicht mit einem Bonbon" zufriedengeben werde. Trotz leerer gewordener öffentlicher Kassen gehe niemand in Bonn davon aus, „daß wir nun bis ans Lebensende nur Haushalte sanieren". Der Abschluß neuer innerdeutscher Großprojekte sei eine „Frage der Prioritäten". An der grundsätzlichen Bereitschaft zu neuen Vereinbarungen mit der „DDR" könne niemand zweifeln: „Denn sonst wäre dies alles ja nur Lyrik."

# Fraga: Verstoß gegen Verfassung

## Der Streit um das Abtreibungsgesetz wühlt Spanien auf / Opposition will Klage einlegen

ROLF GÖRTZ, Madrid

Die Emotion des in ganz Spanien mobilisierten „katholischsten Volkes der Erde" (Papst Johannes Paul II.) gegen die Straffreiheit der Abtreibung blieb vor dem Portal des Parlamentes. Zuletzt verlangten 20 Feministinnen mit Sprechchören und dem obligaten obszönen Handzeichen und mindestens ebensovielen Pressefotografen im Gefolge, daß ihre Stimme zur Abtreibungsdebatte drinnen im Parlament gehört werde. Sie verlangten, daß die Abtreibung „frei und gratis" sei. Zwei Tage vorher versammelte die Ordensstifterin Therese von Kalkutta auf der Plaza Major im Herzen der Hauptstadt Madrids dagegen 20 000 Gläubige zu einem Bittgottesdienst: „Laßt nicht zu, daß in eurem Land die Abtreibung erlaubt wird. Man darf nicht einen Irrtum mit einem noch größeren korrigieren wollen, mit dem Mord an unschuldigem Leben."

Die wohl bescheidenste aller Nobelpreisträger schlug als Alternative die „natürliche Familienplanung" nach dem System des kanadischen Arztes Dr. Billing vor. Diese Methode habe in den letzten zehn Jahren allein in Kalkutta die Empfängnis bei einer halben Million Frauen verhindert.

Drinnen im Parlament blieb die Debatte im trockenen Rahmen juristischer Argumente. Das Gesetz entspricht nun keineswegs mehr der Ankündigung der einstigen Oppositionspartei, die heute die sozialistische Regierung stellt. „Wir haben zur Kenntnis nehmen müssen, daß Spanien eben doch ein Land ist, in dem sich die Bevölkerung mehrheitlich zur katholischen Kirche bekennt", resignierte Vizeministerpräsident Alfonso Guerra vor der Auslandspresse. So kam es zur Straffreiheit der Abtreibung nur noch in bestimmten Fällen. Und zwar erstens, bei schwerer Gefahr für das Leben der Mutter, zweitens, bei angezeigten und juristisch verfolgten Fällen von Vergewaltigung, und drittens, bei erkennbaren Mißbildungen des Embryos, die von zwei Ärzten unabhängig voneinander diagnostiziert sein müssen.

Der Chef der Opposition, Fraga Iribarne, machte sich in seiner Kritik an der Gesetzesvorlage die Argumentation der Mediziner zu eigen. Prof. Rivera, Präsident des Gynäkologenverbandes, hatte kürzlich dafür plädiert, den auch in Spanien längst üblichen Eingriff zur Rettung des Lebens der Mutter nicht unter dem Terminus „therapeutische Abtreibung" zu behandeln: „Wir sind schließlich nicht die Henker des ungeborenen Lebens."

Ähnlich sah es deshalb im Gegenvorschlag der Opposition aus, der vom Parlament mit den Stimmen der Sozialisten und Kommunisten abgelehnt wurde. Nach Fraga öffnet die Indikation gemäß physischer oder psychischer Störungen eben jenes „Türchen zur Abtreibung nach Wunsch", die letztlich einen frontalen Verstoß gegen die Verfassung bedeutet. Denn nach der spanischen Verfassung haben „alle", also auch die Ungeborenen das Recht auf Leben. Zur eugenetischen Abtreibung fragte Fraga die Sozialisten, ob hier ein Gesetz zur „Verbesserung der Rasse" eingeführt werden solle, wie es „jene Regime einer dunklen Vergangenheit" taten.

Auch in diesem Punkte zitierte die Opposition in erster Linie medizinische Wissenschaftler. So fand ein Kongreß zur Verteidigung des Lebens in Spanien Beachtung, bei dem vor allem deutsche Medizinier aus der Erfahrung der nationalsozialistischen Vergangenheit vor einer „logischen Eskalation" warnten, die von der willkürlichen Tötung des ungeborenen Lebens über die Euthanasie, der Tötung Geisteskranker, schließlich bis zur Vernichtung Andersdenkender führen kann.

Die konservative Opposition wird nun Verfassungsklage gegen das Gesetz einlegen. (SAD)

# US-Appell für Sacharow an Andropow

AFP, Washington

32 der insgesamt 36 Mitglieder des außenpolitischen Ausschusses des amerikanischen Repräsentantenhauses haben den sowjetischen Parteichef *Jurij Andropow aufgefordert*, dem nach Gorki verbannten herzkranken Friedensnobelpreisträger Andrej Sacharow und seiner ebenfalls herzkranken Frau Jelena Bonner eine „angemessene ärztliche Behandlung zu gestatten". In ihrem Telegramm an Andropow erklären die Mitglieder des Ausschusses, es sei „grausam und unvernünftig", dem Ehepaar Sacharow diese ärztliche Pflege zu verweigern.

Jelena Bonner hatte am 20. Mai vor Journalisten in Moskau mitgeteilt, ihr Mann und sie benötigten dringend eine Behandlung. Sie äußerte auch den Wunsch, in eine Spezialklinik der Akademie der Wissenschaften gebracht zu werden.

# PLO will über Meuterei beraten

DW. Damaskus

Die Auslandsvertreter der PLO sind, wie gestern in Damaskus bekannt wurde, zu einer dringenden Sitzung in die syrische Hauptstadt gerufen worden. Bei dem Treffen soll über die Meuterei von bewaffneten PLO-Kämpfern in Libanon, die die Position des PLO-Chefs Arafat erschüttert hat, beraten werden.

Wie es heißt, sollen als Ergebnis der Rebellion auch eine Reihe von *PLO-Repräsentanten im Ausland* sich weigern, Anweisungen ihrer Zentrale zu befolgen.

Eine Reihe von PLO-Funktionären und Militärs nehmen ebenso wie die syrische Regierung eine unnachgiebige Haltung gegenüber Israel ein. Sie lehnen die Politik vorsichtigen Taktierens von Arafat ab, der sich nach dem militärischen Desaster der PLO während des jüngsten Libanon-Krieges möglichst viele politische Optionen offenhalten will.

# Reagan läßt die Gäste in antiker Kutsche vorfahren

## Der „lockere" Ablauf des Gipfels in Williamsburg

H.-A. SIEBERT, Williamsburg

Der neunte Wirtschaftsgipfel der Staats- und Regierungschefs der sieben größten westlichen Industrienationen, der heute im historischen Williamsburg, Virginia, beginnt, ist anders als die acht vorausgegangenen Treffen. US-Präsident Ronald Reagan, unzufrieden mit Versailles vor einem Jahr, hat es so gewollt. Für den Ablauf, so heißt es, hat Nancy Reagan manche gute Idee beigesteuert.

Es fängt schon mit dem Eintreffen der Delegationen an. Sie landen zwischen 17 und 21 Uhr deutscher Zeit auf dem Luftwaffenstützpunkt Langley bei Norfolk, 60 Kilometer südlich von Williamsburg. Ein Hubschrauber der US-Marine fliegt die Gäste dann zum alten Marktplatz des „Colonial Williamsburg" – praktisch ein Museum, das aus mehreren Dutzend Häusern besteht, die in den 20er Jahren mit Rockefeller-Geldern renoviert worden sind.

Plötzlich befinden sich die Angereisten im 18. Jahrhundert, als es die Vereinigten Staaten noch gar nicht gab und 13 britische Kolonien eine Kette von Norden nach Süden entlang dem Atlantik bildeten. Weniger Meter vom Landeplatz entfernt steht ein Pulverturm mit Wachhaus. Milizsoldaten in mittelalterlicher Uniform stehen stramm. Anschließend rollt eine antike Kutsche den jeweiligen Gast mit engster Entourage die etwa 150 Meter bis zum Palast des Gouverneurs. Dort wartet Präsident Reagan, es erklingen die Nationalhymnen, gefolgt von Böllerschüssen. Die Ehrengarde marschiert vorbei.

Nach dem Protokoll verläßt der jeweilige Staatschef nach kurzem Gespräch den Governor's Palace durch die Hintertür. Helmut Kohl begibt sich zum Moody House in der Francis Street – ein vor 1750 gebautes weißgestrichenes Holzhaus, an dem vorletzte Woche noch gearbeitet wurde. Der Besitzer, Carlisle Humelsine, hat sich in einen Anbau zurückgezogen. Am Abend treffen sich Gastgeber und Gäste zu einem Arbeitsessen in Carter's Grove, einer alten Plantage am James River.

Im Gegensatz zu den früheren Gipfeltreffen verbringen die Staats- und Regierungschefs diesmal mehr als die Hälfte der Zeit unter sich. Nach einem freiwilligen Gottesdienst in der alten Bruton Parish Church beraten sie am Sonntag morgen im „Capitol", Virginias ehemaligem Parlament, über die Themen, die sie anschneiden wollen. Erst danach sind die Außen- und Finanzminister sowie im Falle der Bundesrepublik und Japan die für den Außenhandel verantwortlichen Minister dabei.

Nach den Plänen des US-Präsidenten geht die Konferenz zwanglos über die Bühne; ein vorbereitetes Kommuniqué gibt es nicht. In einer gemeinsamen Erklärung wird Montag mittag zusammengefaßt, was wirklich beraten wurde. Die Tagesordnung ist nicht strukturiert; es fehlen Zeitvorgaben, damit die „Chefs" ohne Druck über die wirtschaftlichen Hauptprobleme und ihre Wechselwirkungen frei diskutieren können. Fünfmal treffen sie sich zum Essen. Dann wird über Außenpolitik geredet. Die Plenarsitzungen finden im Williamsburg Inn statt, die Abschlußpressekonferenz in der William and Mary Hall der gleichnamigen Universität.

Die Administration verspricht sich von dem Gipfel bindende Vereinbarungen über die Rücknahme protektionistischer Maßnahmen, eine bessere Konvergenz der nationalen Wirtschaftspolitiken, in die auch die internationale Verschuldungskrise eingebettet ist, und eine größere Übereinstimmung in Fragen des Osthandels. „Dies wird ein produktiver und konstruktiver Gipfel", sagte ein hoher Beamter des Weißen Hauses.

# Gefangen in Hanois Integration

Von CHRISTEL PILZ

Bis Dezember 1975 nannte sich Laos das „Land der Million Elefanten". Dann übernahmen die kommunistischen Pathet Lao und ihre vietnamesischen Helfer die Macht, die Monarchie wurde abgeschafft, der betagte König Savang Watthana in ein Umerziehungslager nach Sam Neua gebracht. Laos wurde Volksrepublik. Die Umwandlung in einen sozialistischen Staat begann.

Siebeneinhalb Jahre sind vergangen. Noch immer glitzern die buntverzierten Buddha-Tempel in dem ehemaligen Königssitz Luang Prabang. Noch immer ist die Bar im Lane-Xane-Hotel der Hauptstadt Vientiane Treffpunkt politischer Prominenz. Noch immer aber herrscht auch Krieg. In loser Allianz führen enttäuschte Pathet Lao, Ex-Neutralisten und Patrioten des früheren Regimes einen fast aussichtslosen Befreiungskampf.

*Mit ihnen kämpfen* die Bergstämme der Hmongs, der Yaos, der Musers und Lahus, um nur einige der 65 Gruppierungen zu nennen, die im Laufe der Geschichte nach Laos kamen und die Dschungelberge als ihre Heimat verstehen. „Jetzt sind die Vietnamesen gekommen", so sagen sie, „sie wollen unser Land wegnehmen." Mehr als fünf Jahrzehnte haben Pathet Lao und vietnamesische Kommunisten Schulter an Schulter gegen die Franzosen und Amerikaner gekämpft. Auf dieser „militanten Tradition" basieren die „speziellen Freundschaftsbande", die Hanoi 1978 mit Vientiane vertraglich legitimierte, ohne die fortgesetzte Anwesenheit von etwa 40 000 vietnamesischen Soldaten und den Zuzug Hunderter von Administratoren wäre das Regime unter Premierminister Kaysone Phomvihan wahrscheinlich längst zusammengebrochen.

Mehr als 300 000 Menschen dieses nur drei Millionen zählenden Volkes sind vor dem Zugriff der Vietnamesen geflohen, Zehntausende im Widerstand umgekommen, die meisten von ihnen wurden Opfer des „gelben Regens", den die Soldaten des Kaysone-Regimes aus Flugzeugen auf ihre eigenen Landsleute sprühen. Doch auch auf seiten der Regierung scheint die Zahl der Opfer hoch zu sein.

Tausende wurden in Seminaren und Umerziehungslagern zu harter Arbeit herangezogen und in sozialistischer Tugend unterwiesen. Aus eigenen Reihen wurden China-Freunde, Abweichler und Opportunisten eliminiert. Die jüngste Säuberungs- und Reindoktrinierungswelle hat im September vorigen Jahres begonnen.

**LAOS**

Die Regierung wurde umorganisiert, und Männer mit Sachverstand, darunter einige Beamte des früheren nichtkommunistischen Regimes, sahen sich zu Ministern ernannt. Nouhak Phoumsavan gab sein Ressort der Finanzen ab, blieb aber stellvertretender Premierminister und zweiter Mann in der Hierarchie des siebenköpfigen Politbüros. Ende November meldete Radio Vientiane, die Verwaltung sei „auf jeder Ebene konsolidiert und die soziale Ordnung aufrechterhalten".

Wochen vor und nach dem Treffen, zu dem die drei Partei- und Regierungschefs aus Vietnam, Laos und Kambodscha Ende Februar in der laotischen Hauptstadt zusammen kamen, war die gesamte höhere Beamtenschaft des laotischen Außenministeriums nicht erreichbar. Als Erklärung hieß es, sie nehme an Seminaren teil. Hanoi lobte diesen ersten Indochina-Gipfel als „Markstein auf dem Weg zu ewiger Gemeinsamkeit", doch die Laoten schienen einer solchen Vision Hanois zögernd, wenn nicht widerstrebend gegenüberzustehen.

So fällt auf, daß über die im September angekündigten Vorbereitungen zu einer neuen Verfassung nichts mehr zu hören ist. Beobachter hatten vermutet, daß diese ein Abklatsch der neuen Verfassung Vietnams sein würde und damit die staatsrechtliche Basis zu einer Politik der Integration. Aus dieser Sicht scheint der jüngste Hinweis Kaysones auf den „nationalen Charakter" der laotischen Partei in besonderem Licht. In seiner Rede vor dem ersten laotischen Jugendkongreß Ende April erklärte Kaysone: „Unsere Jugend muß die Pläne und Politik unserer Partei studieren. Denn unsere Parteipolitik repräsentiert eine kreative Anwendung des Marxismus-Leninismus auf die aktuellen Bedingungen unserer Nation." Die Jugend müsse verstehen, „daß wir es uns noch nicht leisten können, in Glück und Frieden auszuruhen".

Nach 1975 hatte Kaysone auf eine schnelle Sozialisierung gedrängt. Das Ergebnis erschreckte selbst ihn. Er erkannte, daß die gesellschaftspolitischen Bedingungen in Laos grundverschieden von den vietnamesischen waren. In Laos gab es weder Großgrundbesitzer noch Kapitalisten, die Masse des Volkes lebte in Städtchen und entlegenen Bergdörfern, baute Reis auf eigenem Land. 1979 ließ Kaysone die Zwangskollektivierung der Bauern stoppen, er gab dem Handel ein Minimum an Freiheit zurück. Die Wirtschaft verbesserte sich. Die Unruhe im Volk ging zurück.

Seitdem bemüht sich die laotische Verwaltung, dem Rat der Weltbank und dem Internationalen Währungsfonds zu folgen. Dafür erhält sie dringend benötigte Kredite. Auch die USA und die Bundesrepublik Deutschland geben Entwicklungshilfe.

# *Protest der Tierschützer*

„Tierversuche – Trimmtrab für die Forschung": WELT vom 16. Mai

*Sehr geehrte Damen und Herren*

Halbwahrheiten sind manchmal schlimmer als Unwahrheiten, denn sie lassen sich zuweilen schwieriger durchschauen und widerlegen als offensichtliche Falschbehauptungen. Das zeigt auch ihr Artikel „Tierversuche – Trimm-Trab für die Forschung" von Wolfgang Forth, der jeweils nur eine, dem Autor genehme Seite berücksichtigt, die Kehrseite der massenhaften und oft grausamen Tierexperimente aber *geflissentlich übergeht*.

Gewiß verdankt die Wissenschaft den Tierversuchen einige nützliche Entdeckungen und Erkenntnisse. Das wird auch von Tierversuchsgegnern nicht bestritten. Allerdings stehen die einzelnen Ausnahme-Erfolge der tierexperimentellen Forschung in keinem vernünftigen Verhältnis zu dem riesigen Aufwand an Tieren, finanziellen Mitteln und Fachkräften.

Und richtig ist auch, daß sich Ergebnisse der Tierversuche nicht oder nur sehr begrenzt auf den Menschen, zumal den Kranken, übertragen lassen – kein ernstzunehmender Wissenschaftler kann und wird dies leugnen. Zudem ist die Grenze des durch den Tierversuch Machbaren und Erreichbaren längst überschritten, gerade in der Medizin und in der Pharmaforschung, wo sich die Probleme entscheidend verändert haben: Statt der akuten, oft monokausal verursachten Krankheiten überwiegen mittlerweile chronische Erkrankungen wie Krebs und Herz-Kreislauf-Leiden, denen mit rein naturwissenschaftlich-technischen Methoden (= Tierversuchen, Medikamenten, Operationen) kaum beizukommen ist.

Nach mehr als 100 Jahren (!) millionenfacher (!) Tieropfer wird es Zeit, neue, patientenbezogene Wege der Forschung, Behandlung und Diagnostik zu beschreiten und die bisherige, oft auf Tierversuchen beruhende Veterinärmedizin *für den Menschen durch eine ganzheitliche Heilkunde zu ersetzen*, die nicht das Versuchstier, sondern den Kranken in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen stellt. Hinzu kommt der umfangreiche Bereich der Alternativmethoden zum Tierversuch, die leider kaum gefördert und viel zu wenig angewendet werden, obwohl sie eine echte Zukunftstechnologie darstellen.

Die fast schon wehmütige Beschwörung einzelner Ausnahme-Erfolge vergangener Tierversuche erinnert an das Verhalten von Kriegsveteranen, die am Stammtisch immer wieder von ihren Heldentaten erzählen, ohne zu merken, daß sie den Bezug zu Gegenwart und Zukunft verloren haben. Geradezu schizophren mutet der Umstand an, daß sich Herr Forth einerseits zur Ehrfurcht vor dem Leben schlechthin bekennt, andererseits aber für die Erhaltung und teilweise sogar für die Ausweitung der Tierversuche plädiert. Wenn es einen guten Grund gibt, alle Tierversuche abzuschaffen, dann doch wohl die Ethik der Mitgeschöpflichkeit, die nicht nur Menschen, osondern auch Tieren ein Grundrecht auf Leben und Unversehrtheit zuerkennt. Eine solche Grundeinstellung verbietet quälerische und tödliche Experimente, wie sie heutzutage üblich sind (was Herr Forth freilich verschweigt, weil es sein Märchen von der Unverzichtbarkeit und Humanität der Tierversuche stören würde).

*Mit freundlichen Grüßen*
*Ilja Weiss,*
*Bundesverband*
der *Tierversuchsgegner e.V.,*
Bonn 1

# *Nur Vorboten?*

Vor etwa drei Wochen wurde der PKW unseres 21jährigen Mitgliedes F. mit der Bezeichnung „Judensau" beschmiert, etwa eine Woche später wurde zweimal anonym angerufen und ebenfalls „Judensau" gesagt.

Ungewöhnlich? Leider nicht! Rechtsradikale Aktivitäten scheinen sich wieder zu verstärken, zu einer Zeit, in welcher wirtschaftliche Schwierigkeiten zu eskalieren *drohen und der bürgerliche Staat*, teils offen, teils versteckt, das autoritäre Mäntelchen wieder aus dem Schranke zieht. Rechtsradikale sind nur Vorboten!

Wie aber verhält sich die Presse? Das vorliegende Blatt publizierte den Fall nicht. Ob dies das richtige Verständnis von Presse ist? Wir meinen, alle bekannten Fälle von rechtsradikalen Aktivitäten sollten publiziert werden!

*Andrew Sterz,*
*Jüdischer Studentenverband in Frankfurt*

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

# *Auch falsch*

„Leserbrief: Mehr als Magazin": WELT vom 19. Mai

Die Behauptung des CIVIS-Herausgebers, der unterzeichnete Zeitschriften-Rezensent der WELT sei selber Herausgeber einer Zeitschrift, ist unrichtig: Ich veröffentliche zwar in CRITIOON – Herausgeber dieser Zeitschrift ist jedoch nach wie vor (und alleinig) Caspar v. Schrenck-Notzing. Offensichtlich sind nicht nur Orthographie und Satzzeichengebung, sondern auch die Dokumentation von GIVIS noch nicht auf der Höhe dieses traditionsreichen und damit anspruchsvollen Zeitschriften-Titels.

*Anton Madler,*
*München*

# *Wie gehabt*

Die „Hitler-Tagebücher" nur ein einmaliger „*Unfall*" des „Stern"? Der bekannte französische Historiker und Politologe Alfred Grosser schreibt in seiner „Geschichte Deutschlands seit 1945", S. 309: „Im folgenden Jahr (d. h. 1967, nachdem Schirach 1966 aus dem Spandauer Kriegsverbrechergefängnis entlassen worden war) beeilte sich der überaus demokratische „*Stern*", die von gutem Gewissen strotzenden Memoiren „Ich glaubte an Hitler" des ehemaligen Reichsjugendführers zu veröffentlichen, und zahlte ein hohes Honorar dafür. Kein Opfer des Nazismus hat jemals solche Summen bekommen, obwohl die Entschädigungen der Opfer nicht unbedeutend waren.

Fazit: „Neu geschrieben" werden muß weder die Geschichte des Nationalsozialismus noch die des „Stern" ...

Welcher politischer Couleur war bisher die Mehrheit der Stern-Redakteure? Haben sie die Arbeit der Geschichtslehrer bei der Bewältigung der *unglücklichsten* Zeit deutscher Geschichte erleichtert oder erschwert?

*Lothar Böhnert,*
*Studiendirektor*
*Bad Krozingen*

## Wort des Tages

„Glück und Unglück sind Namen für Dinge, deren äußere Grenzen wir nicht kennen."

John Locke, engl. Philosoph (1632–1704)

# Personalien

## GEBURTSTAG

Der Münchner Internist Professor Dr. **Hans Blömer**, einer der führenden Kardiologen in der Bundesrepublik, feiert am Sonntag seinen 60. Geburtstag. In einem Glückwunschtelegramm würdigte Bayerns Ministerpräsident **Franz Josef Strauß** die Arbeiten Blömers, der in der Kardiologie Wesentliches zum heutigen Erkenntnisstand in Lehre und Praxis beigetragen hat. Hans Blömer ist Direktor am Klinikum an der Isar.

## GESTORBEN

Oberstaatsanwalt **Klaus Holland** beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe ist im Alter von nur 48 Jahren gestorben. Der Jurist war durch zahlreiche Großverfahren gegen nationalsozialistische Gewalttäter bekannt geworden. In zahlreichen Terrorismusverfahren hatte Holland die Anklage vertreten.

## EHRUNGEN

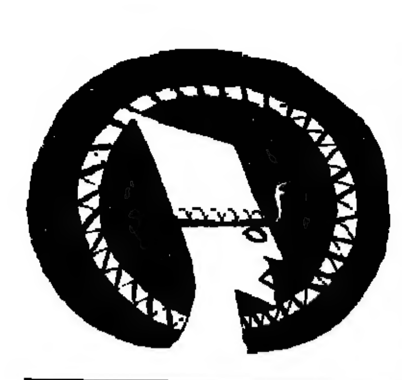
Zu den jetzt vom Bundespräsidenten ausgezeichneten Bürgern gehört auch Diplomingenieur Dr. **Günther Niehage**, früheres Vorstandsmitglied der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen. Von 1978 bis 1981 war Dr. Niehage auch Mitglied des Vorstandsrates der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke Frankfurt. 1966 war Niehage Mitglied im Beratenden Ausschuß der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl geworden. Von 1976 bis 1981 gehörte er auch dem Kohlebeirat beim Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft an.

*

Dem Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes des Deutschen Groß- und Außenhandels (BGA), Dr. **Jürgen Stahlmann**, wurde gestern „in Würdigung seiner Verdienste um die Soziale Marktwirtschaft und in Anerkennung seines vielfältigen gesellschaftspolitischen Engagements" das Verdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

*

Die juristische Ehrendoktorwürde der University of Maryland, University College/European Division in Heidelberg, erhält am Sonntag Ministerpräsident **Franz Josef Strauß**. Aus diesem Anlaß wird er einen Vortrag zum Thema „Sicherheit-Frieden-Freiheit" halten.



## AUKTIONEN

**30.–31. Mai**, Ketterer, München – Kunst des 15. bis 20. Jahrhunderts
**31. Mai**, Neumeister, München – Geigen
**1.–4. Juni**, Dörling, Hamburg – Bücher, Graphik
**2.–3. Juni**, Bassenge, Berlin – Alte und Neue Kunst

## AUSSTELLUNGEN

**Otto Dünkelsbühler**, Werke, Kunsthaus Bühler, Stuttgart (bis 30. Juni)
**Sechs dänische Keramiker**, Galerie Heine Haus, Hamburg (bis 30. Juni)
**Troels Wörsel**, Malerei, Galerie AK, Frankfurt (bis 25. Juni)

## Rekordpreise für Impressionisten

dpa, **New York**

Für die Summe von rund 91,39 Millionen Mark sind im Auktionshaus Sotheby Park Bernet in New York in der letzten Woche 96 Werke des Impressionismus und der modernen Kunst – die meisten aus der Havemeyer Sammlung – versteigert worden. Das aus dem Jahre 1882 stammende Werk „Warten" von Edgar Degas wurde dabei für die Höchstsumme von 9,23 Millionen Mark gemeinsam von zwei kalifornischen Museen, dem Norton Simon Museum in Pasadena und dem J. Paul Getty Museum in Malibu, ersteigert. Das ist den Angaben zufolge der höchste Auktionspreis, der jemals für ein Werk des Impressionismus gezahlt wurde. „Warten" stellt eine junge Ballerina und ihre Begleiterin dar.

Das Degas-Gemälde „Das Café-Konzert" wurde einem ungenannten Käufer für 8,39 Millionen Mark zugeschlagen. Paul Cezannes Stillleben „Blumenvase" (1885) fand für 5,16 Millionen Mark einen neuen Besitzer. Ein weiterer Höhepunkt der Auktion war die Versteigerung von Claude Monets 1890 entstandenem Bild „Wasserlilien", das für 6,5 Millionen Mark an einen ungenannten ausländischen Sammler ging.

Redaktion: Dr. Leo Fischer
ISSN 0722-1452

DÖRLING

# 80 000 Verse der höchsten Stufe der Erkenntnis

GISELA SCHÜTTE, **Hamburg**

Das Werk wirkt auf den ersten Blick eher unscheinbar. Dennoch wird der Wert der 260 Pergamentblätter, mit schwarzer Tinte dicht beschrieben und in einer Leinwandkassette verwahrt, mit rund 250 000 Mark beziffert. Die Ursache: historische Bedeutung und außerordentliche Seltenheit.

Es handelt sich um einen Pentateuch, die fünf alttestamentarischen Bücher Mosis. Genauer ist das Manuskript eine hebräisch-samaritanische Handschrift, von jenen Samaritanern, die sich als Abkommen der zehn Stämme Israels bezeichnen. Doch man weiß noch mehr über die Schrift: Verfasser war nämlich ein Jacob ben Joseph ben Mashalamah ben Joseph, und er hat die Bücher im Jahr 901 der Herrschaft der Ismaeliten abgeschrieben – das war exakt im Februar/März 1496. Die Rarität wird auf der Versteigerung vom 1. bis 4. Juni im Hamburger Auktionshaus Dörling angeboten.

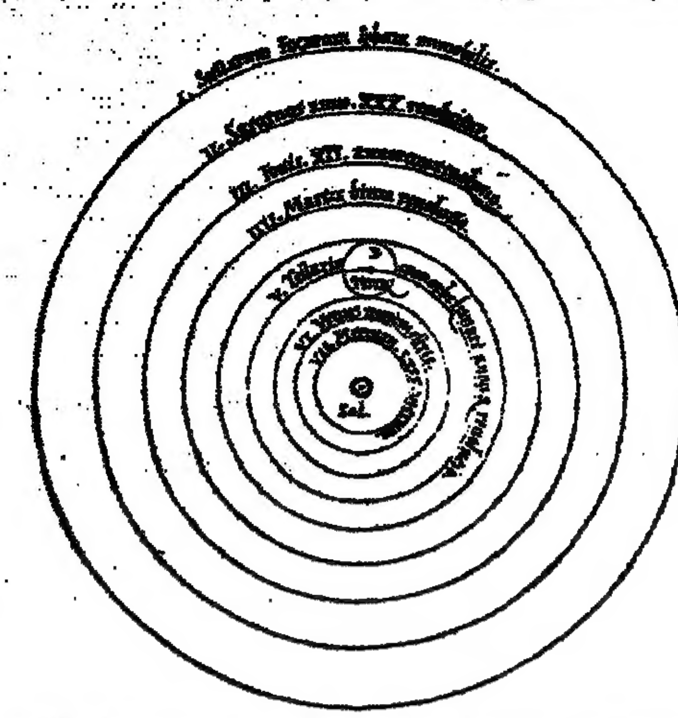
Auf 150 000 Mark schätzt Auktionator Wolfgang Goerigk eine alttibetanische Handschrift über die „höchste Stufe der Erkenntnis" in 80 000 Versen. Das Werk ist in Sanskrit und Tibetisch mit Gold- und Silberschrift auf die dunkel gefirnisten, querrechteckigen Blätter geschrieben. Die Prachthandschrift entstand im 17. Jahrhundert. Ihr Wert steigert sich durch ein sogenanntes Kolophon, das sind Angaben über Verfasser und Entstehung.

Das Angebot rarer Manuskripte bei Dörling wird ergänzt durch acht kostbare Stundenbücher aus Frankreich, Italien und Nordwestdeutschland – mit Schätzpreisen zwischen 30 000 und 80 000 Mark. Die teuerste dieser Handschriften entstand Ende des 15. Jahrhunderts wahrscheinlich in der Schule von Rouen und ist mit 45 Miniaturen ausgestattet.

Knapp darunter liegt mit 75 000 Mark der Katalogpreis für einen „Grolier-Einband". Jan Grolier (1479–1565) war ein berühmter Bibliophiler, zeitweilig französischer Kriegsschatzmeister in Mailand, später „Trésorier de France". Der vorliegende Einband entstand um 1554 in einer Pariser Buchbinderwerkstätte.

NICOLAI COPERNICI

net, in quo terram cum orbe lunari tanquam epicyclo contineri diximus. Quinto loco Venus nono mense reducitur, Sextum denique locum Mercurius tenet, octuaginta dierum spacio circu currens. In medio uero omnium residet Sol. Quis enim in hoc



pulcherrimo templo lampadem hanc in alio uel meliori loco poneret, quàm unde totum simul possit illuminare? Siquidem non inepte quidam lucernam mundi, alij mentem, alij rectorem uocant. Trimegistus uisibilem Deum, Sophoclis Electra intuentẽ omnia. Ita profecto tanquam in solio regali Sol residens circum agentem gubernat Astrorum familiam. Tellus quoque minime fraudatur lunari ministerio, sed ut Aristoteles de animalibus ait, maximã Luna cũ terra cognationẽ habet. Concipit interea à Sole terra, & impregnatur anno partu. Inuenimus igitur sub hac

**Buchseite aus dem Copernicus-Werk „De Revolutionibus" aus dem Jahr 1543, das bei Dörling zu 150 000 Mark angeboten wird**

Mit 125 000 Mark steht das Werk des Nikolaus Copernicus „De Revolutionibus Orbius coelestium, Libri VI." mit zahlreichen Holzschnitt-Initialen, mit astronomischen und geometrischen Diagrammen im Katalog. Das Werk, das die damalige Welt buchstäblich in Bewegung brachte, wurde 1543 in Nürnberg bei Johann Petreius gedruckt und versuchte die Zeitgenossen zu überzeugen, daß die Erde sich nicht nur um die eigene Achse, sondern dazu noch um die Sonne dreht.

Das Dörling-Angebot reicht traditionell von alten Drucken und Asiatica bis zu Büchern über Wirtschaft, Uniformen und zu Zeichnungen. Für 150 000 Mark findet man einen reich ausgemalten Portolan-Atlas des 16. Jahrhunderts, wahrscheinlich eine Arbeit des Kartenmachers Juan Martinez.

Unter einer Reihe von Autographen stechen schriftliche Zeugnisse von Prinz Eugen dem edlen Ritter (an seinen Vetter, den „Türkenlouis", Ludwig Wilhelm zu Baden), von Kaiser Karl V. (Schätzpreis 6500 Mark), vom glücklosen Bayern Ludwig II. (400 Mark) und von Napoleon Bonaparte hervor.

Daneben gibt es seriöse historische Werke und Schriften über Glauben, Kultur und Schicksal der Juden in Deutschland – darunter gleich mehrere Verordnungen über die Schutzjuden im 18. Jahrhundert. Hinzu kommen schließlich Schiffsmodelle und Nautiquitäten, Stadtansichten und Landschaften aus Hamburg, Norddeutschland, Europa und Übersee.

BASSENGE / Auktion Alter und Neuer Kunst in Berlin

# Der Liebesantrag und die Kanone

PETER HANS GÖPFERT, **Berlin**

Nach zweijähriger Zurückhaltung der Händler läßt sich wieder eine gelinde steigende Tendenz der Bieter feststellen: das war eine der interessanten Beobachtungen während der zurückliegenden Versteigerung von Büchern, Autographen und Dekorativer Graphik im Berliner Auktionshaus Bassenge. Bei einem Angebot, das allerdings kaum spektakuläre Objekte aufwies, konnten erstaunlicherweise rund 80 Prozent der Positionen der Moderne (durchschnittlich zu ⅔ des Schätzpreises) zugeschlagen werden. Dagegen blieb das Interesse bei der Literatur, bei illustrierten Büchern älterer Provenienz eher schleppend.

Der herausragende Zuschlag ging an einen Händler aus den Vereinigten Staaten, der für ein vollständiges Exemplar der Vierteljahresschrift „Pan" mit allen Original-Grafiken 31 000 Mark plus Aufgeld (Schätzung: 28 000 Mark) zu zahlen bereit war. Ein Katalog der „Brücke"-Gemeinschaft im Kunstsalon Gurlitt 1912 mit zahlreichen Originalholzschnitten erzielte 9500 Mark (6500).

Einige Spannung gab es bei Bietgefechten um Briefe Else Lasker-Schülers an Paul Zech. Ein westdeutscher Händler bot hier mitunter über Taxpreis – das Marburger Literaturarchiv konnte sich immerhin ein Schreiben der Dichterin für 3000 Mark (2500 Mark) sichern. Die starke auswärtige Beteiligung wird nicht zuletzt durch die Tatsache unterstrichen, daß eine Ausgabe der „Effi Briest" mit Original-Lithos von Liebermann knapp über Schätzpreis für 5000 Mark in den süddeutschen Handel ging. Die seltene Erstausgabe von Büchners „Danton" fand das Gebot eines Londoner Händlers: 8000 Mark, sie blieb damit wenig unter dem Taxpreis.

Anfang Juni schließt sich in der Galerie Gerda Bassenge gleich eine Auktion Alter und Neuer Kunst an. Bei der frühen Grafik finden sich von Dürer der Kupferstich „Der Liebesantrag" (12 500 Mark), die Eisenradierung „Die Kanone" (9000 Mark) und der frühe Holzschnitt des die Wundmale empfangenden Franziskus (3800 Mark). Ein alpenländischer Einblattholzschnitt, um 1450, mit der Darstellung des hl. Hieronymus zwischen zwei Bäumen wird hier mit stolzen 12 000 Mark veranschlagt. Eine Auswahl interessanter Rembrandtradierungen, darunter die „Steinigung des heiligen Stephanus", die „Darstellung im Tempel" und „Die badenden Männer", bewegt sich zwischen 3600 und 9000 Mark.

Daniel Chodowiecki gehört naturgemäß zu den, schon an Zahl, häufigsten Gästen. Herausragendes Blatt ist das „Cabinet d'un peintre" (4000 Mark), die Radierung, auf der der Künstler sich selbst mit Frau und Kindern darstellte, darunter die Tochter Susette, die spätere Malerin, von der sich originellerweise zwei Ölbilder zu jeweils 6000 Mark in der Auktion wiederfinden.

Hoch bewertet (14 800 Mark) wird eine Pinselzeichnung in Grau über Bleistift von Karl Blechen, „Waldinneres mit einem rastenden Wanderer vor einem Andachtsbild". Ein Aquarell von Auguste Rodin, „Kambodschanische Tänzerin" (12 000 Mark) und ein Terrakotta-Exemplar der „Tänzerin" zu Barlachs „Fries der Lauschenden" (32 000 Mark) sind herausragende Objekte des auf Grafik und Zeichnung spezialisierten Angebots.

Nicht zu übersehen in dem Katalog sind diverse Positionen aus der Sammlung von Karl Schmidt-Rottluff – darunter chinesische Holzschnitte, Graphiken, Zeichnungen von Gerhard, Marcks, Rouault und Daumier.

Galerie Gerda Bassenge, Erdener Straße 5a. Vorbesichtigung: 26.–28. 5., 30.–31. 5., 10–13, 14.30–18.00 Uhr. Versteigerung: 2., 3. 6. jeweils ab 10 Uhr. Katalog: 25 Mark.

NEUMEISTER / Fayencen, Silber und Möbel waren stark gefragt

# Voltz-Gemälde für glatte 100 000 Mark

R.-M. BORNGÄSSER, **München**

Die 215. Auktion bei Neumeister sorgte gleich am ersten Tag für eine Überraschung: Ein Paar Tassen mit einer Untertasse der Würzburger Manufaktur, Taxe 400 Mark, konnte für den fast unvorstellbar hohen Preis von 18 000 Mark zugeschlagen werden. Diese porzellanen Kostbarkeiten, die einem Liebhaber aus Franken diesen sensationellen Preis wert waren, waren mit einer Figurenstaffage und bunten Architekturlandschaften sowie mit dem typischen „Geygerrot" verziert, mit C.G.W. gemarkt, und entstammen der Würzburger Porzellanmanufaktur, die nur fünf Jahre (von 1775–80) bestand.

Hohe Preise wurden auch bei den angebotenen Fayencen erzielt: So zwei Kieler Teller mit Blumendekor, wie sie 1763–68 unter der Leitung von Johann Samuel Tannich entstanden sind. Sie gingen mit 10 000 bzw. 9000 Mark (Taxe je 5000 Mark) in eine große Privatsammlung. Überhaupt bewies diese Auktion in ihren Ergebnissen wieder einmal, daß Sammler bereit sind, für gesuchte Stücke jeden Preis zu zahlen. So wechselte eine Meißener Teedose mit Chinoiserien bemalt, um 1725 entstanden, bei einem Aufrufpreis von 7000 Mark mit 10 000 Mark den Besitzer; und eine Meißener Tasse mit Untertasse im Inselstil mit „gelben Löwen" um 1740 erzielte 3500 Mark (2500).

Schwerpunkt dieser zweiten Frühjahrsauktion war das prunkvolle und große Silberangebot. Hier dominierten vor allem die Silberarbeiten aus dem 17. und 18. Jahrhundert. So erreichte ein glattwandiger, vergoldeter Becher aus Braunschweig mit Jahresstempel 1731/33 und Meistermarke Ludwig Spitta bei einem Aufrufpreis von 11 500 Mark den Zuschlag bei 16 000 Mark.

Gefragt waren beim Silberangebot besonders russische Stücke, die spielend einen neuen Eigentümer fanden. Beim Möbelangebot profilierten sich vor allem zwei sehr schöne Kommoden des 17. Jahrhunderts. Die Berner Kommode von Mathäus Punk aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, ein vergleichbares Stück befindet sich heute nur noch im Schweizerischen Nationalmuseum in Zürich, kehrte bei einem Zuschlag von 55 000 Mark (35 000) in ihr Heimatland zurück. Die angebotene Bayreuther Kommode aus der Werkstatt Jacob Spindlers, um 1770 entstanden, wurde mit 35 000 Mark (30 000) ersteigert.

Viel Geld floß bei den Bietern, als die Gemälde-Aufrufe anstanden. Hier waren wie immer die Favoriten die Münchner Maler der Jahrhundertwende. So erzielte der „Starnberger See" von Friedrich Voltz, eine sehr stimmungsvolle Sommerlandschaft, glatte 100 000 Mark. Und Alexander Koesters „sieben weiße Enten" wurden für stolze 50 000 Mark (35 000) zugeschlagen.





# KUNST · ANTIQUITÄTEN · SAMMLUNGEN



# VERSANDGESCHÄFTE




DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

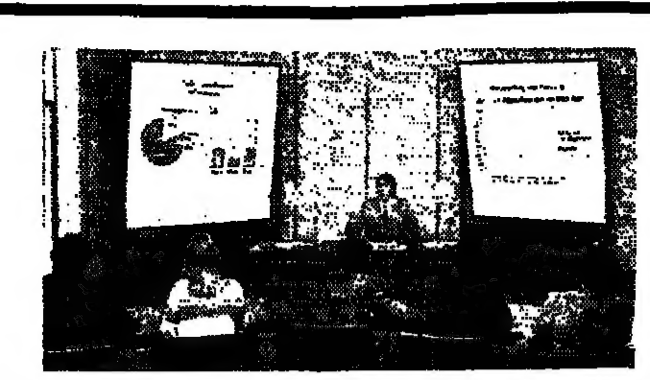
Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden
[illegible]

Anzeige

Auskunft + Beratung Margret Scheibel, Kettwig (0 20 54) 10 15 80

# Neues aus der Industrie

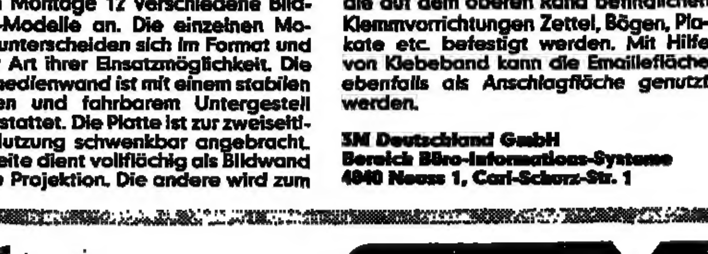
## Produkte + Dienstleistungen von der Hannovermesse, Teil 7



### Bildwände/ Multimedienwand

Für Räume, in denen ständig Präsentationen mit Tageslicht- oder Diaprojektion stattfinden, bietet 3M jetzt zur festen Montage 12 verschiedene Bildwand-Modelle an. Die einzelnen Modelle unterscheiden sich im Format und in der Art ihrer Einsatzmöglichkeit. Die *Multimedienwand* ist mit einem stabilen Rahmen und fahrbarem Untergestell ausgestattet. Die Platte ist zur zweiseitigen Nutzung schwenkbar angebracht. Eine Seite dient vollflächig als Bildwand für die Projektion. Die andere wird zum größten Teil von einer weißen Emaille-Platte bedeckt, die mit Filzstiften als Tafel benutzt werden kann. Diese Platte wird unten und oben von zwei Korkstreifen eingefaßt. Auf ihnen können durch Klebeband, Nadeln oder durch die auf dem oberen Rand befindlichen Klemmvorrichtungen Zettel, Bögen, Plakate etc. befestigt werden. Mit Hilfe von Klebeband kann die Emaillefläche *ebenfalls als Anschlagfläche* genutzt werden.

**3M Deutschland GmbH**
**Bereich Büro-Informations-Systeme**
**4040 Neuss 1, Carl-Schurz-Str. 1**



### Hochleistungsfähiges Kopier-/Sortiersystem Gestetner 2006 System 20

Er besitzt das Leistungsvermögen der Gestetner **2006** mit 23 Kop./Min., A3-Kopiereigenschaft, Vorlagenzuführung und eine A4-Papierkassette mit 1000 Blatt Fassungsvermögen. Mit dem Kopierer verbunden ist der vielseitige Turmsorter GS 20 mit einem Gesamtfassungsvermögen von 2000 Kopien bei 20 Stationen, der die erstellten Kopien stapelt oder sortiert. Dieses System kombiniert die Qualität und Einfachheit, die die Geräte von Gestetner – bei einem gekonnten Preis-/Leistungs-Verhältnis – auszeichnen.

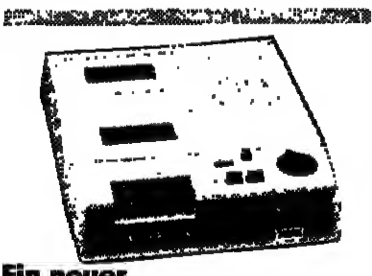
**Gestetner GmbH, 8 München 50**
**Georg-Brauchle-Ring 68**



### Scotch Magic Büroklebeband –

ein mattes Klebeband aus transparenter Folie, das aufgeklebt unsichtbar ist. Es ist beschriftbar und alterungsbeständig und hat den Vorteil, durch die matte Oberfläche auch kopierfähig zu sein. Scotch Magic eignet sich auch hervorragend zum Einfassen und Reparieren sowie zum Ausbessern von technischen Zeichnungen und Plänen. Speziell dazu bietet die 3M einen besonderen Abroller an. Außerdem umfaßt das Programm noch Tisch- und Handabroller in verschiedenen Farben.

**3M Deutschland GmbH**
**Abt. Scotch Büro Produkte**
**Postf. 643, 4040 Neuss 1**



### Ein neuer Telefonanrufbeantworter

Der TRA 1004 ist mikroprozessorgesteuert und auf automatische Aufzeichnung umschaltbar. Er verwandelt das Büro in einen 24-Stunden-Betrieb. Die Vielseitigkeit des Gerätes spricht für sich: – Einsatz als „Nur"-Anrufbeantworter oder für sprachgesteuerte Gesprächsaufzeichnung, variable Ansagetexte für Information („Nur"-Beantworter) Endansage bis zu 4 s – durch die Sprachsteuerung wird das Aufnahmeband (eine übliche Compactcassette) optimal ausgenutzt, – automatische Abschaltung bei Sprechpausen von mehr als 8 s, Bandzählwerk zum Feststellen, ob in Abwesenheit Anrufe eingegangen sind, Gesprächsübernahme. Durch sein *günstiges Preis/Leistungs-Verhältnis* amortisiert sich der SANYO TRA 1004 schneller, als man es für möglich hält.

**Sanyo Elektronik-Rechner Deutschland**
**Widenmayerstr. 25, 8 München 22**



### Neu von 3M: Fernkopierer Modell EMT 9145

Dieses Modell unterscheidet sich optisch überhaupt nicht von dem bekannten Modell EMT 9140. Nur bei den Leistungsmerkmalen kommt hinzu, daß es sich hierbei um einen digitalen Fernkopierer der CCITT-Gruppe 3 handelt.
Seine besonderen Leistungsmerkmale sind: bedienungsfreier Empfang einer DIN-A-4-Seite in 1 Minute, leise und geruchsfreie Aufzeichnung, Feinauflösung (7,7 L mm), Dokumenten-Feeder als Option, selbständige Funktionsprüfung durch Testprogramme, Erstellung von Testkopien, leichtes kompaktes Tischgerät, einfache Bedienung.
Der monatliche Mietpreis beträgt DM 350,– für das Modell EMT 9145 inkl. Wartung.

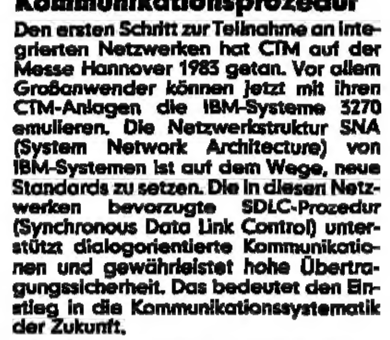
**3M Deutschland GmbH**
**Abtlg. Verkauf Fernkopierer**
**Postfach 643, 4040 Neuss 1**

CTM COMPUTER + TEXTSYSTEME

### SNA – eine moderne Kommunikationsprozedur

Den ersten Schritt zur Teilnahme an integrierten Netzwerken hat CTM auf der Messe Hannover 1983 getan. Vor allem *Großanwender können* jetzt mit ihren CTM-Anlagen die IBM-Systeme 3270 emulieren. Die Netzwerkstruktur SNA (System Network Architecture) von IBM-Systemen ist auf dem Wege, neue Standards zu setzen. Die in diesen Netzwerken bevorzugte SDLC-Prozedur (Synchronous Data Link Control) unterstützt dialogorientierte Kommunikationen und gewährleistet hohe Übertragungssicherheit. Das bedeutet den Einstieg in die Kommunikationssystematik der Zukunft.

**CTM Computertechnik Müller GmbH**
**Max-Stromeyer-Str. 37, 7750 Konstanz**



### Mini-Wärmetauscher für Elektronikschränke

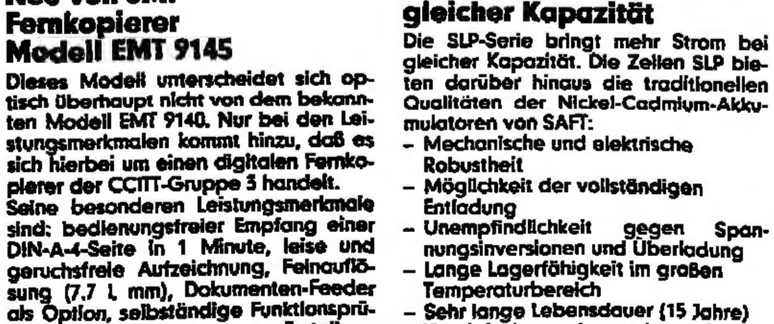
Was den größeren und großen Schaltschränken recht ist, ist den kleineren kompakten Elektronikschränken billig. Vier neue Thermex Wärmetauscher wurden speziell dafür entwickelt. Damit stehen 8 Wärmetauscher-Baugrößen zur Verfügung, abgestimmt auf das RITTAL-Sofort-Programm.
Die Thermex-Mini-Wärmetauscher sind klein in den Abmessungen, aber groß in der Leistung. Sie sind speziell für Schaltschränke konzipiert, in denen kompakte Elektronik untergebracht ist; die praktischen dreiteiligen 19"-Schränke EL 1903 *– 1916 oder AE-Gehäuse mit Schwenkrahmen.*

**RITTAL-Werk**
**Postfach 14 29, 6348 Herborn**

### Angenehmer telefonieren

Dafür sorgt der Teleboy 1000 von Grundig. Er ermöglicht lautes Mithören von Telefongesprächen sowie ihre Aufzeichnung und enthält außerdem ein auswechselbares Telefon-Register als Rufnummernspeicher. Der Telefonierer hat beim „laut sprechenden" Telefon beide Hände frei. Es können außerdem mehrere Personen mithören und sich am Gespräch beteiligen. Die Mithör-Lautstärke ist stufenlos einstellbar. Zum Aufzeichnen von Gesprächen arbeitet der Teleboy 1000 mit Compact-Cassetten, so daß sich bis zu 90 Minuten Speicherkapazität ergeben. Gespräche können damit auch zu Dokumentationszwecken archiviert oder anderen Personen zugänglich gemacht werden. Vertrauliche Gesprächsteile lassen sich während der Wiedergabe herauslöschen.

**Grundig AG**
**Kurgartenstr. 37, 8510 Fürth/Bayern**





### Mehr Strom bei gleicher Kapazität

Die SLP-Serie bringt mehr Strom bei gleicher Kapazität. Die Zellen SLP bieten darüber hinaus die traditionellen Qualitäten der Nickel-Cadmium-Akkumulatoren von SAFT:
- Mechanische und elektrische Robustheit
- Möglichkeit der vollständigen Entladung
- Unempfindlichkeit gegen Spannungsinversionen und Überladung
- Lange Lagerfähigkeit im großen Temperaturbereich
- Sehr lange Lebensdauer (15 Jahre)
- Vereinfachte und nur selten erforderliche Wartung dank einer großen Elektrolytreserve
- Hohe Funktionssicherheit aufgrund 50jähriger Erfahrung und Tausenden von SAFT-Batterien in Betrieb.

**SAFT Akkumulatoren und Batterien GmbH**
**Bahringstr. 13, 8752 Mainaschaff**

### Eine neue Dimension



ins Kopierwesen bringt der neue U-BIX 330 REDS, ein Normalpapier-Kopierer, der in seiner Klasse an Vielseitigkeit *kaum zu überbieten ist.* Neben größengleichen Kopien von A 6 bis A 3 liefert er Vergrößerungen im vollen DIN-Sprung und Verkleinerungen wahlweise im vollen oder halben DIN-Sprung. Vier auf Tastendruck anwählbare Kassetten machen den Kassettenwechsel überflüssig und fassen zusammen bis 1000 Blatt Papiervorrat. Außerdem ist der U-BIX 330 REDS mit einem 15fach für A 4- und A 3-Formate ausgestattet. Der Originaleinzug erfolgt für A 4 und A 3 halbautomatisch, wobei bis zu 99 Kopien vorwählbar sind. Nach ca. drei Minuten Vorwärmzeit schafft er pro Minute 33 Kopien A 4 oder 20 Kopien A 3. Als Vorlage akzeptiert er neben losen Seiten auch Bücher oder andere dreidimensionale Vorlagen. Alle Funktionen sind mikroprozessorgesteuert, so daß das Gerät völlig selbständig arbeitet. Der U-BIX 330 REDS ist für Unternehmen mit mittelgroßem Kopiervolumen die ideale, wirtschaftliche Kopierzentrale.

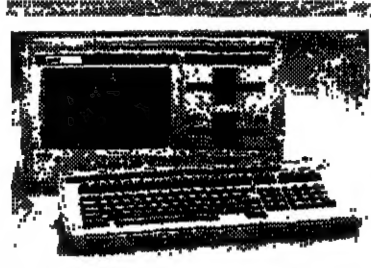
**U-BIX International GmbH**
**Hamburger Str. 11, 2 Hamburg 76**



### DIATEXT – integrierte Text- und Datenverarbeitung

*Vollständige Informationsverarbeitung,* d. h. das Selektieren und Mischen von Texten und Daten nach frei wählbaren Kriterien auf einem System ist die Zielsetzung der HPR-Lösung DIATEXT. Die Integration von Text- und Datenverarbeitung auf dem Ruf Computer System 3000 versteht das Eschborner Unternehmen *als echte Softwareintegration.* Eine einheitliche Software für beide Bereiche ermöglicht die Verknüpfung von unstrukturierten Informationen aus der Textverarbeitung mit strukturierten Dateien. Direkter Zugriff und direktes Rückschreiben von Daten aus der Textverarbeitung sind realisierte Möglichkeiten der Softwarelösung.
Im Vordergrund steht bei DIATEXT die Forderung, keine Daten doppelt verwalten zu müssen. Bedienerführung am Bildschirm und umfangreiche Textbe- und -verarbeitungsfunktionen ermöglichen eine komfortable integrierte Textanwendung auf dem Bürocomputer Ruf 3000.

**Ruf Computer GmbH**
**Frankfurter Str. 74 – 78, 6236 Eschborn**



### MIKRO MIT FESTPLATTE UND DEUTSCHER TASTATUR

Der mit zwei Diskettenlaufwerken ausgestattete Mikro M.A.I. 10 kann jetzt auch mit einer Winchester-Festplatte geliefert werden, deren Kapazität 10 bzw. 20 MB beträgt. Das Plattenlaufwerk ist in einem separaten Gehäuse untergebracht und wird mit einem Kabel an den M.A.I. 10 angeschlossen. *Durch den Anschluß der Magnetplatte* lassen sich auf dem Mikro nun auch die Mehrzahl der M.A.I.-Anwendungsprogramme fahren, die eine große Speicherkapazität benötigen. Die beiden Diskettenlaufwerke dienen als Back-up-Medium. Die Bedienung des Mikros wird durch die der deutschen DIN-Norm entsprechenden Tastatur und den deutsch beschrifteten Funktionstasten sehr einfach gemacht.

**M.A.I. Deutschland GmbH**
**6000 Frankfurt 71**
**Tel. (06 11) 6 69 13 85**
**Telex 4-16 497 mai d**



### Multifunktionaler Textplatz von Olympia

Dem neuen Kommunikationsdienst Bildschirmtext (BTX) der Deutschen Bundespost wird vor allem in der kommerziellen Anwendung große Bedeutung beigemessen. Der Schwerpunkt liegt in der Abfrage von Datenbank-Informationen und im Aufbau von Inhouse-Kommunikationsnetzen (closed user groups). Die besondere Attraktivität von BTX wird in den relativ geringen Übertragungskosten *und der bundesweiten Verfügbarkeit* liegen. Olympia war schon während der Entwicklungs- und Pilotphase von BTX *mit* BTX-Druckern beteiligt. Es liegt nahe, daß Olympia die Möglichkeiten des Bildschirmtextes mit anderen Systemen *kombiniert* und mit dem BTX-Textplatz einen Schritt nach vorne zum universellen Bürokommunikationsdienst getan hat. So wurden ein BTX-Terminal und ein Textverarbeitungsplatz zu einem Arbeitsplatz zusammengefaßt.

**Olympia Werke AG, Abt. V 67**
**6000 Frankfurt/M., Hahnstr. 41**

### Weltneuheit – FM-Empfang mit einem Chip

In der monolithisch integrierten Schaltung „TDA 7000" ist es erst*mals* gelungen, alle Stufen eines kompletten FM-Radios vom Antenneneingang bis zum NF-Ausgang auf einem einzigen Kristall von ca. 4,5 mm² zusammenzufassen. In der Schaltung sind folgende Stufen integriert: HF-Eingangsstufe, Mischstufe, Oszillator, ZF-Verstärker und Begrenzer, FM-Demodulator und Muting-Schaltung. Zur Außenbeschaltung werden lediglich etwa 1 Dtz. Kondensatoren und der Oszillatorkreis benötigt. **Man kommt also mit max. 2 Abgleichpunkten für den FM-Empfänger aus.** Der TDA 7000 benötigt bei einer Versorgungsspannung von 2,7–10 Volt einen Speisestrom von 8 mA und verarbeitet Eingangsfrequenzen bis 110 MHz. Eine Empfängerstufe mit dem TDA 7000 hat eine Empfindlichkeit von 1,5 V (Muting aus) und liefert 75 mV NF-Ausgangsspannung bei 10 kHz NF-Bandbreite.

**VALVO**
**UB Bauelemente der Philips GmbH**
**Burchardstr. 19, 2 Hamburg 1**

### Thermostat-Leitstelle Busch-Jaeger X-10

Die Thermostat-Leitstelle ist ein Zweipunktregler und arbeitet als *Sender.* Sie ermöglicht die Ansteuerung der Timac-X-10-Gerätestellen in Abhängigkeit der Raumtemperatur als nützliche Zusatz-Komponente zur zentralen Heizungssteuerung. Einsetzbar zum Beispiel in Räumen mit hoher Eigenerwärmung durch Sonneneinstrahlung. Hier kann zusätzlich zur zentralen Heizungssteuerung die Thermostat-Leitstelle *wirksam werden. In diesen Fällen* wird die Sonneneinstrahlung als „kostenlose Zusatzheizung" genutzt und dadurch werden nicht benötigte Heizkreise raumindividuell abgeschaltet.
Die Leitstelle ist mit einer Bimetall-Baugruppe über eine thermische Rückführung verbunden. Der Bimetall-Kontakt wird in regelmäßigen Abständen nach seinem Schalterzustand abgefragt. Je nach Schaltstellung wird ein Timac-Befehl – EIN oder AUS – gesendet. Die gewünschte Raumtemperatur wird frontseitig eingestellt.

**Busch-Jaeger Elektro GmbH**
**Postfach 12 80,**
**588 Lüdenscheid-Freisenberg**

### Extrem langlebige Batterien

stellt Philips mit den beiden neuen Knopfzellen in Lithium-Technologie vor. Die Typen CR 2016 und CR 2032 sind vorzugsweise für den Einsatz in Taschenrechnern konzipiert. Trotz der geringen Abmessungen von 1,6 bzw. 3,2 mm Dikke bei 20 mm Durchmesser übertrifft ihre Kapazität die anderer Batterien bei weitem. Wie bei allen Knopfzellen von Philips entsprechen ihre Bezeichnungen dem IEC-Standard. Auf den Blisterverpackungen sind alle gängigen Paralleltypen anderer Hersteller aufgeführt, und auf jeder Zelle ist ein offenes Herstellungsdatum aufgeprägt. Als weitere Hilfe wurde bei Philips eine Identifizierungskarte aus *Kunststoff entwickelt,* die, zum Einpassen der zu identifizierenden Zelle, schablonenartige Aussparungen für Durchmesser und Höhe sowie diese Angaben in Millimetern hat.

**Philips GmbH**
**Abt. Produkt- u. Vertriebsbereich Batterien**
**Mönckebergstr. 7, 2 Hamburg 1**

### Noch sicherer und automatischer: CANON AF 35 M II



Das technische Grundkonzept des Best*sellers unter den Autofocus-Cameras,* der AF 35 M, wurde unverändert übernommen. Die Superautomatik für perfekte Fotos mit Schärfengarantie spricht für sich wie: Belichtungs-Vollautomatik, automatische Scharfeinstellung mit der lichtunabhängigen Infrarotmessung, die auch bei Dunkelheit funktioniert. Blitzautomatik mit eingebautem Elektronen-Blitzgerät (versenkbar) – ebenfalls mit Schärfengarantie, Filmtransport-Automatik, eingebauter Selbstauslöser mit Vorfokussierungs-Möglichkeit.
**Neu ist:**
Eingebauter Objektiv-Schutzdeckel ● Öffnen/Schließen über Schieberegler und Motor ● der Schutzdeckel blockiert im geschlossenen Zustand den Auslöser (er bewahrt vor Fehlbelichtungen) ● selbsttätige Filmeinfädelung ● nachdem der Filmanfang bis an eine Markierung geführt wurde ● automatische Endabschaltung bei Film-Ende ● einfachere Filmrückspulung ● Sie erfolgt motorisch/automatisch nach Druck auf den Entriegelungsknopf ● differenziertere Entfernungsanzeige im Sucher mit vier Symbolen ● handlicher durch den als Griffleiste ausgebildeten Motorteil. Durch die Verbesserungen konnte die neue Canon AF 35 M II noch kompakter und kleiner gebaut werden.

**EURO-PHOTO HANDELSGES. m.b. H.**
**CANON SLIK ®**
**LINSELLESSTR. 142–156**
**4156 WILLICH 3**



# Wörner lehnt US-Forderungen ab

## Alle Zeichen sprechen dafür, daß Weinberger den Hinweis auf die Finanzen akzeptieren wird

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner will in den bevorstehenden Gesprächen mit seinem amerikanischen Amtskollegen die Argumentationslinie durchhalten, daß auch die Verteidigung zugunsten der Konsolidierung der Staatsfinanzen zurückstehen müsse. Nur auf diesem Wege, so wird Wörner seinem amerikanischen Gast sagen, lasse sich „langfristig die Substanz der Verteidigung" erhalten.

Der Bundesverteidigungsminister hatte diese Linie erstmals in einem Interview der WELT (21./22. Mai) markiert. Gestern ließ er im Deutschlandfunk ebenfalls keinen Zweifel daran, daß ein wesentlicher Teil amerikanischer Wünsche an die Bundesregierung von ihm abschlägig beschieden werden müsse. Der entscheidende Grund: die Finanzenge im Bundeshaushalt.

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß Weinberger diese Linie akzeptieren wird. Vor der Sitzung der Verteidigungsminister der NATO nächste Woche in Brüssel wird der US-Politiker Anfang der kommenden Woche Bonn besuchen sowie Heeres- und Luftwaffenverbände der Bundeswehr besichtigen. Am Montag sind für Weinberger Waffenvorführungen auf dem Truppenübungsplatz Munster und auf dem Fliegerhorst Faßberg vorgesehen. Am Abend wird der amerikanische Politiker in Bonn einen Vortrag halten. Für Dienstag ist nach Gesprächen mit Wörner eine gemeinsame Pressekonferenz in der Bundeshauptstadt vorgesehen.

Wie es hieß, pochten die USA in der Vorbereitung der Tagung der Verteidigungsminister in Brüssel auch wieder auf eine Bekräftigung der Drei-Prozent-Forderung für die Verteidigungsaufwendungen in der NATO. Im Kommuniqué aber wird sie wahrscheinlich nicht erwähnt werden. Ganz allgemein soll lediglich erklärt werden, daß weitere Verteidigungsanstrengungen erforderlich seien.

Auf dieser Linie will Wörner, wie es in unterrichteten Kreisen hieß, Weinberger gegenüber eine Reihe amerikanischer Forderungen ablehnen, so den US-Plan, nach dem amerikanische Truppen im Westen der Bundesrepublik in neu zu bauende Garnisonen nahe der Ostgrenze verlegt werden sollen. Wörner nannte im Rundfunk den „Master Restationing Plan" im Prinzip begrüßenswert, aber nicht finanzierbar. Gleiches gilt für die amerikanische Forderung nach Mobilisierung von 7500 Reservisten der Bundeswehr, die die Lücke für US-Verbände füllen sollen, falls diese im Krisenfalle aus den USA nicht nach Deutschland kommen, sondern an den Persischen Golf.

Dennoch will Bonn im Sinne der Studienarbeiten der NATO über die Golfregion Washington entgegenkommen. Es wird am Rhein akzeptiert, daß das Bündnis auch Interessen außerhalb seiner Vertragsgrenzen habe und verfolgen müsse. Ein ranghoher Planer aus der Bundesregierung sagte der WELT: „Wir müssen unsere militärischen Möglichkeiten auf diesem Feld politisch besser nutzen." Konkret wird deshalb überlegt, Schiffe der Bundesmarine wieder zu Besuchen und auch zur Teilnahme an Manövern außerhalb der NATO-Gewässer zu entsenden. Derartige Aktivitäten werden aus Bonner Sicht auch als Teil der Stärkung der Glaubwürdigkeit der NATO-Strategie der Abschreckung gewichtet.

Wörners Berater wissen jedoch nicht genau abzuschätzen, ob sich Weinberger mit derartigen Bonner Offerten zur Thematik „NATO-Interessen außerhalb der Grenzen" zufriedengeben wird. Bonn ist jedenfalls bemüht, die USA in dieser Frage so weitgehend zu unterstützen, wie sie das innenpolitisch glaubt, verantworten zu können.

Der Experte gegenüber der WELT: „Wir müssen auf jeden Fall einen Zusammenstoß vermeiden." Daß der amerikanische Verteidigungsminister auch unter dem Druck des Kongresses in Washington steht, sieht man in Bonn. Dort ist in jüngster Zeit der Ruf nach mehr Leistungen der Verbündeten in Europa lauter geworden. Auch deswegen soll die Bundeswehr Weinberger zeigen, was ihre Soldaten und Waffen zu leisten vermögen.

# Schlüter: Wir werden schwarzes Schaf der NATO

rtr, Kopenhagen

Das dänische Parlament hat die Regierung aufgefordert, auf eine Verlängerung der von der NATO gesetzten Dezember-Frist zur Aufstellung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in Europa zu dringen. Ministerpräsident Poul Schlüter bewertete diese Entscheidung des Parlaments als einen „Schlag in den Nacken" der Verbündeten Dänemarks. Er befürchte, daß sich sein Land zunehmend der Gefahr aussetze, in der NATO als zweitrangiges Mitglied angesehen zu werden. „Wir isolieren uns und werden das schwarze Schaf der NATO", sagte Schlüter.

Regierungsbeamte teilten weiter mit, der Antrag zwinge das Kabinett, sich dafür einzusetzen, daß in Westeuropa so lange keine neuen Atomraketen stationiert werden, wie die amerikanisch-sowjetischen Gespräche in Genf über eine Verringerung dieser Waffensysteme andauerten.

In dem von den oppositionellen Sozialdemokraten eingebrachten Antrag hieß es weiter, die Regierung müsse sich für die Einbeziehung der britischen und französischen Systeme dieser Art in die Genfer Verhandlungen sowie für ein Einfrieren der Atomwaffen einsetzen. Der Beschluß des Parlaments wurde gegen den Widerstand der von den Konservativen geführten Minderheitsregierung mit 83 gegen 70 Stimmen angenommen. Politische Beobachter in Kopenhagen halten es für denkbar, daß der dänische Beschluß Auswirkungen auf die Raketenstationierungs-Debatte in Belgien und den Niederlanden haben könnte.

# Russisch soll die UdSSR dominieren

F. H. NEUMANN, Moskau

Die Vorrangstellung der russischen Sprache im Vielvölkerstaat Sowjetunion soll noch weiter ausgebaut werden. Das Politbüro der kommunistischen Partei hat jetzt „zusätzliche Maßnahmen" für die Verbesserung des Russisch-Unterrichts an den allgemeinbildenden Schulen und „anderen Lehranstalten" aller Unionsrepubliken erörtert.

Dazu gibt es bereits detaillierte Beschlüsse der Moskauer Zentralregierung und des Zentralkomitees der Partei. Sie werden, wie es heißt, „in Übereinstimmung mit Vorschlägen aus den Unions- und autonomen Republiken" den über hundert Nationalitäten leichteren Zugang zur russischen Sprache verschaffen, das fachliche Niveau der Lehrkräfte erhöhen sowie für bessere Bücher sorgen.

Die Großrussen spielen überall eine beherrschende Rolle. Wegen sinkender Geburtenraten bei einem gleichzeitigen großen Bevölkerungszuwachs vor allem in den islamisch geprägten Republiken Mittelasiens ist der Anteil der Großrussen an den 271,2 Millionen Einwohnern des Landes aber inzwischen auf etwas weniger als die Hälfte abgesunken. Viele Menschen beherrschen das Russische nicht.

Die nationale Frage ist von Parteichef Andropow zu Beginn seiner Amtszeit wiederholt sehr behutsam angesprochen worden. Er registrierte sogar ein Anwachsen des nationalen Selbstbewußtseins und sprach von „Problemen in den Beziehungen zwischen den Nationen".

# CDU Hessen wirbt gezielt um SPD-Wähler

gur. Wiesbaden

Die hessische CDU will ihren Wahlkampf für die vorgezogenen Landtagswahlen am 25. September „auf den Kernbereich der SPD-Wählerschaft" einstellen. Wie Generalsekretär Manfred Kanther gestern in Wiesbaden erklärte, soll dabei die Darstellung der Person des CDU-Landesvorsitzenden und Frankfurter Oberbürgermeisters Walter Wallmann ein „wesentlicher Aspekt" sein. Sein Bekanntheitsgrad in Hessen liege mit 91 Prozent bereits zwei Punkte über dem des geschäftsführenden Ministerpräsidenten Holger Börner (SPD), argumentierte der CDU-Politiker.

*Entsprechend der Absicht,* die Stammwähler in der Arbeitnehmerschaft anzusprechen, wolle die CDU nach den Worten Kanthers ihren Wahlkampf Ende August mit Großkundgebungen in den Industriezentren Wetzlar, Rüsselsheim, Hanau und Kassel eröffnen. Sie werde eine „verhärtete Konfrontation" mit Börner vermeiden, aber auf die „Gefahren eines grün-roten Wackelbündnisses" für den wirtschaftlichen Wiederaufschwung hinweisen. Diese deutlich bundespolitische Akzentuierung des Wahlkampfes solle aber nicht dazu führen, die hessischen Akzente der Wahl nach dem Muster der SPD zu vernachlässigen.

Die CDU bekenne sich zum Bau der Kernkraftwerke Biblis und Borken, zu den Autobahnprojekten Fulda–Frankfurt/Main und Gießen–Kassel sowie zu den Arbeitsplatzchancen in neuen Umwelttechnologien und in den neuen Medien.

# Bonn hält an Pershing 2 fest


● Fortsetzung von Seite 1


der ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt – einer der „Erfinder" des NATO-Doppelbeschlusses vom Dezember 1979 und der darin anvisierten Pershing-2-Stationierung – hatte in diesem Sinne gegenüber der „Washington Post" erklärt: „So wie ich die Interessen des Westens insgesamt interpretiere, war der Spaziergang-im-Wald-Deal vollkommen akzeptabel."

Schmidt hatte sich auch darüber beschwert, daß seine Regierung im Sommer 1982 nicht konsultiert worden sei, als Washington den mit dem Sowjetunterhändler Kwitzinsky besprochenen Nitze-Vorschlag zurückzog. Moskau sagte damals ebenfalls nein.

Auf die neue Schmidt-Linie sollen nach Angaben der „Washington Post" nun auch CDU/CSU-Regierungspolitiker eingeschwenkt sein. *In Bonner Regierungskreisen* wurde jedoch mit Entschiedenheit versichert, der Autor des Berichts könne darüber keinesfalls mit Mitgliedern der Bundesregierung gesprochen haben.

Tatsächlich hat die Bundesregierung bisher niemand eine Tendenz in dieser Richtung erkennen lassen. Vielmehr hat z. B. Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher noch vor kurzem den sowjetischen Botschafter Wladimir S. Semjonow offiziell darauf hingewiesen, daß die Bundesregierung zu beiden Teilen des NATO-Doppelbeschlusses stehe. Wenn es in Genf bis zum Herbst 1983 nicht zu einem Ergebnis komme, werde die Stationierung von amerikanischen Mittelstreckenraketen im vorgesehenen Umfang Ende 1983 beginnen, versicherte Genscher dem Sowjetdiplomaten. Damit bekräftigte er die geplante Dislozierung von Pershing-2-Raketen ohne zeitliche und zahlenmäßige Einschränkung.

Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner betonte gestern in einem *Rundfunkinterview,* die Vereinigten Staaten verhandelten mit den Sowjets in Genf ernsthaft und seien „vital" an einem Erfolg interessiert. Sie würden das Äußerste versuchen, um wirklich alle Möglichkeiten auszuloten.

Der Westen, so fügte Wörner hinzu, bleibe nach wie vor an der Null-Lösung bei den Genfer Verhandlungen orientiert. Ein Zwischenergebnis müßte „gleiche Obergrenzen für beide Seiten" auf möglichst niedrigem Niveau setzen. Eine Einbeziehung der britischen und französischen Systeme in die Mittelstreckenverhandlungen sei ausgeschlossen. Dies sei ein sowjetischer Schachzug, der letztlich darauf abziele, die Bundesrepublik vom Schutz der Amerikaner abzukoppeln.

Das Abrücken der dänischen Parlamentsmehrheit vom NATO-Doppelbeschluß wurde in Bonn mit Bedauern zur Kenntnis genommen, aber offiziell nicht kommentiert. Staatssekretär Boenisch sagte lediglich, die Bundesregierung habe keinen Hinweis, daß die dänische Regierung von der vereinbarten Haltung aller NATO-Partner abweichen werde.

# *Wladimow – Ausreise ohne Wiederkehr?*

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

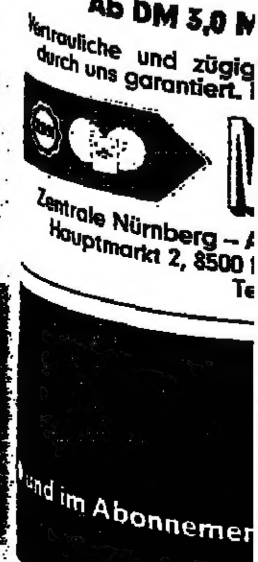
Der sowjetische Parteichef Jurij Andropow scheint der Moskauer Linie im Kampf gegen Regimekritiker treu zu bleiben. Wer ein Intellektueller, ein Schriftsteller und womöglich im Westen weithin bekannt ist, soll in diesen Westen abgeschoben werden. Dieses Schicksal droht höchstwahrscheinlich auch dem 52jährigen Schriftsteller Georgi Wladimow, Verfasser des „Treuen Ruslan" – einer Geschichte über einen Wachhund in einem GULag-Konzentrationslager aus der Stalin-Zeit. Wladimow hatte sich überdies als Moskauer Repräsentant der Gefangenenhilfsorganisation „Amnesty International" einen Namen gemacht.

Seiner Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland waren jahrelange Schikanen und Bedrohungen durch das KGB vorausgegangen. Nun wird er – mit einer befristeten Erlaubnis versehen – an der Universität Köln russische Literatur lehren, einige Bücher schreiben – und wahrscheinlich nie mehr in seine Heimat zurückkehren können, *jedenfalls solange* dort nicht wesentliche Veränderungen stattgefunden haben. Die Sowjets sind der Meinung, Wladimow werde im Westen ebenso schnell in relative Vergessenheit geraten wie die meisten vor ihm Abgeschobenen.

Mit der Ausreise können aber keinesfalls alle oder auch nur die meisten russischen Dissidenten und Oppositionellen rechnen. So wurde Lew Wolochonskij, Gründungsmitglied der freien Gewerkschaft SMOT in der Sowjetunion, dieser Tage drakonisch zu fünf Jahren Arbeitslager und vier Jahren Verbannung verurteilt: wegen „staatsfeindlicher Aktivitäten". Waleri Repin, der ehemalige Leningrader Koordinator des Solschenizyn-Fonds zur Hilfe für politische Gefangene, erhielt zwei Jahre Arbeitslager und drei Jahre innere Verbannung.

An dieser Abstufung von Abschiebung, Arbeitslager und innerer Verbannung läßt sich erkennen, daß die sowjetische Führung weniger vor aufsässigen Intellektuellen als vielmehr vor Gewerkschaftern und Arbeitern Angst hat. Der „polnische Bazillus" könnte auch durch sowjetische Köpfe zu geistern beginnen. Das Urteil gegen Wolochonskij könnte speziell als Abschreckung gegen alle jene Sowjetbürger gedacht sein, die sich die Idee freier Gewerkschaften in den Kopf gesetzt haben.

Für einen weltberühmten Intellektuellen trifft allerdings die Abschiebungs-Regel bis jetzt nicht zu. Andrej Sacharow wird, obwohl er jetzt ins Ausland gehen möchte, eisern in Gorki festgehalten. Der „Vater" der sowjetischen Atombombe könnte seinerseits im Westen die Wirkung einer politischen Atombombe haben – und das will der Kreml vermeiden.



## Schutz mit Leerstelle

**gil.** – Einem Bäckerlehrling ist es verboten, vor sieben Uhr in der Backstube zu erscheinen. Dann aber sind die Brötchen bereits gebacken. Will ein Hotelier seine angehenden Köche oder Kellner *zum Gala-Dinner* am Wochenende einsetzen (damit sie solches lernen), muß er vorher der Verwaltungsbehörde Anzeige machen. Wenn ein Tischler ein Mädchen ausbilden will, in seinem Betrieb aber nur Männer arbeiten, muß er eigens eine *Damen-Toilette*, Wasch- und Umkleideräume bereitstellen. Zu einer Baustelle, zu der Gesellen und Poliere vielleicht um 6.15 Uhr hinausfahren, darf der Lehrling nicht mit. Er kann frühestens um sieben Uhr mit *Extratransport hinbefördert werden.* Ein Handwerksbetrieb mit 15 Leuten, der zwei Lehrlinge zusätzlich einstellen will, muß für diese jährlich 2400 Mark Schwerbehinderten-Abgabe zahlen.

Diese Blütenlese aus den zahlreichen Schutzgesetzen für Auszubildende, wie Lehrlinge manchmal noch genannt werden, macht deutlich, warum sich mancher Handwerker noch immer nicht entschließen kann, an der nötigen Ausbildungsoffensive voll teilzunehmen. Es ist an der Zeit, ausbildungshemmende Vorschriften zu beseitigen. Arbeitsmediziner bestätigen, daß mehr Flexibilität auch den Jugendlichen zumutbar wäre (ohne daß man das Kind mit dem Bade ausschütten müßte).

Etwas mehr Praxisnähe bringt zwar keinen Lehrstellen-Boom, aber vielleicht eine höhere Ausbildungsqualität und tendenziell mehr Ausbildungsbereitschaft. Viele gutgemeinte Schutzgesetze hatten die fatale Wirkung, sich just gegen jene zu wenden, die sie eigentlich schützen sollten. Dieser Schutz führt zu Leerstellen, nicht zu Lehrstellen. Es nützt wenig, wenn unsere Jugendlichen rundum geschützt, aber arbeitslos sind.

## Schlimmstenfalls

**hg** – Im „schlimmsten Fall" eine Umsatzeinbuße von vier bis sechs Prozent – das kann herauskommen, wenn Richter mit Hilfe der Mitbestimmung am Ladenschlußgesetz drehen. So muß der Kaufhof sein Haus in Göppingen an Werktagen je eine Viertelstunde und an Samstagen eine ganze Stunde vor dem gesetzlichen Ladenschluß zumachen: Dem Betriebsrat paßte die bisherige Feierabendregelung *nicht mehr, und* das Bundesarbeitsgericht in Kassel gab ihm recht. Sechs Prozent Umsatzverlust – ist das nichts angesichts der Tatsache, daß bei den Warenhäusern die Umsätze seit Jahren stagnieren? Und wenn sämtlichen Warenhaus-Betriebsräten ihre Feierabend-Regelung nicht mehr paßt, muß dann die gesamte Branche ein Umsatzminus in dieser Größenordnung hinnehmen? Ob sich die Arbeitsrichter in Kassel überlegt haben, daß dann im „schlimmsten Fall" etliche Leute arbeitslos würden, weil kein Handelsunternehmen derartige Einbußen ohne weiteres überstehen kann? Wohl kaum. Der Kaufhof hat Verfassungsbeschwerde eingelegt. Bleibt zu hoffen, daß die Richter in Karlsruhe besser rechnen können.

## Verzögerter Aufschwung

Von GÜNTHER DEPAS, Mailand

Die italienische Wirtschaft wird noch das ganze laufende Jahr hindurch im Zeichen der Stagnation stehen und erst Anfang 1984 am Aufschwung partizipieren, der sich in einigen westlichen Industrieländern abzuzeichnen begonnen hat. In Zahlen ausgedrückt, wird sich dies in einem unveränderten Bruttosozialprodukt und in einem Rückgang der Inlandsnachfrage um 0,2 Prozent und einer Einbuße bei den Investitionen um sogar 3,5 Prozent niederschlagen.

Das staatliche Konjunkturinstitut ISCO, Rom, geht bei dieser *Prognose davon aus, daß die italie*nische Wirtschaft auch in den kommenden Monaten die Stabilisierungsmaßnahmen der Regierung, die hohen Zinsen und die verlangsamte Entwicklung auf einigen Auslandsmärkten zu spüren bekommen wird. So wie Italien, später als die meisten anderen westlichen Industrieländer, in die Rezession und Stagnation geraten ist, wird der südliche EG-Partner jetzt vermutlich auch der letzte sein, der aus dem Konjunkturtal wieder heraustritt.

Das Konjunkturinstitut ISCO erwartet, daß die Industrieinvestitionen vor allem wegen der niedrigen Kapazitätsausnutzung in fast allen Bereichen bis in das kommende Jahr hinein auf der Stelle treten werden und auch weiterhin Arbeitsplätze der Rationalisierung zum Opfer fallen werden.

Keine großen Chancen räumt das Institut in diesem Zusammenhang *den Bemühungen der Ge*werkschaften ein, durch Arbeitszeitverkürzung die Unternehmen zur Einstellung zusätzlicher Arbeitskräfte zu zwingen. Das Argument gegen generelle Arbeitszeitverkürzungen, wie sie derzeit von den Arbeitnehmerorganisationen gefordert werden, liefern die ISCO-Experten dabei gleich selbst mit: Nach ihren Berechnungen werden die Arbeitskosten in der Industrie im laufenden Jahr ohnehin schon um 14,2 Prozent und in der Wirtschaft insgesamt um 14,7 Prozent zunehmen. Das heißt, daß bei einer erwarteten Steigerung der Erzeugerpreise von rund zehn Prozent und der Verbraucherpreise um 14,5 Prozent in beiden Fällen die Arbeitskosten schneller nach oben klettern werden als die Preise.

Besonders ausgeprägt wird sich dieser Trend auf Erzeugerebene bemerkbar machen, so daß hier trotz des Drängens der Gewerkschaften nach verkürzter Arbeitszeit ebenso starke unternehmerische Kräfte am Werk bleiben werden, um durch Produktivitätsfortschritte die erwartete Kostenaufblähung wieder aufzufangen. Das Ergebnis wird laut ISCO darin bestehen, daß im privaten Bereich der Wirtschaft die Beschäftigtenzahl um 0,1 auf 11,3 Millionen abnehmen und im staatlichen Bereich die Beschäftigung wahrscheinlich nur eine leichte Ausdehnung erfahren wird.

Eine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse wird sich den ISCO-Prognosen zufolge erst in den Herbst- und Wintermonaten einstellen, wenn der Aufschwung im Ausland und die italienische Konjunktur mitzieht und die Konsumnachfrage im Inland sich wieder zu beleben beginnt. Im Falle des inländischen Verbrauchs rechnet das staatliche Konjunkturinstitut damit, daß die Erneuerung der Tarifabkommen spätestens im Herbst die ersten Antriebskräfte auslösen wird. Diese Kräfte werden in diesem Jahr dazu beitragen, die Entwicklung des privaten Verbrauchs *auf der Nullmarke zu hal*ten, während im kommenden Jahr die reale Steigerung bereits bei drei Prozent liegen wird.

Diese Wachstumsbelebung, die in einer Erhöhung des Bruttosozialprodukts um voraussichtlich 2,5 Prozent und der Anlageinvestitionen um 1,2 Prozent ihre Entsprechung findet, wird laut ISCO freilich mit einer erneuten Beschleunigung der Inflation erkauft. Diese Verzögerung im Kampf gegen die inflationäre Dynamik wird sich dem Institut zufolge in diesem Jahr in einer Differenz zwischen Inflations-Soll und Inflations-Ist von anderthalb Prozentpunkten und im kommenden Jahr von mindestens zwei Punkten (*zwölf statt zehn Prozent) niederschlagen.*

Die unvermeidliche Folge wird den staatlichen Konjunkturdeutern zufolge die sein, daß sich das Passivum der italienischen Leistungsbilanz, *das sich im laufen*den Jahr gegenüber 1982 von 7409 Milliarden Lire auf voraussichtlich 2000 Milliarden Lire vermindern wird, im kommenden Jahr wieder auf 5500 Milliarden Lire (3,4 Milliarden Mark) verschlechtert. Das *Konjunkturinstitut sagt es nicht;* aber diese Verschlechterung und die wieder zunehmende Inflationsdifferenz gegenüber den Hauptkonkurrenzländern wird die Lira und damit auch das Europäische Währungssystem erneuten Bela*stungen aussetzen.*

KONJUNKTUR

## WSI: Die Angebotspolitik gefährdet den Aufschwung

HARALD POSNY, Düsseldorf

Eine weitere Intensivierung der Angebotspolitik gefährdet nach Ansicht des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts des DGB (WSI) den Fortgang der primär nachfragepolitisch eingeleiteten aktuellen wirtschaftlichen Erholung und bietet längerfristig keine Alternative zu einer Beschäftigungspolitik über Arbeitszeitverkürzung. In seinem neuesten Konjunkturbericht meint das Institut, daß alles, was sich bisher an positiven Entwicklungen ergeben hat, nachfragepolitischen Maßnahmen zuzuschreiben ist.

Wie der Wohnungsbau habe sich auch der private Konsum vor allem durch die Zinssenkung stabilisiert. Dies könnte aber nur dann angebotspolitisch gedeutet werden, wenn es durch ein vorangegangenes Anspringen *der privaten Inve*stitionen initiiert wäre. Es sei unverkennbar, daß die seit der Jahreswende zu registrierende Investitionsnachfrage eng mit der Investitionszulage zu sehen sei. Das WSI: „Empirisch darf man folgern, daß die praktizierte Angebotspolitik noch keine konkreten expansiven Erfolge vorzuweisen hat.

Das bedeutete nicht, daß in den kommenden Monaten ein Aufschwung auch der privaten Investitionen ausgeschlossen werden muß. Voraussetzung dafür wäre jedoch, daß sich zuvor neben der inländischen Nachfrage auch die Exporte beleben. Zumindest in den 50er und 60er Jahren hätte sich *aus der Kombinatinon* von expansiver Geldpolitik und Exportsteigerungen Konjunkturaufschwünge ergeben. Heute sollten vielmehr die vorhandenen Wachstumsmöglichkeiten genutzt, die Beschäftigungslage aber durch eine der Entwicklung der Produktivkräfte angemessene Arbeitszeitpolitik verbessert werden.

NORD-SÜD-DIALOG / USA stecken Strategie gegenüber der Dritten Welt ab

## Freier Handel soll Entwicklungsländer aus der Rezession herausführen

HORST-ALEXANDER SIEBERT, Washington

Unmittelbar vor dem Wirtschaftsgipfel in Williamsburg und knapp zwei Wochen vor der sechsten Konferenz der Vereinten *Nationen über Handel und Entwicklung (Unctad) in Belgrad* haben die USA eine neue Strategie abgesteckt, um der Dritten Welt bei der Überwindung der Rezession zu helfen. Im Mittelpunkt steht die gegenseitige Liberalisierung des Warenaustausches zwischen Nord und Süd.

„Der freie Handel muß der Motor der sich abzeichnenden wirtschaftlichen Erholung sein", erklärte der amerikanische Außenminister George Shultz in einer Rede vor der Foreign Policy Association in New York. Shultz schlug vor, sofort mit den Vorbereitungen für eine neue Verhandlungsrunde im Rahmen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt) zu beginnen, die sich speziell mit dem Abbau der Handelsschranken zwischen den Industriestaaten und Entwicklungsländern zu befassen habe. Dabei müßten beide Seiten Konzessionen machen.

Shultz rief auch dazu auf, das Gatt zu stärken. Im Zuge der weiteren Liberalisierung müsse die Welthandelsbehörde in Genf, der 86 Nationen angehören, gleichzeitig für *eine größere Disziplin* bei der Anwendung der sogenannten Schutzklauseln sorgen, mit denen sich die Regierungen gegen nicht willkommene Importe wehren können. Diese Art des Protektionismus versperre sonst der Dritten Welt den Zugang zu den Märkten der Industriestaaten. Shultz sprach sich zudem für eine Verbesserung des Gatt-Mechanismus bei Schlichtungsverfahren und der Grundregeln im Agrarhandel aus.

Erneuern und verstärken würden die USA wiederum das System der allgemeinen Zollpräferenz, fuhr Shultz fort. Sie sind erst kürzlich von der Reagan-Administration zurückgeschnitten worden. Große Bedeutung messe das Weiße Haus nach wie vor dem Hilfspaket für den karibischen Raum bei; der Präsident bemühe sich um eine Verabschiedung des 300-Millionen-Dollar-Programms durch den Kongreß. Mut machte Shultz den Entwicklungsländern, indem er voraussagte, daß der Konjunkturaufschwung in den Industriestaaten zu einer Erhöhung der während der Rezession stark gesunkenen Rohstoffpreise führen werde. Eine um rund zwei bis vier Prozent zunehmende Wertschöpfung in den Industrieländern werde jährlich 20 bis 25 Milliarden Dollar an zusätzlichen Exporterlösen in die Kassen der Dritten Welt spülen.

*Etwas dürftiger fielen* die Vorschläge der Administration hinsichtlich einer Lösung der internationalen Verschuldungskrise aus. Nachdrücklich warnte Shultz vor der „naiven Vorstellung, daß eine Art Marshallplan die Probleme in den finanzschwachen Ländern mit einem Schlag beseitigen kann". Ihr wirtschaftliches Niveau lasse sich selbst mit dem eines zerstörten Europas nicht vergleichen. Andererseits wandte sich Shultz gegen zu scharfe Austerity-Programme, was eine Wende innerhalb der Administration bedeutet. Nach seiner Ansicht kann das Gürtel-enger-Schnallen auch zu weit getrieben werden. Für Shultz ist Wirtschaftswachstum der vernünftigere Weg.

Mehrfach wies der Minister auf die „gegenseitigen Interessen der nördlichen und südlichen Hemisphäre" hin. Er sprach sogar von einer „gegenseitigen Verantwortung". Das sind völlig neue Töne, die auch aufmerksam registriert wurden. Den hochverschuldeten Entwicklungsländern empfahl Shultz die Fortsetzung des in den vergangenen zwölf Monaten beschrittenen Weges. Das heißt, die USA ziehen Rettungsnetze vor, die gemeinsam vom Internationalen Währungsfonds (IWF), der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), den Privatbanken und vielleicht auch der Weltbank und den regionalen Entwicklungsbanken gespannt werden. „Mehr Nothilfe in einigen Fällen" schloß Shultz jedoch nicht aus.

Der US-Minister unterstützte den französischen Staatspräsidenten Mitterrand, der laut nach einem Hilfsprogramm für große Teile Afrikas gerufen hat. In den Vordergrund stellte er jedoch auch hier die Privatinitiative und die Verbesserung der Produktivität. Shultz versprach, daß Washington seine Verpflichtungen gegenüber der Internationalen Entwicklungsgesellschaft (IDA) erfüllen wird. In der Nacht zum Donnerstag hat der Kongreß zusätzlich 245 Millionen Dollar für 1983 genehmigt, so daß die IDA in diesem Jahr von den USA 945 Millionen Dollar erhält. Innerhalb der 6. Wiederauffüllung sind 1984 allerdings weitere 1,1 Milliarden Dollar fällig. Die Entscheidung liegt nun beim Senat.

## AUF EIN WORT



„Auf dem internationalen Landmaschinenmarkt stehen etliche große Produzenten praktisch vor dem Konkurs. Sie suchen nur noch Liquidität statt Rendite. Was sich da an sinnlosen Preiskämpfen abspielt, spottet jeder Beschreibung."

Bodo Liebe, Vorstandsvorsitzender der Klöckner-Humboldt-Deutz AG, Köln. FOTO: POLI-PRESS

## Förderung bald eingeschränkt

dpa/VWD, Bonn

Wer für Modernisierungs- und Energieeinsparungsmaßnahmen in Wohnbauten steuerliche Erleichterungen in Anspruch nehmen will, muß sich beeilen. Bundesbauminister Oscar Schneider machte am Freitag darauf aufmerksam, daß diese steuerliche Förderung nur noch gewährt wird, wenn die Maßnahmen vor dem 1. Juli 1983 abgeschlossen werden. Nach Meinung des Ministers wäre es aus rein wohnungspolitischer Sicht sicher begrüßenswert gewesen, diese staatliche Förderung auch nach dem 30. Juni voll aufrechtzuerhalten.

SUBVENTIONEN

## Birgit Breuel fordert ein Rahmengesetz des Bundes

*DOMINIK SCHMIDT*, Kassel

Ein für alle Teile der öffentlichen Hand verbindliches Subventionsrahmengesetz fordert Niedersachsens Wirtschaftsministerin Birgit Breuel von der Bundesregierung. Vor der Landeskonferenz der Hessischen Wirtschaftsjunioren in Kassel verwies die Ministerin auf den Mißbrauch von Subventionsvergaben durch öffentliche Gebietskörperschaften. Auch der vor Jahresfrist zwischen den Bundesländern vereinbarte Subventionskodex habe den Wildwuchs öffentlicher Förderungen nicht eindämmen können.

Frau Breuel bezeichnete es als einen „unhaltbaren Zustand, mit dem Aufruf für mehr Eigenverantwortung dem einzelnen Bürger persönliche Opfer abzuverlangen, wenn es unterbleibt, bei der Wirtschaftsförderung Auswüchse und Widersprüche abzubauen". Ohnehin sei diese Praxis „unnötig und *ordnungspolitisch verfehlt*". Subventionen würden Unternehmen lediglich von den Signalen des Marktes abschotten, zu Fehlkalkulationen verleiten und damit deren langfristige Tüchtigkeit gefährden.

Wo und wie gefördert werden könne, sei eine *Schlüsselfrage* für das Funktionieren der sozialen Marktwirtschaft, zu der der Bund dringend Stellung beziehen müsse, meinte die Ministerin. Sie bestreite nicht, daß es ein legitimes Ziel sein könne, unternehmerische Risiken „staatlich abzufedern"; im dringenden Einzelfall müsse auch für eine ganze Branche dem Vergleich mit ausländischen Subventionen Aufmerksamkeit geschenkt werden. Eine scharfe Trennung aber „zwischen marktwirtschaftlich Tragbarem und wettbewerbspolitisch Bedenklichem" ließe sich verläßlich nur durch bundesgesetzliche Vorgabe vornehmen. Hier sei der Bund aufgerufen, den Rahmen abzustecken.

BÖRSENWOCHE

## Dem Aktienmarkt fehlen eindeutige Trend-Signale

LEO FISCHER, Bonn

Die seit Monatsbeginn andauernde Konsolidierungsphase setzte sich in der verkürzten Börsenwoche fort. Der WELT-Aktienindex, der sich in der Vorwoche behauptet hatte, fiel an den letzten vier Börsentagen leicht zurück (135,7 nach 127,4).

Die stabile Grundverfassung des Marktes blieb gleichwohl erhalten. Von einem regelrechten Verkaufsdruck kann keine Rede sein; aber die Anlageneigung, die sich sonst schon bei kleinen Kursrückgängen regte, bleibt jetzt aus.

Wurde die gute Stimmung in der Vergangenheit immer wieder durch positive Unternehmensnachrichten untermauert, so waren die Töne aus dem Unternehmenslager – wie die Vereins- und Westbank feststellt – in der letzten Woche „verhaltener". Ausgesprochen negativ wirkte sich allerdings die Nachricht über den Umsatzeinbruch bei Mannesmann (minus 20 Prozent) aus. Der Kurs der Aktie fiel an einem Tag um 8,50 Mark.

Auch vom Rentenmarkt kamen eher negative Einflüsse. Die seit rund zwei Monaten andauernden Zinssteigerungen hielten an und die Renditen der Daueremissionen des Bundes mußten heraufgesetzt werden. Die Erholung an der Wall Street zur Wochenmitte konnte ebenfalls keine Anregungen geben. Vereinzelt waren aber Ausländer, veranlaßt durch den hohen Dollarkurs, auf der Käuferseite.

Angesichts des Feiertages in New York am Montag (Memorial Day) und des Fronleichnamstages in der Bundesrepublik am Donnerstag dürfte die deutsche Börse auch in der kommenden Woche kaum zu einem einheitlichen Trend zurückfinden. Zufalls- und stimmungsbedingte Tagesschwankungen dürften zunächst das Börsengeschehen beherrschen.

TOURISMUS / Austerity-Politik zwingt Franzosen, am Urlaub zu sparen

## Ferien bei Freunden und Verwandten

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Mit Sicherheit werden dieses Jahr weniger Franzosen ihre Ferien im Ausland verbringen, nach*dem die Regierung die Devisenre*glementierung verschärft hat. Es ist aber höchst zweifelhaft, ob dies dem Inlandstourismus zugute kommt. Denn die meisten französischen Haushalte müssen jetzt die Steuererhöhungen der neuen Austerity-Politik bezahlen. Sie könnten deshalb ihr Ferienbudget beträchtlich einschränken oder auf die Urlaubsreise verzichten.

Noch vor einigen Wochen hatte vor allem die Nachfrage nach Gruppenreisen ins Ausland, die von der Reglementierung nach*träglich weitgehend ausgenom*men worden waren, stark zugenommen. Zunächst haben auch wenige Franzosen, die auf ihre Auslandsreise verzichteten, vorzeitig im Inland gebucht – aus Angst, daß sie sonst hier keinen Platz mehr finden könnten.

Aber dies erwies sich inzwischen als Strohfeuer. Wie die jüngsten Umfragen bei den Reiseagenturen und Fluggesellschaften zeigen, liegen die bisher für die Sommersaison registrierten Buchungen für *Frankreich um 20 bis 30 Prozent* und für das Ausland um bis zu 50 Prozent unter denen der gleichen Vorjahreszeit. Manche Veranstalter befürchten bereits eine regelrechte Geschäftskatastrophe. Selbst die für Juli und August bereits um diese Zeit ausverkaufte Côte d'Azur ist erst zu dreiviertel belegt.

Man nimmt an, daß dieses Jahr wieder erheblich mehr Franzosen ihre Sommerferien bei Freunden und Verwandten auf dem Lande verbringen oder ihr sonst nur zu *den kleinen Ferien benutztes* Wochenendhaus beziehen werden. Dieser Anteil an den Gesamturlaubern war von 52 Prozent 1981 auf 46 Prozent 1982 zurückgegangen.

Bereits in den ersten vier Monaten dieses Jahres verbuchte das französische Hotelgewerbe einen je nach Kategorie mehr oder weniger starken Geschäftsrückgang. Vor allem in Paris ging in den Hotels mit mehr als zwei Sternen die Zimmerbelegung zurück. Mehrere ausländische Veranstalter an*nullierten Gruppenreisen.*

Der französische Hotelverband führt dies darauf zurück, daß sich das Image Frankreichs im Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik, verschlechtert habe. Demgegenüber weist die deutsch-französische Handelskammer in Paris in ihrem jüngsten Monatsbulletin darauf hin, wie hoch das Ferienland Frankreich im deutschen Ansehen stünde. Dank der letzten Franc-Abwertung und D-Mark-Aufwertung sei Frankreich für die Deutschen auch preislich attraktiver geworden. *Es ist schwer zu* beurteilen, wie weit das derzeitige Reservierungsdefizit klimatisch bedingt ist. Bei schlechtem Wetter ist die Vorfreude auf den Urlaub und damit die Buchungsbereitschaft gering. Darauf verweist der Staatssekretär für den Tourismus in einem Interview mit „Les Echos".

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT

## Verhandlungsmandat für Beitrittsgespräche im Herbst?

WILHELM HADLER, Brüssel

Viel Geduld brauchen die Spanier für ihre Beitrittsverhandlungen mit der Europäischen Gemeinschaft. Auch in dieser Woche haben die Agrarminister der EG wieder einmal vergeblich versucht, die internen Vorbedingungen für die geplante Süderweiterung im Landwirtschaftsbereich zu klären.

Sowohl bei Obst und Gemüse wie beim Olivenöl treten die Beratungen seit Monaten auf der Stelle. Frankreich, Italien und Griechenland verlangen zusätzliche Einkommenssicherungen für ihre Landwirte, die von den „nördlichen" EG-Ländern abgelehnt werden und sich auch untereinander schwer auf einen gemeinsamen Nenner bringen lassen. Eine Einigung ist Voraussetzung für die Aufnahme der Agrarverhandlungen mit den beitrittswilligen Staaten. Diese warten immer ungeduldiger auf grünes Licht aus Brüssel.

Die EG-Minister beschlossen diesmal lediglich, eine Arbeitsgruppe leitender Beamter ins Leben zu rufen; sie soll versuchen, die Engpässe der Gespräche bis zur nächsten Ratssitzung am 13. *Juni zu überwinden. Endgültige* Entscheidungen sind allerdings auch von dieser Tagung kaum zu erwarten, zumindest im Olivenöl-Sektor sind die Gegensätze so schwer überbrückbar, daß ein Kompromiß ohne politische Orientierung von höchster Stelle kaum noch möglich erscheint.

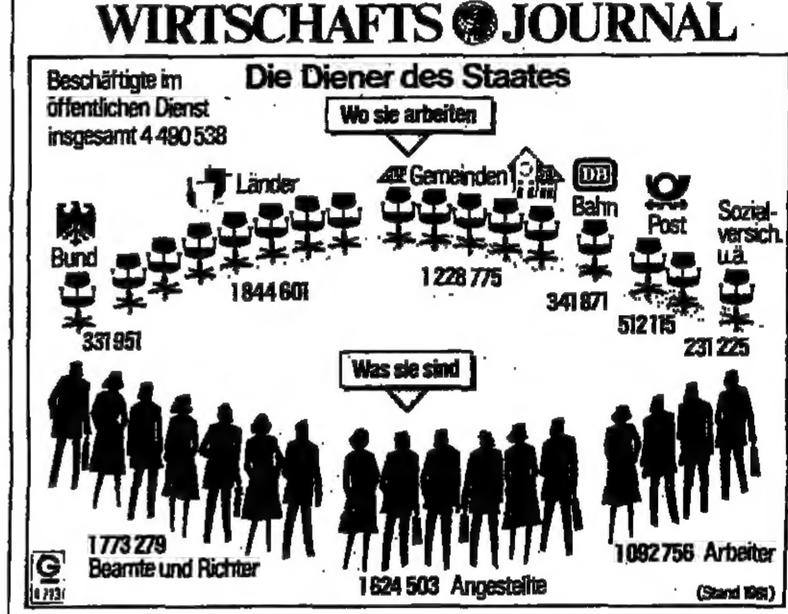
Bundesernährungsminister Ignaz Kiechle sieht es bereits als einen Erfolg an, wenn die Fachminister dem Stuttgarter EG-Gipfel am 17. Juni ein Papier mit zwei oder drei Optionen vorlegen können. Auf der Grundlage einer grundsätzlichen Entscheidung der Regierungschefs könnten dann im Herbst die Detailregelungen beschlossen und ein Verhandlungsmandat für die Beitrittsgespräche formuliert werden. Die Frage ist allerdings, ob die Regierungschefs in der Lage und willens sind, die nötigen politischen Weichenstellungen vorzunehmen.

Bisher hatte der EG-Gipfel sich im wesentlichen auf Appelle an die Fachminister beschränkt, ihre Diskussionen voranzubringen, und die von den Agrarressorts zu Papier gebrachten Formulierungen über einzelne Elemente eines möglichen Kompromisses in sein Abschlußkommuniqué aufgenommen. Die davon erhoffte Beschleunigung bei den Brüsseler Verhandlungen ist jedoch nicht eingetreten.

Mit Vertröstungen werden sich die Spanier jedoch künftig immer weniger leicht zufriedengeben. Bei einem Ausbleiben klarer Weisungen durch die Regierungschefs würden sich die Beitrittsgespräche mit Spanien und Portugal um mindestens weitere sechs Monate hinauszögern.

Am ehesten denkbar erscheint *noch ein Kompromiß über den* Ausbau der Obst- und Gemüsemarktordnung. Er ist indes nur für den Fall wahrscheinlich, daß sich die Gemeinschaft auf eine beträchtliche Verstärkung des gegenwärtigen Preisstützungssystems sowie des Einfuhrschutzes für Drittlandserzeugnisse verständigt. Bonn lehnt bislang vor allem die von Frankreich gewünschte Ausdehnung der Verpflichtung zur „Preisdisziplin" auf Nicht-Mitglieder von Erzeugergemeinschaften sowie die geplante Verschärfung der Interventionsregeln ab.

## WIRTSCHAFTS-JOURNAL




*Der größte Arbeitgeber in der Bundesrepublik ist der Staat. Rund 4,5* Millionen Arbeitnehmer, nahezu 20 Prozent, sind im öffentlichen Dienst beschäftigt. Dieses Millionenheer, so notwendig es ist, lastet schwer auf den öffentlichen Kasse. Mehr als ein Drittel der Staatsausgaben sind Personalkosten.

QUELLE: GLOBUS

### Baukonjunktur hat sich weiter verbessert

**Köln** (dpa/VWD) – Die Baukonjunktur in der Bundesrepublik hat sich nach Angaben des Zentralverbandes des Deutschen Baugewer*bes in den ersten vier Monaten des* Jahres weiter verbessert. Obwohl genaue Zahlen noch nicht vorlägen, könne von einer deutlichen Belebung im Wohnungsbau sowie leichten Verbesserungen im Gewerbebau gesprochen werden, erklärte der Verband aus Anlaß der Jahresversammlung des Verbandes europäischer Bauunternehmer, die am Freitag in Köln begann. Nur der öffentliche Bau stecke weiterhin in einer tiefen Krise. Im ersten Quartal nahmen die Auftragseingänge um real 15,2 Prozent zu, beim Hochbau sogar um 22 Prozent. Die Baugenehmigungen stiegen im Wohnungsbau um 9,6, im Nicht-Wohnungsbau um 17,3 Prozent gegenüber dem ersten Vorjahresquartal. Die Zahl der Beschäftigten habe im ersten Quartal 1983 um 6,3 Prozent unter, die der Arbeitslosen um 26,8 Prozent über Vorjahresniveau gelegen.

### Pkw-Inlandsmarkt

**Flensburg** (dpa/VWD) – Die Köl*ner Fordwerke haben im April* auf dem Pkw-Inlandsmarkt am kräftigsten „zugelegt", während Mitbewerber wie VW und Daimler-Benz leichte und vor allem die französische Firmengruppe Citroën/Peugeot/Talbot empfindliche Rückgän*ge hinzunehmen hatten. Die* japanische Konkurrenz konnte – wie Opel und BMW – ihre Verkaufszahlen in der Bundesrepublik im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht erhöhen. Insgesamt wurden, wie das Flensburger Kraftfahrt-Bundesamt *am Freitag mitteilte, im* Berichtsmonat mit 244 780 Einheiten 3,7 Prozent mehr fabrikneue Personen- und Kombiwagen in den Verkehr gebracht als im April 1982 mit 236 077 Stück.

### Auflagen erfüllt

**Buenos Aires** (rtr) – Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat die Auszahlung einer zweiten Tranche des 1,65 Milliarden-Dollar-Stand-By-Kredits im Betrag von 335 Millionen Dollar an Argentinien be*willigt. Der Leiter der IWF-Delega*tion in Argentinien, Christian Brachet, erklärte dazu am Freitag, das Land habe bislang die Auflagen des Fonds für die Wirtschafts- und Finanzpolitik erfüllt. Aufgrund dessen sei die zweite Tranche bereits zu *Beginn der Woche freigegeben wor*den. Die erste Tranche im Betrag von 800 Millionen Dollar war am 24. Januar ausgezahlt worden. In Bankenkreisen in Buenos Aires erwartet man, daß die Bewilligung der Mittel den Weg für die Gewährung eines mittelfristigen Kredits der 263 Gläubigerbanken Argentiniens im Volumen von 1,5 Milliarden Dollar geebnet hat.

### Island-Krone abgewertet

**Reykjavik** (VWD) – Mit einer Abwertung der isländischen Krone um 14,5 Prozent hat die neue Regierung des Landes am Freitag ihre Arbeit *aufgenommen. Die Krone* war seit Anfang 1983 bereits um 28 Prozent abgewertet worden. In einer Erklärung verpflichtete sich die Regierung, die jetzige Parität gegenüber dem US-Dollar bis Ende 1983 beizubehalten.

### Vereinbarung getroffen

**Bonn** (AP) – Das Bundesverkehrsministerium hat mit mehreren Reedereien eine „Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei Schiffsunfällen" getroffen. Wie das Ministerium am Freitag in Bonn bekanntgab, werden durch diesen Vertragsabschluß die intensiven Bemühungen der Bundesregierung zur Vorbeugung und Verhütung von Schiffsunfällen und zur Bekämpfung der Schiffsunfallfolgen ergänzt. Besondere Aufmerksamkeit gelte dabei allen Maßnahmen zur Verhütung von Meeresverschmutzung durch Chemikalien.

### Preisabsprachen

**Wiesbaden** (AP) – Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. hält Gespräche von Bauunternehmen im Vorfeld der Angebotsabgabe für gerechtfertigt. In einer am Freitag in Wiesbaden veröffentlichten Mitteilung erklärte Verbandspräsident Günther Herion, auslösende Momente seien die wirtschaftliche Verteilung von Kapazitäten und der Zwang zum Anschlußauftrag. Der Zwang für die Bauunternehmer zum Anschlußauftrag sei mitverantwortlich für einen „ruinösen Wettbewerb", denn wer zum Überleben den nächsten Auftrag brauche, biete „derart unter Druck auch unter Preis" an.

### Wochenausweis

| | 23. 5. | 15. 5. | 23. 4. |
|---|---|---|---|
| Netto-Währungsreserve (Mrd. DM) | 70,9 | 70,4 | 73,0 |
| Kredite an Banken | 58,0 | 60,6 | 60,3 |
| Wertpapiere | 6,3 | 6,1 | 6,1 |
| Bargeldumlauf | 97,5 | 98,7 | 95,5 |
| Einl. v. Banken | 38,5 | 45,8 | 37,3 |
| Einl. v. öffentl. Haushalten | 5,2 | 1,1 | 10,6 |

FRANKREICH / Löhne steigen stärker als geplant

## Stabilisierung gefährdet

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die französischen Löhne sind nach vorläufigen Berechnungen des Arbeitsministeriums im ersten Quartal dieses Jahres um durchschnittlich 3 Prozent gestiegen. Sie hätten sich somit um ein Drittel stärker erhöht, als die Einkommenspolitik der Regierung anstrebt. Danach soll der Lohn- wie der Preisanstieg in diesem Jahr auf 8 Prozent begrenzt werden.

Mit einer Lohninflation von auf ein Jahr hochgerechnet 12 Prozent wäre das Preisstabilisierungsziel kaum noch zu erreichen, da die Unternehmer die zusätzlichen Kostenbelastungen bei ihrer durchweg schlechten Ertragslage auf die Preise abwälzen müßten. Im ersten Quartal übten sie allerdings noch relative Preisdisziplin – plus 2,5 Prozent am Lebenshaltungskostenindex gemessen.

Die anhaltend hohe Lohninflation – 1982 hatte sie 12,5 Prozent erreicht – wird vor allem darauf zurückgeführt, daß die sozialistische Regierung den gesetzlichen Mindestlohn (SMIC) stark erhöhte und zwar um nicht weniger als 38 Prozent seit ihrem Amtsantritt im Mai 1981. Dadurch verringerte sich der Lohnabstand zwischen den Mindestlöhnen, deren Zahl inzwischen auf 1,5 Millionen angewachsen ist, und den nachfolgenden Lohnkategorien derart, daß diese eine wenigstens teilweise „Kompensation" forderten und von vielen *Unternehmern auch* eingeräumt erhielten.

Außerdem wurden zu Jahresbeginn in verschiedenen Wirtschaftszweigen, insbesondere in der Automobilindustrie, zusätzliche Lohnforderungen zum Ausgleich des außergewöhnlichen Preisanstiegs durchgesetzt.

So hatte die Regierung Ende letzten Jahres die Lohn-Preis-Indexierung mit Ausnahme des SMIC ausdrücklich verboten. Andererseits aber versprach sie der Masse der Arbeiter die Erhaltung ihrer Lohnkaufkraft. Die nach den Jahren übermäßiger realer Lohnerhöhungen notwendig gewordene Kaufkraftreduzierung sollte durch die Erhöhung der Steuern und Sozialbeiträge erfolgen.

Selbst in der linksorientierten französischen Presse sieht man in der jüngsten Lohnentwicklung ein Alarmzeichen. So stellte „Le Monde" fest, daß dadurch die Glaubwürdigkeit der sozialistischen Anti-Inflationspolitik ebenso wie der Austerity-Plan von Ende März ernsthaft in Frage gestellt wird.

GOLDMARKT / Consolidated Gold Fields mahnt die Anleger zur Vorsicht

## Klarer Preistrend ist nicht erkennbar

WILHELM FURLER, London

Zur Vorsicht am Goldmarkt mahnt Louise du Boulay, Verfasserin der Studie „Gold 1983", die alljährlich vom Goldminenkonzern Consolidated Gold Fields veröffentlicht wird und als die zuverlässigste Analyse des Goldmarktes und der dort herrschenden Angebots- und Nachfrage-Verhältnisse gilt. Es sei nicht ausgeschlossen, daß der Goldpreis noch einmal unter das in den letzten Wochen gut behauptete Niveau von 435 Dollar je Feinunze fällt. Die Chancen für einen stärkeren Goldpreisanstieg werden auf Grund der noch ausbleibenden echten Nachfrage als außerordentlich gering beurteilt.

„Wir stehen ebenso vor einem Rätsel wie jeder andere auch", antwortete die Verfasserin von „Gold 1983" auf die Frage eines Journalisten, wohin sich denn der Goldpreis nach Experten-Meinung im Verlauf dieses Jahres entwickeln werde. Der Studio zufolge ist die Lage am Goldmarkt von gegensätzlichen Faktoren bestimmt.

Zum einen gibt es die nicht unberechtigten Hoffnungen auf einen Wertverlust des amerikanischen Dollar und auf niedrigere Zinsen, die Investoren zum Goldkauf ermutigen könnten. Ebenfalls zu einem steigenden Goldpreis könnten der Studie zufolge gewisse Befürchtungen über wieder steigende Inflationsraten aufgrund von Konjunktur-Ankurbelungsaktionen einzelner Regierungen und die anhaltende Sorge über das weltweite Finanzsystem führen.

Zum anderen gebe es wenig gegen das Argument einzuwenden, daß die weiterhin fallenden Inflationsraten, der anhaltend starke Dollar und hohe Real-Zinsen für andere Investment-Möglichkeiten als Gold sprechen. Der Studie zufolge bleibt die Lage am Goldmarkt „so verwirrend, wie sie in den letzten sechs Monaten war". Das Geschäft liege ausschließlich in den Händen von Spekulanten.

Im vergangenen Jahr stieg die gesamte Goldproduktion mit Ausnahme der kommunistischen Länder gegenüber 1981 um 147 auf 1012,8 Tonnen. Damit wurde zum ersten Mal seit 1973 wieder die 1000-Tonnen-Marke überschritten. Davon förderten Südafrika 664,3 (657,6), Tonnen, Kanada 62,5 (53), die USA 43,5 (42,5) und Brasilien 34,8 (35) Tonnen. *Die sowjetische* Goldproduktion wird auf 300 Tonnen geschätzt. Die Goldverkäufe der Sowjetunion an westliche Länder dürften im vergangenen Jahr 207 Tonnen erreicht haben, verglichen mit etwa 180 Tonnen im Jahr zuvor.

Auf der Nachfrage-Seite stieg die Gesamtverarbeitung neuen Goldes in Schmuck, Münzen und industrielle Produkte nach Ermittlungen von Consolidated Gold Fields nur um 38 auf 1069 Tonnen. Der starke Anstieg des Goldpreises in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres (von einem Tiefstpreis im Juni 1982 von 296 Dollar auf 448 Dollar am Jahresende) aufgrund spekulativer Käufe habe die Nachfrage schließlich beinahe völlig zum Erliegen gebracht. Dafür erreichten die Hortungskäufe von Barrengold eine Rekordhöhe von 294 Tonnen.

Nachdem im vergangenen Jahr die Nachfrage der Industrie, der Juweliere und der Münzenhersteller nach Gold das Gesamt-Angebot einschließlich Sowjetunion um schätzungsweise 242 Tonnen überstiegen hat (diese Lücke wurde zum zweiten Mal überhaupt durch die Reduzierung von Gold-Investitionen gedeckt), rechnet „Gold 1983" *für dieses Jahr mit einem* leichten Überhang, zumal die Sowjetunion zum Ausgleich geschrumpfter Öleinnahmen ihre Goldverkäufe erhöhten dürfte.

ITALIEN / Bei Kernkraftwerken EG-Schlußlicht

## Hohe Erdöl-Abhängigkeit

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Mit der kürzlich in Tunesien erfolgten offiziellen Inbetriebnahme der Gaspipeline Algerien–Sizilien sichert sich Italien in den nächsten 25 Jahren die Einfuhr von jährlich 12 Milliarden Kubikmeter Saharagas. Italien deckt mit dem algerischen Gas durchschnittlich 45 Prozent seines Methanbedarfs oder knapp ein Zehntel seines gesamten Energieverbrauchs.

Der Inbetriebnahme vorausgegangen waren monatelange Verhandlungen um den Gaspreis, den die staatliche algerische Energiegesellschaft Sonatrach weit über dem derzeitigen Marktpreis angesetzt hatte. Trotz anfänglichen Widerstands haben die Italiener diesen Preis schließlich akzeptiert. Dafür mußte sich die Staatskasse verpflichten, der staatlichen Gasvertriebsgesellschaft Snam für die Dauer von drei Jahren eine Preissubvention von insgesamt 540 Milliarden Lire (rund 918 Millionen Mark) zu zahlen.

Den Abschluß des Algeriengas-Abkommens hatten vor allem die Sozialisten als Bedingung für die Wiederaufnahme der Erdgasverhandlungen mit der Sowjetunion genannt. Die eingetretene Verzögerung droht jetzt allerdings die Preiskonditionen zu verändern, zu denen Moskau sein Methan an Italien liefern will.

Die Polemik um das Algerien- und Sowjetgas stellt nur einen Teil der widersprüchlichen italienischen Energiepolitik dar. Jahrelangen Verzögerungen und Versäumnissen unterlag auch der Bau von Kernkraftwerken, *bei denen* Italien mittlerweile das Schlußlicht der Gemeinschaft bildet. In Betrieb ist derzeit nur ein Kernkraftwerk mit 1000 Megawatt Leistung, das von Caorso südöstlich von Mailand, während ein zweites mit 2000 Megawatt in Montalto di Castro, nördlich von Rom, in Bau ist. Darüber hinaus sollen im Rahmen des im Dezember 1981 verabschiedeten staatlichen Energieplans bis 1990 insgesamt jeweils drei neue Kern- und Kohlekraftwerke erstellt werden.

Gelöst ist die Standortfrage bis zur Stunde jedoch nur in zwei Fällen. Das bedeutet nach Expertenansicht, daß der Anteil der Kernkraft am gesamten Energieverbrauch, der gegenwärtig bei etwas über ein Prozent liegt, in 10 Jahren bestenfalls drei Prozent erreichen wird.

*Die neueste Planrevision der* staatlichen Elektrizitätsgesellschaft Enel sieht in den kommenden 10 Jahren die Fertigstellung von Kernkraftwerken mit insgesamt 8000 Megawatt Leistung vor, 4000 Megawatt weniger als ursprünglich beabsichtigt, während bei der Kohle die Leistung von den geplanten 17 000 Megawatt auf 11 000 Megawatt zurückgenommen wurde. Bei dieser Planrevision ging Enel nicht nur von der neuerdings verlangsamten Zunahme des Stromverbrauchs aus, sondern auch von finanziellen Engpässen und der anhaltend langsamen Prozedur bei der Standortwahl.

Die Folge davon wird sein, daß Italien auch in den 90er Jahren einen hohen Anteil seines Stroms mit Erdöl produzieren und damit weiterhin wesentlich mehr von Ölimporten abhängen wird als die *übrigen Gemeinschaftsländer*. Gegenwärtig ist Rohöl an der Dekkung des gesamten italienischen Energiebedarfs mit 62 Prozent beteiligt, gegenüber *nur noch* 41 Prozent in der Bundesrepublik und 51 Prozent in Frankreich.

DATENVERARBEITUNG / Hoher Fachkräftebedarf

## Gehälter steigen langsamer

GISELA REINERS, Bonn

Im Bereich der Elektronischen Datenverarbeitung (EDV) wird auch in den nächsten Jahren ein hoher Bedarf an qualifizierten Fachkräften bestehen. Diesen Trend sieht das Hamburger Beratungsunternehmen Handelsdienst GmbH durch eine Untersuchung bei rund 300 Unternehmen im Bundesgebiet mit insgesamt 6000 Mitarbeitern bestätigt.

Das Unternehmen, das diese Untersuchung zum sechsten Mal seit 1973 vornimmt, stellte fest, daß fast 35 Prozent der befragten Firmen die Absicht habe, zusätzliche Junior-Programmierer und Anwendungs-Programmierer einzustellen. Durch das Vordringen neuer Informations- und Kommunikationstechniken in die traditionellen Gebiete der Datenverarbeitung bestehe zur Zeit ein hoher Bedarf an Network-Controllern, Informations-Organisatoren und -Analytikern, und das in einem Ausmaß, das kaum zu decken sein werde.

Die Rezession hat auch im EDV-Bereich deutliche Spuren hinterlassen, das heißt, die Gehälter steigen nicht mehr so schnell wie früher. Seit 1981 stiegen die Gehälter durchschnittlich um elf Prozent; aufgegliedert nach Positionen ergibt sich jedoch ein differenziertes Bild. Hohe Zuschläge erzielten vor allem Leiter der Arbeitsvorbereitung (16,3 Prozent), Operatoren (16,1 Prozent), Leiter der Datenerfassung und der Programmierung mit jeweils 14,5 und 13,7 Prozent.

Datentypistinnen konnten sich in demselben Zeitraum nur um 7,5 Prozent verbessern. Sie verdienen nicht nur weniger, sie haben auch die schlechteren Arbeitsplatzchancen. Der Bedarf an Datentypistinnen sinkt enorm, weil die Systeme immer häufiger dialogfähig werden. Die Firmen planen eine Reduzierung um weitere 36 Prozent für 83/84 (1982: minus 43 Prozent).

Zwischen Einkommenshöhe und Größe der EDV-Anlage besteht ein enger Zusammenhang. Auch regional gibt es Unterschiede: In Baden-Württemberg und Bayern wird besser verdient als in Norddeutschland.

VENEZUELA / Knapp 16 Milliarden Dollar sollen umgeschuldet werden

## IWF-Auflagen werden nicht akzeptiert

KEITH GRANT, Caracas

Venezuela plant rund 15,8 Milliarden Dollar an Auslandsverpflichtungen, die 1983 und 1984 fällig werden, umzuschulden. Außerdem erklärte Finanzminister Arturo Sosa am Donnerstag vor dem venezolanischen Kongreß, man wolle versuchen, bis zu 2,8 Milliarden Dollar über den Internationalen Währungsfonds (IWF) in Anspruch zu nehmen. Aus informierten Finanzkreisen hieß es dazu, das Land werde innerhalb der nächsten acht bis zehn Tage konkrete Vorschläge zu den Modalitäten der Umschuldung unterbreiten. Sosa wird nach eigenen Angaben am nächsten Freitag mit Vertretern des IWF in New York Gespräche aufnehmen und dann am darauffolgenden Montag auch mit dem aus zwölf Banken bestehenden *Beratungsgremium des Landes* zusammentreffen.

Vor dem Kongreß sagte der Minister, Venezuela könne nicht die harten Auflagen akzeptieren, die der IWF für Standby-Kredite stelle, sondern werde statt dessen ein eigenes Wirtschaftsprogramm konzipieren, das auf eine Rückkehr zum Wachstum und den Ausgleich der Zahlungsbilanz abzielen soll.

Venezuela will hingegen versuchen, aus anderen Kreditfonds des IWF Mittel zu erhalten, die weniger harte Auflagen beinhalten, hieß es in den Finanzkreisen. Laut Sosa wird das Land ihm zustehende Mittel von 1,4 Milliarden Dollar vom Fonds abziehen und über den Kompensationsfonds, der Länder mit kurzfristigen akuten Exportverlusten zur Verfügung steht, weitere 1,4 Milliarden Dollar beantragen. Allerdings hat bislang noch nie ein Land der Organisation erdölexportierender Länder aus diesem Fonds Mittel erhalten.

Die Umschuldung sollte Sosa zufolge eine zwei- bis dreijährige Freiperiode beinhalten, um eine zu große Massierung der Fälligkeitstermine auf einen Zeitraum zu vermeiden. Das Land hat nach gegenwärtigem Stand von 1983 bis 1986 an fälligen Zahlungen insgesamt 20,7 Milliarden Dollar zu verkraften.

Die mehr als 400 Gläubigerbanken haben dem Minister zufolge klargemacht, daß sie für eine Umschuldung auf einer gleichzeitigen Vereinbarung mit dem IWF bestehen würden, doch herrsche keine Übereinstimmung darüber, daß dies unbedingt ein Standby-Programm sein müsse. Aus venezolanischen Finanzkreisen hieß es, daß Land werde entgegen den Erwartungen bei den Banken *nicht* in größerem Maße neue Mittel beantragen. Die Rede war hierbei von bis zu drei Milliarden Dollar.

Sosa betonte in seiner Rede, er *plane nicht*, das dreigeteilte Wechselkurssystem, die bestehenden Preiskontrollen oder die Importrestriktionen auslaufen zu lassen, wie es vom IWF als Bedingung für einen Standby-Kredit gefordert wird. Diese Auflagen des Fonds überzeugten ihn „weder persönlich noch können sie von der Regierung nach Lage der Dinge angenommen werden". Das von ihm angekündigte Wirtschaftsprogramm über eine Laufzeit von 30 *Monaten soll als Ziel* wieder *die* Stabilität herstellen und eine einheitliche Gestaltung des Bolivar-Wechselkurses zulassen.

Sosa äußerte die Hoffnung, der Fonds werde dieses Programm für die Gewährung eines Kompensationsfonds-Kredits als ausreichend akzeptieren. (rtr)

BAYERISCHE BRAUER / Neue Abgabe angeregt

## Kritik an Einwegverpackung

DANKWARD SEITZ, München

Im Kampf gegen die übermächtige Konkurrenz aus dem hohen Norden haben die bayerischen Bierbrauer ein neues Gefechtsfeld gefunden, auf dem sie auch auf fremde Hilfe hoffen: Den Umweltschutz – speziell die Einwegverpackung. Von 1975 bis 1980 hat, so klagt der Bayerische Brauerbund, der Einweganteil beim Bier um 54 *Prozent* und bei *alkoholfreien* Getränken um fast 100 Prozent zugenommen. Wie ein Flächenbrand breitete sich der Trend zu dieser Verpackungsform von Norden nach Süden aus, wo erst drei Prozent des Biers so abgefüllt würden. Und der Müllberg von heute drei Milliarden Bierdosen könne sehr schnell auf das Doppelte wachsen.

Die nord- und westdeutschen Getränkekonzerne setzen ihr Bier in der Einwegverpackung zu gleichen oder gar niedrigeren Preisen zunehmend besser ab. Daß das wesentlich teurer ist, stört die Großen aus dem Norden kaum; sie wollen Marktanteile. Denn wird Bier in Mehrwegflaschen verkauft, so entstehen nach Rechnung der Bayern pro Liter 7,7 Pfennige Verpakkungskosten, während es bei der Dose oder Einwegflasche rund 43 Pfennige sind.

Und hier können die meist mit*telständischen Brauereien Bayerns* nicht mehr mithalten. 1981 hatten 841 Betriebe von insgesamt 906 einen Bierausstoß von unter 90 000 Hektolitern. So droht ein weiterer Konzentrationsprozeß. Rauchte 1960 noch bei über 1560 Sudhäusern der Schornstein, waren es Ende 1982 nur noch 882.

Hilfe kann nach Meinung eines Sprechers der bayerischen Brauer nur eine Umweltschutzabgabe von etwa 20 Pfennigen pro Einwegverpackung bringen.



## Importeure fühlen sich benachteiligt

J. Sch. Paris

Obwohl die französische Regierung kürzlich die Einfuhrsperre von Poitiers für Videorecorder beseitigt hat, verhält sie sich gegenüber „sensiblen" Importen auch aus anderen EG-Ländern weiterhin sehr protektionistisch. Es geht dabei vor allem um Aktionen im Rahmen der Kauf-Französisch-Kampagne.

So hat jetzt der Verband der französischen Werkzeugmaschinenimporteure offiziell dagegen protestiert, daß die Behörden auf die Unternehmen immer stärkeren Druck ausüben, „um jeden Preis" nationale Werkzeugmaschinen zu kaufen. Solche Investitionen würden außerdem bevorzugt durch das verstaatlichte Bankensystem finanziert.

*Andererseits verweigert die Re*gierung den ausländischen Lieferanten die Beteiligung an dem neuen, mit staatlicher Hilfe gestarteten Programm zur Entwicklung von Werkzeugmaschinen. Frankreich schadet sich damit selbst, heißt es in der Verbandsmitteilung. Denn die nationalen Firmen könnten ja nicht jede Art von Werkzeugmaschinen produzieren.

CREUSOT-LOIRE / Staatshilfe aufgebraucht

## Erneut in Schwierigkeiten

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Der zur Empain-Schneider-Gruppe gehörende, aber inzwischen von der verstaatlichten französischen Paribas-Gruppe kontrollierte Creusot-Loire-Konzern ist trotz einer Staatshilfe von 1 Mrd. F erneut in akute Schwierigkeiten geraten. Nach 900 Mill. F Verlusten in 1981 erwartet die Verwaltung für 1982 ein Defizit von mehr als 600 Mill. F, obwohl die Atomindustrietochter Framatome einen Gewinn von 500 Mill. F erwirtschaftet hatte. Dagegen ist der Stahlsektor noch tiefer in die roten Zahlen geraten.

Nach Angaben der Verwaltung werden mindestens 2 Mrd. F benötigt, von denen der Staat mindestens wieder 1 Mrd. F beisteuern soll. Diesmal allerdings will sich Creusot-Loire aus dem Stahlbereich zurückziehen.

Die Werke von Imphy, Saint-Chèly, de Pamiers und Ondaine, die 1982 an die 750 Mill. F Verluste gebracht hatten, will man an die beiden verstaatlichten Stahlkonzerne Usinor und Sacilor abtreten. Andererseits streiten sich um die lukrative Framatome bereits die staatlichen Elektrizitätswerke (EDF) und die verstaatlichte Compagnie Générale de l'Eléctricité (CGE) – das praktisch einzige gewinnbringende Unternehmen aus der sozialistischen Nationalisierungsaktion.

Aber auch die Geschäftsaussichten der Framatome erscheinen inzwischen nicht mehr in sehr rosigem Licht. Erwägt doch die französische Regierung, ihr Kernenergieprogramm drastisch zu kürzen. Von einer Expertenkommission des Planungsministeriums war ihr kürzlich sogar empfohlen worden, bis 1990 kein neues Atomkraftwerk mehr in Auftrag zu geben. Andernfalls würden in Frankreich beträchtliche Überkapazitäten in der Stromerzeugung entstehen.

DEUTSCHE GIROZENTRALE / Wertpapierhandel kräftig belebt

## Gesamtergebnis hat sich verdoppelt

C. DERTINGER, Frankfurt

Seit einem halben Jahr rät die Deutsche Girozentrale (DGZ) ihren Kunden zu einer Konsolidierung kurzfristiger Schulden. Aber bei Zinssätzen von acht Prozent und mehr findet in dieser Richtung nichts statt, bedauert Vorstandsvorsitzender Ernst-Otto Sandvoß, der bis zum Herbst auch nicht mehr mit einem Zinsrückgang rechnet, obwohl, wie die Bank in ihrem Geschäftsbericht schreibt, gerade im längerfristigen Bereich niedrigere Zinssätze erwünscht wären, um die in Ansätzen vorhandene Wirtschaftsbelebung zu unterstützen.

Die DGZ, die ihr Kreditgeschäft – das Volumen stagnierte 1982 bei 19,6 Mrd. DM – überwiegend durch eigene Emissionen (16,8 Mrd. DM) refinanziert, kommt ertragsmäßig aber auch beim derzeitigen Zinsniveau gut über die Runden. Im letzten Jahr gelang es, das Ertragsloch aus der Hochzinsphase auszugleichen. Das Teilbetriebsergebnis aus dem laufenden Geschäft (Zins- und Provisionsüberschuß abzüglich Personal- und Sachaufwand) hat sich auf gut 75 Mill. DM mehr als verdoppelt. Dazu kam ein noch etwas höher einzuschätzender Ertrag, der vornehmlich aus Effektenhandelsgewinnen, aber zu einem erheblichenTeil auch aus Einlösungsgewinnen festverzinslicher Papiere stammte, womit sich das Gesamtergebnis fast verdoppelt hat.

Unter dem Strich zeigt die DGZ dennoch wieder nur 20,5 Mill. DM, von denen wie im miesen Vorjahr 5 Mill. DM in die offenen Rücklagen und 15,5 Mill. DM als Ausschüttung an die Kapitaleigner gehen. Denn aus dem 1982er Ertrag hat die Bank ihre Einzelwertberichtigungen auf rund 100 Mill. DM verdreifacht. Wertberichtigungen wurden vor allem für Länderrisiken gebildet. In schwachen Ländern war der DGZ-Konzern, zu dem neben der Bank selbst als einzig relevantes Institut die Luxemburger Eurotochter (Bilanzsumme 5,2 Mrd. DM) gehört, nach Angaben von Sandvoß mit 2,6 Prozent (brutto) seines Kreditvolumens engagiert. Angesichts der bisherigen Vorsorge erscheint der Rahmen für eine künftige Gewinnverwendung für diese Zwecke eingeengt.

Die 1982er Normalisierung des Teilbetriebsergebnisses stammt ausschließlich aus der Verdoppelung der Zinsspanne auf 0,4 Prozent, die den Zinsüberschuß von knapp 69 auf knapp 110 Mill. DM steigen ließ. Bei unverändertem Kreditvolumen wuchs die Bilanzsumme um 6,4 Prozent (1,7 Mrd. DM) auf 27,9 Mrd. DM nur dank einer Ausweitung des Geldgeschäfts, das durch Beteiligung an Offenmarktangeboten der Bundesbank und verstärkten Rückgriff auf Gelder anderer Banken refinanziert wurde, sowie durch eine Fastverdoppelung der kurzfristigen festverzinslichen Papiere auf 1,75 Mrd. DM, die neben dem unveränderten Bestand von 2,5 Mrd. DM Langläufern gehalten wurden.

Zum Kreditgeschäft wußte DGZ-Chef Sandvoß diesmal bei der Besprechung des Jahresabschlusses wenig zu sagen. Im Kommunalkreditgeschäft (unverändertes Volumen von 14,5 Mrd. DM) „paßte" die DGZ zeitweilig, weil die Margen gegen Null tendierten; aber öffentliche Stellen ersetzten kurzfristige Kredite durch längerfristige. Im Industriekreditgeschäft hielt sich das Volumen, und im Auslandskreditgeschäft wurde die Umschichtung der Engagements auf Kredite an EG-Länder und internationale Organisationen fortgesetzt, wobei das Volumen etwas zurückging. In der Exportfinanzierung konzentrierte sich die Bank auf Handelsfinanzierungen sowie hermesgedeckte Bestellerkredite.

Kräftig belebt hat sich 1982 der Wertpapierhandel. Die Umsätze verdoppelten sich. Über einen beachtlichen Zuwachs berichtet die DGZ auch im Auslandsemissionsgeschäft. Die Bank war an 202 (108) Emissionen beteiligt. Im März 1982 hat die DGZ eine Niederlassung in Luxemburg eröffnet, die in Anlehnung an die dortige Eurotochter nach einem Jahr ein Geschäftsvolumen von 1,5 Mrd. DM aufgebaut hat, das in den Zahlen der DGZ Frankfurt enthalten ist.

HAMBURG-MANNHEIMER / Kummer mit Rückkauf und Beitragsfreistellung

# Anhaltend gute Überschußbeteiligung

HARALD POSNY, Hamburg

In der Hamburg-Mannheimer Versicherungsgruppe will Freude über das Geschäftsjahr 1982 nicht so recht aufkommen. Zwar hat sich die Hamburg-Mannheimer Lebensversicherung mit ihrem Plus im Neugeschäft vom Branchenminus (4,4 Prozent) bemerkenswert abgesetzt, auch Bestand und Beitragsvolumen wuchsen kontinuierlich, und die anhaltend gute Überschußbeteiligung gibt keinen Anlaß zur Klage. Grund zur Sorge bietet jedoch, so Vorstandsvorsitzender Günter Kalbaum, der 1982 stärker als der Bestand erhöhte unplanmäßige Abgang: reichlich 3,3 nach 2,6 Mrd. DM, je zur Hälfte aus Rückkäufen und Beitragsfreistellungen bzw. schlichten Kündigungen. Für Rückkäufe mußte die HM mit 195 Mill. DM fast 30 Prozent mehr leisten als 1981. Wirtschaftliche Notlagen sind die Ursachen, die sich besonders gravierend in einem jungen Kundenstamm mit relativ geringen Versicherungssummen bemerkbar machen.

Der Bruttoüberschuß, er stieg von 694 auf 788 Mill. DM und kommt zu 97,6 Prozent über die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wieder den Versicherten zugute, stammte zum größten Teil aus den Kapitalanlagen, bei denen 1982 mit 5,3 (27,8) Mill. DM extrem wenig auf Wertpapiere abgeschrieben werden mußte. Im Immobilienbereich wurden 345 Wohnungen fertiggestellt, von 1983 bis 1985 werden im Wohnungsbau 330 Mill. DM für 1600 Wohnungen aufgewendet.

Im Kostenbereich fällt die Steigerung der Abschlußkosten auf, die auch in Zeiten stagnierenden Neugeschäfts wegen des Fixkostencharakters vieler Aufwendungen für den überdies von 4700 auf 5300 Köpfe gestiegenen hauptberuflichen Außendienst und dessen Schulung anfallen. In den sonstigen Erträgen sind 13,7 Mill. DM aus Teilbetrag 1982 für die Übertragung des Unfallversicherungsbestandes (1,7 Mill. Verträge, 227 Mill. DM Prämie) auf die Sachversicherungstochter enthalten. Den vollen Preis mochte Kalbaum nicht nennen. Aus dem Jahresüberschuß von knapp 18,8 (17,9) Mill. DM gehen 15 (15) Mill. DM in die Rücklagen, die Aktionäre (Münchener Rück, Allianz und Skandia je ein Drittel) erhalten wieder 18 Prozent Dividende.

Für die HM Sachversicherung muß das von der Lebensversicherung übertragene Unfallgeschäft aufgrund zwingender EG-Regeln der Spartentrennung in diesem Bereich wie ein ganz seltener Glücksfall erschienen sein. Die mit einem technischen Gewinn von 10,3 Mill. DM wegen enorm niedriger Schadenquote übernommene Unfallversicherung allein verhinderte, daß 1982 der gesamte technische Verlust nur 3,5 (8,5) Mill. DM betrug. Der Vorjahres-Fehlbetrag von 0,4 Mill. DM wurde in einen Gewinn von 7 Mill. DM verwandelt. Die Hausratversicherung war mit 7,5 (3) Mill. DM der Hauptverlustbringer, dicht gefolgt von Wohngebäude (2) und Feuer (2,6). Ein Gutes hatte die Eingliederung außerdem: Die Unfallversicherung verbesserte die gesamte Bestandsstruktur. Die Hausratversicherung verringerte ihren Anteil an dem auf 495 (259) Mill. DM gestiegenen Brutto-Beitragsvolumen von 15 auf 9 Prozent. Die Gesamtschadenquote verbesserte sich durch die Unfallversicherung von 89,2 auf 87,6 Prozent.

| HM-Leben | 1982 | ±% |
|---|---|---|
| Versicherungsbest. (Mill. DM) | 55 750 | + 7,2 |
| Eingel. Neugeschäft | 7 770 | + 1,0 |
| Beitragseinnahmen | 1 962 | [illegible] |
| Aufw. f. Vers.-Fälle | 455 | + 14,5 |
| Kapitalanlagen[1] | 12 440 | + 12,0 |
| Kapitalerträge[2] | 925 | + 12,7 |
| Aufw. f. Beitr.-Rückerst. | 769 | + 12,4 |
| Rückst. f. Beitr.-Rückerst. | [illegible] | + 20,6 |

| | 1982 | 1981 | 1980 |
|---|---|---|---|
| Stornoquote[3] | 6,4 | 5,6 | 5,1 |
| Verw.-Kostenquote[4] | 5,2 | 5,7 | 5,0 |
| Abschl.-Kostenquote[5] | 44,5 | 42,7 | 42,8 |
| Überschuß-quote[6] | 40,2 | 39,0 | 32,9 |

[1]) ohne Depotford.; [2]) Durchschnittsrendite: 7,8 (7,5) Prozent; [3]) Rückk. Umwandlg. in beitr.-freie Versich. u. sonst. Vorz. Abgang in % d. Anfangsbestands; [4]) sonst. Aufw. d. Vers.-Betr. in % d. Beiträge; [5]) in Promille d. eingel. Neugesch.; [6]) Bruttoüberschuß in % d. Beiträge.

SCHENKER

# Investitionen stark erhöht

VWD, Frankfurt

Noch keine Impulse sind nach Einschätzung des international tätigen Speditionsunternehmens Schenker & Co. GmbH, Frankfurt, auf den relevanten Weltmärkten in Sicht. Aus diesem Grunde beurteilt die Bundesbahn-Tochter das Jahr 1983 mit einiger Besorgnis. Dennoch seien hohe Erweiterungsinvestitionen zur weiteren Diversifizierung der Leistungspalette geplant, um die Basis des Unternehmens langfristig zu verstärken. Im Februar hatte Schenker bereits 70 (15) Mill. DM Investitionen für den Immobiliensektor und 16,5 (9,3) Mill. DM für den Mobilienbereich angekündigt.

Die Umsatzentwicklung war entscheidend vom internationalen Geschäft mit inzwischen 75 Prozent Anteil geprägt. Die Inlandsverkehre konnten das Ertragsniveau des Vorjahres leicht verbessern. Insgesamt ging der Schenker-Verkehrsumsatz 1982 auf 2,16 Mrd. DM zurück, nachdem er im Vorjahr noch um 15,4 Prozent auf 2,29 Mrd. DM gestiegen war. Die Verkehrserträge blieben mit 315 Mill. DM konstant. Dennoch erwartet die Geschäftsführung ein zufriedenstellendes Bilanzergebnis, das eine Gewinnausschüttung an die Mutter ermöglicht. Im Schenker-Weltkonzern zeichnet sich ein Umsatzzuwachs um 4,6 (17,9) Prozent auf 5,50 (5,26) Mrd. DM ab. Daran war die Auslandsorganisation mit einem Umsatzplus von 10,6 Prozent beteiligt.

DEUTSCHE UNILEVER / Billigangebote haben die Märkte erobert

# „Stillstand ist schon fast ein Erfolg“

J. BRECH, Hamburg

Die Deutsche Unilever GmbH, Hamburg, hat 1982 kein Wachstum erzielt und auch in den ersten Monaten dieses Jahres blieb die Umsatzentwicklung enttäuschend. Nach Angaben des Vorsitzenden der Geschäftsführung, Jürgen Schrader, ging das Geschäft im Berichtsjahr real um 0,4 Prozent zurück, in den Monaten Januar bis April 1983 verlor Unilever gar 6 Prozent an Absatz.

Angesichts der Bedingungen auf den von Unilever bearbeiteten Märkten sei Stillstand jedoch schon fast ein Erfolg, betont Schrader. In dem weiten Bereich Lebensmittel zeigten viele Produktfelder deutliche Sättigungserscheinungen. Bei negativem Konsumklima werde zudem der Wettbewerb immer rigoroser. Der Industrie stehe die weiter wachsende Marktmacht des Handels gegenüber, die Verbraucher honorierten im Preis nur noch deutlich spürbare Qualitätsvorteile. Billigangebote, so erklärt Schrader, hätten bis zu einem Drittel die Märkte okkupiert und dürften diese Position auch halten.

Ziel der Deutschen Unilever sei es, in diesen schwierigen Zeiten die Stellungen am Markt zu behaupten. Mit verstärktem Marketing, unveränderten Werbeanstrengungen und verbesserten Produkten soll die Fahne des Markenartikels hochgehalten werden. Einen Umschwung und die Rückgewinnung von Konsumenten erwartet Schrader erst für 1984.

Eine Trendwende muß es nach Meinung von Schrader vor allem bei der Ertragslage geben. Die Rendite, die in den letzten 5 Jahren kontinuierlich verfallen ist, liegt für 1982 bei mageren 0,8 Prozent. Der Nettogewinn ist gegenüber dem Vorjahr um fast 14 Prozent auf 79 Mill. DM gesunken.

Umsatz- und Ertragsentwicklung waren dabei in allen Sparten des weitverzweigten Unternehmens unbefriedigend, allerdings mit Unterschieden. Die „Nordsee“-Gruppe habe die ganz schwierige Phase hinter sich, betont Schrader, und erhole sich langsam. Auf der positiveren Seite stehe auch die Warengruppe Eiskrem und Tiefkühlkost.

In der mit Abstand größten Sparte Lebensmittel gab es Licht und Schatten. Das Ölmühlengeschäft blieb schwierig, steuerte freilich noch immer maßgeblich zum Ergebnis bei. Gleiches gilt für das Margarinegeschäft, auch wenn Unilever weiter Marktanteile verlor. Von den 60 Prozent, auf die sich die Union Anfang der 50er Jahre selbst beschränkt hat, ist sie mittlerweile gut 10 Prozentpunkte entfernt. Größtes Sorgenkind blieb die Hartog Lebensmittel GmbH, deren Marktpräsenz nun gestärkt werden soll, indem das Sortiment der Fischdauerkonserven „Norda“ bei ihr eingebracht wird. Nach wie vor enttäuschend war ferner das Geschäft mit Elite-Milchprodukten. In diesem Bereich versucht Unilever mehr Flexibilität zu erlangen, indem Schritt für Schritt Sortimentsteile von Dritten zugekauft werden.

Die für das gesamte Unternehmen nun seit drei Jahren unerfreuliche Entwicklung schlägt sich bei Unilever einmal in einer nachlassenden Investitionstätigkeit nieder. Zum dritten Mal in Folge liegen die ohnehin nur dem Ersatz dienenden Investitionen unter den Abschreibungen. Zum anderen forciert Unilever den Abbau der Beschäftigten. 1982 schieden insgesamt 2353 Mitarbeiter aus, 2 Prozent davon durch den Verkauf von Firmen, darunter die 50-Prozent-Beteiligung an der Lintas. An Umsatz gab Unilever rund 180 Mill. DM auf.

| Deutsche Unilever | 1982 | ±% |
|---|---|---|
| Umsatz (Mill. DM) | 9 302 | + 0,5 |
| dav. Lebensmittel | 4 432 | − 1,1 |
| Eis Tiefkühlkost | 1 304 | + 2,5 |
| Fisch, Fischprod. | 974 | + 6,6 |
| Waschmittel, Seifen Körperpflegemittel | 818 | + 0,5 |
| Papier, Verpackung Kunststoff | 622 | + 0,5 |
| Sonstiges (Chemie, Transport, Schiff | 1 152 | − 3,9 |
| Belegschaft | 22 327 | − 6,8 |
| Jahresüberschuß | 93 | − 13,9 |
| in % vom Umsatz | 0,8 | (1,0) |
| Investitionen | 217 | − 13,2 |
| Abschreibungen | 262 | + 1,9 |

TEXTILVEREDLER / Erste Belebung spürbar

# Rendite war unbefriedigend

INGE ADHAM, Frankfurt

Selbst moderne und gut ausgelastete Unternehmen der Textilveredelungsindustrie mußten 1982 eine absolut unbefriedigende Rendite hinnehmen, klagt der Gesamtverband der deutschen Textilveredelungsindustrie, Frankfurt, in seinem Jahresbericht. Die Zurückhaltung der Verbraucher in Sachen Textil ist im vergangenen Jahr voll auf die Betriebe durchgeschlagen, die aus textilen Rohstoffen und Geweben oder Maschenware tragbare Stoffe machen. Ihre Produktion, teils Auftrags-, teils Eigenveredelung, sank insgesamt um drei Prozent auf 659 000 Tonnen, nachdem sie schon im Vorjahr deutlich zurückgefallen war.

Das Umsatzminus macht 1 Prozent auf 3,1 Mrd. DM aus (inklusive Warenwert wären es rund 12 Mrd. DM). Die Beschäftigtenzahl fiel angesichts der gesunkenen Nachfrage um sechs Prozent auf 40 400 Mitarbeiter. Etwa fünf Prozent der deutschen Veredelungskapazität sind nach Angaben des Verbandes aus dem Markt ausgeschieden, vor allem auch deshalb, weil Kostensteigerungen bei Energie und petrochemischen Vorprodukten nicht weitergegeben werden konnten, heißt es.

Die 348 Betriebe der Branche hoffen in diesem Jahr, das zunächst sehr schwach angefangen hat, wieder auf eine leichte Belebung, wie sie die Entwicklung im April und Mai signalisiere. Mit wieder rund 133 Mill. DM Investitionen in neue Textilveredelungsmaschinen hat die Branche im vergangenen Jahr Überlebenswillen dokumentiert: Mit der Entwicklung neuer Verfahren und rasch in die Praxis umgesetzten Forschungsergebnissen soll die internationale Wettbewerbsfähigkeit gesichert werden.

## UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

### Kettner ausgelastet

München (sz.) – Bis zum Jahresende 1983 ist die Max Kettner Verpackungsmaschinenfabrik GmbH & Co., München, mit einem Auftragsbestand von derzeit 90 Mill. DM voll ausgelastet. Nachdem bereits 1982 der Umsatz „wieder um über 10 Prozent“ auf 116 Mill. DM gesteigert werden konnte (Exportanteil 38 Prozent), lasse dies, so das Unternehmen, weitere Zuwachsraten in dieser Größenordnung erwarten. Deshalb wurde in Dortmund die Max Kettner GmbH & Co. Lagertechnik KG gegründet, wo noch in diesem Jahr die Produktion anlaufen soll. Beschäftigt werden insgesamt 990 Mitarbeiter.

### Didier hält Dividende

Frankfurt (Wb.) – Trotz eines um 9,5 Prozent auf 931 (1029) Mill. DM gesunkenen Weltumsatzes wollen die Didier-Werke AG, Wiesbaden, ihren Aktionären für 1982 eine unveränderte Dividende von 5,50 DM je 50-DM-Aktie auf 82 Mill. DM Grundkapital anbieten. Didier hat 1982 mit 37 (25) Mill. DM den bisher größten Betrag in Sachanlagen investiert. Die Auslastung der Inlandswerke liegt derzeit bei 77 (Durchschnitt 1982: 70) Prozent.

### Schadenquote verbessert

Düsseldorf (Py.) – Der Landwirtschaftliche Versicherungsverein aG Münster (LVM) hat 1982 sein Prämienvolumen um 5,6 Prozent auf 840 Mill. DM gesteigert. Damit hat sich die Konjunkturflaute beim LVM nicht so stark ausgewirkt wie in der Gesamtbranche. Die Schadenquote hat sich gegenüber dem Vorjahr sogar „deutlich verbessert“. Die Vermögensanlagen erhöhten sich um 8,6 (10,7) Prozent auf 1,13 Mrd. DM, die Erträge daraus um 9,6 Prozent auf 98 Mill. DM.

### Größter Abfüller

München (sz.) – Der größte deutsche Coca-Cola-Abfüller mit einem Ausstoß von rund 1 Mill. hl pro Jahr wird demnächst die Schörghuber-Gruppe sein. Im Rahmen einer Neuordnung bei alkoholfreien Getränken werden die Hacker-Pschorr Bräu AG und die Paulaner Salvator Thomasbräu AG eine gemeinsame Tochter, die Bavaria Erfrischungsgetränke GmbH & Co. KG mit Sitz in Fürstenfeldbruck gründen. In dieser Gesellschaft wird die Hacker-Pschorr-Tochter Fürstenfelder Frischgetränke GmbH, Fürstenfeldbruck, aufgehen; sie hat inzwischen eine Coca-Cola-Abfüllizenz erworben. Paulaner wird, wie gestern vor der Hakker-Pschorr-Hauptversammlung mitgeteilt wurde, in Traunreut die Getränke-Industrie Chiemgau GmbH schließen und die Coca-Cola-Abfüllung der neuen Tochter übertragen.

### Wieder 6 Prozent

Oelde (VWD) – Die Westfalia Separator AG, Oelde/Westfalen, will für 1982 wieder 6 Prozent Dividende auf unverändert 95,76 Mill. DM Grundkapital ausschütten. Der Bilanzgewinn hat sich nahezu auf 10,68 (5,75) Mill. DM verdoppelt.

ALLWEILER / Auf neue Expansion vorbereitet

# Jahresüberschuß gestiegen

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Obwohl die Auftrags- und Umsatzentwicklung der Allweiler-Gruppe, Radolfzell, die zu den führenden Pumpenherstellern zählt, in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres rückläufig tendierte, visiert der Vorstand für das ganze Geschäftsjahr 1983 eine Umsatzsteigerung um 4 Prozent an. Diese Zuversicht basiert auf dem Umstand, daß eine „Reihe interessanter Projekte ansteht“. Beim Ergebnis rechnet man damit, an das des Vorjahres anschließen zu können.

Nach weiterer Programmbereinigung und der Erschließung neuer Anwendungsgebiete will das Unternehmen ab 1984 bis 1985 eine weitere Expansionsphase starten. In diesem Zusammenhang soll auch das genehmigte Kapital von 4 Mill. DM genutzt werden.

Für das Geschäftsjahr 1982 werden aus dem Jahresüberschuß der Allweiler AG von 1,9 (Vorjahr: 1,3) Mill. DM unverändert 16 Prozent Dividende auf 4 Mill. DM Stammaktien und wieder 18 Prozent auf 4 Mill. DM Vorzugsaktien ausgeschüttet. Das Aktienkapital dieses aus einer Familienfirma hervorgegangenen Unternehmens ist recht breit gestreut. 1982 war der konsolidierte Gruppenumsatz leicht auf 155 (151) Mill. DM angestiegen. Der Umsatz der AG belief sich auf 124 Mill. DM (plus 5,6 Prozent). Der Exportanteil am Umsatz verringerte sich auf 40,1 (44,7) Prozent.

Im Laufe des Berichtsjahres sind die ehemals rechtlich selbständigen deutschen Werke in Aschaffenburg und Bottrop bei der Allweiler AG eingegliedert worden. In diesem Jahr sollen sämtliche Auslandsbeteiligungen, die bisher noch die Allweiler International AG, Zug/Schweiz, gehalten hat, in die Allweiler International GmbH, Radolfzell, eingebracht werden. Die Gruppe zählt rund 1300 Mitarbeiter.

SPARKASSE OLDENBURG

# Zufrieden mit dem Geschäft

K. J. Oldenburg

Insgesamt zufrieden ist die Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) mit dem Geschäftsverlauf des Jahres 1982. Die Bilanzsumme erhöhte sich im vergangenen Jahr um 4,5 (1981: 8,9) Prozent auf 4,5 Mrd. DM. Getragen wurde die Geschäftsentwicklung, so Dieter Schlecht, Vorstandsvorsitzender dieser zweitgrößten niedersächsischen Sparkasse auf der Bilanzpressekonferenz in Oldenburg, maßgeblich vom Einlagenbereich.

Dabei konnte die in vorherigen Jahren zu verzeichnende Strukturverschiebung zu Gunsten der bilanzneutralen festverzinslichen Wertpapiere 1982 gestoppt werden. An Bedeutung gewannen vor allem die Spareinlagen. Sie wuchsen um 243 Mill. DM auf mehr als 2 Mrd. DM und machen damit den Hauptposten der Einlagesteigerung von 248 Mill. DM auf 3,6 Mrd. DM aus.

Beim Ausleihgeschäft hat sich hingegen das Wachstumstempo deutlich verlangsamt. Die gesamten Ausleihungen erhöhten sich 1982 um 4,6 (1981: 7,3) Prozent auf 3,53 Mrd. DM. Dabei ging die Inanspruchnahme kurz- und mittelfristiger Kredite sogar zurück.

Das Betriebsergebnis konnte 1982 um gut 10 Mill. DM auf mehr als 85 Mill. DM verbessert werden. Allerdings sei auch eine erhöhte Risikovorsorge notwendig geworden. Die Zinsspanne stieg von 3,55 Prozent in 1981 auf 3,68 Prozent. Der Jahresüberschuß liegt mit 20,3 Mill. DM leicht unter Vorjahresniveau. Nach einer Vorwegzuweisung von 10,1 Mill. DM in die Sicherheitsrücklage wird ein Bilanzgewinn von 10,2 Mill. DM ausgewiesen, der ebenfalls den Rücklagen zugeführt werden soll.

# Borel und Novotel fusionieren

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Als neuntgrößter Hotel- und Gaststättenkonzern der Welt präsentiert sich die aus der Fusion von Jacques Borel International und Novotel hervorgehende „Accor“-Gruppe vorbehaltlich der für den 28. Juni erwarteten Zustimmung der Generalversammlungen. Damit sei die Voraussetzung für eine stark expansive und gewinnträchtige Entwicklung geschaffen, hieß es in Paris. Gegenwärtig verfügt die Gruppe in 45 Ländern über 382 Hotels mit 48 500 Zimmern, über 1472 Restaurants, über 15 Reiseagenturen und ein bedeutendes Kantinengeschäft mit 165 Millionen Mahlzeiten im Jahr.

Mit 35 000 Mitarbeitern wurde 1982 ein Umsatz von rund 7 Mrd. F erzielt, davon 40 Prozent im Ausland. Der Reingewinn von Jacques Borel erhöhte sich um 56,4 Prozent auf 43 Mill. F, der von Novotel um 22,7 Prozent auf 52,5 Mill. F. In diesem Jahr erwartet die Verwaltung bei 8 Mrd. F Umsatz einen Gewinn von zusammen 100 Mill. F.

In der Bundesrepublik, wo die Gruppe mit 30 Hotels und im Kantinengeschäft vertreten ist, seien die Aussichten weniger günstig, räumte Borel-Präsident Pelisson ein. Dennoch wolle man die weltweite Präsenz verstärken, um weniger krisenanfällig zu sein. Die Borel-Aktie wird auch an deutschen Börsen notiert. Als Umtauschverhältnis sind 23 Borel-Aktien für drei Novotel-Aktien vorgesehen.

## KONKURSE

**Konkurs eröffnet: Albstadt:** Hans-Jörg Conzelmann, Kaufmann, Inh. d. Fa. Ludwig Hassis, Sport- und Freizeitbekleidung, Albstadt-Tailfingen; **Bensheim:** Gräber + Jung Bausysteme GmbH, Heppenheim; **Hameln:** Nachl. d. Walter Armbrecht, Dachdeckermeister; **Heilbronn (Neckar):** Koch KG, Weinsberg; **Kehl:** Holzwerke Ostertag GmbH, Kehl-Bodersweier; **Köln:** Nachl. d. Irmgard Müller; **München:** Heinz Seeger GmbH, Früchte-Import und Großhandel; **Stuttgart:** Bernhard Eduard Göhromg.

**Anschlußkonkurs eröffnet: Hamburg:** BWB Bauträgerges. f. d. Wohnungsbau mbH & Co.

**Vergleich eröffnet: Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Nachl. d. Annedore Werner, Schuld.

HDI / Bestandssanierung geht weiter – Bisher leichtes Prämien-Plus

# Ertragskraft erfolgreich gestärkt

DOMINIK SCHMIDT, Hannover

Hans Faber, Vorstandsvorsitzender des Haftpflichtverbandes der Deutschen Industrie (HDI), Hannover, zitiert bei der Beurteilung des „glatt guten“ Ergebnisses im Geschäftsjahr 1982 auch das Quentchen Glück; vor allem aber die forcierten Bemühungen zur Sanierung schadenträchtiger Teilbestände in der Kraftfahrtversicherung, so räumt der HDI-Chef ein, ließen das Ergebnis nach Steuern kräftig auf 91,8 (64,6) Mill. DM steigen. Diese Zahlen bestätigen den Vorstand in seiner Geschäftspolitik, lieber auf Beitragseinnahmen zu verzichten und statt dessen die Ertragskraft zu stärken.

Immerhin hat die Trennung von schadenintensiven Kunden – dominierend sind Lkw-Flotten – 1982 eine Bestandsminderung um rund 40 Mill. DM Prämiensumme gebracht. Dies ist zugleich der Grund, warum beim HDI die Beitragszunahme mit 2,4 (7,1) Prozent unter dem Branchendurchschnitt blieb und das Beitragsaufkommen nur 1,15 (1,13) Mrd. DM erreichte. Davon entfielen auf das selbst abgeschlossene Geschäft 1,11 (1,08) Mrd. DM. Der Selbstbehalt nahm auf 57,8 (57,2) Prozent zu. Einschließlich der Gewinne aus der Abwicklung von Vorjahresschäden (179 nach 177 Mill. DM) verringerte sich der Brutto-Schadenaufwand auf 888,3 (935,3) Mill. DM. Die Schadenquote sank dementsprechend auf 76,6 (83,8) Prozent.

Das versicherungstechnische Geschäft ist es denn auch, das die „erfreuliche Ergebnisverbesserung“ maßgeblich verursachte. Daraus wuchsen dem HDI 61,4 (44,2) Mill. DM zu; weitere 47,4 (40,4) Mill. DM kamen aus dem nicht-versicherungstechnischen Geschäft. Die Schwankungsrückstellungen kann der HDI so mit 24 (22,4) Mill. DM dotieren und die Rückstellungen für Beitragsrückerstattung kräftig auf 47,8 (27,2) Mill. DM aufstocken. Trotz des verbesserten Ergebnisses verringerte sich der Steueraufwand auf 17 (20) Mill. DM, weil der Bestand an steuerfreien Wertpapieren auf 259 (195) Mill. DM erhöht wurde.

Der verbleibende Überschuß von 20 (15) Mill. DM soll zur Eigenkapitalstärkung verwandt werden. Danach betragen das Eigenkapital 160 Mill. DM und die Schwankungsrückstellungen per Ende 1982 116,8 (92,8) Mill. DM. Faber weist darauf hin, daß die Schwankungsrückstellungen im Konzern höher ausgewiesen werden als das Eigenkapital. Die Garantiemittel des HDI stehen mit 1,115 (1,049) Mrd. DM zu Buche. Sie erreichen damit 166,1 (163) Prozent der Beitragseinnahmen für eigene Rechnung.

Zuversichtlich beurteilt Faber die Aussichten für das laufende Jahr. In den ersten vier Monaten habe sich der Schadenverlauf bei rückläufiger Schadenzahl auf dem Niveau des Vorjahres gehalten. Gleichzeitig ergab sich bei den Prämien ein Plus von 3,1 Prozent.

Der HDI bleibe bemüht, in der Industriefeuerversicherung im Rahmen des neuen Tarifs eine Anhebung der Prämien durchzusetzen. Dies sei 1982 nicht in dem erhofften Umfang gelungen. Auch in dieser Sparte aber habe der HDI keine roten Zahlen mehr geschrieben.

# Aktien leicht nachgebend

## Wochenendglattstellungen durch Anlagekäufe zum Teil kompensiert

**DW. – Die vorangegangene leichte Kursschwäche der New Yorker Börse wirkte sich bei den deutschen Aktien nur in der ersten Viertelstunde aus, auf ermäßigter Basis kamen sofort Kaufaufträge zum Zuge, die ein Volumen hatten, das die Wochenendglattstellungen der Börsenkulisse ohne weiteres kompensierte. Die Kurse der Standardaktien gaben deshalb nur unwesentlich nach, obwohl die Schwäche am Rentenmarkt allmählich auch die Stimmung bei den Aktien negativ zu beeinflussen beginnt, denn steigende Zinsen müssen zwangsläufig die konjunkturellen Auftriebskräfte schwächen.**

Bei Mannesmann hat sich die Abwärtsbewegung verlangsamt. Nach wie vor bleibt aber eine Verstimmung über die unbefriedigende Entwicklung im ersten Quartal 1983 wirksam. Sie übertrug sich auf die meisten anderen Maschinenbauaktien, die Kurseinbußen bis zu 3 DM hinnehmen mußten. Demgegenüber konnten sich die Titel der Großchemie auch am Wochenschluß wieder besser behaupten. Sie hatten unter der Abgabeneigung der vergangenen Tage ohnehin kaum gelitten. Schering-Aktien verbesserten sich zum Wochenschluß sogar um 3 DM.

**Düsseldorf:** Bilfinger verminderten sich um 3 DM auf 253 DM, Hochtief gaben um 5 DM auf 510 DM nach und Pongs und Zahn fielen um 4,50 DM auf 165,50 DM. Schiess sanken um 3 DM auf 139 DM und AEG Kabel Rheydt schlossen mit einem Minus von 6 DM auf 250 DM ab.

**Frankfurt:** Die Standardwerte mußten Kurseinbußen bis zu 3 DM pro Aktie hinnehmen. Von Neben- und Spezialwerten fielen Bilfinger und Berger um 6,50 DM auf 252,50 DM, Stolberger Zink um 15 DM auf 1135 DM zurück. Verbessern konnten sich Brau AG um 6 DM auf 203 DM, Krauss Maffei um 20 DM auf 1650 DM sowie Kupferberg um 8 DM auf 660 DM. Von Versicherungen gaben Aachen-Münchener-Beteiligung um 15 DM auf 705 DM.

**Hamburg:** Am Lokalmarkt waren Versorgungswerte nahezu unverändert, HEW 121,10 DM behauptet, NWK Vorzüge bei 158,50 DM (minus 0,50 DM). Conti Gummi war mit 92,30 DM fast unverändert. Phoenix Gummi mußten einen Verlust von 2,50 DM hinnehmen.

**München:** Agrob St. verminderten sich um 6 DM auf 305 DM. Deckel AG sanken um 7 DM auf [illegible] DM und Flachglas gaben um 4 DM auf 295 DM nach. Dywidag stiegen um 2 DM auf 263 DM. Leonische Draht fielen um 3,50 DM auf 315 DM und NAK Stoffe büßten 3 DM auf 72 DM ein.

**Berlin:** Herlitz Stämme konnten sich um 4 DM, Berliner Kindl um 3,50 DM, Engelhardt um 3 DM, Bekula und DeTeWe um je 2 DM erholen. Orenstein büßten 7,50 DM und Adca 4 DM ein. Berthold bröckelten um 2 DM und Herlitz Vorzüge um 1,50 DM ab.

**Nachbörse:** abwartend

## Fortlaufende Notierungen und Umsätze

### Aktien-Umsätze

### Inlandszertifikate

### Ungeregelter Freiverkehr

### Freiverkehr

### Unnotierte Werte

### Auslandszertifikate (DM)

### Fremde Währungen

### Junge Aktien

## Ausländische DM-Anleihen

## Ausland

### New York

### Toronto

### London

### Amsterdam

### Mailand

### Wien

### Tokio

### Kopenhagen

### Zürich

### Brüssel

### Singapur

### Hongkong

### Madrid

### Paris

### Sydney

## Optionshandel

Frankfurt: 27. 5.: 393 Optionen, 34 050 (37 600) Aktien, davon 111 Verkaufsoptionen=5800 Aktien. Kaufoptionen: AEG 7-70/7,85, 7-75/4,50, 7-80/2,50, 10-75/7, 10-80/4,60, 1-80/8, 1-85/6, 1-90/5,40, Siemens 7-370/4,30, 10-330/27, 10-350/16, 10-360/9, Veba 10-160/11, 10-180/3, 1-160/14, BASF 10-150/8, Bayer 10-140/8,40, 1-150/8, Hoechst 10-140/11,80, 10-150/7,80, VW 7-180/5,40, 10-170/16, 10-210/5,40, 1-190/14,10, 1-200/10, Conti 7-85/9, 7-95/4,80, 1-90/14, 10-95/10,40, 1-110/2,50, Lufthansa 10-130/3,50, Lufthansa Vorzüge 7-130/2,20, Commerzbank 7-180/8, 10-180/13,50, 10-190/9, 1-180/18,60, 1-190/13, 1-200/7, Deutsche Bank 10-330/15, 10-340/13, 1-330/29,20, Dresdner Bank 7-200/7, 10-190/12, 10-200/7, Hoesch 7-50/9, 7-55/4,90, 7-60/3, 1-55/11,40, 1-60/6, 1-65/5,40, 1-70/5, Mannesmann 10-170/5, 1-170/11,50, Preussag 7-280/7, Thyssen 10-85/5,50, 10-90/3,60, 1-80/12,50, 1-85/9, 1-90/6, 1-95/4,40, Bay. Hypo 10-320/8, Bay. Vereinsbank 7-370/5, 1-340/28, BHF-Bank 1-290/29,30, Bewag 7-110/3,60, 10-110/4, 1-100/14,60, 1-110/7, BBC 10-190/28,20, 10-200/18, 10-210/13, 10-220/6, Daimler 10-550/30, Deutsche Babcock 10-180/17, 10-170/12, 1-180/11, Degussa 10-330/19, Kali + Salz 1-170/40, Klöckner 7-45/2,85, 7-50/2,20, 1-50/4,50, Varta 10-190/17, Alcan 1-80/12, Chrysler 7-65/6,10, 10-65/12, 1-70/10, Litton 10-160/20, Sperry Rand 10-95/7, 1-90/14, 1-95/10, Xerox 10-120/10,60, Sony 1-40/5, 1-45/3, Philips 1-45/3, Royal Dutch 10-110/6,50, 1-110/12,20, 1-120/7, Elf Aquitaine 10-60/5,60, 1-60/7,50, Norsk Hydro 10-140/12, Verkaufsoptionen: AEG 7-65/1,50, 7-70/2,70, 10-70/4, 10-75/7, 1-75/10,20, Siemens 7-320/3, 10-330/7, BASF 10-150/7, Bayer 7-120/2,40, Hoechst 7-140/2,40, 10-140/4, VW 10-190/16,70, 1-170/5, 1-180/10,30, Conti 10-90/3,50, 1-90/4, Lufthansa 7-120/8, Commerzbank 7-170/4,40, Deutsche Bank 1-330/15, Dresdner Bank 10-190/10, Hoechst 7-55/2,50, 7-60/8, 10-55/4, 10-60/8,20, 1-55/5,80, Mannesmann 7-160/8,50, 10-160/9, 1-160/10, Preussag 1-260/13,20, Thyssen 7-75/1,70, 7-80/2, BBC 7-190/2,40, 10-200/11, Deutsche Babcock 7-160/2,70, 7-170/10, 10-180/20,60, GHH 10-170/7,50, Kali + Salz 7-180/3, 10-180/7,90, 10-190/11,90, Klöckner 7-45/2,10, 10-45/4,40, 1-45/6,50, Mercedes 1-490/40, RWE 7-180/5,40, Chrysler 1-60/6, General Motors 1-170/10, IBM 10-290/19,50, Philips 10-40/2.

1. Zahl Verfallsmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis.

## Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 27. 5.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

| | US-$ | DM | sfr |
|---|---|---|---|
| 1 Monat | 9 –9¼ | 4⅞–5 | 4¾–5⅛ |
| 3 Monate | 9¼–9½ | 5 –5⅛ | 4¾–5⅛ |
| 6 Monate | 9⅜–9⅝ | 5¼–5⅜ | 4¾–5⅛ |
| 12 Monate | 9⅝–9⅞ | 5⅝–6 | [illegible] |

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

## Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 27. Mai folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

| Gesetzliche Zahlungsmittel*) | Ankauf | Verkauf |
|---|---|---|
| 20 US-Dollar | 1340,00 | 1627,29 |
| 10 US-Dollar (Indian)**) | 1048,00 | 1243,[illegible] |
| 5 US-Dollar (Liberty) | 443,00 | 596,64 |
| 1 £ Sovereign alt | 254,00 | 309,52 |
| 1 £ Sovereign Elizabeth II | 251,00 | 306,23 |
| 20 belgische Franken | 191,00 | 249,73 |
| 10 Rubel Tscherwonez | 266,00 | [illegible] |
| 2 südafrikanische Rand | 250,00 | 305,10 |
| Krüger Rand, neu | 1112,00 | 1301,76 |
| Maple Leaf | 1111,00 | [illegible] |
| **Außer Kurs gesetzte Münzen *)** | | |
| 20 Goldmark | 261,00 | [illegible] |
| 20 schweiz. Franken „Vreneli" | 215,00 | 272,83 |
| 20 franz. Franken „Napoléon" | 207,00 | 262,16 |
| 100 österr. Kronen (Neuprägung) | 1036,00 | 1232,63 |
| 20 österr. Kronen (Neuprägung) | 208,00 | 257,64 |
| 10 österr. Kronen (Neuprägung) | 109,00 | 140,12 |
| 4 österr. Dukaten (Neuprägung) | 478,00 | 579,09 |
| 1 österr. Dukaten (Neuprägung) | 113,00 | 150,[illegible] |

*) Verkauf inkl. 13 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 6,5 % Mehrwertsteuer

## Devisen und Sorten

| 27. 5. 83 | Frankfurt. Devisen Geld | Frankfurt. Devisen Brief | Wechs. Frankfurt. Sorten*) Ankfs.-Kurs⁴) | Ankauf | Verkauf |
|---|---|---|---|---|---|
| New York¹) | 2,5053 | 2,5133 | 2,4825 | 2,46 | 2,55 |
| London¹) | 4,019 | 4,003 | 3,975 | 3,94 | 4,09 |
| Dublin¹) | 3,153 | 3,167 | 3,004 | 3,10 | 3,35 |
| Montreal¹) | 2,0335 | 2,0415 | 2,0145 | 2,00 | 2,09 |
| Amsterd. | 88,845 | 89,065 | 88,755 | 88,00 | 90,00 |
| Zürich | 120,375 | 120,575 | 120,475 | 118,75 | 121,50 |
| Brüssel | 5,001 | 5,021 | 4,949 | 4,90 | 5,12 |
| Paris | 33,305 | 33,425 | 32,85 | 32,25 | 34,[illegible] |
| Kopenh. | 27,890 | 28,010 | 27,84 | 27,25 | 29,25 |
| Oslo | 35,120 | 35,240 | 34,435 | [illegible] | [illegible] |
| Stockh.**) | 33,310 | 33,470 | 32,895 | 32,50 | 34,25 |
| Mailand²) **) | 1,682 | 1,692 | 1,642 | 1,[illegible] | 1,75 |
| Wien | 14,178 | 14,218 | 14,180 | 14,10 | 14,33 |
| Madrid**) | 1,797 | 1,807 | 1,717 | 1,73 | 1,85 |
| Lissabon**) | 2,505 | 2,535 | 2,275 | 2,10 | 2,80 |
| Tokio | 1,0550 | 1,0600 | — | 1,01 | 1,07 |
| Helsinki | 45,740 | 45,840 | 44,[illegible] | 45,[illegible] | 46,75 |
| Buen. Air. | — | — | — | — | 0,01 |
| Rio | — | — | — | 0,25 | 1,10 |
| Athen³) **) | 2,940 | 3,002 | — | 2,25 | 3,25 |
| Frankf. | — | — | — | — | — |
| Sydney³) | 2,2060 | 2,2240 | — | 2,12 | 2,35 |
| Johannesbg.³) | 2,323 | 2,342 | — | 1,90 | 2,15 |

Alles in Hundert: ¹) 1 Pfund; ²) 1000 Lire; ³) 1 Dollar. ⁴) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

## Devisenmärkte

Der Dollar erreichte am 27. 5. mit 2,5083 einen neuen Jahreshöchststand, ohne damit Interventionen der Bundesbank auszulösen. Nachbörslich wurde er mit 2,5120 gehandelt. Der Handelsbilanzüberschuß der BRD für April von 2,7 Mrd. DM und der geringe Leistungsbilanzüberschuß von 0,3 Mrd. DM wirkten sich eher positiv für den US-Dollar aus. Sehr fest lag auch das englische Pfund, das mit 4,028 ebenfalls auf Jahreshöchstkurs notierte. Durchweg fest lagen auch die meisten anderen amtlich notierten Währungen. Der Schweizer Franken profitierte von starker Nachfrage zum Monatlultimo und zog auf 120,47 an. Der französische Franc erreichte mit 33,345 fast den oberen Interventionspunkt. US-Dollar in: Amsterdam 2,8210; Brüssel 50,0875; Paris 7,5325; Mailand 1488,85; Wien 17,6590; Zürich 2,0828. Pfund/Dollar 1,6044.

Ostmarkkurs am 27. 5. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 21,50; Verkauf 24,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 21,00 Verkauf 25,00 DM West.

## Devisenterminmarkt

Die Dollar-Zinssätze bewegten sich nach oben, so daß die SWAP-Sätze am 27. Mai wieder erweitert gehandelt wurden.

| | 1 Monat | 3 Monate | 6 Monate |
|---|---|---|---|
| Dollar/DM | 0,92/0,82 | 2,72/2,62 | 5,37/5,17 |
| Pfund/Dollar | 0,15/0,13 | 0,33/0,29 | 0,50/0,45 |
| Pfund/DM | 2,40/1,00 | 5,70/4,30 | 10,20/8,80 |
| FF/DM | 29/13 | 74/58 | 169/153 |

## Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 27. 5.: Tagesgeld 5,0 Prozent; Monatsgeld 5,2–5,3 Prozent; Dreimonatsgeld 5,3–5,45 Prozent. Privatdiskontsätze am 27. 5.: 10 bis 29 Tage 3,55 G / 3,40 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G / 3,40 B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 27. 5.: 4 Prozent; Lombardsatz: 5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Juni 1983 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1983/7 (Typ A) 4,00 (4,00)–6,00 (4,98)–7,00 (5,61)–7,50 (6,04)–9,00 (6,38)–9,00 (6,47). Ausgabe 1983/8 (Typ B) 4,00 (4,00) – 6,00 (5,00) – 7,00 (5,66) – 7,50 (6,12) – 8,00 (6,49) – 9,00 (6,90) – 9,00 (7,20). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,26, 2 Jahre 6,30. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,50, Kurs 99,60, Rendite 7,60.

## Bundesanleihen

| | | 27. 5. | 28. 5. |
|---|---|---|---|
| F 4 Abl. 57* | 4/84 | 100,6G | 100,6B |
| 8 Bund 75 II | 7/83 | 100,3 | 100,3G |
| 9½ dgl. 78 I | 1/84 | 99,9 | 99,95 |
| 8 dgl. 64 I | 1/84 | 100,15 | 100,15G |
| 8 dgl. 76 I | 2/84 | 101,25 | 101,3 |
| 7 dgl. 77 | 3/84 | 100,6 | 100,7 |
| 7½ dgl. 76 II | 4/84 | 101,2 | 101,2 |
| 5 dgl. 78 | 5/84 | 99,45 | 99,55 |
| 6 dgl. 78 III | 9/84 | 99,8 | 100 |
| 8¼ dgl. 76 | 9/84 | 102,65G | 102,75G |
| 6 dgl. 78 IV | 12/84 | 99,8 | 99,85 |
| 6¾ dgl. 79 | 1/85 | 100,05 | 100,05 |
| 8½ dgl. 73 I | 3/85 | 103,5 | 103,55 |
| 7 dgl. 79 | 4/85 | 100,45 | 100,85 |
| 7¼ dgl. 79 II | 6/85 | 101,2 | 101,4 |
| 7¾ dgl. 79 I | 7/85 | 101,85 | 101,85 |
| 8 dgl. 76 IV | 10/85 | 102,2 | 102,65 |
| 5½ dgl. 78 II | 3/86 | 96,8 | 96,8 |
| 5¾ dgl. 78 | 5/86 | 96,6 | 96,8 |
| 7¼ dgl. 76 I | 12/86 | 99,85 | 99,85 |
| 6½ dgl. 78 | 1/87 | 97,4 | 97,75 |
| 7¼ dgl. 76 II | 1/87 | 99,4G | 99,4 |
| 6¾ dgl. 77 | 4/87 | 97,9 | 97,9 |
| 6½ dgl. 77 | 7/87 | 97 | 97 |
| 6 dgl. 77 | 10/87 | 95,5G | 95,65 |
| 6 dgl. 78 I | 1/88 | 94,4 | 94,45 |
| 6½ dgl. 78 I | 9/88 | 96,6 | 96,85 |
| 6½ dgl. 78 II | 12/88 | 96,45 | 96,55 |
| 6¾ dgl. 79 | 1/89 | 97,55 | 97,65G |

## Bundesbahn

| | | 27. 5. | 28. 5. |
|---|---|---|---|
| F 4 Abl. 57* | 4/84 | 100,6B | 100,5G |
| 5½ Bdbahn 58 | 10/83 | 100,25G | 100,25G |
| 10 dgl. 73 II | 11/83 | 101,7 | 101,6 |
| 7½ dgl. 72 | 2/84 | 100,85 | 100,95 |
| 8 dgl. 72 | 9/84 | 102,3 | 102,3 |
| 8¼ dgl. 75 | 9/84 | 102,3 | 102,5 |
| 6 dgl. 78 III | 11/84 | 99,55 | 99,55 |
| 6½ dgl. 79 | 2/85 | 99,9 | 99,95 |
| 8½ dgl. 73 | 2/85 | 103,1 | 103,1 |
| 7 dgl. 77 | 2/87 | 98 | 98,50 |

## Bundespost

## Länder – Städte

## Bankschuldverschreib.

| | 27. 5. | 28. 5. |
|---|---|---|
| F 6 Allg. Hypo. Pf 1 | 85G | 85G |
| 5½ dgl. Pf 5 | 85G | 85,5G |
| 7 dgl. Pf 2 | 100 | 100 |
| F 7½ Bakola Pf 104 | 101,4G | 101,4G |
| 9 dgl. Pf 106 | 105,4G | 105,4G |
| 10 dgl. Pf 108 | 110,5G | 110,5G |
| 7 dgl. KS 132 | 96,6G | 96,6G |
| 8 dgl. KS 135 | 100,75T | 100,75T |
| 9 dgl. KS 169 | 104,25 | 104,25 |

# Renten auf Talfahrt

**Am Rentenmarkt hat sich der Abgabedruck verstärkt. Er erstreckte sich nunmehr auch auf Papiere mit kürzeren Laufzeiten, die mit ihren Renditen ebenfalls nahe an die Acht-Prozent-Grenze gerückt sind. Im 10jährigen Laufzeitbereich liegen sie im Handel und der Banken schon bei 8,20 Prozent. Die Kurse öffentlicher Anleihen gaben bis zu 0,60 Prozentpunkte nach. Die siebendreiviertelprozentige Nordrhein-Westfalen-Anleihe wurde um einen halben Punkt zurückgenommen. Offenbar scheuen sich einige Banken nicht, Teile ihrer Quoten auf den Markt zu werfen. Die Pfandbriefkurse wurden bei Angebot den steigenden Renditen angepaßt.**

| | 27. 5. | 28. 5. |
|---|---|---|
| M 5½ Bayer. Hdbk Pf 14 | 90,5 | 90,5bG |
| 6 dgl. Pf 20 | 81G | 81G |
| 6¾ dgl. Pf. 2 | 94,25G | 94,25bG |
| 7 dgl. Pf 3 | 94,75bG | 95G |
| 7 dgl. Pf 27 | 100,9bG | 100,8bG |
| 6½ dgl. KS 14 | 96G | 96bG |
| 7½ dgl. KS 27 | 100,9G | 99,25bG |
| M 5 Bayer. Hypo Pf 30 | 120bG | 121G |
| 5½ dgl. Pf 11 | 127,5bG | 128,5G |

| | 27. 5. | 28. 5. |
|---|---|---|
| Br 8½ dgl. Pf 77 | 92,85G | 93,35G |
| 6 dgl. Pf 42 | 99,75 | 98,8G |
| 8½ dgl. Pf 47 | 108G | 102,5G |
| F 5 Fft. Hypobk. Pf 65 | 70,5G | 70,5G |
| 5½ dgl. Pf 53 | 77,5G | 77,5G |
| 6 dgl. Pf 79 | 82G | 82G |
| 6 dgl. Pf 130 | 93 | 93 |
| 6½ dgl. Pf 133 | 86G | 86G |
| 10 dgl. Pf 168 | 101,15 | 101,15 |

| | 27. 5 | 28. 5 |
|---|---|---|
| H 6 Schiffshyp. Pf 33 | 98,25G | 98,25G |
| 7½ dgl. Pf 45 | 100,75G | 100,75G |
| M 8 Südboden Pf 41 | 88,5G | 88,5bG |
| 5½ dgl. Pf 57 | 78bB | 73,25bG |
| 6½ dgl. Pf 143 | 95,75G | 96,75bG |
| 7 dgl. Pf 67 | 94bG | 94,5bG |
| 7½ dgl. Pf 104 | 96bG | 97bG |
| 7 dgl. KS 49 | 93bG | 93,5bG |
| 7½ dgl. KS 21 | 100bG | 100,5G |
| 8 dgl. KS 133 | 100,75 | 100,75 |

## Optionsscheine

## Optionsanleihen

## Währungsanleihen

## Wandelanleihen

## Sonderinstitute

## Privatplazierungen

## Industrieanleihen



| | 27. 5. | 28. 5. |
|---|---|---|
| F 6 Schleswag 64 | 99,75G | 99,75G |
| 6 dgl. 78 | 95,25G | 95,5 |
| 5 BASF 59 | 98T | 98T |
| 5 Bayernw. 59 | 97,75G | 97,75G |

## Ausländische Aktien

---

# DEVISEN-, ZINS- UND ANDERE TERMINGESCHÄFTE
## sind für Privatanleger steuerfrei.

Profitieren auch Sie von den Kursschwankungen bei den Währungen, Zinstiteln, Edelmetallen und US-Aktien sowohl in der Hausse als auch in der Baisse.

Wir betreuen, durch Computertechnik unterstützt, Einzel- und Sammelkonten ab einer Mindesteinlage in Höhe von DM 10.000,-.

Wir berechnen kein Agio und keine Verwaltungsgebühren. Unsere extrem niedrigen Komissionen verbessern wesentlich die Aussichten auf Erfolg, an dem wir prozentual beteiligt sind.

Fordern Sie unsere Informationsbroschüre „Das Termingeschäft" an.

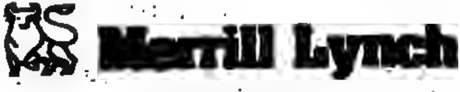
**INVEST CONTROL** Verwaltungsgesellschaft mbH
Berliner Allee 61, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (02 11) 32 54 47

---

# Über die Chancen und Risiken des Warenterminmarkts

sollten Sie sich ausführlich informieren. Unsere Experten beraten Sie gern. Unsere deutschsprachigen Broschüren stehen Ihnen zur Verfügung bei unserem Repräsentanten Merrill Lynch AG.

- Leitfaden für den Warenterminhandel
- Terminhandel mit Zinssätzen




**Merrill Lynch AG**

Karl-Arnold-Platz 2, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 / 4 58 11, Telex 08 587 720

Paulstraße 3, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 32 19 41, Telex 02 12 130

Ulmenstraße 30, 6000 Frankfurt/Main, Tel. 06 11 / 7 15 31, Telex 04 1 237

Promenadeplatz 12, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 23 03 60, Telex 05 213 421

Kronprinzstr. 14, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 22 50 08

---

# SCHARPF-ALARM

**Das drahtlose, installationsfreie SCHARPF-Funkalarmsystem für Einfamilienhäuser, Etagenwohnungen, Geschäfts- und Fabrikationsräume.**

★ Sie brauchen nur die Steckdose. ★ Sabotage- und notstromgesichert. ★ Drahtlose Außenhautsicherung. ★ Bewegungsmelder in Ultraschall- u. Passiv-Infrarottechnik. ★ Überfall-Notrufhandsender. ★ Kauf oder Leasing. ★ Bundesweite Beratung und Kundenservice. ★ 2 Jahre Garantie.




**Informations-Coupon**
Bitte schicken Sie mir kostenlos Info-Material
Name: ____
Straße: ____
Ort: ____
Telefon ____

**SCHARPF DRAHTLOSE ALARMSYSTEME**
SCHARPF-Alarmsysteme, Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich b. Frankfurt/M., Telefon (06103) 62134 - Telex 414325

---

**KNAUER** kennt immer die richtige Lösung

KRUPP

KNAUER NOTIZ QUADER

„ATLANTA"-Diesel-Stromerzeuger zur Eigen-Strom- + -Wärme-Versorgung.
Telefon 0 40/54 00 18, Telex 02 14 935

---

# Repräsentatives Landschloß

*(1961 vollrenoviert)*

*mit arrondiertem Grundbesitz von ca. 53 ha (Schloßanlage: 1,7 ha, Ökonomie: 2,8 ha, Wald: 1,7 ha, landw. Nutzfläche: 47,1 ha)*

*in idyllischer, ruhiger Lage Nähe Memmingen/Allgäu aus Familienbesitz zu verkaufen.*

*Gutachterl. Schätzpreis 1983 und VB: 12,8 Mio.*

*Auskünfte und Abwicklung über die beauftragte Kanzlei E. Schmiedel, 8000 München 40, Barer Str. 50, Tel. 0 89 / 28 38 01*

---

## Mit unserem A & B-Programm

(Berlin-Modell) sparen Sie bis zu 50 % Ihrer Steuern für 1983. Selbständige ersparen sich die Vorauszahlungen in 9/83 und 12/83, sowie möglicherweise die Investitionssteuer für 1984 teilweise oder ganz.
Info durch Versicherungsbüro Drignath, 4150 Krefeld 1, Postfach 221, Tel. 0 21 51 / 2 91 90 u. 2 52 75
Da die Zeichnungsfrist in ca. 2 wochen ausläuft, auch heute und morgen telefonische Beratung zwischen 10 und 16 Uhr möglich.

---

**Sonderschau Gebrauchtstapler – 1 – 8 to**
Diesel/Elektro/Gas
Samstag, 28. 5. 83 – 9.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag, 29. 5. 83 – 9.00 bis 16.00 Uhr
**Gabelstapler Flager-GmbH**
Handelsstraße 6, 5632 Wermelskirchen, Industriegebiet
Tel.: 0 21 96 / 10 88, Telex: 8 513 340

---

Lukrative Seniorenstarter-Aktien gratis für Sie!!! Außerdem 1000de Geld-, Steuer-, Reisetips, z. B. 1800,– in 4 Std. (mindestens), z. B. Gratisurlaub in aller Welt + viel mehr. H. K., Pf. 1911, 4790 Paderborn

---

# Ein Trostbuch für alle Ehemänner

**Ephraim Kishon**
**Bekenntnisse eines perfekten Ehemanns**



320 S., DM 22,–. Langen Müller

---

# CASSELLA AG

## Zusammengefaßter Jahresabschluß 1982

| Aktiva | TDM | Passiva | TDM | Gewinn- und Verlust-Rechnung | TDM |
|---|---|---|---|---|---|
| Sachanlagen | 101 955 | Grundkapital | 34 100 | Umsatzerlöse | 434 561 |
| Beteiligungen | 25 720 | Rücklagen | 59 960 | Gesamtleistung | 442 534 |
| Lang- und mittelfristige | | Sonderp. m. Rücklageanteil | 10 346 | Materialeinsatz | 180 574 |
| Forderungen | 4 074 | Rückstellungen | 76 865 | Beteiligungserträge | 3 231 |
| Vorräte | 86 550 | Lang- und mittelfristige | | Sonstige Erträge | 13 284 |
| Kurzfristige Forderungen | 68 894 | Verbindlichkeiten | 75 886 | Personalaufwendungen | 127 699 |
| Flüssige Mittel | 3 641 | Kurzfristige Verbindlichkeiten | 31 279 | Abschreibungen | 30 586 |
| | | Bilanzgewinn | 2 398 | Zinsaufwand | 7 455 |
| | | | | Steuern | 4 783 |
| | | | | Zuweisg. zu Sonderposten | 3 177 |
| | | | | Sonstige Aufwendungen | 102 404 |
| | | | | Jahresüberschuß | 2 371 |
| | | | | Gewinnvortrag | 27 |
| | | | | Einstellung in Rücklagen | — |
| Bilanzsumme | 290 834 | Bilanzsumme | 290 834 | Bilanzgewinn | 2 398 |

Der Jahresabschluß der Cassella AG hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Deutschen Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, erhalten.

Der Jahresabschluß wird in vollständiger Form im Bundesanzeiger veröffentlicht.

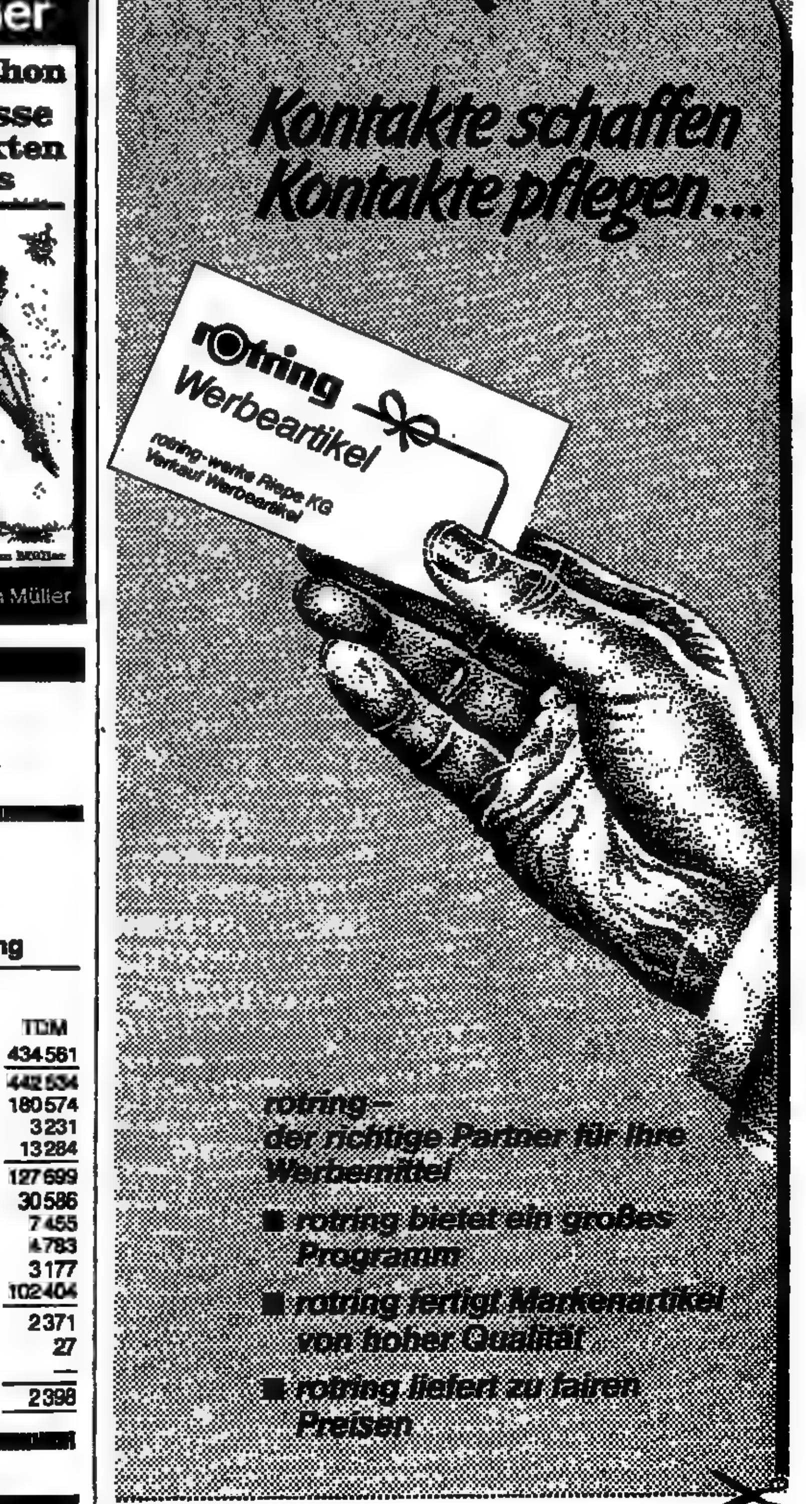
Die Hauptversammlung der Cassella AG vom 27. Mai 1983 hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1982 eine Bardividende von 7% zu verteilen. Die Auszahlung erfolgt nach Abzug von 25% Kapitalertragsteuer auf den Gewinnanteilschein Nr. 28 über die im Bundesanzeiger Nr. 100 vom 31. Mai 1983 genannten Zahlstellen.

Der Abzug der Kapitalertragsteuer entfällt bei solchen Aktionären, die ihrer Depotbank eine „Nicht-Veranlagungsbescheinigung" eingereicht haben. In diesem Fall wird auch das Steuerguthaben durch die auszahlende Bank vergütet.

CASSELLA

Cassella Aktiengesellschaft · Frankfurt am Main 61

---




coupon:
☐ Wir bitten um weitere Informationen
☐ Besuch Ihres Repräsentanten nach vorheriger Absprache

Firma: ____
zuständiger Sachbearbeiter/Tel. ____

**rotring-werke Riepe KG · VMWA**
**Postfach 54 10 60 · 2000 Hamburg 54 · Telefon (040) 54 96-0**

# Warenpreise – Termine

**Mit Verlusten schlossen die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen am Donnerstag an der New Yorker Comex. Fester ging Kakao aus dem Markt. Mit Ausnahme des verfügbaren Monats notierte auch Kaffee fester.**

## Getreide und Getreideprodukte

| | | |
|---|---|---|
| **Weizen Chicago (c/bush)** | 26. 5. | 25. 5. |
| Juli | 350,25 | 355,25 |
| Sept. | 360,50 | 365,00 |
| Dez. | 374,75 | 378,25 |
| **Weizen Winnipeg (can. $/t)** | | |
| Wheat Board cd | 26. 5. | 25. 5. |
| St. Lawrence 1 CW | 241,31 | 244,01 |
| Amber Durum | 244,31 | 245,86 |
| **Roggen Winnipeg (can. $/t)** | | |
| Mai | 126,00 | 123,40 |
| Juli | 127,80 | 125,80 |
| Sept. | 132,40 | 130,20 |
| **Hafer Winnipeg (can. $/t)** | | |
| Mai | 104,40 | 104,40 |
| Juli | 95,00 | 95,00 |
| Sept. | 96,00 | 96,00 |
| **Hafer Chicago (c/bush)** | 26. 5. | 25. 5. |
| Juli | 153,25 | 157,00 |
| Sept. | 156,25 | 158,25 |
| Dez. | 168,25 | 170,00 |
| **Mais Chicago (c/bush)** | | |
| Juli | 305,50 | 307,00 |
| Sept. | 293,25 | 297,75 |
| Dez. | 282,25 | 282,00 |
| **Gerste Winnipeg (can. $/t)** | 26. 5. | 25. 5. |
| Mai | 101,20 | 102,10 |
| Juli | 102,50 | 104,10 |
| Sept. | 105,30 | 105,50 |
| **Reis, roh, New Orleans ($/cwt)** | 26. 5. | 25. 5. |
| Juli | 10,38 | 10,44 |
| Sept. | 10,64 | 10,73 |
| Nov | 10,90 | 11,07 |
| Jan. | 11,24 | 11,36 |
| **Reis, geschält, New Orleans ($/cwt)** | | |
| Sept. | 19,25 | 19,25 |

## Genußmittel

| | | |
|---|---|---|
| **Kaffee** | | |
| New York (c/lb) | 26. 5. | 25. 5. |
| Terminkontr. Juli | 133,28 | 133,80 |
| Sept. | 130,80 | 130,60 |
| Dez. | 129,05 | 129,00 |
| **Kakao** | | |
| New York ($/t) | | |
| Terminkontr. Juli | 2110 | 2020 |
| Sept. | 2151 | 2060 |
| Dez. | 2111 | 2090 |
| Umsatz | 1173 | 5020 |
| **Zucker** | | |
| New York (c/lb) | | |
| Kontrakt Nr. 11 Juli | 12,08 | 11,15 |
| Sept. | 12,50 | 11,67 |
| Okt. | 12,50 | 12,00 |
| Jan. | 13,23 | 12,71 |
| März | 13,71 | 13,19 |
| Umsatz | 26 210 | 21 350 |
| Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb) | 26. 5. | 25. 5. |
| | 10,61 | 10,43 |
| **Kaffee** | | |
| London (£/t) Robusta- | 26. 5. | 25. 5. |
| Kontrakt Mai | 2180–2193 | 2100–2105 |
| Juli | 1675–1677 | 1673–1675 |
| Sept. | 1657–1658 | 1641–1643 |
| Umsatz | 4298 | 4424 |
| **Kakao** | | |
| London (£/t) | | |
| Terminkontrakt Mai | 1407–1420 | 1355–1360 |
| Juli | 1449–1450 | 1391–1392 |
| Sept. | 1457–1460 | 1406–1407 |
| Umsatz | 6969 | 3777 |
| **Zucker** | | |
| London (£/t) | | |
| Rohzucker Aug. | 183,60–183,75 | 175,65–176,00 |
| Okt. | 192,75–193,00 | 185,75–185,80 |
| Dez. | 198,25–198,40 | 191,25–191,50 |
| März | 207,25–207,50 | 201,60–201,75 |
| Mai | 210,00–211,25 | 205,75–206,20 |
| Aug. | – | – |
| Umsatz | 14 037 | 9 669 |

| | | |
|---|---|---|
| **Pfeffer** | | |
| Singapor (Straits-Sing.-$/100 kg) | 26. 5. | 25. 5. |
| schw. Sarawak spez. | 285,00 | 256,00 |
| weißer Sarawak | 355,00 | 355,00 |
| weißer Muntok | 355,00 | 355,00 |
| **Orangensaft** | | |
| New York (c/lb) | 26. 5. | 25. 5. |
| Juli | 117,50 | 117,30 |
| Sept. | 116,50 | 116,30 |
| Nov. | 112,25 | 112,00 |
| Jan. | 105,50 | 105,00 |
| März | 103,80 | 103,65 |
| Umsatz | 400 | 200 |

## Öle, Fette, Tierprodukte

| | | |
|---|---|---|
| **Erdnußöl** | | |
| New York (c/lb) | 26. 5. | 25. 5. |
| Südstaaten fob Werk | 26,00 | 26,00 |
| **Maisöl** | | |
| New York (c/lb) | | |
| US-Mittelweststaaten fob Werk | 23,00 | 23,00 |
| **Sojaöl** | | |
| Chicago (c/lb) Juli | 18,82 | 18,84 |
| Aug. | 18,99 | 19,00 |
| Sept. | 19,03 | 19,14 |
| Okt. | 19,20 | 19,25 |
| Dez. | 19,55 | 19,60 |
| Jan. | 19,75 | 19,71 |
| März | 20,05 | 20,10 |
| **Baumwollsaatöl** | | |
| New York (c/lb) | | |
| Mississippi-Tal | 23,00 | 23,00 |
| **Schmalz** | | |
| Chicago (c/lb) | | |
| loco lose | 16,75 | 16,75 |
| Choise white hog 4% fr. F. | 15,50 | 15,625 |
| **Talg** | | |
| New York (c/lb) | | |
| top white | 15,75 | 15,75 |
| fancy | 15,25 | 15,25 |
| bleichfähig | 15,00 | 15,00 |
| yellow max. 10% fr. F. | 13,00 | 13,00 |
| **Schweine** | | |
| Chicago (c/lb) | | |
| Juni | 47,55 | 47,95 |
| Juli | 47,55 | 47,70 |
| Aug. | 44,85 | 44,70 |
| **Schweinebäuche** | | |
| Chicago (c/lb) | | |
| Juli | 60,00 | 60,15 |
| Aug. | 58,10 | 57,95 |
| Febr. | 59,60 | 59,50 |

| | | |
|---|---|---|
| **Häute** | | |
| Chicago (c/lb) | 26. 5. | 25. 5. |
| Ochsen einh. schwere River Northern | 51,50 | 51,50 |
| Kühe einh. schwere River Northern | 49,00 | 49,00 |
| **Sojabohnen** | | |
| Chicago (c/bush) | | |
| Juli | 613,00 | 620,50 |
| Aug. | 619,00 | 627,00 |
| Sept. | 624,50 | 631,50 |
| Nov. | 633,50 | 641,50 |
| Jan. | 646,00 | 654,50 |
| März | 659,00 | 667,00 |
| Mai | 670,50 | 680,00 |
| **Sojaschrot** | | |
| Chicago ($/sht) | | |
| Juli | 179,30 | 182,20 |
| Aug. | 181,00 | 183,00 |
| Sept. | 182,50 | 185,00 |
| Okt. | 184,00 | 186,50 |
| Dez. | 188,50 | 191,30 |
| Jan. | 190,50 | 193,10 |
| März | 195,00 | 197,50 |
| **Leinsaat** | | |
| Winnip. (can. $/t) | 26. 5. | 25. 5. |
| Mai | 292,10 | 294,20 |
| Juli | 295,80 | 298,90 |
| Okt. | 305,50 | 308,40 |
| **Kokosöl** | | |
| New York (c/lb) | 26. 5. | 25. 5. |
| Westküste fob Werk | 28,00 | 27,75 |
| **Erdnußöl** | | |
| Rotterdam ($/t) | 27. 5. | 6. 5. |
| jegl. Herk. cif | 565,00 | 565,00 |
| **Leinöl** | | |
| Rotterdam ($/t) | | |
| jegl. Herk. ex Tank | 447,50 | 460,00 |
| **Palmöl** | | |
| Rotterdam ($/lgt) | | |
| Sumatra cif | 417,50 | 415,00 |
| **Sojaöl** | | |
| Rotterd. (hfl/100 kg) fob Niederl. fob Werk | 122,75 | 117,25 |
| **Kopra** | | |
| Rotterdam ($/t) | | |
| Phil./Indon. cif | – | – |
| **Kokosöl** | | |
| Rotterdam ($/lgt) | | |
| Philippinen cif | 675,00 | 640,00 |
| **Leinsaat** | | |
| Rotterdam ($/t) | | |
| Kanada Nr. 1 cif Rotterdam | 253,00 | 254,50 |

## Wolle, Fasern, Kautschuk

| | | |
|---|---|---|
| **Baumwolle** | | |
| New York (c/lb) | 26. 5. | 25. 5. |
| Kontrakt Nr. 2: | | |
| Juli | 73,55 | 73,20 |
| Okt. | 75,35 | 75,00 |
| Dez. | 76,25 | 76,00 |
| März | 77,95 | 77,15 |
| Mai | 78,05 | 77,55 |
| Juli | 78,20 | 78,15 |
| **Kautschuk New York** | | |
| (c/lb); Händlerpreis loco RSS-1: | 56,50 | 56,25 |
| **Wolle** | | |
| Lond. (Neusl. c/kg) | | |
| Kreuzz. Nr. 2: | 26. 5. | 25. 5. |
| Aug. | 449–451 | 451–453 |
| Okt. | 449–451 | 452–453 |
| Dez. | 447–451 | 450–453 |
| Umsatz | 82 | 94 |
| **Wolle** | | |
| Roubaix (F/kg) | | |
| Kammzüge: | 26. 5. | 25. 5. |
| Juli | 43,80 | 43,70 |
| Okt. | 44,30 | 44,30 |
| Dez. | 44,90 | 44,90 |
| März | 45,50 | 45,50 |
| Umsatz | – | – |
| Tendenz: ruhig | | |
| **Wolle Sydney** | | |
| (austr. c/kg) | | |
| Merino-Schweißwolle | | |
| Standardtype | 26. 5. | 25. 5. |
| Juli | 565,0–568,0 | 566,0–568,0 |
| Okt. | 584,0–568,0 | 585,0 |
| Dez. | 577,0–578,0 | 575,9–578,0 |
| Umsatz | 116 | 136 |
| **Sisal London ($/t)** | | |
| cif eur. Haupthäfen | 26. 5. | 25. 5. |
| East African 3 long | 670,00 | 670,00 |
| undergraded | 640,00 | 640,00 |
| Brazilian Type 2 | – | – |
| Brazilian Type 3 | – | – |
| **Seide Yokoh. (Y/kg)** | | |
| AAA, ab Lager | 26. 5. | 25. 5. |
| Mai | unerhältl. | 13852 |
| Juni | unerhältl. | 13899 |
| **Kautschuk** | | |
| London (p/kg) | 26. 5. | 25. 5. |
| Nr. 1 RSS loco | 74,50–76,00 | – |
| Juli | 74,90–75,00 | 76,50–77,00 |
| Aug. | 74,50–76,00 | 76,30–77,00 |
| Juli/Sept. | 74,50–74,80 | 76,00–76,10 |
| Tendenz: nominell | | |

| | | |
|---|---|---|
| **Kautschuk** | | |
| Malaysia (mal. c/kg) | 26. 5. | 25. 5. |
| Nr. 1 RSS loco | 242,50–243,50 | 246,00–247,00 |
| Mai | 242,50–243,50 | 246,00–247,00 |
| Juni | 247,50–248,50 | 250,00–251,00 |
| Nr. 2 RSS Mai | 240,50–241,50 | 243,00–244,00 |
| Nr. 3 RSS Mai | 237,00–238,00 | 239,50–240,50 |
| Nr. 4 RSS Mai | 230,50–231,50 | 233,00–234,00 |
| Tendenz: etwas leichter | | |
| **Jute London (£/lgt)** | 26. 5. | 25. 5. |
| BWC | 414,00 | 414,00 |
| BWD | 350,00 | 350,00 |
| BTC | 390,00 | 390,00 |
| BTD | 350,00 | 350,00 |

## Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

## Westdeutsche Metallnotierungen

| | | |
|---|---|---|
| (DM je 100 kg) | | |
| **Blei:** Basis London | 27. 5. | 26. 5. |
| laufend. Monat | 108,89–108,99 | 106,85–107,05 |
| drittfolg. Monat | 112,72–112,92 | 111,41–111,61 |
| **Zink:** Basis London | | |
| laufend. Monat | 182,29–182,49 | 179,53–179,93 |
| drittfolg. Monat | 187,64–187,74 | 185,69–185,89 |
| Produz.-Preis | 195,04 | 194,44 |
| **Reinzinn 99,9%** | Geschlossen | 3697–3734 |

## NE-Metalle

| | | |
|---|---|---|
| (DM je 100 kg) | 27. 5. | 26. 5. |
| **Elektrolytkupfer** für Leitzwecke (DEL-Notiz)* | 443,23–445,65 | 440,50–442,88 |
| **Blei in Kabeln** | 116,50–117,50 | 114,50–115,50 |
| **Aluminium** für Leitzwecke (VAW) | | |
| Rundbarren | 370–372 | 370–372 |
| Vorziehdraht | 387 | 387 |

*Auf der Grundlage der Meldungen über höchsten und niedrigsten Kaufpreis durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbesteller.

## Messingnotierungen

| | | |
|---|---|---|
| MS 58, 1. Verarbeitungsstufe | 27. 5. | 26. 5. |
| | 362–375 | 361–373 |
| MS 58, 2. Verarbeitungsstufe | 402–407 | 399–404 |
| MS 63 | 413–416 | 411–414 |

## Zinn-Preis Penang

| | | |
|---|---|---|
| Straits-Zinn ab Werk prompt | 26. 5. | 25. 5. |
| (Ring./kg) | 30,98 | 30,96 |

## Deutsche Alu-Gußlegierungen

| | | |
|---|---|---|
| (DM je 100 kg) | 27. 5. | 26. 5. |
| Leg. 225 | 311–318 | 311–318 |
| Leg. 226 | 314–320 | 314–320 |
| Leg. 231 | 350–351 | 350–351 |
| Leg. 233 | 356–366 | 356–366 |

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

## Edelmetalle

| | | |
|---|---|---|
| | 27. 5. | 26. 5. |
| **Platin** (DM je g) | 38,859 | 38,85 |
| **Gold** (DM je kg Feingold) | | |
| Banken-Vkfpr. | 35 800 | 35 800 |
| Rücknahmepr. | 35 000 | 35 000 |
| **Gold** (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing) | | |
| Degussa-Vkfpr. | 35 650 | 35 730 |
| Rücknahmepr. | 34 560 | 34 680 |
| verarbeitet | 37 400 | 37 500 |
| **Gold** (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg) | 35 400 | 35 475 |
| **Silber** (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing) | | |
| Degussa-Vkfpr. | 1084,70 | 1086,20 |
| Rücknahmepr. | 1046,70 | 1048,20 |
| Verarbeiter | 1132,80 | 1134,30 |

## Internationale Edelmetalle

| | | |
|---|---|---|
| **Gold** (US-$/Feinunze) | | |
| London | 27. 5. | 26. 5. |
| 10.30 | 436,85 | 441,25 |
| 15.00 | – | 440,00 |
| Zürich mittags | 436,75–437,50 | 440,50–441,25 |
| Paris (F/1-kg-Barren) | | |
| mittags | 105 450 | 108 000 |
| **Silber** (p/Feinunze) | | |
| London Kasse | 824,75 | 836,20 |
| 3 Monate | 844,25 | 856,70 |
| 6 Monate | 863,75 | 876,70 |
| 12 Monate | 902,35 | 915,30 |
| **Platin** (£-Feinunze) | | |
| London | 26. 5. | 25. 5. |
| fr. Markt | 288,05 | unerhältl. |
| **Palladium** (£-Feinunze) | | |
| London | | |
| f. Händlerpr. | 83,30 | unerhältl. |

| | | |
|---|---|---|
| **New Yorker Preise** | 26. 5. | 25. 5. |
| Gold H & H Ankauf | 440,00 | 441,75 |
| Silber H & H Ankauf | 1342,00 | 1343,00 |
| Platin fr. Händlerpr. | 455,00–458,00 | 455,00–458,00 |
| Produz.-Preis | 475,00 | 475,00 |
| Palladium | | |
| fr. Händlerpr. | 132,50–134,50 | 132,00–134,00 |
| Produz.-Preis | 140,00 | 140,00 |
| **Silber** (c/Feinunze) | | |
| Juni | 1341,00 | 1342,00 |
| Juli | 1350,50 | 1342,00 |
| Sept. | 1371,00 | 1347,00 |
| Dez | 1407,00 | 1369,00 |
| Jan. | 1417,50 | 1405,00 |
| März | 1443,00 | 1418,00 |
| Mai | 1462,50 | 1441,00 |
| Umsatz | 23 000 | 28 000 |

## New Yorker Metallbörse

| | | |
|---|---|---|
| **Kupfer** (c/lb) | 26. 5. | 25. 5. |
| Juni | 77,65 | 78,05 |
| Juli | 78,25 | 78,15 |
| Sept. | 79,75 | 78,75 |
| Dez. | 81,70 | 80,25 |
| Jan. | 82,40 | 82,25 |
| März | 83,55 | 82,90 |
| Mai | 84,70 | 84,05 |
| Umsatz | 8 600 | 10 000 |

## Londoner Metallbörse

| | | |
|---|---|---|
| **Aluminium** (£/t) | 27. 5. | 26. 5. |
| Kasse | 948,50–949,50 | 932,00–933,00 |
| 3 Monate | 976,00–976,50 | 960,50–961,00 |
| **Blei** (£/t) Kasse | 270,00–270,25 | 269,00–269,50 |
| 3 Monate | 279,50–280,00 | 279,50–280,00 |
| **Kupfer** | | |
| Highergrade (£/t) | | |
| mittags Kasse | 1086,5–1087,0 | 1096,5–1097,0 |
| 3 Monate | 1113,5–1114,0 | 1126,0–1126,5 |
| abends Kasse | – | 1096,0–1097,0 |
| 3 Monate | – | 1125,0–1125,5 |
| (Kupfer-Standard) | | |
| Kasse | 1049,0–1049,5 | 1060,0–1062,0 |
| 3 Monate | 1078,0–1080,0 | 1091,0–1092,0 |
| **Zink** (£/t) Kasse | 452,00–452,50 | 453,00–454,00 |
| 3 Monate | 465,25–465,50 | 467,50–468,00 |
| **Zinn** (£/t) Kasse | 8445–8450 | 8505–8515 |
| 3 Monate | 8525–8530 | 8570–8575 |
| **Quecksilber** | | |
| $/Fl.) | – | 285–305 |
| **Wolfram-Erz** | | |
| ($/T-Einh.) | – | 85–88 |

---

# Hans Stork C.B.E.

* 5. 11. 1906 † 26. 5. 1983

Das Leben eines Menschen, den wir lieb hatten, ging zu Ende. Wir trauern um ihn und sind dennoch froh, daß er nicht lange leiden mußte.

Gott fügt es, wir sind dankbar.

**Familie Stork**
**und die Freunde von Hans**

Trauerfeier am Dienstag, dem 31. Mai 1983, um 14.30 Uhr in der Trauerhalle des Hauptfriedhofes Frankfurt/Main, an der Eckenheimer Landstraße.

Statt Kranz- oder Blumenspenden bitten wir, eine Geldspende an die Deutsche Krebshilfe e. V., Konto-Nr. 909 090, bei allen Banken und Sparkassen zu überweisen.

Traueradresse: Joachim Stork, Franz-Liszt-Straße 24, 7032 Sindelfingen 6

---

Wir trauern um

# Dr. jur. Werner Dittmann

* 22. 7. 1907 † 25. 5. 1983

Mitinhaber und langjähriger Geschäftsführer der Cosack-Werke

Mit Energie und Sachverstand war er an führender Stelle am Wiederaufbau und Wachstum unserer Werke beteiligt.

Sein aufgeschlossenes Wesen und seine eindrucksvolle Persönlichkeit werden uns unvergessen bleiben.

Geschäftsleitung und Belegschaft
der Firmen

**Tappe & Cosack KG**
**Gebrüder Cosack KG**
**Graftschmelztiegel Cosack & Co.**
**Union Metallwaren GmbH & Co. KG**

5760 Arnsberg 1 – Neheim-Hüsten, 25. Mai 1983

---

Statt jeder besonderen Anzeige!

Wo die Güte und die Liebe, da ist Gott.

Unsere gute, uns allen unvergeßliche

# Frau Prof. Maya Stein

hat am 20. Mai 1983 im Alter von 77 Jahren ihr Leben vollendet, das von Liebe und steter Einsatzbereitschaft für ihre Familie und ihre Freunde, Studenten und Schüler erfüllt war. Mit Gottvertrauen meisterte sie auch tapfer und immer freundlich die letzten leidvollen Monate.

Wir nehmen in stiller Trauer und Dankbarkeit, im Namen aller, die sie verehrten und liebten, von ihr Abschied.

**Familien Stein, Häpper, Ladner**

Hamburg, Bad Kreuznach, Bonn, Koblenz, Bottrop, Heidenheim, den 25. Mai 1983

Traueramt und Bestattung erfolgen auf Wunsch der lieben Verstorbenen in ihrer Vaterstadt Koblenz.
Ausführung: Bestattungsinstitut K. E. Bloemers oHG., Clemensstraße 8, 5400 Koblenz
Bruder: Hein Stein, Kreuzstraße 63, 6550 Bad Kreuznach
Kontaktadresse: Edeltrud Ladner, Roonstraße 8, 5400 Koblenz

---

Unsere geliebte Frau und Mutter

# Eva Humbroich

geb. Hintze

ist am 24. Mai 1983 nach bewundernswert ertragener Krankheit für immer eingeschlafen.

In Trauern
**Hartmut Humbroich,**
**Katrin, Carolin und Knut,**
**die Eltern, Geschwister**
**und alle Angehörigen**

Brahmsweg 24, 2000 Norderstedt

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 3. Juni 1983, um 10 Uhr auf dem Waldfriedhof Friedrichsgabe, Norderstedt, Reiherhagen statt.

---

Wir trauern um

# Dr. Trudpert Riesterer

Mitglied des Aufsichtsrates unseres Unternehmens von 1958 bis 1963

Dr. Riesterer war uns ein geschätzter Ratgeber, der mit Weitblick und unternehmerischer Erfahrung die Entwicklung unseres Hauses engagiert begleitete.

In Dankbarkeit werden wir seiner verantwortungsbewußten und vornehmen Persönlichkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Aufsichtsrat und Vorstand der
**Daimler-Benz Aktiengesellschaft**

Stuttgart-Untertürkheim, im Mai 1983

---

Am 23. Mai 1983 verstarb überraschend unser Kollege

Steuerberater

# ARTUR SPEER

* 17. Mai 1922

In seiner mehr als zehnjährigen beratenden Tätigkeit hat Herr Speer maßgeblich beim Aufbau und der Entwicklung unseres Unternehmens mitgewirkt. Aufgrund seiner Kenntnisse, Erfahrungen und Hilfsbereitschaft genoß er hohes Ansehen innerhalb und außerhalb des Unternehmens.

Wir verlieren mit Herrn Speer nicht nur einen geachteten Kollegen, sondern einen Freund, den wir in ehrender Erinnerung behalten werden.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter

**E C E**
**Projektmanagement GmbH**
**Kritenberg 4, 2000 Hamburg 65**

Die Beisetzung findet am 1. Juni 1983, um 9.45 Uhr auf dem Ohlsdorfer Friedhof (Krematorium Halle C) statt.

---

# *Da liegt der Haas . . .*

Nea. – In einem langen, durchaus informativen, in mehreren deutschen Zeitungen erschienenen Aufsatz über die vor 50 Jahren verbrannten und verbotenen Bücher fand sich auch der Hinweis, es seien ja nicht nur deutsche Autoren betroffen gewesen. Als eines von mehreren Beispielen wurde „der Tschechoslowake Willy Haas" genannt.

Mit welchem Bonmot hätte der Herausgeber der „Literarischen Welt" (in seiner letzten Lebensphase Mitglied der WELT-Redaktion) wohl selber auf diese Personenbeschreibung reagiert? Seinen Vater hat der Prager Willy Haas einmal als „deutschsprechenden Juden und österreichischen Patrioten" charakterisiert. Er selbst besaß fast 30 Jahre lang einen tschechoslowakischen Paß und fühlte sich, obwohl im Ausland lebend, durchaus als loyaler Bürger dieses jungen Staates, was freilich vor allem mit seiner Verehrung für den greisen Staatspräsidenten Masaryk zusammenhing. Aber 1947 wurde Willy Haas britischer Staatsbürger. Und es wäre genau so absurd, von da ab vom „Engländer Willy Haas" zu reden.

Die Staatszugehörigkeit spielte im europäischen Osten und Südosten, wo die Völkerschaften und -gruppen unter Schmerzen lernten, wie in einem Mosaik und ohne Preisgabe ihrer nationalen und kulturellen Identität über wechselnde Staatsgrenzen hinweg miteinander zu leben, für diese Identität nie eine entscheidende Rolle. Aber diese Besonderheit osteuropäischer Geschichte scheint allgemein in Vergessenheit zu geraten. Vor allem unter der jungen westdeutschen Intelligenz.

Dies könnte man resignierend zur Kenntnis nehmen, würde diese Ahnungslosigkeit nicht auch ins aktuelle politische Geschehen übergreifen.

Ist es Zufall, daß man heute das *Gastarbeiterproblem durch Einbürgerung* und die deutsche Frage durch die simple Einführung zweier Staatsbürgerschaften zu „erledigen" meint? So wird der „Tschechoslowake Willy Haas" zum Symptom unbelehrbarer deutscher Kurzsichtigkeit.

Ein amerikanischer Clown: Bob Hope wird 80

# Trommelfeuer der Gags

Er hat eine Reihe von Filmen gemacht, die alle den einheitlichen Titel trugen „Road to ...", und dann folgte der Name eines möglichst exotischen Ortes. Ein Streifen fehlt in dieser Sammlung: „Road to Success." Aber den brauchte er nicht zu drehen, den Weg zum Erfolg ist der in England geborene und nach Amerika ausgewanderte Bob Hope ein Leben lang sowieso gegangen. Heute auf den Tag genau 80 Jahre lang.

Glücklicherweise müssen Komiker nicht schön sein, um Erfolg zu haben. Andernfalls hätte es um Hope, dessen wirklicher Vorname Leslie Townes lautet, schlecht gestanden. Eine unproportioniert große Nase über einem langen Mund, ein kugelrundes Gesicht und große Ohren – wen die Natur so ausgestattet hat, wird schwerlich einen überzeugenden Romeo spielen können. Das kümmerte Hope wenig; im komischen Fach fand er dann auch genügend Klamotten, die anzuziehen er sich keineswegs scheute. Ein gutes halbes hundert Filme sind der flimmernde Beweis dafür.

Komisch war Hope von Anfang an auch als Conférencier. Seine ursprünglich ganz kurzen Ansagen baute er immer weiter aus, vor allem mit Dialektwitzen, einer in den zwanziger Jahren schier unerschöpflichen Quelle der Heiterkeit für ein amerikanisches Publikum. In irrwitzigem Tempo schoß er einen Gag nach dem anderen ab. „Heute gibt es keinen Unterschied mehr zwischen dem Publikum in der Stadt und in der Provinz", äußerte er kürzlich bei einem Interview, „aber damals, als es kein Fernsehen und noch wenig Radio gab, waren die Provinzler an dieses Tempo einfach nicht gewohnt."

Die dritte Karriere des Bob Hope begann in den fünfziger Jahren im Fernsehen, als er eine eigene Show erhielt. Sie zeigt eine Seite des Humoristen, die man bei uns kaum kennt: Hier zieht er seine frechen, durchaus geistreichen Sprüche ab, beweist eine Schlagfertigkeit, die ihm die meisten Drehbücher leider versagen. Dabei ritzen seine Witzpfeile höchstens die Haut, gehen nie empfindlich tief. Hope will nicht beleidigen oder verletzen – ein Umstand, der ihm beim Publikum große Sympathie verschafft.

Hope bewegt sich immer noch gerne in der Öffentlichkeit und besonders in der Gesellschaft von Politikern, vorzugsweise konservativen Zuschnitts. Das Spiel des „name dropping" beherrscht er wie kein zweiter. So erzählt er gekonnt nebenbei, daß er seinen 80. Geburtstag im Kreise von „Ronald und Nancy" vorgefeiert habe. Einige Kritiker kreiden ihm an, daß er seinen Patriotismus geschickt vermarkte; andererseits hat er seine große Hilfsbereitschaft mit klingender Münze häufig bewiesen: Er spendet ausgiebig und oft, für amerikanische Soldaten ebenso wie für die Olympischen Spiele von Los Angeles.

Ans Aufhören denkt Hope übrigens noch lange nicht. Sein Terminkalender ist prall gefüllt; an seinem Repertoire feilt er unermüdlich weiter. Auch seine Reaktionsfähigkeit läßt nicht zu wünschen übrig; so entfuhr es ihm kürzlich spontan bei einer sehr exklusiven Pferdeauktion in Arizona: „Ist es nicht phantastisch zu sehen, wie Amerikaner Araber kaufen?" Bob Hope ist schon eine ganz spezifische Marke. Er ist durch und durch amerikanisch und gerade deshalb einer der größten internationalen Clowns, die wir haben.

RAINER NOLDEN



Komiker mit drei Karrieren: Bob Hope FOTO: CAMERA PRESS

Symposion der Hanns-Martin-Schleyer-Stiftung

# Mythos à la Wapnewski

Die Lebensalter in einer neuen Kultur" hieß das Thema eines Symposions der Hanns-Martin-Schleyer-Stiftung in Essen. Der Anspruch war also hoch. Soziologen, Politologen und Psychologen, aber auch einige Philosophen und Literaturwissenschaftler waren zusammengekommen, um ihm zu genügen. Aber um es vorwegzunehmen: Das Ergebnis war doch nicht ganz befriedigend. Es gab zu viele Monologe, zu wenig echten Disput.

Am besten zogen sich noch die Literaturwissenschaftler und Philosophen aus der Affäre. Peter Wapnewski brillierte in einem Vortrag über Generationenkonflikte im Mythos. Zeus tötete Chronos, der aus dem Chaos entstand – dies war der Anfang des Generationskonflikts. Es ging um Macht und die Errichtung von Ordnung. Orest tötete Klytemnestra – das war das Ende des Matriarchats. Ödipus schließlich tötete seinen Vater aus Versehen und wies damit dennoch auch einen Machtanspruch zurück.

Heute freilich, so legte Wapnewski seinem überraschten Publikum dar, gibt es gerade *keinen* Generationskonflikt, denn die Erfahrung des Vaters bedeutet nicht länger Macht in einer Welt „der totalen Künstlichkeit und der Ersetzung alles Lebendigen ... durch technisch-elektronische Gebilde, die alles, was Leben zuvor brachte und war, simulieren können. Solche Welt hat keinen Platz mehr für Lebenserfahrung. Mithin keine Möglichkeit mehr, ihr Autorität beizumessen. Mithin auch kein Motiv, die Generationen einander bekämpfen zu lassen". In einer Zeit, in der man bezeichnenderweise von Waffen- und Computer„generationen" spreche, richte sich der Protest der jungen Generation nicht mehr gegen die Väter und nicht mehr gegen das, was die Welt zusammenhält, vielmehr „nur" noch gegen das, was sie vom Innersten her auseinanderzusprengen drohe.

Wapnewski machte gleich Schule in Essen. Man sprach nur noch vorsichtig von Phasen der Erwerbstätigkeit und der Nicht-mehr- oder Noch-nicht-Erwerbstätigkeit statt von Generationen. Die bekannten Spannungen blieben natürlich bestehen. Wenige, so Hartmut Lüdke, Soziologe aus Marburg, arbeiten immer mehr, und gleichzeitig muß immer mehr Menschen erklärt werden, warum es immer weniger Arbeit gibt.

Georg Scherer, Philosoph aus Essen, sah in der Arbeitslosigkeit das typische Problem der Neuzeit. Erst die Neuzeit habe die von Pascal beschriebene stete Not der Menschen, an der Langeweile zu verzweifeln, durch Arbeit zu lösen versucht. „Was macht es, daß wir aus dem Paradies vertrieben sind", sagte einst Milton, „wir haben ja die Arbeit." Geht diese aber aus, kehrt die Langeweile mit doppelter Wucht zurück.

Peter Oesterreich, ein Schüler Scherers, wollte dem Dilemma durch die Proklamation eines „symbolischen Zeitalters" beikommen, in dem der „Schematismus" eines rein begrifflichen Denkens und der „Atomismus" eines nur Mikrostrukturen bildenden Handelns überwunden werden könnte.

Auch die Chance zu einer sich bereits andeutenden neuen Religiosität sah man in Essen. Zeit für die Philosophie also und die Religion, die beide von den gleichen Dingen reden, aber auf verschiedene Weise. In dem Essener Symposion war diese Zeit freilich noch nicht gekommen.

SIMONE GUSKI

„Die Zivilisationen Anatoliens" – Istanbul eröffnet die XVIII. Europäische Kunstausstellung

# Aus dem Bilderverbot wuchs Schönheit

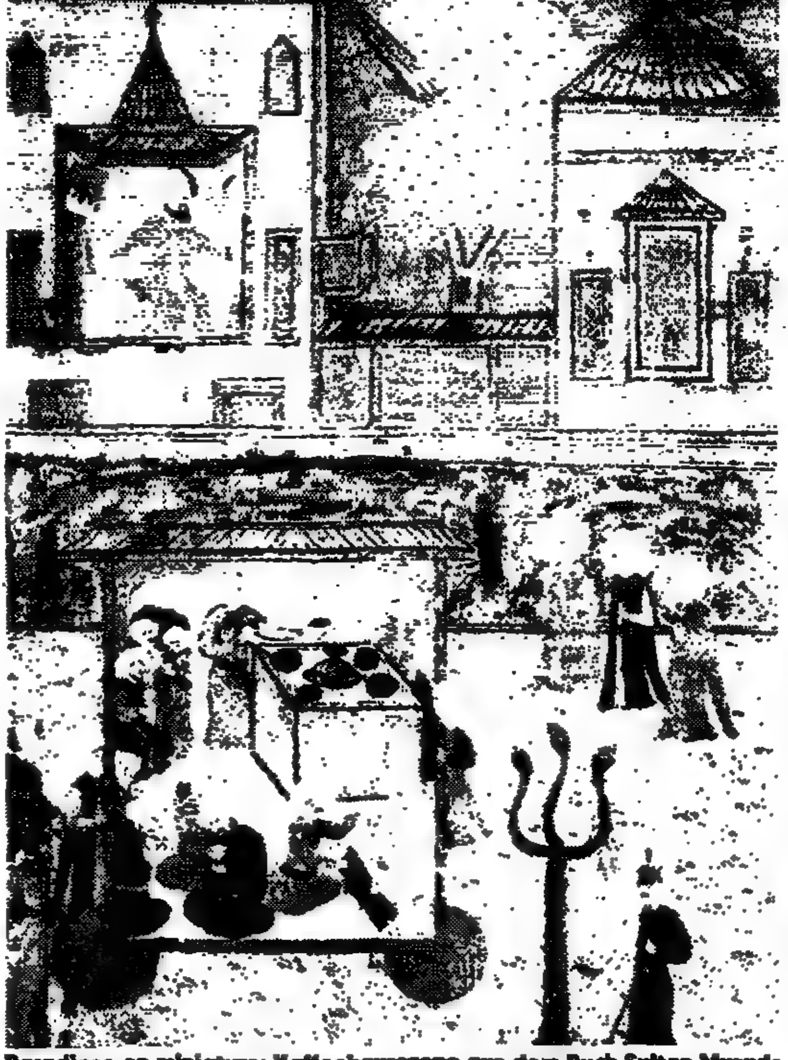
Es begann mit den Janitscharen. Martialisch und exotisch marschierten sie vor dem Topkapi-Palast auf, um die rechte Begleitmusik für die Eröffnung der XVIII. Europäischen Kunstausstellung in Istanbul zu geben. Dabei erklangen keineswegs Töne von mozartscher Zartheit *alla turca*. Musik und Musikanten ließen vielmehr verstehen, warum die Türken einst als der Schrecken Europas galten.

Natürlich war diesmal alles nur freundliche Schau. Die Ausstellung, obwohl sie über den europäischen Raum hinausgreift, will deutlich machen, daß sich die moderne Türkei voll Europa zugehörig fühlt. Zugleich soll sie das türkische Selbstbewußtsein stärken helfen, das Diktum Kemal Atatürks, „Sei stolz, ein Türke zu sein", sozusagen historisch untermauern.

Das verrät schon der Titel: „Die Zivilisationen Anatoliens." Der Plural umreißt die Einflüsse der unterschiedlichsten Kulturkreise in diesem Raum: Hethither, Griechen, Römer, Seldschuken, Osmanen, um nur die allerwichtigsten herauszugreifen. Mit „anatolisch" führt die Ausstellung einen Terminus ein, der sozusagen den übermächtigen Genius loci beschreiben soll. Es geht nicht so sehr um griechische oder römische, seldschukische oder osmanische Kultur, die bei den anatolischen Hilfs-, Dienst- oder Sklavenvölkern der von außen eindringenden Herrscher tiefe Spuren hinterließ, sondern eher umgekehrt um die Beeinflussung dieser Kulturen durch den Geist Anatoliens.

Dem in westlichen Stilbegeriffen aufgewachsenen Betrachter fällt es zuerst einmal schwer, diese Perspektive nachzuvollziehen. Allenfalls mag er die byzantinische und islamische Kunst dem Lokalstil zuzurechnen, doch bei Troja, Ephesus oder Didyma sieht er vor allem die Bindungen an westliche Kulturen. Die Ausstellung, didaktisch klug aufgebaut, will diesen Eindruck korrigieren.

Sie beginnt in der byzantinischen St.-Irenen-Kirche mit den frühesten Funden auf anatolischem Boden, mit Steinwerkzeugen, Knochennadeln, Mahlsteinen aus prähistorischer Zeit. Gezeigt werden die ersten gebrannten Tonwaren aus dem Neolithikum (7500 bis 5500 v. Chr.), Gefäße in Form eines Schweines oder einer Art Kamel, auch kleine Frauenstatuetten. Diese Figuren kehren auch in der Bronzezeit wieder. Darunter ist das archaisch und doch zugleich eigenartig modern wirkende Doppelidol zweier Göttinnen, das dem Besucher in wuchtiger Größe schon von den Plakaten in der Stadt entgegenkam. In natura mißt es nur wenige Zentimeter.



Paradiese en miniature: Kaffeehausszene aus dem Buch Sultan Murads III. (Ottomanische Zeit, 14. Jhd.), aus der Ausstellung in Istanbul FOTO: DIE WELT

Es ist nicht das einzige Mal, daß sich die gewohnten (oder eingebildeten) Proportionen verschieben. Mag sich der Betrachter am Ende des Rundgangs in St. Irene, bei hellenistischer, römischer und byzantinischer Plastik, noch einigermaßen heimisch fühlen, so tritt er in den ehemaligen Stallungen des Topkapi-Palastes in eine entschieden fremde Welt ein. Die hier ausgestellte Kunst der Seldschuken-Zeit und der osmanischen Periode scheint völlig anderen Gesetzen als die westeuropäische gehorcht zu haben. Sie ist ganz dem Praktischen zugewandt, dem, was bei uns lange herablassend als Kunstgewerbe behandelt wurde. Man sieht bemalte Keramikfliesen, die einst noble Innenräume schmückten, Teppiche und Kleider, Waffen und andere Gebrauchsgegenstände. Aber mit welcher Kunstfertigkeit sind sie alle produziert und verziert! Die Talisman-Hemden beispielsweise, die über und über mit magischen Zahlen, Buchstaben und Koransuren beschrieben wurden, einmal streng in neun Quadraten angeordnet, ein andermal zu einem einzigen komplizierten Ornament verflochten, das erst bei genauem Hinsehen verrät, daß es aus Schriften zusammengesetzt ist.

Das islamische Bilderverbot hat zu einer Schriftkultur geführt, die auch den, der das Arabische nicht zu lesen versteht, immer wieder in ihren Bann zieht. In den Kalligraphien verselbständigt sich die Schrift (scheinbar) zum reinen Ornament – und gelegentlich doch auch zum Bild. So finden sich hier Schriftbilder in Form eines langbeinigen Kranichs oder einer Galeere. Und die Sultansnamen in ihrer typischen Fischblasenform auf Erlassen oder als große Tafeln sind Kunstwerk und Herrschaftszeichen zugleich.

Das Bilderverbot galt natürlich nur für den öffentlichen Raum, sonst hätte sich nicht die reiche Buchmalerei entwickeln können, die hier in erstaunlicher Vielfalt präsentiert wird. Da finden sich Kuriositäten wie Adam und Eva, soeben aus dem Paradies vertrieben, in einem Wahrsagebuch des frühen 17. Jahrhunderts oder Frauen bei allerhand Vergnügungen in einem Palastgarten, 1798 im Stile des Rokoko gemalt. Daneben steht dann das ungewöhnlich zurückhaltende Porträt Mehmeds II., der sich ganz einer Rose in seiner Hand zuzuwenden scheint, ein Blatt, um 1475 entstanden, das dem großen Baumeister Istanbuls, Sinan, zugeschrieben wird.

Ergänzt werden die beiden Hauptausstellungen an fünf weiteren Plätzen durch kleinere didaktische Expositionen. Im Topkapi-Palast sind beispielsweise noch Münzen, Juwelen und ein Überblick über die Schriften in Anatolien zu sehen. Vor der Hagia Sophia wurden Grabsteine aus den verschiedenen Epochen zusammengetragen. Im Ibrahim-Pascha-Palast sieht man Teppiche, Kostüme und Wohnräume, im Mevlevihane von Galata schöne alte Musikinstrumente und im Militärmuseum, eine Schau von seltsamer Faszination, Prunkzelte seit dem 17. Jahrhundert. Alle Objekte sind türkisch und englisch beschriftet. In der St.-Irenen-Kirche verbindet ein breiter Farbstreifen jeweils die Stücke aus derselben Epoche. Und wo die Fragmente nur dem Fachmann verständlich sind, werden sie durch ergänzende Zeichnungen erklärt.

Zum Schluß, auch wenn sich kaum jemand den mehreren tausend Ausstellungsstücken (unter denen nur 18 Leihgaben aus ausländischen Museen sind) gewachsen fühlen wird, bleibt doch der Eindruck, daß die Türkei mit dem Blick nach Westen eine großartige Brücke zum Osten bildet (bis 30. Okt.; Katalog, 3 Bände, wird in englisch Anfang Juli vorliegen).

PETER DITTMAR

Bonn: Riber inszenierte „Tristan und Isolde"

# Kollo auf dem Torso

Dunkel bleibt nicht nur die Bühne, dunkel bleibt auch der Sinn der Bonner „Tristan"-Inszenierung. Wenn Isolde im Schlußgesang auf den im Tod „milde und leise lächelnden" Tristan mit der Frage hinweist: „Seht ihr's, Freunde?", wäre auch ein Luchsauge nicht imstande, das Bühnendunkel zu durchdringen. Dunkel, trübe, schmucklos, resignativ – das könnten die Stichworte zur Inszenierung von Jean-Claude Riber gewesen sein. Nun ist es beileibe keine Schande für einen Regisseur, an „Tristan und Isolde" zu scheitern. Und Riber samt seinem Ausstatter Wolfgang Gussmann sind geschmackvoll betulich gescheitert.

Die als hoch aufragender Schiffstorso konzipierte Bühne, die sich bis zum Schlußakt in ein kahles Holzgebilde mit skandinavischer Saunapritsche für Tristans Todeslager verwandelt, ist eine riesige Spielfläche, aber kein gegliederter Handlungsraum für die Sänger. Verloren stehen sie herum oder vermessen geschwinden Schrittes die Holzplanken nach Länge und Breite – ein Wandelkonzert in Kostümen, das den in schneller Folge in Bonn auftretenden Gaststars keine Probleme bereiten dürfte.

Es ist schade, daß Riber sich zu einer szenischen Minimallösung entschloß; denn für die Premiere hatte er Sänger zur Verfügung, die andernorts ihre Rollen als Darsteller ausfüllen dürfen. Das gilt für Ruza Baldani und Lef Roar, die als Brangäne und Kurwenal im doppelten Wortsinn nur in Umrissen erkennbar wurden. Das gilt für Karl Ridderbuschs König Marke, der eben noch im Kölner „Parsifal" zeigte, daß er Rollen nicht nur stimmlich bewältigen kann.

Besonders schade ist es aber um die Isolde der Berit Lindholm und um René Kollo. Was René Kollo an stapfenden Heldentenor-Schritten und pathetischem Armrudern ausstellen mußte oder durfte, stand in krassem Widerspruch zu seinem nuancenreichen stimmlichen Vortrag. Berit Lindholm, für ihre darstellerische Charakterisierung der Isoldenfigur seit mehr als 15 Jahren gerühmt, blieb in Bonn als farblose Heldin auf ihre stimmlichen Mittel gestellt, wobei dann grelle Spitzentöne den überzeugenden Gesamteindruck ungebührlich trübten.

Das von Berit Lindholm und René Kollo in Bonn bevorzugte Rampensingen mag durch den Dirigenten Woldemar Nelsson gefördert worden sein. Kurz nach seiner Kasseler Einstudierung des „Tristan" blieb auch bei ihm im dunkeln, in welche Richtung er die Partitur auslegen wollte. Mal in schleppender Breite, mal in hektischer Jagd, stellte er Orchester und Sänger vor eine beträchtliche Herausforderung und verabreichte dem Publikum ein *musikalisches* Wechselbad, wie es von Richard Wagner gewiß nicht vorgesehen war.

ALBIN HÄNSEROTH

Wien: Hollweg vollendet Mozarts Oper „Zaide"

# Geschmack ohne Humor

Mozartianer bewahren die Sopranarie „Ruhe sanft, mein holdes Leben" als besondere musikalische Kostbarkeit in ihrem Herzen. Ansonsten ist das 1779/80 entstandene Opernfragment, das erst 37 Jahre nach Mozarts Tod von einem Verleger den Titel „Zaide" erhielt, so gut wie unbekannt geblieben. Die Uraufführung fand erst 1866 in Frankfurt statt.

Im Türken-Jubiläumsjahr unternahmen nun die Wiener Festwochen den mutigen Versuch, das Singspiel, das Mozart unfertig liegenließ, zu vollenden. Keine Angst, einen lebenden Süßmayer bemühte man nicht, um die fehlenden Partiturseiten zu ergänzen. Vielmehr übertrug man dem Tenor Werner Hollweg Inszenierung und – gemeinsam mit Günther Schatzdorfer – die textliche Neufassung.

Eine Rahmenhandlung gibt der „Zaide"-Aufführung im Theater an der Wien nun fröhliche Aktualität: Anläßlich des hundertjährigen Türken-Jubiläums 1783 überlegt sich ein Wiener Theaterdirektor, ob er das neue Stück dieses „gewissen Mozart" herausbringen soll. Sein Garderobier Lampl und sein Gspusi Pepi reden *ihm so* lange zu, bis er sich schließlich die vorhandenen Szenen von seiner Truppe probeweise vorführen läßt. Als das letzte Quartett verklungen ist, steht der Entschluß des Theaterdirektors, der bis dahin das Spiel immer wieder lobend bzw. schimpfend unterbrochen hatte, fest: Die Oper ist angenommen.

Werner Hollweg hat diesen Mozartschen Probegalopp zur „Entführung" mit Geschmack und ohne billige Mätzchen in pittoresken Bühnenbildern von Hannes Rader inszeniert. Die Singspiel-Dialoge (und musikhistorisch höchst interessanten Melologe) nimmt er ernst, für Gefühle, Reaktionen, Gänge läßt er sich (und seinen Kollegen) Zeit, wobei allerdings der Humor bisweilen zu kurz kommt. Immerhin: Hollweg entpuppt sich als behutsamer Sängerführer mit Sinn für theatralische Wirkungen, dem man nur ein spielfreudigeres und ausdrucksstärkeres Sängerensemble gewünscht hätte. Denn Judith Blegen, Thomas Moser, John Shirley-Quirk und Robert Holl konnten den ganzen Abend über ihre starke Affinität zum Konzertfach nicht verleugnen; den großen leuchtenden Mozartgesang blieben sie weitgehend schuldig. Auch hier zeigte sich Hollweg seinen Kollegen überlegen.

Leopold Hager, dem die Wiener Symphoniker und der Akademie-Kammerchor zur Verfügung standen, zeichnete ein weiches, romantisches *Mozartbild*. Mögen der „Zaide"-Musik auch die wilden Janitscharenklänge fehlen, so besitzt sie doch – neben melodischen Kostbarkeiten – mehr rhythmische Kontur und Festigkeit als diesmal zu hören war.

ANDREA SEEBOHM

Zum Tode der französischen Schriftstellerin und Politikerin Louise Weiss

# Unermüdlich für Europas Einheit

Über manche Persönlichkeiten der Zeitgeschichte ergibt sich schon früh ein Konsensus, der sie dann in ihrem ganzen weiteren Leben begleitet – und manchmal auch durchaus beflügelt. Vielleicht ist die Voraussetzung dafür ein lauterer und fester Charakter, verbunden mit großem Intellekt und, bei Schriftstellern, einem Sprachtalent, das sich nicht auf Unfähigkeiten einläßt und sich keiner Mode ausliefert. Alles dies trifft auf Louise Weiss zu, die jetzt im Alter von 90 Jahren gestorben ist, hochgeehrt, geliebt und von allen Menschen geachtet.

Die Professorentochter aus dem nordfranzösischen Arras kam schon mit 21 Jahren als Philologin zu akademischen Ehren, zunächst als „Agregé" zu Hause und dann mit einem Diplom an der englischen Eliteuniversität Oxford. Sie war bereits Chefredakteurin und Herausgeberin von Wochenzeitschriften, als sie, von 1939 an, während der deutschen Besatzung das Untergrundblatt „La Nouvelle Republique" leitete.

Sie kämpfte beredt für die politische und gesellschaftliche Gleichberechtigung der Frau. Zur Professorin ernannt, hielt sie Vorlesungen über Soziologie, schrieb Bücher, drehte Filme, reiste rund um den Globus, traf mit allen Größen ihres bewegten Zeitalters zusammen – von Lenin und Trotzki über Churchill, Stresemann und Adenauer bis zu Helmut Schmidt, der sie in Straßburg besuchte. Damals war Louise Weiss Alterspräsidentin des Europa-Parlaments geworden. Unvergessen sind die Sätze, mit denen sie im Juli 1979 die erste Sitzung des Hauses eröffnete:

„Die Gunst des Schicksals und die Wege der Schriftstellerei haben mich zu dieser Tribüne geführt, auf der mir heute als Präsidentin für einen Tag eine Ehre zuteil wird, von der ich nicht zu träumen gewagt hatte, auf der ich eine Beglückung verspüre, wie sie so tief nur ein Mensch verspüren kann, der miterlebt, wie sich all das, wozu er in seiner Jugend berufen war, auf wundersame Weise an seinem Lebensabend vollendet."

In der Rückschau auf diese reiche Existenz, die sie für die Nachgeborenen in einer fünfbändigen Autobiographie festgehalten hat, sticht ihr unbeirrbarer Glaube an ein „brüderlich verbundenes" Europa hervor. Der Titel der Wochenzeitung, die sie 1918 gegründet und bis 1934 ediert hatte, hieß: „L'Europe Nouvelle."

In ihrem Buch „An die Ungeborenen" erteilte die engagierte Frauenrechtlerin übrigens der legalisierten Abtreibung eine deutliche Absage. Sie kannte sehr wohl die Probleme der Geburtenexplosion in Ländern der Dritten Welt, doch im Parlament erklärte sie: „Wenn sich die Eheleute nicht besinnen, wird es demnächst keine Europäer mehr geben." Noch zu Beginn dieses Jahres fügte sie in einem Gespräch gleichsam abschließend hinzu: „... wenn man fast ein Jahrhundert gelebt hat wie ich, dann denkt man in anderen Dimensionen. Es geht schnell mit dem Aussterben."

ALFRED STARKMANN

Erfüllung in Straßburg: Louise Weiss (1893–1983) FOTO: JEAN GUYAUX

## JOURNAL

### Humboldt-Stiftung: 1353 Wissenschaftler gefördert

dpa, Bonn

Die Alexander-von-Humboldt-Stiftung hat im vergangenen Jahr 1353 ausländische Wissenschaftler gefördert, die sich zu Forschungsarbeiten in der Bundesrepublik aufhielten. Die größte Gruppe der Stipendiaten kam 1982 aus Polen (141), gefolgt von Japan (137), den USA (136), Indien (108) und der Volksrepublik China (99). Aus den USA kamen allerdings zusätzlich 110 der insgesamt 115 Humboldt-Preisträger. Die Stiftung entsandte im letzten Jahr 57 deutsche Nachwuchswissenschaftler an ausländische Forschungseinrichtungen und vermittelte 33 japanische Stipendien. Für alle Förderungsprogramme wurden rund *40 Millionen Mark* aufgewendet.

### Neuer Regisseur für Bad Hersfeld gewonnen

dpa, Bad Hersfeld

Rechtzeitig zum Probenbeginn für das Wolfgang-Amadeus-Mozart-Stück „Amadeus" hat der Intendant der Bad Hersfelder Festspiele, Hans Gerd Kübel, den Regisseur Peter Lotschak aus Graz für die Inszenierung gewinnen können. Der ursprünglich verpflichtete Imo Moszkowicz hatte aus Protest gegen ein Treffen von Angehörigen der ehemaligen Waffen-SS in Hersfeld seinen Vertrag gekündigt.

### Nur 30 Prozent der Filme sind gelungen

rst. Peking

Nur 30 von 100 der im vergangenen Jahr in Volkschina produzierten Spielfilme seien gut gewesen. Dies erklärte der Leiter des Filmbüros des Kulturministeriums in Peking, Shi. Die Filmproduktion zeige zwar gegenüber 1981 eine steigende Qualität, aber man müsse sich noch mehr anstrengen, um die Erwartungen der politischen Führung zu erfüllen. In China besuchen täglich etwa 70 Millionen ein Kino. Als herausragende Filme wurden u. a. „Orchideen und Chrysanthemen" über die Wirtschaftsreform und „Dorf in der Metropolis" über die Jugendproblematik bezeichnet.

### Zyklus über christliche Dichter im Widerstand

DW. Würzburg

Mit „Reinhold Schneider und Jochen Klepper – Christliche Dichter im Widerstand" – beschäftigt sich ein Vortragszyklus der Würzburger Universität. Das Eröffnungsreferat hält Manès Sperber über Reinhold Schneiders Vortrag „Europa als Lebensform". Die Vorlesungsreihe findet anläßlich der Gertrud-von-le-Fort-Ausstellung vom 6. bis 30. Juni in den Würzburger Greising-Häusern statt.

### Neuer Bestandskatalog für Brandenburg/Preußen

DW. Herne

Die Bücherei des deutschen Ostens in Herne hat jetzt den 2. Band ihres Bestandskatalogs herausgebracht. Nach Band 1, in dem Schrifttum aus und über West- und Ostpreußen, Pommern und Mecklenburg aufgelistet ist, behandelt Band 2 die Bereiche Brandenburg (einschließlich Berlin), die Provinz Sachsen, Preußen (als Gesamtstaat), den Ostseeraum, Polen (in den Grenzen von 1937), das Baltikum und Rußland bzw. die Sowjetunion. Der Katalog umfaßt 454 Seiten und kostet 15 Mark (brosch.) bzw. 30 Mark (geb.), im Versand 20 bzw. 35 Mark. Er ist nur zu beziehen über die Stadtbücherei Herne, Berliner Platz 11, 4690 Herne 1.

### Keine Ausreise zur Preisverleihung

dpa, Gießen

Die sowjetische Kinderbuchautorin Bella Abramowna Dizur aus Riga darf den ihr von der Deutschen Korczak-Gesellschaft verliehenen Korczak-Preis nicht persönlich in Gießen entgegennehmen. Der Schriftstellerin wurde von den sowjetischen Behörden die Ausreise verweigert. Der Janusz-Korczak-Preis ist mit 5000 Mark dotiert.

### Gewerkschaft für Mitarbeiter der Kirche

JGG. Warschau

In Warschau wurde jetzt eine „Gewerkschaft der Mitarbeiter der sakralen Kultur und Kunst" gegründet, die sich vorerst der Organisten, Katecheten sowie der im Kirchenraum tätigen Schriftsteller und Maler annehmen will. Die neue Gewerkschaft erhebt gleichzeitig den Anspruch, in Zukunft Sprecherin der insgesamt 28 000 „weltlichen" Mitarbeiter der katholischen Kirche zu werden. Dem Primas von Polen – so die 406 Gründungsmitglieder – wurde das Gewerkschaftsstatut mit einem Memorandum übersandt. Aus Kirchenkreisen war zu vernehmen, daß man das Ganze als „Provokation" betrachtet.

### Wettbewerb für junge Theater-Autoren

DW. Bayreuth

Einen Wettbewerb für Kinder-, Jugend- und Zeitstücke hat das Internationale Jugend-Kulturzentrum in Bayreuth (Postfach 26 03) ausgeschrieben. Aus den eingesandten Arbeiten sollen dann sechs ausgewählt und in einem vom Deutschen Literaturfonds geförderten Workshop in Bayreuth vom 3. bis 9. Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Einsendeschluß ist der 15. August.

# Williamsburg ist gerüstet für einen Gipfel des guten Geschmacks

Von TH. KIELINGER

Ohne Umschweife sei es gesagt: Die eigentliche Story von Williamsburg, an diesem Wochenende Schauplatz des Weltwirtschaftsgipfels, steht nicht auf der politischen Tagesordnung. Vielmehr wird sie bei fünf Mahlzeiten – zweimal Lunch, dreimal Dinner – serviert. Mit dem Treffen der Mächtigen soll auch die amerikanische Küche den Gipfel internationaler Anerkennung erreichen.

Man hört und staunt: Die amerikanische Küche. Nicht Hamburgers, Hot dogs, Popcorn und Ketchup, sondern: die amerikanische Küche. Den Gipfelteilnehmern steht eine Offenbarung bevor. Meister des Gaumens haben sich, seit vergangenem Herbst, zusammengetan, um dieses Williamsburg zu einem unvergeßlichen Speisenfest zu gestalten. Nicht nach französischen Rezepten, wie *das bei diplomatischen Großereignissen zu geschehen pflegt*, nein, nach amerikanischen.

Zu diesem Zweck angelten sich die Organisatoren den berühmtesten Feinschmecker und kulinarischen Kenner Amerikas: Craig Claiborne, Freß-Papst der „New York Times" und Autor zahlloser Standardwerke der Kochkunst. Und die Tatsache, daß das Weiße Haus selbst, der Planungsstab des Präsidenten, Claiborne anheuerte, kann nur eins bedeuten: Die Gaumenfreuden von Williamsburg wurden zur nationalen Priorität.

Claiborne verstand den Wink nur zu gut. Allzu lange hat das Ansehen der amerikanischen Küche gelitten unter dem „fast food"-Image der Schnellabspeisung, die – auch eine Kunst – inzwischen Millionen Menschen in aller Welt mit einer bunten Mischung genormter Nahrung beglückt. Von „Essen" möchte man da weniger sprechen, eher von Vertilgung und der Wonne der *Gewöhnlichkeit*.

Das wirkliche Amerika ißt inzwischen viel besser. In den Restaurants von Los Angeles, New Orleans, Charleston, New York oder San Antonio stehen seit langem exquisite Küchenchefs zu Diensten, die den kulinarischen Reichtum der amerikanischen Regionen mit großer Raffinesse ausschöpfen. Einige dieser Künstler hat Claiborne an seine Seite bestellt, eine Auswahl der Besten.

So etwa Paul Proudhomme, Chefkoch und Eigner von „K. Paul's" Restaurant in New Orleans. Proudhomme wird den Welt-Gästen von Williamsburg kreolische Spezialitäten, „Cajun"-Spitzen aus Louisiana, servieren – Lousiana Flußkrebse (crayfish); Rotbarsch mit Austernsauce; geröstete Ente in Pecan-Nußcreme; dazwischen zur Gaumenreinigung ein echter Südstaaten-„mint julep", ein Gewürzbrandy; zum Nachtisch kunstvolle Schokoladenfigurinen, die unter heißer Erdbeereis-Sauce der Zunge entgegenschmelzen.

Des weiteren zu erwähnen ist: Tom Slough aus Jackson, Mississippi, von Beruf Geschäftsmann, aber laut Claiborne „der beste Katzenfisch-Koch Amerikas". Wayne Monk aus North Carolina, den man auch den „Barbecue-König" seines Staates nennt, wird den Gipfelteilnehmern gleich heute abend in der „Carter's Plantation" zum Auftakt ein Piedmont-Barbecue anbieten – Schweineschulter, Rind und Huhn, kohlegegrillt über einer Lage aus Eichen- oder Hickory-Hölzern, was dem Fleisch einen unverwechselbaren Räuchergeschmack gibt. Dazu reicht man Maisbrot mit Käse und Chili.

Die sogenannte „Tex-Mex"-Küche, texanisch-mexikanische Spezialitäten, soll am Montag mittag zum Zuge kommen – unter der kundigen Leitung von Miss Zarela Martinez, die in El Paso erlernte, was sie heute in einem Restaurant in Manhattan aufzutischen weiß: „Nachos", das sind Mais-Chips mit schwarzen Bohnen, Jalapeno-Pfeffer unter ausgelassenem Käse; dazu „Chili con carne" und als Salat Tomaten in Chili-Sauce, genannt „Salsa picante". Insgesamt ein scharfes Angebot, wohlweislich aufgetischt, wenn der Gipfel schon fast vorbei ist.

Das große Staatsbankett am Montagabend untersteht fast gänzlich der Obhut eines jungen Küchenzauberers deutscher Abstammung namens Wolfgang Puck, Besitzer von „Spago's Restaurant" in Los Angeles. Mr. Puck serviert, was Craig Claiborne „nouvelle cuisine americaine" nennt: zum Auftakt amerikanischen Kaviar und kalte Lammscheiben auf zartem Gemüse vinaigrette; dann Wachteln aus South Carolina, gefüllt mit amerikanischem wilden Reis; danach überbackener kalifornischer Ziegenkäse.

Für die Süßigkeiten sorgt durchgehend Mrs. Maida Heatter aus Florida, die mit einer Lime-Torte (lime ist eine kleine, bittere Zitrone) von den Florida Keys, New Yorker Käsekuchen, Ingwer-Snaps, Eiskreationen und zahllosen Konfiserien das Kalorien-Übersoll komplettieren möchte.

Aber dies ist nur ein Abriß des kulinarischen Williamsburg, in dem unter anderem Hummer aus Maine, Austern aus Virginia, geräucherter Stör aus Massachusetts und Flußkrebse aus Louisiana sich zu köstlichen Seafood- und Fischquadrillen vereinigen werden.

Genug der Ankündigung. Mögen die Teilnehmer der Gipfelkonferenz den historischen Augenblick genießen: die Einladung zur amerikanischen Küche. Sollte ihnen davor bange sein, mag ein Umstand sie beruhigen: Es geht in Williamsburg nichts auf den Tisch, was nicht eine letzte Qualitätskontrolle durch Pierre Monet bestanden hat. Monsieur Monet war, bitte schön, einst Chefkoch von Maxim's in Paris.

## Neue Sensation aus dem Labor der Genforscher?

AP, London

Nicht nur bei niederen Tieren, sondern auch beim Menschen ist offenbar eine Jungfernzeugung möglich – die Entwicklung eines Eies zu einem neuen Lebewesen ohne Befruchtung durch eine männliche Samenzelle. Über diese sensationelle Entdeckung berichten fünf britische Wissenschaftler in der jüngsten Ausgabe der Wochenschrift „Nature". In einem britischen Labor habe sich ein menschlicher Embryo entwickelt, ohne daß die Eizelle von männlichem Sperma befruchtet worden sei.

Der Artikel stammt von Roslyn Angell vom Britischen Medizinischen Forschungsrat und vier Kollegen vom Fachbereich für Reproduktive Biologie an der Universität Edinburgh. Sie berichteten, der Embryo, den sie untersuchten, habe ausschließlich mütterliche Chromosomen (Träger des Erbmaterials) aus der Eizelle der Mutter gehabt. Trotzdem habe er sich viermal geteilt und auf ganz normale Weise das Stadium eines aus acht Zellen bestehenden Embryos erreicht.

Skeptisch äußerte sich Dennis Lincoln, der Direktor des staatlich finanzierten Medizinischen Forschungsrates. Er meinte, das Ei sei möglicherweise zur Teilung angeregt worden, nachdem es mit dem männlichen Samen in Berührung gekommen sei, ohne daß eine Samenzelle in das Ei eingedrungen sei. Soweit er wisse, könnten sich solche Embryos nicht über die allerfrühesten Stadien des Lebens hinaus entwickeln.

# Den Hit des Luftsalons traf ein wenig „Rache"

### Auf der Pariser Flugzeugschau fehlen einige Giganten

ADALBERT BÄRWOLF, Paris

Der Mann, Hände in den Hosentaschen, stand in der Menge und sah der knallroten Maschine nach, die mit schreiendem Triebwerk senkrecht in den Himmel schoß. Doch sein Blick blieb an dem weißen Gebilde hängen, das auf dem Buckel seines Trägers alle Fluggeräte mit Schwingen weit überragt: Jim McDaviett hätte beide Apparate liebend gern geflogen, die F-20 „Tigerjack", den neuesten Jäger Amerikas, und den Raumflieger „Enterprise", der nach dem ersten Europastopp in Köln/Bonn auf dem Rücken des Boeing-Jumbos zur größten Luftfahrtschau der Welt nach Paris gekommen ist. Doch die Zeit ist Jim McDaviett davongeflogen. Vor bald zwanzig Jahren setzte er hoch im Weltraum als Kommandant von Gemini-IV den ersten „menschlichen Mond" Amerikas ab – Edward White, der später mit Apollo-I verbrannte. Jim McDaviett, der Weltraumstar von einst, kann heute auf dem aeronautischen Salon von Le Bourget nur die Hände in die Hosentaschen stecken und, wie alle anderen, staunen.

Der Hit des 35. Pariser Luftsalons ist das US-Weltraumflugzeug, das die Amerikaner in der nicht-weltraumflugfähigen Version in letzter Minute nach Paris eingeflogen haben und das allen anderen die Show gestohlen hat. Doch die Franzosen lassen die amerikanischen Bäume nicht in den Himmel wachsen. Sie haben den Antrag der USA abgelehnt, die Jumbo-Shuttle-Kombination über das Stadtzentrum von Paris fliegen zu lassen – aus Sicherheitsgründen. Doch vielleicht spielt auch ein bißchen „Rache" mit. Denn die Amerikaner haben die Franzosen lange genug zappeln lassen, bevor sie dem Überschallverkehrsflugzeug Concorde endlich Landeerlaubnis für New York gegeben hatten. So muß der Shuttle auf die maximale Publicity verzichten und sich auf Flüge über die Peripherie von Paris beschränken.

#### Kalkuliertes Risiko

Die größte Luftfahrtschau der Welt kann die „heißesten" Artikel der Aeronautik und Astronautik nur mit Verzögerung zeigen. So liegen die triebwerklosen Landeflüge des US-Raumflugzeugs, wie es heute in Paris gezeigt wird, schon sechs Jahre zurück. Dennoch gehen die Amerikaner mit der Europa-Demonstration ihres publikumswirksamen Shuttle ein großes Risiko ein. Wobei das Risiko nicht im geflügelten Satelliten, *sondern in dem Trägerjumbo liegt.* Denn sollten dem Jumbo auch nur ein paar Reifen platzen, stände der einzige Boeing-Schlepper in drei Wochen nicht zur Verfügung, falls der „echte" Shuttle „Challenger" bei seinem nächsten Flug am 18. Juni nicht an der Startstelle in Florida landen könnte und woanders eine Notlandung machen müßte. Das amerikanische Weltraumprogramm käme in arge Bedrängnis.

Doch Amerikas Weltraumchef James Begs ist das kalkulierte Risiko eingegangen. Er hat Vertrauen in seine Technik. Diese Einstellung gilt nicht für alle amerikanischen Großkonzerne der Aerospace-Industrie. So sind Giganten wie Lockheed, McDonnell Douglas oder General Dynamics der siebzig Jahre alten Show von Paris ferngeblieben. Der Millionen-Dollar-Aufwand pro Großfirma lohnt ihrer Meinung nach nicht den Einsatz. Doch wer auch bei einer weltweiten Rezession im Luftfahrtgeschäft nicht nach Le Bourget kommt, ist zunächst mal weg vom Fenster. Diejenigen, die anders denken, sind „in".

#### Jäger der neunziger Jahre

Ganz sicher anders denkt der ständig wachsende Northrop-Konzern, der mit der roten F-20 den neuesten US-Jäger, aber auch den aufwendigsten Stand präsentiert. Northrop bietet seine mit privaten Mitteln finanzierte F-20 wie warme Semmeln an. Doch bislang hat niemand angebissen. Northrop schaut mit seinem einmotorigen Superjäger mit der digitalen Aveonik von morgen im Chalet von Le Bourget bei Melonen und Chablis auch nach Bonn. Doch die einstigen Zwei-Motoren-Fanatiker von Northrop (F-18) haben vergessen, daß Bonn keine Ein-Motoren-Konstruktion nach dem Starfighter mehr will. Da stehen die Chancen der Firma, die in ihren Geheimwerkstätten im kalifornischen Hawthorne den „unsichtbaren" Bomber baut, schon besser für das Jägerprojekt in Zusammenarbeit mit Dornier.

Doch hinter den Kulissen von Le Bourget konzentriert sich das Rangeln um den größten Jägerauftrag in Milliardenhöhe für die neunziger Jahre auf eine potentielle Zusammenarbeit zwischen der französischen und der deutschen Luftfahrtindustrie. So haben denn auch die Franzosen den Schleier ihres Projektes „ACX" ein wenig angehoben, jenes experimentellen Jägers der neunziger Jahre, ohne allerdings viel zu zeigen. Das aerodynamische Kleid des Modells ist raffinierter geschneidert, aber aus welchem Stoff es besteht und was drinnen vorgeht, ist nicht zu sehen. Auf jeden Fall steht das rassige Modell „Avion de combat experimental" ganz in der Nähe des Pavillons der Bundesrepublik Deutschland, was einer gewissen Symbolik nicht entbehrt. Und es geht die Kunde um, daß die Franzosen mit Bonn gern über „ACX" verhandeln möchten – aber nicht *auf den Knien.*

Liefen diese Verhandlungen ungestört, stünden die Chancen der Amerikaner schlecht. Die „ACX" wäre ein militärisches Airbus-Projekt, das in der zivilen Form Boeing schon schwer in die Enge getrieben hat. Doch der europäische Airbus fliegt mit amerikanischem Triebwerk. Der europäische Jäger des Jahres 2000 hätte das nicht nötig.



Sechs Passagiere des D-225 konnten nur noch tot aus dem Zug geborgen werden. Die Lok wurde bei dem Unfall vor Groß-Königsdorf völlig zertrümmert. FOTO: DPA

## Wien-Ostende-Expreß raste in Geröllberg: Sechs Tote

DW. Köln

Für sechs Menschen wurde die Reise im Wien-Ostende-Expreß zur Fahrt in den Tod: Neben dem Lokführer kamen ein deutscher und vier ausländische Fahrgäste ums Leben, als der D-Zug 225 mit 137 Passagieren an Bord am Donnerstagabend kurz nach 21 Uhr bei Köln mit voller Fahrt in eine Böschung raste, die nach den anhaltenden Regenfällen der letzten Tage auf die Schienen abgerutscht war. Etwa einen Kilometer vor dem Bahnhof von Groß-Königsdorf war die Strecke auf einer Länge von rund hundert Metern von Geröll- und Schlammassen bedeckt. Die Lok, die aus den Schienen sprang, gegen die Betonmauer einer Überführung prallte und völlig zertrümmert wurde, riß auch noch die drei folgenden Waggons von den Gleisen. Die ganze Nacht arbeiteten sich die Rettungsmannschaften durch das Gewirr von Stahl und Schlamm. Lange Zeit blieb die Zahl der Todesopfer unklar, weil zunächst nicht zu ermitteln war, wie viele Passagiere im Zug saßen. Feuerwehr und Sanitäter befreiten 17 Schwerverletzte zum Teil mit schwerem Schneidgerät aus dem stählernen Sarg. Die ganze Nacht und auch gestern noch meldeten sich besorgte Anrufer aus ganz Europa bei Polizei und Bundesbahn, um sich nach Angehörigen zu erkundigen. Die Strekke Köln–Aachen bleibt nach Auskunft der Bundesbahn auf unbestimmte Zeit gesperrt.

# Ein Signal im Kampf gegen AIDS

### US-Regierung gibt 14,5 Millionen Dollar zur Erforschung der geheimnisvollen Krankheit

TOM TRYAN, Washington

Die oberste amerikanische Gesundheitsbehörde hat den Kampf gegen die rätselhafte Seuche AIDS (Aquired Immunity Deficiency Syndrome), an der Homosexuelle und Drogenabhängige überproportional häufig erkranken, jetzt zur nationalen Priorität erklärt.

14,5 Millionen Dollar will die Regierung in Washington noch in diesem Jahr für die Ursachenforschung dieser seit rund drei Jahren bekannten Krankheit zur Verfügung stellen. Dafür wurden sechs Studien in Auftrag gegeben. *Die* lokalen Gesundheitsbehörden wurden angewiesen, sämtliche Fälle dieser Krankheit nach Washington zu melden – für die im Höchstmaß föderalistisch eingestellten Amerikaner ein dramatisches Signal.

Von den 1450 AIDS-Erkrankungen, die seit Juni 1981 registriert worden sind, verliefen bisher 38,5 Prozent tödlich. Bei den 78 Fällen, die die Behörden länger als zwei Jahre beobachtet haben, schnellte die Todesrate sogar auf 82 Prozent hoch.

Die Seuche, die lange Zeit ausschießlich als Homosexuellen-Krankheit galt, und deshalb – jedenfalls nach Überzeugung der Bürgerrechtsbewegung der amerikanischen Homosexuellen – von den staatlichen Stellen nicht ernst genommen wurde, hat inzwischen auch Frauen, sogar Kinder befallen (siehe WELT v. 24. 5.).

Nach der neuesten Statistik der Gesundheitsbehörden macht der Anteil der Homo- und Bisexuellen, die an AIDS erkrankt sind, zwar immer noch den Löwenanteil aus (71 Prozent), doch gehören auch 17 Prozent Drogensüchtige dazu, die keine homosexuellen Neigungen haben. Fünf Prozent entfallen auf haitianische Einwanderer, ein Prozent leidet an der Bluterkrankheit. Die restlichen sechs Prozent gehören nach der jüngsten Erhebung keiner dieser Kategorien an. Für den stellvertretenden Direktor des Amts für Gesundheitskontrolle, Jeffrey P. Koplan, liegt das aber hauptsächlich daran, daß die behandelnden Ärzte bei ihren Untersuchungen nicht sorgfältig genug waren.

Die amerikanische Öffentlichkeit ist zunehmend beunruhigt, seit sich in den vergangenen Wochen Berichte von Ärzten häuften, die davon ausgehen, daß AIDS – ein von Viren ausgelöster Totalverlust der körpereigenen Abwehrkräfte – sich von Männern auf *Frauen und Kinder, und umge*kehrt, überträgt. Fachleute der Gesundheitsbehörde in Washington relativieren diese Sorge allerdings.

Immerhin ist die Unruhe so groß, daß sich jetzt auch Politiker dieses Themas annehmen. So versprach der republikanische Senator von Connecticut, Lowell P. Weicker jr., noch einmal 12 Millionen Dollar für den Kampf gegen die geheimnisvolle Krankheit zu beschaffen.

## Neue Aktion für mehr Sicherheit auf dem Rad

SIEGFRIED MICHEL, Bonn

Seine Aktion „Kinder als Radfahrer" hat jetzt der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) zusammen mit dem Bundesminister für Verkehr, Werner Dollinger, in Bonn vorgestellt. Die neue Aufklärungskampagne ist Teil des umfangreichen Verkehrssicherheitsprogramms „Kind und Verkehr".

Kinderunfälle im Straßenverkehr gehören für die DVR-Experten zu den schwierigsten Problemen bei ihrem Bemühen um mehr Sicherheit auf den Straßen. Die vorläufigen Unfallzahlen des Jahres 1982 weisen zwar eine Abnahme der Unfälle von Kindern bis zu 15 Jahren um 5,5 Prozent aus, aber 1982 starben immer noch 727 Kinder im Straßenverkehr. Besondere Sorgen machen hier die kleinen Radfahrer: Bei den Sechsjährigen haben sich die Unfallzahlen fast verdoppelt, bei den Fünfjährigen verdreifacht und bei den Vierjährigen gar verfünffacht. Aus dieser alarmierenden Entwicklung hat der DVR mit seinem neuen Programm die Konsequenzen gezogen. Bei dem Informationsangebot, so Bundesverkehrsminister Dollinger, gehe es darum, die Eltern auf die entwicklungsbedingten Leistungsmöglichkeiten und -grenzen von Kindern aufmerksam zu machen. Gerade bei den Jüngeren sei das Radfahren ein kaum kalkulierbares Risiko. Deshalb wolle man allen Eltern methodische und auch praktische Hilfen anbieten.

Wie DVR-Präsident Schork bei der Präsentation des Programms erklärte, kann und soll das neue Angebot den Eltern keine Patentrezepte vermitteln. Im Gespräch mit eigens ausgebildeten Moderatoren soll interessierten Eltern in Fachseminaren aber alles Wissenswerte erklärt werden. Für solche Seminare und Informationsabende stehen den Moderatoren mehrere Medien zur Verfügung. So etwa eine Elternbroschüre mit Tips und Hinweisen zum Thema Radfahren, wie auch ein Film mit dem Titel „Auf das Fahrrad – fertig – los?", der eindrücklich zeigt, wie Kinder sich auf dem Rad verhalten und warum sie sich so verhalten.

Den Eltern soll auch verdeutlicht werden, welche Verantwortung sie übernehmen, wenn sie ihrem Kind ein Fahrrad kaufen. Der Projektleiter von „Kind und Verkehr", M. Heß, wies darauf hin, daß das Fahrrad für Kinder unter acht Jahren in erster Linie ein Spielzeug und kein Verkehrsmittel sei. Deshalb sollten Kinder mindestens bis zur Einschulung ausschließlich auf völlig verkehrsfreien Flächen radfahren, da sie auf der Fahrbahn restlos überfordert seien.

Schulen und Kindergärten, aber auch Elterngruppen, die einen der DVR-Moderatoren einladen möchten, können sich an den Deutschen Verkehrssicherheitsrat, Obere Wilhelmstraße 32, 5300 Bonn 3, direkt wenden. Die Aufklärungskampagne wird mitgetragen von den deutschen Automobilclubs und einer Reihe anderer verkehrserziehender Vereine.

## Lebenslang für Koblenzer Räuber

AP, Koblenz

Zu lebenslangen Freiheitsstrafen hat das Koblenzer Landgericht die beiden Bankräuber, den 36jährigen ehemaligen Polizisten Gerhard Benoit und den gleichaltrigen Ernst Schluschus, verurteilt. Nach Auffassung des Gerichtes haben sich die Angeklagten bei ihren Straftaten des versuchten Mordes, des erpresserischen Menschenraubes, der schweren räuberischen Erpressung, des schweren Raubes und der Geiselnahme schuldig gemacht. Die Schüsse Benoits auf den Filialleiter eines Supermarktes in Wattenscheid und Schüsse, die Schluschus bei dem Koblenzer Geiseldrama vom 5. und 6. Oktober 1982 auf der Flucht auf nachfolgende Polizeibeamte abgab, wertete das Gericht als versuchte Morde. Beide müßten sich auch vorwerfen lassen, durch die schwere Verletzung des Bankangestellten Detlef Becker den Tod des jungen Mannes leichtfertig herbeigeführt zu haben. Benoit hatte die Geisel ins Knie geschossen, um seinen Forderungen Nachdruck zu verleihen. Becker war später im Krankenhaus an einer Embolie gestorben.

### Wieder Land unter

dpa, Köln

Nur wenige Wochen nach dem ungewöhnlichen Rhein-Hochwasser wurde gestern auch in Köln, Bonn und Düsseldorf wieder „Land unter" gemeldet. In den tiefergelegenen Gebieten waren Uferpromenaden und Keller von den Fluten überspült. Derweil entspannte sich die Lage bei nachlassenden Niederschlägen im Süden.

### 100 Tote in Japan

AP, Akita

Dem seit 1960 schlimmsten Seebeben, das am Donnerstag im Norden Japans mehrere starke Flutwellen ausgelöst hat, sind wahrscheinlich mehr als 100 Menschen zum Opfer gefallen. Die Suche nach Opfern wurde auch gestern fortgesetzt. Inzwischen wurden auch die Leichen von neun Schulkindern einer Klasse geborgen, die von den Flutwellen überrascht worden waren.

### Streit weitet sich aus

U. R. Rom

Der Justizkonflikt in Italien nimmt immer dramatischere Formen an. Die vom römischen Oberstaatsanwalt vorgeladenen Mitglieder des obersten Gerichtshofes weigern sich, einer Vorladung des Staatsanwaltes zu folgen (siehe WELT von gestern). Sie sprechen von einer „unverschämten Verfolgungsjagd" mit politischem Hintergrund. Juristen fürchten um einen Präzedenzfalles, da jeder Italiener unter Berufung auf die Haltung des obersten Gerichtshofes sich in Zukunft weigern könnte, einer Vorladung Folge zu leisten.

### Zahl der Opfer steigt

dpa, Kairo

Eine betrunkene Mannschaft, leere Feuerlöscher, viel zu wenig Rettungsboote, unpassierbare Gänge und Treppen – so schildern Überlebende der Schiffskatastrophe auf dem Nasser-Stausee die Zustände auf dem Todesschiff. Die genaue Zahl der Todesopfer, so hieß es, werde sich wohl nie ermitteln lassen. Die Behörden schätzen sie auf 300 bis 400.



## WETTER: Unverändert

**Wetterlage:**
Zwischen einem Tief über Südskandinavien und einem Hoch bei Irland fließt kühle und wolkenreiche Nordseeluft nach Deutschland.

**Vorhersage für Samstag**
**Gesamtes Bundesgebiet:** Stark bewölkt bis bedeckt, nur im Nordosten zeitweise Auflockerungen, vor allem im Süden zeitweise Regen oder Sprühregen. Tageshöchsttemperaturen 11 bis 16 Grad.

**Weitere Aussichten:**
Kühl und unbeständig.

**Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berlin | 16° | Kairo | 25° |
| Bonn | 9° | Kopenh. | 13° |
| Dresden | 15° | Las Palmas | 20° |
| Essen | 9° | London | 11° |
| Frankfurt | 9° | Madrid | 19° |
| Hamburg | 11° | Mailand | 13° |
| List/Sylt | 10° | Mallorca | 24° |
| München | 9° | Moskau | 21° |
| Stuttgart | 8° | Nizza | 18° |
| Algier | 19° | Oslo | 16° |
| Amsterdam | 10° | Paris | 11° |
| Athen | 23° | Prag | 10° |
| Barcelona | 18° | Rom | 19° |
| Brüssel | 9° | Stockholm | 14° |
| Budapest | 20° | Tel Aviv | 22° |
| Bukarest | 18° | Tunis | 19° |
| Helsinki | 16° | Wien | 10° |
| Istanbul | 22° | Zürich | 8° |

**Sonnenaufgang*** am **Sonntag:** 5.14 Uhr, Untergang: 21.25 Uhr,
**Mondaufgang:** 0.14 Uhr, Untergang: 7.01 Uhr; **Sonnenaufgang am Montag:** 5.13 Uhr, Untergang: 21.26 Uhr, **Mondaufgang:** 0.58 Uhr, Untergang: 7.52 Uhr.
* in MEZ, zentraler Ort Kassel

# Paris wartet auf den großen Coup von François Besse

### Ausbrecherkönig kam per Entführung nach Hause / War er Kopf der Bande, die aus Geldtransporter Millionen raubte?

CONSTANCE KNITTER, Paris

Ist Frankreichs „Staatsfeind Nummer eins" François Besse das „Hirn" des Raubüberfalls auf den Geldtransporter, bei dem als Polizisten verkleidete Gangster mindestens drei Millionen Mark erbeuteten? Kriminalbeamte der französischen Anti-Gangster-Brigade halten das zumindest für möglich.

„Es gibt in Frankreich höchstens zwei oder drei Gangsterteams, die einen derart filmreifen und minuziösen Anschlag ausführen können", erklärte Kommissar Georges Moréas. „Besse ist zweifelsohne fähig, einen solchen Überfall ausgeheckt zu haben."

Am Dienstagabend dieser Woche hatten drei Gangster in einem als Polizeiwagen getarnten Pkw bei Massy, südlich von Paris, einen gepanzerten Mercedes der Geldtransportfirma „Securité-Protection-Surveillance" überfallen. Mit vorgehaltener Pistole zwangen die Gangster die drei Begleiter des Geldtransporters, ihren Panzerwagen zu verlassen. In Handschellen aneinander angekettet blieben sie auf der Straße stehen, während sich einer der Gangster ans Steuer setzte und mit dem mit 168 Geldsäcken beladenen Panzerauto davonbrauste. Die Beute betrug laut Angaben des Direktors der Geldtransportfirma mindestens drei Millionen Mark. Die Begleiter des Geldtransports sprachen beim Polizeiverhör sogar von 25 Millionen Mark.

Aus einem zweiten Auto hatten mehrere Personen den Raubüberfall am Dienstagabend überwacht. François Besse könnte als Kommandochef in diesem Wagen gesessen haben. Zu jener Zeit wurde der 39 Jahre alte ehemalige Komplize des 1979 in Paris erschossenen berühmt-berüchtigten Gangsterkönigs Jacques Mesrine bereits in der Gegend von Paris gesucht.

Der aus Cognac stammende Supergangster, den die Polizei voller Respekt als „Schlangenmensch" bezeichnet, ist zwischen 1975 und 1983 sechsmal aus den angeblich *sichersten Gefängnissen* Europas ausgebrochen.

Ende Januar 1982 wurde François Besse in Madrid gefaßt. Die spanische Polizei glaubt, daß er vor einigen Jahren irgendwo in einem Wald Nordspaniens einen Geldschatz von mehreren Millionen vergraben hat. Mitte Februar dieses Jahres konnte Besse seinen Wächtern auf einem Transport zum Gericht in Madrid entkommen.

In Alarmbereitschaft wurde die französische Kripo versetzt, als Besse Anfang dieser Woche, begleitet von einem Komplizen und einer 17jährigen, in Gerona in Nordspanien ein italienisches Ehepaar als Geiseln nahm und die Italiener zwang, sie über die französische Grenze zu fahren. An der Grenze zeigte das Gangstertrio spanische Pässe. Sie schienen in Ordnung. Doch dann entdeckte ein Grenzpolizist zu Füßen des Fahrers eine Waffe und wollte den Wagen an die Seite winken. Da wurde er schlicht gezwungen, auch einzusteigen. Weiter ging die Fahrt mit den drei Geiseln in Richtung Perpignan. 40 Kilometer vor Perpignan stießen Besse und seine Komplizen die Italiener einfach auf die Straße. Der Grenzpolizist wurde in einer Tiefgarage in Perpignan freigelassen.

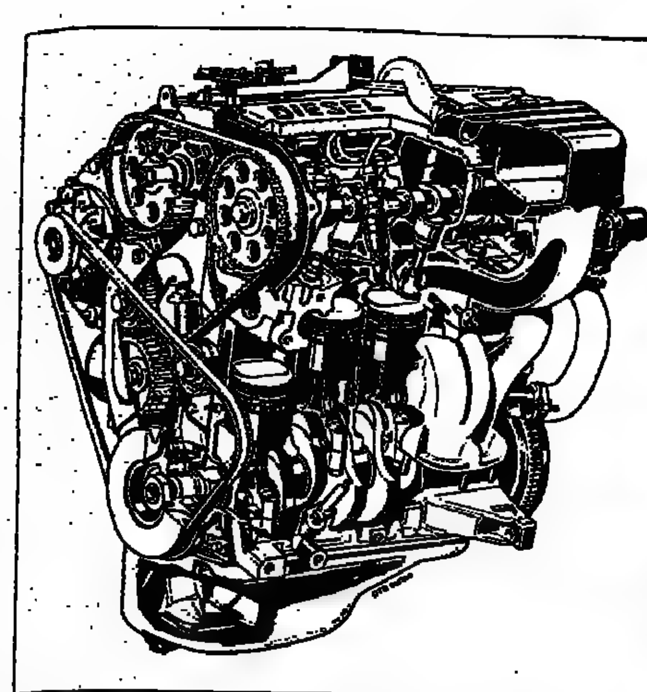
Frankreichs neuer Supergangster: François Besse. FOTO: UPI

Anschließend zwang das Gangstertrio den Taxifahrer Pierre Pellarino, es mit seinem Mercedes nach Paris zu fahren. Kurz vor Paris, am Dienstagmorgen, setzte sich François Besse selbst ans Steuer. Dem Taxifahrer wurden die Augen verbunden. In einer Wohnung mitten in Paris, wo Pellarino bis zum Mittwochabend als Geisel festgehalten wurde, warteten zwei Freunde auf Besse und seine Komplizen.

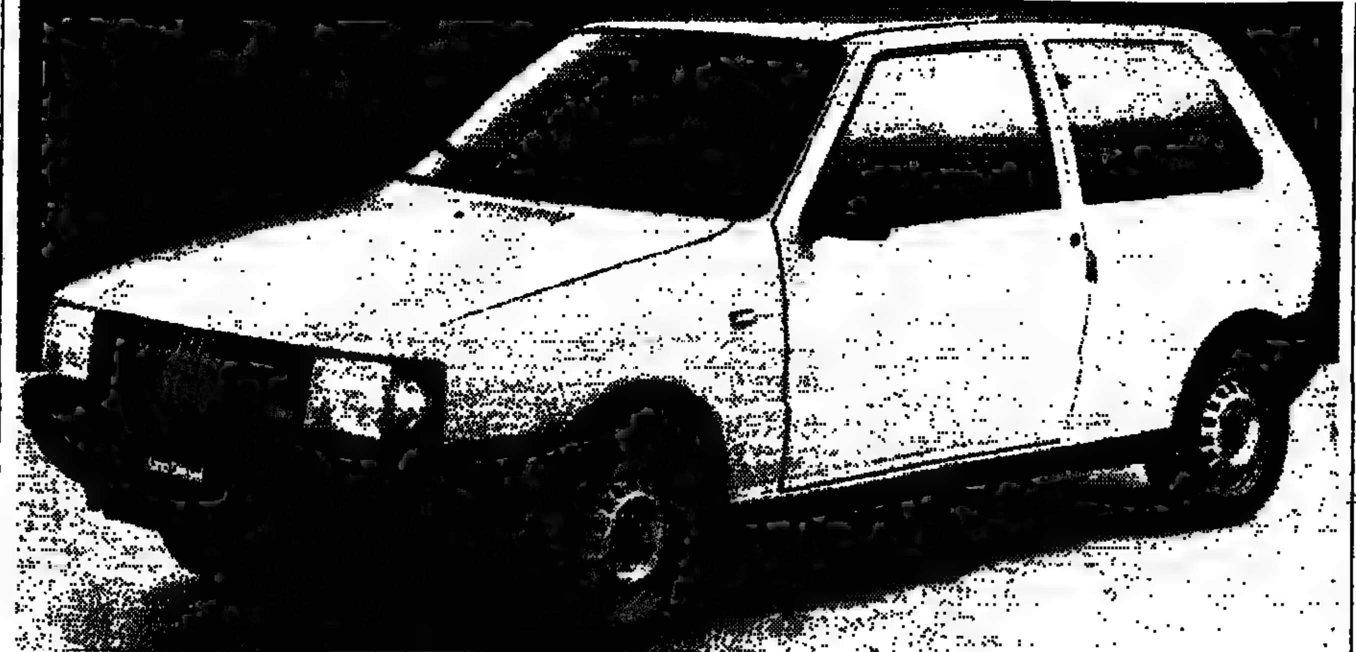
„Die Fahrt mit drei bewaffneten Typen war kein Spaß", erzählte der Taxifahrer jetzt nach seiner Freilassung. „Aber Besse war sehr freundlich. Er stellte sich vor: ‚Ich bin François Besse. Wenn Sie das der Polizei erzählen, werden die sehr interessiert sein.'" (SAD)

## ZU GUTER LETZT

*„Rabeneltern besser als ihr Ruf" Überschrift einer Meldung der Presseagentur Reuter von einem Vogelpaar, das sich um ein flugunfähiges Junges kümmerte.*



Geringer Verbrauch: Fiats Diesel-Kraftwerk



Preiswertes Angebot: Der moderne Uno mit Dieselmotor

FOTOS: DIE WELT

# Uno Diesel: Mit kalkuliertem Sparen zum Erfolg

PETER HANNEMANN, Turin

Die Diesel-Philosophie war immer getragen von der Stimmung im Lande, stets resultierend aus der augenblicklichen Situation auf dem Ölmarkt. Denn ein überzeugendes Argument für den Diesel, außer dem konsequenten Bedürfnis nach niedrigem Verbrauch, kann es wohl kaum geben, es sei denn, Dieselöl schneidet im Preisvergleich mit Normalbenzin ungleich besser ab, als es beispielsweise in Deutschland der Fall ist, wo Diesel- und Normalkraftstoff sich kaum etwas schenken.

Dort, wo das Verhältnis zugunsten des Dieselkraftstoffes ausfällt, in Italien, Frankreich oder Drittländern, wird durch eine zusätzliche Besteuerung der Vorteil wieder zunichte gemacht. Aber auch die angepriesene Lebensdauer eines Dieselmotors kann nur noch zum Teil den Kauf eines nagelnden Selbstzünders rechtfertigen. Mag der Diesel auch langsamer altern, die Aggregate, die ihn umgeben, sowie die Karosserie landen meist erheblich früher auf dem Schrottplatz.

Gewiß, die Dieselentwicklung hat einen enormen Fortschritt erfahren, neuere Fahrzeuge dieser Art sind nicht mehr assoziierbar mit „lahm" und „stinkend", sie sind heutzutage flink, geruchsarm und haben in punkto Laufkultur in Anbetracht ihres nagelnden Naturells eine Menge dazugelernt. Doch es gibt eigentlich kein Leistungskriterium, wo ein benzingetriebener Otto-Motor all dies nicht noch ein wenig besser und kultivierter zuwege bringt. Selbst die Verbrauchsdifferenz, lange Zeit ein entscheidender Vorsprung des Dieselmotors, schrumpft in zunehmendem Maße, und je kleiner die Motoren, desto häufiger destillieren sich die Minderverbräuche auf Stellen hinter dem Komma.

Ein gutes Beispiel hierfür ist der rundherum pfiffige Uno von Fiat, ein Kleinwagen modernster Couleur. Dieser hat nämlich einen Dieselableger bekommen, der im Vergleich zum Basismodell einen Verbrauchsvorteil von 0,4 Liter auf 100 km und einen Preisnachteil von 20 bis 30 Prozent mitbringt, und dies bei gleicher Leistung (45 PS) und Höchstgeschwindigkeit (140 km/h).

Sehen wir uns auf dem Weltmarkt um. Während der Ölkrisen '74 und '79 stieg die Dieselrate steil an, und selbst die konsumverwöhnten Amerikaner kultivierten den Diesel sogar in Luxuskarossen wie Mercedes-S-Klasse und Cadillac. Ja, es galt jenseits des Atlantiks zeitweilig als schick, einen Diesel in der Garage zu haben.

In Deutschland machte der Golf-Diesel Furore, der mit einem 50-Prozent-Anteil innerhalb der Golf-Palette nicht nur einen Verkaufsrenner abgab, sondern auch alle Verbrauchs-Hitlisten anführte, sowohl in Europa (Dieselanteil: 10,5 Prozent) als auch in den USA. Dies hat viele Hersteller motiviert, ebenfalls auf Diesel-Fahrzeuge zu setzen. Inzwischen gibt es weltweit wohl keinen Autoproduzenten mehr, der nicht einen Diesel im Programm hat.

Doch der Dieselboom ist ins Stocken geraten. Besonders in den USA hat der Absatz von Dieselfahrzeugen einen empfindlichen Einbruch (minus 38 Prozent) hinnehmen müssen. Seit es Benzin wieder in Hülle und Fülle gibt und der Dieselpreis sich um 7 Pfennig über dem Niveau des Normalbenzins angesiedelt hat, lassen die Amerikaner den Diesel fallen wie eine heiße Kartoffel. Einzig die in den USA mit hohem Status angesehenen Mercedes bleiben von derartigen Rückschlägen verschont. Und selbst der in seiner Klasse so überlegene Rabbit-Diesel mußte mit einem Minus von 62 Prozent vorlieb nehmen.

In Italien dagegen führt die Betrachtung des Gesamtmarktes (19 Prozent Diesel) freilich zu einer völlig anderen Modellpolitik. Jeder siebte Fiat verläßt mit dem „nagelnden Innenleben" das Fließband. Italienische Autofahrer sind zwangsläufig in der Wahl ihrer Fahrzeuge nationalbewußt. Hohe Einfuhrzölle machen ausländische Autos unrentabel, so daß man sich vorwiegend auf dem heimischen Markt umsieht. Und da sind die Dieselfahrzeuge selbst bis in kleinste Klassen stark im Kommen.

Die Gründe hierfür liegen auf der Hand. Dieselkraftstoff liegt preislich gesehen um die Hälfte günstiger als Superbenzin, in einem italienischen Haushalt fährt man ein Auto fast doppelt so lange wie in einem deutschen, und in Italien sind die Stadtanteile aufgrund der Autobahngebühren wesentlich höher. Dort nämlich macht sich der Verbrauchsvorteil am deutlichsten bemerkbar. Trotz zusätzlicher Besteuerung läßt sich der Absatz dadurch kaum beeinträchtigen. Im Gegenteil. Fiat-Manager Dr. Cesari glaubt, mit dem neuen Uno Diesel einen „entscheidenden Schritt nach vorne gemacht zu haben" und sieht eine wesentliche Aufgabe des Uno-Selbstzünders darin, „eine Veränderung der stereotypen Meinung über kleine Diesel herbeizuführen". Die da lautet, daß ein derart minimales Verbrauchsplus kaum mehr lohnend erscheint, sich bei einem gesalzenen Mehrpreis von mindestens 2000 DM und, trotz aller Güte, verschlechtertem Fahrkomfort den Wirtschaftlichkeitsfaktor als entscheidendes Kaufmotiv heranzuziehen.

Im direkten Vergleich zu seinen Artgenossen macht der kleine Uno Diesel allerdings einen hervorragenden Eindruck. Gelingt es ihm doch, das Gefühl von Spritzigkeit zu vermitteln und durch eine Teilkapselung des Motors zumindest im Fahrbetrieb mit einer angenehmen Geräuschkulisse aufzuwarten. Lediglich im Leerlauf, wo Nageln und Schütteln die Szene bestimmen, werden wieder Diesel-Träume wach.

Der für einen so kleinen und somit sparsamen Diesel üppig bemessene Benzintank von 42 Litern Fassungsvermögen befähigt den Uno-Selbstzünder ähnliche Streckenrekorde aufzustellen wie der Audi 100, der es ja in Diesel-Ausführung auf über 1000 Kilometer Fahrstrecke bringt, ohne eine Tankstelle anlaufen zu müssen. Geht man beim Uno D von einem Drittel Mix-Verbrauch von fünf bis sechs Litern aus, so lassen sich mit dem kleinen Italiener Nonstop-Touren von immerhin 800 Kilometern realisieren.

Unter den marktbedingten Gegebenheiten darf man der Uno-Dieselvariante in Deutschland wohl nur einen geringen Erfolg prognostizieren. Doch wie heißt es so schön: Theorie und Praxis sind sich nicht selten uneins.

# Eine Renn-Formel als Vorbild für den Alltagsbetrieb

LUKI SCHEUER, Adenau

Schnell fahren und Sprit sparen! Das ist die Devise beim Bitburger ADAC-1000-Kilometer-Rennen morgen, auf der Nordschleife des Nürburgrings. Beim dritten Lauf zur Langstrecken-Weltmeisterschaft stehen Rennwagen der Gruppe C im Mittelpunkt. Mit der Einführung dieser Rennwagenkategorie ist im Motorsport eine Revolution im Konstruktionsbereich eingeleitet worden. Die Gruppe C bringt den Sport wieder zu einem Aufgabengebiet zurück, das einst im Vordergrund stand: im Renneinsatz für den Bau von Serienautos wichtige Erfahrungen sammeln.

Motorsportliche Formen waren bisher stets durch die Festsetzung maximaler Hubraumgrößen der Motoren bestimmt; so zum Beispiel drei Liter für die Formel 1, zwei Liter für die Formel 2. In der Gruppe C sind alle Hubraumbeschränkungen entfallen. Theoretisch kann ein Zehn-Liter-Triebwerk mit zwei Abgasturboladern eingesetzt werden. Den Ingenieuren wird allerdings eine andere Aufgabe gestellt. Begrenzt ist nämlich die Benzinmenge, die die Wagen verbrauchen dürfen. Der Tank faßt maximal 100 Liter.

Bei einem Rennen über 1000 Kilometer darf ein Wagen höchstens fünfmal nachtanken. Theoretisch stehen 600 Liter Benzin zur Verfügung.

Da aber kein Auto noch gerade mit dem letzten Tropfen Sprit an die Box kommt, ist die Literzahl in der Praxis geringer. Porsche rechnet für seine Wagen des Typs 956 mit einem Verbrauch von 45–50 Liter auf 100 Kilometer. Wohlgemerkt bei mehr als 600 PS Motorleistung.

Legt man gleiche Maßstäbe an die Großserie, so dürfte ein 50-PS-Golf nur knapp fünf Liter auf 100 Kilometer verbrauchen. Dies aber bei forscher Fahrweise im Vollgasbereich.

Trotz der Verbrauchsbegrenzung, die in der neuen Energieformel festgeschrieben ist, wird kräftig Gas gegeben. Rennfahrer Jochen Maas, der Belgier Jacky Ickx, der Engländer Derek Bell und der Gießener Senkrechtstarter Stefan Bellhof sitzen am Steuer der Porsche-Flundern.

Die Ingenieure haben die gestellte technische Aufgabe erst mal gelöst, sie müssen aber bereits jetzt an die Zukunft denken, denn ab 1984 wird die Verbrauchsmenge nochmals um 15 Prozent reduziert.

Wilhelm Lyding, Sportpräsident des ADAC, sieht in der Energieformel „die größte Herausforderung seit vielen Jahren". Mit der Gruppe C wird deutlich gemacht, daß auch Hochleistungsmotoren zu optimiertem Verbrauch gebracht werden können. Zum Vergleich: Der Porsche 935, Vorgänger des Typs 956 in der Markenweltmeisterschaft, verbrauchte noch 75 Liter Benzin auf 100 Rennkilometer. Laut einer Porsche-Verlautbarung wird die „Inspiration des Gruppe-C-Reglements für spätere Serienautos gezielt angestrebt". Das Reglement zwingt die Konstrukteure auch zum Einsatz ausgefeilter Aerodynamik und bestem Motorwirkungsgrad.

Das Gewicht eines Gruppe-C-Rennwagens muß mindestens 800 Kilo betragen, das Fahrzeug darf nicht breiter als zwei Meter sein, die Höhe muß mindestens 100 Zentimeter sein, darf aber 110 Zentimeter nicht überschreiten. Um Auswüchse beim Bau der Karosserie-Unterseite zu verhindern, wurde bestimmt, daß jeder Wagen einen flachen Unterboden haben muß, der mit seinen Abmessungen von 80 x 100 Zentimetern die tiefste Stelle des Fahrzeugbodens sein muß. Dadurch werden konstruktive Exzesse, wie sie bei den sogenannten Flügelautos in der Formel 1 bis 1982 möglich waren, verhindert.

Die neue Energieformel hat beim 1000-Kilometer-Rennen auf dem Nürburgring ihre große Bewährungsprobe zu bestehen. Der hügelige Eifelkurs verlangt nämlich nicht nur fahrerisches Können, sondern auch viel Motorkraft. Der Wettbewerb wird zum letztenmal auf der jetzt 20,8 Kilometer langen Nordschleife ausgetragen. Im nächsten Jahr soll bereits der neue 4,5 Kilometer lange Kurs zur Verfügung stehen.

# „Bau von Ortsumgehungen bald zügig verwirklichen"

Von Bundesverkehrsminister WERNER DOLLINGER

Die Ziele und Prioritäten der Verkehrspolitik sollten nicht an ideologischen Wunschvorstellungen oder Träumen, sondern an den Verkehrsbedürfnissen der Bürger und der Wirtschaft ausgerichtet werden. Eine sinnvolle Aufgabenteilung zwischen Individualverkehr und öffentlichem Personennahverkehr ist dabei unverzichtbar.

Wichtig scheint mir, daß die Investitionsmittel für Bau und Erhaltung unserer Verkehrswege langfristig spürbar erhöht werden müssen, wenn den Belangen des Verkehrs, der Umwelt und der regionalen Erschließung gleichermaßen Rechnung getragen werden soll. Angesichts der knappen Mittel für Verkehrsinvestitionen sollten begonnene Projekte so schnell wie möglich durchgeführt werden, damit nicht nutzlose Teilstücke eine Verkehrsnutzung blockieren.

Auch der Bau von Ortsumgehungen in Städten und Gemeinden muß zügig verwirklicht werden, weil dies der Verkehrswirtschaft und der Verkehrssicherheit ebenso zugute kommt wie der Entlastung der Bevölkerung von umweltschädlichen Einflüssen.

Die Erhöhung der Sicherheit des Verkehrs auf unseren Straßen gehört zu den verkehrspolitischen Schwerpunkten der kommenden Jahre. Immer noch ist die Zahl der Verkehrsopfer viel zu hoch. Im vergangenen Jahr starben in unserem Land durchschnittlich an jedem Tag 32 Menschen im Straßenverkehr, 1280 wurden täglich verletzt. Das ist eine erschreckende Bilanz.

Der Beseitigung von Unfallschwerpunkten durch bauliche und verkehrsleitende Maßnahmen kommt bei der Verbesserung der Unfallbilanz ebenso Bedeutung zu wie der verstärkten Aufklärung der Verkehrsteilnehmer und einer verbesserten Ausbildung. Von der Einführung eines Führerscheins auf Probe und eines Stufenführerscheins für Motorradfahrer erwarte ich positive Auswirkungen auf das besonders unfallträchtige Verkehrsverhalten junger Verkehrsteilnehmer.

Sorgen macht mir, daß der „Griff zum Gurt" bei Deutschlands Autofahrern in den vergangenen sechs Monaten nachgelassen hat. Besonders bedenklich ist, daß gerade im innerstädtischen Verkehr die Anschnallquote von 50 Prozent auf 44 Prozent zurückgegangen ist. Diese Entwicklung dürfen wir nicht hinnehmen.

Dennoch wäre die Einführung eines Verwarnungsgeldes für nicht angeschnallte Autofahrer nach meiner Überzeugung nicht das richtige Mittel, um hier Entscheidendes zu ändern.

Ich bin nach wie vor der Meinung, daß es besser ist, wenn der Bürger sich aus Überzeugung anschnallt. Wir werden deshalb die Aufklärungsaktivitäten verstärken. Das Fahren mit angelegtem Sicherheitsgurt muß zur festen und guten Gewohnheit werden.

Ich bitte aus Überzeugung und mit allem Nachdruck Fahrer und Mitfahrende, sich anzuschnallen.

Die Automobilindustrie kann vieles dazu beitragen, das Auto zu einem noch umweltfreundlicheren, energiesparsameren und sicheren Fortbewegungsmittel zu machen, ohne daß der Staat zum Mittel der Reglementierung greift. Gelingt das, wird das Auto auch weiterhin seinen Platz als das Individualverkehrsmittel Nummer 1 behaupten können.



Seit Oktober letzten Jahres ist Werner Dollinger Bundesverkehrsminister. Nachdrücklich setzte er sich für den Führerschein auf Probe ein. In den 60er Jahren demonstrierte der bayerische Politiker Flexibilität. Nacheinander zeichnete er als Minister für die Ressorts Wirtschaftliche Zusammenarbeit, Post- und Fernmeldewesen sowie für das damalige Bundesschatzministerium verantwortlich.

FOTO: POLY-PRESS

**Int. Rolls-Royce-Classic-Cars-Cabrio-Treffen - 28./29. Mai bei Auto Becker**

**Rolls-Royce Präsentation Experience '83**
Mulsanne Turbo, Silver Spirit, Corniche Cabrio, Silver Spur

JAGUAR – Jaguar und Ferrari fast alle Modelle sofort lieferbar

Bitter Exclusiv

GM – Trumpf ASS – Der neue Camaro Z 28 Essensle – Chev. Celebrity-Cadillac

Mercedes - Porsche - BMW
100 Mercedes, alle Modelle gebraucht z.T. neuw. 200 D–500 SEL sof. lieferbar
Großauswahl 20 Porsche

Reparaturwerk mit Lackiererei und Unfallinstandsetzung. Täglich 2mal Expreßgut-Ersatzteile-Versand.

**AUTO BECKER**
Suitbertusstraße 150 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon 0211 3380-1 · Telex 08582874

**Sonderangebote**
Aston Martin DB 6, Bj. 67, rot 45 000,–
BMW 635 CSI, 8/82, Zub., 14 010 km 64 950,–
Ferrari 400 i, met.-braun, 45 700 km 84 950,–
Jag. E Cp. V 12, grün, nur 68 200 km 49 950,–
Merc. 500 SEC, Zub., silber, 34 180 km 85 950,–

OFF ROAD-GROSSAUSWAHL
Range Rover – Datsun Patrol – Lada Niva
Jeep – Monteverdi – Suzuki – Blazer

## MERCEDES

**Merc. 350 SLC**
7/79, 1. Hd., alle Extras inkl. Klima, DM 38 500,– inkl. MwSt.
Tel.: 02 28 / 64 65 91 u. 63 63 33 Händler

**Merc. 500 SEL, neu**
lapisblau, Velour grau, alle Extras, Hydro usw., DM 96 500,– inkl. MwSt.
Tel. 06 11 / 68 44 99 gewerblich

**Merc. 500 SEC**
EZ 12/81, lapis/Leder, Vollausstg., DM 86 500,–
Tel.: 02 31 / 14 27 92 Hdl.

**Mercedes-Auswahl**
280 SE, weiß, blau, fabrikn., versch. Ausstg., ab 63 000 DM
240 TD, 11/81, 40 000 km, 27 000 DM
500 SL, fabrikn., Auswahl, ab 83 000 DM
500 SEL, fabrikn., ab 83 000 DM
280 DB, aus 11/79, 17 000 DM, und eine große Auswahl an Gebrauchtfahrzeugen
VN Automobile
Tel. 0 21 62 / 4 96 71
Tlx. 8 518 736

**Merc. 190 Carburettor**
Vollausstattg., 2x weiß, 1x dk.-blau (904), alle Fahrz. Velour, Klima, Fensterhe. etc., z. Li.-Preis + Werksfracht.
Tel. 05 11 / 1 85 42 (Anrufbeant.)
Tx 9 23 683 kwk d

**Mercedes 280 SE**
EZ 81, anthrazitmet., Autom., ABS, SSD, Sportfelgen u. w. Extras, 71 000 km, VB 39 500,– DM.
Tel. 05 61 / 40 77 27

**500 SEC**
Neuwagen, 735 silbermet., 255 Leder creme, kompl. Ausstg., DM 92 500,–.
Tel.: 0 42 05 / 53 33 Händler

**500 SEL**
champagnermet., EZ 1/82, ca. 32 000 km, Garagenwg., ABS, Ahuf., Klimatisierungsautom., Lederp. braun, Stereo-Cass.-Radio, abnehmb. AHK, gegen Höchstgeb.
Tel. 06 11 / 43 02 76 + 43 86 66 + 68 66 86

**500 SEC**
EZ 10/82, 13 000 km, anthrazitmet., Leder schwarz, AMG-umgebaut, alle Extras, VB 113 000,–.
Telefon 0 41 06 / 24 38.

**Daimler-Benz**
Wir liefern ab Lager oder kurzfr. alle DB-Modelle
**vom 190er – 500 SEC**
auch auf Leasingbasis.
Weiland Autohandels mbH
Tel. 06 11 / 73 44 45
Telex 4 189 081

**Merc. 280 SE**
5/82, 1. Hd., erst 8 300 km, met., ABS, el. Fensterh., el. Sitze, Becker-elektronik, SD, Autom., u. viele Extras, DM 47 500,–.
Tel.: 02 28 / 64 65 91 u. 63 63 33 Händler

**Merc. 500 SEC**
Bj. 1982, 7000 km, alle Extras, Telefon TEKADE, Neuwert 125 000,–, für DM 95 000,– VB.
Tel. 02 11 / 16 10 81

Neuwagen:
**Merc. 500 SEL, SEC, 280 S, 190 E**
sofort lieferbar.
Händler, 02 01 / 71 13 46
Telex 8 571 220

**Neuer 240 D USA-Ausf.**
signalrot, NB-Tex creme, 32 500,–
Tel. 02 08 / 5 51 01 Händler

**190 E Neuwagen**
champagner, Stoff dattel, volle Ausst., Exportpreis, DM 36 000,–.
Tel. 0 42 05 / 3 31 Hdl.

**190 E**
904, dunkelblau, Stoff blau, volle Ausstg., Exportpreis 36 000,–.
Tel.: 0 42 05 / 5 67 Händler

**280 SL**
Bj. 8/81, anthrazitmet., Leder, Autom., 22 000 km, Alu-Felg., von Priv. 46 000 DM.
Tel. 0 41 01 / 3 03

**280 SL**
1000 km, champagner, Leder brasil, DM 68 500,–
Tel. 06 11/68 44 99 gewerblich

**280 SEL**
10/82, 1. Hd., unfallfr., 12 000 km, lapisblaumet., Velours hellgr., SD, Klima, ABS, Autom., Airback, Rad.-Becker-Eletr., autom. Antenne, Hecklautspr., Mittelarml., el. verst. Sitze, Tempomat, Wischwasch, ZV, Alu, DM 68 500,–.
Tel. 05 11/65 03 43, auch Sa. u. So. Autoboutique

**2 × 500 SEC**
dunkelblau, Velour blau, champagner, Velour dattel, beide Fahrzeuge Vollausstg.
**1 × 380 SEC**
petrol, Leder schwarz, Vollausstg., 12 000 km
**1 × 280 SEL**
040/955 Vollausstg.
**1 × 280 S**
040/955 Vollausstg.
**10 × 190 E**
alle Fahrzeuge gut ausgest. z. Listenpreis
**Wir suchen für unsere Kunden in Übersee und Saudi-Arabien**
**10 × 500 SEC**
schwarz, Leder schwarz
**20 × 500 SEL**
schwarz und weiß, Ausstg. Vel. u. Led.
**500 SEL**
weiß mit Leder
**500 SEL**
rot mit Leder dattel
**G. SOUL INTERNATIONALER AUTOMOBILE-VERTRIEB**
Kilbartier Straße 31
8960 Kempten/Allgäu
Tel. 08 31 / 2 06 62 und 0 83 21 / 8 15 66
Telex 5 41 / 5 35 awgke

Merc. 300 Adenauer 1952 38 000 DM
Merc. 190 SL silver 1959 27 000 DM
BMW 700 Coupé 1961
Bestzustd. aus Dänemark zu verk.
Tel. 0 44 52 / 84 94 66 od. 21 05 23

**Merc. 280 SE Autom.**
EZ 5/81, ABS, SSD, met., Color, 60 000 km, 1. Hd., DM 40 600,–.
Tel.: 0 57 31 / 2 02 68 u. 8 26 80

**Mercedes 500 SE**
8/80, 30 000 km, petromet., tiefer gel. Fahrwerk, 225 VR 16 Bereif., SD, Lederp., Clarion-Stereo-Cass.-Radio, Color, Kopfst. hinten, Alu, DM 58 900,–.
Kfz-Fidorra
Frintroper Straße 611, 43 Essen 11
Telefon 02 01 / 6 05 28 u. 61 02 91

**Merc. 380 SEC**
EZ 9/82, 8500 km, weiß, Leder, Airbag, ABS, 10 Extras, DM 81 500,– inkl. MwSt.
V.A.S Delta, T.: (0 22 03) 3 10 64

**Neue Mercedes sofort lieferbar**
280 SE, 380 SEL, 300 TD, 500 SE u. 190 E mit voller Ausstattung
Fa. Schorer, Tel. 0 73 02 / 51 53
Telex 7 12 388

**280 S**
champagner, Extras, sof. lieferbar.
Tel. 06 11 / 47 46 90, Telex 4 170 093

**280 SEL**
10/82, 1. Hd., unfallfr., 12 000 km, lapisblaumet., Velours hellgr., SD, Klima, ABS, Autom., Airback, Rad.-Becker-eletr., autom. Antenne, Hecklautspr., Mittelarml., el. verst. Sitze, Tempomat, Wischwasch, ZV, Alu, DM 66 500,–
Tel. 05 11/65 03 43, auch Sa. u. So. Autoboutique

**280 SE**
Mod. 83, 78 000 km, manganbraunmet., Klima, Velours, ABS, etc., DM 46 000,–
Fa. Kamitz, Tel. 05 51 / 6 17 02

**280 SE**
EZ 9/82, v. Extras, 11 000 km
Tel. 07 11 / 31 10 09

**280 SL**
EZ 6/82, anthrazitmet., Leder, Extr., 11 000 km, priv., VB 51 600,–
Tel. 05 21 / 29 24 53

**300 D/Turbo/USA**
neu + gebr., div. Farben + Ausstg.
Tel. 0 29 45 / 52 18

**Mercedes-Benz**
500 SEL-Lorinser, d.-blau 75 000,–
380 SE-Lorinser, zypr.-grünmet. 68 000,–
280 SE-AMG, classicweiß 48 000,–
280 SE, 81, silb., Klimaaut. 29 900,–
450 SE, 79, blaumet., Led 27 500,–
450 SE, 79, classicweiß, Vel. 27 500,–
280 E, 80, petrol, Vel. 22 000,–
280 SE, 79, blaumet., Schalt. 17 900,–
200 D, 82, classicweiß, Servo 18 900,–
280 CE, 81, Autom. SD, LM 25 900,–
280 SLC, 78, silberdi., Klima 29 500,–

**BMW**
732 i, silb., Alpina-Look, A. 31 500,–
728 i, weiß, Alpina-Look, P7 25 500,–
633 CSi, BBS, Spoiler v. u. h. 19 800,–
316, weiß, BBS, Alpina-Look 11 900,–
320/6, silber, Spoil., BBS 12 900,–
Alpina B7 Turbo, schwarz 34 000,–

**Verschiedene Angebote**
924, oakgrünmet., Kli.-Aut. 13 900,–
Monteverdi Safari, silb. 30 000,–
Chevrolet Caprice, Vollcabr. 20 000,–
Bankfinanz. – Leasing – Eintausch
**ASW Autohaus Essen**
Steeler Str. 201–207 u. 124
T.: 0201/285071/72, Tx. 8579527

**300 TD Turbodiesel**
11/82, 16 800 km, Extras, DM 41 800,– inkl.
Telefon 07 11 / 25 10 98–99 ab Mo. 9 Uhr gew.

**380 SEC, fast fabrikneu!**
82, nur 6000 km, unser Direktionsbesitz, strahl. lapisblaumet., Klima, ABS, Schiebd., Tempomat, Alarmanl., Scheinw.-Wisch., Zusatzheiz. + weitere 13 Extras, umstandsbed. inkl. MwSt. nur 85 900,–.
Wico First Class Automobile, Güntzelstr. 10, 1000 Berlin 31.
Tel.: 0 30 / 8 13 75 81

**500 SL**
neu, lapisblau, Leder creme, volle Exportausstg., 83 300,–
**380 SL**
neu, signalrot, Leder schwarz, volle Exportausstg., 82 000,–
**280 TE**
9/82, Klimaanl. lapisblau, Stoff creme, ABS, geteilte Fondsitze, Schaltgetr., weit. Extras, 41 000,–
Kuschmann-Automobile
Tel. 02 11 / 44 39 82

**380 SE Mod. 81**
unfallfr., 70 000 km, silbergrünmet., Velour oliv, SD, el. Fensterh., Tempomat, Wisch-Wasch, Autom., Kopfst. im Fond, Mittelarml., Radio-Becker-Elektronik, Frontspoiler, seitl. Schweller, Heckspoiler, BBS, P7, ABS, ZV usw., DM 45 500,–.
T. 05 11 / 65 03 43, auch Sa., So. Autoboutique

**TUNING AN MERCEDES-FAHRZEUGEN**




**NEU!!! 190 + 190 E Breitreifen + Sportfahrwerk!!**
- Chromentfernung in Schwarz, Grau oder Wagenfarbe
- Innenausstattung i. Leder und Velours
- Front- und Heckspoiler
- LMF-Schwellerleisten
- Klima- und Alarmanlagen
Katalog gegen DM 10,– Schutzgebühr
- Komplettumbau in unserem Hause und täglicher Teileversand

**BRABUS autosport**
Sportabteilung der AUTO BUSCHMANN KG
4250 Bottrop, Kirchhellener Str. 245–259 (BAB A2, 500 m rechts)
☎ 02041/9889* + 93003 + 9844-6
Telex 8 579 410 wbpu
Geschäftszeiten Mo–Fr: 8–18 Uhr, Sa: 9–13 Uhr

**Versteigerung**
**von ausgesonderten landeseigenen Kraftfahrzeugen**
46 VW (Golf, Passat, Kombi)
8 Ford (Taunus, Granada)
5 Opel Rekord
2 Audi 80
2 Mercedes-Benz 200
1 Fiat 128
3 Ford Transit Kombi
2 Opel Blitz Kasten
2 Anhänger (zum Transport von Segelflugzeugen)
1 Straubmann-Streuwagen
7 BMW-Kräder (450, 600, 750)

Mittwoch, den 1. Juni 1983, 9.30 Uhr, gegen sofortige Bezahlung in bar unter Vorlage des Personalausweises auf dem Gelände des Fahrdienstes der Landesregierung, Färberstraße 136, Düsseldorf (Nähe Bilker Bahnhof).
Besichtigung ab 8.00 Uhr am Versteigerungstage.
Für den Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Oberfinanzdirektion Düsseldorf

**Mercedes S-Klasse 280 S, SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 500 SL, 500 SEC**
**W 123: 200–230 E, 230 CE, 230 TE, 280 CE, 200 D – 300 D, 300 TD + Turbo.**
**W 201: 190 + 190 E**
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing und Bankfinanzierung. Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

**280 SE, 11/82**
silberblaumet., Vel. blau, SD, Autom., ABS, Airbag, el. verstellb. Sitze, ZV, Tempomat, Sitzheizg., orth. Sitze, Wischwasch, Radio/Becker/Elektronik, aut. Ant., Alufelg., Mittelarml. usw. DM 63 500,– inkl. MwSt.
Tel.: 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So. Autoboutique

**450 SEL 6.9**
5/79, milanbraunmet., Leder pergament, SD, ABS, Klima, Alu, Sitzheizg., Rad.-Becker-Mexico, Tempomat, Wischwasch, el. Fensterhe., 4fach usw., DM 49 500,–
Tel. 05 11 / 65 03 43 a. Sa. + So. Autoboutique

**450 SLC**
41 000 km, EZ 8/78, m. a. Extr.
Tel. 07 11 / 31 10 09

**500 SEL Neuwagen**
schwarz, Leder grau, schwarz, Velour anthrazit, lapisblau, Velour grau
**500 SL Neuwagen**
silbermet., Leder schwarz, silberblaumet., Leder blau
**280 S Neuwagen**
Schaltgetr., Klimaautom., 59 950,– inkl. MwSt.
**190 E Neuwagen**
teilw. Klima
**380 SE**
30 000 km, Klima, ABS, SSD, Velour, Fenster 4fach, anthrazitmet., usw., 63 500,– inkl. MwSt.
**Porsche Cabriolet**
Klima, Ganzleder, Turboreifen, Radio-Köln-Cass., 4000 km, DM 75 000,– inkl. MwSt.
**BMW 320 Neuwagen**
saphierblaumet., SD, Servo., Color, DM 29 500,– inkl. MwSt.
Firma Köhler
Tel.: 0 21 66 / 5 22 64, Telex 8 528 145

**500 SEL**
6/82, 1. Hd., unfallfr., 19 000 km, anthrazitmet., Leder hellgr., SD, Klima autom., ABS, Niveaureg., Tempomat, Wischwasch, heizb. Sitze v. + hi., Standheizung, Color, Radio Becker Electr., autom. Antenne, Hecklautspr., Mittelarmlehne, Alu-Felg., 2 Sp. el., abn. Anhängekupplung, DM 79 500,–.
Tel. 05 11/65 03 43, auch Sa. u. So. Autoboutique

**500 SEC**
sof. lieferb., schwarz/schwarz Leder, kompl.
**Turbo Porsche**
schwarz/schwarz.
Tel.: 0 60 24 / 5 26, Tx.: 4 188 343 Händler

**500 SEC, 500 SEL, 500 SE**
**500 SL, 380 SL, 280 SL**
**280 S, 190 E, 300 TD**
neu und gebraucht, ab 1980, Vollausstg., m. Velours und Leder
**Rolls-Royce-Cabriolet** und **Porsche-Cabriolet**, Auswahl
**Autohaus Sternfeld, Essen**
Tel. 02 01/77 99 43, Tx. 8 571 339

**500 SEL**
1/83, 1. Hd., unfallfr., 6000 km, anthrazitmet., Velours anthrazit, SD, Klima, ABS, Airbag, el. Sitzverst. vo. u. hi., Tempomat, Wisch-Wasch, Color, Alu, Rad.-Becker-Electr., autom. Antenne, DM 87 500,–.
Tel. 05 11 / 65 03 43
auch Sa. + So. Autoboutique

**500 SEC**
astralsilber, Leder blau, neu, Vollausstattung, DM 104 000,–.
Tel. 0 68 68 / 517, Tx. 4 45 242 des

**Merc. 280 S**
weiß, Schaltgetr., Klima sowie a. Extras, fabrikn., DM 57 500,–
Auto Wabbel, Körnerstr. 86
58 Hagen, T. 0 23 31 / 1 70 61 + 8 51 26

**Merc. 280 E/123**
Bj. 82, 1. Hd., 25 000 km, silbermet., Color, SD, LM, Radio usw., DM 29 800,– inkl. MwSt.
Tel: 06 11 / 86 12 08 gewerblich

**Gepfl. Mercedes**
Coupé, Cabriolet u. Veteranen gesucht
C. F. Mirbach, 0 40 / 45 87 89 Händler

**280 SL**
neu, silberbl., a. Extr., 68 800 DM.
Tel. 02 08 / 5 51 01, Händler

**500 SEC**
Bj. 11/82, 1600 km, mangan, alle Extras, 96 000 DM.
Tel. 02 08 / 5 51 01, Händler

**500 SEL und SEC**
Mod. 83, weiß und schwarz, sofort lieferbar.
Tel. 06 11 / 47 46 90 + 47 46 94
Tx. 4 170 093, Händler

**Merc. 450 SEL 6.9**
Erstbes. neuw., 29 600 km, DM 39 000,–.
Autohaus Kleer
Roonstr. 67, Herne
Tel.: 0 23 23 / 54 37 / 38

**Mercedes-Jahreswagen**
von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeben.
Fa. Gabel, Biblis, Nordheim
Telefon 0 62 45 / 54 56

**Merc. 280 SE/W 126**
10/80, 1. Hd., 117 000 km, met., Aluf., Radio, ZV, sehr gepfl., DM 28 750,–.
Tel. 02 28 / 64 65 91 u. 63 63 33 Händler

**Mercedes Coupé, 350 SLC**
Bj. 72, elektr. Schiebedach, Garagenwagen 60000 km, Liebhaberpreis DM 28990,–.
Tel. 0 40 / 6 77 60 48

Blechsch. **DB 4,5**, orig. 72 000 km, 68, fahrber., Bestzust., 8900,–.
02 21 / 37 15 12 + 39 49 48

**190 E**
zu verkaufen, fabrikneu, lieferbar sofort, Preisnachlaß, viele Extras wie SSD, Vollstereoradio, Automatik, Servolenkung, Zentralverriegelung.
Telefon 02 28 / 66 23 16

**450 SEL**
mit allen Extras, Bj. 1/79, DM 26 700,–.
Telefon 0 61 02 / 63 53

**Merc. 450 SEL 6.9**
Bj. 78, 78000 km, scheckheftgepfl., abs. neuw. Zustand, a. Extras, DM 39000,–.
Tel. 02 34 / 6 07 90
Autohaus Südring Bochum-Mitte

**500 SEL, 4/82**
Lederp., met., alle DB-Extras, DM 75 000,–
**500 SE, 7/81**
alle DB-Extras, 58 500,–
Autohaus Ommer
Tel. 0 22 04 / 6 70 78, Tx. 8 87 796

**Merc. 380 SEC**
EZ 4/82, 12 000 km, petrolmet., Velour dattel, a. Extr., außer SD, DM 81 500,– inkl. MwSt.
Tel.: 0 27 21 / 88 22

**Merc. 190 E, Neuwagen**
astralsilber und dunkelblau.
Tel. 04 31 / 1 86 53, Tx. 292 886, Kfz-Händler

**450 SEL**
3/78, alle Extras, Superzustand, DM 22 900,–
Tel. 02 61 / 6 20 28 gew.

## NUTZFAHRZEUGE

**Gesucht: Tanksattelauflieger**
36 000 l, Alu, AI, ab Bj. 1980.
Tel. 02 21 / 61 29 19

## OMNIBUSSE

**305 Reise-Omnibus**
Bj. 76, 240000 km, DM 35000,–.
Esmalli Autovermittlungs GmbH
Tel. 02 21 / 40 88 23 + 0 22 02 / 5 90 18

## OLDTIMER

**Oldtimer, Veteranen, Liebhaberfahrzeuge**
gesucht von
C. F. Mirbach, 0 40 / 45 87 89 u. 0 45 41 / 51 55 Händler

**Porsche 356 A Coupé**
mit SD, Bj. 58, in phantastischem Originalzustand (Rennversion), VB DM 25000,–.
Tel. 02 31 / 77 95 31

**Oldtimer Tatra**
Cabrio, Bj. 1933, fahrtüchtig, DM 8000,–.
Tel. 02 28 / 25 35 24.

**Düsseld. Oldt.-Garagen**
größte Auswahl klass. Oldtimer-Cabrios in D'land, dazu echte lederne
**Cabriohauben u. -brillen**
in vielen Farben, Prospekte anfordern.
Tel. 02 11 / 32 88 46

## PORSCHE

Neuwagen:
**Porsche Cabrio + Turbo**
sofort lieferbar.
Händler, Tel. 02 01 / 71 13 46
Telex 8 571 220

**Porsche 911 SC Coupé**
8/82, met., SSD, P 7, 10000 km, DM 56000,– inkl. MwSt.
**Porsche 911 SC Targa**
6/81, platinmet., wie neu, DM 40900,– inkl. MwSt.
Tel. 04 21 / 6 09 01 10 Hdl.

**Porsche Cabrio 911 SC**
Farbe Weiß, 0 km, sofort für DM 62 000,– abzugeben.
Tel.: 0 522 03 / 2 95

**Porsche 911 SC**
rot, schwarzes Leder, Bug- u. Heckspoiler, P 7, Radio Köln, get. Scheiben u. w. Extras, 2 Monate alt, 2300 km, Neupreis DM 67 000,– für DM 58 000 abzugeben wegen Todesfall.
Tel. 0 22 48 / 28 72, Mo.–Fr. ab 18 Uhr.

**Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.**

**PKW**
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

### Aschaffenburg
**Merc. 500 GD**
Geschäftswagen, EZ 1/83, weiß, Stoff schwarz, Diff.-Sp. VA + HA, Color, Zusatztank, AHK, gehob. Ausstg., u.v.w. Extr., 12 000 km, DM 48 500,– inkl. MwSt.
**Merc. 280 GE**
Station, lang, EZ 5/81, grün, Seilwinde, Standhz., LM-Räder, Kotflügelverbr., Diff.-Sp. VA + HA, Radio-Cass.-Stereo, u.v.a., 18 000 km, DM 43 500,– inkl. MwSt.
**Merc. 300 TDT Turbo Diesel**
Geschäftswagen, EZ 1/83, silbermet., Stoff blau, SD, ZV, ABS, Doppelrollo, get. Sitze, 8000 km, 46 200,– inkl. MwSt.
**Merc. 500 SE**
Geschäftswagen, EZ 2/83, schwarz, Velour grau, SD, ABS, Klima, el. Fensterh., LM-Felg., Radio Berlin, 5000 km, DM 71 300,– inkl. MwSt.
**BMW 728 i**
EZ 1/80, rotmet., SD, LM-Felg., Radio-Cass., 88 000 km, DM 24 500,– inkl. MwSt.
**BMW 730**
EZ 4/79, weiß, SD, Radio-Cass., orig. 50 000 km, DM 19 900,– inkl. MwSt.
**BMW 635 CSi Cp.**
EZ 1/81, silbermet., Leder schwarz, SD, Autom., Color, Fensterh. el., 65 000 km, DM 37 000,– inkl. MwSt.
**Range Rover V 8**
EZ 9/79, gelb, 80 000 km, DM 14 900,– inkl. MwSt.
**Porsche 911 SC**
EZ 2/83, rubinrotmet., Spiegel re., Schmiedefelg., Bug-/Hecksp., Color, 5-Gang, 9300 km, DM 57 500,– inkl. MwSt.
KUNZMANN
Vertreter der Daimler-Benz AG
Anhofstr. 29
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 48 42 37

### Bayreuth
**Merc. 280 SE**
EZ 10/82, 3000 km, lapisblaumet., Velour grau, Autom., SD, LM, ZV, ABS, Tempomat, Klimaautom., Fensterh. el., Blaup.-Stereo u. w., DM 63 400,– inkl. MwSt.
**Merc. 230 TE**
EZ 10/82, 1430 km, liasgrau, Stoff schwarz, Autom., SD, ZV, ABS, Doppelrollo, Klappsitzbank, Radio-Blaup.-Heidelb. u. w. Extr., DM 39 900,– inkl. MwSt.
Scheuerecker & Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Wolfsbacher Str. 10
8580 Bayreuth
Tel. 0 92 09 / 7 14

### Bochum
**BMW 732 i**
anthrazitgraumet., EZ 16. 3. 82, 80 800 km, aut. Getr., SD el., Radio, Fensterh. el., LM-Räder, el. Sitzverst., ABS, Klimaautom., Standhzg. u. w. Zubehör, unfallfrei, DM 33 800,– inkl. MwSt.
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Universitätsstr. 44–46
4630 Bochum 1
Tel. 02 34 / 31 82 37

### Bonn
**Merc. 250 GE**
Station, kurz, EZ 6/82, 12 000 km, Diff.-Sp. VA + HA, Hydrol., Radio-Cass., gehob. Ausstg., Color, Zusatztanks, Rückwandtür einfl. u. w. div., DM 47 500,– inkl. MwSt.
RKG-Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bornheimer Str. 200
53 Bonn
Tel. 02 28 / 60 93 80

### Dortmund
**Merc. 500 SE**
EZ 6/82, 52 000 km, silbermet., ABS, Velourp., LM-Felg., Niveaureg., Radio, SD, Color, ZV, DM 61 020,– inkl. MwSt.
**Range Rover**
EZ 3/79, 85 800 km, beige, Recaro, Sonnendach, Standhz., Ölkühler, AHK, DM 18 000,–, im Auftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Dortmund
Wittekindstr. 99
Tel. 02 31 / 1 20 22 35 - 6

### Duisburg
**Lancia Beta 2000**
EZ 7/78, grün, 47 000 km, LM-Felg., hint. Sitzb. 2teilig, Heckscheibenwi., DM 5700,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Wintgenstr. 55a
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 39 84 33 + 39 84 34

### Emden
**Merc. 500 SEC**
EZ 10/82, 6500 km, manganbraunmet., Velour, a. E., DM 97 000,– inkl. MwSt.
**Merc. 280 SE**
EZ 6/82, 32 000 km, silbermet., Velour, Klima, ABS, u. a., DM 49 150,– inkl. MwSt.
**Merc. 280 CE**
EZ 11/81, 28 000 km, zypressengrünmet., Autom., SD el., Aluf., Radio-Cass., ZV, Color, DM 34 500,– inkl. MwSt.
**BMW 735 i**
EZ 4/82, blaumet., 5-Gang, ABS, Alarmanl., Aluf., Radio-Mexico-Elec., Ant. aut., e. Fensterh. 2fach, Color, ZV, AHK abnehmbar, DM 37 885,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Emden
Auricher Str. 150
2970 Emden
Tel. 0 49 21 / 4 80 61

### Essen
**VW Santana GL 5 E**
EZ 5/82, 12 500 km, Servol., Radio, ZV, Aluf., Kopfst. hi., DM 19 900,–
**Porsche 924**
EZ 1/81, 74 000 km, Targa-Dach, Color, Sommer- u. Winterr., DM 20 500,–
Fahrzeug-Werke LUEG
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 70 + 2 06 51 71

### Hameln
**BMW 528 i**
EZ 7/82, 21 000 km, a. reichh. Ausstg., DM 35 000,– inkl. MwSt.
**Porsche 928 S**
EZ 1/80, silbermet., v. Extr., DM 41 800,– im Auftrag ohne MwSt.
**Merc. 230 G**
Station, kurz, 7/81, 11 000 km, DM 31 500,– im Auftrag ohne MwSt.
**Wohnmobil L 613**
Arnoldaufbau, EZ 3/81, 15 000 km, Kompl.-Ausstg., DM 90 000,– inkl. MwSt.
Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 10 21
nach Geschäftsschluß 3 10 25 + 6 18 84 + 2 73 16

### Kiel
**Merc. 280 GE**
Station, lang, rot, EZ 12/82, 4400 km, Diff.-Sp. VA + HA, Klima, Autom., Aluf., AHK, Zusatztank, u. w. reichh. Ausstg., DM 56 500,–
**Merc. 380 SE**
EZ 82, Autom., Klima, Radio, Servol., SD, ABS, u. a., DM 68 365,–
Daimler-Benz AG NL
Daimlerstr. 1
2300 Kiel
Tel.: 04 31 / 5 86 82 78 + 371

### Köln
**Porsche 930 Turbo**
50 000 km, blaumet., DM 59 500,– im Auftrag ohne MwSt.
**Panther Lima**
neu, nicht zugela., DM 33 500,– im Auftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Köln
Betrieb Porz
Frankfurter Str. 778
Tel. 0 22 03 / 3 90 14–18

### Krefeld
**Merc. 300 TD Turbo Diesel**
81, Klimaautom., ABS, AHK-vorr., wd. Glas, Fondsi. geteilt, LM-Räder, Sitzhz. etc. 46 000 km, DM 34 900,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Mönchengladbach/Krefeld
Dießemer Bruch 61
415 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 54 00 61

### Lennestadt
**Merc. 300 GD kurz**
Geländewagen, EZ 1/83, 4700 km, agavengrün, a. Extr., DM 46 000,– inkl. MwSt.
Marxen
Daimler-Benz-Vertragswerkstatt
Tel. 0 27 21 / 15 91

### Leverkusen
**Porsche 911 Targa**
EZ 7/76, TÜV 7/84, weiß, DM 19 300,– inkl. MwSt.
**Porsche 911 SC 3.0**
EZ 7/80, weiß, SD, Radio-Stereo, DM 29 600,– inkl. MwSt.
**Porsche 924**
anthrazitmet., EZ 4/81, 39 000 km, TÜV 4/85, Agentur ohne MwSt., DM 22 900,–
**Porsche 924**
rot, EZ 8/82, orig. 930 km, 1. Hd., Agentur ohne MwSt., DM 28 900,–
**Merc. 380 SE**
lapisblaumet., EZ 5/81, Vollausstg., ABS, 74 000 km, DM 44 700,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Leverkusen
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel.: 02 14 / 38 12 35 + 247 + 245

### Lingen
**Merc. 250 W 123**
EZ 12/77, 110 400 km, SSD, Autom., ZV, 8500,– inkl. MwSt.
Berobau, Lingen
Vertreter der Daimler-Benz AG
Tel.: 05 91 / 41 48

### Ludwigsburg
**450 SLC/79**
Klimatisierungsautom., Alur., Color, silbermet., DM 43 700,–
**500 SL/80**
Klima, Leder, Alur., el. Fenster, astralsilbermet., DM 50 600,–
**280 SL/80**
Autom., ABS, 2 el. Fensterh., 32 000 km, zypressengrünmet., DM 47 800,–
AHG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

### Mönchengladbach
**BMW 735 i**
EZ 1/83, delphinmet., Polster anthr., Radio-Bavaria-Electronic, Sperrdiff., ABS, TRX-Bereifg., wd. Glas, SD, 2f. Fensterh. el., exkl. Ausstg., Sitzhöhenverst., DM 49 900,– im Auftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Mönchengladb.
Krefelder Str. 180
4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61 / 5 85–2 20

### Niebüll
**Merc. 300 GD**
Station, kurz, EZ 12/81, 17 000 km, tannengrün, Autom., Diff.-Sperre HA, AHK, gehob. Ausstg., u.v.m., NP 50 900,– inkl. MwSt., jetzt DM 36 950,– inkl. MwSt.
H. Höpner
Vertreter der Daimler-Benz AG
Gewerbegebiet Süd
226 Niebüll
Tel. 0 46 61 / 40 44

### Ratingen
**Merc. 450 SE**
1978, 108 000 km, Autom., el. SD, Velourp., el. Fensterh., Radio, Erstbes., DM 18 800,– inkl. MwSt.
SAHM
Vertr. der Daimler-Benz AG
Roschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel.: 0 21 02 / 4 10 61

### Rendsburg
**Merc. 280 SE**
EZ 3/82, 23 000 km, Rechtslenker, Australienausstg., div. Extr., DM 52 000,– Exportpreis
**Merc. 300 GD**
Station, kurz, EZ 5/82, 22 000 km, div. Extr., DM 38 000,– inkl. MwSt.
Ing. Karl Ahrendt KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 48 21

### Sinsheim
**Merc. 300 GD Gelände**
Vorführw., Station lang, weiß, mit allem Zubehör, EZ 1/83, 4500 km, DM 54 800,– inkl. MwSt.
**Merc. 280 SEL**
Vorführwg., 83, champagnermet., Veloursp., Autom., ABS, Fensterh. el., LM-Felg., Klimaautom. u. w. Zubehör, DM 67 500,–
**Merc. 280 TE**
5/79, Autom., Radio-Cass., SD mech., ZV u. w. Zubehör, DM 21 000,– inkl. MwSt.
Adolf Söhner KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
Hauptstr. 1
6920 Sinsheim-Rohrbach
Tel. 0 72 61 / 7 71

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
**Daimler-Benz AG**
**Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung**
**Postfach 202**
**7000 Stuttgart 60**
**Telefon (0711) 302 3205**

**Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf**

**LKW**
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

### Bonn
**Merc. 1219 K**
Kipper, 82, 5400 km, 6,8 t NL
**Merc. LP 813**
Pr., Pl. 5,50 m, 83, 9900 km, 3,6 t NL
**Merc. LP 813**
Pr., Pl. 4,50 m, 83, 16 000 km, 3,6 t NL
**Merc. L 407 D**
4 m Möbelkof., 80, 23 000 km, 2,1 t NL
**Unimog U 1000**
95 PS, 79, 90 000 km, 2800 Betriebsstd.
**MAN 19.280 F**
Fernverkehrsausf., 78, 8,4 t NL
Weitere Lkw-Vorführwagen und -Gebrauchtwagen auf Anfrage
RKG-Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Friedensstr. 53
Bonn-Beuel
Tel.: 02 28 / 4 87 - 2 30

### Paderborn
**2x VW LT 28 D**
79/80, Fahrgestell m. Hs.
**Merc. L 207 D**
Kasten, 12/77
**Merc. LP K 813/32**
Vorführwg., Kipper, 2/83
**Merc. LP 813/36**
Fahrgest., Hs., 81
**Merc. LP 813/36**
Pr., Pl. Spr., 2/83
**Merc. LP 813/42**
Möbelkof., 2/80
**Merc. LP L 813/42**
Fahrgest., Hs., mit LB, 4/79
**Merc. 2226 L**
6x2, Pri., gr. Hs., ATM-Mot., 11/76
**Merc. 2226 L**
6x2, Fahrgest., gr. Hs., 79
**MAN 19.321 F**
Pr., Pl., Spr., gr. Hs., 6/80
Fa. Hofmann GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Detmolder Str. 107
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 51 75

### Berlin
**Magirus-Iveco 256 M 19 FLL**
Ackermann Möbelkoffer 7100 × 2430 × 2430, 2 Zurrleisten je Seite, Standheizung, EZ 4/81, 211 000 km, Preis DM 40 680,–.
**MAN 19320 U**
Pritsche, Plane, Spriegel, 6100 × 2430 × 2000, Differentialsperre, Zollverschluß, EZ 2/79, 601 400 km, Preis DM 18 900,–.
**MAN 16240 F**
Kaesbohrer Möbelkoffer, 7000 × 2430 × 2350, ATM vor ca. 150 000 km, EZ 10/79, 493 200 km, Preis DM 31 640,–.
**MAN 19230 F**
Pritsche, Plane, Spriegel, 6100 × 2430 × 2200, EZ 5/79, 518 500 km, Preis DM 31 640,–.
**MB 1619 L**
Fahrgest. m. 2 Wechselpritschen (AWL-System), 6100 × 2430 × 800-1 × 2100, EZ 3/80, 56 100 km, Preis DM 71 190,–.
Daimler Benz AG
Salzufer 1–6
1000 Berlin 10
Tel. 0 30 / 3 32 30 62 od. 33 10 41





# Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

## Bergisch Gladbach

**BMW 728 iA**
EZ 4/83, 2000 km, met., Alufelg., ZV, ABS, 2. Spiegel, Color grün, SSD, Fensterhe. el., Radio-Cass., autom. Antenne, DM 46 900,-

**Autoh. Lindlar**
**BMW-Vertragshdl.**
**Mülheimer Str. 185–195**
**5060 Bergisch Gladbach 2**
**Tel. 0 22 02 / 5 40 41**

## Bielefeld

**Besonderheit!**
**Cessna 172 Reims-Rocket**
gut ausgerüstet, Bj. 72, stets hangariert, DM 28 500,– im Auftrag ohne MwSt.

**Jag. XJ 4,2 Serie III**
EZ 24. 10. 80, 1. Hd., 47 000 km, dunkelblau, Radio-Cass., DM 28 000,-

**Autoh. Neumann**
**BMW-Vertragshdl.**
**Am Verkehrsübungsplatz**
**48 Bielefeld-Quelle**
**Tel. 05 21 / 4 55 22**

## Bremen

**BMW 635 CSi Vorführwg.**
EZ 10/82, graphitmet., Leder schwarz, TRX-Felg., Color, SSD, Recaros., Kopfst. im Fond, Radio-Bamberg, unverbindliche Preisempfehlung DM 72 000,- jetzt DM 62 000,- inkl. MwSt.

**Müller-Nielsen GmbH**
**BMW-Vertragshdl.**
**Bei den 3 Pfählen 42–46**
**2800 Bremen**
**Tel. 04 21 / 49 16 71**

## Cochem/Mosel

**BMW M 1**
neu, Extralack v. Herst., 178 000,-

**BMW 745, Turbo**
EZ 6/82, DM 49 000,-

**BMW 635 CSiA**
EZ 1/83, DM 64 800,-

**BMW 735i**
EZ 81, v. Extras, DM 29 900,-

**BMW 732i**
EZ 81, ascotgrau, DM 25 500,-

**BMW 728i**
EZ 82, ABS, opal, DM 36 500,-

**BMW 320i Cabrio**
broncit, DM 37 900,-

**Merc. 500 SEL**, neu, DM 84 750,-

**Ferrari 308 GTSi**
neu, DM 94 950,-

**J. HAUTMANN**
**BMW-Vertragshdl.**
**Industriegebiet**
**5590 Cochem-Brauheck**
**T. 0 26 71 / 24 87, Tx. 8 69 410**

## Duisburg

**BMW 528 i / 3,5 ltr.**
Ausstellungsfahrz., 1000 km, arktisblaumet., Recaro perlbeige, 5-G-Sport, 16'-BBS, Spoiler v+h, ABS usw., DM 60 000,- inkl. MwSt.

**Franz Feigl, Inh. J. Austermann**
**BMW-Vertragshdl.**
**Düsseldorfer Str. 100**
**4100 Duisburg**
**Tel. 02 03 / 2 22 78 + 33 08 30 priv.**

## Düsseldorf

**Datsun 280 ZX**
EZ 6/80, Radio, 47 746 km, DM 14 950,-

**Merc. 230 CE**
AMG-Fahrw., Alufelg., Breitreif., Servo, Color, Vollstereo etc., 47 961 km, DM 28 750,-

**BMW 635 CSi**
EZ 80, el. SD, 5-G-Sportgetr., Klima, Vollstereo m. autom. Antenne, Color, 2. Außensp., TRX-Bereifg., 14 600 km, DM 44 500,-

**BMW 635 CSi**
EZ 80, Klima, TRX-Bereifg., Vollstereo m. autom. Antenne, Sitz- u. Standheizg., 63 260 km, DM 33 750,-

**A. Stapelmann KG**
**BMW-Vertragshdl.**
**4000 Düsseldorf**
**Grafenberger Allee 277–287**
**Tel. 02 11 / 66 62 71**

## Erkelenz

**BMW 745 iA**
EZ 81, 28 200 km, 1. Hd., polarismet., Radio-CR, SSD, Color Grün, Diebst.-Warnanl., Tempomat, 2. Spiegel, TRX-Bereifg., DM 38 800,-

**Audi 80 CD Turbo Diesel**
EZ 8/82, 38 000 km, 1. Hd., dunkelblaumet., Sportfelg., Radio-CR, Kopfst. hi., 2. Spiegel, Sports., 4+E-Getr., Nebell., Scheinw.-Waschanl., DM 23 800,-

**Chevrolet Blazer**
EZ 11/81, rot/schwarz, 23 400 km, kpl. gehob. Ausstattg., DM 26 600,- im Auftrag ohne MwSt.

**Merc. 280 E**
EZ 6/79, grünmet., Alufelg., Velourp., SSD, 85 700 km, DM 16 900,-

**Hammer + Co.**
**Antwerpener Straße 6**
**5140 Erkelenz**
**Tel.: 0 24 31 / 20 73-4**

HAMMER

## Euskirchen

**HARTGE-VORFÜHRWAGEN**
**BMW 628 CSi**
2/83, 6000 km, weiß, Hartge-Tuning auf 635 CSi umgebaut, Hartge-Fahrwerk, BBS-Rädersatz, Color, SSD, Recaro-Sitze, 2x Spoiler, Kopfstützen hinten, Stoßstangen, Spiegel und Räder lackiert, Federbeinbrücke, Stereo-Anlage, Seitenschürzen, Lenkrad, Auspuffblende, Fußmatten, DM 59 900,-

**BMW 528 i**
2/83, 4000 km, achatgrünmet., Zentralverr., 2. Spiegel, el. Fensterh., Kopfstützen hinten, Wärmeglas grün, SSD, Front- u. Heckspoiler, Federbeinbrücke, Rädersatz, Hartge-Fahrwerk, Fußmatten, Auspuffblende, Stoßstangen u. Spiegel in Wagenfarbe lackiert, DM 42 900,-

**Autohaus Rolf Horn** Tuning
BMW HARTGE VERTRAGSHÄNDLER
5350 EUSKIRCHEN • Tel. (0 22 51) 5 40 01

## Frankfurt

**BMW 635 CSi Schnitzer II**
245 PS, Fahrw.-Satz, Vorführwg., EZ 2/83, rotmet., 7000 km, el. SSD, Scheinw.-Waschanl., Recarosi., Bekker-electronic, autom. Antenne, 2. Spiegel, Color, Tempomat, DM 79 500,-

**BMW-Euler**
**Tel.: 06 11 / 52 01 01+30 01 01**

## Gießen

**BMW 635 CSi**
EZ 79, 59 000 km, SSD el., Scheinw.-Waschanl., Rd.-CR-Berlin, TRX-Felg. + neu bereift, DM 32 900,-

**BMW 728 i**
EZ 4/81, 43 000 km, div. Zubeh., DM 25 900,-

**BMW 732 iA**
graphitmet., 55 000 km, ZV, SSD, Color, sportl. Fahrw., DM 29 500,-

**Autohaus Süd**
**BMW-Vertragshdl.**
**Gottlieb-Daimler-Str. 1**
**6300 Gießen**
**Tel.: 06 41 / 6 10 66**

## Hamburg

**Einzelstück –**
**Sonderanfertigung**
**Ein BMW 745 i A von Werner**
Es gibt nichts, was er nicht hat. Hier nur einige Beispiele: Sonderlack – metallic, echtes Büffelleder, Sonnendach el., Klima, 2. Radio im Fond, usw., EZ 3/82, 38 000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 90 900,–, jetzt DM 66 000,– inkl. MwSt.

**BMW – Adolf Werner**
**Stresemannstr. 47**
**2000 Hamburg 50**
**Tel. 0 40 / 43 17 11 33**

## Kassel

**Merc. 280 SE**
EZ 2/83, 4900 km, astralsilbermet., Radio-Becker-Mexico-electronic, Alufelg. usw., DM 46 500,-

**BERND WESTHOFF KG**
**BMW-Vertragshdl.**
**Holländische Str. 137–143**
**3500 Kassel**
**Tel. 05 61 / 8 08 31**

## Kiel

**BMW 728 i**
EZ 80, polaris, SD, Color, 2. Spiegel, 205er Reif., 67 000 km, DM 22 800,– inkl. MwSt.

**Merc. 280 SE Autom.**
champagnermet., ABS, Klimaautom., ZV, Stereo-CR, Alufelg. u. w. E., DM 48 900,– inkl. MwSt.

**Schmoldt & Axmann**
**BMW-Vertragshdl.**
**Alte Weide 10**
**2300 Kiel**
**Tel.: 04 31 / 1 50 50**

## Köln

**Merc. 380 SE**
EZ 9/82, 11 000 km, blaumet., Color, ZV, Alufelg., Stereo, ABS, Fensterhe. etc., DM 56 900,-

**Hammer + Co.**
Berg.-Gladb. Str. 138–144
5000 Köln
Tel. 02 21 / 62 10 83

HAMMER

## Köln

**BMW 735 iA**
EZ 7/82, 13 000 km, graumet., TRX-Bereifg., Color, el. SSD, Stereo etc., DM 46 900,-

**Hammer + Co.**
Raderthalgürtel/Ecke
Brühler Straße
5000 Köln 51
Telefon (02 21) 37 30 83

HAMMER

## Mainz

**Direktionsfahrzeug**
**BMW 735i**
EZ 82, 10 000 km, arktisblaumet., Klima, ABS, TRX-Bereig., 225/55, ZV, Diebstahlwarnanlage, SSD el., Fensterh. vo. + hi., Scheinw.-Waschanlg., Rad.-Becker-Mexiko elektron. CR., Antenne autom., Geschwindigkeitsreg., DM 56 500,-

**Volvo 244 Turbo**
EZ 81, 21 000 km, Radio, met., Alufelg., DM 21 900,-

**Karl + Co.**
**BMW-Vertragshändler**
**Hechtsheimer Str. 121**
**6503 Mainz**
**Tel. 0 61 31 / 8 20 81**

## Mönchengladbach

**Alfa Romeo GTV 2,5**
EZ 5/82, 14 900 km, anthrazitmet., Radio-CR, DM 27 900,– inkl. MwSt.

**Mazda RX 7 Coupé**
EZ 4/82, 13 900 km, weiß, Radio, DM 22 900,– inkl. MwSt.

**Saab 99 Turbo**
EZ 3/80, 49 000 km, grünmet., DM 12 480,- inkl. MwSt.

**Hammer + Co.**
Th.-Heuss-Str. 91
4050 Mönchengl. 1
Tel. 0 21 61 / 1 30 75

HAMMER

## Oberhausen

**BMW Vorführwg., 728 i**
EZ 3/83, 3000 km, delphinmet., ZV, 2. el. Außensp., Türschl. beheizb., braunes Color, SSD, LM-Felg., 205/70 Reifen, Radio-Bavaria-Electronic, unverbindliche Preisempfehlung DM 46 700,- jetzt DM 41 950,- inkl. MwSt.

**Autohaus Kruft**
**BMW-Vertragshändler**
**Lindner Straße 51 +**
**Vestische Str. 240**
**4200 Oberhausen**
**Tel. 02 08 / 6 55 50 + 66 48 11**

**geprüft · gepflegt · zuverlässig**

---

**Porsche 924**
Bj. 4/81, Turbo-Felg., Spoiler hi. + vo., 5-G., elektr. FH, 2 elektr. Außenspiegel, 41 000 km, DM 26 800,– VB.
Telefon 0 61 02 / 2 58 82

**Porsche 911 SC Targa**
5/80, 71 000 km, rot, Stereo-Cassette, elektr. Fenster, Nebelscheinwerfer, DM 37 500,–, keine MwSt., Privat.
Tel. 02 31 / 48 66 48 ab Sonntag

**Porsche 928**
Bj. 78, silber, Klima, 64 000 km, 27 000,– DM. Autohaus.
T. 0 30 / 8 91 29 91

**Porsche 944 Neuwagen**
schwarz, Leder schwarz, mit allen Extras, DM 55 550,– inkl. MwSt.
**Porsche 911 SC**
3/82, 27 000 km, 1. Hd., unfallfr., div. Extras, DM 48 500,–.
**Porsche 928 S**
Bj. 80, 47 000 km, schwarz, Leder schwarz, SD, el. verstellb. Sitze, Tempomat, Klima usw., DM 49 900,– inkl. MwSt.
**Porsche Cabrio**
sof. lieferb., alle Extras, DM 72 000,– inkl. MwSt.
Ohlsen & Läck
Dossenheimer Landstr. 90
69 Heidelberg, 0 62 21 / 4 60 44

**Porsche Cabriolet**
rot, Leder schwarz, Vollausstg.
Tel. 04 31 / 1 86 63, Tx. 292 606,
Kfz-Händler

**Porsche Turbo Neuwagen**
schwarz/schwarz, sämtl. Extras, DM 93 000,–.
Tel. 0 42 05 / 4 84 Hdl.

**Porsche Cabrio**
schwarz, Klima, Leder, zum Listenpreis
Tel. 06 11/68 44 99 gewerblich

**SC Targa**
12/80, 204 PS, 85 000 km, oakgrünmet., Ganzleder, P7, Sperre etc., VB 30 000,–.
Tel.: 0 47 41 / 79 31

**Turbo 3,3 Neuwagen**
nicht zugel., Sonderfarbe, Vollausstattg.
Tel.: 0 40 / 6 77 00 33

**Turbo 3,3**
new all oppions ask for export.
Tel. 07 21 / 47 29 54

**911 SC**
pazifikblaumet., Mod. 82, 15 000 km, Stereo-Radio-Cass., Außensp. re., elektr. Fensterh., Türleitsp. + Scheinwerferwaschanlg., VB 47 000,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 71 56 / 3 13 45

**911 SC Targa**
pacifikblau, BBS-Felg., Klima, Color, Stereo usw., 36 000 km, DM 46 500,–.
Tel. 02 08 / 5 51 91 Händler

**911 SC Cabrio**
unter Neupreis.
Tel. 07 31 / 71 35 84

**930 Turbo**
EZ 5/83, Vollausstg., weiß, unter Listenpreis
Tel. 0 40 / 45 96 62

| | | |
|---|---|---|
| **935**, Gr. 5, Street, Krämer-Zimmerm., Bj. 80 | | 69 900,– |
| **911 SC**, Bj. 80, oakgr.-met. | | 39 900,– |
| **911 SC**, Bj. 78, blau | | 24 900,– |
| **911 Coupé**, 76, met., el. SSD | | 17 900,– |
| **911 Carrera**, Targa, 74 | | 14 900,– |

**DELTA-Motor's**
6600 Saarbrücken, Tel. 06 81 / 3 40 84

**911 Cabriolet**
LT 6/83, Extras, unter NP
Tel: 0 23 32 / 18 28

**Porsche 944**
7 Mon., met., 40 500 km, 10 000 DM unter NP inkl. MwSt.
Tel. 0 23 84 / 8 88

**Porsche 928 S**
Bj. 80, silber, Automatik, 44 500,– DM. Autohaus.
T. 0 30 / 8 91 29 91

**Porsche 928 S**
Bj. 81, 11 700 km, dunkelblau, Leder schwarz, Automatik, Festpreis 52 500,– DM. Autohaus.
T. 0 30 / 8 91 29 91

**Porsche 911 SC Targa**
Bj. 80, einig. Zubeh., DM 40 000,–.
Firma Schäfer, Gießen
Tel.: 06 41 / 3 30 88

Neuwagen
**Porsche 911 SC Cabrio**
schieferblaumet., Lederp., P 7 usw., DM 74 800,– inkl. MwSt.
Tel: 06 11 / 86 12 08 gewerblich

**Porsche 928**
33 800 km, Leder, Klima, Tempomat, DM 37 500,- inkl.
Händler Telefon 0 23 82 / 4 68.

**Porsche 911 Cabrio**
weiß, 6/83.
Telefon 02 31 / 75 12 57

## REISEMOBILE

**Cobra La Grasse**
7,4 m Luxus, topgepfl., kpl. Ausstattung, Fiberglasaufbau, Generator, Mokick, 2 J. TÜV, reisefertig, nur DM 59 900,– von Privat.
Tel. [illegible]

**Hymer 660 D**
30 000 km, Juli 81, Luxusausstg., NP 96 000,–, VB 65 000,– DM.
Tel.: 07 11 / 70 11 68

**Amerik. Luxus-Reisemobil**
Tioga L, f. 6 Pers., EZ 7/82, erst 3000 Meilen, 2x Klima, Dusche, Toilette, Generator, Markise, Kühlschrank mit Eisschrank, Stereoanl. usw., Neupreis ca. 110000,–; VB 88000,–.
Tel. 0 23 82 / 5 96 96

**Westfalia Wohnmobil**
Skipper, Mercedes-Benz 207 D, lang, Hochdach, Bauj. 5/82, 25 000 km, VB 39 000 DM.
Telefon 0 59 57 / 3 63.

**Wohnmobile zu verkaufen**
VW Joker 1 u. LT Sven Hedin
**Bütterhoff**
Telefon 0 25 63 / 30 15



**Ford Econoline 150**
Bj. 3/80, 29 800 Meilen, neuer Motor, Fernsehen, Kühlschrank, Waschbecken, gepflegter Konferenzbus, DM 29 500,–.
Tel. 0 29 41 / 50 33

## ROLLS-ROYCE

Neuwagen:
**Bentley Mulsanne Turbo**
sofort lieferbar.
Händler, Tel. 02 01 / 71 13 46
Telex 8 571 220

**Rolls Royce**
Silver Shadow, Bj. 74, 85 000 km, dunkelblau, sehr gepflegt, VB 64 500,- DM. Autohaus.
T. 0 30 / 8 91 29 91

**Rolls-Royce Silver Shadow II**
5/81, Erstbesitz, neuwertig, 99 500,–, Inzahlungnahme.
☎ 0 22 35 / 7 52 22, Autoboutique Hillen

Traum in Weiß!
**RR Corniche Cabrio Serie I**
EZ 75, total überh., wie ladenneu, DM 149 000,–, nehme evtl. PKW in Zahlung.
Tel.: 0 26 33 / 9 60 78 + 0 26 32 / 4 24 10

**Rolls-Royce**
**Silver Shadow**
Bj. 7/80, weißmetallic, Leder creme, 60 000 km, wie neu, DM 120 000,–, Sonntag Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH,
Bochumer Str. 103,
4350 Recklinghausen.
T. 0 23 61 / 70 64, Telex 8 29 957

## SIMCA

**Matra Morena**
90 PS, EZ 5/81, ca. 19 000 km, Garagenwg., goldmet., Aluf., Breitr., el. Fensterh., Cass.-Radio, s. gepfl. Zweitwg., DM 14 500,– VB.
Tel. 06 11 / 43 02 76 + 43 56 66

## SPORTWAGEN

**Spezial Super Corvette**
neu, verbreiterte Karosserie, Turbo, 5-Gang, Glasdach, Spoiler, Extras, einmalig, Exportpreis DM 53 000,–, Endpreis für BRD DM 69 000,–.
Tel. 0 68 68 / 517, Tx. 4 45 242 des

**Triumph-Stag**
1976, Cabrio mit Hardtop, Overdrive, elektr. Fensterheber, British Racing-Green, 40 000 km, neuer Motor, TÜV 85, sehr gepflegtes Fahrzeug aus 1. Hand, DM 17 500,– inkl. MwSt.
Dr. Hartmann, 5100 Aachen
Tel. 02 41 / 6 02 01

**Lamborghini Countach**
Bj. 80, weiß, Unfallschaden (Reifen defekt), an Meistbietenden abzugeben, keine Inzahlungnahme.
Telefon 0 21 03 / 5 11 35

**Chevrolet Corvette**
Bj. 6/81, rot, Glasdacher, Klima, Leder, Autom., Holley-Motor, 320 PS, 1. Hd., 39 000 km, DM 49 950,- im Kundenauftr. ohne MwSt.
Tel.: 04 21 / 50 39 40 u. 55 68 31

**Panther J 72, Cabriolet**
neu, maroonmet., Speichenräder, DM 69000,– inkl., evtl. Inz.
Tel. 0 68 68 / 517

**Corvette Cabrio**
68, Sidepipe, 2 Dächer usw., 35 000,– Inz.
Tel. 0 61 03/8 73 25 gewerblich

## VOLKSWAGEN

**VW Golf GL**
Bj. 10/78, braunmet., 4tür., DM 8650,- inkl. MwSt.
Tel. 0 60 33/6 46 86 Händler

**Golf GTI Öttinger**
136 PS, Vier-Ventil-Technik, Komplett-Ausstattung „neu", DM 26 900,– inkl. MwSt. Autohaus Brüggemann, Tel. 0 59 75 / 4 24

## VERSCH. FABRIKATE

**Porsche Cabrio**
rot, alle Extras, 3% unter NP zu verkaufen.
**Mercedes 500 SEL**
schwarz, alle Extras.
Telefon 0 21 51 / 79 43 48

## ZUBEHÖR

**Autotelefon B 2**
1 Jahr alt, 7300,- + MwSt. = 8300,-
Tel. 0 61 03 / 8 73 25 gewerblich

**Radarwarner!**
für Export.
Tel. 0 30 / 6 81 89 03.

## MASERATI

**Maserati Kyalami**
8/79, 2 Hd., 34 000 km, neuw., 49 000,- Inz., 0 61 03/8 73 25 gewerblich

## WASSERSPORT

**Sea Ray 195 SRV**
4 Wo. alt, 260 PS, div. Extras, LM-Trailer, NP über 65 000 DM für 52 000 DM abzug.
Tel. 0 52 26 / 13 40

**Motoryacht**
Bützflether 41 FT, GFK, Bauj. 1980, 2 × 240 PS, Turbo DAF Diesel, Fly Br. Radar, selbst. Anlage, Grenzw. + v. Extr., Std. 430. Preis: VB.
Tel. 0 42 82 / 14 37, Montag–Freitag 8.00–22.00

**DIESEL MOTORJACHT SUPER BOARNKREUZER 1978**
13 × 4 × 1,15 m. Eint.: Eignerkabine, 4 Schlpl., gr. Pantry m. Geiser, Kühlschr., WC m. Du., gr. Salon m. st. Stand, hydr. Salon m. Dinn., 3 Schlpl., viel Schränke u. Abstellr., Voderkaj. 2 Schlpl., DAF Diesel, 120 PS, 1000 L. Brst., 500 l Wass., 10 PS Bugschr., Heiz., Mar., Radio, Echolot, Komp., Scheinw., Rettb., Flyingbr. m. Teakdeck, frisch gemalt, DM 110 000,–, Bungal. m. Bootssteg am Wass., auch zu verk.
Tel.: 00 31 / 52 06 / 6 66 65 od. 00 31 / 38 / 21 89 50

Zu verkaufen, in neuem Zustand:
**seetüchtige Polyester-Luxusmotorjacht**
**Typ Tayana 42 Sedan**
Baujahr 1979, Länge 13,40, Br. 4,20, Tiefgang 1,40, 2 Ford Lehman 120-PS-6-Zyl.-Diesel, Inh. 6220 ccm, Reisegeschw. ca. 12 Knoten. Wasserverdr. 16 t. Höhe mit Windschirm 5,21 m. Intercooling, elektr. Ankerwinde, Morse-Einhandbedienung unten und oben. Dusche mit Bad, kaltes und warmes fl. Wasser, 2 Toiletten. Gr. Flying Bridge, gr. Salon, 8 Schlafpl., Teakdecks unten und oben. 3 Wassertanks Inh. 1150 l, Abwässertank 300 l, 2 stählerne Öltanks 2500 l. Automatische Batterieauflader, Ölheizung auf dem ganzen Schiff, 2 Tiefenmesser, Kompaß, Marifon usw. Schöne und völlig ausgerüstete Jacht mit 475 Drehstunden. VB hfl. 178 000,– (zzgl. MwSt.)
Ausk.: Herr Jonker, Tel. 00 31 / 34 95 – 3 58 34 oder 3 43 61 oder Jachthafen „Centrum Elburg", Herr Kaandorp, Tel. 00 31 / 52 50 – 28 00

# Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

## Bingen

**Porsche 911 SC Vorführwagen**
schieferblaumet., Pralldämpf., Beif.-Spieg., LM-Felg. geschm., Color, Alarm, el. Ant., DM 58 000,– incl. MwSt.

**Porsche 928 SC Vorführwagen**
platinmet., Pralldämpf., Köln SQR, LM-Felg. geschm., Alarm, DM 78 000,– inkl. MwSt.

Autohaus Henrath
Porsche-Händler
6530 Bingen
Tel. 0 67 21 / 1 31 31

## Cuxhaven

**Porsche 944 Vorführwagen**
10 000 km, silbermet., DM 42 000,– inkl. MwSt.

Auto-Hahal
Porsche-Händler
Wernerstr. 8
2190 Cuxhaven
Tel. 0 47 21 / 3 70 61

## Bremen

**Porsche 924 Geschäftswagen**
EZ 1/83, 10 000 km, moosgrünmet., Dach, Color, HW, Spiegel re., Radiovorbereit., DM 32 000,– inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC Coupé Geschäftswagen**
EZ 11/82, 9000 km, zinnmet., Ledersitze schwarz, SD, Color, Spiegel re., HW, Radio, DM 57 000,– inkl. MwSt.

**Porsche 928 S**
EZ 6/82, 20 000 km, moosgrünmet., Ganzleder schwarz, autom. SD, getönte Scheiben, Radio Fischer Stereo, Spiegel re., DM 72 500,– inkl. MwSt.

**Porsche 928 S**
EZ 10/81, 39 000 km, pazifikblaumet., TÜV 2 J., Radio, Teilleder, Spiegel re., DM 57 000,– inkl. MwSt.

**Porsche 928 S**
EZ 2/82, 30 000 km, 1. Hd., chiffonweiß, Ganzleder schwarz, SD, Spiegel re., DM 68 000,– inkl. MwSt.

**Porsche 928 S**
EZ 5/80, 33 000 km, braunmet., autom. SD, DM 49 500,– inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum
Bremen
Schmidt u. Koch
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 55

## Düsseldorf

**Nordrhein-Angebot: Porsche 911 SC Coupé**
Modell 80, 57 700 km, indischrot, 1. Hand, Garagenwagen, Radio, Scheinwerferwaschanlage, DM 35 750,– im Kundenauftrag ohne MwSt. mit V.A.G.-Jahresgarantiekarte.

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 77 04 – 2 84

## Düsseldorf

**Porsche 924 Turbo**
Mod. 82, anthrazitmet., Kälteanl., Dach, Color, HW, DM 29 500,– inkl. MwSt.

**Porsche 924 Turbo**
EZ 2/81, anthrazitmet., 1. Hd., unfallfr., el. Fe., Color, HW, DM 19 500,– inkl. MwSt.

**Porsche 928**
EZ 6/82, 4100 km, Autom., Kälteanl., el. Sitze, Zentralinformator, DM 66 500,– inkl. MwSt.

**Porsche 924 Autom.**
EZ 4/80, 43 000 km, grünmet., DM 22 500,– inkl. MwSt.

Autohaus Moll
Porsche-Direkthändler
Rather Str. 78
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 43 57 50

## Elmshorn

**Porsche 924**
EZ 80, dkl.-grünmet., m. Extras, DM 21 500,– inkl. MwSt.

**Porsche 924**
EZ 79, indischrot, m. Extras, DM 17 500,– inkl. MwSt.

**Porsche 924**
EZ 78, gambiarot, m. Extras, DM 18 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

**Opel Manta GTE**
EZ 82, silber, DM 18 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Elmshorn
Porsche-Händler
Kleine Gärtnerstr. 1
An der Ost-West-Brücke
2200 Elmshorn
Tel. 0 41 21 / 86 33

## Essen

**Porsche 924 Turbo**
EZ 12/81, 50 000 km, kompl. ausgestattet, DM 34 500,- inkl. MwSt.

**Porsche 911 Targa**
EZ 11/81, 54 000 km, Lederausstg., met., Spoiler, 7 u. 8" Felg., DM 48 700,- inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC**
EZ 11/80, 204 PS, 64 000 km, met., P7, Radio, HW, DM 38 700,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 31

## Gelsenkirchen

**Porsche 911 SC**
1. Hd., 204 PS, unfallfr., met., Bestzustd., 98 000 km, DM 39 900,– inkl. MwSt. m. V.A.G.-Garantie

Autohaus Schmidt
Porsche-Direkthändler
Wildenbruchstr. 44–46
4650 Gelsenkirchen
Tel. 02 09 / 1 53 45

## Gilching/ Argelsried

**Porsche 3,3 l Turbo Vorführwagen**
anthrazitgraumet., Leder grau, Klima, SD etc., DM 105 000,– inkl. MwSt.

Georg Härmann
Porsche-Direkthändler
Am Römerstein 53
8031 Gilching/ Argelsried
Tel. 0 81 05/90 11 u. 90 12

## Hamburg

**Porsche Turbo**
81, rotmet., SD, Stereo, 30 500 km, DM 73 800,– inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC Targa**
80, silbermet., 47 000 km, DM 38 950,– inkl. MwSt.

**Porsche 944**
7/82, graumet., 29 800 km, DM 38 900,– inkl. MwSt.

**Porsche 944**
4/82, rot, 13 800 km, herausn. Dach, Color, DM 38 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

**Porsche 924 Turbo**
6/82, graumet., 24 800 km, Sperre, HW, Color, DM 36 900,– inkl. MwSt.

Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg
Eiffestr. 498
2000 Hamburg 26
Tel. 0 40 / 21 10 50

## Kassel

**Porsche 928 S**
Schaltgetr., Direktionsfahrzeug, EZ 3/83, 9800 km, DM 79 500,– inkl. MwSt.

Autohaus Hessenkassel
Porschezentrum
Nordhessen
Leipziger Str. 156
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 57 10 71 od. 5 43 87

## Leverkusen

**Porsche 924 Turbo**
EZ 11/80, 55 000 km, 1. Hd., Radio, DM 27 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus
Rhein-Wupper
Porsche-Direkthdl.
Schlebuscher Str. 24
5090 Leverkusen
Tel. 0 21 71 / 4 80 11

## Moers

**Porsche 924**
82, 26 000 km, rotmet., versch. Extras, bester Zustd., m. Garantie, DM 26 900,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

**Porsche 924**
82, 12 800 km, grünmet., versch. Extras, bester Zustd., m. Garantie, DM 26 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

**Porsche 924**
82, 9800 km, indischrot, bester Zustd., m. Garantie, DM 26 900,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 1 20 22

## Mönchengladbach

**911 SC Targa**
Bj. 81, 50 000 km, platin, DM 49 900,– inkl. MwSt.

**928 S**
mit Spezial-Heck- und Frontspoiler, Bj. 80, 56 000 km, dunkelbraun, elektr. Schiebedach, Stereo-Radio, DM 54 950,- inkl. MwSt.

**924 Automatic**
Bj. 77, silbermetallic, 93 000 km, DM 15 950,– inkl. MwSt.

**928 S**
Oktober 81, rotmetallic, 62 000 km, 1. Hand, DM 59 950,– inkl. MwSt.

Waldhausen + Bürkel
Porsche-Direkthändl.
Hohenzollernstr. 230
(B 57)
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

## Offenbach

**Porsche 928 S Autom.**
EZ 3/83, Ganzleder, Sperre, el. Beifahrerspieg., Radio Blaupunkt Köln, autom. Geschwindigkeitsregler, Diebstahlsich., getönte Scheiben, Alarmanl., wenig km, DM 87 000,– inkl. MwSt.
Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten

Reinhold Bittorf GmbH
Porsche-Direkthändler
Domstr. 43–49
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 88 80 66

## Siegen

**Porsche 911 SC Coupé**
(Vorführwg.) indischrot, Sports., 50er-Bereif., Heckw., Rad.-Bremen, Color, el. SSD, Bilsteinfahrwerk, etc., 4000 km, Vorführwagen-Preis, DM 59 800,– inkl. MwSt.

**Div. 924+911 SC Neuwg.**
in verschiedenen Farben + Ausstg., sof. ab Lager lieferbar.

Walter Knebel KG
Porsche-Direkthändl.
Fludersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 50 21

## St. Augustin/ Siegburg

**Porsche 924 Turbo**
EZ 81, silber/anthrazitmet., P 7 Pirelli, 33 000 km, DM 29 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

**Porsche 924 Dienstwg.**
EZ 5/83, 1000 km, kopenhagenbl., viele Extras, DM 33 000,– inkl. MwSt.

**Audi 80 Quattro**
Dienstwg., EZ 83, 10 000 km, viele Extras, DM 29 950,– inkl. MwSt.

**BMW 323 i**
EZ 80, 50 000 km, weiß, Extras, DM 15 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 23 20 91

## Überlingen

**Porsche 911 SC Cabrio**
rot/schwarz, Reif. 225/50, Radio-Cass., 3000 km, DM 62 500,– inkl. MwSt.

Autohaus Heinemann
Porsche-Händler
Oberriedstr. 1
7770 Überlingen
Tel. 0 75 51 / 50 11

## Waldenbuch

**Porsche 911 SC Targa**
US-Mod., 300 km, DM 83 620,– inkl. MwSt.

Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7025 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71 – 72

## Wiesbaden

**BMW 525 i**
EZ 10/82, 16 000 km, 1. Hd., SD, Color, Met.-Lack, DM 27 500,– inkl. MwSt.
Wir suchen dringend erstkl. gebrauchte Porsche-Fahrzeuge

Auto Rossel
Porsche-Sportwagenzentrum
Mainzer Str. 105–115
6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 76 00 75

## Wilhelmshaven

**Audi Quattro**
dklgrünmet., EZ 10/81, 1. Hd., 64 000 km, ZV, HW, Beifahrersp., Sonnendach, DM 36 900,– inkl. MwSt.

**Jaguar XJ 5,3**
dklgrünmet., EZ 10/80, AT-Motor 40 000 km, 1. Hd., DM 22 900,– inkl. MwSt.

Autohaus Schmidt u. Koch
Porsche-Direkthändler
Banter Weg
2940 Wilhelmshaven
Tel. 0 44 21 / 2 69 25

## Wuppertal

**Porsche 924**
EZ 6/77, silbermet., Klimaanl., Color, LM-Felg., HW, Radio etc., DM 14 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

**Porsche 944**
EZ 9/82, 18 000 km, techn. u. opt. hervorrag., DM 41 300,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

**Porsche 944**
EZ 6/82, 29 000 km, silbermet., Colorglas, herausnehmb. Dach, el. Spiegel etc., sehr gepfl., DM 39 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

**Porsche 911 Coupé**
EZ 1/77, grünmet., Radio, div. Extras, DM 18 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

**Porsche 911 Targa**
EZ 4/75, moosgrünmet., 71 000 km, Radio CR, HW etc., techn. u. opt. hervorragend, DM 16 750,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

**Matra Murena 2,2**
EZ 6/82, silbermet., Radio, 17 000 km, techn. u. opt. hervorragend, DM 18 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal 11
Tel. 02 02 / 78 17 81

PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

GALOPP

# Der Favorit heißt Anno

Ohne den Favoriten Amyndas wird am Sonntag (16.40 Uhr) auf der Galopprennbahn in Iffezheim bei Baden-Baden das Hauptrennen des Frühjahrs-Meetings gestartet. Dem Amyndas-Team waren die Bodenverhältnisse in Iffezheim zu irregulär. Acht Pferde sind im Großen Preis der Badischen Wirtschaft (Europa-Gruppe II, 153 000 Mark, 85 000 Mark dem Sieger, 2200 m) gemeldet. Eindeutiger Favorit ist nach dem Fernbleiben Amyndas von der britischen Insel der vierjährige Hengst Anno aus dem Gestüt Schlenderhan. Im Sattel sitzt Georg Bocskai. Anno erwies sich im Vorjahr eindeutig als Jahrgangsbester, obwohl er im Deutschen Derby auf immer noch rätselhafte Weise versagte. Zwei in Frankreich trainierte Pferde sorgen für die internationale Note: Alfred' Choice und Major Satingo. Alfred's Choice ist dabei eindeutig der Stärkere. Die weiteren deutschen Starter: Belesprit (Peter Schade), Tombos (Andreas Tylikki), Stornello (Stephen Eccles), Turbo (Peter Remmert) und Fall (Manfred Hofer).

*

Deutschlands Stargalopper Orofino bestreitet am Sonntag in Paris-Longchamp im Prix Dollar (Europa-Gruppe II) seinen ersten Auslandsstart. Jockey Peter Alafi sitzt im Sattel. Das endgültige Starterfeld wird erst heute bekannt, noch ist der Amerikaner Lehmi Gold startberechtigt. Er war im Vorjahr in den USA Pferd des Jahres. Neuerdings wird er in Paris vom dortigen Spitzentrainer François Boutin betreut. Sollte Lehmi Gold tatsächlich antreten, dürfte Orofino erhebliche Schwierigkeiten haben, das Rennen zu gewinnen.

*

Über 1,7 Millionen Mark wurden am dritten Tag des Iffezheimer Frühjahrs-Meetings in zehn Rennen an den Wettschaltern umgesetzt. Der Durchschnittsumsatz blieb im Vergleich zu den Renntagen zuvor konstant, insgesamt sind jetzt rund 4,8 Millionen Mark an Totoumsatz erreicht.

*

Das Oleander-Rennen über 3200 m gewann am Donnerstag der Favorit Kaiserstern mit dem 21jährigen Österreicher Karl Winkler im Sattel. Drei Pferde wurden im Morast auf der Marathondistanz angehalten. Im Scherping-Rennen über 1000 m überraschte der Außenseiter Mark aus dem Stall des Münchner Immobilienmaklers Ted Motschmann.

KLAUS GÖNTZSCHE

BUNDESLIGA

# Drei Trainer für Bremen

DW. Bonn

„Vielleicht", sagt Werder Bremens Mannschaftskapitän Bernd Möhlmann, „leistet sich der Hamburger SV gegen Dortmund einen Ausrutscher. Dann sind wir Meister." An die Möglichkeit, daß der Europapokalgewinner den deutschen Titel nicht gewinnt, glauben vor dem vorletzten Spieltag der Fußball-Bundesliga (heute 15.30 Uhr) allerdings – so hat es die „Deutsche Presse-Agentur" in einer Umfrage ermittelt – nur drei Trainer: Dettmar Cramer, Georg Gawliczek und Udo Klug.

Ernst Happel bleibt in dieser Situation gelassen wie immer: „Das Leben geht weiter, ganz gleich, was kommt." Der Trainer des HSV kann so ruhig reagieren, sein Kollege Giovanni Trappatoni von Juventus Turin steht auf der Abschußliste. Turins 0:1-Niederlage gegen die Hamburger wird, das stellt sich jetzt schon heraus, zu einer Säuberungsaktion im italienischen Spitzenklub führen. Mäzen und Fiat-Chef Agnelli hat sie bereits eingeleitet. Gehen sollen die Weltmeister Dino Zoff, Paolo Rossi und der Pole Zbigniew Boniek. Claudio Gentile und Marco Tardelli, ebenfalls aus der italienischen Mannschaft, die in Spanien Weltmeister wurde, sind ebenfalls umstritten.

Boniek soll zu Hellas Verona abgeschoben werden, um Platz für einen neuen Superstar aus Brasilien zu schaffen. Verhandlungen mit Zico haben sich erst einmal zerschlagen, jetzt soll Socrates überredet werden. Rossi wird Aufsteiger AC Mailand angeboten – zum Tausch für Mittelstürmer Giordano oder Mittelfeldspieler Battistini. Für den 41 Jahre alten Torwart Zoff, der morgen in Göteborg gegen Schweden sein 112. Länderspiel bestreitet, steht Tacconi aus Avellino bereit.

Das Ende einer Mannschaft, die zusammengekauft wurde, um das Real Madrid der 80er Jahre zu werden. Ein Ziel übrigens, an dem auch Bayern München in dieser Saison restlos gescheitert ist.

**Heute spielen (15.30 Uhr):**

| | |
|---|---|
| Stuttgart – Köln | (2:1) |
| Leverkusen – Karlsruhe | (2:2) |
| Bielefeld – Düsseldorf | (0:2) |
| Frankfurt – Bremen | (0:3) |
| Bochum – Nürnberg | (1:1) |
| München – Schalke | (2:1) |
| Hamburg – Dortmund | (3:1) |
| M'gladbach – K'lautern | (0:3) |
| Berlin – Braunschweig | (0:1) |

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde.

FUSSBALL / Wie Amateurvereine den Aufstieg in die zweite Liga planen und bezahlen – Zum Beispiel SpVgg Unterhaching

# Student, ein Ex-Profi, mit 10 000 Mark im Monat

DW. Bonn

Der Hamburger SV hat gerade bewiesen, daß deutscher Vereinsfußball europäische Spitze ist. Eine große Stadt, ein bedeutender Verein. Diese Gleichung geht auf. Jetzt beginnt auch in der deutschen Provinz die Zeit, in der die Träume vom bezahlten Fußball sprießen. An diesem Wochenende beginnt die Aufstiegsrunde zur Zweiten Liga. Mit acht Vereinen verschiedenster Herkunft. Da sind zwei Klubs, die schon einmal in der Bundesliga waren: FC St. Pauli Hamburg, der 1979 die Lizenz verlor und zu den Amateuren verbannt wurde, und Rot-Weiß Oberhausen, das aus seiner Profizeit (1969–1973) noch immer 1,3 Millionen Mark Schulden mitschleppt. Und da ist auch ein Klub wie Unterhaching, 1976 noch sechstklassig und ein Beispiel dafür, wie sich in den obersten deutschen Amateurklassen die Trennlinien zwischen Amateuren und Profis verwischen.

Von MARCUS BERG

Am Ende der Fußballsaison 1982 kam Rainer Adrion (28), Profi beim VfB Stuttgart, ins Grübeln. Er stellte sich die Frage, „ob ich mich als Profi noch eine Weile halten kann, oder ob es nicht besser wäre, wieder Amateur zu werden und beruflich was zu tun". Die Antwort war der Umzug vor die Tore Münchens, in die Trabantenstadt Unterhaching. Aber ob er nun Amateur ist oder Profi, das ist damit so recht noch nicht geklärt. Eigentlich, sagt Adrion, gehe es ihm jetzt nicht schlechter als zu den Zeiten, in denen seine Ballfertigkeiten bezahlt wurden. „Die Sachbezüge" glichen vieles aus. Damit ist die mietfreie Wohnung gemeint. Adrion macht „beruflich was", er ist wieder Studiosus der Betriebswirtschaft und kann es sich leisten als 28 Jahre alter Mann. Er verdient rund 10 000 Mark im Monat.

Bei der Spiel-Vereinigung (abgekürzt SpVgg) Unterhaching ist so etwas möglich. Etwas mehr als 17 000 Menschen wohnen in Unterhaching, fast die Hälfte von ihnen in Häusern, die der Bauunternehmer Anton Schrobenhauser errichtet hat. Das ist wichtig, da beginnt die Quelle zu sprudeln.

Schrobenhauser, einst Bobfahrer und Sportwart des Deutschen Bob-Verbandes, erlitt bei einer Sonnwendfeier im letzten Jahr tödliche Verbrennungen. Jetzt führt Anton junior die Geschäfte, er war einmal Torwart bei der SpVgg Unterhaching und ist Kassierer des Vereins. Anton senior hatte ein lukratives System entwickelt. Für seine Bauten brauchte er selbstverständlich Firmen, die ihm Steine, Zement oder auch nur Nägel lieferten. Und genau die Firma erhielt den Zuschlag, die auch bereit war, mit dem Verein so etwas wie einen Sponsoren-Vertrag abzuschließen. Es heißt, einige Lieferanten mußten fünf Jahre lang alle zwölf Monate 3000 Mark spenden.

Außerdem sind die Spieler bei einer Werbeagentur beschäftigt, da kommt auch Rainer Adrions Monatsgehalt her. Nein, diese Firma, die „Edelmann GmbH", die keine Auskunftsbeamtin der Post im Telefonbuch finden kann („eine Geheimnummer", sagt Schrobenhauser), habe nun mit dem Verein wirklich nichts zu tun. Sagt Schrobenhauser. Dann muß eben als purer Zufall gelten, daß Frau Schrobenhauser hier Geschäftsführerin ist, 18 Spieler als „freie Mitarbeiter" fungieren und Provision kassieren. Meist für Gefälligkeitswerbung für Schrobenhausers Geschäftsfreunde an der Bande des Stadions (7000 Plätze). So deckt dann die Werbefirma 240 000 Mark im Jahresetat (600 000 Mark) des Vereins ab.

In diese Konstruktion lassen sich auch ehemalige Profis einbauen. Neben Adrion noch Kurt Eigl (einst Bayer Leverkusen), Klaus Brand (Bayer Uerdingen) oder Andreas Karow (Darmstadt 98). Vom Verein, aus den 100 000 DM Jahreseinnahmen, die etwa 1000 Zuschauer pro Spiel in der bayerischen Oberliga zusammenbrachten, erhalten diese Amateure nur die vor dem Finanzamt steuerfreie Aufwandsentschädigung in Höhe von 700 Mark im Monat. Alles klar, selbstverständlich.

Jetzt steht dieser Verein, von der Konkurrenz nur „Cosmos Unterhaching" genannt, auf dem Sprung in die zweite Liga. Schrobenhauser senior kann leider nicht mehr miterleben, wie sich hier eines seiner Ziele schon verwirklicht hat: „Zweite Münchner Kraft hinter dem FC Bayern."

„Wir wollen und wir werden aufsteigen", sagt Kassierer und Mäzen Schrobenhauser junior. Der Präsident des Vereins (600 Mitglieder), Unterhachings Bürgermeister Engelbert Kupka, sagt: „Wir spielen in der Klasse, in die uns die Mannschaft führt." Und Trainer Peter Grosser hat auch nicht die Absicht, vielleicht noch ein Jahr zu warten, noch stärker zu werden als es 31 Siege in 36 Spielen der Bayernliga ausweisen: „Es ist leichter in der zweiten Liga zu bleiben, als aufzusteigen. Also sofort."

Für den Fall, daß es klappt, wird der Etat auf eine Million Mark im Jahr aufgestockt und 2000 Zuschauer pro Heimspiele als Grundlage angesetzt. Mehr nicht, denn, so Schrobenhauser junior: „Die Münchner identifizieren sich nicht mit einem Stadtrandverein." Das hat schon sein Vater befürchtet und damals, als München 1860 in finanzielle Schwierigkeiten geriet, Fusionsverhandlungen mit dem Traditionsverein geführt. Sein Sohn wiederum hat jetzt andere Pläne, München 1860 ist ja überholt. Er möchte in der Vorstadt so etwas wie die Filiale des großen FC Bayern aufmachen.

Schrobenhauser junior hat damit eigene Erfahrung. Er war Ersatzmann für Sepp Maier, kam nie zum Einsatz und ging nach Unterhaching zurück. Es war die Zeit, als die Leute sagten: „Jetzt kauft der alte Schrobenhauser seinem Buam eine Mannschaft zusammen" – und der Aufstieg der Spielvereinigung begann...

## SPORT-NACHRICHTEN

### Pokal für Manchester United

**London** (sid) – Manchester United gewann mit 4:0 (3:0) über Brighton and Hove Albion des 102. Finale um den englischen Fußball-Pokal. Das Wiederholungsspiel nach dem 2:2 am letzten Samstag in London brachte für Manchester United den bisher fünften Cup-Sieg.

### Bielefeld: Neue Verträge

**Bielefeld** (dpa) – Arminia Bielefeld hat die Verträge mit den beiden Fußballspielern Karl-Heinz Geils (bis 1986) und Wolfgang Pohl (bis 1985) verlängert.

### Überraschung gegen CSSR

**Caen** (sid) – Ein Überraschungssieg über die CSSR gelang bei der Basketball-Europameisterschaft in Frankreich der deutschen Nationalmannschaft: Sie schlug die CSSR 86:74.

### Lizenzerteilung

**Frankfurt** (dpa) – Mit dem Karlsruher SC und dem SV Darmstadt 98 hatten die ersten zwei der fünf vom Lizenzentzug bedrohten Vereine mit ihren Berufungen Erfolg. Der DFB-Ligaausschuß erkannte in zweiter Instanz die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit für die Lizenzierung an.

### Deutsche Radfahrer vorn

**Ipswich** (UPI) – Bei der für Amateure und Profis offenen Großbritannien-Radrundfahrt führen Peter Becker (Berlin) und Ulrich Rottler (Stuttgart) gemeinsam in der Gesamteinzelwertung. Das deutsche Nationalteam führt das Mannschaftsklassement an.

### Thurau jetzt Dritter

**Parma** (sid) – Der Frankfurter Radprofi Dietrich Thurau ist Dritter beim Giro d'Italia. Er belegte beim Einzelzeitfahren (38 km) von Reggio Emilia nach Parma den sechsten Platz. Vierter wurde Gregor Braun (Neustadt). Es gewann Guiseppe Saronni (Italien), der seinen Vorsprung in der Gesamtwertung ausbaute.

### Sieg für die Sabina

**Helgoland** (sid) – Durch einen dritten Platz bei der letzten Ausscheidungsregatta vor Helgoland sicherte sich die Yacht Sabina des Berliners Hermann Noack den Gesamtsieg der Admiral's-Cup-Ausscheidung. Zweite wurde die Outsider vor der Pinta.

### ZAHLEN

**TENNIS**

**Meisterschaften von Frankreich in Paris**, Herren-Einzel, zweite Runde: Luna (Spanien) – Clerc (Argentinien) 6:2, 6:1, 6:1, Arraya (Peru) – Smid (CSSR) 6:1, 6:4, 3:6, 6:4, Tideman (Schweden) – Orantes (Spanien) 6:3, 6:1, 6:1, Lendl (CSSR) – Casal (Spanien) 6:2, 6:2, 6:2, Noah (Frankreich) – Pecci (Paraguay) 6:4, 6:3, 6:3, Vilas (Argentinien) – Myburg (Südafrika) 6:2, 6:1, 6:1, Dupre (USA) – Keretic (Deutschland) 6:2, 0:6, 6:2, 6:2. – Damen-Einzel, zweite Runde: Horvath (USA) – Strachonova (CSSR) 6:3, 6:1, Lloyd-Evert (USA) – Jolissaint (Schweiz) 6:4, 6:2, Jausevec (Jugoslawien) – Hanika (Deutschland) 6:7, 6:4, 6:4.

## STAND PUNKT / Auflösung

Die Fußballer spielen ohnehin schon nicht mehr mit. Die FIFA hatte sich schon vor geraumer Zeit aus der Vereinigung der Internationalen Fachverbände (AGFIS) verabschiedet. Nun scheint jene Vereinigung, 1967 ins Leben gerufen und neben dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) und der Vereinigung der Nationalen Komitees eine der drei Säulen im Weltsport, am Ende zu sein. Am 30. Mai wird es in Lausanne zur Gründung eines Verbandes der olympischen Sommersportarten kommen – analog den Wintersportverbänden. Der AGFIS bliebe dann nur noch die Betreuung von Randgruppen, die bei Olympia nicht zugelassen sind.

Was sich da abspielt ist durchaus auch ein Machtkampf der hohen internationalen Funktionäre. IOC-Präsident Samaranch hatte schon 1981 in Baden-Baden den Führungsanspruch seines Gremiums im Weltsport in der Schlußresolution festschreiben lassen.

Und die großen internationalen Fachverbände standen abseits, erstaunt teilweise und mit den eigenen Problemen beschäftigt. Die Leichtathleten etwa mit dem der künftig offenen Zahlungen an Athleten bei Sportfesten. Dabei sollte sich die AGFIS eigentlich als ständiger Gesprächspartner des IOC und der NOK's verstehen. Doch da wäre Einigkeit geboten, die wiederum dem Geschäftssinn mächtiger Verbände entgegenlaufen.

Als die AGFIS 1967 gegründet wurde, bemerkte ein Beobachter der internationalen sportpolitischen Szene sarkastisch, diese Vereinigung sei so unnütz wie ein internationaler Verband der Wassertrinker. Der Mann hat recht behalten, denn ihren Einfluß haben die Fachverbände nie genutzt. Auf der Strecke bleiben nun die kleinen, nichtolympischen Verbände. Es ist der Lauf der Zeit.

KLAUS BLUME

Marie-Auguste Prinzessin von Anhalt

* 10. Juni 1898 † 22. Mai 1983

Im Namen der Angehörigen und Freunde

Franz Friedrich Prinz von Preußen

2000 Hamburg, Reichskanzlerstraße 4

Nach einem voller Anerkennung und Liebe erfüllten Leben entschlief am 9. Mai 1983

Margarita von Kudriavtzeff

Schwester des Dirigenten Leo Borchard

Im Name aller, die sie lieben, verehrten und sehr um sie trauern

Vera Zech

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 9. Juni 1983, um 13 Uhr in der Kapelle des Friedhofes Steglitz, Bergstr. 37, 1000 Berlin 41, statt.

Sehr herzlichen Dank allen, die meinem Mann

Gerhard Schroeder

Oberst a. D.

die letzte Ehre erwiesen haben.
Dank auch für alle Anteilnahme und Hilfe sowie Spenden.

Ursula Schroeder

Hildesheim, im Mai 1983



# Nächste Woche in der WELT

Aus dem Redaktionsprogramm der Woche vom 30. Mai bis 4. Juni 1983

**Der Gleichste unter Gleichen**
Deng Xiaoping auf dem Höhepunkt der Macht.

**Alexander Solschenizyn: Die Menschen haben Gott vergessen**
Ein Beitrag für die Geistige WELT.

**Eine Reise durch Süd-Libanon**
Gelänge es, den syrischen Einfluß in Libanon zu überwinden und damit den Arabismus zurückzudrängen, könnte das libanesische Puzzle zusammengefügt und die Einheit des Landes bewahrt werden.

**Kostamus – Stadt aus der Retorte**
40 Kilometer von ihrer Grenze entfernt bauen Finnen in Sowjetisch-Karelien für 1,7 Milliarden Mark eine Stadt für 20 000 Menschen.

**Die Coca-Cola-Saga**
Der weltweite Siegeszug eines großen Namens.





# UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

## ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind im selben Gebäude, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert.

£ 15,- pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unserem Hotel oder in Privatfamilien.

**25% ERMÄSSIGUNG** bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse f. Cambridge-Prüfungen)

Schreiben Sie an: **REGENCY SCHOOL OF ENGLISH**
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 8 43 - 5 12 12, Tx. 9 6 454
KEINE ALTERSGRENZEN - KEIN MINIMUM-AUFENTHALT - DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
SONDERWEIHNACHTS- UND -OSTERKURSE

## Private Schulen KRÜGER staatlich anerkannt
mit INTERNAT für Jungen und Mädchen

**Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), Abitur (uneingeschränkte Hochschulreife), Grund-, Haupt- und Realschule:** Besuch der örtlichen Schulen

Überschaubare Klassen; Unterricht im Klassenverband; kein Unterrichtsausfall; alle Prüfungen im Hause durch eigene Lehrkräfte; intensive Gruppenarbeit; Legasthenietherapie durch Diplompsychologen; individuelle Betreuung; Beaufsichtigung der Hausaufgaben; vielseitiges Freizeitangebot. Sporthalle, Reitplatz, Tennisplätze, moderne Bauten in reizvoller Landschaft. Bitte fordern Sie unseren Prospekt.

4531 Wersen NRW (BAB Abfahrt Osnabrück Hafen) Tel. (05404) 2074 25

## ENGLISCH-INTENSIV-KURSE FÜR ERWACHSENE
Individuelles Sprachtraining für 1 – 3 Personen
PLYMOUTH (GB) DM 2 550,–, 2 Wochen – BOSTON (USA) DM 3 750,–, 2 Wochen
PEWTOR TRAINING CENTRE
Anfragen an:
Euro-Sprachreisen GmbH., Hauptstr. 26, 8751 Stockstadt/Main, T.: 0 60 27 / 12 51

## Die Chance für Realschüler

Wir zeigen Ihnen Möglichkeiten für die Zukunft. Wenden Sie sich für eine persönliche Besprechung an
O. Gademann,
Institut auf dem Rosenberg
Höhenweg 60, CH-9000 St. Gallen

**Tel. 004171/27 77 79**

## WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS?
- hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
- bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?
- und kostet nur DM 250,– wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

**CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE**

Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch):
40–42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 8 43 / 5 36 30

## Schulen Dr. W. Blindow, Hüttenstr. 5, 3060 Stadthagen

Apr/Okt-2 Jahre Fortbildung für Facharbeiter-Kaufleute-Köche/Kellner/HG/Hotelkfl. Keine Schulgeldeigenleistung bei Förderung durch Arb.amt/Bw./BAföG, Tel. 05721/3061

- **Technikerschule** Staatl. gepr. Techniker Masch/Elt/Bau
- **Hotelfachschule** Staatl. gepr. Betriebswirt Hotel- u. Gaststgew
- **Fachschule-Wirtschaft** Staatl. gepr. Betriebswirt
- Staatl. anerkannte Schulen Wohnheime Fach(hoch)schulreife durch Zusatzkurse

## Internats-Gymnasium Pädagogium

Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen.
Gymnasium ab Klasse 5 mit reformierter Oberstufe.
Staatlich anerkannt.

3423 Bad Sachsa Südharz
Telefon (0 55 23) 10 01

## Sommer-Ferienkurse

- Französisch
- Englisch
- Privatunterricht

**Alle Sportarten**
insbesondere: Tennis – Wasserski – Surfen – Reiten

CH-1820 Montreux **Tel. 004121/63 53 41**

**Monte Rosa**
Internat seit 1874

## Englisch in England

Intensiv- und Spracherholungskurse durch englische Lehrerin mit langjähriger Erfahrung an deutschen Schulen. Kleiner Kreis, persönliche Atmosphäre. Unterbringung im eigenen Haus am Meer oder bei Gastfamilien. Schülerferienkurse, Abiturvorbereitung, Cambridge Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte.
Janet Muth-Dunford
Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld 1, Tel. 05 21 / 10 12 58

## Hotelberufsfachschule 8100 Garmisch-Partenkirchen

Von-Brug-Str. 7-11, Tel. 0 88 21 / 5 00 64, Wohnheime/BafoG
Beginn 13. 9. 83, f. Schüler(innen) m. Hauptschulabschl./Mittl.Reife/Abitur
**Einjährige oder halbjährige Ausbildung**

## SPRACHINSTITUT DIAVOX - LAUSANNE

Av. Beaulieu 19, Telefon (00 41 21) 37 68 15 (Schw.)
Intensivkurse von 4 bis 11 Wochen. Kleine Gruppen. Für Erwachsene ab 16 Jahren. Externat. Vermittlung der modernen Umgangssprache. Vorbereitung auf öffentliche Diplome. Privatkurse auf Anfrage.
FRANZÖSISCH - ENGLISCH - DEUTSCH

## Westfalen-Akademie

Beginn: April/Okt. · Tages-/Abendschule · Förderung: Arbeitsamt
- Staatl. gepr. Betriebswirt
- Techn. Betriebswirt (BWS)
- Bilanzbuchhalter (IHK)
- Sekretärin nach Rechtsverordnung

46 Dortmund, Kornebachstr. 52, Tel. 0231/528375
43 Essen, Lichtstr. 3, Tel. 0201/230404

## DER WEG ZUM ABITUR:

Ein Abitur mit gutem Notendurchschnitt ermöglicht den freien Weg zum Studium.

Das staatlich anerkannte Internatsgymnasium Eichenschule in Scheeßel bietet alle Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulabschluß:

- Kleine Klassen mit vollem Unterricht.
- Eine moderne überschaubare Schule mit großem Angebot an Leistungsfächern in der Oberstufe und Sportzug.
- Jahrgangsstufen von 5 bis 13 für Jungen und Mädchen.
- individuelle Betreuung durch qualifizierte Fachlehrer und Erzieher.
- Förderkurse und Betreuung bei den Hausaufgaben, Freizeitangebote.
- Eine moderne Schule, die nicht auf die Grundsätze von Ordnung und Leistung verzichtet.
- Verkehrsgünstige Lage im Städtedreieck Bremen – Hamburg – Hannover.

Fordern Sie unsere Unterlagen an.
**INTERNAT EICHENSCHULE**
2723 Scheeßel · Tel. (0 42 63) 20 91

## SCHLECHTE NOTEN – SCHULSORGEN?
Im neuen Schuljahr soll alles besser werden?!
Ein gutes Internat bietet alle Voraussetzungen dafür!

**ELTERN-INFO-TAGE der Internate mit „Prädikat"**

Hannover: Samstag, 11. 6. 1983, von 10 bis 15 Uhr ● Berlin: Sonntag, 12. 6. 1983, von 11 bis 18 Uhr
Hamburg: Sonntag, 19. 6. 1983, von 14 bis 18 Uhr
Frankfurt: Montag, 20. 6. 1983, von 15 bis 20 Uhr
Mainz: Samstag, 2. 7. 1983
Düsseldorf: Sonntag, 3. 7. 1983

Die Internatsleiter vieler bekannter deutscher und Schweizer Internatsschulen stehen Ihnen und Ihren Kindern zur Klärung aller Schulsorgen individuell zur Verfügung.
Einlaßkarten und die neue Broschüre 83/84 erhalten Sie von den Sekretariaten der Euro-Internatsberatung.
Hamburg, Telefon 0 40 / 23 09 69 ● Berlin, Telefon 0 30 / 8 82 61 10 ● Düsseldorf, Telefon 02 11 / 13 15 72 ● Frankfurt, Telefon 06 11 / 77 10 70
Euro-Internatsberatung, Nadistraße 32, 8000 München 40, Telefon 0 89 / 3 51 08 09

EIN GUTES INTERNAT – DIE BESTE CHANCE FÜR IHR KIND

## Sommer-Ferienkurse

Privat-Unterricht
- Englisch ● Französisch ● Deutsch
- Spanisch ● Italienisch ● Mathematik

**alle Sportarten**
insbesondere ● Tennis ● Wasserski ● Surfen ● Reiten

**Tel. 004171/27 78 75**

Auskunft/Prospekte: **Institut auf dem Rosenberg** CH-9000 St. Gallen

## LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN



Privates staatlich anerkanntes
INTERNATSGYMNASIUM
HAMM · nahe dem Ruhrgebiet

- Niedrige Klassenfrequenzen
- Kleine Kursgruppen
- Sprachenfolge:
- Sexta: Englisch, Quarta: Französisch oder Latein
- Obertertia: 3. Fremdsprache oder Kurse in Neigungsfächern
- Differenzierte Oberstufe in überschaubarem Kurssystem, auch für qualifizierte Real- und Hauptschulabgänger
- Abiturprüfung durch eigene Lehrkräfte im Hause
- Sorgfältige Erziehung in kleinen Gruppen bis 18 Schüler je fachausgebildetem Gruppenerzieher
- Betreuung, Aufsicht und Anleitung bei der Anfertigung der Hausaufgaben in kleinen Lerngruppen
- Förderunterricht
- Gezielte Freizeitgestaltung (Sport, Kultur, Arbeitsgruppen)
- Ausgewählte Wochenendprogramme für Unter- und Mittelstufe

Landschaftlich schön gelegenes Wasserschloß
LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN
eingetr. gemeinnütziger Verein
4700 Hamm 5, Schloßstraße 1
Telefon: 0 23 81 / 3 40 42 / 3 40 43

## Come on!
Schule, Sprachen, Tennis in Marbella

Hartes Training bei den Trainern des Nick Bollettieri Tennis-Internats. Ein Drill-Training für alle Spieler, die das Ziel haben: „Weiterkommen!" Nick Bollettieri ist „Pro of the year" in den USA. Er ist die „NR. 1". Sein Drill-Training brachte Spieler wie Brian Gottfried, Chipp Hooper, Jimmy Arias und Carling Bassett zur Weltspitze.
Bei den inoffiziellen Jugendweltmeisterschaften gewann er 60% aller Titel.
Wir starten mit unserem Sommer-Camp ab 15. Juni 1983. Preisbeispiel:
1 Woche = DM 700,–
3 Wochen = DM 1 950,– inklusive:
- Unterbringung und Vollpension im Internat der staatlich anerkannten deutschen Schule in der Provinz Malaga.
- 6 Stunden tägl. Tennis-Training.
- 2 Stunden Sprachunterricht nach Wahl.
- Zusätzliche Benutzung der Tennisplätze während der Freizeiten.
- Turniere.
- Kennenlernen der spanischen Kultur durch spezielles Ausflugsprogramm.

Und das ganze in einem der schönsten Küstenplätze Spaniens.
Come on – wir bringen Sie ins Camp:
Tennis Professional Management GmbH
4000 Düsseldorf, Sybelstraße 9
Telefon 0211/61 22 44

## Staatl. anerk. priv. Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung

– Schule für Schüler –
Unsere **Ganztagsschule**
als zweizügige Realschule (Kl. 5–10) bietet intens. Lernhilfe.
Durch Fachübungsstunden, Förderkurse, Arbeitsstunden führen wir zu Leistung.
Daneben gibt es viele Freizeitangebote (eig. Sport- u. Tennisplatz, Turnhalle, Hobbywerkräume, Fotolabor u. a.).
Anmeldungen für das neue Schuljahr bitte sofort.
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1b (a. d. Weser/NRW), ☎ (0 57 55) 4 21

## Urlaub und ein bißchen mehr!
Sprachkurse in Frankreich,
England, Italien, Spanien, etc.

Programme für Erwachsene (ganzjährig) und für Schüler (Ferien).

Information und Beratung über Ihre örtliche inlingua Sprachschule oder inlingua Service Deutschland
Westenhellweg 66/68
4600 Dortmund 1

**inlingua**
Sprachschulen-Organisation

## Sie lernen leicht, gut und schnell
Englisch Spanisch
Französisch Italienisch
mit Blitz-Superlearning-Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanow. Bestellen Sie einfach Gratisinformationen direkt vom Verlag für moderne Lernmethoden, Postf. 62112, 8261 Tüssling, Tel. 0 86 33 / 14 50

## Ärger mit der Schule?
Die 3. Neuauflage des Internatsverzeichnisses liegt vor. Enthält detaillierte Angab. über sämtl. Internate in Deutschl. oder der Schweiz. Bestellung durch Einsendung von DM 30,– Schutzgebühr an gemeinnützigen Verein.
PRO INTERNATE e. V.
2000 Hamburg 67, Postfach 67 05 45.

## Lernen in Rekordzeit!
SUPERLEARNING – alles für „Superlearner"! Gratis-Katalog v.
B. U.G.-GmbH, DW 31, 8831 Wellheim

## fee SPRACHREISEN

**England-Werbeangebot**
vom 20. 8. bis 12. 11. 1983
Schnell buchen
Brighton und London
jeweils 2-Wochen-Kurs
mit Halbpension bei Gastfamilie
Intensivkurs Mini-Gruppe 60 Stunden nur DM 1595.–
Einzel-Crashkurs 60 Stunden nur DM 2295.–
Werbepreise auch für 3 u. 4 Wochen

## fee SPRACHREISEN

Auslands-Sprachkurse für Schüler und Erwachsene

**Die Sprachreise mit der Note ›gut‹**

Wie und wo man die Qualitäts-Sprachreise bucht, zeigt der neue fee-Prospekt.

Stiftung Warentest
**test**
Qualitätsurteil »GUT«
Schüler-Sprachreisen nach England
Zeitschrift »test« 2.80

England · Frankreich · Irland · Malta · Spanien · Italien · USA

fee-Sprachreisen GmbH
Leibnizstraße 3
7000 Stuttgart 1
Telefon (0711) 63 80 46

## euro sprachreisen

- Intensiv-Sprachtraining
- Ferien-Sprachkurse
- Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
- Sprach-Sportkurse

Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreisenveranstalter
kostenlose Farbprospekte
8751 Stockstadt/Aschaffenburg
Hauptstr. 26, Tel. 06027/1251

## Schule - Beruf - Leistungen werden angerechnet!!!
Z. B. z. WIRTSCHAFTSDIPLOM
u. a. Abschlüsse bis Promotion (in BRD)!
Beruf wird voll angerechnet!
INFO gegen DIN A5 Freiumschlag.
Fachverband staatl. gepr. Betriebswirte eV
Am Pötschenholz 38, 562 Velbert 1
Tel. 0 20 51 / 5 82 08, 6 65 60

## AEROBIC-JAZZ-DANCE
1-4 wöch. Intensivseminare zur Übungsleiter-Lehrerin Prosp. V 38
Höferlin-Schule · 7858 Weil/Rhein

## Fremdsprachen

Schon 2 Wochen im Ausland bringen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs.
**Sprache + Ferien – Malta**
Englisch plus Sport für Schüler.
Sprachferien für die ganze Familie.
Fremdsprachen-Intensivtraining für Studenten und Erwachsene aller Berufe.

Anerkannt nach den Bildungsurlaubsgesetzen
Bitte fordern Sie die kostenlosen Farbprospekte an

**Dr. Steinfels Sprachreisen GmbH**
Fliedersteig 11-13, Postfach 120 454, 8501 Nürnberg-Rückersdorf
Tel. 0911/57097 + 57024 Telex 622441

## FRANZÖSISCH 66

CERAN
EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN
Intensivkurse (6-8 Stunden pro Tag) - außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8-22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche ■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer mit Dusche/Bad - WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3-4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe). ■ Sprachlabor und 8 Klassen mit »Video«. ■ Vorbereitung auf Examen, Abitur, ESS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris ■ Wochen- und Wochenendkurse. ■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolges: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 60 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1982 ■ in Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt. CERAN, 120 NIVECE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00.32.87.773916, Telex: 49650 - In Deutschland 02168/58262 (nachmittags).

## VERSETZUNG GEFÄHRDET?

Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren schon die Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert kein Jahr!

- nur 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Aufn. v. Mehrfachrepetenten
- Realschulabschluß o. Abitur
- Abivorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dietsteinstr. 4
6901 Bammental bei Heidelberg

## Superlearning Sprachkurse

**Die revolutionäre Schnell-Lernmethode**
nach Prof. Dr. G. Lozanov
Komplette Kassetten-Sprachkurse
- Englisch ● Französisch
- Spanisch ● Italienisch

Fordern Sie unser ausführliches Gratis-Info-Paket C 8 an – auch über unsere psychologischen Selbsthilfeprogramme!
PLS - Psychologische Lernsysteme Klaus-G. Hinkelmann
Bessustraße 54 · 2800 Bremen 1
Telefon 04 21 / 59 11 54

## Hypnotisieren
jetzt schnell und leicht mit Garantie erlernbar! Verblüffende Erfolge! Prospekt kostenlos von: Ulrich-Verlag KG, Abt. 603, 8360 Deggendorf




## U.S.A. 83
nette AMERIK. FAMILIEN erwarten im Sommer 1 deutschen Gast 13–18 J. mit KOSTENLOSER AUFNAHME. Flug und Betreuung DM 2150,–, für 4 Wochen in Middle West.
NACEL, Raiserstr. 18, 6520 Worms 24, Tel. 0 62 41 / 5 62 12

## Berufsbegl. Lehrgang zum HEILPRAKTIKER
Vorbereitg. auf amtsärztl. Überprüfung
Rhein-Ruhr-Schulen
43 Essen, Lichtstr. 3, Tel. 0201/230404

## DAS ELISABETHEN HAUS



in Kassel Wilhelmshöhe

halbjähriger Sonderlehrgang als **INTERNATS-AUSBILDUNG** in Hauswirtschaft
**FÜR ABITURIENTINNEN** und Sonderteilnehmerinnen

Die charakteristischsten Fächer:
Ernährungslehre u. prakt. Übungen i. Nahrungszubereitung, Hausw. Betriebslehre, Arbeitstechnologie, Kunstgeschichte, Textile Warenkunde mit Verarbeitungs- u. Pflegetechniken, Politik, Maschinenschreiben.
Wahlfächer:
Künstlerische Grundlehre, Kosmetik.
Kann als Sozialpraktikum angerechnet werden
modernes Internat mit Hallenschwimmbad
Semesterbeginn: 7. 8. 1983
Detail-Info und Anmeldung:
Mathilde-Zimmer-Stiftung e.V.
Bayerische Str. 31b
1000 Berlin 15 030/883 79 32
Geringe Klassenfrequenzen, hauseigene Stipendien



## Das Berlitz Diplom kann der Beginn Ihrer erfolgreichen Karriere sein.

Beginnen Sie Ihre Ausbildung als Fremdsprachenkorrespondent bei Berlitz. Rufen Sie gleich an und lassen Sie sich beraten.

**0 40/32 70 24**
Kurze Mühren 2
2000 Hamburg

**0 40/77 15 38**
Kleiner Schippsee 5
2000 Hamburg-Harburg

**BERLITZ** Seit 1878
Mit Sprachen zum Erfolg.

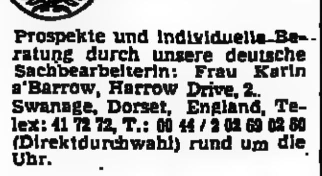
## Sprachen- und Dolmetscherschule
Englisches Institut Heidelberg

Gründliche, vollzeitliche Fachausbildung zum staatlich anerkannten Wirtschaftskorrespondenten, Übersetzer und Dolmetscher in Englisch, Französisch und Spanisch.
Abschlußprüfungen am Institut — der Staatsprüfung gleichgestellt. Anerkannt für alle Studienförderungen aus öffentl. Mitteln. Semesterbeginn März und September.
Fordern Sie Prospekt:
**ENGLISCHES INSTITUT**
Rheinstraße 141, 69 Heidelberg
Telefon (0 62 21) 3 70 96/7

## ENGLISCH plus SPORT

Für Schüler: Aktive Ferienkurse ab 9–18 Jahre, Englisch plus Sport, 12 versch. Sportarten.
Für Erwachsene: — ganzjährig Englischkurse, kombinierte Englisch-Sportkurse.
Führungskräfte-Lehrgänge durch Privatlehrer.
Tennis-, Squash-, Golfkurse.
Besondere Merkmale: Eigene Schule, kleine Klassen, qualifizierte Lehrer, Internats-/Familienunterkunft, herrliche Lage mit Meeresblick, 8 Min. zum Strand, Tennisplätze, 3 Squash-Hallen, geheiztes Schwimmbad, Sporthalle, Sportplätze, Cafeteria, Bar (Erwachsene), Gruppenreisen.

**Internationales Sprach-Sport Zentrum**



Prospekte und individuelle Beratung durch unsere deutsche Sachbearbeiterin: Frau Karin a'Barrow, Harrow Drive, 2, Swanage, Dorset, England, Telex: 41 72 72, T.: 00 44 / 2 02 69 02 60 (Direktdurchwahl) rund um die Uhr.

## eurovac

Feriensprachkurse für **Schüler**
England · Frankreich
Malta · Irland · Spanien · USA
Spezialkurse für Erwachsene
Katalog unverb. anfordern
Eurovac Stuttgart Neckarstr. 226
Beratung 07 11 **28 20 53**

## AUFSTIEG

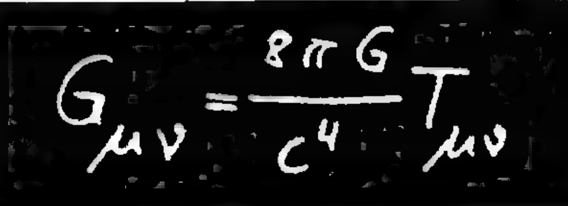
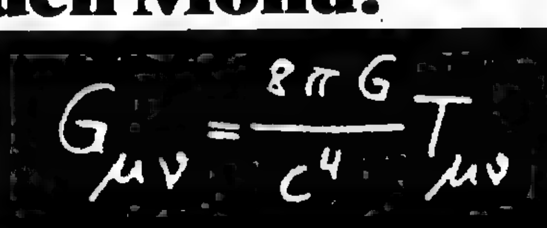
mit den bewährten GABLER FERNKURSEN
- ☐ staatl. gepr. Betriebswirt
- ☐ Handelsfachwirt
- ☐ Industriefachwirt
- ☐ Finanz/Kreditfachmann
- ☐ Vermögensberater
- ☐ Versicherungsfachwirt
- ☐ Bilanzbuchhalter
- ☐ Personalfachkaufmann
- ☐ Fachkaufmann Einkauf/Materialwirtschaft
- ☐ Betriebswirtschaft für Techn./Ingenieure

Am besten sofort Kurs ankreuzen, Anzeige ausschneiden, absenden und GRATIS-KATALOG anfordern.

Name
Straße
PLZ Ort 37/15

**GABLER**
Betriebswirtschaftlicher Verlag
Dr. Th. Gabler GmbH, Abt. 37
Taunusstr. 54, 6200 Wiesbaden

## Diese Formel brachte die Menschheit hinter den Mond.

$$G_{\mu\nu} = \frac{8\pi G}{c^4} T_{\mu\nu}$$

Sie ist die von Albert Einstein*) entwickelte Gravitationsgleichung, seine Allgemeine Relativitätstheorie von 1915. Die Gleichung besagt, wie Materie und Energie Schwerkraft erzeugen. Mit Einsteins Theorie bekam die klassische Physik eine neue Dimension. Sie bereitete den Aufbruch des Menschen in das Weltraum-Zeitalter vor, mit seinen Mondraketen, seinen Raumfähren, nicht zuletzt: den Fernmelde- und Wettersatelliten. Sie machen das Telefonieren über Kontinente zum Kinderspiel.

Als Gemeinschaftsaktion der deutschen Wirtschaft für die Wissenschaft fördert der Stifterverband Wissenschaft und Forschung in unserem Land. Da Spitzenleistungen in der Forschung eine konsequente und wirksame Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses voraussetzen, kümmern wir uns darum ganz besonders. Nicht ohne Erfolg.

So erweist sich der von uns jährlich veranstaltete bundesweite Schülerwettbewerb Mathematik als ein Musterbeispiel gelungener Hochbegabtenförderung: von 31 Bundessiegern dieses Wettbewerbs haben inzwischen 29 ihr Studium mit den Examensnoten „sehr gut" oder „mit Auszeichnung" abgeschlossen.

Der Stifterverband arbeitet unabhängig vom Staat. Wir halten auch in der Forschung viel vom Mut zum Risiko. Und auch davon, daß sich Wissenschaft möglichst frei von administrativen Zwängen entfalten kann.

Alles, was wir tun, dient einem Ziel: mit dazu beizutragen, daß unser Land auch in Zukunft zu den führenden Wissenschaftsnationen zählt. Deshalb gehören die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit, die medizinische Forschung, die Förderung der Natur- und Geisteswissenschaften ebenso zu unserem Programm wie die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Schreiben Sie uns, wenn Sie gemeinsam mit uns etwas für die geistige Zukunft unseres Landes tun wollen. Wir informieren Sie gern über alle Möglichkeiten, sich an einer der wichtigsten Gemeinschaftsaktionen unserer Zeit zu beteiligen. Damit wissenschaftlicher Fortschritt unsere Wettbewerbschancen auf den Märkten von morgen sichert.

*) * 14. 3. 1879, Ulm; † 18. 4. 1955, Princeton/USA.



**Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.**
Die Gemeinschaftsaktion der Wirtschaft
Brucker Holt 56–60 · 4300 Essen 1 · Telefon 0201/711051

## „Das Protokoll": Adolf Eichmanns Vernehmung

# Bedrückende Normalität

**Am 29. Mai kommen Fragmente aus den Eichmann-Protokollen auf Bühne und Bildschirm, im Schauspiel Bonn und gleichzeitig im Ersten Programm des Fernsehens (NDR). Am 29. Mai vor 23 Jahren begann die monatelange Vernehmung Eichmanns.**

Wer Gelegenheit hatte, Bandaufnahmen aus der Vernehmung Adolf Eichmanns zu hören, war entsetzt von der verwaschenen, geradezu schmuddeligen Sprache des historischen Mörders: Wo man die brutale Härte eines Massenmörders erwartete, kam nur die Gewöhnlichkeit aus dem Lautsprecher. Auch der israelische Vernehmungsbeamte, Polizeihauptmann Avner Less, der einen – wie er sagte „Nazi aus den Filmen" – erwartet hatte, „groß, blond, mit stechenden blauen Augen, brutalem Gesicht, das herrische Arroganz ausstrahlt", sah sich plötzlich einem ganz gewöhnlichen Menschen gegenüber. „Diese Normalität", sagt Less, „ließ mich seine leidenschaftslosen Aussagen noch bedrückender empfinden, als ich sie mir aus den Dokumenten erwartet hatte." Diese später als Banalität des Bösen bezeichnete Erscheinung zieht sich durch die Protokolle hindurch wie ein roter Faden.

Avner Less berichtet von geradezu grotesken Szenen, wenn etwa der Judenmörder Eichmann dem jüdischen Polizeibeamten „ein frohes Neues Jahr" wünschte und gar nicht begreifen wollte, daß Less ihm diese Geste nicht erwidern konnte, nicht imstande war, sie zu erwidern. Er glaubte vielmehr, Less sei durch ein Verbot daran gehindert. Eine nicht minder makabre Szene: Eines Tages fragt Eichmann nach der Familie des israelischen Beamten. Als er erfährt, daß der Vater des Vernehmers mit einem der letzten Berliner Transporte 1943 durch eine der Eichmann-Dienststellen nach dem Osten, das ist: in den Tod, deportiert worden war, rief der gleiche Eichmann, der für solche Morde verantwortlich war, mit einer an Zynik grenzenden Naivität aus: „Aber das ist ja entsetzlich, Herr Hauptmann, wie entsetzlich!"

Das Verhör, das der israelische Hauptmann Less führte, wurde mit großer Präzision aufgezeichnet, jedes Band wurde nach der Niederschrift von Eichmann und dem Vernehmungsoffizier abgezeichnet. Die Methode der Vernehmung war zweckgerichtet. Es sollte ein Maximum an Information ermittelt werden. Grobe Mittel verbaten sich von selbst. Less, ein gebürtiger Berliner, Sohn eines Trägers des Eisernen Kreuzes von 1914, hatte den Vernehmungsauftrag nur widerwillig angenommen; da er ihn zu vollziehen hatte, ordnete er sich dem Ziel unter. Er schuf von vornherein eine zivile, unaggressive Atmosphäre, verschaffte dem Häftling mancherlei Erleichterung, verkniff sich oft genug eine zu harte Reaktion auf die Anbiederungsversuche des „Informanten". Er mußte in ihm einerseits den Massenmörder und Verantwortlichen für den Tod des Vaters sehen, andererseits gebot ihm die Aufgabe die Schaffung eines halbwegs dem Vertrauen ähnlichen Verhältnisses. Dennoch, das betont Less leidenschaftlich, von einem „Bruder Eichmann", wie im Drama Hochhuths, könne nicht im entferntesten die Rede sein.



Der ehemalige Polizeihauptmann Avner Less, der Eichmann in mehr als 250 Stunden verhörte FOTO: SIEGFRIED PILZ

Less hat sich denn auch von diesem Drama in aller Form distanziert. Beigetragen haben dazu sachliche Irrtümer Hochhuths und auch eigenwillige Veränderungen der dokumentarischen Realität durch den Dramatiker.

Wer heute mit dem ehemaligen Hauptmann Less zusammenkommt, sieht einen freundlichen Menschen vor sich, eher mit einem Zug ironischer Güte im Gesicht als etwa Verbitterung. Wenn er auf die Falschmeldung, er sei beim Geheimdienst gewesen hinweist, sagt er: „Stimmt nicht, ich war Polizist, also Bulle." Als Eichmann ihn in einer der 90 Sitzungen als Polizei-Kollegen apostrophiert hatte, wurde Less ungehalten: Was Eichmann tat, sei kein Polizeidienst.

VALENTIN POLCUCH

*Jochen von Lang, der die Eichmann-Protokolle für das Drama aufbereitet hatte, ist auch Bearbeiter und Herausgeber der Dokumentensammlung „Das Eichmann-Protokoll, Tonbandaufzeichnungen der israelischen Verhöre", rd. 350 S., Verlag Severin und Siedler, Berlin 1982.*

## KRITIK

### *Fast wie im Wahlkampf*

Wann eigentlich bringen die Unternehmer Opfer? „**Kennzeichen D**" (ZDF) sorgt sich um die Arbeitnehmer der Union. Sind die Sozialausschüsse nicht stark genug, um Stoltenberg zu stoppen? fragt das linke Magazin scheinheilig. Oder sind die Arbeitnehmer nicht mehr die Gewinner der Wahl? Muß er, gemeint ist Blüm, gerade bei den Kleinen sparen?

Ein Betriebsrat der Union darf sich vor der Kamera sogar darüber wundern, daß es kein Beschäftigungsprogramm gibt. Es ging fast wie im Wahlkampf zu – unehrlich, klassenkämpferisch und falsch.

Zwischen 1970 und 1982 schrumpfte die Zahl der Selbständigen um 1,2 Millionen samt Familienangehörigen, nämlich von 4,4 auf 3,2 Millionen. Sie gaben auf, weil es sich nicht mehr lohnte, wurden Arbeitnehmer, verdrängten andere aus der Arbeit oder sind heute selbst arbeitslos.

Die Zahl der Arbeitnehmer verringerte sich dagegen lediglich von 22,2 auf 22 Millionen. Nur 200 000 Arbeitsplätze gingen seit 1970 für Arbeitnehmer verloren, die gleiche Zahl übernahmen wir als Sockelarbeitslosigkeit, und ebenso viele drängten zusätzlich auf den Arbeitsmarkt. 1982 ergab das 1,8 Millionen Arbeitslose. Doch Joachim Jauer, „Kennzeichen-D"-Chef, läßt nach den Opfern der Unternehmer fragen.

Investiertes Kapital verzinste sich während der 60er Jahre noch durchschnittlich mit zehn Prozent, heute sind es gerade noch vier. Doch „Kennzeichen D" fragt nach den Opfern der Unternehmer.

WERNER OBST

### *Virtuoser Stich ins Surreale*

So schlau haben sich das die Täter ausgedacht – und dann kommt doch alles ganz anders. Ätsch, sagt das rächende Schicksal und bringt die schwachen Kreaturen, die da eines Tages von einer faszinierenden und unheilvollen Idee überfallen worden sind – allesamt keine ausgesprochen Bösewichte –, um die ersehnten Früchte ihres Verbrechens. Eine knallige Schlußpointe, auf die das kurz und würzig gekochte Geschehen hinbrodelt.

Und mag der dicke Hund am Ende phantasiebegabte Fernsehgucker auch nicht immer ganz so überraschen wie den Täter, verdanken Henry Slesars Geschichten seiner „**Krimistunde**" (ARD) ihren Reiz doch vor allem diesem Bild vom betrogenen Betrüger, den nicht überwältigende kriminalistische Schachzüge von Polizei und Justiz, sondern die unterschätzten Kleinigkeiten und Zufälle des Lebens zu Fall bringen.

Die kleinen, anspruchslosen Stories sind von einer das böse Detail liebevoll betreuenden Regie – mit flotter Kameraführung und kontrastreicher Musik – zu spannender Kurzweil komponiert, mit einem virtuosen Stich ins Surreale und Komische. Vor allem wurde nicht mit Schauspielern von Format gegeizt, die – wie etwa Helmut Qualtinger – beachtliches Gewicht in die simplen Geschichten warfen – an menschlicher Gier und Hilflosigkeit. HERMANN A. GRIESSER




## Samstag



**14.10 Tagesschau**
**14.15 Sesamstraße**
**14.45 ARD-Ratgeber: Heim & Garten**
Mit den Themen: Internationale Gartenbau-Ausstellung in München / Richtige Bewässerung des Gartens / Schädlingsjagd mit Bier und Knoblauch / Hydrokultur erspart den Nachbarn während des Urlaubs u. a.
Moderation: Gabriele Vocke und Hans Diether Ebeler
**15.30 Nonstop Nonsens**
Von und mit Dieter Hallervorden
Diddi und das Millionending
**16.15 Im Krug zum Grünen Kranze**
**17.00 ... und der Mensch nahm sich die Erde**
Zum biblischen Schöpfungsalltag heute
**17.30 Hier und Heute unterwegs**
**18.00 Tagesschau**
**18.05 Die Sportschau**
dazw. Regionalprogramme
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Ohnsorg-Theater**
Gute Nacht, Frau Engel
Komödie von Arthur Lovegrove um eine Hellseherin
Mit Heidi Kabel, Werner Riepel u. a.
Inszenierung: Henry-E. Simmon
Fernsehregie: Alfred Johst
**21.45 Ziehung der Lottozahlen**
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag

### 22.05 Die Bedrohung
Franz.-kanad. Spielfilm, 1977
Mit Yves Montand, Carole Laure, Marie Dubois u. a.
Regie: Alain Corneau
Liebe, Verzweiflung und Geld bilden den Stoff, aus dem dieser Thriller gestrickt ist. Es ist der dritte Film des Franzosen Alain Corneau. In seinem späteren Gangsterfilm „Wahl der Waffen" war Yves Montand auch wieder dabei.
**24.00 Tagesschau**

**11.50 Programmvorschau**
**12.15 Nachbarn in Europa**
**14.30 heute**
**14.32 Pinocchio**
Bei der guten Fee
**14.55 Nur so ein bißchen vor sich hin [illegible]**
Geschichte zweier Lausejungen
Jugendfilm von Radek John
**16.15 Schau zu – mach mit**
**16.20 Anna und der König von Siam**
Die Glücksspielerin
**16.45 Enorm in Form**
**17.04 Der große Preis**
**17.05 heute**
**17.10 Länderspiegel**
**18.00 Die Welt, in der wir wohnen**
**18.45 Ratschlag für Kinogänger**
**19.00 heute**

### 19.30 Nero Wolfe
Neue Kriminserie in 13 Folgen
Die goldenen Spinnen
Mit William Conrad, Lee Horsley u. a.
Regie: Michael O'Herlihy
**20.15 Wetten, daß ...?**
Spielereien von und mit Frank Elstner
Mit den Gästen: „Walstreet Crash", Erich von Däniken, Corinne Hermés u. a.
**21.55 heute**
**22.00 Aktuelles Sport-Studio**
Moderator: Harry Valérien
**23.15 Starsky & Hutch**
Das letzte Mittel
Mit Paul Michael Glaser, David Soul u. a.
Regie: Claude Ennis Starrett Jr.
Die Gangster Wilbur und Gregg stehlen ein altes Auto, um es nach einem Überfall auf ein Spirituosengeschäft als Fluchtwagen zu benutzen. Der Ladeninhaber wurde bei dem Überfall lebensgefährlich verletzt, aber ein Augenzeuge hat sich die Nummer des Autos gemerkt ...
**00.05 heute**

## III.

**WEST**
**18.00 Follow me (30)**
**18.15 Bonjour la France (31)**
**18.50 Die Michael Braun Talkshow**
**19.00 Aktuelle Stunde**
Mit „Sport im Westen"
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Das Unterste nach oben gekehrt**
Rohstoff-Gewinnung in Kanada
**21.00 Gott und die Welt**
**21.30 Auf den Spuren des Schinderhannes**
**21.45 Die amerikanische Nacht**
Franz. Spielfilm, 1973
Mit Jacqueline Bisset u. a.
Regie: François Truffaut
**23.35 Dimitri Schostakowitsch**
Klaviertrio Nr. 2 op. 67
**00.10 Letzte Nachrichten**

**NORD**
**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Formel Eins**
**19.15 Das Fernsehmuseum**
Peter von Zahn zeigt:
Bilder aus der Neuen Welt (9)
Integration
**20.00 Tagesschau**
**20.15 13. Norddeutsches Theatertreffen 1983**
Gyges und sein Ring
Von Friedrich Hebbel
**22.55 Vor vierzig Jahren**
March of Time, USA 1943
**23.15 Letzte Nachrichten**

**HESSEN**
**18.00 Let's rock (4)**
**18.30 Verliebt, verlobt, verheiratet (5)**
**18.45 Ich trage einen großen Namen**
**19.30 An der kurzen Leine**
Über Frankreichs freie Schulen
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Der Prinzregent (5)**
**21.10 Das Bild der Woche**
**21.20 Drei aktuell**
**21.35 Promenadenkonzert**
**22.10 Ich will, wenn ich liebe, allein sein**
Die Liebe im jungen deutschen Gedicht
**22.55 Focus on Jazz**

**SÜDWEST**
**18.00 Marco (22)**
**18.25 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars (22)**
**18.30 Beim Wort genommen**
**19.00 Länder – Menschen – Abenteuer**
Cowboys der Luft
**19.50 Liebe niemals einen Fremden**
Amerik. Spielfilm, 1968
**21.25 Unsere Söhne werden schon richtige Amerikaner sein**
Russische Emigranten in New York
**22.35 Sein und gewesen sein**
Film über den Komponisten Igor Markevitch

**BAYERN**
**18.00 Tier-Sprechstunde**
**18.15 Arbeitsmarkt**
**18.45 Rundschau**
**19.00 Let's rock**
**19.25 Otto**
**20.15 Das Mädchen und der Kommissar**
Franz.-ital. Spielfilm, 1970
**22.05 Rundschau**
**22.20 Z. E. N.**
**22.25 Horst Janssen**
Porträt des Zeichners
**23.10 Pop Stop**
**23.55 Rundschau**



Savis (Yves Montand), der seinen eigenen Tod vorgetäuscht hat, ist auf der Flucht nach Kanada – „Die Bedrohung", Sa., ARD, 22.05 Uhr FOTO: KÖVESDI






## Sonntag



**09.30 Programmvorschau**
**10.00 A la carte**
Viktualienmarkt
**10.45 Sendung mit der Maus**
**11.00 Tempo '83**
Eine Beatles-Parodie von Eric Idle
**12.00 Internationaler Frühschoppen**
Thema: Parteitag als Feiertag? (Mehr Jubel als Trubel bei der CDU)
**12.45 Tagesschau**
mit Wochenspiegel

### 13.15 Grand Pas des deux
Mit Solisten des Leningrader Kirow-Balletts
**13.45 Magazin der Woche**
Moderator: Walter Bom
**14.35 Schau ins Land**
Wie aus einem Schatz ein Problem – und aus einer Zecke eine Brille wird
**15.05 Der müde Theodor**
Schwank von Max Neal und Max Ferner

### 17.00 Tour de Ruhr (1)
Sechsteilige Serie von Elke Heidenreich
Regie: Reinhard Schwabenitzky
**17.45 10. Fernsehwettbewerb der Regionalprogramme**
**18.30 Tagesschau**
**18.33 Die Sportschau**
**19.15 Wir über uns**
**19.20 Weltspiegel**
Der Weltspiegel macht einen Nicaragua-Schwerpunkt und bringt u. a.: Die innenpolitischen Schwierigkeiten der Sandinisten / Washingtons Nicaragua-Politik / Destabilisierungspolitik der Contras
Moderator: Peter Krebs
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Das Protokoll**
Die Vernehmung des Adolf Eichmann
Herausgegeben von Jochen von Lang. Aufgezeichnet von Dieter Wedel
Live aus der Halle Beuel
**22.15 Hundert Meisterwerke**
Paul Cézanne: Mont Sainte Victoire
**22.25 Tagesschau**
**22.30 Kritik am Sonntagabend**
**23.30 Tagesschau**

**09.15 Gottesdienst (kath.)**
aus Mönchengladbach
**10.00 Programmvorschau**
**10.30 ZDF-Matinee**
20 Jahre ZDF
Flipper, Muppets und Neues aus Rappelbusch
**12.00 Sonntagskonzert**
Preisträger Deutscher Musikwettbewerb
**12.45 Freizeit**
**13.15 Chronik der Woche**
Fragen zur Zeit
**13.40 Auf Stippvisite bei Mitmenschen**
Flüchtlinge in Somalia
**14.10 Anderland**
**14.35 heute**
**14.40 Danke schön**
**14.55 Beschreibungen: Mannheim**
Keine Liebe auf den ersten Blick
Filmbericht von Leonie Ossowski

### 15.15 Peter Frankenfeld
Film von Ottokar Runze
**16.30 Gefahren am Berg**
Beispiel Matterhorn
**17.00 heute**
**17.02 Die Sport-Reportage**
**18.00 Tagebuch (kath.)**
**18.15 Mordprozeß Hiroshi Ueda**
Letzter Teil des TV-Films nach Ooka
**19.00 heute**
Über das Ergebnis der EG-Gipfelkonferenz in Stuttgart wird in einer verlängerten „heute"-Sendung berichtet. Aus diesem Grund entfallen diesmal die „bonner perspektiven"
**19.30 Wagenburg Amerika**
Die westliche Supermacht besinnt sich auf sich selbst
Bericht von Dieter Kronzucker

### 20.15 Die Töchter Adams
Komödie von Jacques Jaquine
Mit Daniel Gelin, Tonie Marshall, Sophie Deschamps u. a.
Regie: Eric Le Hung
**21.35 heute / Sport**
**21.55 Raum ist in der kleinsten Hütte ...**
Auf der Suche nach der „Umkehr zum Leben" in der Wohnwelt
**22.25 Weltsprache Musik**
13. Das mächtige Häuflein
**23.25 heute**



Helma (Manuela Renard) macht den müden Theodor (Willy Millowitsch) munter – „Der müde Theodor", So., ARD, 15.05 Uhr FOTO: KINDERMANN

## III.

**WEST**
**18.00 Sie kam aus dem All (8)**
**18.30 Ausländer – Inländer (5)**
**19.00 Aktuelle Stunde**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Abenteuer Südsee**
2. Festtage in Bumbeve
**21.00 Auslandsstudio**
**21.45 Ein Abend im Telezirkus**
Zu Gast bei Uschi Glas und Franz Althoff
**22.45 Show des Auslands**
Mireille Mathieu Special
Mit Chantal Goya, Julio Iglesias, John Denver, Michael Sardou, Dominique Paturel und Patrick Duffy u. a.
**23.45 Letzte Nachrichten**

**NORD**
**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Die Erben Lilienthals**
Leicht – leichter – ultraleicht
**19.15 Reisewege zur Kunst: Österreich (Salzberg)**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 György Ligeti**
Ein musikalisches Porträt



**21.00 Natur und Freizeit**
**21.45 Sport III**
Heute aus Hamburg
**22.45 Letzte Nachrichten**

**HESSEN**
**17.30 Rockpalast**
Janis Joplin (2)
**18.15 Reisewege zur Kunst:**
Spanien
Durch die Estremadura
**19.00 Antiquitäten in der „DDR"**
Heute: Möbel von David Roentgen
**19.15 Der Sportkalender**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Die Sprechstunde**
Arbeitsplatz Krankenhaus
**21.00 Mireille Mathieu Special**
**22.00 Die Reise nach Lyon**
Dt. Spielfilm, 1980
Regie: Claudia von Alemann

**SÜDWEST**
**18.00 Tier-Report**
**18.45 Die Tiersprechstunde**
Dackellähme
**19.00 Franz-Schnyder-Retrospektive:**
Zwischen uns die Berge
**20.30 Omnibus**
Gäste am Sonntagabend
Mit Günther Bauer
*Nur für Baden-Württemberg*
**21.45 Sport im Dritten**

**BAYERN**
**18.30 Carl-Maria-von-Weber-Haus**
Hosterwitz
**18.45 Rundschau**
**19.00 Unter unserem Himmel**
Damals ...
In Hersbruck
anschließend (etwa 19.45)
Krach am Standesamt
Schweiz. Spielfilm, 1962
Regie: Kurt Früh
**21.15 Rundschau**
**21.30 Durch Land und Zeit**
**21.35 Bis zum Hals im Dreck**
Alternativen zur Abfallbeseitigung
**22.20 Bücher beim Wort genommen**
**23.05 „Meine Augen – Deine Augen"**
Foto-Impressionen von Anselm Spring
**23.50 Rundschau**

# EHEWÜNSCHE



# STELLENANGEBOTE

# OLYMPUS

Wir sind die Europazentrale eines der führenden japanischen Unternehmen der feinmechanisch-optischen Industrie.

Für den internationalen Bereich unseres Handelshauses suchen wir einen jüngeren

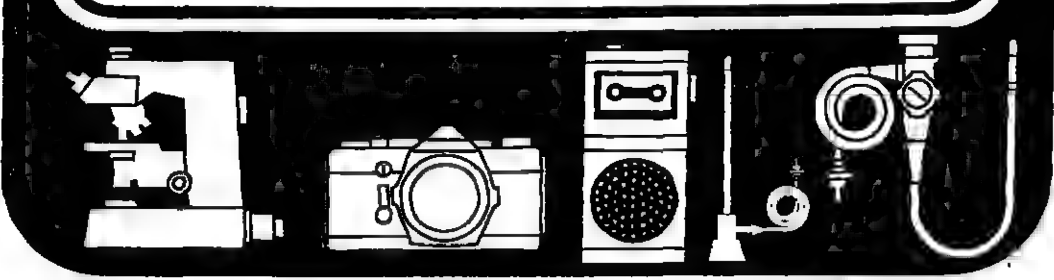
## COORDINATOR FOR INTERNATIONAL SALES

Wir haben in allen europäischen Ländern Tochtergesellschaften oder selbständig arbeitende Partner. Unser neuer Mitarbeiter soll an der Festsetzung der Verkaufsziele dieser ausländischen Vertretungen mitwirken und mithelfen, sie zu erreichen. Dabei soll er unsere Verkaufsstrategien erklären und dazu beitragen, daß sie, dem jeweiligen Land entsprechend, befolgt werden. Die Informationen über Verkaufsergebnisse, Marketingresultate usw., die er bei unseren Partnern sammelt, soll er gemeinsam mit unseren Marketingspezialisten zu kurz- und langfristigen Planungen auswerten.

Für diese abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe sind Marketingerfahrung, Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten und gute bis sehr gute Sprachkenntnisse (mindestens Englisch) erwünscht.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, 13,5 Monatsgehälter p.a. und verschiedene Sozialleistungen. Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

**OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH**
PERSONALABTEILUNG
WENDENSTRASSE 14-16 · 2000 HAMBURG 1



Erfolgreiche

## Außendienst-Mitarbeiter

Als expandierendes Unternehmen mit einem hohen Marktanteil suchen wir engagierte Außendienstmitarbeiter. Wir bieten ein außergewöhnlich hohes, leistungsgerechtes Einkommen. Die nötigen Fachkenntnisse vermitteln wir Ihnen durch unsere intensiven Schulungskurse. Die Fähigkeit zu verkaufen sollten Sie jedoch ebenso wie Zielstrebigkeit, Ausdauer und Freude am Kontakt mit anderen Menschen mitbringen.

Setzen Sie sich bitte unter der angegebenen Rufnummer mit uns in Verbindung. Vorstellungen werden selbstverständlich mit Diskretion behandelt.

Tel. Düsseldorf 02 11/32 83 19 **D.W.** montags – freitags von 9 – 17 Uhr

**Handelsgesellschaft**

Wir suchen für eine Mandantschaft im norddeutschen Raum zur Unterstützung der

## Geschäftsleitung

für den Vertrieb hochqualifizierter Kinofilmerzeugnisse

## den Vertriebsbeauftragten

Er muß die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vertriebstätigkeit (Dynamik, Zielstrebigkeit, Ausdauer, gute Allgemeinbildung, verbindliches und doch selbstsicheres Auftreten) erfüllen.

Der Bewerber sollte gut ausgebildet sein, und nach Möglichkeit über Kenntnisse auf filmtechnischem Gebiet verfügen. Er sollte ferner über eine fundierte kaufmännische Grundausbildung und spezielle Erfahrung im Vertrieb, insbesondere im Umgang mit Kunden verfügen.

Die Vergütung wird von Leistung und Erfolg mitbestimmt. Die Stellung ist ausbaufähig.

Bewerbungen erbitten wir schriftlich mit Lichtbild an Controllexpert GmbH, Lanzlottstr. 4, 8000 München 60, Tel. 0 80 25 / 20 11

Wir sind ein in einem Konzernverbund angesiedeltes bekanntes mittelständisches Unternehmen mit Sitz in NRW und suchen den

## Verkaufsleiter Schmierstoffe

für den Bereich Industrie. Seine Aufgabe ist die persönliche Betreuung der direkt zu bearbeitenden Großkunden, die effiziente Führung des Außendienstes, die Akquisition von Neukunden und die Erfolgsplanung des Arbeitsbereiches.

Wir glauben, daß eine dynamische Persönlichkeit, die das gängige Schmierstoffprogramm seit Jahren kennt, über Verkaufs- und Führungspraxis verfügt und zu selbständigem, kostenbewußtem Arbeiten befähigt ist, diese interessante Aufgabe am besten lösen wird. Kontaktfreudigkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit und englische Sprachkenntnisse sind wichtige Voraussetzungen.

Wir bieten eine ausbaufähige Stellung, einen Dienstwagen – der zur privaten Nutzung zur Verfügung steht –, interessante Sozialleistungen sowie ein leistungsgerechtes Gehalt. Eine intensive Einarbeitung ist gewährleistet.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des Gehaltswunsches unter C 7091 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sperrvermerke werden beachtet. Absolut vertrauliche Behandlung der Bewerbung wird zugesichert.

**Alten- und Pflegeheim Tatjana-Gerdes-Haus**
Weinbergsweg 21, 6380 Bad Homburg v. d. H.

sucht zum nächstmöglichen Termin

## Leiterin des Pflegeheimes

(exam. Altenpflegerin bzw. exam. Krankenschwester)

Vergütung auf der Grundlage des BAT/Kr. Zusätzliche Altersversorgung, vermögenswirksame Leistungen. Appartement steht im Hause zur Verfügung. Umzugskosten-Beteiligung.

Schriftliche Bewerbungen mit allen Unterlagen und Lichtbild an die Geschäftsstelle:

**Mathilde-Zimmer-Stiftung e. V.**
**Bayerische Straße 31, 1000 Berlin 15**
**Telefon: (0 30) 8 83 79 32**

Wir sind eine Hamburger Außenhandelsfirma und suchen für unsere *technische Maschinen- und Anlagenabteilung* zum frühestmöglichen Termin einen

## Schiffbau-/Schiffs-Ingenieur

**mit Reedereikontor- oder Werftpraxis**

Die Tätigkeit umfaßt die Projektierung und Auftragsabwicklung von Schiffsanlagen und Equipment-Lieferungen für ausländische Werften.

Als Voraussetzung für diese Position betrachten wir auch profundes kaufmännisches Wissen, Erfahrung im Ein- und Verkauf, Kenntnis der Zulieferindustrie sowie sicheres Englisch in Wort und Schrift.

Schriftliche Bewerbungen mit ausführlichen Unterlagen erbitten wir an

**MPC Münchmeyer, Petersen GmbH & Co. KG**
Personalabteilung
Rödingsmarkt 29, 2000 Hamburg 11
Telefon 0 40 / 36 93 – 2 26

# NDR

Im Rahmen einer Umorganisation des Personalwesens im NDR ist eine interessante **Leitungsaufgabe** zu vergeben.

Wir suchen dafür einen qualifizierten, engagierten

## Personalfachmann

der – unmittelbar dem Leiter der Personalabteilung unterstellt – für die Mitarbeiter einiger Direktionsbereiche bzw. Funkhäuser zuständig ist.

Der/die gesuchte Mitarbeiter/in sollte sich theoretisch und praktisch gut auskennen in allen arbeitsrechtlich relevanten Aktivitäten bei der Personalbeschaffung und dem Personaleinsatz, der Interpretation von Tarifverträgen und des Personalvertretungsrechts.

Daher ist für diese Aufgabe ein abgeschlossenes juristisches oder auch wirtschaftswissenschaftliches Studium mit guten Arbeitsrechtskenntnissen die zweckmäßigste Vorbildung.

Praktische Erfahrungen in der Personalarbeit sollten vorhanden sein. Die Leitungsfunktion verlangt ebenso die Fähigkeit zur sachgerechten Führung von Mitarbeitern als auch Geschick im Umgang mit Führungskräften und Mitarbeitern der verschiedensten Berufsgruppen einer großen Rundfunkanstalt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den notwendigen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltswünsche an den

**NORDDEUTSCHEN RUNDFUNK**
Rothenbaumchaussee 132 – 134, 2000 Hamburg 13
– PERSONALABTEILUNG –

## Mit Franchising-System zum Erfolg

Verlag vergibt noch einige Gebiete im Franchising-System. Leistungsbewußte Außendienstler verdienen als selbständige Anzeigenberater

## 12 000,- bis 15 000,- DM monatl.

Eigenkapital je nach Gebietsgröße ab 6000,– DM.

Zuschriften erbeten unter Z 6868 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Assistentin

für Revision, Steuer, Gutachten von Wirtschaftsprüfer nach Wuppertal gesucht. Wohnung vorhanden.

Bewerbungen nur mit Foto, handschriftlichem Lebenslauf und Telefonangabe u. E 7093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Für eine unserer zukunftsträchtigsten Produktlinien suchen wir Sie als Lüftungs-/Klima-Fachmann für Vertrieb, Auftragsabwicklung und Angebotswesen

In unseren 2 Werken mit insgesamt 250 Mitarbeitern und starken europäischen Aktivitäten produzieren wir Ventilatoren, Lüftungs- und Klimageräte auf anerkannt technisch hohem Leistungsstand. Unsere Marktgeltung basiert auf Qualität, Präzision und hervorragendem Know-how. Sitz unserer Verwaltung ist eine reizvolle Kleinstadt im Siegerland nahe der Autobahn Ffm./Main–Dortmund mit hohem Freizeitwert und allen schulischen Möglichkeiten in der nahen Umgebung.

Mit unseren Klimageräten und Komponenten in Modulbauweise sind wir im In- und Ausland einer der Marktführer und suchen nun zur Verstärkung unserer Vertriebsorganisation den

## VERKAUFSBEREICHSLEITER KLIMAGERÄTE/KOMPONENTEN

Sie sollen über gute kaufmännische, technische und vertriebstechnische Kenntnisse in Praxis und Theorie aus dem gesamten Spektrum des Innen- und Außendienstes verfügen. Vorteilhaft wären solche im Vertrieb von Komponenten. Eine gute kaufmännische Erfahrung, Organisationstalent, Führungseigenschaften und Durchsetzungsfähigkeit müssen wir zur Führung unseres starken Außendienstes und der Innendienstorganisation voraussetzen. Sie sind dem Gesamtvertriebsleiter direkt unterstellt und kooperieren eng mit dem Vertriebsbereichsleiter der anderen Produktlinie. Die Außendienstorganisation ebenso wie die Auftragsabwicklung ist in Personalunion für beide Produktlinien zuständig. Es gehört zu Ihren besonderen Aufgaben und Fähigkeiten, für Ihren Produktbereich den Innen- und Außendienst zu motivieren und zu entsprechenden Leistungen und Erfolgen anzuspornen.

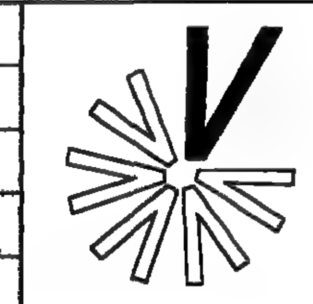
Die Position ist entsprechend der Bedeutung, die wir ihr zumessen, gut dotiert und wird Sie zufriedenstellen. Allfällige Umzugskosten würden wir selbstverständlich übernehmen.

Wenn Sie diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe interessiert, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer FW 059 an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen auch telefonisch zusätzliche Informationen gibt, oder verlangen Sie die „Externe Stellenbeschreibung", die Ihnen auf Wunsch zugesandt wird.

Gesellschaft für Unternehmens- und Personalberatung mbH
Görlitzer Straße 1
4040 Neuss 1
Mitglied des BDU



montags bis freitags
8.30 bis 16.30 Uhr
Telefon 0 21 01 / 1 70 51
am 28. Mai 1983
von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Telefon 0 21 07 / 71 13



| |
|---|
| Lebensversicherung |
| Sachversicherung |
| Rechtsschutzversicherung |
| Krankenversicherung |
| Bausparkasse |

mach mit . . .

Aktion Saubere Landschaft e. V.
Godesberger Straße 17, 5300 Bonn

## EDV-Systemspezialist/in bei der Volksfürsorge

**Möchten Sie in einem qualifizierten Team mitarbeiten?**

Für den Aufbau und Betrieb eines bundesweiten Netzes mit dezentralen Rechnern suchen wir für unsere Abteilung Datenverarbeitung Systemspezialisten(innen). An unseren Großrechnern IBM 3081 K 32/24 und 3033 U 12/16 mit umfangreicher Peripherie betreiben wir bereits ein Netz mit ca. 550 Bildschirmen in einer SNA-Umgebung. Optimal wären Erfahrungen auf folgenden Gebieten: Programmierung in den Sprachen Assembler und Cobol, IBM MVS mit ACF/VTAM und ACF/NCP, Nixdorf 8860 Hard- und Software, Anschluß von Nixdorf 8860 an IBM. Sie sollten sich jedoch auch angesprochen fühlen, wenn Sie nicht alle Teile der gestellten Anforderungen abdecken können, aber an der Gesamtthematik interessiert sind.

Das Gehalt und unsere vorbildlichen Leistungen werden Sie zufriedenstellen. Wir verkaufen Sicherheit für jeden, auch für unsere Mitarbeiter. Heute sind wir eine der großen Versicherungsgruppen in Europa. Wollen Sie am Erfolg unseres Unternehmens mitwirken? Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung.




Lebensversicherung AG
An der Alster 57–63, 2 Hamburg 1

## Techn. Produkte/ Feuerungsanlagen

Als sehr erfolgreiches Unternehmen mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland entwickeln, produzieren und vertreiben wir weltweit zukunftsweisende Spezialprodukte auf dem Sektor Feuerungsanlagen.

Unser bewährter

## Leiter der Fertigung

verläßt nach über 30jähriger Tätigkeit zu Ende Oktober 1984 aus Altersgründen unser Unternehmen – wir suchen Sie zum 1. 1. 1984 als seinen Nachfolger.

Sie werden nach gründlicher Einarbeitung verantwortlich sein für die Führung eines bewährten Meisterstabes, die Fortentwicklung der Fertigungsorganisation sowie die Weiterentwicklung und Einführung moderner Fertigungstechnologien; Ihnen unterstehen alle Fertigungsabteilungen, die Arbeitsvorbereitung mit Lagerwesen und die Instandhaltung.

Diese umfangreiche, höchst interessante Aufgabe fordert von Ihnen eine metallverarbeitende Ausbildung, ein Ingenieurstudium (Dipl.-Ing. – FH) der Fachrichtung Fertigungstechnik sowie eine REFA-Ausbildung. Erfahrungen im Einsatz NC-gesteuerter Werkzeugmaschinen sowie DV-geschützter Fertigungssysteme sind notwendig. Darüber hinaus sollten Sie bereits Praxis in ähnlichen Bereichen des Maschinen- und Apparatebaues mit vorwiegend spanender Fertigung sowie Stahlbau und daraus resultierend ebenfalls Führungserfahrungen besitzen.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die Geschäftsleitung. Zur ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Mehrtens zur Verfügung (04 21 / 64 95 - 1).

**H. SAACKE KG**




Südweststraße 13
2800 Bremen 21



## Unsere Erfolgsbasis

wächst mit der Befähigung, Mitarbeiter und Führung in unseren Werken (In- und Ausland) für höchste Leistung (Qualität, Ausstoß, Kosten, Flexibilität) zu gewinnen.

Wir entwickeln stets neue, anerkannt marktfähige Produkte und investieren zu ihrer Produktion in Anlagen mit modernster Technik. Als Werkstoff verwenden wir auch Naturprodukte mit wechselnden Eigenschaften.

Unsere Abnehmer in verschiedenen Zweigen der Bauwirtschaft schätzen unsere auf den Kundennutzen zielenden Neuheiten. Unser Umsatz und die dazugehörigen Aktivitäten wachsen daher und veranlassen uns zur Ergänzung unserer technischen Führung.

Wir suchen deshalb den unternehmerischen Ingenieur als

# Chef der Werke

mit Verantwortung für 100 Millionen DM Produktion.

Er sollte sattelfest sein in

- ☐ der praktischen Betriebsführung (Betriebsweise, Mitarbeitereinsatz, Entstörung)
- ☐ systematischer Rationalisierung (Planung, Organisation, Instandhaltung, Effizienzverbesserung)
- ☐ problemlösender Prozeßtechnologie (Fehlersuche und Beseitigung, Innovation)

Dazu bedarf er vorrangig eigener Arbeits-Systematik und vorbildlicher Mitarbeiterführung.

Der Gesuchte wird Geschäftsführer unserer Führungsgesellschaft und muß die Voraussetzungen zur Arbeit im Team mitbringen. Seine persönlichen Neigungen sollten eine Balance zwischen ergebnisorientierter Führung und Liebe zur Verbesserung technischer Vorgänge begünstigen.

Erfahrungen in der Steine- und Erdenindustrie oder Feuerfestproduktion wie in Bau und Betrieb von Anlagen dieser Bereiche sind willkommen.

Wir haben unseren Berater, Herrn Gerhard Kienbaum, gebeten, die weitergehende Einführung in unser Haus, seine Absichten und Erwartungen zu übernehmen. Er wirkt auch bei der Auswahl persönlich mit. Sie erreichen ihn telefonisch über Herrn W. Heyden und Herrn Dr. W. Gieseke über Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 04.

Ihre schriftliche Interessebekundung erbitten wir unter Kennziffer 981128 an Postfach 10 05 47, 5270 Gummersbach.



**Kienbaum Chefberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

## Cash and carry

Wir sind ein wachstumsorientiertes C&C-Unternehmen mit ca. 100 Mio. DM Jahresumsatz, das sich durch solide Reservenbildung Expansionsmöglichkeiten geschaffen hat.

Unser Erfolg wird durch eine fein abgestimmte Vertriebsstrategie, individuelle Kundenbetreuung, Serviceleistung sowie die Spezialisierung auf bestimmte Zielgruppen untermauert.

Im Rahmen der vorausschauenden Nachfolgesicherung suchen wir die **Nummer 1** als

# Geschäftsführer

dem der aus Altersgründen ausscheidende Vorgänger zur Einarbeitung und Beratung hilfreich zur Seite stehen wird.

Der ideale Kandidat muß ein Vertriebsprofil mit Schwerpunkt im Food-Sektor und mehrjähriger Erfahrung im Großflächenbereich sein. C & C-Kenntnisse wären von Vorteil, aber nicht unabdingbar. Eine fundierte Ausbildung, solides betriebswirtschaftliches Wissen, kombiniert mit Flexibilität und ein Händchen für persönliche Kundenkontakte sind absolute Voraussetzung.

Die Aufgaben umfassen sichere und sensible Menschenführung, Verstärkung der Akquisition sowie Optimierung der warenwirtschaftlichen Abläufe und Organisation. Daher stellen wir uns einen Kandidaten im Alter bis zu 50 Jahren vor.

Im Rahmen eines großen Unternehmensverbundes eingebunden bieten wir neben angemessener Dotierung die Möglichkeit des unternehmerischen Mitgestaltens. Falls Sie weitere Informationen über die ungewöhnlich herausfordernde Aufgabe wünschen, stehen Ihnen gerne unsere Berater, Herr Jochen Kienbaum und Frau Claire Scollar unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41 zur Verfügung.

Diskretion sowie Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 862 433 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

## Aromen

Wir sind eine bedeutende internationale Firmengruppe mit weit gefächerten Interessen in diversen Branchen. Unser Stammhaus befindet sich in Frankreich. Im Rahmen einer Neuorientierung des Produktbereichs Aromen für die Lebensmittel- und Parfümherstellung suchen wir den

# Verkaufsleiter Deutschland

Unsere deutsche Gesellschaft ist bereits seit längerem in der Bundesrepublik tätig. Es wird aber die Aufgabe des neuen Mannes sein, diesen Markt stark auszubauen.

Der ideale Kandidat hierfür im Alter von 30–40 Jahren verfügt über mindestens fünf Jahre Erfahrung mit Aromen. Er muß unternehmerisch denken und bereit sein, im Rahmen einer von ihm selbst wesentlich zu beeinflussenden Marketing-Politik überwiegend „vor Ort" zu agieren. Wichtig ist ebenso eine intensive Zusammenarbeit mit unserer Entwicklung.

Ein Studium wäre wünschenswert, wir geben aber auch einem erfolgreichen Mann aus der Praxis eine reelle Chance. Unabdingbar ist verhandlungssicheres Englisch. Französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Niestrath und Frau Scollar, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen zugesichert.

Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe zum Gehalt, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 428 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

## Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

hat für uns neben humanitären Aspekten einen hohen Stellenwert bei der Erfüllung der Aufgabe, die Krankenversorgung unseres Umfeldes zu sichern. Wir – ein bedeutendes Berliner Krankenhaus – suchen zur weiteren Sicherung der uns übertragenen Aufgaben eine engagiert handelnde Führungspersönlichkeit als

# Verwaltungsdirektor

Effektive Steuerung der wirtschaftlichen Abläufe sowie die Verwaltung der hierzu vorhandenen betrieblichen Potentiale in eigener Verantwortung sind ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit. Ein anderer liegt in der Weiterentwicklung und Realisierung eines zukunftsorientierten Konzeptes für den Krankenhausbetrieb. Eine enge Zusammenarbeit mit den Führungskräften des medizinischen und des Pflegedienstes ist ebenso erforderlich wie die Bereitschaft zur ständigen Abstimmung mit den Gremien und Stellen der Trägerschaft.

Die Vergütung für diese verwaltenden und gestaltenden Führungsfunktionen ist überdurchschnittlich.

Der ideale Kandidat ist um die 40 Jahre alt und hat nach einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium in gleichen oder ähnlich gelagerten Führungsaufgaben fundierte Erfahrungen gesammelt. Ein beispielhaftes, kooperativ geprägtes persönliches Engagement setzen wir voraus.

Interessenten für die Aufgabe können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und P. Paschek unter der Telefonnummer 0 30 / 8 81 10 71 aufnehmen. Diskretion sowie die Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Die Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zur Gehaltswunsch und Eintrittstermin) wird unter Angabe der Kennziffer 810 415 erbeten an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

## Spanien – Heimtextilien

Wir sind ein in deutschem Besitz befindliches Fabrikationsunternehmen in attraktiver Gegend Südspaniens. 120 meist langjährig eingearbeitete Mitarbeiter stellen bei z. T. vollautomatischer Fertigung Heimtextilien her. Unser Programm umfaßt: Teppichböden, Vorlagen für Badezimmer, textile Automatten, Gardinen u. a. Sowohl die Unternehmens- und Marktgegebenheiten als auch die Preis-/Kalkulationsgestaltung ermöglichen den ständig fortschreitenden Ausbau weltweiter Absatzgebiete; der Exportanteil ist schon heute bedeutend. Wir suchen eine unternehmerische Persönlichkeit von großer Eigenverantwortung und Dynamik, besonderer Zuverlässigkeit und Integrität als

# Geschäftsführer (Gerente)

mit Erfahrungen aus der Textilindustrie in vergleichbarer Tätigkeit und Kenntnissen der spanischen Verhältnisse.

Tätigkeitsschwerpunkte sind: Kostenrechnung, Kalkulation, Vertrieb und Export, Organisation, Personalmotivation und -führung, Controlling, Gewinnmaximierung und Rationalisierung von Produktionsabläufen. Berichterstattung erfolgt nur an den deutschen Inhaber.

Der Gesuchte ist Deutscher, gesund und voll belastbar, verheiratet und in einem Alter von ca. 40 bis 50 Jahren. Ideal wäre die Kombination Textilingenieur und Betriebswirt. Wir benötigen breite kaufmännische/betriebswirtschaftliche Praxis und textiltechnische Kenntnisse von Produktionsabläufen aus ähnlichen mittelständischen Unternehmen. Perfekte spanische und englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Wir bieten eine selbständige Verantwortung und auf Dauer angelegte Lebensstellung. Das Einkommen entspricht hohen spanischen Ansprüchen und wird darüber hinaus eine ergebnisorientierte Komponente enthalten.

Herren, die ihren beruflichen Weg in Spanien fortsetzen wollen oder aber neu suchen und dem obengenannten Qualifikationsprofil entsprechen, steht für eine erste telefonische Kontaktaufnahme Herr Dr. Mickley unter Telefon 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungsunterlagen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbitten wir unter Kennziffer 800 017 an Heilsbachstr. 22, **5300 Bonn 1.**



**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

**Strömberg – neue Technologien für wirtschaftlichen Energieeinsatz**

Über 6500 Mitarbeiter in unseren 3 Werken in Finnland und 23 Vertretungen rund um die Erde haben uns weltweit zu einem der erfolgreichsten Unternehmen der Elektrotechnik gemacht. Als deutsche Tochtergesellschaft in Neu-Isenburg betreuen wir den gesamten deutschsprachigen Raum.

Im Zuge der Ausweitung unserer Vertriebsaktivitäten suchen wir zum baldmöglichen Eintritt

## Verkaufsingenieure
### – elektrische Antriebstechnik –

im Außendienst für Beratung und Verkauf unserer Antriebe und Systeme mit Sitz im **PLZ-Gebiet 2000/2800/3000/4000/5000/6000/7000/8000.**

Wir setzen voraus, daß Sie über ausgeprägte Erfahrungen in der Kundenbetreuung und im Verkauf von elektrischer Antriebstechnik verfügen.

Wenn Sie Interesse an einer selbständigen Tätigkeit in einem überschaubaren Team haben, sich englisch verständigen können und zwischen 30 und 40 Jahre alt sind, senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Unterlagen mit Lichtbild.




**Strömberg Deutschland GmbH**
**Hermannstraße 54/56**
**6078 Neu-Isenburg**
**Telefon 06102/8035**

---

**Wir sind** ein seit Jahrzehnten selbständiges, gesundes mittelständisches Familienunternehmen der Gasebranche mit mehreren Werken.

**Wir suchen** *einen*

## Marketing-Ingenieur
### Verfahrenstechnik / Maschinenbau

zum Auf- und Ausbau einer marktbezogenen anwendungstechnischen Abteilung.

Direkt der Geschäftsführung unterstellt, wird es Ihre Hauptaufgabe sein, vorhandene und von Ihnen neu entwickelte Verfahren und Anwendungsmöglichkeiten für technische Gase erfolgreich am Markt umzusetzen.

**Wir erwarten** Erfahrungen in der Akquisition, im Umgang mit Kunden, Kreativität, Eigeninitiative, Engagement sowie unternehmerisches und wirtschaftliches Denken und Handeln.

**Wir bieten** eine selbständige, verantwortungsvolle Tätigkeit, bei der Sie eigene Ideen und Vorstellungen verwirklichen können. Dieser zukunftssichere Arbeitsplatz ist mit leistungs- und marktgerechten Anstellungsbedingungen verbunden.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Aufgabe interessiert sind, dann übersenden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.




**SCHÖBERL GmbH & Co.**
**Mühlstraße 3, 7550 Rastatt**

---

**NAF für Prozeßsteuerung**

*NAF entwickelt, projektiert und installiert seit vielen Jahren komplette Automatisierungssysteme für die Prozeßindustrie. Der Umsatz wird 1983 weltweit mehr als 100 Millionen DM betragen. NAF AB mit Hauptsitz in Linköping gehört zur Industriegruppe SAAB-SCANIA.*

## Eine zukunftsorientierte Position bieten wir dem dynamischen

## Vertriebs-Ingenieur
### für UNIC-S

NAF's neues Digitales Meß-, Regel- und Steuersystem UNIC-S wird 1983 in Deutschland eingeführt. Der große Erfolg mit diesem System in Skandinavien gibt uns Vertrauen für den Erfolg auch in Deutschland.
Deshalb stellen wir hohe Anforderungen an die Qualifikation des Vertriebs-Ingenieurs. Er muß die Anwendungsseite der industriellen Meß- und Regeltechnik beherrschen und langjährige Erfahrung mitbringen, um den Kunden in der Spezifikations-Phase behilflich zu sein. Außerdem soll er vertraut sein mit den neuen Entwicklungen auf dem Gebiet der verteilten Prozeßleitsysteme.
Nach Einarbeitung in Stockholm erwarten wir eine selbständige Akquisitions-Tätigkeit von unserem Büro Hamburg/Reinbek. Darunter verstehen wir die umfassende Unterstützung des Kunden in allen Bereichen. Dies schon deswegen, weil unsere Systeme nicht nur für die interaktive Meßwerterfassung und Verarbeitungs-Aufgaben eingesetzt werden, *mit avancierten Programmen* für Datendarstellung und Gesprächssteuerung, sondern auch für die Lösung spezifischer Regel- und Steuerprobleme.
Für weitere Auskünfte rufen Sie gern unsere Frau Jost an unter Tel. Hamburg 0 40 / 7 22 30 43.
Wenn Sie diese verantwortungsvolle Position interessiert, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit vollständigen Unterlagen.




Electro-OIL GmbH
Geschäftsbereich NAF
Dieselstr. 1-3
2057 Reinbek/Hamburg

---

# hostettler ag

Wir sind das Grosshandelsunternehmen im Branchenbereich Motorrad-Zubehör.
Wir liefern alles für Fahrer und Maschine!
Unsere Schwerpunkte sind Bekleidung:
Die Super-Marke »IXS« Motorrad-Ledermoden – Helme – Stiefel und zur Abrundung des Programms: Technisches Zubehör für japanische Motorräder. Wir sind gut eingeführt und suchen im Rahmen der Neuorganisation unseres Vertriebsnetzes den

## Repräsentanten

der sich durchsetzt und mit ausgeprägtem Stehvermögen bestehende Marktpositionen hält.
Sind Sie ehrgeizig und schnell?
Sind Sie sicher im Umgang mit Fachhändlern?
Können Sie die Bereiche 2 und 3, etwas 4 und evtl. Berlin betreuen?
Dann sind Sie unser Mann!
Ihr Status ist der eines angestellten Reisenden.
Wir zahlen Fixum und Leistungsprovision.
PKW – neutral – kommt von uns.
Bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei

HOSTETTLER AG · Haldenmattstrasse 3 · PF 152
CH-6210 Sursee · Schweiz

Die Schnellen wählen am Telefon:
0041-45-231123 und sprechen mit Herrn Löffler.

---

Für verschiedene Vertriebsstellen eines Innenausbausystems im Wohn- und Objektbereich suchen wir im gesamten Bundesgebiet

## Geschäftsführer

Die Tätigkeit verlangt Management-Fähigkeiten bei der Leitung eines eigenständigen Betriebes (Neugründung oder bestehender Betrieb). *Beteiligungen sind möglich.*

Bewerbungen erbeten unter PJ 46 542 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

---

## Verkaufsprofi

kann man werden, wenn der Wille zum Erfolg vorhanden ist. Fleiß, Beständigkeit und die Bereitschaft hart zu arbeiten, gehören dazu.

Wenn Sie wissen, daß Sie diese Voraussetzungen erfüllen und mit DM 5000,– monatlich nicht zufrieden sind, dann sind Sie vielleicht unser Mann.

Kontaktaufnahme
Tel. 06 11 - 7 07 24 34,
7 24 04 58
Samstag von 10 bis 14 Uhr,
*Montag von 9 bis 20 Uhr*

---

**International bekannte Marke hochmodischer Handstrickgarne**

In der Bundesrepublik sind wir in den führenden Fachgeschäften eingeführt und verzeichnen beachtliche Umsatzsteigerungen.

Zur Fortsetzung dieser Entwicklung suchen wir für unsere deutsche Niederlassung zwei

## Verkaufsrepräsentanten

**für den norddeutschen sowie den süddeutschen Raum (Wohnsitz Großraum Hamburg oder München)**

Wenn Sie im Verkauf modischer, hochwertiger Produkte erfolgreich sind, zielstrebig und dynamisch arbeiten, finden Sie bei uns eine ausbaufähige Aufgabe mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

Sie fühlen sich hohen Anforderungen gewachsen und sind zwischen 30 und 40 Jahre alt, dann senden Sie uns bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen und Lichtbild unter Z 7088 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300 Essen, Sperrvermerke werden* berücksichtigt.

---

Wir suchen zum 1. 7. 1983 oder später eine

## Vorstandssekretärin

Sie verfügen über eine mehrjährige Berufserfahrung in ähnlicher Position. Somit sind Ihnen sicheres Auftreten und *eine schnelle Auffassungsgabe, gute* Englischkenntnisse in Wort und Schrift, ein gutes Verhältnis zu Zahlen und perfekte Handhabung aller anderen Sekretariatsaufgaben vertraut. Loyalität und Vertrauenswürdigkeit sind für Sie selbstverständlich.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung und die sozialen Leistungen eines Großbetriebes.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an die Personalabteilung.

**HADAG SEETOURISTIK UND FÄHRDIENST AG**
Johannisbollwerk 6–8, 2000 Hamburg 11
Telefon 0 40 / 3 19 62 32




---

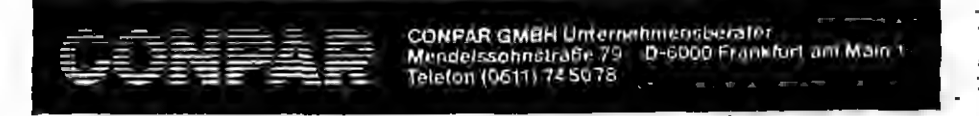
# Wirtschaftspolitik / Öffentlichkeitsarbeit

Ein namhaftes Industrieunternehmen mit Sitz im Rhein-Ruhr-Gebiet sucht für Aufgaben in den Bereichen *Wirtschaftspolitik/Öffentlichkeitsarbeit* einen engagierten Mitarbeiter im Alter zwischen 30 und 40 Jahren.

Von Bewerbern, die bereits über mehrjährige berufliche Erfahrungen in einem Unternehmen, Institut oder Verband verfügen sollten, wird erwartet, daß sie auch komplizierte wirtschafts- und unternehmenspolitische Fragestellungen allgemein verständlich und prägnant analysieren und formulieren können. Gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind unverzichtbar. Außerdem sollten Bewerber über eine abgeschlossene Hochschulausbildung mit Schwerpunkt Volkswirtschaft verfügen. Besonders wichtig sind: Rasches Verständnis der breit angelegten Aufgaben, Einsatzbereitschaft und Fähigkeit zum Formulieren. Insofern kommen auch Bewerber *in Betracht, die bisher überwiegend auf journalistischem Gebiet tätig waren.*

Geboten werden leistungsgerechte Bezahlung und die Mitarbeit an interessanten Aufgaben.

Wir nehmen Ihre Bewerbungsunterlagen für unseren Klienten entgegen und garantieren für Berücksichtigung der Sperrvermerke: Vertrauliche Behandlung ist selbstverständlich.




---

Wir sind der internationale Marktführer auf dem Sektor der vektororientierten Großrechner mit Sitz in einer sehr repräsentativen Großstadt in Süddeutschland und suchen zum baldigen Eintritt einen

## Anwendungsberater

der unsere über ganz Deutschland verteilten Kunden in Hinblick auf die möglichen Anwendungen der weltweit vorhandenen Software berät, die anstehenden Probleme analysiert und Vorschläge zur Lösung unterbreitet.
Der Bewerber sollte viel Erfahrung mit der numerischen Lösung komplexer physikalischer und technischer Systeme an Großrechnern haben und die Fähigkeit besitzen, mit den Anwendern in einem echten Vertrauensverhältnis zusammenzuarbeiten. Diese vielseitige und verantwortungsvolle Position erfordert einen qualifizierten Hochschulabschluß (Diplom oder Doktor der Mathematik oder Physik). Die Ausbildung erfolgt entweder in England oder in den USA. Diese Position ist sehr gut dotiert, denn wir erwarten die Bereitschaft zur Mobilität. Ein Firmenwagen und eine Altersversorgung gehören zu den Leistungen unserer Firma.
Wir setzen die Beherrschung der englischen Sprache voraus und hoffen, daß Sie sich für einen Namen entscheiden, der im internationalen Computermarkt einen hervorragenden Ruf besitzt. Wir möchten Ihnen in unserem Team von hochqualifizierten Fachkräften einen Platz anbieten, der sich durch das *Miteinander bei der Verwirklichung der gesetzten Ziele auszeichnet.*
Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie bitte Lebenslauf, Foto und Handschreiben an uns.

CRAY Research GmbH
Perhamerstraße 31
8000 München 21




---



**DYWIDAG**

Für unser Betonwerk Hamburg-Moorfleet suchen wir zum frühestmöglichen Termin den

## VERTRIEBSLEITER ROHRWERK

als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden jetzigen Stelleninhaber.

Im Rohrwerk Hamburg-Moorfleet werden für das norddeutsche Marktgebiet Beton- und Stahlbetonrohre in den Nennweiten DN 300 bis DN 3000 mm gefertigt, *mit einem relativ großen Anteil an korrosionsgeschützten* Rohren.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Bereiche Marktbeobachtung, Akquisition, technische Beratung sowie Kalkulation und Verkauf von Beton- und Stahlbetonrohren aller Art einschließlich Zubehörteilen und Schachtsystemen.

*Der Bewerber sollte neben dem Abschluß eines Bauingenieurstudiums* mehrjährige Erfahrungen mit Erfolg im Vertrieb nachweisen können. Erfahrungen im Vertrieb auf dem Sektor Beton- und Stahlbetonrohre sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ausgeprägtes kaufmännisches Denken, selbständiges Arbeiten und Eigeninitiative sollten seine hervorstechenden Merkmale sein.

Durch entsprechendes Auftreten muß er geeigneter Gesprächspartner bei Behörden, Ingenieur-Büros, Bauunternehmen und Baustoffhändlern sein.

Herren zwischen etwa 35 und 45 Jahren, die sich von Ausbildung, Werdegang und Persönlichkeit für berufen halten, werden gebeten, sich entweder telefonisch unter der Nummer 0 40 / 30 92 232 an Herrn Tuchlenski oder schriftlich unter Beifügung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere nachstehende Anschrift zu wenden.

**Dyckerhoff & Widmann**

Betonwerke Bremen–Hamburg–Kiel
Postfach 10 17 09
2000 Hamburg 1

Unsere Bauunternehmung – mit Sitz in einer nordbayerischen Universitätsstadt – hat wegen unserer Qualitätsarbeit einen guten Ruf. Mit ca. 200 Mitarbeitern wird ein Umsatz von etwa 40 Mio. erzielt. Zur Firmengruppe gehören drei rechtlich selbständige Tochtergesellschaften. Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt den

# Technischen Leiter
## Hoch- und Schlüsselfertigbau

der, direkt dem alleinigen geschäftsführenden Gesellschafter unterstellt, die technische Gesamtverantwortung in unserem Hause übernimmt.

Als diplomierter Bauingenieur (TH, TU, FH) müssen Sie über eine fundierte fachliche Praxis im Hoch- und Schlüsselfertigbau verfügen; dazu gehören Ihre Erfahrungen in Kalkulation, Arbeitsvorbereitung, Bauabrechnung und nicht zuletzt in der Akquisition. Noch wichtiger jedoch sind Ihr unternehmerisches Denken, Ihre Führungsqualifikation und somit Ihre Persönlichkeit. Unsere Altersvorstellung: 35 bis 45 Jahre.

Sie erhalten neben einem leistungsgerechten fixen Einkommen eine Erfolgsbeteiligung. Ihren Firmen-Pkw können Sie auch privat nutzen. Bei der Beschaffung einer Wohnung in unserer Stadt oder der näheren Umgebung, die einen attraktiven Freizeitwert darstellt, sind wir Ihnen behilflich.

Wenn diese Position eine Herausforderung für Sie darstellt und Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbung mit handschriftlicher Darstellung Ihrer Qualifikation und Ihrer jetzigen Tätigkeit, mit maschinegeschriebenem tabellarischem Lebenslauf, neuestem Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und Ihrer frühesten Verfügbarkeit an die von uns beauftragte Unternehmensberatung unter der Kennziffer 5/83.

**burbaum + partner** Partner der Bauwirtschaft
Unternehmensberatung GmbH – BDU
Hoppengarten 19, 4000 Düsseldorf 31, Telefon 02 03 / 74 61 11
Unsere Berater bürgen für absolute Diskretion. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

---

Wir sind eine mittlere Bauunternehmung und verfügen über eine gute finanzielle Position und gesicherte Auftragsbasis. Unsere Aktivitäten liegen im Straßen- und Tiefbau sowie im Rohrleitungsbau. Der Firmensitz befindet sich in Norddeutschland. Die mittlere Kreisstadt bietet alle schulischen Möglichkeiten und einen hohen Freizeitwert. Wir suchen einen

# Schweißfachingenieur
## für den Rohrleitungsbau

Seine Aufgaben liegen in der verantwortlichen Durchführung und Überwachung aller anfallenden schweißtechnischen Arbeiten sowie in der Zusammenarbeit mit dem TÜV und anderen Prüf- und Überwachungsstellen. Unsere Auftraggeber sind die chemische und petrochemische Industrie sowie die Energieversorger (Gas- und Wasserleitung).

Interessierte Herren sollten Bauingenieure sein und eine abgeschlossene Ausbildung zum Schweißfachingenieur nachweisen können. Entsprechende Berufserfahrung muß vorliegen. Unsere Altersvorstellung: 35 bis 45 Jahre.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich; ein Pkw wird gestellt. Unser Vertragsangebot berücksichtigt die besondere Bedeutung dieser Position. Eine Erfolgsbeteiligung ist möglich.

Sofern Sie sich für die ausgeschriebene Position interessieren, schicken Sie bitte Ihre Bewerbung mit Darstellung Ihrer Qualifikation, Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit, handschriftlichem tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommenserwartung und frühester Verfügbarkeit unter der Kennziffer 4/83 an

**burbaum + partner** Partner der Bauwirtschaft
Unternehmensberatung GmbH – BDU
Hoppengarten 19, 4000 Düsseldorf 31, Telefon 02 03 / 74 61 11
Unsere Berater bürgen für absolute Diskretion. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

---

Schwerpunkte unseres finanziell gesunden Tiefbau-Unternehmens im Raum Hamburg mit ca. 250 Mitarbeitern sind der Kanal-, Straßen-, Kabel- und Ingenieurbau. Wegen Erreichung der Altersgrenze des jetzigen Stelleninhabers suchen wir unseren neuen

# Kaufmännischen Leiter

Die Position ist direkt der Geschäftsführung zugeordnet und wird nach erfolgreicher Einarbeitung mit Prokura ausgestattet. Langfristig ist an eine Bestellung zum Geschäftsführer gedacht und kann eine Kapitalbeteiligung eingeräumt werden.

Gesucht wird also eine unternehmerisch denkende und eingestellte Persönlichkeit, die auf der Basis einer fundierten Ausbildung sich in den wichtigsten Arbeitsgebieten auskennt und entsprechende Erfahrungen nachweisen kann: Rechnungswesen, Betriebsabrechnung, Datenverarbeitung, Steuerwesen, Bauvertragsrecht (einschließlich des der Arbeitsgemeinschaften) und Personalwesen. Bilanzsicherheit wird vorausgesetzt. Das vermutlich optimale Alter: 35–45 Jahre.

Geboten werden eine interessante Aufgabe mit hohem Selbständigkeitsgrad und leistungsgerechter Bezahlung. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir gerne im Rahmen unserer Möglichkeiten behilflich.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Darstellung Ihrer Qualifikation, Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit, handschriftlichem tabellarischem Lebenslauf, neuestem Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommenserwartung sowie frühester Verfügbarkeit an die von uns beauftragte Unternehmensberatung unter der Kennziffer 6/83.

**burbaum + partner** Partner der Bauwirtschaft
Unternehmensberatung GmbH – BDU
Hoppengarten 19, 4000 Düsseldorf 31, Telefon 02 03 / 74 61 11
Unsere Berater bürgen für absolute Diskretion. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

---

*Mit einem Weltumsatz von rund 33 Mrd. Dollar ist Du Pont eines der größten Chemieunternehmen der Welt. Von den 174 000 weltweit beschäftigten Mitarbeitern sind 4100 bei uns, der deutschen Tochtergesellschaft, tätig.*

**Wir produzieren seit 1968 in unserem Werk Uentrop bei Hamm (Westf.) Nylon-Garne und die Polyesterfaser DACRON®.**

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt einen

# Dipl.-Ingenieur – Projektingenieur
**Elektroingenieurwesen**

Das Aufgabengebiet erstreckt sich auf die Ausarbeitung, Koordinierung und Fertigstellung von Projekten sowie die Planung und Kontrolle der Budgets.

Wir erwarten Bewerbungen von Hochschul- bzw. Universitätsabgängern mit:

- fundierter theoretischer und technischer Ausbildung
- praktischen Kenntnissen und Erfahrung in der Meß- und Regeltechnik, möglichst im Bereich Mikroprozessoren und computergesteuerte Regelkreise
- der Bereitschaft zum selbständigen Arbeiten im Rahmen eines Teams
- Fähigkeit und Bereitschaft, zu einem späteren Zeitpunkt Menschen zu führen
- guten englischen Sprachkenntnissen

Wir bieten leistungsbezogene Bezahlung, soziale Vergünstigungen und gute Aufstiegsmöglichkeiten eines modernen Großunternehmens.
Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

**Personalabteilung, Werk Uentrop, Postfach 13 93, 4700 Hamm 1**
**Tel. 0 23 88 / 9 21 72**

DU PONT
DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH

® eingetragenes Warenzeichen von Du Pont

---

# COUTINHO, CARO & CO




CCC-Unternehmen liefern Stahl, NE-Metalle, Elektroerzeugnisse und Chemieprodukte, exportieren Maschinen und industrielle Ausrüstungen, planen und bauen Industrieanlagen und Hochbauten weltweit.

Für den Bereich **Walzstahl-Export** suchen wir einen aktiven und engagierten

# EXPORT-KAUFMANN
**möglichst mit Erfahrung in Flachprodukten.**

Sie werden selbständig in einem eigenen Marktbereich mit Kunden und Lieferanten im In- und Ausland verhandeln und eigenverantwortlich Geschäfte tätigen.

Die Aufgabe ist mit gezielten Auslandsreisen verbunden und erfordert Geschick, kaufmännisches Fingerspitzengefühl und nicht zuletzt Phantasie.

Eine abgeschlossene Außenhandelslehre und gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Weitere Fremdsprachenkenntnisse wären von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere PERSONALABTEILUNG, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.

---

**Karriere in einer international tätigen**
***Gruppe – Haupttätigkeitsbereich Petro-Chemie***
Für unsere Hauptverwaltung in Oberursel – in reizvoller Gegend im Vordertaunus – suchen wir sofort oder zum nächstmöglichen Termin

## 1 Spezialisten für Ost-West-Handel

zur Erweiterung unserer Sparte RGW-Märkte zur eigenständigen, profitbezogenen Verwertung von Gegengeschäften, Kompensationsabwicklungen, Clearing-, Switch- und Bartertätigkeiten, der mit allen Usancen in COMECON-Ländern bestens vertraut ist und entsprechende Verbindungen aktiv unterhält. Der richtige Mann erhält volle Möglichkeiten der Entfaltung.

## 2 Außenhandelskaufleute (Damen und Herren)

*für die weitgehend selbständige Abwicklung und Bearbeitung der Ex- und Importe von*

**Raffinerieprodukten**
und
**Pharmarohstoffen.**

Einschlägige Berufserfahrung und mehrjährige Tätigkeit in diesen Sparten sind erforderlich. Wir denken an Mitarbeiter bis 30 Jahren, die selbständiges Arbeiten gewohnt sind und unbedingt ergebnisorientiert arbeiten können.

Auch wenn Sie sich in Ihrer bisherigen Position wohl fühlen und noch nicht an einen Wechsel denken, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

## 2 Geschäftsleitungsassistenten(innen)

zur Unterstützung der Geschäftsführung, mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung und einigen Jahren praktischer Erfahrung.

Bereitschaft zum persönlichen Engagement und zu unbedingter Loyalität ist Voraussetzung; englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Wir denken an eine(n) Bewerber(in) im Alter bis zu 30 Jahren. Diese Positionen bieten eine reelle Chance zur Entfaltung und zum Aufbau einer beruflichen Karriere.

Überdurchschnittliche Dotierung sowie ein sehr angenehmes Arbeitsklima bieten wir an. Bei evtl. Wohnungsbeschaffung werden wir behilflich sein. Aussagefähige Bewerbungen erbitten wir an




*Kunstoplast*-Chemie GmbH
**Ein Unternehmen der AKC-Gruppe**
AKC-Haus, An den Drei Hasen 37
6370 Oberursel
*Telefon: 0 61 71 / 40 44, 40 45, 40 46*

---

Wir, ein erfolgreicher Großverlag, planen eine neue internationale Zielgruppenzeitschrift.

Für dieses »life style magazin« suchen wir den

# • Chefredakteur

mit einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet des internationalen »Zeitschriftenmachens«.

Kontaktaufnahme unter: U 6863 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

# Vorstandssekretariat

Wir sind ein großes Energieversorgungsunternehmen im norddeutschen Raum. Der Sitz unserer Hauptverwaltung ist Hamburg. Für den Vorstandsbereich suchen wir eine erfahrene

# Sekretärin

Zu dem interessanten Aufgabengebiet gehören die Erledigung und Organisation aller in einem Sekretariat anfallenden Tätigkeiten ebenso wie die Kommunikation mit den Fachbereichen.

Organisationsgeschick, schnelle Auffassungsgabe und eine gute Allgemeinbildung sowie sehr gute schreibtechnische Fähigkeiten werden erwartet. Einige Jahre Erfahrung als Sekretärin und die Bereitschaft zu überdurchschnittlichem Einsatz sind außerdem Voraussetzungen.

Die Dotierung entspricht den überdurchschnittlichen Anforderungen. Darüber hinaus bieten wir die sozialen Leistungen eines Großunternehmens einschließlich Ergebnisbeteiligung, Weihnachtsgeld und Altersversorgung.

Nehmen Sie bitte schriftlich (komplette Unterlagen, Lichtbild, frühester Eintrittstermin) Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe Union GmbH
Anzeigen-Service
Elmsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18 und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION

---

Wir sind eine modern ausgerüstete, expansive Kunststoff-Spritzerei mit Werkzeugbau und fertigen z. Zt. auf 10 Maschinen der Marken Arburg und Klöckner-Ferromatik, in Nordbaden im 3schichtigen Betrieb vornehmlich Teile bis 360 g in hohen Stückzahlen. Außerdem führen wir Montagearbeiten aus. Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt für die Kunststoff-Verarbeitung einen

# Kunststoff-Fachmann

als Betriebsleiter. Selbständiges, rationelles Arbeiten, Kostenbewußtsein, Gefühl für Mitarbeiterführung und Kenntnisse in Kalkulation und Planung sind Voraussetzungen, um den Betrieb eigenverantwortlich leiten zu können. Einem versierten, engagierten Fachmann bieten wir eine erfolgsabhängige Dotierung und einen sicheren Arbeitsplatz. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: **Thermatronik GmbH, Kappisweg 41, 6923 Waibstadt bei Sinsheim, Tel.: 0 72 63 / 19 63 od. 12 41.**

---

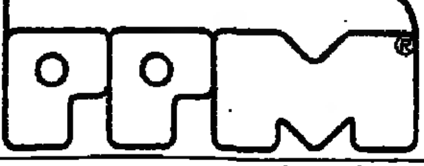
# Produkt Manager Medizintechnik
**Gefäßprothesen**

Wir sind die deutsche Tochter eines erfolgreichen internationalen Unternehmens der Medizintechnik. Unser Standort liegt vor den Toren einer attraktiven norddeutschen Großstadt. Die Produktpalette reicht von Herzschrittmachern über intraokulare Linsen und Dentalerzeugnisse bis hin zu unserer neuesten Produktgruppe, den Gefäßprothesen.

Für diesen neuen Sortimentsteil suchen wir zum baldigen Eintritt den für den deutschen Markt verantwortlichen Produkt-Manager. Sie sollten über einschlägige Erfahrungen auf dem Markt der Medizintechnik verfügen und in der Lage sein, den für das Unternehmen neuen Teilmarkt zielsicher aufzubauen. Ihre Aufgaben umfassen dementsprechend die Marktforschung, die Konkurrenz- und Zielgruppenanalyse, verkaufsfördernde und unterstützende Aktionen bis hin zur Vorbereitung und aktiven Begleitung des eigenen Außendienstes.

Damen und Herren, die sich die Bewältigung dieser anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabe zutrauen und über konversationsfähige Englischkenntnisse verfügen, senden bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, in der Ihnen für weitere Auskünfte unser Berater, Herr H. Markus, gern zur Verfügung steht.

**Bis 30. Mai: Adolfstr. 26**
**2000 Hamburg 76**
**Tel. 0 40 / 2 20 10 56**
**Ab 31. Mai: Hoheluftchaussee 2**
**2000 Hamburg 20**
**Tel. 0 40 / 46 33 96**




PRAXIS PERSONAL MARKETING GMBH
Frankfurt · Hamburg · Saarbrücken

# Zeitschriften-Presseunternehmen

Als Vertriebsgesellschaft mit Sitz in einer südwestdeutschen Großstadt sind wir spezialisiert auf Freizeit- und Unterhaltungspresse. Die Produkte unseres Vertriebsprogramms haben nahezu „Markenartikel-Charakter" und werden über uns als Dienstleistungsunternehmen an eine breite Leserschicht vertrieben. Zur Unterstützung und Entlastung des Geschäftsführers suchen wir jetzt dessen Kollegen als

# GESCHÄFTSFÜHRER

## Schwerpunkt Vertrieb

Seine Hauptaufgabe liegt in der gezielten Verteiler- und Absatzsteuerung unserer Produkte unter Einbeziehung sämtlicher Informationen, Daten und Kennzahlen, die über eine umfassende EDV im Markt erhoben werden. Dazu gehören im einzelnen die Auflagendisposition an den Pressehandel, die Festsetzung von Auflagenhöhen unter Berücksichtigung der jeweiligen Remissionen, die Außendienst-Steuerung sowie die unternehmerisch geprägte Zusammenarbeit mit unseren Verlagspartnern. Darüber hinaus ist er ebenfalls zuständig für Aufgaben der Abonnement- und Vertriebsverwaltung.

Mit dieser Aufgabe wenden wir uns an den gestandenen Praktiker mit fundierten Erfahrungen und Kenntnissen im Vertrieb „gedruckter Ware". Der ideale Bewerber, Anfang 30 bis Mitte 40, kommt aus dem Zeitschriftenbereich oder Verlagsbuchhandel und verfügt über die Fähigkeit zur motivierenden Führung von Mitarbeitern. Wegen des umfangreichen Datenmaterials halten wir gute EDV-Kenntnisse für unabdingbar.

Wenn Sie an dieser vielseitigen und ihrer Bedeutung entsprechend dotierten Position interessiert sind, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und möglichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 2121 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. H.-P. Grasmann in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und garantiert die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

**BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH**

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

# Marktführende Gebrauchsgüter

Unser traditionsreiches Unternehmen – konzernunabhängig, 650 Beschäftigte, gute Ertragslage, im südwestbayerischen Raum – besitzt eine hohe Markengeltung mit technisch anspruchsvollen Gebrauchsgütern. Mit Produktideen, erheblichem technischen Know-how und einer bewährten Vertriebspolitik wurden in den vergangenen Jahren zum Teil marktführende Positionen erobert; diese gilt es nun abzusichern und auszubauen durch ein konsequent auf wachsende Märkte und deren Bedürfnisse ausgerichtetes Erzeugnisprogramm. Gesucht wird der befähigte Leiter

# MARKETING UND VERTRIEB

## Mitglied der Geschäftsleitung

der die weitere positive Entwicklung des Unternehmens mitverantworten soll. Er muß in der Lage sein, Marktpotentiale zu ermitteln, vorhandene Marktchancen zu erkennen, entsprechende Realisierungsstrategien zu entwickeln und diese konsequent durchzusetzen. Vorausgesetzt wird, daß der Gesuchte die Methoden modernen Managements zu kollegialer Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung ebenso wie die Fähigkeit zu motivierender Mitarbeiterführung mitbringt.

Erwartet wird für diese Position ein vertriebsorientierter Betriebswirt/Diplom-Kaufmann/Wirtschafts-Ingenieur aus der Gebrauchs- oder Konsumgüter-Industrie, der schon eine Außendienstorganisation erfolgreich geführt hat und möglichst auch eigene Verkaufserfahrungen im Außendienst sammeln konnte. Wir erwarten, daß der Bewerber das Instrumentarium eines vom Markt ausgehenden Vertriebsmanagements beherrscht. Die Aufgabe bietet die Chance zu unternehmerischer Leistung und persönlichem Erfolg. Die vertraglichen Konditionen entsprechen dem auf dieser Ebene angemessenen Rahmen. Altersrahmen: etwa zwischen 35 und 45.
Falls Sie den genannten Anforderungen entsprechen und nach Ausbildung, Praxis und Persönlichkeit für eine solche Aufgabe vorbereitet sind, erwarten wir Ihre Bewerbung mit Lichtbild, aussagefähigen Unterlagen und Angabe zu Einkommensvorstellung und terminlicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 4119 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die auch für die gebotene Diskretion bürgt.

**BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH**

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

# DV-Peripheriegeräte/60 Mio. Umsatz

Eine reizvolle Kreisstadt, Nähe Schwarzwald und Bodensee, ist der Sitz unseres seit vielen Jahren international bekannten Unternehmens, das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Geräten, der Formulartechnik für die Text- und Datenverarbeitung beschäftigt. Um sicherzustellen, daß unsere auf Wachstum ausgerichteten Zukunftsplanungen auch weiterhin auf einer gesunden wirtschaftlichen Basis realisiert werden, suchen wir einen fähigen Betriebswirt als

# CONTROLLER

**Schwerpunkt seiner Aufgabe** besteht im Auf- und Ausbau einer mittelfristigen Planung, Budgetierung, Soll-Ist-Vergleich und Berichtswesen, jeweils unter Einsatz der EDV, um damit ein effizientes Steuerinstrument für die Geschäftsleitung zu schaffen. Auch die Weiterentwicklung unserer innerbetrieblichen Organisation und EDV-Anwendung gehört mit zur Aufgabe. *Die Position ist der Geschäftsleitung direkt verantwortlich und bietet die Perspektive für die Übernahme weiterer Verantwortung.* Wir denken an einen qualifizierten **Diplomkaufmann/Diplom-Betriebswirt** mit technischem Verständnis oder **Diplom-Wirtschafts-Ingenieur**, Anfang bis Ende 30, der über fundierte Erfahrungen im Controlling, Planungs- und Kostenwesen einschl. **EDV-Anwendung** verfügt. Selbständige und systematische Arbeitsweise setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in ihrer Gesamtheit zu analysieren und zu beurteilen. Die von ihm erkannten Notwendigkeiten muß er den Führungskräften überzeugend vortragen und durchsetzen können. Die Betreuung unserer Auslandstochter in Kalifornien (USA) erfordert Englischkenntnisse.

*Die Aufgabe bietet beträchtlichen persönlichen und fachlichen Gestaltungsspielraum in einem modern geführten, dynamischen Unternehmen.* Wenn Sie das als Chance für Ihren aufsteigenden Berufsweg sehen, dann bitten wir Sie um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und terminlicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 7321 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. R. Schöner steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und sorgt für Diskretion nach allen Seiten.

**BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH**

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

## Verantwortung in der Geschäftsleitung

Wir sind ein modern geführtes mittelständisches Bauunternehmen mit Sitz in Hamburg.

Wir arbeiten erfolgreich mit Schwerpunkt im norddeutschen Raum. Dank unserem flexiblen, breiten Arbeitsprogramm und gestützt auf das hochwertige Wissen unserer Ingenieure sind wir auch heute kerngesund und haben uns eine solide Finanzkraft erhalten. Um auf dem Boden des Erreichten die künftige Entwicklung zu sichern, suchen wir den

# LEITER FINANZ- U. RECHNUNGSWESEN

**Im Rahmen der Geschäftsleitung** hat er zum einen die Verantwortung für das gesamte Rechnungswesen mit Finanzbuchhaltung, Steuern, Bilanz und Versicherungen, aber auch für den optimalen Einsatz der EDV. Zum anderen muß er als kreativer Controller die vorhandenen Daten umsetzen in betriebswirtschaftliche Analysen und Konzepte sowie unternehmerische Alternativen für die Zukunft erarbeiten.

Dies ist die Chance für einen qualifizierten Diplom-Kaufmann/-Betriebswirt, Mitte bis Ende 30, der über fundierte einschlägige Berufserfahrung verfügt, mit den Besonderheiten der Auftragsfertigung vertraut ist und eine echte Verantwortung sucht. Neben der Sicherheit in Betriebswirtschaft, Finanzen und Steuern erwarten wir systematisches Denken, Initiative, Teamfähigkeit und absolute persönliche Zuverlässigkeit.

Wenn Sie diese, im übrigen gut dotierte, Position direkt herausfordert, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5118 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr A. Koenen in Hamburg steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen **(0 40 / 36 77 37)** zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

**BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH**

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

## Technische Gebrauchsgüter/Markenartikel

Wir sind ein international bekanntes, seit vielen Jahren erfolgreich operierendes Unternehmen mit Sitz im südwestdeutschen Raum. Hoher Qualitätsstandard und ständige Innovation sind die Grundlagen unseres Erfolges als Marktführer. Um unsere Stellung im Zeichen sich fortwährend ändernder Markt- und Wettbewerbsbedingungen planmäßig und zielstrebig weiter auszubauen, suchen wir einen kreativen, systematischen

# PRODUKT-MANAGER

Seine Hauptaufgabe wird darin bestehen, unsere Position im Markt zu festigen, indem er weitere Einsatzmöglichkeiten für einen Teil unserer Produktpalette ausfindig macht. Er soll ständig Anregungen vom Markt aufnehmen und in enger Zusammenarbeit mit der Entwicklung und dem Verkauf in praxisgerechte Lösungen umsetzen. Zur eigenen Ideenfindung bietet sich im Rahmen vorgegebener strategischer Überlegungen entsprechender Freiraum.

Diese Position erfordert einen unternehmerisch denkenden und handelnden Marketingfachmann mit solider Ausbildung, gutem Organisationstalent, Gespür für Markttrends und stark kreativen Elementen. Erfahrung in einer ähnlichen Aufgabe im Bereich technische Gebrauchsgüter/Markenartikel wird Ihnen die Einarbeitung erleichtern. Verhandlungssicheres Englisch ist unbedingt notwendig; Idealalter: Ende 20 bis Mitte 30.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle und auf Erfolg ausgelegte Position interessiert, würden wir Sie gerne kennenlernen. Wir erbitten Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 4121 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung zu Hd. Herrn H.-Chr. v. Stosch in Sindelfingen. Er steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung. Diskretion nach allen Seiten ist selbstverständlich.

**BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH**

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

CHRIST gehört mit über 90 Filialen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz zu den bedeutendsten Unternehmen der Branche in Europa. CHRIST ist Mitglied der ZALE-Gruppe, dem weltgrößten Uhren- und Schmuckfilialisten und Diamantenspezialisten.

## Auch wenn Sie nicht aus unserer Branche kommen, machen wir Ihnen ein Angebot.

Durch eine veränderte Unternehmenskonzeption ist es dem neuen Management gelungen, in kurzer Zeit Wachstumsraten zu erzielen, die deutlich über der Branche liegen. Auf der Basis dieser Strategie ist eine weitere Expansion geplant. Zur Absicherung unseres Erfolges und des geplanten Ausbaues suchen wir

# Filialleiter/innen

die Interesse und das Engagement mitbringen, sich mit uns und unserem Sortiment voll zu identifizieren. Dazu wäre es schön, aber nicht unbedingt notwendig, aus unserer Branche zu kommen, weil mit Hilfe eines speziell entwickelten Ausbildungsprogrammes die erforderlichen Fachkenntnisse vermittelt werden können. Vielmehr ist uns etwas anderes wichtig: Erfahrung aus dem Facheinzelhandel/Warenhausunternehmen und hohe verkäuferische Fähigkeiten.

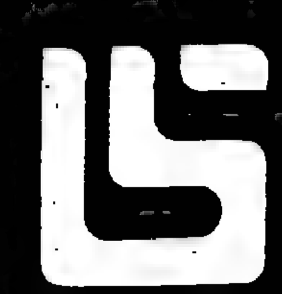
Als Bester unter Ihren – je nach Geschäftsgröße – 6 bis 10 Mitarbeitern sind Sie noch innen Vorbild und nach außen Repräsentant unseres Namens. Wir stellen uns in Ihnen eine Persönlichkeit vor, die mit großer Einsatzbereitschaft, Niveau und entsprechendem Auftreten die Atmosphäre schafft, die unserem anspruchsvollen Image gerecht wird. Diese Aufgabe setzt ein hohes Maß an Verantwortungsbewußtsein voraus, wird Ihnen aber sicherlich ebenso viel Bestätigung vermitteln und zu Ihrer beruflichen Selbstverwirklichung beitragen.

Sie sollten ein Informationsgespräch mit uns führen. Ihr Gesprächspartner ist Herr WERNER HOMA. Sie können ihn gern anrufen und Vorabfragen klären (z.B. Ihre Standortwünsche). Während der Geschäftszeit ist er über unsere Zentrale erreichbar und am Samstag zwischen 17.00 und 19.00 Uhr und Sonntag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr unter 06066/1369. Wir freuen uns aber auch über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme, vielleicht schon in Form einer aussagefähigen Kurzbewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Foto, Gehaltsangabe und Kündigungsfrist. Wir werden rasch reagieren und einen Gesprächstermin mit Ihnen vereinbaren.

CHRIST
JUWELIERE UND UHRMACHER

CHRIST GMBH, Philippsruher Allee 10-20, 6450 Hanau, Tel. 06181/2731

---



# Boehringer Ingelheim Diagnostika

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben Diagnostika sowie Analysensysteme und Labordatenverarbeitungsanlagen für das Klinisch-chemische Labor.

Für den Geräteverkauf im Raum Norddeutschland bieten wir einem engagierten

# Außendienstmitarbeiter

ein ausbaufähiges und interessantes Aufgabengebiet. Sie informieren über unsere Geräte, arrangieren Vorführungen und tragen Mitverantwortung für den Umsatz in Ihrem Gebiet.

Sie sollten bereits einschlägige Erfahrungen im Investitionsgüterverkauf und Außendienst haben. Vorteilhaft sind Kenntnisse auf dem Gebiet der Labordiagnostik.

Der Übernahme der Tätigkeit geht eine sorgfältige Einarbeitung voraus.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Grundgehalt sowie eine auf Ihren persönlichen Erfolg ausgelegte Provisionsregelung. Darüber hinaus erhalten Sie die sozialen Leistungen eines weltweit tätigen Firmenverbandes. Hierzu zählt auch eine betriebliche Altersversorgung.

Weitere Einzelheiten, wie die berufliche Fortbildung im Unternehmen in kaufmännischen und technischen Fragen, Firmenwagen und sonstige Leistungen, möchten wir in einem persönlichen Gespräch erörtern.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien richten Sie bitte an

**Boehringer Ingelheim Diagnostika GmbH, Personalreferat**
**Postfach 12 27, Gutenbergstr. 3, 8046 Garching bei München**

---




Wir sind ein Unternehmensbereich der M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG und weltweit unter dem Namen GHH STERKRADE im Anlagen- und Maschinenbau tätig. In unseren Werkstätten sind mehr als 3000 gewerbliche Mitarbeiter vorwiegend in der Einzelfertigung, im Vertrieb, Konstruktion, Fertigung und Verwaltung, rd. 2000 technische und kaufmännische Angestellte beschäftigt.

Zur Sicherstellung und Überwachung der Energieversorgung unseres Unternehmensbereiches suchen wir einen

# Energieingenieur

Er soll den Leiter der Energieabteilung vertreten und bei Eignung nach dessen Ausscheiden seine Stelle übernehmen.

Der Aufgabenbereich umfaßt im einzelnen

- die Steuerung und Optimierung der Energiebezüge und -verbräuche
- die energiewirtschaftliche Betreuung der verschiedenen Werksbereiche einschließlich Verbrauchserfassung, Statistik, Analysen, Prognosen, Verträge
- die Vorgabenerstellung für die Wartung und Überwachung der Kabel- und Rohrnetze
- die Planung und Abnahme energietechnischer Versorgungsanlagen.

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur im Alter bis zu 45 Jahren, der bereits in vergleichbarer Position Fach- und Führungsqualifikation bewiesen hat und in der Lage ist, selbständig und anleitend energietechnische Probleme zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und in Berichten entscheidungsreif darzustellen.

Wir erwarten insbesondere gute Kenntnisse in der Betriebsführung von Anlagen der Elektrizitäts-, Gas- und Wärmeversorgung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
Unternehmensbereich GHH STERKRADE
– Personalabteilung Angestellte –
Postfach 11 02 40
4200 Oberhausen 11

---

**Wir entwickeln, fertigen und vertreiben erfolgreich elektronische Geräte sowie komplette Systeme der Datenverarbeitung.**

**Für die kaufmännische Projekt- und Auftragsabwicklung suchen wir**

# Diplom-Kaufmann
# Diplom-Betriebswirt (FH)

**mit Berufserfahrung – möglichst in der Investitionsgüterindustrie –**

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

Unterstützung unserer Ingenieure bei der Angebotserstellung, bei der Formulierung und Verhandlung von Lieferverträgen sowie bei der fachlichen Beratung in allen kaufm. und rechtlichen Fragen

Mitarbeit bei der Erstellung von Angebotskalkulationen

Kaufm. Auftragsabwicklung bis zur endgültigen Übergabe sämtlicher Lieferungen und Leistungen – einschließlich Kosten- und Terminüberwachung

Sie arbeiten eng mit der technischen Projektabwicklung sowie den kaufmännischen Bereichen unseres Hauses zusammen.

Wenn Sie die entsprechenden Fachkenntnisse haben und die Aufgaben mit Engagement selbständig wahrnehmen können, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, aus denen auch Ihr Gehaltswunsch hervorgehen sollte, bitte an

**Fried. Krupp GmbH**
**KRUPP ATLAS ELEKTRONIK BREMEN**
**– Personalabteilung –**
**Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44**
**Telefon 0421/457-23 39**




---

Mit einem Weltumsatz von rund 23 Mrd. Dollar ist Du Pont eines der größten Chemieunternehmen der Welt. Von den rund 180 000 weltweit beschäftigten Mitarbeitern sind 4200 bei uns, der deutschen Tochtergesellschaft, tätig.

**Marketing-Position im Bereich elektronische Bauelemente: Miniatursteckverbinder, Kontaktelemente u. Anschlußteile**

Die Produkte unserer BERG Electronics Division nehmen in überdurchschnittlichem Maße teil am stetigen Wachstum der Elektronikindustrie. Für unsere Vertriebsorganisation suchen wir den

# Techn. Verkaufsrepräsentanten

**– Norddeutschland –**

Innerhalb Ihres Gebietes sind Sie verantwortlich für den Verkauf unserer Produktpalette. Als Technischer Verkaufsrepräsentant halten Sie dazu Kontakt zu den Entwicklungsabteilungen der Industrie.

Wir erwarten von Ihnen Vertriebserfahrung, Fähigkeit zur technischen Kundenberatung, Sinn für das praktisch Machbare und Ideenreichtum bei technischen Problemlösungen.

Wir wenden uns an Ingenieure der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik oder an vergleichbare hochqualifizierte Praktiker.

Auf Ihre Außendiensttätigkeit werden Sie durch ein gründliches Training vorbereitet. Kenntnisse im Bereich der passiven Bauelemente würden die Einarbeitung erleichtern.

Wir bieten ein angemessenes Festgehalt, ein hohes Maß an sozialer Absicherung, eine großzügige Spesenregelung, einen neutralen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse mit privater Nutzungsmöglichkeit und ein partnerschaftliches Arbeitsklima.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Langhorst, Telefonnummer 06 11 / 2 19 54 79. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 721 an unsere Personalabteilung.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH

**DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH**
Geschäftsbereich Fotoprodukte
Opernplatz 2, D-6000 Frankfurt am Main

---

## Bürokommunikation

Wir wollen die Besten. Man kennt uns. In einem speziellen Segment der Bürokommunikationsbranche halten wir einen Platz in der Spitzengruppe aller Anbieter. Technisch ausgereifte und moderne Produkte, eine ausgeklügelte Marketingstrategie und hervorragende Mitarbeiter auf allen Ebenen sind die Säulen unseres Erfolges.

Über insgesamt 35 Vertriebs- und Servicestellen halten wir enge Kontakte zu unseren Kunden in der Bundesrepublik.

Zum weiteren Ausbau unserer schlagkräftigen Außendienstmannschaft suchen wir nun für unsere **Geschäftsstellen in Bremen und Mannheim** einsatzbereite und aktive

# Vertriebsbeauftragte/
# Vertriebsassistentinnen

Wir erwarten von Ihnen Erfahrungen in der Büromaschinen-, EDV- oder in einer verwandten Branche, *betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Spaß am Verkaufen.*

Sie erhalten eine systematische Einarbeitung in praxisorientierten Seminaren, ein umsatzbezogenes Einkommen, einen Firmenwagen sowie die üblichen Sozialleistungen.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin) unter der Ziffer 1095 an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters. Sie können gerne dort auch anrufen und zusätzliche Auskünfte einholen. Man beachtet Ihre Sperrvermerke und behandelt Ihre Bewerbung vertraulich. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Vielen Dank für Ihr Interesse.




**Führungs- und Personalberatung GmbH**
**Dipl.-Psych. Klaus D. Widdig**
**Dellbrücker Hauptstraße 90 · 5000 Köln 80**
**Telefon 02 21 / 6 80 10 09**

**Wenn nicht Sie – wer dann?!**

# EDV-Management-Verantwortung

## Deutsche Großbank

Für unseren Kunden, eine bedeutende deutsche Universalbank, suchen wir für die Organisations- und Software-Entwicklung die verantwortliche Führungspersönlichkeit im Bereich Organisation/EDV.

Wen wir erwarten: Einen Herrn um die 40, der nach einem Studium seine beruflichen Erfolge in der Kreditwirtschaft erzielt hat und dessen Erfahrungsschwerpunkte speziell in der Organisation und Datenverarbeitung liegen. Die Kenntnisse moderner EDV-Technologien ist die eine, die Erfahrung ihrer Umsetzung in überzeugende und praktikable Bankanwendungen die andere Voraussetzung dieser fachbereichsorientierten Führungsverantwortung. Dabei ist für uns der EDV-anwendende „Banker" genauso interessant wie der überzeugungsstarke und einsatzerfahrene Bankprojektleiter der EDV-Lieferantenseite. Hohe fachliche wie persönliche Überzeugungsfähigkeit sind sowohl bei den qualifizierten Mitarbeitern als auch bei den anspruchsvollen Anwendern die Basis für eine diese umfassende Aufgabe fordernde Akzeptanz. Überdurchschnittliche analytische und konzeptionelle Fähigkeiten sollen in der Phase der Neuorientierung dieser Bank die neuen Unternehmensstrategien durch organisatorische wie EDV-fachliche Konzepte unterstützen.

Was Sie erwarten können: Eine herausfordernde hochangesiedelte Position in einer EDV-Umgebung, die mit allen Sachmitteln und tools der modernsten EDV-Technologie (u. a. 2 x IBM 3081) ausgestattet ist; ein schlagkräftiger eigener Bereich in einer erfolgreichen deutschen Großbank; Konditionen und Sozialleistungen, die Ihren Vorstellungen sicherlich entsprechen werden.




Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 436 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Dr. Manfred Schulze und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.




**Personalberatung**

---

## Vertriebskarriere in der optischen Industrie

Unser Kunde ist die deutsche Tochtergesellschaft des international bedeutendsten Markenartikelunternehmens der Augenoptik mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten und einem hervorragenden Namen im Markt.

Für den Großraum Frankfurt suchen wir einen

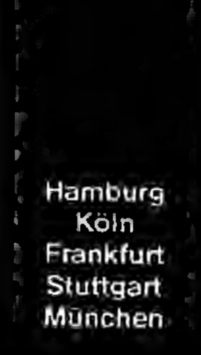
### Top-Verkäufer

der seine Außendienstqualifikation idealerweise in den Bereichen Depot-Kosmetik oder Pharma gewonnen hat und dynamisch und engagiert seine persönliche und einkommensmäßige Entwicklung in einem hochinteressanten, modisch orientierten Markt fortsetzen will; ein Dienstwagen steht zu Ihrer Verfügung.

Für die in einer norddeutschen Großstadt gelegene Unternehmenszentrale suchen wir den/die

### Leiter/in Auftragsabwicklung

der/die nach einer kaufmännischen Ausbildung Erfahrungen aus dem Verkaufsinnendienst und Kenntnisse der Logistik und EDV-Anwendungen mitbringt. Englische Sprachkenntnisse und die Fähigkeit, ein Team von 10 Mitarbeitern zu führen, setzen wir voraus; das Einkommen entspricht der Bedeutung der Position im Unternehmen.




Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 438 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Frau Hazel Baum und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.




**Personalberatung**

---

**ALMEX**

*DIE INCENTIVE-GRUPPE*

Wir gehören zu einem großen schwedischen Konzern und befassen uns mit Maschinen und Systemen für Fahrscheinverkauf und -entwertung, Gebührenerhebung sowie Systemen zur Fahrzeugortung, Fahrgastzählung und statistischen Verkehrsauswertung. In unserem Produktbereich zählen wir zu den führenden Unternehmen in der Welt.

Datenverarbeitungssysteme eröffnen neue Möglichkeiten, Mechanik wird durch Elektronik ersetzt. Daher suchen wir zum 1. 10. 83 für den norddeutschen Raum einen

# Projektverkaufsleiter

**Nahverkehrsleit- und Registriersysteme**

Zu Ihren Aufgaben gehören neben der technischen Projektbearbeitung die laufende Betreuung und Beratung von Verkehrsbetrieben und Busunternehmen. Der Schwerpunkt wird im Bereich elektronischer Systeme liegen.

Daher sollten Sie als Voraussetzungen Elektroingenieur sein, Elektronikkenntnisse und Datenverarbeitungserfahrung besitzen sowie Projekt- oder Verkaufserfahrung haben. Spezielle Produktkenntnisse werden wir Ihnen vermitteln. Für diese Tätigkeit sind Fachwissen und persönliche Fähigkeiten in den Bereichen Kontakt, Problemlösungen und Überzeugungswillen gleichermaßen wichtig.

Die Position bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten hinsichtlich des Einkommens sowie der Stellung innerhalb des Unternehmens.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin an die von uns beauftragte Personalberatung

**Mercuri Urval**
*Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.*

Englische Planke 6, 2000 Hamburg 11
Tel.: 0 40 / 36 50 28 (Herr Bollmohr)

---

**secon**

# Ihr Ziel: Aufstieg in die Verbandsgeschäftsführung

Wir sind ein aktiver Industrieverband in einem Wachstumsmarkt. Das bedeutet für Sie Sicherheit und Herausforderung zugleich. Für unser Wirken auf Bundesebene suchen wir eine dynamische Persönlichkeit für den Bereich

# Public Relations

Von Ihnen erwarten wir, daß Sie bereits Erfolg nachweisen können. Dabei ist es unerheblich, aus welcher Branche Sie kommen. Entscheidend ist, daß Sie uns wirkungsvoll bei Behörden und in der Öffentlichkeit vertreten.

Und Ihre Möglichkeiten? Zunächst sollen Sie die jetzige Geschäftsführung im Bereich PR entlasten.
Später ist – entsprechende Erfahrung vorausgesetzt – der Einstieg in die Geschäftsführung unseres Verbandes vorgesehen.

Über alle weiteren Details inkl. der Verdienstmöglichkeiten informieren wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Obwohl es bei unserem Berater selbstverständlich ist, erwähnen wir, daß er ggf. Sperrvermerke sorgfältig beachtet. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Personal- und Vertriebs-Consulting GmbH, Lerchenweg 8 · 5352 Zülpich 16, Tel. (02252) 5568

---

**MEDICE ISERLOHN**

Wir sind ein mittelständisches deutsches Unternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie und suchen für die Übernahme der klinischen Betreuung neuer Arzneimittel im Sinne der Richtlinien über die Prüfung von Arzneimitteln und gem. AMG § 40 (1) 7. einen

# jungen Arzt

**Voraussetzung:**

- Abgeschlossenes Studium der Medizin und Promotion.
- Mehrjährige klinische Erfahrung.
- Interesse an neuentwickelten Arzneimitteln und klinisch-pharmakologischen Problemen.
- Kontaktfähigkeit.
- Fähigkeit zu treffender knapper Darstellung medizinischer Sachverhalte.

**Wir bieten:**

- Gutes Betriebsklima.
- Vorhandene qualifizierte Arztgruppe würde sich freuen, einen jungen Kollegen in ihren Kreis aufzunehmen.
- Spätere Übernahme in den Innendienst ist vorgesehen.
- Dem Aufgabengebiet angemessene Honorierung mit Spesen und Dienstwagen.
- Bei der Verlegung Ihres Wohnsitzes nach Iserlohn sind wir behilflich.

Ihre Bewerbungsunterlagen sollten einen lückenlosen Lebenslauf, Lichtbild und Tätigkeitsnachweis enthalten. Bitte bewerben Sie sich zunächst nur schriftlich, wir werden später den Termin für ein persönliches Gespräch schriftlich oder telefonisch mit Ihnen vereinbaren.

**MEDICE**
**Chem.-pharm. Fabrik**
**Postfach 415 · 5860 Iserlohn**




---

# Metallverarbeitung
# Ausbau unseres Zweigbetriebes

Wir sind ein gesundes Familienunternehmen mit etwa 750 Beschäftigten in Nordhessen, auf unserem Gebiet führend. In der Nähe Offenburgs unterhalten wir ein modern ausgestattetes Zweigwerk.

Unsere gute Geschäftslage veranlaßt uns, auch die dortige Fertigung kontinuierlich auszuweiten. Heute beschäftigen wir dort etwa 30 Mitarbeiter, die doppelte Anzahl ist anvisiert. Für die

# Technische Leitung

dieses Zweigwerks suchen wir einen beweglichen, verantwortungsfreudigen Ingenieur, 35–45 Jahre alt, mit möglichst vielseitiger Praxis in der Metallverarbeitung und in ähnlichen Betriebsgrößen. In enger Zusammenarbeit mit seinem kaufmännischen Kollegen soll er den Betrieb mit unternehmerischer Selbständigkeit straff und wirtschaftlich führen.

Die Position verlangt einen Mann, der noch bereit ist, sich einer Aufgabe zu verschreiben. Erfolg wird er allerdings nur dann haben, wenn er weiter für eine gute Atmosphäre sorgt. Wir werden diese Vertrauensstellung daher ausgezeichnet dotieren. Hilfe bei Umzug und Wohnungsbeschaffung versteht sich von selbst. Alle Schulen sind in der Nähe.

Bewerbungen erbitten wir mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, sämtlichen Zeugniskopien und einem Handschreiben (frühester Eintrittstag, Verdienstvorstellung, Wohnungsbedarf) an die für vertrauliche Behandlung bürgende

**Personalberatung Hans Herbert Hoyermann**
**Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1**

Unser Haus – ein Familienunternehmen im Rhein-Main-Gebiet mit mehreren hundert Millionen Umsatz – ist als führender Markenartikler im Bereich der Körperpflege jedem Verbraucher bekannt. In wichtigen Marktsegmenten sind wir die Nummer 1. Unsere zukunftsorientierten Unternehmensziele sind auf hohe Innovation und weiteres Wachstum ausgerichtet. Als Nachfolger suchen wir den

# Geschäftsführer Technik

mit Schwerpunkt Entwicklung und Unterstellung der Produktion.

Dabei denken wir an einen Chemiker, der aufgrund seiner Erfahrungen in der einschlägigen bzw. einer verwandten Industriesparte in der Lage ist, die Führungsverantwortung für ca. 1000 Mitarbeiter zu übernehmen. Neben besonderen Stärken im Entwicklungsmanagement erwarten wir ein hohes Allgemeinniveau, damit Ideen und Konzepte im Unternehmen und am Markt erfolgreich verwirklicht werden können. Moderne Forschungseinrichtungen, hochqualifizierte Mitarbeiter auf allen Ebenen, langjährige galenische Entwicklungserfahrung und richtungweisende Problemlösungen werden mit dazu beitragen, die geplanten Unternehmensziele und damit auch den persönlichen Erfolg zu erreichen. Wir erwarten die Beherrschung der englischen Sprache und ein Alter von 40 bis 45 Jahren.

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Berater, Dr. Albert Petersen, Telefon: 02 11 - 48 03 63, zur Verfügung. Sie können ihn auch schriftlich unter: Cordobastraße 1, 4000 Düsseldorf 30, erreichen. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt absoluter Vertraulichkeit.

MEYER MARK

Wenn Sie der Gesuchte nicht sind – vielleicht kennen Sie ihn!




Wir sind eine bedeutende Unternehmensgruppe mit den Geschäftsbereichen Industriegase, Flüssiggas, Tankstellen und Mineralöl.

Für unseren Produktionsbetrieb Technische Gase in Münster suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

## Werkleiter

Als Bewerber müssen Sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung als Meister, Techniker oder Ingenieur verfügen. Mehrjährige Berufserfahrungen und die Wahrnehmung von Führungsfunktionen – auch in zweiter Linie – sind für die Aufgabenerfüllung erforderlich. Geradlinigkeit, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent, Eigeninitiative sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren, sollten zu Ihren herausragenden Eigenschaften zählen. Kenntnisse auf dem Gassektor sind von Vorteil.

Die Position ist der Leistung und Verantwortung entsprechend dotiert.

*Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.*

Sauerstoffwerk Westfalen AG · Industrieweg 43–63
Postfach 6940 · 4400 Münster · Tel. (0251) 695-0

Für sofort suchen wir den qualifizierten

## Einrichtungsberater

mit fundiertem Fachwissen und zeichnerischen Fähigkeiten.

Herren und Damen mit nachweisbaren Erfolgen im Einzel- und Objektverkauf bei Sortimenten des höchsten Niveaus von Stil bis Modern bewerben sich bei:




Kunst- und Einrichtungshaus
Richmodstraße 12–18, Köln, Telefon 21 94 41

## Tiefbau

Unser Klient ist ein bekanntes mittelständisches Tiefbauunternehmen mit einem sicheren finanziellen Fundament und langjährigen guten Geschäftsverbindungen zur Industrie und zu Behörden. Das Leistungsprogramm des Unternehmens umfaßt u. a. den Kanal- und Straßenbau.

Für diesen Bereich wird ein engagierter Bauingenieur als

## 1. Bauleiter

gesucht. Wenn Sie der richtige Mann sind, so wissen Sie, daß im wesentlichen mit dieser Position die technische Betreuung und Überwachung des kurz-, mittel- und langfristigen Einsatzes von Personal und Gerätschaften, des Bauablaufes sowie der Termin- und Qualitätssicherung verbunden ist. Hinzu kommt die vertragsrechtliche Betreuung in gemeinsamer Arbeit mit kaufmännischen und technischen Abteilungen des Hauses.

Wenn Sie über einige Jahre einschlägiger Berufserfahrung verfügen, an kooperativem Arbeiten in einem großen Verantwortungsspielraum interessiert sind und sich durch Ihre persönliche Autorität Gehör bei Vorgesetzten und Mitarbeitern verschaffen, so bringen Sie die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der vor Ihnen liegenden Aufgaben mit.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung gut dotiert. Zu den Nebenbedingungen des Vertrages gehören – bei entsprechender Eignung – eine attraktive Erfolgsbeteiligung und ein Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe des Einkommenswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an die beauftragte Beratung, die auch für strikte Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung bürgt. Sie können sich auch telefonisch vorab informieren. Herr Dr. Witthaus steht Ihnen hierzu auch am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08/76 24 28 zur Verfügung.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Wir sind ein Handelsunternehmen des Konzerns PECHINEY UGINE KUHLMANN, Paris, und suchen baldmöglichst einen qualifizierten

## Technischen Verkäufer

möglichst mit französischen Sprachkenntnissen.

Der Aufgabenbereich umfaßt den Verkauf von Aluminium-Rohprodukten und deren Legierungen in Form von Masseln, Rundbarren, Drähten, Pulver und Gries der Werke der ALUMINIUM PECHINEY einschließlich technischer Kundenberatung.

Sie sollten eine ingenieurmäßige, zumindest technische Ausbildung besitzen, eine erfolgreiche Tätigkeit im Verkauf der o. g. Produkte nachweisen sowie selbständig wichtige Kunden betreuen und neue Märkte erschließen können. Soweit Sie diese Voraussetzungen erbringen, können Sie eine attraktive, interessante und selbständige Position einnehmen.

Die Dotierung ist der Bedeutung der Position angemessen. Ein Firmenfahrzeug, auch zur privaten Nutzung, steht Ihnen zur Verfügung.
Sollten Sie sich für diese Position interessieren, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.




PECHINEY METALL-HANDELSGESELLSCHAFT MBH
Graf-Adolf-Str. 80, 4000 Düsseldorf 1
☎ 02 11 / 35 32 62

CONCEPTINVEST
Münster

Wir sind Teil einer Unternehmensgruppe des anspruchsvollen diversifizierten Dienstleistungsbereiches. Für einen vielseitigen und selbständigen Aufgabenbereich suchen wir baldmöglichst eine

## Bereichssekretärin/ Assistentin

Wir denken an eine qualifizierte Dame bis Mitte 30 mit guten Umgangsformen und einem gepflegten Äußeren. Beherrschen der Schreibtechnik und aller Sekretariatsaufgaben setzen wir voraus. Der Arbeitsplatz ist attraktiv und befindet sich in einem modernen Bürogebäude. Für eine engagierte Dame bietet sich hier eine berufliche Herausforderung!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten um Zusendung von Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an:

Conceptinvest
Investitionstreuhandgesellschaft mbH
Herrn Dr. Kämpchen
Prothmannstraße 16
4400 Münster
Tel. 02 51 / 2 10 31 05

Im Verbund der RWB Unternehmensgruppe
Münster–Hamburg–Kiel–Hannover–
Düsseldorf–Essen–Köln–Aachen–Bonn

LIEBLER INSTITUT
Fleischwirtschaft
Beratung
Training
Rat plus Tat

## Lebensmittel – starke Marke

Unser Markterfolg hat gute Gründe. Mit Produkten, die Betrieben der Gemeinschaftsverpflegung Probleme lösen helfen, haben wir im Markt der Tiefkühlerzeugnisse eine führende Position gewonnen.

Der Markt wächst – jedenfalls für intelligente Produkte, die mit perfekter Technologie produziert und mit verwenderorientiertem Marketing in den Markt gebracht werden.

Wir wollen den Vertrieb in der Spitze verstärken, und zwar durch einen Mann mit Erfahrung in drei Bereichen

- Gemeinschaftsverpflegung
- Marketing und
- Vertrieb.

Betriebswirtschaftliches Allgemeinwissen setzen wir voraus. In welchem der Erfahrungsfelder liegt der Schwerpunkt Ihrer Interessen und Begabung? Bei uns können Sie Ihre persönlichen Ziele erreichen.

## Verkaufsbereichsleiter

**Ziel: nationaler Verkaufsleiter**

Die Position ist so formuliert, daß Kreativität und Systematik der Arbeit, Führungs- und Sachaufgaben, Außen- und Innentätigkeit in einem guten Mix zusammenkommen sollen.

Systematische Einarbeitung ist für uns selbstverständlich. Auch das Einkommensangebot und die Rahmenbedingungen werden Ihnen zusagen. Mit dem ersten Kontakt zu Ihnen haben wir das LIEBLER INSTITUT beauftragt.

LIEBLER INSTITUT
Beratungsinstitut für die Fleischwirtschaft, Dienstleistungsbereich Personalberatung / Frau Huber, 4350 Recklinghausen, Herzogswall 6, Tel. 0 23 61 / 1 30 41 o. 1 65 01, am Wochenende und nach Feierabend 0 23 65 / 8 21 44.

*Das DINERS CLUB MAGAZIN erreicht jeden Monat rund 450 000 Leser – eine anspruchsvolle Zielgruppe mit den ausgeprägten Interessen der Diners Club-Mitglieder an den schönen Dingen des Lebens.*



DINERS CLUB INTERNATIONAL

*Für dieses angesehene und ansprechend aufgemachte Objekt suchen wir einen*

## Anzeigenleiter

*Damit ist schon gesagt, was wir an handwerklichem Können erwarten: einen sattelfesten Printmedienmann (was nicht heißt, daß ein branchenerfahrener Aufsteiger keine Chance hätte) – aktiv, geschickt und einfallsreich. Wichtig ist, daß er mit dem seit vielen Jahren eingeführten Außendienst bestens zusammenarbeitet und gut in unser kleines Magazin-Team paßt. Außerdem sollte er sich im Druck- und Versandwesen auskennen, denn zu seinen Aufgaben gehört auch der Kontakt zu Druckerei und Lettershop. Wen diese verantwortungsvolle und ausbaufähige Position reizt, der sollte sich möglichst umgehend mit den üblichen Unterlagen bei uns melden.*

*Bitte schicken Sie ein Foto mit, und sagen Sie uns auch gleich etwas über Ihre Einkommensvorstellungen und wann Sie anfangen könnten.*

DINERS CLUB DEUTSCHLAND GMBH
*– Personalabteilung –
Eschersheimer Landstraße 60–62
6000 Frankfurt/M.*

## „Der Arbeitgeber soll einen Arbeitsplatz weder öffentlich noch innerhalb des Betriebes nur für Männer oder nur für Frauen ausschreiben . . ."

Seit Inkrafttreten dieses Gesetzes (§ 611b BGB) über die Gleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz im August 1980 sollen Arbeitsplätze weder öffentlich noch betriebsintern nur für Männer oder Frauen ausgeschrieben werden. Diese Vorschrift wurde mit dem Ziel erlassen, Frauen auf dem Arbeitsmarkt mehr Chancen einzuräumen. Aus dem Text der Anzeige soll deutlich hervorgehen, daß sich sowohl Frauen als auch Männer bewerben können und die Entscheidung über die Bewerbung nur nach vorhandenen Fähigkeiten und nicht nach dem Geschlecht getroffen wird.

Noch handelt es sich um eine Soll-Vorschrift, deren Nichtbeachtung keine Sanktionen nach sich zieht. Der Gesetzgeber plant jedoch entsprechende Gesetzesänderungen, wenn sich bei den Unternehmen bis Ende 1982 die geschlechtsneutrale Stellenausschreibung nicht durchsetzt. Der Stellenanzeigenteil der Zeitungen ist ein deutlicher Gradmesser dafür, in welchem Umfang dem Gesetz entsprochen wird. Er wird deshalb von den Behörden aufmerksam beobachtet.

Die Auftraggeber von Personalanzeigen sollten deshalb bei der Abfassung ihrer Anzeigentexte diesem Gesetz Rechnung tragen.



# TOSHIBA

**baut in Braunschweig**

Als eines der technologisch und wirtschaftlich führenden japanischen Elektrik-/Elektronik-Unternehmen errichten wir in Braunschweig ein neues Werk für die Fertigung von Halbleitern und Microprozessoren.

Wir suchen heute für die Abteilungsleiterebene und die Ebene darunter erfahrene Fachleute als

## Manufacturing Manager

Er soll für den gesamten Fertigungsprozeß – in mehreren Schichten – verantwortlich zeichnen. Dazu gehören als Voraussetzung neben einer Ingenieurausbildung im Bereich Elektrik/Elektronik o. ä. mehrjährige Erfahrung in der Fertigung von Bauelementen oder vergleichbaren Präzisionsprodukten. Führungserfahrung ist unerläßlich. *Projekt-Nr. EP 552*

## Manager Quality Assurance

Er ist für die Entwicklung und Einhaltung von Qualitätssicherung – Standards und – Vorschriften innerhalb der eigenen Fertigung sowie bei den Herstellern der Halbfabrikate zuständig. Voraussetzung für diese Aufgabe ist eine ingenieurmäßige Ausbildung und mehrjährige Erfahrung in der Fertigung oder Entwicklung von Bauelementen oder vergleichbaren Produkten. Ideal wären vorhandene Erfahrungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung. *Projekt-Nr. EP 554*

Ferner suchen wir:

## Schichtleiter „Manufacturing"

mit einschlägiger Fertigungserfahrung und der Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen. *Projekt-Nr. EP 553*

Wir erwarten Bewerbungen von Herren, die mit viel Initiative und Engagement Spaß daran haben, etwas aufzubauen und in Aufgaben hineinzuwachsen, die langfristig für sie Motivation und Befriedigung bieten. Das Alter sollte zwischen Anfang und Mitte Dreißig liegen. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Am Anfang des Einsatzes steht ein etwa achtwöchiges Training in Japan – Beginn ca. 2. Septemberhälfte 1983.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der jeweiligen Projekt-Nummer an die von uns beauftragte Unternehmens-/Personalberatung. Herr **Eberhard E. Prüfer** steht Ihnen für ergänzende Informationen am Telefon zur Verfügung. Er garantiert Ihnen auch die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

**EGOR Deutschland GMBH**
Kronprinzenstraße 62 – 4000 Düsseldorf 1 – Tel. 0211/374691

egor
PARIS LYON TOULOUSE NANTES DUSSELDORF MILANO PERUGIA ROMA LONDON MADRID MONTREAL NEW YORK

---

Wir sind die in Norddeutschland befindliche Tochtergesellschaft einer weltweit operierenden Unternehmensgruppe und in einem Spezialbereich des Maschinen- und Apparatebaues tätig. Eine ungewöhnlich erfolgreiche Entwicklung kennzeichnet unseren bisherigen Geschäftsverlauf.

Um die konsequente Planung, Entwicklung und Konstruktion neuer Produkte weiterzuführen, bieten wir einem Diplom-Ingenieur die Chance, als

## Leiter Entwicklung und Engineering

ein hochqualifiziertes Mitarbeiterteam von 10 bis 15 Personen zu koordinieren und zielstrebig zum Erfolg zu führen.

Einer durchsetzungsstarken und dynamischen Persönlichkeit möchten wir diese Aufgabe – die für uns einen hohen Stellenwert besitzt – übertragen. Wir sehen darin eine Schlüsselfunktion für die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens.

Mehrjährige Erfahrungen in der Leitung interdisziplinärer Projekte setzen wir für diese Position voraus. Von Vorteil wären praktische Kenntnisse aus dem Flugzeugbau (Leichtbau)-Sektor und Erfahrungen im Umgang mit Systemen der Nachrichtentechnik.

Bitte bewerben Sie sich über die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Herr A. Piech garantiert Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken. Für Vorabinformationen steht er Ihnen auch gern telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 zur Verfügung.

Zuschriften erbitten wir an

TWP
TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

---

## Zentralverband Sanitär Heizung Klima

**Handwerklicher Spitzenverband mit Sitz in St. Augustin bei Bonn**

sucht seinen

## technischen Geschäftsführer

Das Aufgabengebiet umfaßt die Koordination und Leitung der Abteilungen Heizung, Klima, Sanitär, Klempnerei und Apparatebau.

Die Position erfordert erstklassige Kenntnisse und Praxiserfahrung im technischen Ausbau, besondere Erfahrung in der Normenarbeit, hervorragendes Verhandlungsgeschick sowie qualifizierte Führung und Steuerung eines leistungsfähigen Mitarbeiterstabes.

Der Bewerber sollte über ein einschlägiges abgeschlossenes Hochschulstudium verfügen und das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Wir bitten um Einsendung aller zur Beurteilung notwendigen Unterlagen mit neuestem Lichtbild.

**Zentralverband Sanitär Heizung Klima, Geschäftsleitung, Rathausallee 6, 5205 St. Augustin 1, Tel.: 0 22 41 / 2 40 82 - 84**

---

## Montageleiter Messebau

Wir suchen einen erfahrenen Schreinermeister für die Anfertigung von Messeständen und Inneneinrichtungen in unserer Werkstatt und für die Montage auf allen Messeplätzen Europas. Erfahrung im Messebau erwünscht.

Wir bieten eine sichere Dauerstellung sowie leistungsgerechte Vergütung.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich, oder rufen Sie uns einfach an. Ihr Gesprächspartner ist der Inhaber, Herr Zabel.

**Planbau** Planungs- und Messebaugesellschaft mbH
Im Löwental 207 · 4300 Essen 16 · Tel. 02 01 / 4 99 61

---

*Wir sind ein international tätiges Industrieunternehmen. Die Herausforderungen der verschiedenen Märkte erfordern weitere EDV-Unterstützung unserer Fachbereiche.*

*Zur Verstärkung unserer EDV-Organisation suchen wir den*

## EDV-SYSTEMENTWICKLER

*Die Aufgaben der nächsten Jahre sind interessant und vielfältig:*

- *Umstellung auf neue Hardware des Host-Rechners*
- *Ausbau der Abwicklungssysteme (Auftragsabwicklung, Bestellabwicklung und Materialwirtschaft auch für umfangreiche Anlagen-Projekte, sowie der Controlling- und Management-Systeme)*
- *Integration von Office-Automation wie Textverarbeitung, Teletex, BTX und Personal-Computing mit den EDV-Anwendungen*

*Das sind nur die wichtigsten Beispiele.*

*Auf der Basis einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung erwarten wir praktische Erfahrung*

- *in mehreren der o. g. Anwendungsgebiete*
- *in Entwurf und Realisierung von Datenbank- und Dialogorientierten Systemen*
- *in den Programmiersprachen COBOL und RPG oder BASIC*
- *in der verantwortlichen Durchführung von Projekten als Projektleiter unter Anwendung von systematischen Projektmanagement- und Entwicklungsmethoden*
- *gute Englischkenntnisse*

*Sollten Sie bereits auf einer IBM/38 gearbeitet haben, um so besser.*

*Wenn es Sie reizt, sich in einer entwicklungsfähigen Position, selbständig und verantwortlich zu engagieren, Sie einige Jahre Berufserfahrung haben und Sie bis ca. 35 Jahre alt sind, sollten Sie sich bei uns bewerben:*

- *mit Lichtbild*
- *Gehaltsvorstellungen und*
- *frühestmöglichem Eintrittstermin*

*Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an die von uns beauftragte Werbeagentur, die auch Ihre eventuellen Sperrvermerke beachten wird.*

PROMAR HAMBURG
**Werbeagentur GmbH**
**Baumwall 5, 2000 Hamburg 11**

---

**Haben Sie Erfahrungen im Verkauf oder in der Anwendungstechnik von Industrie-Schläuchen, Hydraulik-Schläuchen, Schlauch-Armaturen?**

## Verkaufsrepräsentant

**– Norddeutschland –**

Unser Klient ist die deutsche Tochtergesellschaft eines namhaften internationalen Konzerns, der langjährig national wie international auf dem Gebiet ‚Spezial-Gummischläuche' für vielfältige industrielle Anwendungen erfolgreich arbeitet.

Sie sind Ingenieur, Techniker oder gestandener Praktiker und haben in der Vergangenheit entweder Industrie-Schläuche, Hydraulik-Schläuche oder Schlauch-Armaturen an Erstausrüster oder den techn. Fachhandel erfolgreich verkauft. Alternativ ist es denkbar, daß Sie grundsätzlich das Thema ‚Medienförderung in flexiblen Leitungen' fachlich kennen, aber bisher noch keine Verkaufserfahrung vorweisen können. Auch dann sollten Sie mit uns sprechen.

Von einer sorgfältigen Einarbeitung können Sie ausgehen. Eine engagierte, systematische und zielorientierte Arbeitsweise in absolut eigenständiger Verantwortung wird vorausgesetzt. Die Position ist direkt dem Verkaufsleiter unterstellt.

Bitte nehmen Sie schriftlichen oder telefonischen Kontakt mit dem Anzeigen-Service nachstehenden Beratungsunternehmens auf. Er wird Ihre Informationen vertraulich behandeln und Sperrvermerke strikt beachten. Eine Bewerbung wird für Sie somit risikolos.

Hinsichtlich Ihres zukünftigen Einkommens sind wir flexibel. Andere Regelungen, wie z. B. Pkw und Altersversorgung, werden Sie zufriedenstellen. Der Eintrittstermin ist in Abhängigkeit Ihrer Kündigungsfrist zu vereinbaren. Aus dem Urlaub genügt eine Kurz-Information.




**UNTERNEHMENSBERATUNG RÜDING & PARTNER**
Am Kornberg 4 · 2112 Jesteburg/Hamburg · Telefon 04183/32 02 · Telex 21 89 391
**Hamburg · München**

---

## Renommierter Holzbearbeitungsbetrieb

**– Fenster – Türen – gehobener Innenausbau –**

**Im Raum Köln–Bonn aus Gesundheitsgründen abzugeben**

In Frage kommen nur seriöse Bewerber mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten.

*Die Möglichkeiten von Beteiligung über Pachtung oder Kauf können in einem persönlichen Gespräch erörtert werden.*

Alle Bewerbungen werden vertraulich behandelt.

Angebote unter C 6871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---




Außergewöhnliche Aufgaben erfordern außergewöhnliche Menschen!

**Verkaufs- und Führungspersönlichkeiten**

im Raum Hamburg, Bremen, Osnabrück, Bielefeld und Kassel
bieten wir, eine erfahrene und erfolgreiche Vertriebsgesellschaft,

**eine einmalige Chance!**

**Soviel vorab:**

- ein großer Markt wartet auf Sie
- absolute Seriosität
- hohe staatliche Förderung
- ausgereifte und erprobte Vertriebskonzeption
- konkurrenzloses Beratungssystem
- die besten Positionen sind noch frei
- langfristige, konjunkturunabhängige Existenz

Der von Ihnen erwarteten Mindestleistung entspricht ein JAHRESHONORAR von

**DM 150 000,- bis DM 300 000,-**

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an

**RWS GmbH** · Wegsfeld 42 · 3000 Hannover

---

Der Name Dräger steht weltweit für die Sicherheit in extremen Umwelt- und Arbeitsbedingungen. Wir verwirklichen anspruchsvolle Problemlösungen und Technologien für die Medizin-, Atemschutz-, Gasanalysen-, Druckgas-, Filter- und Tauchtechnik. Für die Erweiterung unserer Aktivitäten im Beschaffungsbereich suchen wir

## Mitarbeiter für den Einkauf

mit Berufserfahrung und hohem Engagement für zwei Positionen.

Zur erfolgreichen Bewältigung der Position 1 gehören die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen für Handels- und Zeichnungsteile weltweit, überwiegend mit Schwerpunkt der Osthandelsländer und Westeuropa. Mehrjährige Tätigkeit in Beschaffung und Vertrieb mit ausländischen und RGW-Partnern und Kenntnisse über die Probleme der Dreiecks- und Gegengeschäfte sind ebenso Voraussetzung wie die Bereitschaft zu Auslandsreisen.

Die Aufgaben der Position 2 bestehen in der Beschaffung elektronischer Bauteile in Zusammenarbeit mit der Entwicklung und der Normung. Zur Lösung dieser Aufgaben suchen wir einen Technischen Kaufmann oder Elektronikingenieur.

Nutzen Sie die Chance, beruflich und privat vorwärtszukommen. Wenn Sie über Englischkenntnisse verfügen und die Bereitschaft mitbringen, unsere gesteckten Ziele im Einkauf mit zu verwirklichen, sollten Sie sich umgehend mit dem Hinweis, ob Sie sich für Position 1 oder 2 interessieren, bei uns bewerben.

»Bei Dräger sein!«
**Ein gesunder Standpunkt.**

# DRÄGERWERK AG

**Moislinger Allee 53–55, 2400 Lübeck 1, Telefon: 04 51 / 8 82 28 86**

# AC

## AC-SERVICE GMBH

100 Mio. Umsatz wollen wir in 3 Jahren um 50% steigern. Schon heute gehören wir zu den bedeutendsten Computer-Service-Unternehmen in Deutschland und weiteren europäischen Ländern.

Diese starke Marktstellung basiert auf unseren Spitzenprodukten sowohl im Software- als auch im Hardware-Bereich. Mit dem Vertrieb von **SCHLÜSSELFERTIGEN SYSTEMEN** und von **ANWENDUNGSSOFTWARE** werden Sie als

## LÖSUNGSORIENTIERTER VERKÄUFER

unsere Ziele in die Tat umsetzen.

Wir erwarten von Ihnen:

- Verkaufserfahrung, Abschlußstärke
- Kenntnisse in der kommerziellen EDV-Anwendung
- Gute kaufmännische Grundlagen
- Alter bis 35 Jahre

Im Rahmen eines klaren, zukunftsgerichteten Konzeptes bieten wir Ihnen eine attraktive und in jeder Beziehung interessante Gelegenheit, sich in einem dynamischen Wachstumsmarkt beruflich und persönlich zu entfalten.

Senden Sie Ihre Bewerbung an die Geschäftsstelle Ihres gewünschten Einsatzortes oder rufen Sie dort unseren Geschäftsleiter an.

**AC**
**AC-SERVICE GMBH**

4000 **DÜSSELDORF** 1
Marienstraße 14
Tel. 02 11 / 35 34 43
(Herr Dutzi)

2000 **HAMBURG** 54
Kleine Bahnstraße 10
Tel. 0 40 / 8 50 60 16
(Herr Westphal)

8500 **NÜRNBERG**
Pretzfelder Straße 7–11
Tel. 09 11 / 3 40 30
(Herr Freiling)

6050 **OFFENBACH AM MAIN** 3
Strahlenberger Str. 105–107
Tel. 06 11 / 88 60 81
(Herr Sauber)

D-8000 **MÜNCHEN** 83
Peschelanger 3
Tel. 0 89 / 67 80 50
(Herr Manner)

7000 **STUTTGART** 80
Ruppmannstraße 43
Tel. 07 11 / 7 80 20 81
(Herr Schwarz)

---

**Schlüsselposition bei einem expandierenden Unternehmen**

Wir sind ein Bauunternehmen mit über hundertjähriger Tradition und haben uns im konstruktiven Ingenieurbau einen Namen gemacht. Damit wir auch in Zukunft erfolgreich sind, suchen wir einen erfahrenen Mitarbeiter für die

## Leitung
### eines Betonfertigteilewerkes

Wir erwarten einen Dipl.-Ing. (FH/TH) mit überzeugenden Führungs- und Motivationseigenschaften und entsprechender Durchsetzungsfähigkeit. Sie beherrschen den gesamten technischen und kaufmännischen Tätigkeitsbereich und sind in der Lage, diesen mit Erfolg zu steuern. Der ideale Bewerber ist zwischen 35 und 45 Jahre alt.

Diese Position ist entsprechend der Bedeutung mit ausreichenden Vollmachten ausgestattet und entsprechend dotiert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Herrn Kerscht bei der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft.

**SELECTEAM**
**Personal- und Unternehmensberatung**
Postfach 830 – 4040 Neuss 13

---

**FR. LÜRSSEN WERFT**

Wir sind ein im Spezialboots- und Schiffbau tätiges Familienunternehmen mit ca. 1200 Mitarbeitern, das sich weltweit seit über 100 Jahren einen Namen gemacht hat, und suchen einen neuen

## Leiter der Materialwirtschaft

mit folgenden Aufgaben:

- Materialbeschaffung für unsere Neubau-, Reparatur- und Ersatzteilaufträge: Marktanalysen, Anfragen, Angebotsvergleiche, Verhandlungen, Bestellungen und Rahmenabschlüsse. Das jährliche Einkaufsvolumen beträgt über DM 100 Mio. bei ca. 1000 Lieferanten.
- Materialdisposition: terminliche und mengenmäßige Ermittlung des Materialbedarfs auf Basis der verschiedensten Anforderungen.
- Lagerverwaltung: zentrale Steuerung der Materialbestände von ca. 30 000 Artikeln, Administration des Zentralmagazins und Sicherstellung einer zugriffschnellen und kostengünstigen Lagerhaltung.
- Material-Logistik: Mitwirken beim Aufbau einer integrierten on-line-arbeitenden Materialverwaltung mit Schnittstellen zur Konstruktion, Fertigung und Finanzbuchhaltung.

Damit Sie diese Aufgaben bewältigen können, sollten Sie über eine mehrjährige, industrielle Erfahrung in der Materialwirtschaft, die sie idealerweise in Betrieben der Einzelfertigung gewonnen haben, sowie eine Ausbildung als Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann verfügen. Ferner setzen wir eine verhandlungssichere Beherrschung der englischen Sprache sowie Kenntnisse in der EDV voraus.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin und Gehaltsangabe) an:

**FR. LÜRSSEN WERFT**
Friedrich-Klippert-Straße 1
2820 Bremen 70

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Seibt, unter der Tel.-Nr. 04 21 / 6 60 44 53 gerne zur Verfügung.

---

**CONCEPTINVEST**
Münster

Wir sind Teil einer Unternehmensgruppe des anspruchsvollen diversifizierten Dienstleistungsbereiches. Für einen interessanten und vielseitigen Aufgabenbereich (immobile Kapitalanlagen) suchen wir baldmöglichst einen qualifizierten Mitarbeiter für die

## Finanzierungsabwicklung Immobilien

Wir denken an einen jungen Immobilien-Fachwirt, Immobilien-Kaufmann oder Wohnungs-Fachwirt mit Kenntnissen und Erfahrungen in der Finanzierungsabwicklung von Immobilien. Einem engagierten Bewerber bieten wir die Möglichkeit zur eigenverantwortlichen Mitarbeit in einem kleinen Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten um Zusendung von Lebenslauf Lichtbild und Zeugniskopien an

**Conceptinvest**
**Investitionstreuhandgesellschaft mbH**
**Herr Dr. Kämpchen**
**Prothmannstraße 16**
**4400 Münster**
**Tel. 02 51 / 2 10 31 05**

Im Verbund der RWB Unternehmensgruppe
Münster – Hamburg – Kiel – Hannover – Düsseldorf – Essen – Köln – Aachen – Bonn

---

Erfahrener und engagierter

## Innenarchitekt

gesucht.

Praktische Erfahrung im Entwurf und in der perspektivischen Darstellung sind erforderlich.

Kaufmännisches Denken und englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Bei erfolgreicher Zusammenarbeit besteht die Möglichkeit einer interessanten Beteiligung.




Große Bleichen 16, Hamburger Hof,
2000 Hamburg 36, Tel. (0 40) 34 35 97

---

Weltbekannte

**PARFUM/KOSMETIKA/FIRMA**

sucht beim Fachhandel gut eingeführte

## REISENDE

für die Postleitzahlräume 2, 3, 8.

Geboten werden: Gehalt, Prov., Prämien, Reisekosten, Kundenstamm. Komplette Bewerbungen erbeten unter M 6835 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

**SCHERING**

## Marketing für die Region Europa/Australasien

Wir sind ein forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und beschäftigen weltweit mehr als 20.000 Mitarbeiter, davon allein in Berlin rund 8.000.

Zu unserer Produktpalette gehören Arzneimittel, Pflanzenschutzmittel, galvanotechnische Erzeugnisse sowie Industriechemikalien.

Für das Referat „Geschäftsentwicklung Pharma" Region Europa/Australasien suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen Marketingexperten oder Produktmanager zur Betreuung von Tochtergesellschaften und Vertretungen der genannten Länder.

Sein Aufgabengebiet umfaßt:

- Marketingplanung sowie Produktpflege der Präparate unserer Auslandsorganisationen
- Analyse der internationalen Märkte mit dem Ziel einer Aktions-/Reaktionsplanung
- Unterstützung lokaler Marketingfunktionen in Sachen Werbemittelplanung
- Organisation von Produkttreffen zwischen den Marketingverantwortlichen der Länder; Reisetätigkeit.

Seine ergebnisbeeinflussende Tätigkeit verlangt die Fähigkeit zu systematischer und analytischer Arbeitsweise. Die Erfassung komplexer Themenkreise und ein hohes Maß an Kooperations- und Koordinationsvermögen mit Durchsetzungskraft. Erfahrungen im pharmazeutischen Außendienst, als Produktmanager, eventuell sogar im Ausland, sind nötig. Gute Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift sind Voraussetzung; spanische und/oder französische von Vorteil.

Über alle weiteren Einzelheiten und Vorteile, die ein großes Unternehmen bietet, möchten wir uns gern persönlich mit Ihnen unterhalten.

Vorab-Informationen können Sie telefonisch unter (030) 468 57 55 erfragen.

Interessenten senden bitte zunächst ihre schriftliche Bewerbung an:
Schering Aktiengesellschaft
Personalabteilung Berlin
Müllerstraße 170-178
D-1000 Berlin 65

---

**Flexible Automation**
**Technischer Verkauf (SPS)**

für unseren Verkauf von „Speicherprogrammierbaren Steuerungen" in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen/Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Bayern suchen wir Diplom-Ingenieure (FH/TH) der Fachrichtung Automatisierungs- oder Elektrotechnik oder Diplom-Wirtschaftsingenieure mit technischem Hintergrund.

Kenntnisse und praktische Erfahrung im Bereich SPS sind von Vorteil. Bereitschaft zu Dienstreisen, Kontaktfähigkeit und englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

## Diplom-Ingenieure (FH/TH)

Die Tätigkeit umfaßt nach der Einarbeitung die Akquisition, den Verkauf und die technische Betreuung unserer Kunden auf dem Gebiet SPS. Sitz der Technischen Büros ist jeweils Köln, Hannover, Stuttgart und München.

Wir entwickeln und fertigen speicherprogrammierbare Steuerungen im Rahmen eines Programms für die „Flexible Automation". Über Einzelheiten der Aufgabenstellung und über die Dotierung möchten wir gerne ein persönliches Gespräch führen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe der Gehaltsvorstellung sowie des frühesten Eintrittstermins.

ROBERT BOSCH GMBH, Geschäftsbereich Industrieausrüstung, Zweigbetrieb Erbach, Personalabteilung, Postfach 11 49, 6120 Erbach



**BOSCH**

---

## IDEALISMUS GEFRAGT

Für ein Rehabilitationszentrum für geistig behinderte Jungen im Alter von 6 bis 13 Jahren, das als Pilot-Projekt dient, werden ab sofort

## 4 graduierte Sozialarbeiterinnen
**(auch Ehepaare)**

– oder vergleichbare Ausbildung beispielsweise aus dem pädagogischen Bereich – mit praktischen Erfahrungen vorzugsweise im Umgang mit behinderten Menschen als **unbezahlte Mitarbeiter** gesucht. Ein Taschengeld wird ausgezahlt. Verpflegung und Unterkunft werden zur Verfügung gestellt. Versorgung im Krankheitsfalle ist sichergestellt.

STANDORT: Salfid bei Nablus, dem biblischen Sichem, im bergigen Samarien. Es handelt sich um Hilfe für arabische Menschen in einem Gebiet, das unter israelischer Kontrolle steht. Die Anfangskapazität des Zentrums beläuft sich auf 30 Jungen. Das vorhandene Arbeitsteam verfügt über nur wenig Erfahrung auf diesem Fachgebiet und bedarf weiterer Schulung. Es ist an eine Tätigkeit von mindestens einem Jahr gedacht.

Dieser Dienst am Nächsten verlangt

- viel Einfühlungsvermögen in einen fremden Kulturkreis
- Liebe und Verständnis gegenüber behinderten Menschen
- gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift
- guten gesundheitlichen Status

Wer sich weitere Berufserfahrung im Ausland erwerben möchte und über Idealismus in einer zunehmend materialistischen Welt verfügt, möchte seine Bewerbungsunterlagen nebst Zeugnisabschriften unter Angabe des beruflichen Werdeganges und frühestmöglichen Arbeitsbeginn direkt an den Beauftragten der israelischen und arabischen Sozialbehörden richten:

**KLAUS MOSCHE PÜLZ**, Taunusstraße 13, 6238 Hofheim-Wallau, Tel. 0 61 22 / 49 08

---




## . . . weiterhin auf Erfolgskurs!

Wir suchen zum Ausbau unseres Außendienstes versierte

## Repräsentanten

für exklusive internationale
**Kosmetiks und Parfüms**

für die Bezirke:

**1. Hamburg/Schleswig-Holstein**
**2. Niedersachsen**
**3. West-Berlin**

Unsere Leistungen: Ordentliche Dotierung, faire Provisionsvereinbarungen, großzügige Spesenabwicklung, ausgezeichnete Sozialleistungen, Pkw, fachlich qualifizierte Einarbeitung und Unterstützung Ihrer Arbeit durch gezielte überregionale Werbung, Verkaufsförderung und den Einsatz von Reiseassistentinnen.

Unsere Erwartungen: Kenntnisse des Depotgeschäftes, Erfahrungen mit dem Kosmetik-Fachhandel, Kontaktfreudigkeit, Durchsetzungsvermögen, Engagement und fachliche Qualifikation.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich neuestem Foto, schicken Sie bitte an:

Parfümerie-Import
Peters & Sickert KG
Postfach 10 29 43, 4300 Essen 1

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

## *Bei uns werden nicht nur Marketingerfolge, sondern auch die Kontinuität im Management systematisch geplant*

*Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen der Food-Branche. Die Tradition ist aber für uns nicht der Lorbeer, um darauf auszuruhen, sondern beinhaltet die Verpflichtung, permanent das Marketingkonzept zur Erfolgssicherung den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. Der wirtschaftliche Erfolg unserer mehrere hundert Millionen Umsatz realisierenden Gruppe zeigt uns, daß uns das bisher gelungen ist. Da aber nach unserem Selbstverständnis die Qualität des Managements und entsprechende Markterfolge unlösbar miteinander verknüpft sind, planen wir auch in diesem Bereich sehr systematisch und suchen bereits jetzt unser*

# *Zukünftiges stellvertretendes Vorstandsmitglied*

*dem im Rahmen einer zweijährigen Einarbeitungszeit die Chance gegeben wird, sich für die Übernahme der endgültigen Aufgabe zu profilieren. Diese zweijährige Einarbeitungszeit dient zum einen, Ihnen den Sprung ins kalte Wasser zu ersparen und Sie systematisch auf Ihre zukünftige Aufgabe vorzubereiten; zum anderen bietet sie uns die Möglichkeit, im Rahmen der Aufgabenteilung innerhalb des Vorstandes eine optimale Zuordnung vornehmen zu können.*
*Um den gestellten Erwartungen gerecht zu werden, müssen Sie über folgende Qualifikationsmerkmale verfügen:*

- *Erfolgreicher Abschluß einer wirtschaftswissenschaftlichen oder juristischen Ausbildung*
- *Absolute Beherrschung aller betriebswirtschaftlichen Systeme zur Steuerung eines Unternehmens unserer Größenordnung*
- *Befähigung zur Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes durch eigene Vorbildwirkung*
- *Bereitschaft, sich unternehmerisch zu engagieren und dazu auch die notwendigen fachübergreifenden Aktivitäten zu entwickeln*

*Darüberhinaus wäre es sehr günstig, wenn Sie über eine mehrjährige Praxis in einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bzw. vergleichbare Tätigkeit in einem Unternehmen der Markenartikelindustrie verfügen.*
*Zusammengefaßt erkennen Sie, daß wir einen zukünftigen Vorstandskollegen suchen, der neben der Fachverantwortung für den Controlling-Bereich in der Lage ist, auch die notwendige Führungs- und Managementbefähigung anhand von Praxiserfahrungen nachzuweisen.*
*Damit sowohl für Sie als auch für uns das entsprechende Integrationsrisiko verringert wird, stellen wir uns vor, daß Sie in der ersten Phase bestimmte, für die Zukunftssicherung wichtige Projekte übernehmen und diese eigenverantwortlich zum Erfolg führen. So glauben wir, daß Sie am ehesten einen Überblick über unser Gesamtunternehmen erhalten und wir an der Art Ihrer Projektleitung erkennen, ob Sie den zukünftigen Anforderungen gerecht werden.*
*Natürlich legen wir gemeinsam von vornherein fest, in welchen Zeitabschnitten Sie welche Verantwortungsstufen einnehmen werden. Daß die Bezüge der Bedeutung der Position auch in der Eingangsphase angemessen sind, versteht sich von selbst; daß sie gemessen an Ihrer zunehmenden Verantwortung auch überproportional wachsen werden, ist sicherlich ein zusätzlicher Anreiz, sich für diese Aufgabenstellung zu bewerben.*
*Wenn es Sie reizt, systematisch auf eine umfangreiche Verantwortung vorbereitet zu werden, und Sie die Möglichkeit wahrnehmen wollen, unternehmerisch zu wirken, sollten wir uns kennenlernen.*
*Bitte schicken Sie uns dazu Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/4817. Die Herren Baldus und Hatesaul stehen Ihnen unter der Telefonnummer 0228/2603-113 - am Wochenende und nach 18.00 Uhr unter der Nummer 0228/2603-0 - für weitergehende Informationen zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

---

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

## *Mit Ihrer Hilfe wollen wir das vorhandene Marktpotential noch weiter ausschöpfen*

*Als relativ junges mittelständisches Unternehmen haben wir uns aufgrund unseres technischen Know-hows und des hohen Qualitätsstandards unserer Produkte in einem hart umkämpften Markt erfolgreich etablieren können. Wir stellen Spezial-Tiefbaumaschinen her und haben bei einem hohen Exportanteil mittlerweile eine interessante Umsatzgröße erreicht. Um die sich in einem spezifischen Marktsegment bietenden Absatzchancen noch konsequenter ausschöpfen zu können, brauchen wir Sie als*

# *Verkaufsingenieur*

*der echte Aufbauarbeiten zu leisten bereit ist und Freude daran hat, selbst mit anzupacken, wenn es erforderlich ist.*
*Diese Aufgabe, die Ihnen bei Erfolg nicht nur die entsprechende materielle Gegenleistung, sondern auch weitere interessante Perspektiven in unserem Hause eröffnet, stellt sich im Einzelnen folgendermaßen dar:*

- *Umfassende Gewinnung aussagefähiger Daten zur Beurteilung der Marktchancen für die Ihnen überantwortete Produktpalette und Ableitung einer erfolgversprechenden Vertriebskonzeption*
- *Systematische Pflege bestehender und Ausbau zusätzlicher Geschäftsbeziehungen zur kontinuierlichen Steigerung des Absatzes*
- *Permanente Beratung und Betreuung unserer Geschäftspartner über Einsatzmöglichkeiten und technische Besonderheiten der Produktgruppe*
- *Intensive Zusammenarbeit mit den technischen Abteilungen unseres Hauses sowie dem Gesamtvertrieb zur Koordination aller vertrieblichen Aktivitäten*

*Wir stellen uns vor, daß Sie als etwa 30- bis 40-jähriger Maschinenbauingenieur über die technischen Grundlagen verfügen, die zum erfolgreichen Vertrieb anspruchsvoller erklärungsbedürftiger Investitionsgüter notwendig sind. Insbesondere sollten Sie sich mit Hydraulik, Ventil- und Steuerungstechnik auskennen. Da unsere Hydraulikhämmer auf Trägermaschinen, wie z. B. Hydraulikbagger adaptiert werden, ist es günstig, wenn Sie Ihre beruflichen Erfahrungen auf dem Baumaschinensektor gewonnen haben. Wegen der erwähnten Exportorientierung unseres Unternehmens und des daraus resultierenden weltweiten Vertriebs ist es weiterhin erforderlich, daß Sie über Sprachkenntnisse, möglichst englische und französische, verfügen und bereit sind, etwa die Hälfte Ihrer Arbeitszeit im Ausland zu verbringen. Ihre Chancen verbessern sich noch mehr, wenn Sie Investitionsgüter bereits erfolgreich verkauft haben.*
*Wenn Sie diese Kombination von hoher Selbständigkeit und bestmöglicher Unterstützung reizt, bei der Sie nicht nur für den Erfolg einer Produktsparte selbst verantwortlich sind, sondern in großzügigem Ausmaß auch an diesem Erfolg partizipieren, dann sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, geben Ihnen unter der Telefonnummer 0228/2603-113 - abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter 0228/2603-0 - gern zusätzliche Informationen über unser Unternehmen mit Sitz im Rheinland und über weitere Sie interessierende Details. Bei Zusendung Ihrer aussagefähigen schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsvorstellungen) geben Sie bitte die Kennziffer I/4677 an. Unsere Berater sichern Ihnen ein Höchstmaß an Vertraulichkeit und die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

---

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

## *Nur wer selbst über Führungsqualifikation verfügt, wird von anderen in Führungsfragen akzeptiert*

*Mit den laufenden Veränderungen in den Technologien, Märkten und Bedürfnissen ergeben sich besondere Anforderungen an die Führungskräfte in Wirtschaft und Verwaltung. Auch die Erwartungen der Mitarbeiter an ihre Vorgesetzten sind einem stetigen Wandel und Ansteigen der Ansprüche unterworfen. Wir sind ein Beratungsunternehmen, das sich auf dem Gebiet der Personalentwicklung und des Managementtrainings einen Namen gemacht hat; als Partner vieler Unternehmen bieten wir qualifizierte Unterstützung zur Aus- und Weiterbildung von Führungskräften. Um der wachsenden Nachfrage nach unserem Leistungsprogramm gerecht zu werden, suchen wir einen*

# *Managementtrainer und -berater*

*als weitere Verstärkung für unser Team. Wir wissen aus eigener Erfahrung, daß nur eine wirklich erfahrene Führungskraft bei unseren Kunden ebenso wie bei unseren Seminarteilnehmern aus den verschiedensten Hierarchieebenen auf die erforderliche Akzeptanz stößt; daher müssen wir bei Ihnen die folgenden Anforderungskriterien erfüllt sehen:*

- *Charakterlich integre Persönlichkeit mit menschlichem und beruflichem Format, belastbar und stabil auch in Konfliktsituationen*
- *Nachweis einer mindestens fünfjährigen Führungserfahrung im Personalwesen, Marketing/Vertrieb oder vergleichbaren überzeugungsintensiven Bereichen*
- *Befähigung zur selbständigen Aufbereitung von Lerninhalten und zur Umsetzung in praxisorientierte Trainings*
- *Nach Möglichkeit Kenntnis der Grundlagen zeitgemäßer Führungslehren und Management-Theorien sowie Beherrschung des entsprechenden methodischen Instrumentariums*

*Um es noch einmal deutlich zu machen: wir suchen keinen Bildungstechnokraten, sondern eine gestandene Führungspersönlichkeit, die Freude daran hat, pragmatisch und zielgruppenbezogen zu arbeiten und auf individuelle Teilnehmerbedürfnisse einfühlsam und beratend im wahrsten Sinne des Wortes einzugehen. Deshalb bringen wir Ihnen auch gerne bei, was Ihnen an theoretischem Rüstzeug, pädagogischen Grundlagen oder methodischen Kenntnissen eventuell noch fehlt. Ihre Aufgaben bestehen nicht nur in der Konzeption, Durchführung und Nachbereitung von Trainings- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen, sondern in zunehmendem Maße auch in der Beratung von Unternehmen in Führungs- und Personalfragen und selbstverständlich in der Akquisition neuer und Betreuung bestehender Geschäftsverbindungen. Sicherlich ist Ihnen klar, daß bei einer solchen Position eine hohe Reisebereitschaft ebenso vorausgesetzt werden muß wie ein besonderes Maß an Umstellungsfähigkeit auf neue Situationen. Großen Wert legen wir auch auf Ihre Bereitschaft, sich schnell in ein bestehendes, interdisziplinär orientiertes Team zu integrieren. Ihr Alter spielt daher nur eine untergeordnete Rolle.*
*Manager, die in einer vergleichbaren Tätigkeit bereits Erfolge realisieren konnten, aber auch Führungskräfte, die Überlegungen zur beruflichen Neuorientierung anstellen, laden wir ein, sich um diese sicherlich nicht alltägliche Aufgabe zu bewerben. Senden Sie dazu bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/3837. Die Herren Friederichs und Hatesaul geben Ihnen gerne auch weitere Informationen über das Unternehmen, die Aufgaben und die Konditionen unter der Telefonnummer 0228/2603-112 (abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Nummer 0228/2603-0). Selbstverständlich sichert Ihnen die P & M absolute Vertraulichkeit und strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

---

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

## *Unsere erstklassigen Immobilien und Ihre verkäuferischen Fähigkeiten sollen zu einer überzeugenden Kombination vereint werden*

*Durch unser Ziel, unserem anspruchsvollen Kundenstamm stets Immobilien in Spitzenlagen und mit exklusiver Ausstattung zur Kapitalanlage oder zur Eigennutzung anzubieten, waren wir nicht nur in den letzten Jahren überaus erfolgreich, sondern konnten uns außerdem am nordrhein-westfälischen Immobilienmarkt einen guten Namen machen. Da wir vom Grundstückskauf über die Bebauung bis zum Vertrieb alle Aktivitäten selbst steuern - teilweise mit Subunternehmern - ist es uns auch gelungen, unsere Finanzierung überschaubar und abgesichert zu gestalten.*
*Im Rahmen einer Umstrukturierung unseres Unternehmens suchen wir nunmehr den*

# *Vertriebsexperten Immobilien*

*der eine konsequente Vertriebspolitik zur Steigerung unseres Immobilienverkaufs und zur Erreichung eines optimalen ökonomischen Ergebnisses initiieren soll. Dazu erwarten wir, daß unser neuer Mann folgende Verantwortungsbereiche abdeckt:*

- *Aktive Akquisitions- und Verkaufstätigkeit auf allen Ebenen*
- *Ausbau und Erweiterung bestehender sowie Entwicklung neuartiger Vertriebswege und Absatzkanäle*
- *Konzipierung marktgerechter und unternehmenskonformer Strategien und deren konsequente Umsetzung in entsprechende Marketing- und Verkaufsmaßnahmen*

*Es wird Ihnen sicherlich klar sein, daß diese Aufgabe nur von einem Manager bewältigt werden kann, der als Mann der Praxis weiß, daß vertriebliche Erfolge nicht allein auf guten Ideen und ausgefeilten Konzeptionen beruhen. Gerade der Immobilienvertrieb erfordert den leistungsmotivierten „Macher", der im positiven Sinne aggressiv und energisch vorgeht, um die selbstgesteckten Ziele zu verwirklichen. Dafür sind wir auch bereit, Ihnen bei Bewährung unternehmerische Verantwortung zu übertragen, indem wir Ihnen die Möglichkeit einräumen, in die Geschäftsführung aufzusteigen.*
*Vom Alter her haben wir uns nicht festgelegt, sondern wir erwarten von Ihnen, daß Sie uns durch Ihre Laufbahn und Ihre Berufserfolge eindeutig darlegen können, daß Sie die entsprechende Qualifikation für diese Aufgabe besitzen. Standort unseres Unternehmens ist eine reizvolle und kulturell aktive Stadt im Rheinland.*
*Bitte prüfen Sie, ob Ihre beruflichen Zukunftsvorstellungen mit unseren Erwartungen übereinstimmen. Im positiven Falle erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, wobei Sie bitte die Kennziffer I/2857 angeben. Sollten Sie vorab weitere Informationen benötigen, so bitten wir Sie, sich telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-127 mit den Herren Laue und Hatesaul in Verbindung zu setzen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer 0228/2603-0. Bitte machen Sie von der Möglichkeit einer neutralen und unverbindlichen Kontaktaufnahme Gebrauch. Unsere Berater sichern Ihnen strikte Diskretion und absolute Vertraulichkeit sowie die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

---

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

## *Wir bieten Ihnen die Chance, sich im Steuer- und Bilanzbereich zu profilieren*

*Als international tätige deutsche Unternehmensgruppe sind wir mit mehreren tausend Mitarbeitern seit Jahren erfolgreich im Baubereich tätig. Unser Erfolg beruht nicht allein auf unserem Know-how, sondern er wird ergänzt durch eine ausgefeilte Organisationsstruktur und eine gesunde Finanzbasis. Das größte Kapital, das wir jedoch haben, sind unsere Mitarbeiter. Wir suchen den*

# *Manager - Finanzen*

*dessen profundes Wissen im Finanzwesen durch umfangreiche Kenntnisse in den Bereichen Steuern und/oder Gesellschaftsrecht abgerundet werden. Am ehesten kommen Sie unseren Vorstellungen entgegen, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte abdecken:*

- *Sicherstellung der ordnungsmäßigen Bilanzierung aller Gesellschaften nach Landesrecht und Unternehmensrichtlinien*
- *Überwachung der termingerechten Bilanzierung und Entwicklung situationsgerechter Bilanzalternativen*
- *Weiterentwicklung der Steuerpolitik und Entwicklung einer zukunftsorientierten Steuerstrategie*
- *Entwicklung, Durchsetzung und Kontrolle der Richtlinien für Rechnungswesen und Buchführung der Gesellschaften der Unternehmensgruppe*

*Sie sollten auf der Grundlage einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung bereits langjährige praktische Erfahrungen in den Bereichen Bilanzen, Steuern und/oder Gesellschaftsrecht nachweisen können. Sie müssen ein großes Erfahrungspotential aus dem Rechnungswesen von Konzernunternehmen mitbringen. Außerdem erwarten wir, daß Sie die Instrumente zur Kontrolle von Monats-, Quartals- und Jahresbilanzen sicher beherrschen. Daß diese fachlichen Anforderungen ergänzt werden durch Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen und die Zielstrebigkeit, die erforderlich ist, um Ihre gesetzten Ziele zu erreichen, setzen wir voraus. Gute Chancen haben auch jüngere Bewerber und Leute aus der zweiten Linie, die bisher noch nicht die Gelegenheit hatten, sich zu profilieren.*
*Die Größe des Unternehmens und der Führungsstil bringen Ihnen neben beruflicher Sicherheit auch die Möglichkeit, Ihre eigenen Karrierewünsche zu realisieren.*
*Wenn Sie diese Aufgabe reizt und Sie eine entwicklungsfähige Herausforderung suchen, so bitten wir Sie, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter der Kennziffer I/6847 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zu senden. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen garantiert. Die Herren Kretschmer und Hatesaul stehen Ihnen unter der Telefonnummer 0228/2603-114 für Vorabinformationen gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und an den Wochenenden erreichen Sie die P & M unter der Telefonnummer 0228/2603-0.*

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

# WABCO Steuerungstechnik GmbH & Co.

Wir sind eine Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns, der weltweit eine führende Position auf dem Gebiet der Steuerungstechnik einnimmt.

**Für unser Werk in Gronau/Alfeld suchen wir einen**

## Entwicklungsingenieur

**für den Bereich Antriebstechnik**

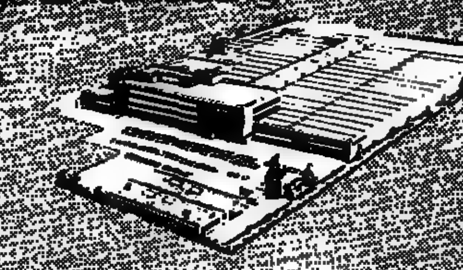
Das Aufgabengebiet umfaßt die Neuentwicklung von Bauelementen der Handhabungstechnik einschließlich der Systemkonzeption sowie die Konstruktion von Greifelementen und werkstückbezogenen Vorrichtungen.

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Maschinenbau oder qualifizierter Techniker-Abschluß sowie mehrjährige praktische Erfahrungen auf den Gebieten Handhabungs-, Montagetechnik und Betriebsmittelkonstruktion.

Neben einer der Aufgabe und Leistung entsprechenden Dotierung bieten wir über den tariflichen Rahmen hinaus die Sonderleistungen eines internationalen Unternehmens.

Wir bitten um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen oder vorab um telefonische Kontaktaufnahme.

**WABCO WESTINGHOUSE®**
die richtige Entscheidung



WABCO Westinghouse
Steuerungstechnik GmbH & Co.
Personal- und Sozialwesen
Bartweg 13
3000 Hannover 91
Telefon (05 11) 47 38 - 202
(Herr Steffens)

---

# • repräsentieren • beraten • verkaufen

Wir sind eine seit 12 Jahren mit Erfolg operierende Bauträger-Gesellschaft, die sich über die Grenzen der Stadt Essen hinaus einen seriösen Namen geschaffen hat.

Zur aktiven Unterstützung der Geschäftsleitung und für die Repräsentation unseres Vertriebs suchen wir einen aktiv-dynamischen

## Vollblut-Verkäufer

der bereits in dieser oder einer artverwandten Branche die Qualifikation seines Könnens durch entsprechende Erfolge nachweisen kann.

Darüber hinaus suchen wir als echte Vertriebsverstärkung einen erfahrenen

## Finanzierungs-Sachbearbeiter

dessen Tätigkeit sich nicht im täglichen Kleinkram, sondern in der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsbetreuung vor dem Schreibtisch (beim Kunden) und hinter dem Schreibtisch darstellt; dazu gehören u. a. Kenntnisse im Bereich der Einzelfinanzierung und Erfahrungen im Umgang mit öffentlichen Mitteln.

Wir erwarten neben einer guten Allgemeinbildung und der entsprechenden beruflichen Qualifikation menschliches Format, Durchschlagskraft *und das Streben, sich mit der Zielsetzung des* Unternehmens nachhaltig in Dauerstellung zu identifizieren.

Überzeugen Sie uns durch Argumente, die Sie bitte in kurzgefaßter Form unter Nr. 12 601 an die von uns beauftragte KOMMERZ-WERBUNG GmbH, Huyssenallee 15, 4300 Essen 1, senden.

---



# Auskunft am Sonntag

**18–20 Uhr**

Wir sind ein leistungsfähiges, mittleres Kosmetik-Unternehmen in norddeutscher Großstadt. Unser Produktionsleiter tritt in zwei Jahren in den Ruhestand.

Deshalb suchen wir zum frühestmöglichen Eintritt einen dynamischen

## Produktionsleiter

als Nachfolger. Wir erwarten eine Ausbildung als Ingenieur, Chemiker oder Apotheker aus der Kosmetik-, Pharma- oder Lebensmittelbranche.

Damit sowohl Ihre als auch unsere Erwartungen erfüllt werden, sollten Sie über folgende Qualitätsmerkmale verfügen:

- Führungserfahrung im industriellen Bereich
- Umfassende Erfahrung in Produktions- und Verfahrenstechnik
- Gründliche Kenntnisse in Produktionsplanung, Arbeitsvorbereitung und Machinentechnik

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt zugeordnet.

Wenn Sie sich den gestellten Aufgaben gewachsen fühlen, bewerben Sie sich bitte mit ausführlichen Unterlagen einschl. Lichtbild, handschriftlichem Lebenslauf, Gehaltswunsch sowie *Eintrittstermin bei unserem Unternehmensberater*. Absloute Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

**Boldt Unternehmensberatung**
3000 Hannover 71, Kronsberger Str. 20
Tel.: 05 11 / 52 96 39.

---

Durch betriebswirtschaftliche und technische

# Beratung

und deren Umsetzung sichern wir ertragsorientierte Unternehmensziele bei Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen.

Unsere Erfolge ließen uns in den vergangenen mehr als 10 Jahren im gesamten deutschsprachigen Raum dynamisch wachsen.

Zur Bearbeitung des Postleitgebietes 2 suchen wir einen Kollegen, der mit sehr viel Eigeninitiative das Vertrauen in unsere Beratungsleistungen bei den dort ansässigen Unternehmern weckt und festigt.

*Sie sollten eine betriebswirtschaftliche Ausbildung haben und müssen nachweisbare Erfolge* im Vertrieb erklärungsbedürftiger Produkte vorweisen.

Unser überzeugendes Beratungskonzept, die praxisorientierte Schulung und die Mitarbeit im Team unterstützen Ihren Erfolg.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte richten an:



**Treuhand und Beratung AG**
z. Hd. Herrn Ahrensfeld
Ismaninger Straße 93
8000 München 80

---

Wir sind ein Unternehmen der Schiffahrt und Spedition und suchen für Verkaufsaufgaben im Export- und Anlagengeschäft einen versierten

## Verkäufer

der überregional für uns tätig sein soll. Den idealen Bewerber stellen wir uns aus Schiffahrtskreisen oder Speditionsgroßkonzernen vor. Der Bewerber sollte zwischen 30 und 45 Jahre jung sein. Die Position ist entsprechend der Bedeutung und Verantwortung dotiert.

Wir befinden uns in der Hamburger Innenstadt, wo Sie angenehme Arbeitsbedingungen vorfinden werden. Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden, erbitten wir unter V 6864 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

Ein vet.-pharm. Großhandelsbetrieb mit teilweiser Fabrikation im Bereich Hannover sucht

## 1 Apotheker oder Chemiker

als Betriebs- u. Herstellungsleiter.

Angebote erbeten unter Y 6867 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

TRANSNORM SYSTEM ist ein mittelgroßes, beständig wachsendes Unternehmen im Verbund der weltweit tätigen Scholtz-Gruppe. Wir projektieren und fertigen *Materialflußtechnik für den innerbetrieblichen Stückguttransport. Zur Verstärkung unserer* Konstruktionsabteilung suchen wir einen

# Anlagenkonstrukteur

Das Aufgabengebiet reicht von der technisch detaillierten Projektierung nach Auftragserteilung über die Erstellung der Konstruktions- und Fertigungsunterlagen bis zur projektgebundenen Kontrollfunktion im Fertigungs- und Montagestudium.

Unser(e) neue(r) Mitarbeiter(in) sollte ein abgeschlossenes Studium als Diplom-Ingenieur (FH) haben. Ideal wäre eine Spezialisierung in der Fachrichtung Fördertechnik – eventuell allgemeiner Maschinenbau. Einige Jahre Berufserfahrung im Konstruktionsbereich sind erforderlich. Auch Erfahrungen in der Projektierung wären von Vorteil.

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, frühesten Eintrittstermin, Foto) an:



Berliner Ring 2–8
3207 Harsum/Hildesheim

Materialflußtechnik
ein Unternehmen der Scholtz-Gruppe

---



Wir sind das marktführende Unternehmen auf dem Gebiet schraubenloser Federklemmsysteme für die Elektrotechnik und Elektronik.

Der Bekanntsheitsgrad von Unternehmen und Produkten in Industrie, Handel und Handwerk ist die Folge besonders durchdachter und anwendungsgerechter Produkte, die eine unkomplizierte, zeitsparende Verarbeitung ermöglichen bei gleichzeitig überragender Sicherheit.

Gestützt auf einen hohen Exportanteil suchen wir zur Realisierung unserer weltweiten Expansionsziele den

# Exportleiter

Die englische und französische Sprache sollten Sie in Wort und Schrift beherrschen.

Mit einem Alter von 30 bis 35 Jahren würden Sie dem Durchschnittsalter der Kollegen entsprechen. Die Position ist der Vertriebsleitung unterstellt.

Der geeignete Bewerber findet in uns den Partner, der Einsatz und erfolgreiches Arbeiten *auch in finanzieller Hinsicht zu würdigen weiß.*

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Ihren Gehaltsvorstellugnen an

**WAGO-Kontakttechnik GmbH**
Hansastr. 27, 4950 Minden
Telefon: 05 71 / 8 87 - 1 36

---

Weltweit operierendes Unternehmen der Werbebranche sucht dynamische Damen/Herren mit Fremdsprachenkenntnissen für

## Auslandseinsatz

Bitte bewerben Sie sich unter der Rufnummer
*0 40 / 2 70 13 95*

---



Wir entwickeln, fertigen und vertreiben Tauchmotorpumpen und Belüftungseinrichtungen für die Abwasser- und Haustechnik.

Wir suchen den

## Verkaufsbeauftragten

im Außendienst

für unsere Gebietsverkaufsleitung Nord Hamburg – Schleswig-Holstein, Hamburg, nördl. Niedersachsen und Bremen –

Unser neuer Mann braucht eine solide technische Basis mit Kenntnissen aus der Pumpentechnik, ferner Vertriebs- und Außendiensterfahrung in den Abnehmergruppen Sanitärgroßhandel, Installateure, Sanitär-Planungsbüros und Bauämtern. Die Akquisition und der Verkauf unserer Tauchmotorpumpen, Fäkalienhebeanlagen, Baupumpen und Systemtechnik stellt eine Aufgabe dar, die ein hohes Maß an Selbständigkeit und Mitarbeit im Team erfordert.

Firmen-Pkw, leistungsbezogenes Gehalt und ein sicherer Arbeitsplatz werden Sie zufriedenstellen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild an unsere Personalabteilung.

**ABS PUMPEN GMBH, 5204 Lohmar 1, Tel. (0 22 46) 13 - 2 80**

---

Wir arbeiten im In- und Ausland, beschäftigen durchschnittlich 1250 Mitarbeiter und haben eine Bauleistung von etwa 250 Mio. DM. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur- und Industriebau und in der Abwicklung schlüsselfertiger Baumaßnahmen.

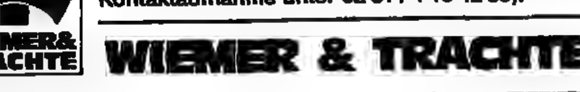
Wir suchen für die Betreuung von Baustellen in Saudi-Arabien einen

## BAUKAUFMANN

mit guten englischen Sprachkenntnissen und einigen Jahren Auslandserfahrung im kaufmännischen Bereich. Einsatzbereitschaft, Verantwortungsgefühl, Leistungswillen und Belastbarkeit setzen wir außerdem voraus.

Wir bieten interessante Aufgaben. Mit unseren Leistungen werden Sie zufrieden sein. Wenn Sie eine neue Aufgabe suchen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung in Dortmund, Märkische Straße 249 (tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 4 10 42 59).

WIEMER & TRACHTE



---

# Elektronische Meßtechnik

Führendes mittleres Unternehmen sucht baldmöglichst einen

## Vertriebs-Ingenieur

für den Raum PLZ 2 mit Sitz in Hamburg.

Ihr Aufgabengebiet umfaßt:
Akquisition, technische Beratung, Verkauf, Kundenbetreuung.

Sie sollten in Hamburg oder Umgebung wohnhaft sein.

Wir bieten leistungsgerechtes Gehalt mit Bonus und einen neutralen Mittelklasse-Wagen, der auch privat genutzt werden kann.

Kurzbewerbungen erbitten wir an:

LINSEIS GmbH
8672 Selb — Vielitzer Str. 43
Tel. 09287 / 79022

---

# Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.



Anzeigenabteilung

01-478

---

LANGENSCHEIDT hat sich in den vergangenen Jahren mit seinen Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache weltweit einen Namen gemacht.

*Der bisherige Redaktionsleiter wird einen anderen wichtigen Aufgabenbereich in unserem Hause übernehmen.*

Wir suchen für seine Nachfolge sobald wie möglich den

# Leiter der Redaktion Deutsch als Fremdsprache

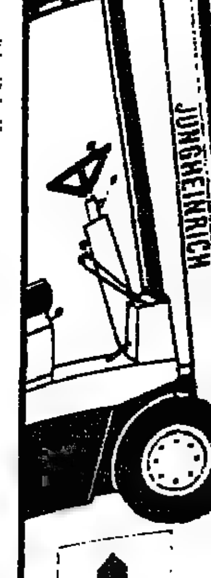
*Er sollte ein abgeschlossenes Hochschulstudium nachweisen können.* Es wäre sehr von Vorteil, wenn er bereits in einem Verlag tätig gewesen ist.

Die Aufgabe erfordert viel persönlichen Einsatz, Organisationstalent und Verantwortungsbewußtsein. Sie reicht von der Betreuung neuer Lehrmittel und Medien, über den Kontakt zu Lehrkräften und Institutionen bis zum Marketing im In- und Ausland. Häufiges Reisen ist notwendig. Eine herausfordernde Aufgabe, die entsprechend dotiert ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Einkommenswünsche und des frühesten Antrittstermins erbitten wir an den Verleger, Herrn K. E. Tielebier-Langenscheidt.



Neusser Str. 3, München 40






Wir sind ein *führendes* Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Gabelstapler der Marke „Ameise" genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland.

Für den Ausbau unserer **Entwicklungsaktivitäten** in unserem Werk Norderstedt bei Hamburg suchen wir

# Diplom-Ingenieure

als

# Entwicklungs-Ingenieure

- **Für das Auslegen von Hubgerüsten.**

Wir erwarten hier die Bewerbung von Ingenieuren der Fachrichtung Maschinenbau oder Bautechnik, die bereits über mehrjährige Berufserfahrung – möglichst in den Bereichen Flurförderzeuge, Kranbau, Nutzfahrzeugbau oder verwandten Gebieten – verfügen sollten. Unerläßlich sind Kenntnisse in Statik, Dynamik, Werkstoffkunde und Finite-Elemente.

- **Für das Auslegen von elektronischen und hydraulischen Regelsystemen.**

Sie sollten über eine Ausbildung in den Bereichen Elektronik oder Regelungstechnik sowie gute Kenntnisse in CAD und Mikroprozessortechnik verfügen. Berufserfahrungen sind von Vorteil, wir sind aber auch bereit, hier einem qualifizierten Absolventen eine Chance zu geben.

Neben einer anspruchsvollen Aufgabe bieten wir Ihnen anforderungs- und leistungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühester Eintrittstermin) an

Ameise
JUNGHEINRICH

**H. Jungheinrich Maschinenfabrik GmbH & Co. KG**
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

**JUNGHEINRICH**

---



15–18 UHR

# Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Elektrotechnik und Elektronik. Unsere qualitativ hochwertigen, anwendungsorientierten Lösungen finden ihre Kunden in fast allen Branchen und haben unseren Produkten weltweit einen guten Namen geschaffen. Unser Produktangebot ermöglichte uns in den letzten Jahren eine kontinuierliche Expansion, und unser Know-how bietet auch für die Zukunft hervorragende Marktchancen.

Zur Vervollständigung unserer Führungsmannschaft suchen wir den

# Vertriebsleiter Elektronik

der in enger Zusammenarbeit mit Entwicklung und Konstruktion den Erfolg unserer Produkte sichern soll.

Diese Aufgabe umfaßt die direkte Betreuung von Großkunden und Führung der Vertriebsorganisation ebenso wie Marketing und Produktinnovation nach den Markterfordernissen.

Wir erwarten eine verkaufserfahrene Persönlichkeit mit technischen Kenntnissen aus der Steuerungs-/Regelungstechnik, die flexibel und dynamisch in einem kooperativen Team arbeiten will. Auch für den bisher zweiten oder dritten Mann bietet sich hier die Chance zu entsprechend dotierter Selbständigkeit und Verantwortung. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3497 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



**Ernst H. Dahlke & Partner GmbH**
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
**Düsseldorf · London · Wien · Zürich**

---

Wir, eine seit 32 Jahren bestehende Filmproduktion, suchen für unseren Vertriebszweig

## VIDEO

Sie, den **AUSSENDIENSTLER** der ersten Stunde, mit dem Mut einen expandierenden Markt aufzubauen und zu gestalten, in allen Postleitzahlgebieten. Ebenso suchen wir einen qualifizierten **BUCHHALTER** für Hamburg.

**IPM Video – ein Bereich der Reginald Puhl Filmproduktion**
Verkaufsleitung Kassel, Postfach 10 31 47, Telefon: Mo.–Fr. 05 61 / 3 65 69, Sa. + So. 05 61 / 87 40 87, Telex: 9 92 202 sbsks d

---

**Bekanntes europäisches ★★★★★ Grand-Hotel vergibt gebietsbezogene Repräsentanzen an Persönlichkeiten mit guten gesellschaftlichen Beziehungen als Haupt- und Nebentätigkeit mit gutem gesellschaftlichen Background.**

**Mitglieder von Golf-, Reit- und Tennisclubs, mit Erfahrung im Hotel- und Reisegeschäft, sowie Gourmets, werden bevorzugt. Unser Haus mit großer geschichtlicher und gastronomischer Tradition gewährleistet eine interessante Aufgabe mit gutem Verdienst. Kapitaleinsatz (Schutzgebühr) DM 3000,– bis DM 10 000,–, sind erforderlich.**

**Zuschriften mit kurzem Lebenslauf und Foto unter „Grand-Hotel" unter D 7092 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.**

---

## Investitionsgüter-Industrie
# Vertriebsingenieur

Als Spezialunternehmen für hydraulische Elemente – *insbesondere* für hydraulische Zylinder – haben wir in der Fachwelt einen guten Ruf und eine solide Stellung im Markt. Firmensitz ist eine kulturell aufgeschlossene Stadt im Ruhrgebiet.

Zur Verstärkung unseres Außendienstes, der sich vornehmlich an die einschlägige Investitionsgüter-Industrie wendet, suchen wir Sie: den agilen, kontaktfähigen Ingenieur oder Techniker mit ingenieurmäßigem Wissen, der dank seiner Überzeugungsfähigkeit nicht nur zu beraten, sondern auch zu verkaufen versteht. Zumindest eine Fremdsprache wäre von Vorteil.

Gründliche Einarbeitung ist selbstverständlich. Ein Pkw wird gestellt, der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht. Bitte schreiben Sie uns über unseren Anzeigen-Service, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WGV 635.

ANZEIGEN

ERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

---

Wir sind die Planungstocherfirma eines bekannten Medizintechnik-Herstellers. Wir suchen einen

## Fachplaner Krankenhaus-Medizintechnik

für hochinteressante und vielseitige Planungsaufgaben zur Ausrüstung von Krankenhäusern.

Wir denken an einen engagierten Ingenieur von etwa 30 bis 35 Jahren mit mindestens 3jähriger Berufserfahrung in der Planung und Ausschreibung oder der Beschaffung und Betreuung medizintechnischer Krankenhaus-Ausrüstungen. Englischkenntnisse sind erwünscht.

**MEDIZIN SYSTEM TECHNIK GMBH**
Planungsgesellschaft für Krankenhaus-Medizintechnik
Heinr.-Schrohe-Straße 25, 6500 Mainz 26
Telefon (0 61 31) 8 10 03

---

Wir suchen einen Mitarbeiter für unsere

# Erwachsenenbildung

zwischen 30 und 40 Jahren mit der Fähigkeit und Begeisterung eigenes Wissen und Können anderen Menschen zu vermitteln. Außerdem sollten Einfühlungsvermögen, organisatorisches Geschick und Freude am Lernen unseren zukünftigen Mitarbeiter auszeichnen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Erstellung und laufende Bearbeitung von Ausbildungsunterlagen für den Außendienst, die Durchführung von Trainingsmaßnahmen, Organisation und Leitung von Seminaren sowie die Einarbeitung und Unterstützung von Trainern.

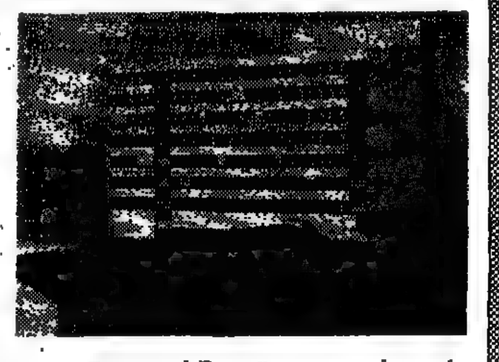
Erfahrung in der Erwachsenenbildung und im Außendienst sowie eventuelle Branchenkenntnisse werden gewünscht. Die Position ist mit Reisetätigkeit verbunden. Wir erwarten viel von Ihnen – dafür bieten wir eine sehr attraktive Aufgabe.

Bitte schreiben Sie uns, auch unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

**ALBINGIA**
da können Sie ganz sicher sein

Albingia Versicherungsgruppe
Personalabteilung
Ballindamm 39, 2000 Hamburg 1

---



**Bast-Bau sucht Mitarbeiter für technische Baubetreuung im Schlüsselfertigbau**

*Wir sind eines der großen privaten Bau- und Bauträgerunternehmen im westdeutschen Raum. Mit über 600 Mitarbeitern. Und einer jährlichen Bauleistung von zur Zeit über 200 Mio. DM, die zu einem wesentlichen Teil von unserem Unternehmensbereich Schlüsselfertigbau erbracht wird. Wir bauen große Wohnanlagen, Industrie- und Verwaltungsobjekte, Einkaufszentren, Hotels, kommunale Einrichtungen u.a. für fremde Auftraggeber, sowie Eigentumswohnungen, Ein- und Zweifamilienhäuser für unseren eigenen Bauträgerbereich. Wir haben unsere Marktposition in den letzten Jahren weiter ausbauen können. Auch in den kommenden Jahren warten große Bauaufgaben auf uns.*

*Wir suchen für unsere technische Baubetreuung einen männlichen oder weiblichen*

# Architekten (Dipl.-Ing./Ing. grad.)

Unsere Abteilung „Technische Baubetreuung" wickelt innerhalb des Schlüsselfertigbaubereichs Objekte ab, die aus geographischen und Kapazitäts-Gründen an externe Schlüsselfertigbauunternehmen vergeben werden. Für diese, noch sehr junge und im Ausbau befindliche Abteilung suchen wir einen Architekten.

**Aufgaben:** Vertragsvorbereitung durch Qualitätsbeschreibung und Festlegung von Vertragsbedingungen, Mitarbeit in der Projektvorbereitungsphase, Kostenermittlung, Kontrolle der Ausführungspläne und der Bauausführung auf der Baustelle auf Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik. Überwachung der Bauvorbereitungs- und Ausführungstermine sowie der Bauabrechnung. Vorbereitung und Durchführung von Bauherrenversammlungen.

**Anforderungsprofil:** planungs- und bauleitungserfahren, verhandlungs- und urteilssicher, integrationsfähig, zielstrebig, durchsetzungserprobt, ein Kenner der VOB, der Bauchemie und der Bauphysik sowie der allgemein anerkannten Regeln der Technik.

**Alter:** 30 – 45 Jahre.

*Wir bieten 13 gute Gehälter, attraktive Gewinnbeteiligung, zusätzliche Altersversorgung, gleitende Arbeitszeit, moderne Arbeitsplätze, gutes Betriebsklima und vor allem selbständiges Arbeiten mit großem Freiraum.*

*Bitte senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung.*

bast
**BAST-BAU**
Bauunternehmen E. Bast, Schlüsselfertigbaubereich.
Millrather Weg 3, 4006 Erkrath-Unterfeldhaus, ☎ Düsseldorf (0211) 2503-0

---

Wir suchen einen zuverlässigen, verheirateten

# Cheffahrer

Standort wird unser idyllisch gelegenes Herrenhaus im westfälischen Raum sein.

Wir bieten Wohnung und Verpflegung im Hause. Die Ehefrau soll dem gepflegten Haushalt vorstehen, das Hauspersonal leiten und auch mit anfassen können (ganztägige Beschäftigung). Wir bevorzugen ein kinderloses Ehepaar.

Wenn Sie flexibel und einsatzfreudig sind und eine vertrauensvolle Dauerstellung suchen, freuen wir uns auf Ihre Zuschrift. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild unter A 6869 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

*Wir sind die expandierende Tochtergesellschaft eines international operierenden Handelskonzerns, der in der gesamten Bundesrepublik mit den verschiedensten Produkten vertreten ist.*

Für die Leitung und den Ausbau unseres

## Baustoffzentrums und Fliesenhandels

im Großraum Krefeld suchen wir baldmöglichst einen engagierten

# Verkaufsleiter

bis Mitte 40, der es versteht, qualifizierte Mitarbeiter zu motivieren, die vielfältigen Aktivitäten zu koordinieren und die wirtschaftliche Basis weiter auszubauen.

Wir erwarten
- fundierte Branchenkenntnisse
- Verhandlungsgeschick
- Führungsqualitäten

Wir bieten ein leistungsgerechtes Gehalt, freie Entfaltungsmöglichkeiten, Dienstwagen und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung, bestehend aus tab. Darstellung des Werdegangs, Zeugnissen, Lichtbild und handschriftlichem Lebenslauf an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Selbstverständlich steht Ihnen Herr Barfeld für eine telefonische Vorabinformation zur Verfügung. Eine absolut vertrauliche Behandlung sowie die sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.



**Unternehmensberatung
Diplom-Kaufmann
Claus-Peter Barfeld**
Tristanstraße 12 · 4330 Mülheim/Ruhr
Telefon (02 08) 76 43 69

---

Die Zahl der Fernsprechteilnehmer wächst ständig. Damit steigen Auflage, Gebrauchswert und Präsenz der Telefonbücher im Markt weiter an.
Das verstärkt die Bereitschaft von Unternehmen aller Branchen zu Anzeigen in Fernsprechbüchern.

# FERNSPRECHBÜCHER

**..... gehören heute zu den erfolgreichsten Werbeträgern.**

Wir, die **A. SUTTER-GRUPPE** sind ein leistungsstarkes Unternehmen im Verlagswesen. Seit 1936 sind wir bereits Vertragspartner der Deutschen Postreklame.

Für die werbliche Betreuung der in Gemeinschaft mit der Deutschen Postreklame GmbH - eine 100%ige Tochter der Deutschen Bundespost-herausgegebenen Fernsprechbücher suchen wir zum 1. 9. 1983

## Außendienstmitarbeiter/innen
**(freie Handelsvertreter)**

**Unser Absatzgebiet ist der Großraum R u h r g e b i e t .
Ihr Kundenkreis sind Fernsprechteilnehmer aus
Industrie • Handel • Gewerbe • Handwerk • freien Berufen.**

**wir bieten** unseren zukünftigen Mitarbeitern
- einen bereits vorhandenen Kundenstamm
- leistungsgerechtes Einkommen
- sicheren Arbeitsplatz bei entsprechenden Leistungen
- umfassende Produktschulung

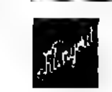
**wir erwarten** von unseren Mitarbeitern
- persönlichen Einsatz
- sicheres überzeugendes Auftreten
- möglichst Außendiensterfahrung
- selbständiges und flexibles Arbeiten

Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, steht Ihnen unser Herr Seelig am Samstag und am Sonntag in der Zeit von 11 bis 13 Uhr unter (0208) 73080 und ab Montag zwischen 9 und 16.30 Uhr unter (0201) 7990273 zur Verfügung.
Selbstverständlich können Sie uns auch ohne Rücksprache Ihre Bewerbungsunterlagen zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs übersenden.

**A. SUTTER
Lokal-Post-Verlag
Gelbe Seiten Ruhrgebiet GmbH
Brunnenstr. 61-65, 4300 Essen 1**

**a. sutter**

## KLINGER


- Sperr- und Regel-Armaturen
- Hochdruck-Dichtungstechnik
- Motoren-Dichtungen

**Wir sind ein Werk der weltweit tätigen KLINGER-Gruppe.**

**Unsere Produkte, die in über 140 Ländern der Erde vertrieben werden, gelten seit jeher als Begriff für höchste Qualität.**

**Arbeiten Sie in einem fortschrittlichen Markt mit.**

Die Kunden für unsere Industrie-Armaturen und Dichtungen sind in fast allen Industriebereichen zu finden. Als

# Produktmanager

für das Marktsegment

**Gas**
**Heizung/Lüftung/Klima**

**Papier/Zellstoff/Textil**
**Nahrung/Genußmittel**

sollten Sie eine solide Ausbildung als Maschinenbau-Ingenieur und praktische Erfahrung im Vertrieb von Investitionsgütern haben. Wir suchen einen ideenreichen und engagierten Mitarbeiter. Am besten passen Sie in unser Führungsteam, wenn Sie zwischen 32 und 40 Jahre alt sind. Ihre Aufgabe ist es, neue Produkte in den Markt zu bringen und die von Ihnen betreuten Marktsegmente in Fragen der Anwendungstechnik zu überzeugen. Dazu gehören die Beratung des Kunden vor Ort, die Ausarbeitung von Angeboten sowie die kreative Beeinflussung von Neuentwicklungen.

Einzelheiten würden wir gern schon bald im persönlichen Gespräch klären. Interessiert? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Telefonisch mit Herrn Winfried Schmidt (Personalleiter), Telefon: 0 61 26 / 2 22 56. Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen.

**RICH. KLINGER GMBH**
Rich.-Klinger-Straße, 6270 Idstein/Ts., Telefon (0 61 26) 2 21

# Chef-Sekretärin
## – Hamburg –

Sie würden für den Geschäftsführer (General-Manager) der deutschen, marktführenden und sehr erfolgreichen Tochtergesellschaft eines bedeutenden, weltweit arbeitenden europäischen Konzerns tätig werden.
Ihr zukünftiger Chef hat folgende Vorstellungen von Ihnen: Ein sehr gutes persönliches Niveau, die Fähigkeit, anstehende Sekretariats- und Assistenzaufgaben engagiert und souverän zu bewältigen, Gewandtheit und Diplomatie im Umgang mit internen und externen (nationalen und internationalen) Kontaktstellen, Gespür für Situationen, hervorragende Englischkenntnisse in Wort und Schrift, loyales Verhalten. Darüber hinaus sollten Sie ausgeglichen und belastbar sein und eine gesunde Portion Humor mitbringen. Eine sorgfältige Einarbeitung ist gewährleistet, da die derzeitige, langjährige Stelleninhaberin zur Verfügung steht. Auch wenn Sie u. U. eine längere Kündigungsfrist haben, sollten Sie nicht zögern, sich zu bewerben.
Wir bitten um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an den Anzeigen-Service nachstehender Unternehmensberatung, der Ihre Informationen und Unterlagen äußerst vertraulich und diskret handhaben wird. Sperrvermerke werden strikt beachtet.




**UNTERNEHMENSBERATUNG RÜDING & PARTNER**
Am Kornberg 4 · 2112 Jesteburg/Hamburg · Telefon 04183/32 02 - Telex 21 89 391
**Hamburg · München**

**Metallverarbeitende Industrie (600 Beschäftigte) – Südwestdeutschland**

Durch Leistung und Qualität hat sich unser Unternehmen weltweit einen anerkannten Namen geschaffen.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine qualifizierte Persönlichkeit als

# Personalchef

dem wir die Verantwortung für das gesamte Personal-, Sozial- und Ausbildungswesen übertragen wollen. Die Position ist mit Prokura ausgestattet und untersteht unmittelbar der Geschäftsführung. Gegenüber dem Betriebsrat fungiert er als Sprecher des Unternehmens.

Die Realisierung unserer – auch in Richtung Diversifikation gehenden – Unternehmensziele erfordert ein zeitgemäßes Personalmanagement und somit einen Personalfachmann mit fundiertem Fachwissen und breiter Erfahrung, die er sich in ähnlicher Verantwortung auf erster oder zweiter Ebene im Personalwesen eines metallverarbeitenden Industrieunternehmens erworben haben sollte.

Weiterhin sind juristische Kenntnisse und die Bereitschaft zur Detailarbeit vorauszusetzen.

Wenn Sie diese Position in einem namhaften, modern geführten und international orientierten Unternehmen von der Aufgabenstellung, vom Einkommen her oder aus einem anderen Grunde reizt, richten Sie bitte Ihre mit „PLW" gekennzeichnete Bewerbung (Handschreiben mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung, Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien) an den von uns beauftragten

**Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer**
**6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47**

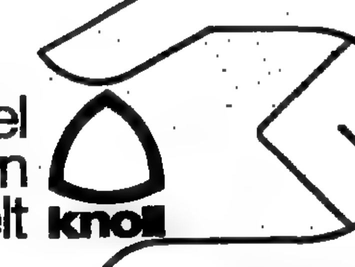
der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

# Pharmaberater

Sie kennen uns als ein führendes Unternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie.
Als erfahrener Pharmaberater werden Sie ab 1. 10. 1983 Ärzte in Praxen und Kliniken in folgenden Arbeitsbezirken besuchen:
- **Großraum Hamburg**
- **Großraum Bremen**
- **Nordrhein**
- **Berlin**
- **Großraum Würzburg**

Was Sie dazu brauchen, ist ein Abschluß als geprüfter Pharmareferent. Eine systematische dreimonatige Produktschulung ist vorgesehen.

Weitere Fragen beantworten wir gerne in einem persönlichen Gespräch. Damit wir es in Kürze führen können, bitten wir um Zusendung Ihrer Unterlagen an unser Personalwesen.




**KNOLL AG, Knollstraße 50, Telefon (0621) 56151, 6700 Ludwigshafen**

| | |
|---|---|
| **Wir sind** | eine Tochtergesellschaft der deutschen Unilevergruppe. Als namhafter Zulieferer für das Dienstleistungsgewerbe und für andere Großverbraucher vertreiben wir Reinigungssysteme für Sauberkeit und Werterhaltung von Gebäuden. Unsere Erzeugnisse sind im Markt gut eingeführt. |
| **Wir suchen** | im Zuge des weiteren Ausbaues unserer Verkaufsorganisation |

## qualifizierte Mitarbeiter im Außendienst

im Alter von 28 bis 40 Jahren, die bereits mit Erfolg im Außendienst tätig waren.

Unsere neuen Mitarbeiter sollen als Schaltstellen zwischen Hersteller, Fachgroßhandel und Großverbraucher unsere Marktposition durch Pflege der vorhandenen und Werbung neuer Kunden weiter ausbauen. Notwendig sind dazu technisches Verständnis, Einsatzbereitschaft, Freude am Verkauf, selbstverständlich Führerschein.

**Wir bieten** eine interessante Dotierung, Reisespesen und Kilometergeld, die Sozialleistungen eines bedeutenden Großunternehmens und vor allem eine Position in einer krisensicheren Branche in einem expansiven Unternehmen.

Bitte, senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild neueren Datums, Zeugnisfotokopien).






A. Sutter GmbH
Lagerstraße 33–39
6110 Dieburg
Telefon 0 60 71 / 26 94

## Ihre Stärken sind

Dynamik, gutes Auftreten, Führungsbegabung, Humor. Wenn Sie von etwas überzeugt sind, sind Sie auch in der Lage, andere davon zu überzeugen. Am liebsten wären Sie erfolgreicher Unternehmer (oder sind es bereits). Ein Einkommen von

**mtl. 10 000,– DM, 20 000,– DM und mehr**

ohne Grenzen nach oben, ist das für Sie ein vorstellbares Ziel.

**Sie haben zwei Möglichkeiten**

1. Sie arbeiten auf eigene Faust nach dem System „Versuch und Irrtum" – wie 95 % Ihrer Kollegen auch – und zahlen dafür ein Lehrgeld, welches inklusive der ungenutzten Chancen in die Hunderttausende gehen kann.

**oder**

2. Sie besuchen einen ERFOLGSSTRATEGIE-LEHRGANG der Spitzenklasse; dieser zeigt Ihnen ganz gezielt Ihren individuellen Weg zu persönlicher und finanzieller Unabhängigkeit – verbunden mit praxisorientierter Folgebetreuung und -beratung.

Bitte wenden Sie sich an Finama
Finanz-, Management- und Treuhand-AG
Horneggstraße 4, CH–8034 Zürich
oder an unseren Seminarleiter
Dr. von Lepel, D-7101 Untergruppenbach
Telefon 0 71 31 / 7 07 26.




**Betonschutz und Betonsanierung**
**Ihr Wirkungskreis?**

Haben Sie Fachkenntnisse in Konstruktion, Statik und Betontechnologie im Hoch- und Ingenieurbau? Vielleicht sind Sie

# Bauingenieur

Dann sind Sie unser zukünftiger Spezialist. Sie kennen uns seit Jahrzehnten als führendes Unternehmen, das Werkstoffe für Oberflächen von Bauwerken herstellt.

Zwanzig Millionen Quadratmeter Betonoberfläche müssen in den kommenden Jahren gegen Korrosion geschützt werden.

Für unsere schlagkräftige Außendienstorganisation suchen wir einen überregional tätigen Mitarbeiter. Durch Ihr Fachwissen sind Sie qualifizierter Gesprächspartner von Architekten, ausschreibenden Behörden und Baugesellschaften. Man erwartet von Ihnen Beratung und optimale Lösungsvorschläge am Objekt. Selbstverständlich werden Sie vor Ihrem Einsatz gründlich mit den Werkstoffen unserer Produktion bekanntgemacht, so daß Sie selbständig arbeiten und sich voll entfalten können.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit kurzgefaßtem tabellarischen Lebenslauf, den üblichen Unterlagen und Angabe Ihrer Einkommenswünsche an

**UNITECTA**
Oberflächenschutz GmbH

**Postfach 40 01 29**
**Klüsener Str. 54**
**4630 Bochum-Gerthe**

Die Wyker Dampfschiffs-Reederei ist ein traditionsreiches, fremdenverkehrsorientiertes Unternehmen, das von zwei Festlandhäfen die nordfriesischen Inseln Föhr und Amrum sowie einige Halligen bedient. Das Unternehmen verfügt über 9 Fähr- und Ausflugsschiffe, 12 Autobusse und beschäftigt rd. 170 Mitarbeiter. Die Gesellschaft in Form einer GmbH mit der Anteilsmehrheit in öffentlicher Hand hat sich in 100jähriger expandierender Unternehmensgeschichte zu einer gesunden Reederei entwickelt. Weitere Ausbaumöglichkeiten sind gegeben.

Für diese Aufgabe suchen wir einen erfahrenen

# Geschäftsführer

der es versteht, weiter den richtigen Kurs zu steuern.

Der Vorgänger hat das Unternehmen 16 Jahre lang geleitet.

Wir wünschen uns eine führungsstarke Persönlichkeit. Neben unternehmerischem Format erwarten wir Erfahrungen aus einem angemessenen Verantwortungsbereich. So sind fundierte Kenntnisse aus Verkehsbetrieben für die Besetzung der Stelle unabdingbar. Seemännische Patente oder technische Vorbildung sind nicht erforderlich, erleichtern aber den Einstieg.

Betriebswirtschaftliches Wissen auf hohem Niveau müssen wir voraussetzen. Großen Wert legen wir auch auf Fingerspitzengefühl für Personalführung und Mitarbeitermotivation.

Wenn Sie diese Chance interessiert, richten Sie bitte aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin) an den

**Aufsichtsratsvorsitzenden der WDR**
***Postfach 15 40, 2270 Nordseeheilbad Wyk auf Föhr.***

W.D.R.

Selbstverständlich sichern wir Ihnen strikte Vertraulichkeit bei der Behandlung Ihrer Bewerbung zu.

Als national tätige Vertriebsgesellschaft eines erfolgreichen nordamerikanischen Mutterunternehmens vertreiben wir den Mikrocomputer der Zukunft – klein, leistungsfähig und portabel als Komplettlösung mit universeller Software.

**Für unseren Start in der Bundesrepublik benötigen wir die Mitarbeiter der „ersten Stunde". Wir suchen deshalb den bereits erfolgreichen**

# Vertriebsleiter – EDV

der in der Lage ist, konsequent Vertriebspraktiken zu entwickeln, zu betreiben, durchzusetzen und zu überwachen. Die Vertriebsmannschaft kann er selbst zusammenstellen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, bitten wir Sie, Ihre aussagefähige Bewerbung an die von uns beauftragte Beratungsfirma

**VHT von Hanneken GmbH, Rotherbaumchaussee 3, 2000 Hamburg 13**

zu senden. Diskretion und Vertraulichkeit sind selbstverständlich, Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Vorabinformationen
unter Tel. 0 40 - 45 68 80.

**NEUE EXISTENZ MIT UNSERER HILFE**
Zukunfts- und Erfolgs-Sicherheit mit Monatsverdienst von ca. DM 10.000,– für Zielstrebige möglich. Kein Außendienst. Startkapital DM 11 300,– erforderlich. Chiffre F 6126, WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Selbständige Existenz**

Moderne Ehe-/Bekanntschaftsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Barkapital ab 3000,– erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.

CPA, Postfach 11 04 41, 6 Ffm. 11

**Gebietsleiter**

Wenn auch Sie zu den Großverdienern gehören wollen, sollten Sie ein Gespräch mit einem unserer Herren führen.

Korrektes Auftreten, die Fähigkeit Menschen zu führen, und 6000,- DM Sicherheitsleistung sind Voraussetzung.

Besonders Leute, die vorher zur 2 Reihe gehörten, können sich bei uns profilieren.

Tel. 0 23 25 / 3 01 19, Sa. 10–14 Uhr u. Mo.–Fr. 9–17 Uhr

Wir suchen für das ganze Bundesgebiet qualifizierte

## Verkaufsprofis

Vertriebsgruppen, Makler, Anlageberater, Telefonverkäufer, welche in der Lage sind, kurzfristig mehr als DM 10 000,– im Monat zu verdienen bei internationaler Finanzorganisation.

Bitte rufen Sie uns an:

**Tel. 00 31 / 20 - 27 07 20 oder - 25 33 22.**
**Wochenends 00 31 / 20 - 99 62 04.**

## Hoch- und Tiefbau

Alteingesessenes Familienunternehmen in norddeutscher Großstadt mit Jahresumsatz von DM 6 Mio. sucht

# Geschäftsführer

dem auch das Recht auf Kapitalbeteiligung eingeräumt werden kann. Bewerbungen richten Sie bitte unter B 6670 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, der die Einsendungen an eine von uns beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weiterreichen wird.

Mit technologisch hochstehenden

# Büromöbelsystemen

gehört unser erfolgreiches und wirtschaftlich gesundes Unternehmen zur Spitzengruppe der deutschen Hersteller.

Unsere von namhaften Designern gestalteten Produkte sind auch nach ergonomischen Gesichtspunkten international richtungweisend.

Die starke Marktstellung unseres Hauses soll ausgebaut werden: WIR WOLLEN WEITER EXPANDIEREN!

Deshalb suchen wir im Rahmen der Neustrukturierung unserer Vertriebsorganisation

# Gebietsverkaufsleiter

für die Intensivierung der partnerschaftlichen und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Fachhandel und der eigenen Verkaufsorganisation.

Branchenspezifische Erfahrungen könnten vorteilhaft sein, sind jedoch nicht unbedingte Voraussetzung für die Besetzung der Positionen. Vielmehr kommt es darauf an, in gemeinsamer Leistung die Chancen des Marktes optimal für unser Haus zu erkennen und zu nutzen.

Wir erwarten von Ihnen hohe menschliche Qualitäten, Initiative, Innovationsbereitschaft, Teamgeist und den Willen zum Erfolg.

Entsprechend der von Ihnen zu übernehmenden umfassenden Marktverantwortung wird die Einkommensfrage großzügig – mit Fixum und leistungsbezogener Provision – geregelt.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen – mit Telefonangabe – unter der Kennziffer 12 153 an die von uns beauftragte NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Kulmitzweg 13, 8650 Kulmbach. Ihr Gesprächspartner für einen absolut vertraulichen Kontakt ist Herr BENNO M. KRÜGER, Tel. 0 92 21 / 29 49.




NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE

---

**Spezialmaschinenbau: Marketing und Vertrieb**

Unser modernes, sehr leistungsfähiges und auf gesunder wirtschaftlicher Basis expandierendes mittelgroßes **Unternehmen des Spezialmaschinenbaus** entwickelt, fertigt und vertreibt Maschinen für eine ausgesprochene Wachstumsbranche. In unserer Sparte gehören wir zu den international führenden Herstellern mit anerkannter Marktstellung, die eher auf der fortschrittlichen Technik und der Qualität unserer Maschinen basiert, als auf unseren Vertriebsanstrengungen.

Für die Aktivierung und den systematischen Ausbau unseres Inlandsgeschäfts suchen wir den leistungsorientierten, flexiblen, ehrgeizigen und dynamischen **technischen Kaufmann** mit guten Kenntnissen im Investitionsgütermarketing als

# MARKETING- UND VERTRIEBSLEITER INLAND

Er soll unsere gesamten Vertriebsaktivitäten verantwortlich leiten und ist dem geschäftsführenden Gesellschafter direkt unterstellt. Die Position erfordert einen passionierten Verkäufer „mit Biß", der Strategie und Taktik unseres Vertriebs entwickeln, in Marktaktivitäten umsetzen und eine Verkaufsorganisation mit technischem Einschlag zielorientiert führen, motivieren, steuern und auch weiterentwickeln kann. Die Aufgabe verlangt analytische Begabung, Systematik und Kreativität. Das Unternehmen ist gut durchorganisiert, der *EDV-Integrationsgrad liegt sehr hoch*; auch die Produktion (Maschinen im Baukastensystem) ist rechnergesteuert. Deshalb müssen die Möglichkeiten der EDV als Planungs- und Steuerungsinstrument voll genutzt werden.

Ein Verkaufsprofi mit Marketingverstand, Eigeninitiative und Verantwortungsbewußtsein findet in unserm gut fundierten, innovationsstarken Unternehmen lohnende Aufgaben. Der Firmensitz liegt ausgesprochen reizvoll bei einer süddeutschen Kreisstadt; die Wohnungsfrage können wir lösen.

Herren, die sich hohen Anforderungen gewachsen wissen, bitten wir um Ihre Bewerbung (*mit Foto, Tätigkeitsnachweisen, Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Einkommensangaben etc.*) unter **P 2588** an unsere Berater **Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen.** Die Herren DR. MAIER und PRIESS bürgen für vertrauliche Bearbeitung und geben unter Tel. 0 70 24 / 88 61 gerne weitere Informationen.



DR. MAIER + PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

---

In unserem Werk Heidelberg entwickeln und vertreiben wir elektronische Komponenten und Systeme für die Automatisierungstechnik. Unsere Kunden sind die Maschinenausrüster und die Anlagenhersteller.

Wir suchen **berufserfahrene**

# Vertriebsingenieure für elektronische Systeme

Aufgaben:
- Bearbeitung von Kundenanfragen
- Erstellen von Schaltplänen
- Selbständige Abwicklung der Aufträge
- Erstellen der Dokumentation
- Schulung von Kunden und Außendienstmitarbeitern
- Durchführung von Marktuntersuchungen

Wir sind an Bewerbern interessiert, die entweder auf dem Gebiet der elektronischen Steuerungen oder deren Anwendungsgebiete tätig waren. Ingenieure mit Vertriebserfahrung mit sonstigen elektronischen Systemen und Produkten sollten sich ebenfalls bewerben. Es wird eine umfassende Einarbeitung geboten.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter dem Kennzeichen „SV" an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen.

BBC
BROWN BOVERI

BROWN, BOVERI & CIE · AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich Automatisierungstechnik
Postfach 10 16 80, 6900 Heidelberg

---

M·A·N
UNTERNEHMENSBEREICH
GHH
STERKRADE

Wir sind ein Unternehmensbereich der
*M. A. N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG*
und weltweit unter dem Namen GHH STERKRADE
im Anlagen- und Maschinenbau tätig.
Unsere Baugesellschaft mit angeschlossenem Architektur- und Ingenieurbüro sowie Schreinereibetrieb erstellt mit eigener Ergebnisverantwortung Objekte des Hoch- und Ingenieurbaus.

Wir suchen für den Hoch- und Ingenieurbau zum baldigen Eintritt einen

# technischen Leiter

**– Diplom-Bauingenieur –**

Das Aufgabengebiet umfaßt
- ☐ Akquisition, Verhandlung und Abwicklung von Bauprojekten als Unterstützung des Geschäftsführers
- ☐ die Betriebsleitung des Baubetriebes

Der Bewerber sollte bereits eine vergleichbare Tätigkeit in einem Bauunternehmen ausgeführt haben, über Erfahrungen im Hoch-, Ingenieur- und Brückenbau verfügen sowie Kenntnisse in der Arbeitsvorbereitung und Kalkulation besitzen.

Organisatorische Fähigkeiten, ausgeprägtes Kostendenken, Verhandlungsgeschick und Führungsqualitäten gehören zu den grundlegenden Aufgabenanforderungen.

Die Stelle ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
M. A. N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
Unternehmensbereich GHH STERKRADE
– Personalabteilung Angestellte –
Postfach 11 02 40
4200 Oberhausen 11

---

# Geschäftsführer
## Print-Medien-Gruppe

Als mittelständische Unternehmensgruppe haben wir durch das Zusammenspiel aller Kräfte – insbesondere einer guten Führungsmannschaft – eine bedeutende Position auf hart umkämpften Märkten. Sitz des Unternehmens ist eine kulturell aufgeschlossene nordrhein-westfälische Stadt in attraktiver Umgebung. Wir suchen den Mann an der Spitze, der gleichermaßen das Marketing beherrscht wie das Rechnungswesen als Führungsinstrument zu nutzen weiß. Seine Findigkeit – heute sagt man Kreativität –, Eckdaten für die zukünftige Entwicklung zu setzen, ist genauso wichtig wie seine Entschlossenheit und Festigkeit, diese Ziele auch zu erreichen. Branchenerfahrung wäre vorteilhaft. Wichtiger aber sind Integrationskraft und ein Persönlichkeitsniveau, das nicht allein mit beruflichen Kriterien abzustecken ist. Unsere Altersvorstellung: 40 bis 50 Jahre.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WDP 631.

Sachteleben

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

---

# WÄRME ● KÄLTE ● SCHALLSCHUTZ

Solides, expansives Unternehmen der Branche Wärme – Kälte – Schallschutztechnik mit ca. 200 Mitarbeitern und Kundschaft in den ersten Industrieadressen sucht den Nachfolger für seinen ersten Prokuristen mit Qualitäten eines zukünftigen

# GESCHÄFTSFÜHRER

Seine Aufgabe ist die Auftragsakquisition und Auftragsabwicklung. Fachliches Können setzen wir voraus und erwarten die Bereitschaft, sich in die spezielle Materie unserer Branche einzuarbeiten. Wenn Sie unser Mann sind, dann kennen Sie die Voraussetzungen für diese hochdotierte und anspruchsvolle Position.

Ihre Gesprächspartner sind Vorstände der Industrie ebenso wie das eigene middle und lower management.

Wer ein erfolgreiches Unternehmen auf erfolgreichem Kurs halten möchte, dafür gern freie Hand hat und eine großzügige Gewinnbeteiligung akzeptiert, ist unser zukünftiger Mann.

Der Standort des Unternehmens liegt im südlichen Westfalen mit großzügigem Freizeitangebot und allen schulischen Möglichkeiten.

Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und frühester Eintrittstermin) erbitten wir an den von uns beauftragten Berater DR. OTTO PERSONALBERATUNG, Argelanderstr. 36, 5300 Bonn 1, Tel.: 02 28 / 21 73 93.

TELEFONISCHE AUSKUNFT auch Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr.

DR. OTTO PERSONALBERATUNG
PERSONELLE UNTERNEHMENSBERATUNG
BONN




# Medizinische Implantate

Für die Bereiche
Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland
suchen wir jüngeren initiativen

# Berater-Verkäufer

Ihre Aufgabe besteht in einer überzeugenden wissenschaftlich-fachtechnischen Beratung von Chirurgen, Orthopäden und Spezialärzten über unsere Implantate (Gelenkprothesen) und das dazugehörende chirurgische Instrumentarium.

Unsere klinisch erprobten Erzeugnisse genießen weltweites Ansehen.

Ihre Haupttätigkeit besteht aus Besuchen von Spitälern und Kliniken in diesem Gebiet sowie in der Teilnahme an Kongressen und Fachmessen.

Idealalter: 27 bis 35 Jahre.

Beweglichkeit, rasche Auffassung, gutes Bildungsniveau nebst sicherem Auftreten, gediegenen Umgangsformen und Organisationsvermögen sind unerläßliche Voraussetzungen.

Wir bieten Ihnen eine überdurchschnittlich interessante, entwicklungsfähige Dauerstelle mit angemessener Dotierung, Spesenentschädigung und ausgebauten Sozialleistungen.

Selbstverständlich sind wir für eine gründliche, umfassende Einarbeitung in das umfangreiche, anspruchsvolle medizinische Spezialgebiet besorgt. Die gegenseitige Investition ist bedeutend und setzt voraus, daß auch Sie nur an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind.

Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien sowie handgeschriebenem Begleitbrief richten Sie bitte an:

ALLO PRO GmbH, Dorstener Str. 27, 4660 Gelsenkirchen-Buer
Telefon 02 09 / 3 31 21

---

## Maschinenbau-, REFA-Techniker

# Terminplaner

Als eine auf dem Gebiet der Ölhydraulik führende mittelständische Maschinenfabrik arbeiten wir mit einer Technik der Zukunft. Dienstsitz ist eine Großstadt im Ruhrgebiet mit attraktivem Hinterland.

In unserer zentralen Auftragssteuerung (Systemdispo) ist die Position eines Terminplaners zu besetzten.

Dafür suchen wir Sie: den erfahrenen und einsatzfreudigen Maschinenbau- oder REFA-Techniker, der über eine nachweisbare Praxis und selbstverständlich die notwendigen Kenntnisse in der EDV-gestützten Terminplanung und -verfolgung verfügt.

Geboten werden neben der interessanten Aufgabe, die ein großes Maß an Selbständigkeit verlangt und einräumt, ein gesichertes, den hohen Anforderungen entsprechendes Einkommen und die Zusatzleistungen eines modern geführten Unternehmens.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Anzeigen-Service, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WGT 629



ANZEIGEN SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

---

Wir sind ein in unserer Branche führendes Unternehmen und an mehreren Standorten im Bundesgebiet tätig.

Zur Stärkung des Technischen Stabes Kunststoffverpackungen mit überwiegendem Einsatz im norddeutschen Raum suchen wir

# Dipl.-Ingenieur (TU)

mit langjähriger Erfahrung in der Kunststoffverarbeitung für Koordinations- und Projektleitungsaufgaben. Ein späterer Einsatz im Entwicklungsbereich ist möglich.

# Dipl.-Ingenieur (TU/FH)

**Fachrichtung Kunststofftechnik**

mit mehrjähriger Berufserfahrung als Projektingenieur

# Dipl.-Ingenieur (TU/FH)

**Fachrichtung Kunststofftechnik**

als Nachwuchskraft

Neben einem leistungsgerechten Entgelt bieten wir die guten Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Nutzen Sie die Bereitschaft der von uns beauftragten und zur Diskretion verpflichteten Agentur zu einem ersten telefonischen Kontakt. Sie steht Ihnen montags bis freitags ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die u. g. Anschrift.

N&P Media Agentur GmbH
Taubenstraße 2 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel 0211/499075

---




## Fleisch- und Vertriebs-Wirtschaft

Wir sind eines der großen Unternehmen der Fleischwirtschaft – von der Schlachtung über die Verarbeitung bis zur Vermarktung auf den Folgestufen des Marktprozesses sind wir engagiert.

Viele Führungskräfte haben in den Firmen unserer Gruppe ihren Weg gemacht – auch infolge der gezielten Personalförderung.

Unser Unternehmen wächst, und der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern steigt. Wir suchen deshalb nicht nur „fertige" Fachleute, sondern bieten auch ein

# Trainee-Programm

Wenn Sie ein Mann mit fleischwirtschaftlicher Erfahrung und bestriebswirtschaftlicher Ausbildung sind, wird Sie unser Trainee-Programm rasch für höhere Aufgaben qualifizieren.

Intensive Information, Übernahme von begrenzten Aufgaben und unternehmensinterne Weiterbildung im Wechsel sollen Ihnen und uns zeigen, welche verantwortliche Führungsaufgabe Ihnen anvertraut werden soll. Wir investieren in Mitarbeiter. Mit dem ersten Informationskontakt haben wir das LIEBLER INSTITUT beauftragt.

**LIEBLER INSTITUT**
Beratungsinstitut für die Fleischwirtschaft
Dienstleistungsbereich Personalberatung / Frau Huber
Herzogswall 6, 4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 1 30 41 oder 1 65 01
an Wochenenden und nach Feierabend 0 23 65 / 8 2144

---

Die Kali-Chemie produziert Chemikalien, Katalysatoren, Pharmazeutika und Bio-Produkte. Mit Werken, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften erzielt die Kali-Chemie-Gruppe weltweit einen Umsatz von 1,5 Mrd. DM.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen

# Systemprogrammierer

Der neue Mitarbeiter ist verantwortlich für den störungsfreien Rechnerbetrieb in der Hauptverwaltung Hannover und den angeschlossenen Werken.

Die von dem neuen Mitarbeiter eigenverantwortlich zu erledigenden Aufgaben sind

- Generierung und Pflege der Betriebssysteme und Systemprozeduren
- Entwicklung von systemnaher Software
- Festlegung von Konventionen für den RZ-Betrieb und die Anwendungsentwicklung.

Wir arbeiten zur Zeit mit folgenden Systemen:

- IBM 4341 und 4331 unter VM/SP und VSE/AF sowie VTAM, CICS/VS, DL/1,
- Data General MV 4000 unter AOS/VS,
- Data General CS 60 unter ICOS.

Wir erwarten Bewerber, die bereits in einer vergleichbaren Position tätig sind. Daß der neue Mitarbeiter über fundierte Kenntnisse der Systemtechnik und der Programmiersprachen ASSEMBLER und COBOL verfügt, setzen wir voraus.

Eine sorgfältige Einarbeitung und laufende Schulungsmaßnahmen auf dem DV-Sektor sind selbstverständlich.

Bitte übersenden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, wenn Sie an dieser Position interessiert sind.

Für telefonische Vorinformationen steht Ihnen der Leiter der Datenverarbeitung, Herr Gerhard, unter der Tel.-Nr. 05 11 / 8 57 26 49 zur Verfügung.



KALICHEMIE

Ein Unternehmen der Solvay-Gruppe

Kali-Chemie AG
Hans-Böckler-Allee 20, Postfach 2 20,
3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 8 57 - 1

---







Wir sind ein Tochterunternehmen eines weltweit operierenden Lebensmittelherstellers und befassen uns mit der Herstellung tiefgefrorener Pommes frites.

Unsere Marktposition verdanken wir der strikten Beachtung eines hohen Qualitätsstandards und der ständigen Rationalisierung des Produktionsprozesses.

Das Werk arbeitet vollkontinuierlich im 3-Schichten-Betrieb und ist mit modernen Maschinen und Anlagen ausgerüstet.

Unser Kurs ist auf Expansion ausgerichtet. Deswegen denken wir jetzt schon an die Zukunft.

Wir suchen deshalb Sie, den jungen, qualifizierten

# Lebensmitteltechnologen

Sie sollen mit uns ein Trainee-Programm absolvieren und dabei alle Abteilungen des Betriebes kennenlernen: Verkauf, Versand, Produktion, Qualitätssicherung, Technik.

Nach etwa 2 Jahren sollen Sie uns als Vorgesetzten in einer der Ihnen dann bekannten Abteilungen zur Verfügung stehen.

Wenn es Sie reizt, sich in einem jungen, dynamischen Unternehmen zu engagieren, sollten Sie sich mit den üblichen Unterlagen und Ihren Gehaltsvorstellungen bei uns bewerben.

**CARGILL DUFRIT INC. Zweigniederlassung**
**Am Kielsgraben 6, Postfach 10 02 51, 4019 Monheim**

---

Wir suchen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland

a) **Mitarbeiter,** die den Außendienst beaufsichtigen und führen können
b) **Außendienstmitarbeiter,** mit Kontakten zu Hausbesitzern und Unternehmen
c) **Subunternehmen,** mit mind. DM 3000 Startkapital, für Dachrinnenreinigung

Interessenten bewerben sich bei:

**ROLAND HOCK**
Dachrinnenreinigung, Abt. Personal,
Mainfeldstr. 7, 8750 AB-Obernau
Tel. 0 60 28 / 45 41.




---

# STELLENGESUCHE

**Das bin ich:**
46 Jahre, unabhängig, erfahrene Hausfrau, kinderlieb, mag Natur und Tiere, spreche perfekt italienisch, englisch für den Hausgebrauch, Führerschein Kl. III (23 Jahre Fahrpraxis), kann organisieren und mich anpassen.

**Das suche ich:**
Führung eines Haushaltes bei Berufstätigen, evtl. auch verbunden mit Sekretariatsarbeiten, Dauerstellung mit Wohnmöglichkeit im Raum Hamburg, Berlin, München (auch ländlich).

Angebote mit Gehaltsangabe erbeten unter H 6845 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Geschäftsführer

Jahrg. 27, Dipl.-Ing. (Bau), mit guten betriebswirtschaftlichen Kenntnis., durch Umstrukturierung der Firma kurzfristig verfügbar, mit nachweisbaren Erfolgen in der Unternehmensführung, sucht neue Aufgabe. Spezielle Kenntnisse u. Erfahrungen im In- u. Ausld. (10 Jahre in Schwarzafrika, Süd- u. Südostasien): Auftragsbeschaffg., Repräsentation bis auf höchster Ebene, Vertrieb von Industrie-Anlagen, Consulting-Tätigkeit; Leitung von: Unternehmen, Niederlassg., Tochtergesellsch. u. Auslands-Abt. – erfolgreiche Abwicklung anspruchsvoller Bauvorhaben in nahezu allen Bereichen des Hoch-, Tief-, Ingenieur-, Industrie-, Schlüsselfertig- u. Großerdbaus. Gesucht: Fundktion im In- u./o. Ausland – auch zeitl. begrenzt oder als freier Mitarbeiter in der Geschäftsführg., Beratg., Kontaktherstellg., Consultg., Auftragsbeschaffg., Vertrieb v. Industrie-Anlagen – auch branchenfremde Projekte – bzw. als Krisen-Manager, Unterstützg. beim Generationswechsel oder für Spezialaufgaben. Vital u. tropentauglich, geplante Arbeitszeit noch 10 Jahre.

Ang. erb. u. V 6842 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## SCHIFFSMAKLER

24 J., sucht adäquate Stellung (nicht ortsgebunden).

Erfahrung im Break-Bulk-Service, Containerfahrt, Nord- u. Südamerika, Naher und Mittlerer Osten, große Seen; Aqkuisition, Disposition u. Offertenabgabe. Zuletzt in leitender Position tätig.

Evtl. auch Beteiligung möglich.

Zuschriften erbeten unter L 6847 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bisher habe ich mein betriebsw. Wissen, langjährige Erfahrung verbunden mit Initiative, Kreativität sowie Durchsetzungsvermögen als qualifizierter kaufm. Mitarbeiter – überwiegend Absatzwirtschaft – in den Diensten von Klein-, Mittel- u. Großbetrieben angewendet.

**Als Industriefachwirt, prakt. Betriebswirt, Industriekaufmann**
suche ich (39 J.) jetzt zum 1. Januar 1984 eine neue verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe bei Industrie, Handel oder Dienstleistung.

Kontakt unter G 6844 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Verkauf steigern im Ausland?

Junger Belgier (Flame), 27 J., Repräsentant, nicht ortsgebunden, Erfahrung im Benelux bei deutschen Unternehmern.

Dirk Besselaers, Lode Vissenaekenstr. 14 b, 2600 Berchem.

## Außenhandelskaufmann (35)

ungekündigt als Verkaufsleiter tätig sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis. Ein- und Verkaufserfahrung in mehreren europ. Ländern ist vorhanden und sollte Grundlage für die neue Tätigkeit sein. Bevorzugt Raum Hamburg–Lübeck. Angebote erbeten unter M 6703 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Bauleiter (Dipl.-Ing.)

35 J., verh., mit 12jähr. Berufspraxis. Davon 10 J. in Afrika und Arabien, engl. und franz. Sprachkenntnisse, erfahren im Erd-, Straßen-, Brücken- und Industriebau, in ungekündigter verantwortungsvoller Stellung, suche zum 1. 1. od. 1. 4. 84 neuen Wirkungskreis. Ang. erb. u. W 6843 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Dipl.-Kfm., Bank-Kfm.

Präd.-Ex., Engl., Akquisitionserf., Wohns. Hamburg, 30 J., verh., bish. tätig in Kreditversicherung u. Immobilien-Leasing, sucht ausbauf. Position in Norddeutschland.
Zuschr. erb. u. PK 46524 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

## Brunnenbaumeister

29 J., sucht interess. u. anspruchsvolle Tätigkeit im Brunnenbau oder Grundbau (In- u. Ausland).
Angeb. u. R 6860 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Orthopädie-Schuhmacher

und gelernter Schuhmachergeselle sucht ab sof. Beschäftigung. Mollenhauer, Tiemannsweg 16, Gelsenkirchen, Tel.: 02 09 / 78 14 82

## Dipl.-Ing.

FH, Flugzeugbau, Fahrzeugbau, 26 J., mit Facharbeiterbrief u. Kenntn. in Fertigung, Q-Sicherung sucht 1. Anstellung in Entw., Q-Sicherung, Fertigung, Versuch o. ä. auch im Ausland.
Zuschr. erb. u. PO 46 508 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

ENGL. STUDENT (19 J.) an der Universität London, sucht SOMMERJOB Juli/Aug./Sept.: gute Deutsch- u. Franz.-Kenntnisse, Führerschein. Jede Arbeit wird erwogen.
Angeb. erb. an: Stephen Hollywood, c/o Westfield College, Kidderpore Ave, Hampstead, London NW3, England

Freie Mitarbeit, bzw. Kontakte zu allen Medien als

## Sportfotograf/Archiv

gesucht. Seit Jahren befasse ich mich mit der Sportfotografie, nat. – wie international, ein eigenes Farbarchiv steht mit zur Verfügung, spez. für Leichtathletik, Ski u. Motorsport. Zuschr. u. T 6840 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## RECHNUNGSWESEN

Betriebswirt staatl. gepr. / Fachr. REWE, 36 J., Ind.-Kfm., AEVO, langj. Bilanzbuchh.-Praxis, Buchh.-Leitg., Prüfungsleiter Revision. Fund. Bilanz (BW-HB)-KORE-Erfahrg., umf. Kenntn. EDV-gestützter Fibu/Betriebsabr. u. Kontrollsyst., ORG/Syst.-Unters., ausbauf. Engl.-Kenntn. Sucht sehr langfr. angelegte verantwortungsvolle Vertrauensstellung als rechte Hand der Geschäftsleitg./Führungs.-Pos. im REWE od. in fachl. angrenz. Bereichen in einem mittelständischen Untern. im Raum: ME, W, SG, EN, RS. Biete große Berufserfg., hohe Einsatzbereitschaft und absolute Vertrauenswürdigkeit.
Zuschr. erb. u. U 6841 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Supervisor (weibl.)

bekannt in der Markenartikelbranche, spezialisiert auf Planen, Durchführen u. Überwachen von Werbeaktionen/Produkteinführungen durch Werbedamen (Merchandising). Seit 27 J. im Außendienst, in ungek. Stellung, reisegewohnt, sucht neuen Wirkungskreis in Markenartikelunternehmen o. Agentur. Angebote erbeten unter R 6838 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## AV-Leiter

49 J., Masch'baumeister, prakt. Betriebswirt, REFA I u. II, langj. Erf. in Spez.-Werkzeugb., su. n. Wirk'kr.
Angeb. u. N 6836 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Manager 53 J.

sucht Tätigkeit als Kfm.-Angestellter/Berater/Sekretär in Frankr. o. Spanien. – Zuschriften unter V 6952 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Verkaufsberater

im Außendienst, ungek. Stellung, Gabelstaplersektor, sucht neuen branchengleichen Wirkungskreis im Großraum Darmstadt/Frankfurt. Angebote erbeten unter S 6889 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Bank-Kaufmann

männl. (44 J.), verh., gel. Ind.-Kfm., BWL-Stud., langj. Erfahrg. aus Rev., Org. u. Kred.-Sekr., su. neue, verantwortungsv. Aufgabe in Hamburg zum 1. 10.
Angeb. u. M 6848 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Versierter Außendienstmitarbeiter

bestens eingef. beim Baustoff- u. Fliesenhandel, Architekten u. Bauunternehmen im Raum Hamburg, Schlesw.-H., u. Niedersa. su. interess. ausbauf. Postion.
Zuschr. erb. u. PR 46 510, an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

## – HILFE –

für überlasteten Chef bietet jg. (36) Dipl.-Ökon. als zuverlässiger Assistent. Bin mobil, lern- und leistungsbereit. Mittelständ. exportorientiertes Unternehmen bevorzugt.
Tel. 0 40 / 6 77 67 11

## Dipl.-Mathematiker

27 J., Nebenfach VWL (Ökonometrie) mit fundierten Kenntnissen in Stochastik, Funktionen-, Approximationstheorie und Informatik sucht Anfangsstellung. Programmiersprachen: APL, BASIC, FORTRAN, PL/1.
Zuschriften erbeten unter W 6853 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Bankkaufmann

34 J., in ungekündigter Stellung, Bankfachwirt, stellv. Leiter d. Kreditabtlg. einer Handelsbank, langj. Erfahrg. im Firmen-Kreditgeschäft sucht sich in entsprechender Position zu verändern, Großraum Hamburg-Lübeck bevorzugt.
Zuschr. erb. u. PP 46 509 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

## Leiter kaufm. Verwaltung (Prok.)

43 J., aktiv u. belastbar, seit 10 Jahren in leitender Position tätig. Schwerpunkte: Bilanzierung, Unternehmensplanung, Kostenrechnung, Organisation sucht neue Aufgabe im Raum Osnabrück, Rheine, Münster oder Umgebung.

Angeb. erb. unter D 6856 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsleiter, 34 J., nachweisbar erfolgreich im Auf- u. Ausbau von neuen internationalen Märkten sucht gut dotierte Position im Ausland, vorzugsweise USA. Englisch, Spanisch fließend, Grundk. Portug., Ital. u. Franz., reisebereit, flexibel u. belastbar. Angebote erbeten unter P 6837 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Verkaufsleiter

35 J., Betriebswirt DAV, Erfahrung Vertrieb u. Produktmanagement, Elektronik (Konsum u. professional), Engl. u. Franz. perfekt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, engagiert u. kreativ, sucht Aufgabe mit Verantwortung u. Perspektive, Vertriebsbereich national oder international, Raum Norddeutschland.
Zuschr. erb. u. PM 46526 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

**Zwei Zeitungen ein Immobilienteil**

# Immobilien-Kapitalien-Anzeigen

**Die Große Kombination** Immobilien-Kapitalien DIE WELT · WELT am SONNTAG



## EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

### GESUCHE

Für unsere langjährigen Auftraggeber und Kunden suchen wir zu kaufen:

- ★ **Mietwohnanlagen ab 30 WE**
- ★ **Wohn- und Geschäftshäuser bis 15 Mio.**
- ★ **Büro- und Geschäftshäuser bis 50 Mio.**
- ★ **Einkaufs-Zentrum**
- ★ **Geschäftshäuser in Ia Lagen/ Fußgängerzone**

In allen Stadtlagen des Bundesgebietes. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.



**Simon & Mühlenroth** gegründet 1921 · HAUS- und HYPOTHEKENMAKLER · GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN · 2000 Hamburg 36, Jungfernstieg 34, Telefon 0 40 / 35 27 77 · Telex 2 14 064 gramk hmb

---

**Geschäftshäuser, Abrißobjekte, unbebaute Grundstücke in „Fußgängerzonen" kauft gegen sof. Barzahlung**

Inter-media · 5600 Wuppertal 1, Kirchstraße 3 · Telex 8 592 369 · Telefon (02 02) 45 01 51

---

**Renditeobjekte gesucht**

Einkaufszentren und Warenhäuser · Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen. Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen Größenordnung bis DM 100 Mio.

Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung

Angebote erbittet:

**M&M MANFRED MIELBRECHT** Internationale Vermögensanlagen · Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

---

Für unsere internationalen Klienten suchen wir

- Geschäfts- und Bürohäuser
- Wohnanlagen (frei finanziert, auch öffentlich gefördert)
- Gewerbe- und Industrieanlagen
- Ertragsorientierte Objekte/Projekte

**Ab DM 3,0 Mio. bis DM 60,0 Mio.**

Vertrauliche und zügige bankübliche Abwicklung wird durch uns garantiert. Bitte richten Sie Ihr Angebot an:





Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte · Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

---

**Wir suchen bundesweit Wohnanlagen!**

Sozial und freizinanziert ab ca. 1 Mio. DM. Maklerangebote angenehm. Wir zahlen die ortsübliche Provision.

**Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH** 1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 61

---




Büro- und Geschäftshäuser · Vermietete Gewerbeobjekte für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100.000 Einwohnern. Angebote erbittet:

FINANZ- UND IMMOBILIENBERATUNG RDM · TELEFON (0241) 58 40 44-45-46 · OPPENHOFFALLEE 74 – 5100 AACHEN



**H.-W. KAMPS**

---

**R.D. LIMBACH Immobilien K.G.**

**Wir suchen: Geschäftshäuser und Wohnanlagen** in den Großräumen Düsseldorf/Ruhrgebiet Köln / Bonn / Koblenz. Vertrauliche und schnelle Barabwicklung können wir gewährleisten.

Markt 26-32 · 5300 Bonn 1 · Telex: 8869344 immo d · Tel.: 02 28 / 65 19 44-46

---

**Wir suchen:** im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen **Wohn- und Geschäftshäuser** geg. Barzahlung zu kaufen. Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

**ULRICH O. DAHLKE K.G.** RDM · 5140 Erkelenz – 0 24 31 / 60 17 – Anton-Heinen-Straße 59 –

---

Ich suche privat in **Freiburg, Baden-Baden oder Konstanz** ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage. Bitte rufen Sie mich an unter Tel. 0 81 31 / 8 48 00

---

**Lohmüller** RDM · Immobilien/Verwaltg. seit 1950

Suchen Haus- und Grundbesitz jeglicher Art in Berlin für solventen Käuferkreis · (0 30) 8 83 50 22 · Kurt Lohmüller-Immobilien KG · Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15 · sonntags 10–14: 8 83 50 22

---

**Wir suchen: Mietobjekte als Kapitalanlage**

5–25 Mio. in Citylage von Frankfurt, München, Hamburg. Zuschriften unter X 6910 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

*Häuser in Spitzenlagen der Fussgängerzonen zu kaufen sucht: Manfred Vieweg Makler (0201) 27 56 97 Markgrafenstraße 34 4300 Essen 1*

---

**DM 4 Millionen!** Deutsch-Amerikaner (Unternehmer) sucht Geschäftshs./Wohnblock in guter Lage! schaub-immobilien-gmbh · Tel. 0 51 41 / 2 70 58 / 59

---

**SYLT** Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt. SCHLÜTER-Immob. Tel. 0 46 51 / 50 11

---

Privatmann sucht als Kapitalanlage **Mehrfamilienhäuser bzw. Wohnanlagen** bis zu DM 10 Mio. Zuschr. u. G 5665 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### ANGEBOTE

**Landherrensitz**

Traumhaft schöner Landsitz im ostwestfälischen Bäderviereck. Stadtrandlage, Parkgrund 17 500 m², Herrenhaus Bj. 71, Netto-Wfl. 670 m² zzgl. Schwimmhalle, Sauna, Solarium, Jagdhalle, Bar, offene Kamine, Terrassen. Aufwendiger Innenausbau, viele Extras, Top-Zustand, DM 3,8 Mio. Ausführliches Exposé durch den Alleinbeauftragten:

**PONSA** Landhaus Immobilien VDM · Landsitze · Schlösser · Burgen · bundesweit · Poststraße 8, 5040 Brühl · 0 22 32 / 4 21 04

---

**Südbretagne · Insel mit Festung** ursprünglich erbaut 1700, jetzt komfortabler Wohnsitz, ca. 275 m² Wohnfläche, DM 2 400 000,–.

SUCK + MÖLLER · NEUER WALL 10 · RDM · Tel. 040 / 34 45 31

---

**KAMPEN/SYLT**

**Hobookenweg** · Auf einem 4000 m² Heidegrundstück planen und bauen wir ein exkl. Friesenhaus mit einer Wfl. von 160 m² je Haushälfte. Die Lage des Grundstückes ist sehr schön. Sie haben freien Wattblick. DM 1 590 000,–.



**Bergenlenweg** · Mitten im Zentrum der Gemeinde Kampen liegt, umgeben von einem Baumbestand, mit eigenem kleinen Wald, unübertroffen reizvoll, unser Stavenhaus. Ein ½ Doppelhaus kostet hier nach Abschluß aller Arbeiten DM 1 850 000,–.



**Norderheide** · Hier bauen und planen wir ein weiteres Friesendoppelhaus mit einer Wfl. von ca. 150 m² je Haushälfte. Gesamtkaufpreis hier DM 1 450 000,–.

Planbau/Sylt, Inh. Timmbötel, Beratung und Verkauf, B. Rüddenklau, Bismarckstr. 5, 2280 Westerland, Tel. 0 46 51 / 60 64, priv. 0 46 51 / 3 31 81

---

**Lohmüller** RDM · Immobilien/Verwaltg. seit 1950

**Hotelgrundstück** · Gute Citylage, gepfl., komf. Altbau, 2 gute Läden (300 m²), 1150 m² Hotelnutzfl. (Aufstockung mögl.), Öl-ZH, Garni-Vollexist., meist Reisegruppen, Vollschankkonz., wenig Personal, erzielbare Gesamtkaltmiete 170 000,–. Kfpr. 1,75 Mio. Weitere Zinshäuser auf Anfrage. (0 30) 8 83 50 22 · Kurt Lohmüller-Immobilien KG · Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15 · sonntags 10–14: 8 83 50 22

---

**Doppelhaush.** Wfl. 120 m², Grdst. 400 m², in Leer/Ostfr. zu verk. VB DM 180 000,–. Tel. 04 91 / 6 53 32

---

**Hannover-City · Modernes Bürohaus** (im Innenstadtbereich) wenige Gehminuten vom Haupt-Bhf. entfernt, ca. 1400 m² Bürofläche plus ca. 800 m² Tiefgaragenfläche zur Eigennutzung bzw. Vermietung. Kaufpreis: 2,8 Mio. DR. KAHLAU – IMMOBILIEN · Hannover, Hindenburgstr. 14 · Telefon: 05 11 / 81 20 45

---

**Ostseeheilbad Grömitz** · Komf. Familienhaus, strandn. Lage, v. Privat zu verk., Wohnfl. 216 m², Grundstück 1300 m². Ein weiteres Haus mit 170 m² kann noch gebaut werden, VHB 415 000,– DM. H. Rehmers, Am Schoor 46, 2433 Grömitz, Tel. 0 45 62 / 69 62

---

**Bielefeld** · Wohngeschäftshaus, 9 Läden, 58 Wohnungen, voll vermietet, Bj. 1960/61, sehr guter Zust., NME DM 400 000,– p. a., KP DM 6 050 000,–. IS-Immobilien Schmid · Joellenbecker Str. 1, 48 Bielefeld 1 · Tel. 05 21 / 6 53 78–79 · FS 9 32 056

---

**Kurstadt Gemünd** · Zweifamilienhaus, (Zweitwohnsitz), 1980, 623 m², reizv. Hanglage, Komf.-Ausstattung, Priv. VB. Tel. 0 24 44 / 13 94

---

**Süd-Hamburg/Bendestorf** · (25 Automin. v. HH-City), bezauberndes Reetdachlandhaus im Sylter Stil, Sprossenfenster, Kaminhalle, Balkendecken, Bj. 78, 5 Zi., 3 Bäder, Sauna, Schwimmhalle, 450 m² Wohn-/Nutzfl., auf besonders schönem ruh. 3000-m²-Waldrand-Grdst. + 2500 m² angrenzender Pachtweide, Preis nur DM 1,25 Mio.

Paulini & Partner · Landhaus Immobilien · 21 HH-90, Harburger Rathausstr. 1, Tel. (040) 77 47 47

---

**ARGENTINIEN**

Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmast, Mais und Getreide. In allen Größen ab US-$ 250 000,– Auskunft und Beratung durch

**HÜNERSDORFF** von Hünersdorff'sche Güterverwaltung, 8761 Wörth/Main · Telefon 0 93 72 / 54 43

---

**Repräsentative Villa (Architekt Breuhaus) im Raum Burscheid bei Köln**

ca. 400 m² Wfl., Hallenschw.-Bad, 7000 m² parkähnliches Grundstück, im Bestzustand im Bergischen, ca. 10 km v. Autobahnkreuz Leverkusen, v. Priv. VB DM 2,5 Mio. Zuschriften unter U 6731 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

**ERSTKLASSIGE KAPITALANLAGE**

Teil des Einkaufszentrums einer Kreisstadt Nähe Köln, mit 14 Ladenlokalen und 67 Wohng. (öffentl. geförd.), sowie 48 PKW-Einstellplätze im Parkhaus Tiefgeschoß. Insges. 28 070 m³, Wohnfläche 3 352 m² und 3 700 m² Gewerbe-Nutzfläche, Baujahr 82. Kaufpreis 11,9 Mio. DM VB, Alleinbeauftragter:

HERMANN HE ERASMY · Uesdorfer Str. 42, 5020 Frechen, 0 22 34 / 5 52 34 · St. Apernstr. 42, 5000 Köln 1, 02 21 / 23 05 28 · VERKAUF · IMMOBILIEN · VERMIETUNG

---

**Kleines Landherrenhaus in Alleinlage**

herrl., fast einmalig schönes, ca. 1,6 ha Grundstück mit Teichen u. alten Bäumen, 5 km v. Kappeln, inmitten Fremdenverkehrsregion, m. alleinst. Stallgebäuden, evtl. f. Zimmerverm. geeignet, f. nur DM 298 000,– zu verkaufen. Auch Sa. u. So. Tel. 0 42 93 / 14 59, Makler

---

**Komfortables Landhaus mit Nebengebäuden**

im östlichen Taunus, ca. 30 Autominuten von Frankfurt, vielseitig verwendbar, verschiedene Sportmöglichkeiten. Zuschriften unter W 6997 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

**Lübeck, zauberh. Villa**

in bevorz. Wohnlage, Bj. 1981, zu verk. Wfl. 250 m², besteh. a. 5 Zi., Kft.-Kü. u. Bad, ca. 80 m² Wohnber., Marmorfußböden, Kam., herrl. Wintergart., Do.-Gar. usw., a. 1000 m² Eigenl. m. rom. Teich i. prächt. angel. Gart., KP DM 890 000,– VHB. Klingenberg Immob., Mühlenstr. 5, 2400 Lübeck, T. 04 51 / 7 15 95 - 98

---

**Dreiländereck Lörrach · Bungalow m. Einliegerwohnung**

in bester Wohnlage, Südhang, unverbaub. Aussicht. Grdst. 456 m², Wfl. 250 m², Bj. 1980, überdurchschnittl. Ausstattung, z. B. edle Keramikfliesen, Parkett bzw. Marmorfußböden, Fußbodenhzg., Decken in nordischer Fichte, 2 offene Kamine usw. Garage, Stellpl. VP DM 560 000,–. Günstige Finanzierungsmöglichkeit. Alexander Trescher, Immob. Tel. 0 76 33 / 8 17 59, 7813 Staufen

# EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

## Ostsee-Insel Fehmarn-Südstrand
Bungalow, 72 m² Wohnfläche, mit Grundstück und Parkmöglichkeit am Haus, direkt an der Ostsee und am Yachthafen gelegen, zu verkaufen. VB 220 000,–.
Zuschr. erb. u. Nr. 134 an die Anzeigen-Vermittlung Grünefeld, Postf. 429, 2980 Norden 1 oder Tel. 0 49 31 / 40 19

5 Minuten bis BAD HOMBURG, 25 Minuten bis FRANKFURT
## LUXUS-EINFAMILIENHAUS MIT EINLIEGERWOHNUNG
in Wehrheim-Oberhain, 3 J. alt, 200 m² Wfl., 9 Zi., Areal 800 m², beste Ausstattung, Schwimmbad u. Sauna im Haus, off. Kamin, Sprossenfenster u. a. m., Doppelgarage, sehr ruhige u. erholsame Lage direkt am Wald.
**DM 900 000,–/5000,–**
zu verkaufen od. zu vermieten. Tel. 0 60 81 / 57 93

## Vollerswiek/St. Peter Ording
3 Fußminuten vom Badestrand, inmitten alter Bäume auf ca. 6000 m² Deichgrundstück, großes gepfl. Friesenhaus, reetgedeckt, in äußerst gutem Zustand, 2 kompl. Wohnungen ebenerdig, Baugenehm. für weitere Wohnungen liegt vor, Teilung ebenfalls mögl., aus famil. Gründen sofort zu verkaufen, evtl. günstige Teilfinanz. mgl., Kaufpreis nur 480 000,– DM.
Immobilien Jacobsen VDM, 2256 Vollerwiek, Tel.: 0 48 62 / 14 60

## ACHTUNG!!
Sie suchen das exklusive, nicht alltägliche Objekt. So wenden Sie sich bitte tel. od. schriftl. an uns. Wir bieten Ihnen eine große Auswahl von lukrativen Objekten in dieser Region.
– ec – Immobilien · Inh. P. Heil
Lindenstr. 21, 6102 Pfungstadt, Tel. ab Mo. v. 9–18 Uhr 0 61 57 / 8 20 91-92

## Ihr Traumhaus im Taunus
können Sie schon in einem Vierteljahr beziehen!
Individuell gehaltene Bungalow-Villa an sonnigem Vordertaunushang ist rohbaufertig, von außen jedoch komplett fertiggestellt. Die inneren Räumlichkeiten können ganz nach Ihren Wünschen ausgebaut werden.
Das Haus ist auch als 2-Familien-Haus geeignet.
Netto-Wohnfläche 250 m². Der Kaufpreis von DM 560 000,– liegt unter den Erstellungskosten. Die Lage ist etwas für Naturliebhaber, die aber in 20 Minuten Fahrzeit im Stadtkern von Frankfurt oder Wiesbaden sein möchten.
Nur ernsthafte Interessenten wollen sich melden unter H 6964 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Walmdachbungalow mit Schwimmbad
exzell. Wohnanlage südl. v. Frankfurt, 180 m² Wfl. u. 180 m² Nutzfl., exzell. Ausstattung, 848 m² Grundstück mit Ziergarten, Doppelgarage mit elektrischer Türöffnung. VKP DM 1,2 Mio.

### 2stöckiger Einfamilienbungalow
Bj. 1974, südl. von Gelnhausen. Optimale Wohnlage und exzell. Ausstattung, ca. 250 m² Wohnfläche, 722 m² Grundstück mit altem Baumbestand und einer Doppelgarage. VKP DM 650 000,–.

### Flachdachbungalow
in sehr schöner, guter Wohnlage, 7 km sündlich von Frankfurt. Gehobene exzell. Ausstattung, 220 m² Wfl. u. 2800 m² Grundfläche mit Ziergarten, 1 Doppelgarage, VKP DM 1,2 Mio.

### Flachdachbungalow für Extravagante
10 km südlich von Frankfurt, mit allem erdenklichen Komfort, z. B.: Fernsehüberwachung, Alarmanlage, Telexanschluß, Telefonzentrale, 2 offene Kamine, voll eingerichtete Küche mit allen E-Geräten, elektronische Schaltüberwachung und einer Sprenkleranlage im Garten usw. Die Wohnfläche beträgt 251,28 m² (1275,37 m² umbauter Raum), Grundstücksgröße 1587 m² Zieranlage. Wertschätzung liegt vor. VKP DM 1,1 Mio.

### Flachdachbungalow der Superlative
im Villenviertel zwischen Darmstadt und Eberstadt. Diesen Bungalow muß man sehen; denn eine normale Beschreibung wäre ein Witz. Hier ein paar Angaben vorab: 683,37 m² Wohnfläche, 328,61 m² Nutzfl. (4688,31 m² umbauter Raum), Hallenbad mit Rutsche und Bar, Sauna, Solarium, Trimm-dich-Raum, separater Party-Raum (Disco) usw. Auf dem über 2000 m² großen Grundstück befindet sich ein eigener Kinderspielplatz. Der Verkaufspreis liegt bei DM 2,75 Mio.

### Fachwerkhaus mit Nebengebäuden
im einwandfreien Zustand, in Groß-Umstadt. Optimaler Innenausbau, 375 m² Wfl. und 2059 m² großes Grundstück mit Zieranlage. Das Haus wurde 1856 erbaut und vor 10 Jahren umfassend renoviert. VKP DM 900 000,–

### Bayerisches Landhaus
Bj. 1975, in einem Naherholungsgebiet bei Kaiserslautern, für gehobene Ansprüche und exzellente Ausstattung, Wfl. 350 m², Grundstück 1800 m² Zieranlage. VKP DM 850 000,–.

### 1–2-Familien-Wohnhaus (Bungalow)
Bj. 1972, in sehr guter Wohnlage von Klein-Umstadt. 170 m² Wfl. u. 9 Zimmer, E-Heizung und 636 m² Ziergartenanlage. VKP DM 370 000,–.

–ec– Immobilien · Inh. P. Heil
Lindenstr. 21, 6102 Pfungstadt, Tel. ab Montag v. 9–18 Uhr T. 0 61 57 / 8 20 91-92

## Nähe Warburg – Kassel, ehemaliges Försterhaus
direkt am Wald u. Ortsrand gelegen, bayerischer Landhausstil, parkähnl. Grundstück 3500 m², Außenschwimmbad bzw. Teichanlagen, herrliche Flora, Doppelgarage, Liebhaberobjekt, Preis 370 000,– DM.
Anfragen: Rodemeyer-Immobilien RDM, Zum Seegrund 2
3490 Bad Driburg, Tel. 0 52 59 / 2 68.

## Travemünde – Ostsee – Spitzenlage Zentrum
Geschäftshaus dir. a. d. Trave (Vorderreihe) m. 2 Betrieben (ca. 190 m²) u. 5 Wohnungen (ca. 350 m²), Hauptwhg. frei 1. 6., alles i. a. Stil renov. – ME 90 000,– (st. steigerungsfähig), hervorr. Kapitalanl. u. gleichz. Wohnen, wo andere Traumurlaub machen.
Zuschr. unter F 7006 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Renditehaus Baden-Baden
30 Whg., Nb., ca. 1500 m², à 2600 DM/m², Miete 16,- DM, Preis 3,9 Mio.
## Renditehaus für Uni Heidelberg
30 App., Nb., ca. 700 m² à 2400 DM/m², Miete 16,- DM, Preis 1,68 Mio. Auf diese Preise 30 % Reduzierung durch Steuervorteile mögl., Mietgarantie, solide Bauweise, Kauf direkt vom Bauträger.
BVI – 8910 Landsberg – Friesenеggerstr. 35 – 0 81 91 / 4 68 97

## Rarität nähe Möhnesee
In traumhaft idyllischer Südhanglage, 5 km vom See, direkt am Naturschutzgebiet, Ortsrandlage, herrliche Fernsicht, stehen 2 massive Ferienhäuser auf 5000 m² Grundstück mit Außenschwimmbad, Gesamtpreis DM 295 000,–.Anfrgagen:
Rodemeyer-Immobilien RDM, Zum Seegrund 2,
3490 Bad Driburg, Tel. 0 52 59 / 2 68.

## Residenz am Neversdorfer See
gelegen zw. HH u. Bad Segeberg, 32 m Seeufer, absolut ruhig in Sackgasse, auf 3817 m² Grdst., alter Baumbestand, bebaut m. herrschaftl. 2-Fam.-Landhaus am Südhang, Bj. 61, 7 Zi., 225 m² Wfl., Vollkeller, 2 Gar., 40 m² Schwimmhalle, Innenkamin, Ölzentralhzg., Mahagonifenster, Isovergl., Rolläden, mehrere teilw. überd. Terrassen, großzügige Aufteilung, viele Extr., Bootssteg, eig. Tretboot, Angeln, Segeln u. Surfen auf d. See mögl., hoher Freizeitwert, sof. frei lieferbar, VB 850 000 DM, Verkauf durch
Makler Kuchenbecker, Asterweg 8a, 2070 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 4 19 67

## Repräsentative Villa (Architekt Breuhaus)
## Im Raum Burscheid bei Köln
ca. 400 m² Wfl., Hallenschw.-Bad, 7000 m² parkähnliches Grundstück, im Bestzustand, im Bergischen, ca. 10 km v. Autobahnkreuz Leverkusen, v. Priv. VB DM 2,5 Mio.
Zuschr. unter U 6731 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Luxus-Bungalow
Kurort Bad Schwartau/Ostseenähe
auf 630 m² Eigenland mit aufwendiger Gartenanlage, mit 250 m² Wohn- u. Nutzfl., exklusive Ausstattung: Holzbalkendecke, Innen- u. Außenkamin, teilw. Fußbodenhzg., hochwertige Wand- u. Bodenfliesen, Schwimmbad im KG mit Dusche/WC, Gegenstromanlage u. a., mit Garage, steuerl. 2-Fam.-Haus, Kaufpreis 567 500,– DM, keine zus. Maklerkosten.
Korth Immobilien GmbH, 2407 Sereetz, Mühlenstr. 25, Tel. 04 51 / 39 30 71

## Freiburg i. Breisgau, im bevorzugten Villenviertel
3-Fam.-Haus plus 3 Apartments im Souterrain, Wfl. ca. 470 m², Grundst. ca. 409 m², 3 Abstellplätze, Garage, sehr gute Vermietbarkeit, hervorragend u. komplett ausgebaut, z. B. Fußbodenhzg., Keramikfliesen, dänischer Rundofen im 1. OG, rustik. Herdofen in der Attikawohnung, Holzdecken, Thermoverglasung usw. Zentrale u. doch absol. ruh. Lage. VP DM 1 550 000,– = pro m² 3300,– DM. Ein in dieser Gegend seltenes Angebot.
Alexander Trescher, Immobilien
Tel. 0 76 33 / 8 17 59, 7813 Stauffen

### In Oberschwaben / Bad Buchau
Älteres Wohnhaus mit Werkstatt u. Lagerschuppen im Zentrum, gute Wohnlage, zu verkaufen, DM 140 000,–.
Zuschr. u. C 7003 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

### Kampen/Sylt
In zentr. Lage von Kampen, Dopp.-Haushälfte i. Friesenstil mit Reetdach auf ca. 1061 m² Grdst., Wfl. ca. 232 m². Das Haus ist aufgeteilt in 4 App., Aufteilg. in 5 App. durchaus mögl., Rendite durch jährl. Vermietg., ca. 7,5% p. a., Kaufpr. DM 1,2 Mio.
H. T. KILLE
Immobilien & Planung KG
Telefon 0 40 / 82 77 53

### Käufer od. Tauschpartner gesucht
Gr. 2-Fam.-Hs., 2000 m² Grdst., Hangl., stabiles Gartenhs., Garage, im Bezirk Erfurt.
Zuschr. erb. u. PJ 46523 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

### Landsitz
von Priv., in der Voreifel, ca. 35 Min. bis Köln, 25 Min. bis Bonn, Grundstücksgr. 10 000 m², nicht einsehbar, unverbaub., Südlage, alter Baumbestand, Bachlauf, Schwimmbad, Sauna, Gewächshaus, 330 m² Wfl., in Bestausstattung, bei optimaler Wärmeisolierung. Bruchsteinmauerwerk, Schieferböden, Fußbodenheizung, off. Kamine etc. KP 1,3 Mio. DM.
Tel. 02 21 / 37 83 66 od. 4 97 14 24

### Nordsee, Nähe Büsum
Neues, rustikales Ferienhaus, Einbaumöbel, Teppichböden, 46 m² Wohnfläche, Grundstück 400 m², von Privat zu verkaufen.
Tel. 04 81 / 6 58 74

### Nordheide
ca. 10 km südl. Tostedt, reizv. geleg. Hs. (200 m²) a. 3600 m² Grund v. Priv.
Tel. 0 42 67 / 4 81

### Osten-Oste, Wohnhaus
auf dem Deich m. Wassergrdst., ca. 160 m² Wfl., Hzg., Bad, WC, nur 263 000,– DM
### Cadenberge
(Erholungsgebiet Wingst), Wohnhs., Bj. 78, ca. 160 m² Wfl., m. Einbauküche, VB 240 000,– DM,
### Neuhaus/Oste
2 Einfam.-Häuser m. je 1 Einliegerwohng., Bj. 52, 3 Garagen, 1627 m² Grdst., nur 340 000,– DM.
Makler Ehlers, 2179 Neuhaus, Tel. 0 47 52 / 3 91

### RARITÄT
Exklusives Bauernfachwerkhaus, Nähe Osnabrück, idyllische Lage, 290 m² Wohnfläche, Grundstück 2200 m², VB 740 000,– DM.
Zuschr. u. G 6985 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Repräsentativer Bungalow
unverbaubare Südlage, mit herrl. Aussicht, ruhige Lage, verkehrsgünstig am Rande des Bergischen Landes, zwischen Köln und Düsseldorf gelegen, ca. 1100 m² Grundstück, 300 m² Wfl., exklusiver Ausbau, Fußbodenheizung, Bruchschieferboden inkl. Terrasse, 2 offene Kamine, bivalentes Heizsystem, Doppelgarage, Sauna, Bar, Treibhaus etc., von Privat DM 1,2 Mio. Telefon 0 21 74-3 01 74, oder unt. M 6923 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Vermietetes Einfamilienhaus
Bad Breisig/Rhein, Baujahr 1982/83, mit langjährigem Mietvertrag, einschl. Garage, zum Festpreis von 407 500 DM zu verkaufen, Jahresmiete 15 600 DM. Anfragen an:
Schwalbau Grundstücks-GmbH
Kantweg 16, 5484 Bad Breisig
Tel. 26 33 / 9 69 22

### Venneketensee/Viersen
Freistehender Bungalow, gediegene Ausst., ideal für Ferien oder Dauerwohnsitz, großes Grundstück. Garage, DM 290 000,– von Privat 02 01 / 35 18 34 o. 02 34 / 70 57 01

### Von Privat
### Raum Baden-Baden:
Exklusives Landhaus mit Traumgarten, Schwimmbad usw.
Tel. 0 72 24 / 20 26

### Von Privat
Wohnanlage
in norddeutscher Kreisstadt, bestehend aus vier 7-Familien-Häusern, zwei 6-Familien-Häusern und 12 Garagen, auch einzeln zu verkaufen. Zuschr. u. B 6892 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Wohnhaus
(308 m²), im Umbau befindlich – mit Scheune (412 m²) auf 7000 m² großem Grundstück, in der Nähe von Uelzen, zu verkaufen.
Angebote unter G 6897 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### 2105 Seevetal 12-Ohlendorf
BAB-Anschl., v./a. Priv., 1-Fam.-Hs., Bj. 72, hellgelb verbl., Wfl. 104 m², UG 93 m², auf 846 m² angel. Garten, Garage 20 m². VHS 385 000,–, Sachverst.-Gutachten, fr. Sept. 83. Verkäuferdarlehen mögl.
Tel. 0 41 85 / 27 61

### Grömitz/Lensterstrand
5 Min. v. d. Ostsee, Ferienbungalow (Klinker 50 m²), 1980 renov. u. neu eingerichtet, Einbauküi., Kiefer, 2 Terrassen, 1 überdacht, 650 m² Eigenland, v. an Priv., DM 195 000,–.
Tel. 0 41 61 / 4 53 26

### Haus im Odenwald
30 km von DA, außenliegend am Wald, ruhige Lage, keine Durchgangsstr., Bj. 64, 8 Zi., Kü., Bad, WC, Balkon, Terrasse, Doppelgarage, Grundstück ca. 1700 m² angelegt, Rasen, Fichtenbestand, von Privat zu verkaufen. DM 450 000,–, Tel. 0 60 63 / 14 82 / 10 87
HORN, 6126 Brombachtal

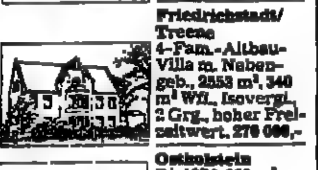
### Emsland
Flachdachbungalow, Bj. 1979, Wohnfl. ca. 120 m², Grundstücksgröße 740 m², VB. 198 000 DM.
### Emsland
2 Einfamilienhäuser, Bj. 1973 bzw. 1980, Wohnfl. je 140 m², Grundstücksgröße 680 m² bzw. 855 m², VB. je 230 000 DM.
### Emsland
Doppelhaushälfte, Bj. 1983, Wohnfl. ca. 120 m², Grundstücksgröße 419 m², VB. 140 000 DM.
Raiffeisenbank Dörpen eG
Immobilienservice
Tel. 0 49 63 / 2 35

### Supermarkt
Peine, Bj. 65, gute Lage. Nutzfl. ca. 700 m², 15j. Mietvertrag, Nettomiete DM 110 000,–, nur DM 1,4 Mio.
BLUMENAUER
& Co 22 01 461 Wilhelmsdorfer Weg 8
2000 Hamburg 76
IMMOBILIEN – VDM

Achtung, Notverkauf!
### Neues 4-Fam.-Haus
mit 1 Ladenlokal, Wfl. 350 m² + Nutzfläche 113 m², Bj. 81, Teilung nach WEG erfolgt, z. Z. ganz frei, ruh. Lg. Krefeld City, für DM 1,15 Mio zu verk.
Alleinbeauftragter:
THELOY IMMOBILIEN VDM, 4150 Krefeld,
Ostwall 94, Tel. 0 21 51 / 2 94 84

### ALLGÄUER RIVIERA
RHH, Bj. 79, 120 m², Garage, Sauna, Berg-See-Blick, 8958 Füssen-See, kurzfr. frei, v. Privat, VP 380 000,–
Zuschr. u. K 6921 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

**Reetdachlandhaus in der Holst. Schweiz**
neu renov., 8952 m², 230 m² Wfl. + Studio, Kamin, Einb'kü., Terr., Grg., 685 000,–



**Eckernförder Bucht**
Winkel-Bung., Bj. 76, 1687 m², 170 m² Wfl., 116 m² Nfl., Schwimmb., Sauna, Terr., Balk., Grg., 680 000,–



**Ostholstein**
Bauernhs. in Einzellage, Ostseenähe, teilw. Fachwerk, renov., 13 280 m², 523 m² Wfl., 169 m² Nfl., 560 000,–

**Friedrichstadt/Treene**
4-Fam.-Altbau-Villa m. Nebengeb., 2553 m², 340 m² Wfl., Isovergl., 2 Grg., hoher Freizeitwert, 270 000,–

**Ostholstein**
Bj. 1976, 380 m² Hanggrdst., 135 m² Wfl., 6 Zi., Kamin, Keller, Garage, Einbaukü., Isovergl., 260 000,–

OTTO STÖBEN RDM KIEL
Immobilien Schauenburgerstr. Tel. 0431/57 60 81

### Landhaus, Dinkelsbühl
Stadtrand, Walmdach, ebenerdig, repräsentat., a. alt. Allee, a. 5211 m², schön. Eing. m. Halle, 260 m² Wohnfl., 5 Zi., 3 Bäd., neue Ölz., Marmorkam., 38 m² edle Einbauschränke u. kompl. Einbauküi., Edelholztür., Vorhänge kompl., 60 m² Marmorböden, 200 m² Terr. uneinsehb., unverbaub., Markise, Rolläd., neue Alarmanl., Garagenhs. m. kompl. 2-Zi.-Gästewohn. 50 m², Bj. 1961, bezugsfr., DM 720 000,–
Tel. 0 98 51 / 21 66

### Nähe Düsseldorf
Villenlage, 10–15 Min. zum Zentrum, repräsentativer Bungalow auf 1300 m² parkähnl. Grdst., Außen-SW-Bad, Wfl. 270 m², 890 000 DM.
Becker Immobilien
Tel. 0 22 23 / 12 12

### Gelegenheitskauf
Renditeobjekte in gehobener Ausstattung, für langfristige Geldanlage vorzüglich geeignet, z. T. langfristig an solvente Mieter vermietet, an schnellentschlossene Käufer zu verkaufen.
Delta Immobiliengеs. mbH
Dieselstraße 2, 4432 Gronau
Tel. 0 25 62 / 2 26 45

### Gelegenheit
Winkelbungalow mit Einliegerwohnung in Köln-Pulheim, Bj. 1980, 160 m² Wfl. wird z. Z. gewerbl. genutzt. VB 500 000,– DM.
ICC-Luxembourg, Tel. 06 51 / 4 19 91, L-304 Luxembourg, Route de Thionville

### ERHOLUNGSHEIM
in herrl. Schwarzwaldlage, 1982 aufwendig modernisiert u. angebaut, 54 Betten, Verwalterwohnung, gr. Speisesaal, mod. Küche, gr. Bar, Schwimmbad 6 x 8 m, Gymnastikraum, Billardraum, 2 Fernsehräume, Fahrstuhl etc. Ideales Objekt für Firmen u. Verbände. DM 4,2 Mio. VB.
Alleinverkauf.
Ulesdorfer Str. 42, 5020 Frechen, 0 22 34/5 52 34 – St. Apernstr. 42, 5000 Köln 1, 0221/23 05 28
HERMANN HE ERASMY
VERKAUF IMMOBILIEN VERMIETUNG

Einmalige, seltene Gelegenheit für Naturfreunde, Jäger, Reiter
### Heide-Jagdhaus
mit Pferdestall und Garage. Unterird. Stromleitung, Telefon, fl. Brunnenwasser, Bad, TV, im über 6 Morgen großen, hoch eingefriedigten Grundstück, insgesamt über 4 ha gesunder Eigenwald, ca. 20 km nördlich Gifhorn und Wolfsburg, sehr gute Anfahrt. Altershalber muß ich dieses herrliche Refugium abgeben. Näheres u. V 6955 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Insel Föhr
Grdst. 80 000 – Whg. ab 138 000 – Friesenhs. ab 200 000 –. HANSA Tel. 046 81 88 77 oder 040 51 77 75 VDM

### Oberdollendorf bei Bonn
Einfam.-Reihenhaus, Höhenl., Rheinbl., dir. a. Naturschutzgeb., 5 Zi., Kü., EBecke, Bad, Dusche, 2 WC, off. Kamin, Holzdecken, Wohnfl. 138 m², geh. Ausst., Bj. 1976, von Privat an Privat, VB DM 530 000,–.
Zuschriften unter D 6718 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Einmalige Kapitalanlage! Dir. v. Eigentümer!
Stolberg/Aachen, dir. City-Lage, Eigentumswohnanlage, 36 Wohnungen, insges. 2200 m² Wfl. inkl. Einstellplätze. KP nur 1680,–/m² zusätzl. 1 Apotheke f. 330 000,– DM, Bj. der Wohnanl. 1976. Ansprechende Architektur.
Karl August Pütz, Waidmarkt 16
Köln 02 21 / 23 48 78

### Nähe Ostsee
Zw. Flensburg u. Kappeln exkl. Bung. mit parkähnl. Anlage, Fischteich, Innenhof, Do.-Gar. uneinsehbare Sonnenterr., kl. Holzhaus, elektr. Markisen, Wfl. 340 m², 11 Zi., Wannenduschbad, 2 Gäste-WC, Areal 2200 m², Preis DM 580 000,– VS.
### Zw. Schleswig und Flensburg
Reetdach, kft.-Haus in herrl. Alleinlage, mit großz. angel. Areal von 1800 m², 350 m² Wfl. in Luxusausst., 2 Kamine, Do.-Gar., Empore, Studiozi., 2 Bäder, Preis DM 510 000,– VHS.
Immobilia 0 46 21 / 3 37 62

### 40 Häuser zw. Hamburg u. Cuxhaven
in Elbn., u. a. ehem. Dorfschule, gr. Hs. am Elbufer, histor. Bauerngehöft, Wochenendhs. DM 95 000,–, Katen, Wohnhs. neu + älter, Liste:
RDM Kähleke T. 0 41 43 / 63 69

Von Privat: freist. Komf.-1-Fam.-Haus, 6054 Rodgau-Dudenhofen (20 km v. Ffm.), ruh. Wohnl., Wfl. 220 m², Grdst. ca. 900 m², ausbauf. Dachgesch., Sauna, off. Kamin, Parkett, überd. Veranda, 2 Bd., 3 WC, 7 Zi., Doppelgar., Bj. 76, sof. beziehb., VB 650 000,–.
Tel. 0 60 74 / 2 47 79 od. Zuschr. u. L 6988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Eifelstadt Prüm,
Haus mit Grdst., 1133 m², zentrale, trotzdem ruh. sonnige Hangl., zu verk. Viels. verwendb. f. freiberufl. Tätige od. priv. T. 0 52 21 / 8 62 99, nach 19 Uhr

### 4400 Münster 1
Mehrfam.-Haus, 15 WE, zu verk. ME 92 760,– DM. KP 1,275 Mio VB.
BEHLING-Immob. 46 Dortmund 1, Thierschweg 9, Tel.: 02 31 / 43 30 40

Bad Breisig, (Raum Bonn-Bad Godesberg), EHS, freist., sof. beziehb., Preis DM 400 000,–. Tel. 02 61 / 4 14 47 od. Zuschr. u. G 6963 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Langenfeld
Stadtmitte, 20 km Düsseldorf, 10 km Leverkusen, 30 km Köln, Giebelreihenhaus, Bj. 77, 150 m² Wohn-, 60 m² Nutzfläche, mit Einbauküche und Garage, alle Schulen, Sport- und Freizeitmöglichkeiten innerhalb von 1 km. S- und Autobahnanschlüsse, Privatverkauf, Preis 420 000,– DM VB.
Tel. 0 21 73 / 7 24 79.

### Berlin-Neukölln
steuerbeg. Wohnungsbau, Bj. 72, DM 137 000,– Jahresm., KP 1,6 Mio. Zuschr. u. S 7061 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Schalksmühle/Hagen
Luxuriöse Landhausvilla, höchster Komfort, außergewöhnliche Lage (Volmetal), günstig privat zu verkaufen.
Zuschr. u. R 7090 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Holstein
Exklus. Seniorenheim ehem. Hotel, 42 Betten, Nähe Rendsburg/Nordostseekanal, verkehrsg., für gehob. Ansprüche, Bj. 1960, 3000 m² Grdst., mit Mobiliar gute Rendite, 660 000,–.
Peters, Immob.
0 40 / 34 60 61, 34 27 38

SUCK + MÖLLER
### Warder/Brahmsee
Kft.-Bungalow i. Naturpark
80 km v. Hamburg, BAB Warder, Grdst. 1200 m², SW-Lage, mit Zugang z. See, Bade- u. Segelmöglichkeit, Wfl. 104 m², 4 Zi., Top-Kü. (14 m²), Vollkell., Gar., KP DM 350 000,–. Prospekt von:
BÜRO PINNEBERG · FAHLTSKAMP 6
TEL. 04101 / 24006 · RDM

### Amrum/Gelegenheit
Nebel, Raubegjaat 4, Friesenhaus, schön gelegen, 2 Whgen, Grdst. 734 m² aus Nachlaß, Festpreis 496 000 DM.
Bankkfm. Erika Gerstmann
2400 Lübeck, Pallasweg 2
Tel. 04 51 / 50 37 77

### Bad Breisig
Einfamilienhaus einschließl. Garage, 4 ZKB, 108 m² Wfl. zum Festpreis von 377 000 DM, bezugsfertig August 1983. Nähe Rhein/Stadtzentrum. Anfragen an:
Schwalbau Grundstücks-GmbH
Kantweg 16, 5484 Bad Breisig
Tel. 0 26 33 / 9 69 22

### Dahme/Ostsee
1-Fam.-Hs., 165 m² Wfl., innen u. auß. renov., neu möbl., Zhzg., Garage, 700 m² Grdst., 50 m z. Strand, DM 280 000,–.
Tel. 0 43 64 / 12 83

### Das einmalige Angebot!
### Flensburger Förde
großzügiges Einfamilienhaus, Bj. 1968, in bestem Zustand, enthaltend: EG 224 m² Wfl., Souterrain 282 m² Wohn- u. Nutzfl., Schwimmbad, Sauna m. Tauchbecken, Doppelgarage, eigenes Fördeufer, unverbaubarer Blick auf die Flensburger Förde, Forderung 1,3 Mio. DM netto.
Bruno Gustafsen & Co. RDM
Tel. 0 40 / 4 10 20 15
Hochallee 22, 2 Hamburg 13

### Ortsrand Bonn, Einfamilienhäuser
Besichtigung Sonntag 15–18 Uhr, Mittwoch 17–18.30 Uhr für Berufstätige, Bornheim-Uedorf, Inselstraße. Wfl. 102 m² ab 331 000 DM, garantierter Endpreis einschließl. Garage, keine zusätzl. Gebühren, kurzfristig beziehbar, günstige Verkehrsverbindung nach Bonn. Beratung durch:
Verkaufsberater Frevel
Tel. 0 22 27 / 28 55

### Dortmund
6-Fam.-Haus, Bj. 72, 4-Fam.-Haus, Bj. 74, Garagen, Einstellpl., Grünflächen, Randgebiet Lageklasse I, VB DM 1,5 Mio.
Zuschr. erb. u. PR 46 529 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

### Ehemaliges fürstbischöfliches Jagdschloß zu verkaufen
In einer reizenden fränkischen Kleinstadt, die alle Kriterien eines Kleinzentrums erfüllt, stehe ich auf einem ca. 5000 m² großen, mit Mauern umgebenen Grundstück. Mein zweigeschossiger Barockbau mit 18 Fensterachsen in der Länge und 3 in der Breite, überbaute Fläche 810 m², hat von dem dreigeschossigen Treppentürme mit Kuppel und Laterne, dem langgezogenen ca. 8½ m hohen Satteldache, den Gurtgesimsen und Quadratrustiken an allen Ecken einen charakteristischen Zug. Wurde in den Jahren 1683 bis 1689 von dem Fürstbischof Marquard Sebastian Schenk von Stauffenberg errichtet. Auf dem Grundstück befinden sich noch verschiedene Nebengebäude, die hier nicht näher erläutert werden. Warte auf einen neuen Lebensabschnitt, geeignet als private oder karitative Wohnanlage oder vieles mehr. Mehr können Sie in Erfahrung bringen unter F 6896 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Geschäftshaus in Osnabrück
Mieteinnahmen z. Zt. DM 160 000,– p.a. steigerungsfähig auf DM 260 000,–, KP VB DM 2,2 Mio.
Zuschr. erb. u. PB 46536 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

### Günstige Gelegenheit im Südschwarzwald
In Müllheim/Baden, Hanglage, 5 Min. z. Stadtzentrum, 1-Fam.-Haus, Neubau, sofort beziehbar, DM 325 000,–.
Wohn- u. Eigenheimbau GmbH
Nordstr. 28, 7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 7 50 64

### Hamburg
Kft.-2-Fam.-Hs., grün, ruh. Stadtrandl., 20 Min. z. Zentr., m. V'keller, Doppelgar., Wfl. 220 m², großzüg. Aufltg., beste Ausst., parkähnl. Garten, 874 m², v. Privat, DM 635 000. Zuschr. unter P 6991 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Hamburg-Wellingsbüttel
v. Priv.: Nähe S-Bahn Hoheneichen, 6-Zi.-Walmdachbungalow, Bj. 1976, Erdgeschoß 150 m² + Wohnsout. 170 m² + ausbauf. Dachgeschoß. Gemütl. u. v. Extras v. Kamin bis Schwimmbad, Traumgrdst., 2000 m² Eichenwald, DM 980 000,–.
Tel. 0 40 / 5 36 15 74 od. (4 20 12 43 Bürozeit)

### Hamburg-Schnelsen
Mehrfamilienhaus, 24 Wohnungen, Grundstücksgr.: 2462 m², Wfl.: 1184 m², Bj. 69, roter Klinker, Nettomieteinn.: DM 135 000,–, zu verk. Kaufpreisforderung DM 2 Mio.
LEBU-Immobilien GmbH
2121 Reppenstedt b. Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 6 20 28 u. 6 20 29
Anfragen ab Mo. 8.00 Uhr

### Hoch-/Südschwarzwald
### Schweizer Grenze
Königsfeld, komf. Landhaus m. 2 kompl. Ferienwhgn., 780 000,–.
Feldberggebiet, komf. Landhäuser, Einfam.-Häuser m. Fremdenzimmer, Bauplätze u. Eigentumswohnungen.
RaumTodtmoos/St. Blasien, Haus m. 5 kompl. eingericht. Ferienwhgn., gr. Grundst., 625 000,–; Einfam.-Hs., Waldrandlage, nur 330 000,–; Schwarzwaldhof, ca. 10 ha Gelände, 600 000,–; Landhaus, Alleinlage, ca. 4300 m² Grundst., 495 000,–; Schwarzwaldhaustell, vollst. renov., 180 000,–; Eigentumswhgn. ab 75 000,–.
Raum Herrischried, komf. Ein-/Zweifam.-Hs., ruh. Waldrandlage, 495 000,–; komf. Einfam.-Hs., Bj. 79, nur 390 000,–; Ferienhäuser ab 192 000,–; Bauplätze ab 36 000,–; Ferienwohnungen ab 86 500,–.
Raum Bad Säckingen, komf. Eigentumswohgn. ab 130 000,–; komf. Einfam.-Häuser ab 310 000,–; Landhäuser in Aussichtslagen ab 730 000,–; Bauplätze ab 64 000,–.
Raum Kandern, komf. Landhs. m. Schwimmbad, ruh. Waldrandlage, 790 000,–.
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof, Zschouwitzstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 86

### Zwischen Cuxhaven u. Stade
in Balje, 2-Fam.-Klink.-Haus, 220 m² Wfl. u. Gästehs., 2 Gar. u. Stall, 7800 m², schön angelegt. Grdst., 420 000,–.
Peters, Immobilien
0 40 / 34 60 61, 34 27 38

### Sprötze/Nordheide
45 km v. HH, Landhs., Bj. 69, 110 m² Wfl., 2553 m² herrl. Waldgrdst., ruh. Lage, einmal, 298 000,–, sof. frei.
Peters, Immobilien
0 40 / 34 60 61, 34 27 38

### Hamburg-Othmarschen
Reihenhaus (Hälfte eines Doppelhauses), ruh. schöne Wohnlage, kl. idyll. Garten ohne Gegenüber, 80 m² Wfl. mit zusätzl. Gäste- od. Hobbyraum (20 m²), Bad, Dusche, 2 WC, v. Priv. zu verk., DM 314 000,–. Bis Juni 85 vermietet, bis zu diesem Zeitpunkt kann in 5 Automin. Entfernung in Querstr. v. Elbchaussee eine Whg., 110 m², mit schönem Gart. als Mietobjekt zur Verfügung gestellt werden. Zusätzliche Umzugskosten in Höhe von DM 3000,– werden erstattet.
Tel. 0 40 / 39 70 74

### Holsteinische Schweiz
schönes Landhs. 300 m² Wfl., 2000 m² Grdst. m. altem Baumbest., DM 440 000,–. Evtl. auch m. Stallungen u. Land zu verk.
Weidemann MKL
Tel. 0 45 24 / 203 od. 0 45 27 / 4 94.

Repräsentatives Wohn- und Geschäftshaus
### Jugendstilvilla
Viels. Nutzungsmöglichkeit f. Ärzte, Rechtsanwälte, Pension, Atelier od. Privatclub. Villa wurde 1980 völlig neu äußerst aufwendig u. stilgerecht renoviert, v. Dach bis zum Keller ca. 350 m² Wfl. u. 3200 m² parkähnlicher Garten m. herrl. altem Baumbestand, i. Zentrum v. Neumünster gelegen, VKP DM 950 000,– v. Privat.
Telefon: 0 43 21 / 4 27 23

### Bremen/St. Magnus
Auf dem Grundst. von 1800 m² steht eine großzüg. Villa. Der Garten ist sehr gut angelegt und hat alten Baumbestand; sehr gute Sonnenlage des Grundstückes, großzüg. Wohn- u. Eßbereich, Gar., voll unterkellert, Sauna, Bar i. Hause, Wfl. ca. 215 m² zuzügl. Nutzfl. i. Kell. 125 m², Kaufpr. DM 1 Mio.
H. T. KILLE
Immobilien & Planung KG
Telefon 0 40 / 82 77 53

### BREMEN
Bereich Bruchhausen-Vilsen
Ländl. Lage, exkl. Landhaus (Spitzenkl.), mit histor. Eichenbalken, auf 8060 m² Grdst., ca. 300 m² Wfl., kl. Teich, Pferdehaltung mögl., Fachwerk, nur DM 710 000,–.
Kreissparkasse Syke, i. A. der LBS Immobilien GmbH
Tel.: 04 21 / 5 96 10 auch Sa. 9–12 Uhr

### Ferienbungalows
in Olsberg 4-Bruchhausen/Hochsauerland, zu verkaufen. Südhanglage, Einfamilienhausstil, Komfortausstattung, off. Kamin, Eichentüren usw.
Feriendorf „Zur Schanze"
5787 Olsberg 4, Tel. 0 29 62 / 13 33

### Fachwerk-Landhaus
im Luftkurort Lüneburger Heide
30 Min. b. Hamburg, repräs. Anwesen, Bj. 81, 250 m² Wohn-/Nutzfl., Sprossenfenst., Klappläd., Wohnhalle, Alarmanlg., div. Extr., 1400 m² Grdst., 560 000,–, v. Priv.
Tel. 0 40 / 5 40 21 11

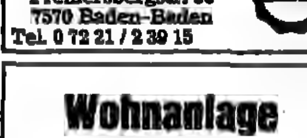
### Hohe Rendite
DM 36 000,– ME p. a., Hinterhaus in Hannover-List, Backsteingebäude, Bj. 1910, 8 WE ca. 400 m² Wfl. i. Eigt.-Whg. aufget., neue Bäd., teilw. Isol.-Vergl., Gaseinzelöfen, f. DM 380 000,– v. Besitzer.
Tel. 0 51 61 / 26 41

### 2 Doppelhaus-Hälften
in Reetdachkate, Nähe Schlei/Ostsee, teilrenov., m. E-Hzg., Kam., ab 155 000,–. Tel. 0 40 / 4 30 28 26

### Hochsauerlandkreis
Sorpesee, 2-Fam.-Haus m. Einlieger, jede Whg. m. sep. Eingang, Bj. 1978, 1100 m² Grundstück, Seeblick, 1 Whg. sofort frei, Komfortausstattung, für DM 450 000,– VB zu verkaufen.
Immobilien Münkedick
Von-der-Goltz-Straße 35
4600 Dortmund 1
Tel.: 02 31 / 57 55 51

Komf. Ferienbungalow, 2 Schlafzi., 2 Kamine, voll elektr. Holzeinbaukü., Keramikböden, Fußbodenhzg., unverbaub. Lage i. Nordseebad Tossens zu verk.
Tel. 02 21 / 46 51 14

### KAPITALANLEGER
Baden-Baden, Lange Str., sehr schönes Wohnhaus, 438 m² Wfl., Grdst. 780 m², teilw. sehr gut verm., EG u. 1. OG sof. beziehb., VKP DM 1,6 Mio.
Baden-Baden, Villa in bester Lage, Nähe Kuranlagen, 458 m² Wfl., Parkgrdst. 1100 m², VKP DM 1,5 Mio.
Metropol-Immobilien
E. Wachter
Fremersbergstr. 36
7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 2 39 15



### Wohnanlage Nürnberg
40 Wohnungen in fünf Gebäuden, Ges.-Wohnfl. 1816 m², Bj. 1958, Grundstücksgröße 3891 m².
Kaufpreis 2,18 Mio.
Angebote unter D 6982 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Gelegenheit
Repr. Gebäude nahe Ida-Oberstein, Natursteinfassade, Schieferdach, Ortsrandlage, 850 m² Nutzfl. auf 3800 m² Grund, weitere Bebauung möglich, für Altenheim, Tagungsstätte, Galerie od. großzüg. Wohnen etc. o. Makler, 248 000,– DM.
Angeb. unt. P 7013 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Plön – Holst. Schw.
Altb.-Villa, 12 Zi., 2000 m² Grundst., See-/Waldnähe, DM 850 000,–.
### Plön – Seeufer-Grundst.
Kft. Landhaus, 280 m² Wfl., 2000 m² Grundst., DM 940 000,–.
### Kiel – Zentral
Mehrfamilienhaus, 10 Whg., 8 Gar., 787 m² Wfl., Netto-ME 75 000,– p. a., DM 950 000,–.
RDM Heinz Wutzke
Immobilien-Wirt
Lange Str. 38, 2320 Plön
Tel. 0 45 22 / 39 71 u. 54 40

### Exkl. Einfam.-Haus
im Taunus
Walmdach-Bungal. m. sep. Einl.-Whg., ges. 300 m² Wohnr., Gr. Bestzustand, 850 m² Grdst., ruh. Lage, Südw., Ferns., Nähe Königstein, VB DM 850000,–, v. Priv.
Tel. 0 61 74 / 6 30 25

Jugendstil-Villa, unweit Bad Harzburg, renov., 2400 m² Grundst., 630 m² Wohn-/Nutzfläche, 695 000 DM Kaufpreis.
Hannover-Burgwedel, repräsentative Villa, 2000 m² Grundst., 330 m² Wfl., Schwimmbad, Sauna, sehr gute Lage, 1,2 Mio. DM.
Zinshaus, Braunschweig-Stadt, massives Gebäude m. 14 Einheiten, 1050 m² Wohn-/Nutzfläche, Mte. 100000 DM p.a., Kaufpreis 1,2 Mio. DM.
Immobilienbüro N. Gläser
Wendenmaschstr. 4
3300 Braunschweig
Tel. 05 31 / 33 38 33 oder 34 28 34

### Bonn erreichen Sie mit dem Pkw in 25 Min.
Wir bieten Einfamilienhaus mit Rheinblick in Remagen-Kripp einschl. Garage zum Festpreis von 348 000 DM an. Bezugsfertig Herbst 83, 4 Zimmer, Küche, 2 Bäder, 3 WC, 140 m² Wfl. Anfragen an:
Venator Grundstücks-GmbH
Kantweg 16, 5484 Bad Breisig
Tel. 0 26 33 / 9 69 22

Schleswig-Holst., Gemeinde Bosau b. Plön, 1-Fam.-Haus, ca. 150 m² Wohnraum, zu verk., 200 000 DM.
Tel. 0 45 27 / 2 02

### Sylt-Braderup
Nähe Watt, reetged. 1-Fam.-Haustell a. Konkursmasse, ca. 130 m² Wfl., 2 J. alt, 4 Zi., 2 Bäd., Schätzpreis 795 000 DM, Verwertungspreis 695 000 DM.
Tel. 04 21 / 21 79 66

### Doppelhaushälfte
Starnberg a. See
Bj. 54, 115 m² Wfl., 100 m² zum See, 900 m zur S-Bahn, 1100 m² Grund, sehr idyllisch m. altem Baumbest., DM 648 000,–.
Fa. ASV-Hüttersen
Tel. 0 89 / 3 61 18 27

### Amrum
Westerheide, Landhaus m. Einliegerwhg., Bj. 81, auf 4000 m² Heide-/Waldgrundst. zu verkaufen.
Zuschr. u. M 7011 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Raum Freiburg-Kirchzarten
„Nordhaus", Bj. 72, 7 Zi., 154 m² Wfl., Walmdach, 917 m² Grundst., gepfl. Garten m. Pergola, bevorz. Wohng., gute Verk.-Verb., alle Schulzw. i. nächst. Nähe, 15 km FR-City, kein Notverk., 550 000 DM Privat.
Zuschr. u. K. 7009 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

### Berlin
Mietshaus, modernisiert, dicht Savignypl., Fernheizung, Warmwasser, Bauj. 53, 19 We., 1–3 Zi., 11fach, je m² 802,– DM, o. Makler., 800 000,– DM.
Angeb. unt. N 7012 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Hannover
für Privatklub bestens geeign. Jugendstilvilla mit 1200 m² nutzbarer Fläche, teilweise bereits exkl. ausgestattet auf 2000 m² Grundstück, VB 1,3 Mio.
Mkl., Tel. 05 11 / 85 86 71

### Freiburg
Einfam.-Hs., allerbeste ruh. Stadtwohnlage a. Schloßberg. Erstbezug, ca. 120 m² Wfl., sehr gute Ausstatt., 590 000,– DM, dir. v. Ersteller, zu verk.
Telefon 07 61 / 3 13 07

# VERMIETUNGEN

## Exklusiv:
In Travemünde, direkt am Meer, bieten wir Ihnen 12 Luxus-Wohnungen an. Monatsmiete von DM 635,- bis 1290,- NK/MS.
## Sonntag
findet von 15–18 Uhr eine Besichtigung dieser Wohnungen statt.
Helldahl 8 (Verlängerung der Kaiserallee)
Ausführliche Information und Beratung:
Firmengruppe WEBA
Königstraße 1–3, 2400 Lübeck 1
Tel. (0451) 7 20 25

### Bad Honnef
Komfort-Wohnung, 111 m², 4½ Zimmer, Kü., Diele, Gäste-WC, 2 Bäder, 2 Balkone, DM 1000 + NK
Tel. 0 22 24 / 69 75

### Berlin
Penthousewhg. v. Privat, ca. 125 m² Whfl., zzgl. 50 m² Terr., beste Whg. i. grünen Lichterfelde, Kamin, Einb.-Kü., Einb.-Schlafz., Garage, Miete 2300,- DM kalt. Sofort frei. Tel. ab Mo. 0 30 / 8 47 28 08 (Schlüter)

## Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 08 579 ... aufgeben

Das Ferienland mit doppelter Saison

# Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

# EIGENTUMSWOHNUNGEN

## WIR SIND FÜR SIE DA

wenn es um den Kauf einer

**EIGENTUMSWOHNUNG**

zu angemessenen Preisen geht.

Unsere Finanzierungsberatung ist optimal, das sagen unsere zufriedenen Kunden.

## In DENZLINGEN b. FREIBURG i. Br.

bauen wir Eigentumswohnungen in solider Bauqualität, mit gutdurchdachten Grundrissen, in schöner Wohnlage, mit hohem Freizeitwert.

**Pommernstraße** (4geschossige Wohnanlage):
3-Zi.-EW, ab 83,56 m², inkl. Garage ab DM 232 100,-
4-Zi.-EW, ab 107,27 m², inkl. Garage ab DM 296 100,-

**4-Zi.-Penthousewohnung** m. großer, ausgebauter Dachterrasse, 115,49 m² Wohnfläche, 238,0 m² Dachterrasse, inkl. Garage DM 430 900,-

**5-Zi.-Penthousewohnung** m. großer ausgeb. Dachterrasse, 131,58 m² Wohnfläche, 100 m² Dachterrasse, inkl. Garage DM 477 800,-

**Berliner Straße** (3- b. 5geschossige Wohnanlage):
2-Zi.-EW, ab 59,12 m², inkl. Garage ab DM 183 600,-
3-Zi.-EW, ab 97,58 m², inkl. Garage ab DM 293 600,-
4-Zi.-EW, ab 107,85 m², inkl. Garage ab DM 323 000,-

**Thüringer Straße**
9 Zwei-Zimmer-EW und 6 Maisonettewohnungen
2-Zi.-EW, ab 62,74 m², inkl. Garage ab DM 199 600,-

**Besonders attraktiv die Maisonette-Wohnungen** (Haus im Haus):
4½-Zimmer-Wohng., 96,79 m², inkl. Garage DM 328 600,-
5-Zimmer-Wohnung, 86,74 m², inkl. Garage DM 302 000,-
5-Zimmer-Wohnung, 97,71 m², inkl. Garage DM 334 300,-

Die Tiefgaragen haben jeweils separate Einzelboxen.

In unmittelbarer Nähe gute Einkaufsmöglichkeiten, Schulen für alle Schulzweige, Kindergarten, Arztpraxen, großes Hallen- und Freibad, Tennisplätze.

Fachgerechte Verwaltung des erworbenen Wohnungseigentums. In 30jähriger Tätigkeit haben wir unsere Leistungsfähigkeit bewiesen.

Unser Wohnungsunternehmen ist als solider und zuverlässiger Partner bekannt.

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an, oder informieren Sie sich bei unserer Frau Hausstein.

BESICHTIGUNGSMÖGLICHKEITEN
in der Pommernstraße 4 jeden Sonntag von 10–12 Uhr
jeden Mittwoch von 14.30–16.30 Uhr,

in der Thüringer Straße 9 jeden Freitag von 14.15–16.15 Uhr oder nach Vereinbarung.

**WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN**
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1
7800 Freiburg i. Br.
Telefon 0761/82081-84
von 9–12 Uhr
und 14–16 Uhr

## Gelegenheit

Scharbeutz, 3½-Zi.-Apt., 66 m², Balk., Kü., Bad, Einbauschr., Pkw-Stellpl., sof. bezugsf., nur DM 169 000,-.

Korth Hausbau GmbH
2407 Sereetz, Mühlenstr. 25
Tel. 04 51 / 39 30 71

## Hamburg-Poppenbüttel

Repräsentative 4-Zi.-Galerie-Wohnung, ca. 136 m² (ca. 65 m² auf 2 Ebenen), Kam., Schwimmbad, Sauna, 2 Stellpl. in Tiefgar., Bj. 73, nur 8 Eigentümer, sof. frei, DM 595 000,-.

Hagemann, Hausmakler, VDM
Tel. 0 40 / 4 09 45 45



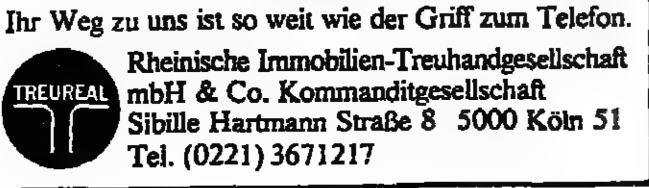

Im Grüngürtel leben, die City erleben.

Dies ist kein Luxus-Bauträgermodell, sondern ein realistisches Konzept, das von A bis Z stimmt und sich in jedem Falle bezahlt macht.

Die 3 tragenden Säulen dieses beispielhaften Modells sind: ● die Lage (Nähe Stadtwald und Park) ● der weit unter dem Durchschnitt liegende, scharf kalkulierte Preis und die ● strukturwirtschaftliche Gesamtkonzeption und damit zugleich die Garanten für eine sichere Kapitalanlage mit stetig steigendem Wertzuwachs.

Kurz alle weiteren Vorteile auf einem Blick:
★ modern-individuelle Grundrißgestaltung aller Appartements und Eigentumswohnungen in bevorzugten Wohnungsgrößen
★ gekonnt-gelungene architektonische Gesamtplanung
★ ca. 220 % Werbungskosten-Zuweisung auf 10 % Eigenkapital
★ Eigenkapital-Vorfinanzierung bis Bezugsfertigstellung kostenlos
★ Umsatzsteuer-Option möglich, ca. 9,5 % vom Gesamtaufwand, da bereits in Bau
★ Festzins-Garantie 5,5 % bis Ende '86 bei 90 % Ausz.
★ garantierte Vermietung zu marktgerechten Preisen
★ wirtschaftlich leistungsstarke Partner, die sich in der Abwicklung steuerbegünstigter Kapitalanlagen einen seriösen Namen geschaffen haben.

Ihr Weg zu uns ist so weit wie der Griff zum Telefon.




Rheinische Immobilien-Treuhandgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft
Sibille Hartmann Straße 8 5000 Köln 51
Tel. (0221) 3671217

## Borkum

**Sehr schöne Ferienwohnung**

Wohn-, Schlafraum, Bad, Küche, Flur, Loggia, kompl. möbliert, KP DM 125 000,-

**Beratung auf Borkum** am 29. 5. 83 und 1. 6. 83 ab 14.00 Uhr im Seehotel Upstalsboom.

W. H. JANSSEN IMMOBILIEN
Friedr.-Ebert-Str. 69-71
2970 Emden
Telefon (0 49 21) 251 01

W. H. JANSSEN
Ihr Partner seit 1967

## 106 m² Maisonette-Eigentumswohnung

Exklusive Ausstattung, Fußbodenheizung, großer Südbalkon. Ruhige Lage in Dorsten-Holsterhausen. Auch interessant für Kapitalanleger, da gute Vermietbarkeit. Keine Maklergebühren. Verkauf direkt vom Bauträger. Inkl. KFZ-Stellplatz DM 253 000,-.

Stewing-Globalbau
Bauhausstiege 2, 4270 Dorsten, Telefon (0 23 62) – 2 01-0 (Herr Menge)

## Bei Freiburg i. Brg.

In herrl. Lage v. Kirchhofen verkaufen wir 5 Eigentumswohnungen mit allerhöchsten Ausstattungsansprüchen.

3½-Zi.-Whg., Sout. 75 m², mit Garage, DM 179 000,-

Zwei 3½-Zi.-Whg., EG u. OG, je 105 m², Balkone u. Garagen, DM 278 000,- u. DM 292 000,-

Zwei 3½-Zi.-Studio-Whg. mit Galerie u. herrl. Aussicht, 125 m² u. 138 m², Garagen, DM 341 000,- u. DM 379 000,-.

Verkauf u. Beratung durch
DIRINGER & HINN IMMOBILIEN
Kronenmattenstr. 6, 78 Freiburg
Tel. 07 61 / 7 13 31

## Detmold

Exklusive Penthouse-Whg., 3-Zi. K. D. B., mit Einbauküche, Gäste-WC und Extras (Einbau-Schränke, Garage, Abstell-R. etc.) 95 m² Wohnfläche in 2gesch. Wohnhaus mit 5 Whg. zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Preis: VHS.

Zuschriften unter S 6751 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Alterssitz - Ferienwohnung Bad Bodendorf/Ahr

Kurviertel, 2 + 3 Z., KDB, Terrasse, 80 m² DM 225 000,–, 116 m² DM 275 000,–.
Tel. 0 22 37 / 80 28

## STUDIUM in KIEL?

**Zwei 2-Zi.-Whg. frei**
**46,83 m² KP DM 139 000,–**
**44,71 m² KP DM 132 000,–**

Für beide Wohnungen gewährt die WKA-Kiel einen Aufwendungszuschuß in Höhe von ca. DM 6500,–.

Uni-Nähe 1600 m. Erstklassige, neubaugleiche, einzugsfertige Ausstattung. Citynähe.

Werbungskosten 1983 ca. DM 20 000,– möglich.

**Kauf ohne Eigengeld möglich!**
Doris Gabriel, Kiel
Tel.: 04 31 / 8 37 28
auch samstags und sonntags.

## Südl. Schwarzwald

Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand und Stühlingen 1 bis 4 Zi., äußerst preiswert.

1-Zi.-Whg., 31 m² ab DM 79 000,-
2-Zi.-Whg. 46 m² ab DM 110 000,-
3-Zi.-Whg., 69 m² ab DM 153 000,-

Doppelhaushälfte Falkau Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grdst., DM 260 000,-.

Zahlung nach Vereinbarung. Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.

Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung-Wohnbau
7891 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

## Am Strand von Cuxhaven

in dem beliebten Nordsee-Heilbad, einem Ferienparadies für alle Jahreszeiten, bieten wir Ihnen im

**»Haus Jan am Strand«**

die Voraussetzung, sich ein optimales Domizil zu sichern.

1-Zi.-Whg. ab DM 138.800,–
2-Zi.-Whg. ab DM 179.500,–
3-Zi.-Whg. ab DM 195.500,–
inkl. je 1 Stellplatz in der Tiefgarage
– Festpreise –
im Hause Sauna und Vermietbüro.

**Sonderberatung im fertiggestellten Hause**

So., 29.05. bis Mo., 06.06.1983 jeweils von 10–12 und 15–17 Uhr in der Nordfeldstraße 8

Hausbau Hans Bense
Nordfeldstr. 8, 2190 Cuxhaven
Telefon 04721/49771

## EIGENTUMSWOHNUNGEN

**2160 STADE, BREITE-BLÖCKEN-RING**

sofort beziehbar/. . .oder auch als Kapitalanlage

Wohn-, Schlafräume und Flur mit Velours-Teppich ausgelegt, Marken-Einbauküche mit Ober- und Unterschränken, E-Herd, Kühlschrank und Nirosta-Spüle, Fenster Isolierverglasung, Warmwasserversorgung über zentrale Ölheizung.

z. B. 2⅔-Zimmer-Wohnung ca 87 m²
Kaufpreis DM 172 000,-

Keine Käufercourtage

KÜCHE | LOGGIA | ELTERN ca. 15 m² | ca. 12 m² | WOHNRAUM ca. 24 m² | BAD | FLUR | FLUR | WC | KIND II ca. 9 m² | KIND I ca. 10 m²

Büro und Musterwohnung
2160 Stade
Breite-Blöcken-Ring 1
Tel. (04141) 6 37 27

URANIA
Grundstücksgesellschaft mbH, Palmaille 75, 2 HH 50

Besichtigung auch Sonntag 13–16 Uhr

## Einmaliges Angebot!

Todtnauberg südl. Schwarzwald, Sommer- und Winterhöhenluftkurort, 1150 m ü. M., Südhanglage (Alpenblick), preisgünstig 17 Wohnungen (2, 3 und 4 Zimmer) einzeln zu verkaufen. Baujahr 1964, Hallenbad mit kompletter Bäderabteilung im Haus. Restauration möglich, keine Maklergebühren.

Deutscher Arbeitskreis für Familienhilfe e. V.
7814 Kirchzarten, Tel. 0 76 61 / 21 53

## Travemünde – Maritim-Residenz

zu verkaufen von 150 m² Wfl., bestehend aus 3 Zi., Kü., Diele, Bad u. Gäste-WC, in Exklusivausstattung, edelholzgetäf. Decken, Seidentapeten, kostbare Teppichböden, eleg. Fliesen i. Küchen- u. Sanitärbereich, stilv. Einbauschr. i. Schlafr. u. Diele, zweiflügelige Ornamentschleifglastür, Lux.-Einb.-Kü. usw., große Ost-Süd-West-Balkone, weiter Blick über Ostsee, Passathafen u. Landesinnere, Phonstoffverglasung in sämtl. Räumen, daher absolut geräuschlos, el. betrieb. Markisen, Autostellpl. in Tiefgarage sowie alle Annehmlichkeiten, die ein *Luxus-Kurhotel* bietet. VKP DM 725 000,– VHB.

Klingenberg Immobilien, Mühlenstr. 5, 2400 Lübeck, T. 04 51 / 7 15 95 - 98

## TIMMENDORFER STRAND

**NEUBAU – bezugsfertig**

**2-Zim.-Eigentums-Whgn. und Penthäuser**

- Das derzeit beste Angebot am Ort
- Einmalige Lage zwischen Strand und Wald
- Baurechtlich „allgemeines Wohngebiet" daher keine Nutzungsbeschränkungen
- Kein Bauherrenrisiko – kein Bauherrenmodell
- Einzelne Wohnungsgrundbücher – die klassische Eigentumswohnung
- Hervorragende, bewährte Grundrisse
- Keine Notar- und Maklerkosten für den Erwerber
- Preise ab DM 4800,-/m²

**BESICHTIGUNG: täglich von 10–17 Uhr „AN DER WALDKAPELLE 24"**
(Zufahrtstr. zum Maritim Golf- u. Sporthotel)
Telefon 0 45 03 / 61 94

## COCHEM

Moselpromenade, das Tor zum Urlaubsparadies. Direkt an der Moselpromenade entstehen in schönster Lage Ferienapp., Eigentumswohnungen. Unverbaubarer Blick auf die Mosel und gegenüberliegenden Weinberge. Attrakt. Architektur, garantierte Festpreise und schlüsselfertige Erstellung. **Provisionsfreier Verkauf** direkt vom Bauherrn.

Fordern Sie unser farbiges Informationsmaterial an.

J. Jost Anlageberatung
Gertrud-Kückelmann-Weg 40
Tel. 0 89 / 8 70 46 22

## Schwarzwald

1- bis 3½-Zi.-Wohnungen in HÖCHENSCHWAND, TODTMOOS, Feldberg-FALKAU, St. MÄRGEN, SCHÖNAU u. DONNDORF. Verkauf mit allen Steuervorteilen zum Festpreis.

Schlüsselfertiges bauen.

Bauunternehmung G. Maier, 7823 Bonndorf
Dillendorfer Str. 4, Tel. 0 77 03 / 632 und 377

## Bauherrenmodell Düsseldorf City-Lage

**Komfort Stadtwohnungen direkt an der Düssel**

- nur 20 komfortable Eigentumswohnungen
- Zentrumsnähe Karolinger Straße
- in der Nähe des sich in Bau befindlichen Landtages – sichere Vermietung
- qm-Miete 11,– bis 12,–
- Werbungskosten von ca. 160 % bezogen auf ein Eigenkapital von 15 %
- Mehrwertsteuer-Option garantiert
- Höchstpreis- und Fertigstellungsgarantie

Auf Wunsch 100 % Finanzierung durch Schweizer Kapitalgeber. Kein Eigenkapital notwendig!

Wir informieren Sie ausführlich

*Fondvalor S.A.*
INTERNATIONALE FINANZ- U. IMMOBILIEN AG · ZÜRICH
Stammhaus: CH 8022 Zurich, Schlüsselgasse 10, Tel. 01 - 221 1944/45
Repräsentanz in Deutschland:
Rilkestraße 50, 4005 Meerbusch, Telefon 02150/2041

## Bad Neuenahr, ETW

Bezugsfertig Mitte 1983, 65–112 m² Wfl., Kaufpr. einschließl. Garage ab DM 270 500,-.

Anfragen an:
Immob. Freyermuth, Jesuitenstr. 6
5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 0 26 41 / 2 54 16.

## Grömitz/Ostsee

Ferienwohn. m. Seebl., Nähe Strand u. Yachthaf., kl. 3gesch. Wohneinh., geschmackv. einger., v. Priv. zu verk., 62 m² Wfl., DM 185 000,-.
Tel. 0 41 06 / 6 87 13 oder 40 71.

## Kiel/Schilksee

schönes App., 52 m², 2 Zi., gr. Südterr., Einbauten, Stellpl., umständehlb. sof., nur 155 000,–
Tel. 0 46 31 / 55 77 VDM

## Am Godesberger Marktplatz

Nahe der Fußgängerzone in der City errichtet die Bauherrengemeinschaft „City-Appartements am Kurpark" 1- bis 2-Zi.-Wohnungen zu Vorzugspreisen, 30, 45, 65 m² groß, ab DM 3990,-/m² (z. B. 30 m² 119 700,- DM). 15 % Eigenkapital, darauf 200 % Werbungskosten. 11,50 DM Mietgarantie auf 10 Jahre. Preisvorteil zu Vergleichsobjekten über DM 1000,-/m².

Näheres über dieses exklusive und kleine Angebot:
ZfW Wirtschaftsberatung
Wenzelgasse 42, 5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 63 10 61 oder 63 16 52

## Bad Breisig, ETW

75, 108 und 112 m² Wfl., bezugsfertig Herbst 1983, garantiert Endpreis ab DM 229 950,-.

Anfragen beim Bauherrn.

Schwalben Grundstücks-GmbH
Kantweg 16, 5484 Bad Breisig
Tel. 0 26 33 / 9 60 22

## Weinstadt/Stuttgart

S-Bahn-Anschl. MAISONETTE-Whg., in kl. ruh. Wohneinh., 4½ Zi., 125 m² Wohnfl., Balk., Dachterr., Gas-Etg.-Hzg., hochw. Ausst., Erstbez. Okt. 1980, DM 459 000,- inkl. 2 Tiefgaragenpl. u. Einbaukü. SI-Immobilien Vermittlungsgesellschaft mbH, Neue Heimat 28, 6233 Kelkheim/Taunus, Tel. 0 61 95 / 53 66.

## Berlin-Charlottenburg

auch für Studenteneltern, 1-Zi.-Eigt.-Wohnung, 37 m², Südbalkon, DM 89 000,- VB, provisionsfr.
0 30 / 7 05 90 08 u. 7 02 93 62

## Hochschwarzwald

heilklimat. Kurort, exklusive (Dachgeschoß)-Wohnung, ca. 90 m², Balkon, Loggia, Garage, Südlage, Alpenpanoramablick, Fertigstellung: Juni 1983, von Privat zu verkaufen. DM 330 000,–.
Tel. 0 22 06 / 79 87 ab 18 Uhr

## KAPITALANLAGE

oder zur Selbstnutzung a. d. Schweizer Grenze in Rheinfelden-Stadtmitte zu verkaufen: EG eines MFH, bestehend aus einer 4-Zi.-Whg. mit 106 m² Wfl. plus 24 m² Büro u. einer zweiten 2-Zi.-Whg. mit 70 m² Wfl. Die Wohnungen können auch als Büros oder Praxen genutzt bzw. vermietet werden. Im Jahr '81 erbaut und hochwertig ausgestattet. Durch die Grundrißgestaltung und sehr gute Lage ist eine gute Vermietbarkeit gewährleistet. Preis à m² 2450,–, insges. 490 000,– DM. Schreiben Sie bitte sofort u. R 6970 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Borkum, Fewo

1–3-Raum-App., Dusche, Bad, Küche, Diele, Südbalkon, Wfl. 22–60 m², Strandnähe, Parkpl. am Ahus, komf. einger., Sauna, Bj. 71, 8 Wohnungen zu Kaufpreisen von 87 400 bis 228 000 DM. Ausführliche Informationen durch
Neumann Imm., RDM, Oststr. 12, 4405 Nottuln, Tel. 0 25 02 / 60 74

## Beste Strandlage Insel Wangerooge

Appartement 31 m², Wohn-Schlafzi., Kü., Du/WC, Diele, gr. Balk. zur windgesch. Ostseite m. freiem Blick aufs offene Meer, kompl. einger. DM 179 000,–.

Bode Bauten, Elisab.-Anna-Str. 27
2946 Wangerooge, Tel. 0 44 69 / 13 76

## Köln

Eigentumswohnung, 4 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Balkon, Aufzug, Parkett- und Teppichböden, sehr schöne Lage (Königsforst) 98 m², für DM 250 000,– von Privat zu verkaufen.

Telefon 02 21 / 13 62 10 oder ab Montag 02 21 / 13 45 73

## Braunlage/Oberharz

3-Zi.-Komfort-EW, 70 m² Wfl., DM 185 000,–.
2-Zi.-Komfort-EW, 51 m² Wfl. DM 140 000,–.
OG, beste Lage, Balkon, mit Schwimmbadbenutzung im Haus.
CALENBERG-IMMOB., 3331 Rhode, Kirchberg 29, Tel. 0 53 65 / 12 74

## Freiburg

2-Zi.-Komf.-Whg., 68 m², 20 Gehmin. Stadtmitte, dir. a. Wald. Herrliche, unverb. Aussicht, gr. Balkon, Nähe Tenniskl. u. Schwimmbad, sof. bez., gute Straßenb.-Verb., gute Vermietbark., v. Privat, DM 225000,–.

Angeb. u. R. 6992 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Bodensee, Lindau-Bad Schachen

300 m zum See, Nähe Linderhofpark, großz. 3½-Zi.-Whg., 105 m², Gartenanteil, großer Keller u. beh. Hobbyraum, Stellplatz, DM 426 285,-, zu verk. Sof. bezugsf. Wir rufen Sie gerne zurück.
Tel. 0 75 41 / 7 10 57
KOMPLETTBAU AG + CO. KG
7990 Friedrichshafen
Ehlersstraße 34

## Preisgünstige Eigentums-wohnungen

**Waldkirch**
Theodor-Heuss-Straße

15 attraktive Wohnungen mit individueller Raumaufteilung von 34,6 m² bis 97 m² Wfl. Zum Beispiel: 3-Zi.-Whg. mit 79,5 m² Wfl. einschl. Garagenplatz DM 228 500,- (= DM 2700,-/m² Wfl. zzgl. Garagenplatz DM 14 000,-)

**Bad Krozingen**
Belchenstraße

kleine Wohnanlage mit nur 10 komfortablen Wohnungen und einer nicht alltäglichen Architektur. Zum Beispiel: großzügige 2-Personen-Whg. mit 71,1 m² Wfl. einschl. Pkw-Abstellplatz und 152 m² Gartenanteil DM 259 700,-

Informieren Sie sich, wir senden Ihnen gerne unsere Prospekte zu.



GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Straße 70
Telefon 0761 – 42 901

## Eigentumswohnung im Terrassenhaus im Ostseebad Eckernförde

In ruhiger Lage, 71,25 m² + 10 m² Terrasse + Pkw-Einstellplatz.

Zuschr. erb. u. PZ 46 534 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

## Leistungsfähige Vertriebsgruppe für Erwerbermodell in Bayern (Universitätsstadt Erlangen) gesucht!

3- und 4-Zimmer-Wohnungen, ca. 70–80 m²

Preis ca. DM 2600,– m²
(vor Steuervorteilen ca. 210 % bei 10 % EK) inkl. Grunderwerbssteuer, Mietgarantie DM 10,– m² netto

HELVETIA Wohnbau GmbH
Herrn Mitta – Herrn Greifeneder
Leopoldstraße 33 · 8000 München 40 · T. 0 89 / 33 30 52

## EINE KAPITALANLAGE ZWISCHEN GROSSSTADT UND STEINHUDER Meer!

NEUSTADT, STADT IM GRÜNEN, BEI HANNOVER
BAUJAHR 1975

**Mieteinnahmen und Steuervorteile* finanzieren den Ankauf von vermieteten Eigentumswohnungen. Mietgarantie und Eigentümervertretung für 5 Jahre im Preis enthalten.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1-Zi.-Whg. | 53,56 m² | KP 98.000,- | EK 9.350,- | Miete 4.656,- | p.a. |
| 2-Zi.-Whg. | 69,28 m² | KP 131.000,- | EK 12.511,- | Miete 5.820,- | p.a. |
| 3-Zi.-Whg. | 87,83 m² | KP 163.000,- | EK 15.567,- | Miete 7.260,- | p.a. |
| 3-Zi.-Whg. | 95,29 m² | KP 174.000,- | EK 16.617,- | Miete 7.968,- | p.a. |
| 4-Zi.-Whg. | 102,44 m² | KP 186.000,- | EK 17.763,- | Miete 8.236,- | p.a. |

*Ab zu versteuerndem Jahreseinkommen von DM 60.000,-. Endpreise, einschl. Grunderwerbsteuer und Notar/Gerichtskosten. Fordern Sie unser vollständiges Angebot und unseren Finanzierungsvorschlag an!

KARL-HEINZ MÜLLER
Bauträger- u. Immobilien GmbH
3002 Wedemark-15, OT Resse,
Telefon (0 51 31) 5 21 53

## Pla(t)zieren Sie Ihr Geld mit der gleichen Intelligenz, mit der Sie es verdienen.




Nehmen Sie Platz in exclusiver Runde prominenter Kapitalanleger, deren Bauherrengemeinschaft bereits geschlossen ist, weil über 80 % des Bauherrenmodells Neuenhöfer Allee plaziert sind.

Die Exclusivität des Objektes und der Gesamtkonzeption sind der richtige Rahmen, sich jetzt noch zu günstigsten Konditionen in diesem Modell zu beteiligen.

Gesicherter Baubeginn und Fertigstellung bis Ende 1984 sowie Mehrwertsteuer-Option. Höchstpreis-Garantie. Garantierte Miete durch gewerbliche Zwischenvermietung auf 5 Jahre. Wirtschaftsprüfer-Testat. Solide, erfahrene Partner (z. B. Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH des Evangelischen Siedlungswerks in Deutschland und der Leonberger Bausparkasse) sowie die Sicherheit einer bewährten Konzeption, die wesentlich durch die Toplage (Nähe Stadtwald Beethovenpark/Grenze Lindenthal), die gekonnt-gelungene Architektur und die solide wertbeständige Bauweise geprägt ist.

Anruf genügt. Oder ausführliche Infos anfordern.



MICHELMANN
Gesellschaft für Vermittlung von Kapitalanlagen mbH
5000 Köln 1 Richmodstraße 29 · Tel.: (0221) 236651







# EIGENTUMSWOHNUNGEN

**KAPITALANLAGE**
**Erholung – Entspannung – Freizeit**
**EINLADUNG ZUR WOHNUNGSBESICHTIGUNG**
Schauen Sie durchs
## Fenster zur Mosel
Verbinden Sie einen Wochenendurlaub mit einer guten Information.
NEUE WOHNUNGEN ZU PREISEN VON GESTERN
**Besichtigung:** 2. Juni + 5. Juni von 11 – 14 Uhr
17. Juni + 19. Juni von 11 – 14 Uhr
Herr Paas erwartet Sie in:
BERNKASTEL-KUES, AUF DER TRIFT 13
Autobahn A 48 bis Wittlich. In Bernkastel fahren Sie dem Schild „Krankenhaus" nach bis zur Straße Auf der Trift
Bildkatalog anfordern



I. HERBST BAUTRÄGER
Weißdornweg 18 · 5144 Wegberg
Tel. 0 24 34 - 50 85

## KIEL-Zentrum
Büroräume in persönl. Teileigentum von 25,38 m² – 282,53 m²
**BEISPIEL:**
**Büroraum:** 25,38 m² + 1 Garagenplatz
**Mieter:** Deutsche Bundespost
**Kaufpreis:** 98 100,– DM
**Eigenkapital:** 9.800,– DM = 10% – aus Steuern voll finanzierbar
**Rentabilität:** 6.213,– DM p.a. Mieteinnahmen = ca. 7% Anfangsrendite
**Wertsteigerung:** Durch indexierten Mietvertrag
**Finanzierung:** Zins und Tilgung werden durch steigende Mieterträge und Steuervorteile gedeckt
Nähere Information:
**TIMON** Vertriebsges. mbH, Beuttenmüllerstraße 34, D 7570 Baden-Baden, Telefon 0 72 21/7 10 61



## Schilksee Ostsee
1-Zi.-Apptm., Yachthafen, Kft.-Einb'kü., S/W-Terrasse, Parkblick, DM 118.500,-, kurzfristig. NHN Tel.: 04331/269 62 (Herr Maaß)

## TIMMENDORFER STRAND
**Komfort-Eigentumswohnungen**
in der MARITIM-Residenz (Golf- und Sporthotel) am schönsten Strand der Ostsee. Herrlicher Ausblick, großzügige Raumaufteilung, beste Ausstattung. Alle Sport- und Freizeit-Attraktionen im Hause. Bezugsfertige Eigentum-Appartements von 35 – 120 m². Absolute Festpreise. Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an:
MARITIM
Herforder Straße 2 · 4902 Bad Salzuflen · Tel. (0 52 22) 54-1

**88 m² Erdgeschoß-Eigentumswohnung**
großer Südwest-Balkon, Fußbodenheizung, Edelholztüren, raumhoch geflieste Bäder, farbige Sanitärobjekte. Kleine Baumaßnahme in einem Dorstener Vorort, bezugsfertig. Kauf vom Bauträger, keine Maklergebühren, inkl. Kfz-Stellplatz DM 223 000,–.
STEWING-GLOBALBAU
Bauhausstiege 2, 4270 Dorsten
Tel. (0 23 62) 2 01-0 – Herr Menge

**Hösel b. Düsseldorf**
Eigentumswohnung, 188 m² (EG), von Privat zu verkaufen. Parkanlage, direkt am Wald gelegen. Großzügige Aufteilung, 2 Bäder, Terrasse, 24 m², u. Balkon, Garage, S-Bahn-Verb. Essen-Düss. VB DM 480 000.
Tel. 0 21 02/6 99 26. Schriftl. Anfr. u. T 6928 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen





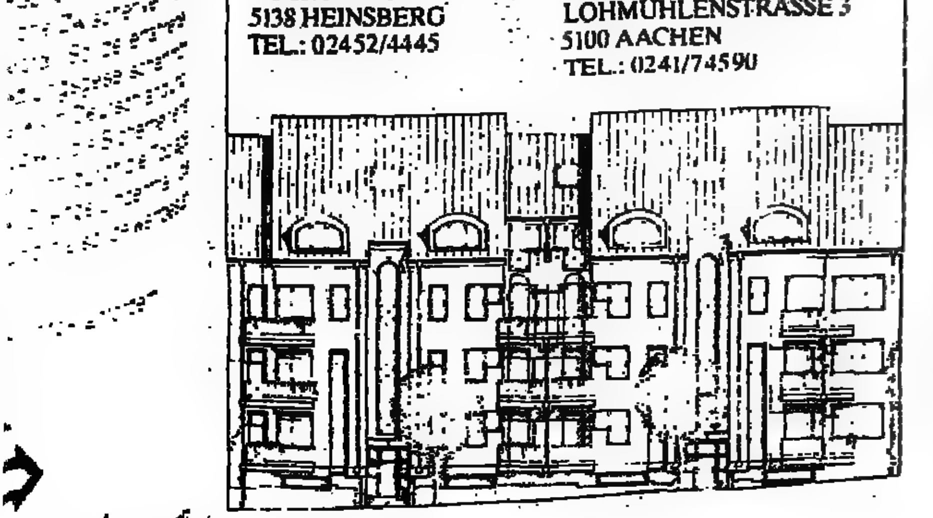
BADENIA WOHNBAU · GLOBAL BAUTRÄGER GMBH
Badenia Wohnbau GmbH · Global Bauträger GmbH · Lange Straße 48 · 7570 Baden-Baden · Telefon (07221) 34 04

**Tossens/Nordsee**
von Priv.: 2-Zi.-Kft.-Fewo, App.-Haus Seestern, 50 m², Bj. 81, kompl. einger. zu verk. DM 169 000,-
Telefon 0 23 71 / 1 30 96

**Kiel, Olympia-Zentrum**
1-Zi.-Komfortwhg., 43 m², 11. Obergeschoß, Seeblick, sep. Einbauküche, Kfz.-Platz, VB. 140 000 DM.
Tel. 0 48 21 / 8 04 35

**Timmendorfer Strand**
1- u. 2-Zi.-Eigent.-Whg., ruhige Lage, Komf.-Ausstg., auf bezugsf., bereits ab DM 108 000,–.
Korth Immobilien GmbH
2407 Sereetz, Mühlenstr. 25
Tel. 04 51 / 39 30 71

## BAUHERREN-GEMEINSCHAFTEN UNIVERSITÄTSSTADT AACHEN
2 kleine Bauherrenmaßnahmen
(20 und 24 Wohneinheiten) in bester Lage Aachens
Eigenmittel nur 10% • jeweils zur Hälfte Ende 1983 und Ende 1984 einzahlbar • keine sonst übliche Beratungs- oder Bearbeitungsgebühr • Schließungs-, Fertigstellungs- und Gesamtaufwandgarantie • qm Wohn- und Nutzfläche schon ab DM 3.850,– • Steuervorteil 190% • MWst-Option bei Fertigstellung bis 31. 12. 1984 •
Zuschriften oder telefonische Anfragen an
K. H. PETERS, HOCHSTRASSE 39–41, 5138 HEINSBERG, TEL.: 02452/4445
GEISLER BAUBETREUUNGS GMBH & CO KG, LOHMÜHLENSTRASSE 3, 5100 AACHEN, TEL.: 0241/74590



**Wenn Sie es eilig haben,** können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8–579 104 aufgeben.

**Hamburg – Alster**
PENTHOUSE zwischen „Alster-Rondo" und „Mühlenteich"
Erstbezug, 180 m² Wfl., 80 m² Dachterr., Atelier, Lux.-Kü., Schlaftrakt m. Whirlpool, Fahrst. dir. in die Whg., Ford. 950 000,- VB.
MENZEL + WESCH oHG
0 40 / 8 50 00 78, VDM-Mkl.

**Wer Badenweiler kennt, liebt es!**
8 fertiggestellte Neubauwohnungen im Zentrum von Badenweiler.
– herrlich ruhige Lage
– wunderbarer Blick auf Weinberge und Markgräflerland
– alle Wohnungen mit Balkon
– kein Bauherrenmodell, deshalb bes. günstiger Gesamtpreis
Fern vom Streß des Alltags eine beruhigende Kapitalanlage als Ferienwohnung oder Alterssitz. 2- und 3-Zimmer-Wohnungen von 61 bis 89 m², Gesamtkosten von 277 740,- DM bis 399 600,- DM. Ausführl. Exposé anfordern bei
BAWE-WOHNBAU Gesellschaft mbH
Ziegelhofstr. 88, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 8 20 11-14

## Eine Kapitalanlage zwischen Großstadt und Steinhuder Meer!
Neustadt, Stadt im Grünen, bei Hannover
Mieteinnahmen und Steuervorteile *) finanzieren den Ankauf von vermieteten Eigentumswohnungen. Mietgarantie und Eigentümervertretung für 5 Jahre im Preis enthalten.
1-Zi.-Whg., 33,56 m², KP 93 000,–, EK 9 300,–, Miete 4050,– p. A.
2-Zi.-Whg., 58,26 m², KP 121 000,–, EK 12 511,–, Miete 5820,– p. A.
3-Zi.-Whg., 87,83 m², KP 163 000,–, EK 15 587,–, Miete 7260,– p. A.
3-Zi.-Whg., 96,29 m², KP 174 000,–, EK 18 617,–, Miete 7860,– p. A.
4-Zi.-Whg., 102,44 m², KP 186 000,–, EK 17 702,–, Miete 8230,– p. A.
*) Ab zu versteuerndem Jahreseinkommen von DM 60 000,–
Endpreise, einschl. Grunderwerbsteuer und Notar/Gerichtskosten
Fordern Sie unser vollständiges Angebot und unseren Finanzierungsvorschlag an!
KARL-HEINZ **MÜLLER** Bauträger- u. Immobilien GmbH
3002 Wedemark 15, OT Resse,
Telefon (0 51 31) 5 21 53

## Achtung, Kapitalanleger! Direkt vom Eigentümer
fest vermietete Eigentumswohnungen im Raum
Köln – Dortmund – Wuppertal – Bielefeld – Düsseldorf
Ohne Eigenkapital
Hohe garantierte steuerl. Vergünstigungen
Monatliche Überschüsse
Bedingungen: Entsprechende Bonität
Verkauf, Auskunft u. Besichtigung jederzeit durch den Eigentümer:
Fondalis GmbH, 4300 Essen, Bertoldstr. 3
Tel. 02 01 / 78 20 01 / 2, ab 20 Uhr 02 01 / 26 10 85

## TIMMENDORFER STRAND
**2-Zi.-Eigentums-Whg. u. Penthäuser**
- Das derzeit beste Angebot am Ort
- Einmalige Lage zwischen Strand und Wald
- Baurechtlich „allgemeines Wohngebiet", daher keine Nutzungsbeschränkungen
- Kein Bauherrenrisiko da bezugsfertig
- Einzelne Wohnungsgrundbücher – die klassische Eigentumswohnung
- Hervorragende, bewährte Grundrisse
- Keine Notar- u. Maklerkosten für den Erwerber
- Preise ca. DM 800,- m², niedriger als vergleichb. Bauherrenmodelle

**Besichtigung: Sonntag und Montag von 11 bis 17 Uhr**
aber auch danach täglich zu den gleichen Zeiten
**AN DER WALDKAPELLE 24**
(Zufahrtstraße zum Maritim Golf- u. Sporthotel)
Telefon 0 45 03 / 61 94

## BAUHERRENMODELL BADEN-BADEN MOZARTSTRASSE
★ Das gesamte Objekt besteht aus nur 12 Einheiten
★ Wir haben bei dieser Anlage einen für Baden-Baden außergewöhnlich niedrigen m²-Preis
★ Mehrwertsteueroption gesichert, da Fertigstellung vor Ende 1984
★ Durch den Standort des Objekts – in der Kurstadt Baden-Baden – ist eine überdurchschnittliche Wertsteigerung zu erwarten
★ Ruhige Wohnlage im Stadtzentrum
★★★Bitte setzen Sie sich schnellmöglichst mit uns in Verbindung, da bereits 8 Einheiten plaziert sind ★★★



Winfried Krieg GmbH & Co. KG · GEMO Gesellschaft für modernes Wohnen mbH

**JUIST**, möbl. Ferienwohng., dir. v. Eigentümer z. Eigenbenutzung o. Kapitalanl. (gt. Vermietbark.), Appartemenths., Bj. 1981/82, v. ca. 49 m² bis 62 m², Kaufpr. v. DM 365 000,- b. DM 460 000,- inkl. Kfz-Einstellpl. u. Möblierung.
Zuschr. u. E 6917 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Lübeck-Travemünde**
2½-Zi.-ETW, Bj. 70, ca. 64 m², in bester Lage, 5 Min. Zentr., 10 Min. Strand, frei, umsth. sofort zu verk., DM 178 000,– VB.
Tel. 0 45 02 / 28 12 ab 17 Uhr oder PH 46 522 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

**Kampen/Sylt**
Von Priv., 4-Zi.-Komf.-Whng., besonders schöne Lage im Haus m. Blick auf beide Meere, SW-Lage m. unverbaub. Blick auf Dünen, absol. ruh. gel., kompl. eingerichtet, Hallenbad u. Sauna, Gemeinsch.-Eigentum wird anteilmäßig miterworben. Preis 610 000 DM, 25 000 DM Möblierung, 6500 DM Kfz.-Platz. Wird z. Z. ferienvermietet. ME ca. 44 000 DM.
Telefon 0 21 91 / 2 42 92

**Ferienwohnungen Borkum**
Reedestr. 25–27, inkl. Einstellplatz u. Vollausstattung mit Möbeln, Haushaltswäsche u. Geschirr 42,83 m² DM 180 000,-, 48,36 m² DM 199 000,-. Besichtigung am 4. u. 5. Juni 1983 von 11.00 bis 13.00 Uhr u. nach Vereinbarung
Ibbenbürener Volksbank eG
– Immobilien-Abteilung –
Tel. 0 54 51 / 5 72 22

**Borkum**, 2 + 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, 50 m², zentrale Lage, von Privat zu verkaufen.
Ummering, 2800 Bremen 1, Großenstr. 13, Tel. 31 15 54

**Timmendorf/Strandallee**, Hot.-App., 30 % staatl. Zuschuß/40 %, So-Afa, EK 7500,-/KP 45 000,-/WK 394 %!! B.A.F. Autom. Kurzinform. 0 23 30 / 7 30 31.

**SYLT-MORSUM**, möbl. Ferienwohng. z. Eigennutzung o. Kapitalanl. i. 5-Fa.-Hs., Bj. 1981, v. 50–65 m², Kaufpr. VB v. DM 325 000,- b. 350 000,- DM inkl. Kfz-Einstellpl. u. Möblierung.
Zuschr. unt. F 6918 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

| Für Anzeigen von **Gewerblichen Maklern und Wohnungsvermittlern** gebräuchliche Abkürzungen | |
|---|---|
| Hsm. | Hausmakler |
| Mkl. | Makler |
| RDM | Ring Deutscher Makler |
| VDM | Verband Deutscher Makler |
| VHM | Verein. Hambg. Hausmakler von 1897 e. V. |

## Bendzko Immobilien RDM BERLIN
Kurfürstendamm 61, 1000 Berlin 15, Telefon 030/88 99-1
# STUDENTEN-ELTERN!
**Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können – Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort beziehbare Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.**

1. Der Wert von Wohnungseigentum ist bisher jedes Jahr gestiegen. Alles spricht dafür, daß diese Entwicklung anhält.
2. Steuern sparen durch 7b-Abschreibung, soweit noch nicht ausgenutzt
3. Jederzeit Wiederverkäuflichkeit
4. Keine Maklerprovision, da Eigentümerverkauf
5. Erwerb auch ohne Eigengeld möglich

| Bezirk | Zimmer-anzahl | Wohnfläche m² | Kaufpreis DM | Eigengeld DM, wenn vorhanden |
|---|---|---|---|---|
| Berlin-Wilmersdorf | 1 | ca. 36 | 65 500,- | 6 500,- |
| Berlin-Volkspark Rehberge | 1 | ca. 45 | 87 600,- | 9 300,- |
| Berlin-Wedding | 1 | ca. 41 | 65 500,- | 6 500,- |
| Berlin-Tempelhof | 1 | ca. 33 | 71 700,- | 7 900,- |
| Berlin-Lichterfelde-West | 1 | ca. 50 | 94 500,- | 9 400,- |
| Berlin-Lankwitz | 1 | ca. 41 | 73 900,- | 7 400,- |
| Berlin-Spandau | 1 | ca. 33 | 69 600,- | 7 400,- |
| Berlin-Rathaus Schöneberg | 1 | ca. 35 | 54 800,- | 5 400,- |
| Berlin-Wittenau | 1 | ca. 47 | 79 600,- | 8 200,- |
| Berlin-Buckow | 1 | ca. 36 | 73 900,- | 7 100,- |
| Berlin-Neu-Westend | 2 | ca. 66 | 171 700,- | 17 700,- |
| Berlin-Spandau | 2 | ca. 58 | 138 700,- | 13 700,- |
| Berlin-Lichterfelde-West | 2 | ca. 72 | 129 000,- | 12 900,- |

**Selbstverständlich haben wir auch größere Wohnungen im Angebot. Rufen Sie uns unverbindlich an!**
**Der Partner, dem Sie vertrauen können!**

**Bodensee**
Herrlich gelegene Eigentumswohnungen in Überlingen
- direkt am See
- mit Bootsliegeplatz
- schöne Bademöglichkeit
- günstiger m²-Preis

Wohnungen von 22–77,5 m². Weitere 12 ETW zwischen 40–50 m².
Beratung und Verkauf:
RETTER + FEIST
Porschestr. 2, 7012 Fellbach 5
Tel. 07 11 / 51 40 46

**Travemünde/Ostsee**
Toplage, unmittelb. a. d. Promenade, Nähe Golfpl., 2-Zi.-ETW, 85 m² Wfl., lux. Ausst., 2 Tiefg.-Einstellpl., kurzfr. frei, DM 400 000,- VB.
Schmidtchen RDM, 04 51 / 3 50 88 27
Geniner Str. 7, 24 Lübeck

**Wenningstedt/Sylt**
C-Haus, Bj. 77, ruhige Lage, 3 Zi.-Lux.-App., ggf. möbl., Balk., ca. 65 m², PKW-Stellpl. u. Kellerr., v. Privat.
T. 0 41 61 / 2 82 00 bzw. 2 82 00 od. 0 46 51 / 4 32 80

**Ostseeraum**
**Heiligenhafen – Insel Fehmarn**
Kapitalanlageobjekte in Heiligenhafen, 7b, 3-Fam.-Haus, Komfortausstatt., 260 m² Wfl., erb. 1982, preisgünstig, VB.
Bauherrenmodell-Reihenhaus, 2. Bauabschnitt, noch 2 Objekte frei, solides Objekt, Betreuung, Sonderprospekt.
Ferienwohng. mit Seeblick, ab 85 000 DM, Bungalow am Meer ab 180 000 DM. Liste unverbindlich.
Jany Immobilien VDM
Postf. 115, 2447 Heiligenhafen
Tel. 0 43 62 / 18 34

**HH-Sasel**
4-Zim.-Eigentums-Whg., ca. 100 m², v. Priv. zu verk. VB 300 000 DM
Tel. 0 40 / 6 01 35 29

**Ihr 2. Bein in Würzburg**
**Eigentumswohnungen**
1-Zi.-Wohnung ab 128 000,– DM
2-Zi.-Wohnung ab 148 000,– DM
3-Zi.-Wohnung ab 252 000,– DM
Individuelle Wohnanlage, nur 12 Wohnungen, in bester Wohnlage. Ideal für Selbstbezug u. Vermietung!
Keine Vermittlercourtage!
Immosan Neu- u. Sanierbau GmbH
Schwanenhof 4, 8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 5 89 19

# Exklusiv:
**In Travemünde, direkt am Meer, bieten wir Ihnen drei große Luxus-Wohnungen im Ersterwerbermodell an.**
# Sonntag
**findet von 15–18 Uhr eine Besichtigung dieser Wohnungen statt.**
**Helldahl 8 (Verlängerung der Kaiserallee)**
**Ausführliche Information und Beratung:**
Firmengruppe WEBA
Königstraße 1–3, 2400 Lübeck 1
Tel. (04 51) 7 20 25

**Eigentumswohnungen Wohnanlage Panorama**
2 x 13 Eigentumswohnungen von 49,86 bis 119,23 m²
Gehobene Wohnlage, exklusive Ausstattung
Preis ab DM 164 650,– inklusive Stellplatz



**Bad Krozingen** Ideo-Bau GmbH + Co KG, St.-Trudpert-Straße 31, 7812 Bad Krozingen, Telefon (0 76 33) 1 35 11

**Berlin-Tiergarten**
Klein-Apt., neu renov. Altb., 23 m², fest verm., DM 60 000,-, provisionsfr.
0 30 / 7 05 95 05 u. 7 03 00 63

**St. Georgen Schwarzwald**
2-Zi.-ETWen, sehr gute Ausstattung, teilw. Balkon, 55 m², DM 89 000,–. Ruhige Vermietung, sichere Lage in City-Nähe.
Tel. 05 31 / 37 37 07

**Grömitz**
Strandl. u. Nähe Yachthafen, 2 Zi., Bad/WC, Kü., voll möbl., Preis: 190 000,- DM.
Korth Immobilien GmbH
2407 Sereetz, Mühlenstr. 25
Tel. 04 51 / 39 30 71

**Sylt/Morsum**
100-m²-App., v./a. Priv., in einm. Lage dir. a. Watt, i. 4-Fam.-Reetdachhs. m. wertv. Einr. f. DM 495 000,- zu verk.
Zuschriften u. PS 46 530 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

**Hahnenklee/Oberharz**
600 m über NN. Direkt am Kurpark, oberhalb des Kurteiches und des Kranichsees, entsteht eine Eigentumswohnanlage mit Komfort-Wohnungen. Die Wohnungsgrößen betragen 30–70 m². Preise ab DM 155 000,-. Anfragen richten Sie bitte an das Hahnenkleer Immobilienbüro, Postfach 51 40, 3380 Goslar 2-Hahnenklee, Tel. 0 53 25 / 27 46

Die Hans Hinterberger-Gruppe, Altötting **HH** bietet Objekte in Spitzenlagen an:
## Bei Ihrem Bauherrenmodell gibt es doch ein paar Punkte mehr zu beachten als „nur" die Steuerersparnis:
**z. B.: den „richtigen" Standort. Garantierte Fertigstellung mit vertraglich gesicherter MwSt-Option. Garantie des Initiators zur Schließung der Bauherrengemeinschaft.**

**Marquartstein**
Im neu entstehenden Ortszentrum Marquartsteins in bester Wohn- u. Geschäftslage eröffnen wir eine Bauherrengemeinschaft mit 28 Wohnungen, Praxen, Büros u. Läden, mit Flächen von ca. 42 m² bis ca. 600 m². Zum Beispiel 2-Zimmer-Wohnung, ca. 50,33 m² inkl. Tiefgaragenplatz DM 188 738,-. Verlustzuweisung bis ca. 204%, bezogen auf 20% EK unter Berücks. d. Umsatzst.-Rückerst.

**Burghausen/Salzach**
In Burghausen, nahe dem Zentrum, an der Robert-Koch-/Mehringer Straße, eröffnen wir eine Bauherrengemeinschaft mit insgesamt 23 Wohnungen und einer Ladeneinheit. Zum Beispiel 2-Zimmer-Wohnung, ca. 62,70 m² inkl. TG-Platz DM 190 852,-. Verlustzuweisung bis ca. 198%, bezogen auf 20% EK unter Berücks. d. Umsatzst.-Rückerst.

**Lohhof bei München**
Im Zentrum Lohofs, an der Bezirksstraße, eröffnen wir eine Bauherrengemeinschaft mit 3 Wohnungen zu ca. 36 m², 73 m² und 80 m², einem Laden mit ca. 170 m² und zwei Doppelhaushälften mit ca. 137 m² Wohnfläche. (Nur noch zwei Doppelhaushälften frei.) Zum Beispiel Haus 1, ca. 137 m² Wohnfläche inkl. Tiefgaragenplatz DM 640 000,-. Verlustzuweisung bis ca. 208%, bezogen auf 20% EK unter Berücks. d. Umsatzst.-Rückerst.

Für die Abwicklung der Bauherrengemeinschaften ist bei uns selbstverständlich: • Treuhandabwicklung durch externen Treuhänder • 5 Jahre Mietgarantie mit der Möglichkeit der Umsatzsteueroption • Höchstpreisgarantie sowie • Garantie des Initiators zur Schließung der Bauherrengemeinschaft



Fordern Sie unverbindlich Unterlagen an:
AFI Immobilien-Vertrieb-Verwaltung, 8262 Altötting, Daimlerstr. 2, Tel. (08671) 80 55 oder auch Dipl.-Kfm. Deutsch, 8000 München 19, Jutastr. 4, Tel. (089) 19 63 94.

## GEWERBLICHE RÄUME

### GESUCHE

**Erfolgreiches Handelshaus im Medienbereich**

sucht in Kölner Ia-Lage kurz- oder längerfristig

geeignete Verkaufsräume zu mieten oder zu kaufen, die nach Umbau insgesamt 2000–3500 m² Größe haben müssen.

Diese Fläche kann sich auf Keller- bis 3. Obergeschoß verteilen. Im Erdgeschoß werden ca. 450 m² benötigt.

Maklerfreier Miet- oder Kaufvertrag ist Voraussetzung.

Angebote unter C 6937 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

**Auswärtiges Bankinstitut**
in guter Geschäftslage von
**Hannover**
Büro- und Geschäftshaus zur Eigennutzung.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
31 Celle, Kanzleistr. 11
Tel. 0 51 41 / 10 31

---

**HORSTMANN & PARTNER** GMBH

Bundesweite Fachvermittlung für Anlageobjekte und Ladenlokale sucht

**Geschäftshäuser und Ladenlokale**
nur Ia Lauflagen
für von uns betreute Großunternehmen.
Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet.

Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg · Tel. 0 61 72 / 60 61

---

**Wir suchen Läden und Geschäftshäuser in Fußgängerzonen (Miete oder Kauf)**



LEHMKÜHLER IMMOB. RDM
Huyssenallee 3, 43 Essen
Tel. 02 01 / 23 50 33 / 23 / 43

im gesamten Bundesgebiet im Festauftrag für Großunternehmen. Abstandszahlungen und Umbauten werden vom Mieter getragen. In Frage kommen auch Objekte, die erst 1984 oder 1985 frei werden, evtl. Rentenbasis.

---

**R.D.LIMBACH ImmobilienK.G.**
Wir suchen:
**Ladenlokale**
in Spitzenlagen
NRW-Großstädte
für Filialunternehmen fast aller Branchen.
Markt 26-32 · 5300 Bonn 1
Tel.: 02 28 / 65 19 44 - 46

---

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

---

Private Vermögensgesellschaft sucht
**Geschäftshäuser**
nur in besten Innenstadtlagen in Städten ab 30 000 Ew. Wir sichern schnelle und vertrauliche Bearbeitung zu und bitten um erste Kontaktaufnahme unter D 4914 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kapitalstarke Filialunternehmen
**suchen Ladenlokale**
in Ia Lauflagen, 20–1500 m². Wir sind mit der Vorprüf. beauftragt.
gödert VOM immobilien
Ruf 06021/21328
875 Aschaffenburg, Froheinstraße 28

---

**Ladenlokale**
für die Errichtung von Apotheken in verschiedenen Städten gesucht.
Immobilien Mönkediek
Von-der-Goltz-Straße 35
46 Dortmund 1, Tel. 02 31/57 55 51

---

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

---

**Legen Sie Wert auf den guten Ruf Ihres Hauses.**
Wir planen, bauen, vermieten und verwalten Büro- und Gewerbeeinheiten in und um Frankfurt/Main.

Bürohaus Lyoner Stern Frankfurt/Main

Wir sind die Leute vom Arabella-Center.

KG Bayerische Hausbau GmbH & Co
Lyoner Stern
Lyoner Straße/
Frankfurt/Main 71

Der Vermieter.

---

**Verkaufs-Lager**
od. Produktionshalle, Raum Düsseldorf linksrheinisch, freigeworden, zu vermieten od. zu verkaufen. 4500 m² heizbare Halle, ebenerdig u. Rampe, 500 m² Verwaltungs- u. Sozialräume zzgl. Parkfläche. Zentrale Stadtlage, guter Zustand. Anfragen erbittet:
M. Klein + Partner, Immobilien- u. Anlageberatung
Hermann-Löns-Str. 12, 405 Mönchengladbach
Tel. 0 21 66 / 28 81 - 28 21

---

**Frankfurt, Walter-Kolb-Str. 13**

In unserem repräsentativen Verwaltungsgebäude mit einer Luxusausstattung, die internationalen Anforderungen entspricht, vermieten wir eine Restfläche von 3780 m².

Teilanmietung ab 380 m² möglich.

Lagerflächen und Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden.

Fordern Sie nähere Informationen an.



Deutsche Krankenversicherung AG
Abteilung Grundstücksverwaltung
Aachener Str. 300, 5000 Köln 41
Tel. 02 21 / 5 78 33 62

### ANGEBOTE

**Hallenfläche**
200–1500 m², aufteilbar, in Meckenheim, hell, trocken, modern. Gasbetonbauweise, warmluftbeheizt, große Lkw-Rampe, Sanitäranlagen, unmittelbar an BAB-Ausfahrt Köln/Koblenz, maklerfrei zu vermieten.
Anfragen unter V 6996 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Industrieunternehmen sucht kurzfristig Nachmieter für ein ca.
**700-m²-Kopframpenlager**
in verkehrsgünstiger Lage Nähe Düsseldorf (Flughafen).
Telefon 0 23 54 / 50 42 - 44 (Herr Schneider)

---

**R.D.LIMBACH ImmobilienK.G.**

**200 m² Ladenflächen**

Fußgängerzone Bonn, Neubau, keine Investitionen erforderlich, für Herbst 1983, DM 17 500,– (nur DM 90,–/m²).



Markt 26-32 · 5300 Bonn 1
02 28 / 65 19 44 - 46 · Telex: 8869844 immo d

---

**60 m² repr. Büroräume**
Neub., HH 65, zentr. Lage, Miete DM 580,–. Tel. 0 40 / 5 23 13 50

---

**Altstadt Mainz**
Ladenlokal 100 m², 2 Etagen, beste Ausstatt., sof. frei. Für Versicherungen, Bausparen, Apotheken etc. geeign. (Arzt i. Hs.) Tel. 0 61 31 / 9 93 29 od. 0 61 36 / 0 80 93

---

**Delmenhorst**
Verkaufslagerhalle 500 m², Büro- u. Sozialräume 100 m² und Ein-/Zwei-Familien-Haus, 240 m² Wohnfläche – Neubau, verkehrsgünstige, zentrumsnahe Lage, zu verkaufen oder zu verpachten.
Telefon 0 42 23 / 84 02

---

Garmisch-Pa., Laden, 42 m² u. gr. Nebenräume (Eisfenster u. el. Rolläden vorh., div. Branchen mögl., ab sof. Tel. 0 40 / 50 57 37, 0 88 21 / 5 46 47

---

**Büro Bonn** (BN.-Hardtberg) in verkehrsgünstiger citynaher Lage, jedoch ruhig mit reichlich Parkraum, in diversen Größen in bezugsfertigem Neubau zu sehr günstigen Konditionen provisionsfrei zu vermieten durch die

Immobilienverwaltung Westag AG, Westag-Haus
5067 Kürten b. Köln, Tel. 0 22 07 / 25 42, Telex 8 87 528

---

**Ca. 260 m² Gewerbefläche**
in 45 Osnabrück, Nähe Bahnhof (Möserstr.) mit Tiefgarage, ca. 20 Einstellplätze, sowie 16 Wohneinheiten, zuzügl. ein großes Penthouse ab sof. langjähr. zu verpachten. Die Gewerbefläche kann z. B. als Supermarkt genutzt werden. Pachtpreis VB.
Interessenten bitte unter G 7073 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

**Eingeführter Lebensmittel-Supermarkt**
450 m², in Bad Salzuflen (Randlage), an Lebm.-Einzelhändler zu vermieten.
Zuschr. erb. unt. N 6924 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

Nördl. Emsland – Praxisräume (165 m²) und Wohnhaus (189 m²) in zentr. Lage zu verkaufen. Preis VS. Anfr. unter N 6990 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

Bad Rothenfelde, in allerbester Lage Geschäftsraum, ca. 75 m² plus Nebenraum 30 m², zu vermieten. Zuschr. erb. u. D 6894 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

Raum Gütersloh, Frankf., Köln, Wuppert. u. München – Apotheken, Ladenlok., in best. Lagen, zu vergeben. Einricht. muß übern. werden. Eigenkapit. nicht erforderl.
Immob. Mönkediek
Von-der-Goltz-Str. 35
46 Dortmund 1, Tel. 02 31 / 57 55 51

---

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

---

Bedingt durch den vorzeitigen Umzug in unsere neuen Büroräume, suchen wir einen

**Nachmieter**

für ein modern ausgestattetes Bürogebäude in Ismaning bei München.

**1470 m² Bürofläche**

Exklusiv eingerichtete helle Büroräume, teilweise mit Einbauschränken, Teppichboden. Gänge und Treppenhaus mit Marmor ausgestattet.

**275 m² Kellerfläche**

Ausstattung zum Teil mit platzsparenden, schiebbaren Aktenregalen (Ölheizung).

Eine moderne elektronische Telefonanlage, die dem Münchner Ortsnetz angeschlossen ist, steht zur Verfügung. Neben einer vollständig eingerichteten Kantine für ca. 40–50 Personen sind außerdem 24 Parkplätze vorhanden.

Interessenten wenden sich bitte an:



FLUKE (Deutschland) GmbH
Max-Hueber-Str. 8, D 8045 Ismaning
Tel. (089) 96 05 / 5 15 (Herr Hilscher)

---

**Praxen/Gewerbeflächen zu vermieten**
Winsen/Luhe – Zentrum
Bezugsfertig Dez. 1983, für HNO, Augenarzt, Arzt für Allgemeinmedizin, Internist, Röntgenologe, Gynäkologe, Hautarzt o. ä. Raumaufteilung nach Wünschen des Mieters noch möglich.
Friedrich W. Hahn
Sudetenstr. 21
6080 Groß-Gerau
Tel. 0 61 52 / 77 21 u. 77 22

---

**Wiesbaden Kurgebiet**
absolut beste Geschäftslage, Ladenlokal, 130 m², 11,5 laufende Meter Schaufensterfläche, sofort frei, Miete DM 60,– pro m² NK, Kaution.
HEINZ IMMOBILIEN
Tel. 0 61 21/50 09 67 ab Montag

---

**Ia Verkaufsfläche**
800 m² sowie 350 m²
neben dem größten Schuhmarkt Norddeutschlands im größten Verkaufsgebiet Norddeutschlands ab 1. 8. 83 ohne Makler direkt zu vermieten.
Zuschr. u. H 6986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

**KÖLN**
Barbarossaplatz 10
Repräsentative Neubau-City-Büros/Arztpraxen, 54–231 m², exkl. Ladenlokale, bis 417 m², Tiefgarage. Bezugsfertigstellung ca. Nov. 83. Bitte Exposé anfordern. Provisionsfreie Erstvermietung.
INVECURA GmbH
Luxemburger Str. 19
5 Köln 1, Tel. 02 21 / 21 96 28

---

**Zahnarztpraxis BONN**
Wir empfehlen als erstklassigen Standort für Ihre Praxis bedarfsstarken neuen Stadtteil von Bonn. Wir vermieten in bester Mittelpunktlage (Marktplatz, Fußgängerzone, Tiefgarage) bezugsfertige Praxisräume in gepflegtem Gebäude mit bereits vorhandenen ärztl. Praxen anderer Richtungen sowie Apotheke, Optiker, Physiotherapie. Die Weiterentwicklung als med. Zentrum ist fest geplant. Vermietung kurzfristig zu günstigen Konditionen, provisions- und maklerfrei, durch:
Immobilienverwaltung WESTAG AG
WESTAG-Haus, 5067 Kürten b. Köln
Tel. 0 22 07 / 25 42, Telex 8 87 528

---

**Düsseldorf-City, zwischen Kö und Berliner Allee**
Repräsentatives Ladenlokal zu vermieten
komplett 450 m², aufgeteilt auf Erdgeschoß, 1. OG und Souterrain, sofort frei. Nähere Information direkt vom Vermieter:
Telefon 0 21 59 / 20 41

## UNTERNEHMENSVERKÄUFE

**Langjähriges, eingeführtes, mittleres eisenverarbeitendes Unternehmen**
im Ruhrgebiet aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschriften u. W 7085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

**Vollautomatisiertes E-Werk**
in Bayern, ca. 20 000 m² Grund, jährl. steigende Rendite, mit hervorragenden Abschreibmöglichkeiten bei hohem Steueraufkommen für 1,5 Mio. zu verkaufen.
Immob. Schmid, Tel. 0 81 65 / 2 20 66

---

**Friseurgeschäft**
zentrale Lage in
**Bad Pyrmont**
zu verkaufen.
VB DM 60 000,–
Zuschr. u. P 6969 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

Gutgehende Anzeigenannahmestelle, mit großem u. gutem Kundenstamm zu verkaufen. Telefon 0 61 05 / 50 00

---

**Nachfolger gesucht!**
Klass. Automobile, internat. renomm. Werkstatt/Handel im südw.-dtsch. Raum f. DM 200 000,– zu verk., evtl. auch Erwerb d. Gebäude mögl.
Zuschr. u. PH 46541 an WELT-Verlag, Postf., Hamburg 36

---

**BREMEN**
675 m² Supermarkt/120 m² Büro, Bj. 65/76, Miete 108 000,–. KP 1,475 Mio. Pächter Deut. Kette.
H. J. Tietjen RDM
Sögestr. 54, 28 Bremen 1
Tel. 04 21 / 31 65 11

---

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

## INDUSTRIE UND GEWERBE

**Günstig**
Hannover, Nähe Messegelände
**Gewerbeobjekt**
mit großem Grundstück und Teich, div. Verwendung.
IMS Immobilien, Tel. 05 11 / 86 46 45

---

**Ravensburg-Weingarten**
ca. 450 m² moderne
**Verkaufsräume und Büro**
VHB DM 370 000,–, sofort beziehbar.
Immobilien Reinhardt
7915 Ulm-Elchingen 1

---

**Gewerbeobjekt**
Durch die notwendige Verlagerung unserer hiesigen Produktionsstätte benötigen wir für die in Freilassing verbleibende Verwaltung und den Vertrieb unseres expandierenden Unternehmens nur noch einen Teil der ehemaligen Lager- und Fabrikationshallen am Bahnhof in Freilassing.
Wir vermieten oder verkaufen daher ab sofort
**Fabrikations- und Lagerhalle**
mit Sozialbereich (für ca. 50 Mitarbeiter), insgesamt ca. 1300 m², in 8228 Freilassing, Georg-Wrede-Straße 13 (Nähe Salzburg).
Die Räumlichkeiten sind geeignet für die verschiedensten Wirtschaftszweige, wie Fabrikation, Großhandel, Verbrauchermärkte, Spedition usw.
Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Geschäftsleitung unserer Gesellschaften, Herrn Jörgen Köhler.
Köhler + Co. GmbH, Maschinenfabrik
Georg-Wrede-Straße 13 (am Bahnhof), 8228 Freilassing
Telex 5 6 653, Telefon 0 86 54 / 90 61 - 63, privat 0 86 51 / 48 33

---

**Gewerbegrundstück**
in Ahlhorn Ortsmitte, Hauptstr., vollerschlossen, optimale Lage, geeignet für Verbrauchermarkt ohne Makler, T. 0 44 35 / 27 37.
Hespahl-Werbung, Postfach 1101, 2907 Ahlhorn

---

**Renditeobjekt von Privat**
Kfz.-Handwerk, langjährig verpachtet mit Wohnhaus u. Werkstatt, Nettorendite p. a. 60 000,– DM, zu verkaufen für DM 565 000,–. Zuschr. u. B 7002 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

**Top-Industriegelände**
am Autobahnzubringer Worms 16 000–20 000 m², Gleisanschluß mögl., eig. Brunnen, Erweiterungsmöglichkeit vorh., sofort zu verpachten od. zu verkaufen.
Baustoffwerk A. Grimm,
6520 Worms,
Herchheimer Str. 74–78,
Tel. 0 62 41 / 2 50 86,
priv. 0 62 41 / 60 61.

---

**Düsseldorf**
Büro-/Parkhaus, beste Innenstadtlage, erstklassige Mieter, 4401 m² Nutzflächen, 310 vermietete Pkw-Stellplätze, ME 601 151 DM netto + MwSt., Kaufpreis 7 650 000 DM.
Horst Frei Immobilien KG, RDM
Hohenstaufenring 72, 5 Köln 1
Tel. 02 21 / 23 58 48

---

**Ostseeheilbad Grömitz**
GESCSHÄFT IN LADENZEILE, 113 m² mit abgeteilter kl. Wohnung in Bestlage an Zufahrt zum Hauptstrand, Sommer- und Wintergeschäft, DM 430 000,–, kein Mkl.
H. Reimers, 2432 Grömitz
Am Schoor 46, Tel. 0 45 62 / 60 93

---

**Renditeobjekt in Hamburg**
Büro- u. Gewerbeobj. Hamburg 70, 15 300 m² Mietfl., 8500 m² Grdst., VKP DM 11,5 Mio., ca. 10½fache Jahresmiete.
Paul Schacht, Hausmakler, Kaiser-Wilhelm-Allee 25a, 2070 Ahrensburg, T. 0 41 02 / 5 24 93

---

**Bundeshauptstadt Bonn**
**Büro-/Praxisräume**
in hervorragender Lage am Hauptbahnhof, U-Bahn-Station und zentralem Omnibusbahnhof, im Zentrum der City zu verkaufen.



Neubau 1981, Größen zwischen 150 und 200 m², qualitativ hochwertiger Ausbau. Teilweise bereits mit guter Rendite vermietet, daher auch für Kapitalanleger interessant.

Stadtentwicklung Bonn GmbH
Postfach 24 32, Maximilianstr. 34, 5300 Bonn 1

---

**Büro- und Gewerbeobjekt im BAB-Kreuz Wiesbaden**

Hervorragender Verkehrsstandort, sichtbar von der Autobahn. Ca. 11 500 m² Grundstück, ca. 600 m² Bürofläche, in separatem Gebäude, ca. 2700 m² Produktionshalle, ca. 680 m² Lagerhalle. Baujahr: 1972/1973. Sehr guter Zustand. Diverse Nebenflächen. Befestigte Hofflächen und Außenanlagen.

Verkaufspreis: DM 2,7 Mio.
AlternATiv Vermietung: DM 23 000,- mtl. zuzüglich Nebenkosten + MwSt.

**Aengevelt-RDM-Immobilien KG**
4 Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 35, Telefon 02 11 · 83 91 - 0

---

**SB-Markt mit hoher Rendite**
- Gesamtaufwand ohne Mehrwertsteuer DM 2 287 883,–
- Netto-Mietertrag DM 180 025,–
- Fertigstellung November 1983
- Langfristig wertgesicherter Mietvertrag mit namhafter SB-Kette.
- Werbungskosten 1983 ca. DM 424 000,–

Fordern Sie bitte detaillierte Unterlagen an.

**A. G. I. B. Aktiengesellschaft für Grundbesitz und Industriebeteiligungen**
Detmolder Str. 54, 4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 6 25 26

---

**Graeser**
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr 06743/2666, Oberstr 1
6533 Bacharach, Telex 42 327
Wir verkaufen oder verpachten
**Ihren Betrieb**
zielstrebig; schnell und sicher

---

**HARALD KLEE**
INDUSTRIE- UND GRUNDSTUCKSMAKLER GMBH
**Erstklassige Kapitalanlage**
im Raum
**Heidelberg/Mannheim**
Hochwertiges Gewerbeobjekt neueren Baudatums mit sehr guter Substanz, an einen solventen Mieter langfristig vermietet, der für alle Schönheitsreparaturen und Instandhaltungsarbeiten verantwortlich ist, zu verkaufen.
**Netto-Mieteingang p. a. DM 142 200,-**
**Verkaufspreis: 1,75 Mio. DM**
TELEX: 4 62 302
6800 Mannheim · Rheinhäuser Straße 50
TELEFON 06 21 / 44 30 41

## INDUSTRIE UND GEWERBE

**Dr. Lübke**
Geschäftsbereich Großimmobilien Industrie u. Gewerbe
Stuttgart 0711-619961 · Düsseldorf 0211-493051 · München 089-296006

**Frankfurt** – Wohn- und Geschäftshaus in guter Innenstadtlage, Wohnfläche ca. 626 m², Gewerbefläche ca. 374 m² **1 600 000,–**

**Trier** – Appartmenthaus mit 64 Wohnungen, Tiefgarage und PKW-Stellplätze, in guter Wohnlage, Grd. ca. 2523 m², Wohnfläche ca. 1247 m² **2 900 000,–**

**Nürnberg** – Wohn- und Geschäftsanwesen in guter Citylage, Wfl. ca. 541 m², Nfl./Lagerfläche ca. 1239 m², Grundstück ca. 1200 m² **2 950 000,–**

**Hattingen** – renovierungsbedürftiges Mehrfamilien-Haus, 36 Wohneinheiten, Wohnfläche ca. 2790 m², Baujahr 1973 **3 600 000,–**

**Dortmund** – Neues Gewerbeanwesen, langfristig an erstklassigen Mieter vermietet, Grundstück ca. 5400 m², Nutzfläche ca. 3078 m² **4 450 000,–**

**München** – Bauplatz mit ca. 2000 m², am Mittleren Ring, geeignet für Büro- oder Wohnbebauung **5 500 000,–**

**Velbert** – Wohnanlage mit 88 Wohnungen, Gesamtwohnfläche ca. 7344 m², Mieteinnahmen ca. DM 895 000,– p. a., Baujahr 1974 **12 000 000,–**

**Bei Frankfurt** – Erstklassiges Gewerbeanwesen, vermietet bis 1999, indexierter Mietvertrag, ca. DM 640 000,– p. a. Mietertrag **7 000 000,–**

**Lünen** – Wohn- und Geschäftshaus in zentraler Lage an einer Fußgängerzone; Wohnfl. ca. 3333 m², gewerbliche Fläche 4227 m², Baujahr 1976/77 **13 400 000,–**

**Wir suchen . . .**
für unsere Kunden in Industrie und Wirtschaft, darunter namhafte institutionelle Großanleger,
- Wohn- und Geschäftshäuser
- Verwaltungsgebäude
- Mehrfamilienhäuser
- Wohnanlagen

in den Ballungsgebieten der gesamten Bundesrepublik.

Dr. Lübke GmbH, Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21415

**Im Altkreis Borken**
60 km vom Industriegebiet, ehemalige Textilfabrik ca. 5000 m² Hallen- u. Verwaltungsgebäude, vielseitig zu verwenden. KP 800 000 DM.
Gebrüder Lüke Industrie-Immobilien RDM
Tel. 0 28 64 / 12 51 u. 12 29

**Lagerhalle in Toplage**
in Telgte bei Münster direkt an den Bundesstr. 64 und 51 (Hauptverkehrsknotenpunkt) unterzuverm. (ca. 300–500 m²). Halle wird Aug. 83 bezugsf. Bauliche Wünsche können noch berücksichtigt werden.
Eilangeb. u. K 6987 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

**Nähe Essen**
Industriegelände 2500 m² groß, gute Lage, Autoreparaturwerkstatt für Lastwagen, große Hallen und Bürohaus, 6 Büros, zu verkaufen oder vermieten.
Zuschriften unter U 7083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Rendite-Objekte**
Geschäftshaus in Münster-W., Kaufpreis 2,57 Mio. DM, Mieteinnahme 230 000 DM.
SB-Markt Co op in Emlichheim, Kaufpreis 2,2 Mio. DM, Mieteinnahme 182 000 DM
Immobilien Meyer-Bentheim
Postfach 82, 4444 Bad Bentheim
Ruf: 0 59 22 / 25 95, FS 9 8 916

### GESUCHE

**Gewerbeobjekte**
kaufen wir nach wie vor. Kaufpreis bis 11fache Jahresmiete. Voraussetzung langfristige Mietverträge mit bonitätsmäßig einwandfreien Mietern.
GFV mbH, Josephinenstr. 9
Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 8 06 16 / 7
Telex 8 582 582

**Tenniscenter**
von Dipl.-Ing. in guter Lage zu kaufen oder zu pachten gesucht (auch Squash, Sauna, Bar). Angeb. u. T 6972 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Köln-Bonn-Koblenz-Umgebung.** Bürohaus/Gewerbeobjekt, auch unvermietet, als Renditeobjekt gesucht. Anfr. u. G 6919 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen
**Supermärkte Verbrauchermärkte**
ab 1,5 Mio. DM, vermietet oder geplant, für vorgemerkte Kunden.
Immobilien M. Müller GmbH
Wahrder Weg 18, 5880 Lüdenscheid
Tel. 0 23 51 / 7 17 07

**Vollexistenz Kitzbühel**
Pension garni, 38 Betten, OT Aurach, Grundeigentum 1100 m², Sommer- u. Wintersaison, gute Auslastung, DM 690 000,–. Info und Alleinverkauf:
DCB Helmcke GmbH, Alsterdorfer Str. 534, 2000 Hamburg 63, Tel. 0 40 / 5 00 03 30

**Gemütliches Hotel-Rest.**
**2350 Neumünster 1**
33 Zi., div. Nebenrm., 950 m² Nutzfl., 1200 m² Grundst. m. eigen. Parkpl., Das zentr. geleg. Objekt ist frei v. vertragl. Bindg. u. eignet sich dto. f. and. Nutzg. (Alten-Wohnh. etc.). Sof. freie Lieferg. an schnellentschl. Käuf. (o. Pächt.) möglich.
Für DM 585 000,– inkl. vorhd. Inventar v. Priv. z. verkauf. Zuschr. u. D 6960 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**München-Schwabing**
geh. italienisches Spezialitäten-Restaurant, 110 Pl. u. 50 Terr.-Plätze, Vollausstattg., Bestlage, DM 1 Mio. Umsatz, noch steigerungsfähig. Ford. DM 300 000,–.
MENZEL + WESCH oHG
0 40 / 8 50 09 75, VDM-Mkl.

**Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl**

## GASTRONOMIE

### ANGEBOTE

**Gaststätte/Pension im Ferienland Ostfriesland**
Schankraum, Frühstücks-/Clubraum, Privatwohnung, 8 Fremdenzi. mit ca. 18 Betten, Grundstück in Küstennähe, ca. 2400 m², KP DM 450 000,– inkl. gewerbliche Möblierung. Sofortauskunft: Sonnabend 10–12 Uhr, Tel. 0 49 21 / 2 51 06
**W. H. JANSEN IMMOBILIEN**
Friedrich-Ebert-Str. 69–71
2970 Emden
Telefon (0 49 21) 2 51 01

**Belgische Ardennen**
Amtsstube des Notars A. MATHIEU in MALMEDY Tel. 80/77 76 20
UNTER DER HAND ZU VERKAUFEN
Sehr schönes Hotel, mit ausgezeichneter Geschäftslage, gelegen in ROBERTVILLE in der Nähe des Sees.

Bestens eingeführtes
**Hotel garni**
40 Betten, in renommiertem Nordseeheilbad (Hauptsaison '83 voll ausgebucht), Vertragshaus eines gr. Reiseveranstalters, aus gesundheitl. Gründen sof. zu verk.
Tel. 0 48 34 / 21 52

### GESUCHE

Wir suchen für eine namhafte Hotelgruppe aus Nah- und Fernost ein

**HOTEL**

ab 120 bis 500 Zimmer, in Ballungszentren des Bundesgebietes.

Diskrete und schnelle Barabwicklung wird über uns gewährleistet. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf:




Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 2 06 46,
Telex 6 26 500

**Ehemaliges Bankgebäude**
Erstklassige Zentrumslage Mönchengladbach 2, 2gesch. 1 600 m² Nutzfläche plus sep. Wohngebäude mit 300 m² Wohnfl., Grundstücksgröße gesamt ca. 1800 m². Für versch. Nutzungen sind die Gebäude zu nutzen. Auch Verwertbarkeit als unbebautes Grundstück denkbar. Alleinverkauf.
Makler Michael Schroeren RDM
Mönchengladbach 1, Parkstr. 68
Tel. 0 21 61 / 1 33 00 od. 1 29 93

**Wollen Sie Ihre eigene Existenz gründen?**
Langjähriges, gut geführtes
**Elektro-HiFi-TV-Video-Fachgeschäft**
eigene Reparaturwerkstatt u. Elektroinstallation, im Sauerland, mit sehr gutem Kundenstamm in absoluter Top-Lage unter attraktiven Bedingungen zu verkaufen. Kapitalnachweis erforderlich.
Zuschriften unter R 6926 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Interessantes Leichtindustrie-Gelände in Hannover-Mitte**
Grundstücksgröße ca. 3700 m², 3600 m² Mietnutzfläche, 60 Pkw-Garagen, Luftlinie vom Hauptbahnhof: ca. 1500 m. Öffentliche Verkehrsmittel in unmittelbarer Nähe.
Verkaufspreis inkl. Gebäude und Garage 3,8 Mio. – keine Vermittlungsgebühr.
Angebote richten Sie bitte unter C 6959 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Die Deutsche Bundesbahn verkauft gegen Höchstgebot in Köln, Weyerstraßer Weg / Gottesweg, ein
**11 101 qm großes Gewerbegrundstück**
Verhandlungsbasis: 1,48 Millionen DM.
Einzelheiten unter Telefon Köln (02 21) 1 41 - 58 13.
Schriftliche Preisangebote bis spätestens 31. 8. 1983 an
DB BUNDESBAHNDIREKTION KÖLN
Konrad-Adenauer-Ufer 3, 5000 Köln 1
zu 12 R 6 Le Köln - Rondorf

**Gewerbegrundstück**
**in zentraler Lage in Norderstedt bei Hamburg**
(Autobahnnähe A.7) zu verkaufen. Größe 4500 m², 2geschossiger Bürotrakt 474 m², Werkhallen (Höhe ca. 8 m) 720 m², 4 Garagen, für Materialtransporte auf dem Grundstück ist Krananlage vorhanden. Grundstück ist frei lieferbar. Preis VB.
Zuschr. erb. unter PG 46 540 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

**Zentrum Hamburg**
Die Deutsche Bundesbahn verkauft in der geplanten neuen Geschäftsstadt am Bahnhof Hammerbrook (3 Min. vom Hauptbahnhof), das größte verfügbare Grundstück im Zentrum Hamburgs, am landschaftlich reizvoll gestaltetem Mittelkanal (ca. 58 000 m²). Es eignet sich besonders für Büro- und Hotelbebauung mit Nebeneinrichtungen.
Das Bebauungsplanverfahren Hammerbrook 7/Klostertor 8 steht vor dem Abschluß.
Ausweisung des Grundstücks: MK III–VI (GRZ 0,8, GFZ 2,4). Teilfläche auch MK VI–VIIIg (GRZ 1,0, GFZ 3,0) – Hafenblick.
Anfragen schriftlich, möglichst bis zum 15. 6. 1983 an:
DB Bundesbahndirektion Hamburg
Postfach 50 03 61, 2000 Hamburg 50
(Gz. 12 R 2)

**Aluminium-Halle**
**MERO-System**
Größe: L 50 m, B 17,5 m, H 6,28 m,
2 Eingänge – 1 Tor (B 2,95 m, H 3,36), mit kompletter Heizungsanlage.
Zuschr. u. PE 46 538 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

## LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

**Reiterhof bei Bad Gandersheim »Harz«**
10 HA Land, 28 Boxen, 3 Wohnungen à 105 m², Bungalow 250 m², Quelle und Karpfenteich, Koppeln, Reitplatz und Reithalle, in wunderschöner Natur und alleine gelegen. VB DM 1,58 Mio.
Pöhlmann-Immobilien · Bismarckstraße 15 · 7100 Heilbronn
Telefon 0 71 31 / 8 29 76 · Privat 0 71 38 / 56 22

**Apfelplantage + Verarbeitungsbetrieb**
Spitzenrendite in Südfrankreich, 15 Mio. DM.
Winterhoff Immob., Billingstr. 19, 3102 Hermannsburg
Telefon 0 50 52 / 33 10

Ihr Spezialist für
**Höfe und Ländereien**
in Schleswig-Holstein
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immobilien (selbst. prakt. Landwirt)
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

**Lüneburger Heide**
Reiterhof, idyll. Lage, vollkommen renoviert, DM 600 000,–.
Dobberkau Agenturen
Auf dem Berge 62
2875 Ganderkesee 1
Tel. 0 42 22 / 24 09

**MARKTFÜHRER**
in der Produktion von Tafel-Oliven, mit zwei Pflanzungen von 240 und 550 ha in bester Lage Andalusiens am Rio Guadalquivir, voll bewässert, überdurchschn. Rendite durch Spitzenqualität und hohe Erträge (Verk.-Erlös 70% über Durchschn., span. Olivenpreis in US-$, 6–12 tons/ha), mit Farmhäusern und voller Bewirtschaft. (auch für Nichtlandw. geeignet), auch einzeln zu verkaufen. DM 3,9 und 15,4 Mill., evtl. Zahlung 3 Jahresraten in Peseten mögl. – Alleinbeauftragter:
H. Sievers, Apartado 128, Nueva Andalucia, Malaga, Tel. 00 34 52 / 78 03 14 oder Hamburg 40 / 27 75 10 und 35 20 45, Telex 2 11 914.
P. S. Bewässerte Farmen für Getreide, Zuckerrüben, Ölsaaten auf Anfrage. Sehr günstige Preise vor EG-Eintritt Spaniens.

**Reitsportanlage**
**Stadtrand Hamburg**
Bj. 1979, Wohnhaus mit 3 Wohnungen, Whg. 1 = 4 Zi., 110 m² Wfl., Whg. 2 = 4 Zi., 95 m², Whg. 3 = 70 m². Aufenthaltsräume und WC-Anlagen für Reiter 77 m², Reithalle 15 x 35 m, 21 Pferdeboxen, Futterkammer, Sattelkammer, Geräte- u. Bergeraum 220 m² Nutzfl., 3 Garagen, 13 949 m² Grdst. mit Reitplatz und Auslauf. Zupachtung oder Kauf von Weideland möglich.
Vielseitige Verwendungsmöglichkeiten: Reiterhof, Pferdepension usw. für DM 980 000,– zu verkaufen.
WALTER BORSTELMANN V·D·M
BUXTEHUDE
ESTEBRÜGGER STR. 27
TEL. 04161/2858

**Ca. 2,5 ha Ackerland**
Nähe Rieseby zu verkaufen. Preis VHB von Privat.
Zuschrift. u. B 6858 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Ertragsgut**
im Rheinland, arrondiert, vollkommen eben, zwischen zwei großen Städten, 80–110 ha, BP 85, Lößlehmboden, zwei kompl. Hofstellen vorhanden, Eigenjagd, Eigenbewirtschaftung.
TEL. 05 51 / 4 59 57-59
evers Grundstücksmakler
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

**Südschwarzwald**
Schwarzwaldhof, idyll. Lage, ca. 10 ha Gelände, nur 600 000,–.
Schwarzwaldhof mit Ferienwhgn., 24 ha Gelände, 2,5 Mio. DM; Restehöfe ab 270 000,–; 7 ha Wald, nur 210 000,–.
H. Weißenborn Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstraße 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

**Nördl. Siegerland**
herrl. Wandergeb., schön gel. Wald- u. Wiesengrdst. m. Bachlauf, ca. 5200 m², gegen Geb. zu verk.
Angeb. u. F 6962 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

### GESUCHE

**ERFOLG & GEWINN**
Wollen Sie daran teilhaben?
Haben Sie in exponierter Lage ein Abriß- oder Baugrundstück? Sie sollten dann am Erfolg und Gewinn (50%) der Bebauung teilhaben!
Ihre Beteiligung ist bei uns 100%ig abgesichert. Jedes unserer Projekte beinhaltet eine absolute Sicherheit durch eine Bauträgerrisikoversicherung (Lloyd's London).
Wir erarbeiten für jedes Projekt und für Sie das steuerlich optimalste Konzept.
Sind Sie an dieser Offerte interessiert?
Schreiben Sie uns. Wir sind ein erfahrenes und seriöses Bauträgerunternehmen.
Diskretion & Vertraulichkeit garantieren wir Ihnen.
Zuschr. u. S 7015 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

**ACHTUNG**
Haben Sie ein innerstädtisches Abriß- oder Baugrundstück in guter Lage? Wollen Sie selbst am Gewinn einer Neubebauung mit Wohn- oder Gewerbeflächen teilhaben?
Suchen Sie dafür auch ein steuerlich optimales Konzept?
Dann schreiben Sie uns. Wir sind ein 20 Jahre erfahrenes, solventes Bauträgerunternehmen; wir engagieren uns selbst und bieten Ihnen 50% Gewinnbeteiligung. Vertraulichkeit wird zugesichert.
Anfragen u. U 6335 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### ANGEBOTE

**Sylt – Baugrundstück**
1975 m² in Top-Lage gegen Höchstgeb. zu verkaufen.
Tel. 06 11 / 81 01 47 Sa./So.

**Baureifes Grundstück**
1200 m², Chieming/Chiemsee (Obb.), DM 450 000,–.
Fa. Robert Schroll GmbH
8225 Traunreut, Liebigstraße 11
Telefon 0 86 69 / 40 06

**Amrum**
Nebel, 1100 m² Grundstück in bester Lage, DM 78 000,–.
Justus Meyer, Immobilien
Tulpenweg 10
24 Lübeck, Tel. 04 51 / 8 54 25

**Top-Grundstück**
Bad-Kleinkirchheim-Kärnten, ca. 2000 m² Südhanglage, unverbaub., Bl. auf Skizirkus, Hallen-/Freib., Kaiserburg, f. DM 120 000,– VB zu verk.
Tel. 0 23 61 / 1 46 06 od. 1 56 42

**Landhaus-Bauplatz**
erschl., verm. u. sofort bebaubar für Einzel- oder Doppelhaus in 2121 Rolfsen, 45 km südl. HH, Nordheide, 1940 m², herrl. Südlage, Dorfgebiet, Süd, Ost, Nord unverbaubar, Pferdehltg. mögl., v. Privat. Verkaufspreis 135 000,– DM.
Emil von Elling, Postf. 12 64, 209 Winsen/Luhe, Tel. 0 41 71 / 7 12 79

**Hannover**
im Einzugsbereich, in reizvoller Lage, bieten wir Bauträgern eine geschlossene
**Fläche von 300 000 m²**
zum Kauf an. Bebauungsplan: 1 bis 4 Geschosse, soll mit der Stadt konzipiert werden. Kaufpreis: 21 Mio.
DR. KAHLAU – IMMOBILIEN
Hannover, Hindenburgstr. 14
Telefon: 05 11 / 81 20 45

**Morsum/Sylt**
**Baugrundstück am Kliff**
Unverbaubarer Blick aufs Wattenmeer, bebaubar mit einem Einfam.- oder Doppelhaus. Grundstücksgröße ca. 2500 m², zu verkaufen – Kaufpreis DM 585 000,–. Information und Vermittlung
GGK – Immobilien GmbH
Friedrichstraße 4, 2280 Westerland
Telefon 0 46 51 / 68 79, oder Privat 3 22 06

**Todtnauberg**
**Südl. Hochschwarzwald**
**höchstgel. Wintersportort des Schwarzwaldes**
Baureifes Grdst. in Top-Lage m. Baugenehmig. für Apartment-Haus, voll erschlossen, Grdst. gesamt 7927 m², VP 1 720 000,– DM.
Alexander Trescher, Immobilien
Tel. 0 76 33 / 8 17 59, 7813 Staufen

Grundstück für
**SENIORENWOHNANLAGE**
8000–10 000 m² bis VI Geschosse, SO-Gebiet, rechtskräftiger Bebauungsplan, volle Planungssicherheit, GRZ 0.4, GFZ 1.2, voll erschlossen, in bayerischem Luftkurort, einmalig schöne Lage. Von Privat zu verkaufen.
Anfragen an unseren Beauftragten:
REGIO media –
Wirtschafts- und Unternehmensberatung GmbH
Oberer Graben 45 · 8070 Ingolstadt

**BAUTRÄGERGRUNDSTÜCK**
Ca. 10 000 m² = 2 Parzellen, bebaubar II + D GRZ 0.4-GFZ 1.4, in bayerischem Luftkurort, einmalig schöne Lage, herrliche Fernsicht, voll erschlossen, von Privat zu verkaufen.
Anfragen an unseren Beauftragten:
REGIO media –
Wirtschafts- und Unternehmensberatung GmbH
Oberer Graben 45 · 8070 Ingolstadt

**100 000 m² Parkgrdst.**
Nähe Bremerhaven zu verk., m. Wald, Wiesen, Teich u. Quelle, bebaub. als Hotel, Schulungs- od. Ausbildungszentr. oder zur priv. Nutzung (Bauherrenmodell), DM 12,50 DM/m².
Zuschr. u. F 6380 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Ca. 5000 m² Gewerbegrundstück**
zu verkaufen. Baugenehmigung vorhanden. Top-Lage, äußerst verkehrsgünstig m. dir. Blick auf den Flughafen Essen/Mülheim.
Zuschr. u. N 6880 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

**Herford – Citylage**
Bauplatz, 565 m², 4geschoss. Bauweise möglich.
Forderung DM 1,1 Mio.
Fuchs-Immobilien
Tel. 0 40 / 48 84 32 o. 48 31 02

**8,6 ha Fischteich**
auf 8,9 ha Freizeitgelände im Krs. NF., Amtsbereich Stollberg, für DM 90 000,– zu verkaufen.
Zuschr. u. D 6938 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**KAMPEN/SYLT**
unbebautes Grundstück, ca. 2600 m², Nähe Ortsmitte, v. Privat gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter PB 46 517 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Zentral gelegenes ca. 5800 m² großes
**Grundstück**
¾ Bauerwartungsland und ¼ Bauland, in Bad Salzuflen von Privat zu verkaufen. Auch als Anlageobjekt interessant!
Zuschriften unter V 6974 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Heidegrundstück**
herrl. Lage, 26 200 m² Hoch- u. Mischwald, Wiese, an sauberem Flüßchen gel., viels. nutzb., Nähe Celle, o. Makler, 105 000,– DM.
Angeb. unt. R 7014 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Baureifes Eckgrundstück**
direkt am Naturschutzgebiet in sonniger Hang- und bester Vordertaunuslage, 6 km von Königstein, 800 m², für 230 000 DM inkl. Baupläne, Statik und fertiger Doppelgarage an schnellentschlossenen Käufer von Privat abzugeben.
Zuschriften unter K 6965 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**OBERHARZ**
Idyllische Hanggrundst., ca. 3300 m², Nähe Kurpark der Bergstadt Wildemann, bebaub. ab Sommer 1983 m. 21 WE u. PKW-Plätzen. Gesamt-Wfl. 1132 m² (2247 m²), KP inkl. Baugenehmigung DM 530 000,–. Verkauf dir. vom Eigentümer.
WIA-Immobilien-Vertriebsges. mbH & Co. KG
Hastedter Osterdeich 200
2800 Bremen, Tel. 04 21 / 49 81 41

**Von Privat**
Gewerbe-/Wohngrdst., ca. 700 m², zentr. Innenstadtlage in 2410 Mölln zu verk. Bes. n. Vereinb., Prs. VS.
Tel. 0 45 42 / 23 21 ab 20 Uhr

**Bad Driburg, der sympathische Badeort mit Atmosphäre – Baugrundstück, Toplage**
8800 m² unmittelbar am Kurpark, zur Errichtung von 118 großzügigen WE mit einer Gesamtwohnfläche von 5750 m². Baugenehmigung für 1. Bauabschnitt einschl. Tiefgarage liegt vor. Umständehalber abzugeben. Anfragen:
Bodemeyer-Immobilien RDM, Zum Seegrund 2,
3490 Bad Driburg, Tel. 0 52 53 / 2 68.

**2380 Schleswig**
(ca. 30 000 Einwohner)
**City-Grundstück**
Fußgängerzone, zu verkaufen, beste Geschäftslage.
M + M City Immobilien GmbH
2390 Flensburg, Moltkestraße 36
Tel. (04 61) 5 10 75, Tx. 2 2 752

**Baugrundstück**
Remscheid, Nähe Stadtmitte, 4000 bis 13 000 m² zu verk. Genehmigung für Sporthalle vorhanden.
Zuschr. u. V 7084 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Eckgrundst.,** zentr. Lage Schweinfurt Bergl. 1000 m² u. Baugel., direkt Ortsrand, 7 km v. SW 8000 m² Verk./Rentenbasis. Zuschr. u. E 7005 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**In Spitzenlage**
exklusives, baureifes Grundstück, ca. 1 ha., mit einer Geschoßfläche von ca. 1400–1800 m² im Landschaftsschutzgebiet in der Lübecker Bucht, zum Bau von ca. 20–25 Ferienwohnungen zu verkaufen.
Ernsthafte Interessenten erhalten direkt vom Eigentümer weitere Auskünfte.
Zuschr. erb. u. U 6929 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

**Einmalige Gelegenheit!**
Im Landschaftsschutzgebiet, nahe an der Ostsee, ca. 2 ha. exklusives, baureifes Grundstück in Hanglage mit einer Geschoßfläche von ca. 3100–3500 m² zur Bebauung von ca. 35–40 Wohnungen zu verkaufen.
Ernsthafte Interessenten erhalten direkt vom Eigentümer weitere Auskünfte.
Zuschr. erb. u. V 6930 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

**Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!** W 286

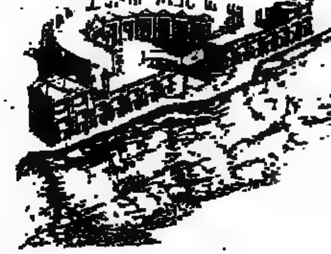
## RUHESITZE

**ALTENHEIME**
mit/ohne Pflegeabteilung ab 100 Betten, voll belegt, zur Übernahme
**GESUCHT**
Auktionator Bernhard Jentsch Immobilien RDM
Godesberger Allee 127
5300 Bonn 2
Telefon 02 28 / 37 97 98

## IMMOBILIEN IN SPANIEN

**EINE UNVERGLEICHLICHE RESIDENZ ENTWORFEN VON RICARDO BOFILL**

In Calpe, wenige Kilometer von Benidorm entfernt, liegt die Wohneinheit »La Manzanera« inmitten einer architektonischen Ausnahmeerscheinung. Ausdruck des kreativen Talentes von dem weltbekannten Architekten, Ricardo Bofill. Letzte Entstehung dieser luxuriösen Bauweise wurde »El Anfiteatro« am Rande eines Felsenriffs, dem Meer überhängend, erbaut. Unter dem mildesten Klima Europas stehen 27.



Wohnungen mit Galerie von 45 bis 75 qm, mit Marmor- und Keramikböden, eingebaute Küchen sowie Gemeinschafts-Schwimmbad und -Solarium, 5 Minuten zu Fuß vom alten Dorf Calpe entfernt. Ca. 15 dieser Ausnahme-Wohnungen. Fertigstellung Juli 1983, sind momentan frei. Die Preisskala liegt zwischen 4,5 und 7 Millionen Peseten (weniger als DM/qm). Anreise per Flugzeug über Alicante oder Valenzia.

"EL ANFITEATRO" MANZA S.A. - Senior Vincente Cabrera. Av. del Puerto - Calpe (Alicante) - Espana - Tel. 65/83.17.83

**Besitz in Spanien sichern!**
Informationsdienst für dtsch. Immobilien- u. Kapitalanleger – berichtet mtl. über Recht, Steuern, Devisen, Restaurant- u. Reisetips ...
Kostenlose Leseprobe:
**spanien intern**
Gleueler Str. 371 – 5000 Köln 41

**MARBELLA**
Exkl. neue Villa, herrl. Lage im Residenzviertel „El Real" 3 km v. Zentr. Marbella, Costa del Sol geleg. 3 Schlafzi., 3 Badezi., Wohnzi. 65 m² mit panoramisch. Aussicht a. Meer u. Berge, gr. Terrassen, Hausmeisterwohn., Patio, Gar., Swimmingp., Gart. 1250 m², Kaufpr.: 750 000 DM.
Zuschrift: R. Bossaerts, Bikschotelaan 250, 2200 Borgerhout - Belgien, Tel. 00 323-3 22 29 78, vor 8.30 Uhr

**Wenn Immobilien an der Costa Blanca, dann nie ohne uns!**
Günstige Wechselkurse
M. S. Immobilien
Margit Scheer

**Costa Blanca**
beziehb., möbl. Bungalow in schö. Bungalow-Neubaugeb., f. nur DM 52 000,– zu verk.
Anfr. TERREX Import
Torreta-Florida Nr. 31
Torrevieja/Alicante

**Selt. Gelegenheit für Kenner**
Luxuseigentumswohnung, 132 m², direkt am Sandstrand von Benidorm, ruhige aber zentrale Spitzenlage – beste Bauausführung, Bj. 81, Neuwert (nachweisbar) 750 000 DM, aus Nachlaßauflösung, nur 560 000 DM. Erlesene Vollmöblierung kann kostenlos übernommen werden. Nur an Barkäufer – Kapitalnachweis erforderl. – o. Maklerprovision.
Anfrag. u. U 6973 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Spanien-Immobilien Meinhardt
Malachitweg 31 · Tel. 07 11/44 47 28
7000 Stuttgart 75

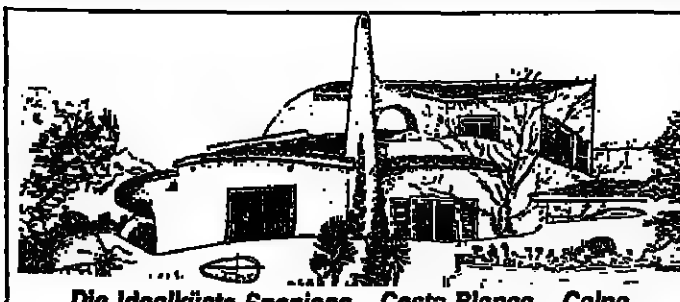
**IBIZA**
ud Architekten – Ingenieur Team URBAN DESIGN
Ludwigstr. 1 · 8709 Würzburg
Telefon 09 31 / 1 55 45
FINCA (unrest.) mit 4000 m² Land, einmaliger Panoramablick, Nähe v. St. Eulalia, Strom + Wasser vorh., vom Eigentümer preisgünstig abzugeben. DM 100 000,–

**Menorca**
Reihenhs. Nähe Mahon, 84 m² Wfl., kompl. möbl., El.-Hzg., in Gartenanlage m. Swimmingpool u. Tennis, v. Privat DM 75 000,–.
Zuschr. u. P 6925 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Costa del Sol – Nähe Marbella**
**Bauherr bietet an:**
Villa vor Fertigstellg., 180 m², exkl. Stil, beste Lage, unverb. Blick, 200 m z. Meer, Salon, Eßzimmer, 3 Schlafzimmer, 3 Naßz., Küche, 4 gr. Terr., ausbauf. Apt. im Sout., Parzelle 683 m². Preis DM 275 000,–.
Anfragen über Tel. (0 21 03) 4 04 33, werktags ab 15 Uhr, Sa./So. ab 10 Uhr

**Marbella**
Costa del Sol, Haus m. Grundstück, Nähe Yachthafen Puerto Banus, subtrop. Garten von 600 m², möbl., 115 m² Wohnfl., durch Todesfall umständeh. von Privat zu verk., Teilz. möglich.
Tel. 0 44 41 / 51 45

# IMMOBILIEN IN SPANIEN



**Die Idealküste Spaniens – Costa Blanca – Calpe**

**Traumhaus** Wohnfläche 160 m² + Bootsgarage mit gepflegtem Grundstück 2200 m², Villengegend, Meeresblick, 300 m vom Strand.

Als Alterssitz oder Ferienhaus ideal. Wert des Objektes 480 000,- DM, privat zu verkaufen. Bar-Preis 290 000,- DM.

Angebote unter E 6983 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

**Spanien – Costa Blanca**

Sind Sie an einem Anwesen interessiert? Dann begleiten Sie uns unverbindlich vom 17. 6. – 19. 6. per Flug an Ort und Stelle (Sonderpreis). Wir haben bestimmt ein für Sie entsprechendes Objekt anzubieten.

IREB (M. Treffoy), Postfach 15 63, 5210 Troisdorf
Tel. (0 22 41) 7 23 47 (nach 18 Uhr)

---

**TENERIFFA**

Bungalows/Apartm. in Puerto de la Cruz, La Paz, einm. Lage am Botanischen Garten, ab DM 72 000,–.
Exkl. f. BRD: Hans Hornberger, Im Herrenfeld 4, 7295 Dornstetten, Telefon (0 74 43) 81 21

---

**Spanien – Costa Brava – Mas Pere**

Fliegen Sie mit uns zu Ihren Feriendomizil an der schönsten Küste Spaniens ...

*Chalets – Villen – Appartements*

in einer traumhaften, ruhigen Gegend mit Aussicht über das Mittelmeer. Unweit von den beliebten Badeorten Palamos, Calonge und Playa de Aro. Ideales Klima im Sommer und Winter. Z. B.: Chalet Valencia, 96 m², Luxusausstattung, DM 67 000,–. Provisionsfreier Verkauf direkt vom Bauherrn.

Fordern Sie die Informationsbroschüre an.
J. Jost, Anlageberatung
Gertrud-Käckelmann-Weg 40, 8000 München 83
Tel. 0 89 / 6 70 46 22

---

**Costa Blanca – Drs. J. Kleinegris**

Villen mit Grundstück ab DM 36 000,–, Bauparz. ab DM 2,–/m². Bau DM 585,–/m². Bungalow, 77 m², mit Parz. DM 51 000,–. Hyp. mögl. Auch Fertighäuser, App. usw.

Drs. J. Kleinegris, Rijksstraatweg 23, NL – 9884 TD Noordhorn
Tel. 00 31 / 59 49 35 27, auch Sa., So. und abends

---

# Investoren

Traumobjekt an der Costa Brava/Lloret de Mar, 280 Wohnungen und Appartements, Geschäftslokale, Schönheitsfarm, Café, Restaurant, Kurarzt-Praxen für Frischzellen-Therapie, Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie, Vital-Kur, Swimmingpool, Tennisplätze, herrl. Hanglage mit Meeresblick, Teilerwerb oder Vollerwerb möglich, günstige Finanzierung wird gewährleistet.

Kaufpreis sfr 25 800 000,–.

Anfragen werden garantiert vertraulich behandelt.

Informationen erhalten Sie bei dem

**Wirtschaftsprüfungsbüro Dr. Ruesch**
Rosenbergstr. 75, CH–9000 St. Gallen

---

**Costa del Sol Spanien**

Bungalows ab DM 83.000,-
Eigent.-Wohn. ab DM 33.000,-
Interess. Angeb. aus 2 Hand in Torremolinos, Fuengirola, Marbella.
Besichtigung am Wochenende mit Linie.

SOLIMAR IMMOBILIEN GMBH
Postf. 1507 · 4973 Vlotho/Weser
Mo-Do 0 57 33 / 75 55 und Fr-So 0 57 32 / 77 55

---

**Suche Ferienvilla**

an der Costa Blanca, evtl. mit Pool od. entspr. Grdst. dazu, kurzfr. preiswert gegen Barzahlung. Bitte um Zuschr. unter M 6989 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

---

**Perellonet/Valencia**

Apt., dir. am herrl. Sandstrand, ca. 80 m², v. Priv., DM 58 000,–. Pepita Kopp, Tel. 0 60 78 / 82 08.

---

**Notverkauf!**

Exkl. Villa Moraira/Costa Blanca

Grdst., 2700 m², Wfl. ca. 400 m², sep. Gästehaus, großer Pool, Terrasse, Garagen, Solarium, Sauna, herrl. Meerblick, Golfplatz u. v. m., Preis erheblich unter Herstellungskosten.

Eilanfragen Tel. 02 21/21 80 97

---

**Südregion Gran Canaria**

| | |
|---|---|
| 1- bis 4-Zi.-ETW | ab DM 35 000,– |
| Baupl. Grdstck. | ab DM 30 000,– |
| Bung. u. Finkas | ab DM 80 000,– |
| Läden, Geschäfte | ab DM 70 000,– |

Besichtigungsflug: Fr.–Sa., 590,–
Immobilien Service Bruno Sud
7500 Karlsruhe, Tel. 07 21 / 88 42 77
Reinhold-Schneider-Str. 9

---

**Teneriffa**

1½-Zi.-Whng., 30 m² u. 20 m² gr. Ter. dir. am Meer, 9 km von Pto. de la Cruz, zu verkaufen.
Zuschr. u. S 6971 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

**Teneriffa Puerto de la Cruz**

Luxus-Penthaus, kompl. einger., für allerhöchste Ansprüche, traumhaft schön, total 250 m², DM 850 000,–.

IRG, Tel. 04 21 / 25 84 95
Mo.–Do. 10–12 Uhr

---

**TENERIFFA**

Terrassenhaus a. Meer, 18 km östlich v. Puerto. 3 Zi., K., D., B., Garage, sep. Studio, Kochn., Du./WC. Alles eingerichtet, v. Eigentümer, DM 130 000,–. Zu besichtigen: 14.–26. Juni.
Zuschr. u. K 7078 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

**Gran Canaria, Playa del Ingles**

Wohnung zu vermieten oder zu verkaufen, 50 m².
Zuschrift. u. E 7071 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen o. u. Tel. 0 57 61 / 38 27

---

**TORREMOLINOS**

*Nun ist die Zeit, in Spanien zu kaufen.*

Kleine Studios von 30 m², Klimaanlage, Vollbad, eingerichtete kl. Küche, Kühlschrank

*ab DM 27 000,–*
sofort bezugsfertig!

LADEC, S.A.
Postfach 132
Torremolinos/Spanien
Tel. (52) 38 25 20 oder 38 38 01

---

**Aus Privathand:**

Javea – Costa Blanca. In anerkanntem Heilklima u. landschaftlich einmalig schöner Umgebung ausgewählte Objekte, sorgenfrei, zu sehr guten Preisen. Keine Courtage.

Hanseatische Gesellschaft
Mönckebergstr. 31, 2 Hamburg 1
(040) 32 77 10, Sa/So 48 80 81

---

**Ferienapp. in Torremolinos**

ruh. Lage, strandnah, preisw. zu verk.
Tel. 0 23 04 / 7 26 21

---

**– GRAN CANARIA –**

Individuell ausgewählte Immobilien für private oder gewerbl. Nutzung, sowie als Kapitalanlage, durch hier etablierten Geschäftsmann mit besten Verbindungen. Detaillierte Objektwünsche nur v. ernsthaften Interess. erbeten an
L. Grabowski, Postfach 13 18 37
56 Wuppertal 1, T. 02 02 / 38 60 35

---

**Haus- und Grundbesitz am Meer.**
Denia, Costa Blanca/Spanien



Villen, Reihenbungalows, Eigentumswohnungen schlüsselfertig zum Einziehen – schon ab DM 76 350,–

Strandnah oder in Aussichtslage, beste Bauqualität, hervorragende Ausstattung (Natursteinsockel, Sonnenterrasse, Toscabögen, offener Kamin, Einbauküche).
Kein Risiko! Bitte unbedingt Farbkatalog anfordern.
CHG-Denia GmbH, Loffelstr. 5
7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

---



Ihr Haus an der Costa Blanca in erstklassiger Bauqualität
Spanien Immobilien G. Hutt

---

**IBIZA**

Im bewaldeten Süden der Insel bieten wir direkt am Meer an: Terrassenapt. ab DM 75 000,-, Bungalows u. Villen ab DM 150 000,-, Gewerbeflächen. Hoher Anlage- u. Freizeitwert, beste Rendite, Straßen, Wasser, Strom vorhanden. Finanzierung mögl. Besichtigungsflüge nach Vereinbarung.

Planungs- u. Bauges. mbH
5451 Niedersteinebach
0 26 87 / 4 45, Ibiza 34 18 08

---

**Ibiza – Haus am Meer**

140 m² Nfl., 2 Schlafzi., 2 Bäder, möbl., Kamin, gem. S-Pool, am schönsten Strand, inkl. renov., nur DM 85 000,-, Dipl.-Volkswirt W. Freystedt, T. 0 89 / 98 72 35, Sa./So.

---

**COSTA DEL SOL**
nahe MARBELLA

Villen ab 140 000
Häuser ab 126 000
Wohnungen ab 75 000

Nur Top-Qualität
Broschüre, Informationen:
*PUEBLO PROPERTIES*
BERGERWEG 7 D-8157 LINDEN
TELEFON 0 80 27 / 4 31

---

**Topgrdst. auf Mallorca**

3175 m², Baugenehmigung u. bezahlte Architektenzeichng. für ein großz. Haus auf dem Berg Calvario in Pollensa/Mallorca, KP DM 160 000,–.
Tel. 0 41 06 / 6 31 85
ab Mo. 0 40 / 39 10 12 01

---

**Gran Canaria**

**200jähriges Herrschaftshaus**

zehn Minuten oberhalb Las Palmas gelegen, zu verkaufen. Das Haus ist stilecht renoviert und in gutem Zustand. Es enthält einen großen Aufenthaltsraum mit Cheminée, vier Schlafräume, zwei Badezimmer, Nebenräume, große Küche und einen großen Patiogarten. Einkaufsmöglichkeiten, Post und Bushaltestelle in nächster Nähe. Dauernde Betreuung gewährleistet. Preis: DM 210 000,–.

Auskunft: Roncoroni, Cantonera 2, Tafira Alta, Las Palmas de Gran Canaria, oder U. Frey, Junkerngasse 17, CH-3011 Bern

---

**IBIZA**
LUXUS IM PINIENHAIN

herrl. Meerbl., 176 m² erlesen gestaltete Wohnlandschaft (2 Bäder, 3 Schlafzi., Dachterr. mit Pool) in hochqualitativer Ausstattung, z. B.: 2 Kamine, Mosaikfliesen, für nur DM 148 000,–

Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90, Mo.-Fr. 0 89 / 64 80 25, Sa., So. 8 11 93 18

---

**Denia (Alicante)**

Traumgrundstück mit Meerblick, Hanglage, Waldbestand, 1045 m², Bauweise n. offen, DM 46 450,–.
Telefon 0 52 21 / 7 12 75 / 7 13 34

---

**MALLORCA**

FREISTEHENDE VILLEN
im typischen Landesstil
luxuriöse Bauausführung
DM 230 000,– bis 430 000,–

**CALA D'OR**

ruhig und landschaftlich wunderschön gelegen, malerische Sandbuchten.
1. oder 2. Linie
DIREKT AM MEER
10 Minuten bis zum Hafen.
Alle Sonderwünsche, wie z. B. Swimmingpool, Garage, können berücksichtigt werden.
WIR BIETEN DAS „ANDERE" MALLORCA

HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Alleinverk. der Construcciones J. Manresa
Postf.: 504, 4050 Mönchengladbach 1.
Tel.: 0 21 61 / 4 50 44

---

**Denia / Costa Blanca**



**Freistehende Häuser ab DM 65 000,–**

inkl. Grundstück, Gartenanlage, Autoabstellplatz, Einbauküche, offener Kamin. Finanzierungsmöglichkeiten.
Weitere günstige Angebote von Grundstücken, bezugsfertigen Villen, Bungalows und Eigentumswohnungen. Immer Angebote aus zweiter Hand. Besichtigungsflüge jeden Freitag/Sonntag.

COPRINSA
Repräsentanz
4700 Hamm 1
0 23 81 / 2 00 04

---

**Costa Blanca** b. Alicante, 300 Sonnentage.

Ihr Ferien- oder Alterswohnsitz an der span. Mittelmeerküste, ein BUNGALOW für DM 49 500,–, bestehend aus Wohnzimmer, 2 Schlafzimmern, Küche, Bad, Gartenterrasse inkl. Grundstück. Massivbauweise in bester Ausführung. Herrl. Lage am Strand.

Weitere interessante Angebote an der COSTA BRAVA.

HAUS + GRUND 66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59, Tel. 06 81 / 3 10 31 -32

---

**Costa Blanca**

verk. kleinen reizenden Reihenbungalow, kompl. eingerichtet, nur 56 000,– DM.
Telefon 0 60 47 / 30 07

---

**CALPE / Costa Blanca**

Bungalow, Neubau, gehob. Bauausf., 3 Zi., Kü., Bad, Toil., Schwimmbad 4×8 m, ruhige Lage, Grundst. 900 m², von Priv. für DM 110 000,– zu verkaufen.
Tel. 07 81 / 3 11 94

---

**IBIZA - Balearen**

Luxuriös. Wohnbezirk Coralmar, m. Schwimmbäd., Restaurants, Tennisplätzen, Strand, priv. Yachthafen, in gepflegter Umgebung: Zu verkaufen: Ferienwohnung für 6 Pers., vollst. einger. gut unterhalten, Wartungsdienst., 1 gr. Wohnraum, 1 Zi., 1 Ruheecke m. 2 Betten, Küche, Bad, Terrasse. Ertrag: ca. 10 000 FF 1. Jahr, Verkaufspreis ca. 245 000 FF.
Angebot an: Frau BARGY, 1 rue Simon Etcheverry, 64200 BIARRITZ, Frankreich

---

**Bei Benidorm**

Herrl. Hanggrundstück in Calpe/Vorort v. Benidorm, exkl. Villenlage, 920 m², 40 000,– DM

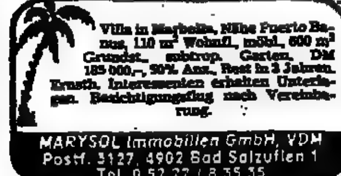
Chiemgau-Immobilien
8221 Bergen, Alpenweg ...
Tel. 0 86 62 / 81 1...

---

**Puerto d. l. Cruz und Nähe Malaga**

2 Studios in Toplagen, sehr preisgünstig zu verkaufen.
Zuschr. unt. G 7007 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---



Villa in Marbella, Nähe Puerto Banus, 110 m² Wohnfl., möbl., 600 m² Grundst., subtrop. Garten, DM 185 000,–, 50% Anz., Rest in 3 Jahren. Ernsth. Interessenten erhalten Unterlagen. Besichtigungsflug nach Vereinbarung.

MARYSOL Immobilien GmbH, VDM
Postf. 3127, 4902 Bad Salzuflen 1
Tel. 0 52 22 / 8 35 35

---

**COSTA DEL SOL** (RDM)

*Ein neues Gemeinschafts-Angebot – zu Ihrem Vorteil*

eine große Auswahl von über 3000 Neubauobjekten: Appartments, Reihenhäuser, Villen, Bauplätze – am Strand (auch FKK), in den Bergen, am Golfplatz – in allen Preis- und Qualitätsklassen –
laufend über 500 Wiederverkaufs-Objekte
keine Maklergebühren für SIE
für Ihren ersten Besuch bis 25% Sonderrabatt auf Hotel, Automiete und Einrichtungskäufe
Gratis-Farbkataloge (48 Seiten)
deutsch-schweizerische Betreuung in Marbella

*Bevor Sie abreisen – rufen Sie Ihren regionalen Vertrauensberater an:*

| | | | |
|---|---|---|---|
| 5100 Aachen | H.-P. Clorius (RDM) | Burgstraße 122 | 02 41/2 58 57 |
| 1000 Berlin 15 | Wildenger Imm. GmbH, (RDM) | Knesebeckstr. 95 | 0 30/8 81 68 47/8 |
| 4800 Bielefeld 1 | abb H.-P. Henckel (RDM) | Oberntor. 42 | 05 21/17 58 51 |
| 4000 Düsseldorf | A. Math (RDM) | Grafenberger A. 383 | 02 11/68 25 47 |
| 4100 Duisburg 1 | Ludewitz Imm. (RDM) | Königsberger A. 62 | 02 03/33 04 52/34 02 00 |
| 6000 Frankfurt 50 | M. Klotzbach (RDM) | Langer Weg 18 | 06 11/78 25 06 + 78 47 74 |
| 7800 Freiburg | H. Hasster (RDM) | Hildastr. 34 | 07 61/7 19 61–2 |
| 6300 Giessen | Peters Immobilien (RDM) | Bismarckstr. 8A | 06 41/7 55 75 + 7 78 29 |
| 2000 Hamburg 20 | M. Sachs Immobilien | Isekai 17 | 0 40/5 11 60 74 |
| 3000 Hannover 1 | B. Müller Imm. OHG (RDM) | Hildesheimer Str. 40 | 05 11/80 40 81 |
| 6730 Kaisersl. | C. Oberg I.-V. GmbH (RDM) | Glockenstr. 34 | 06 31/6 77 08 + 9 28 30 |
| 7500 Karlsruhe 1 | M. Kübler & Sohn (RDM) | Sophienstr. 47 | 07 21/2 25 11 |
| 3500 Kassel | Leinenweber KG. (RDM) | Treppenstr. 5 | 05 61/18 38 44 |
| 2300 Kiel 1 | Herbst KG. (RDM) | Ziegelteich 29 | 04 31/9 11 41 |
| 5400 Koblenz | Kleebank & Co. (RDM) | Neustadt 18 | 02 61/3 36 18 |
| 2120 Lüneburg | BIG Immob. GmbH. (RDM) | Hamburger Str. 10 | 0 41 31/3 10 75 |
| 6500 Mainz | König-Imm. GmbH (RDM) | Kaiserstr. 19 | 0 61 31/57 68 29 |
| 6800 Mannheim 1 | H. Klee L.-G. GmbH. (RDM) | [illegible] | 06 21/44 30 41 |
| 8000 München 2 | Bruno Immobilien (RDM) | Tal 70 | 0 89/29 73 78 + 29 24 90 |
| 8500 Nürnberg | Imm. Sollmann GmbH. (RDM) | Königstr. 2 | 09 11/20 46 44 |
| 2900 Oldenburg | Bonnmeister Imm. (RDM) | Heiligengeiststr. 15 | 04 41/2 49 77 |
| 4500 Osnabrück | Immobilia D + W. (RDM) | Großhandelsring 4a | 05 41/50 61 14 |
| 8390 Passau | G. Hauser (RDM) | [illegible] | 08 51/3 12 00 |
| 7980 Ravensburg | Hagen + Fritz (RDM) | Bachstr. 31 | 07 51/2 54 58 |
| 6600 Saarbrücken 3 | F. Dorscheid Imm. (RDM) | Beethovenstr. 9–11 | 06 81/3 60 00 + 3 60 66 |
| 7000 Stuttgart 1 | R. Moraro (RDM) | Dannenckerstr. 19 | 07 11/24 75 71–72 |
| 7910 Ulm (Neu-U.) | Dr. Junge Immobilien | Ludwigstr. 31 | 07 31/7 88 22 + 7 88 29 |
| 5560 Wittlich/Eifel | Ertz & Sünnen (RDM) | Trierer Str. 18 | 0 65 71/30 07–08 |
| 5600 Wuppertal 1 | P. Daffeck (RDM) | Poststr. 20 | 02 02/45 01 00 + 45 15 20 |

# IMMOBILIEN IN FRANKREICH

**COTE D'AZUR**
**AUSSERGEWÖHNLICH UND EINMALIG!**

Phantastisches Penthouse, 750 m², Terrasse und Dachgarten inbegriffen, Südlage, herrliche Aussicht auf Meer und Hügellandschaft bei Nizza. Elegante Ausstattung. Unabhängiges 1-Zi.-Appartement. Garagen, Parkplatz, klimatisierter Weinkeller, Swimming-Pool, Clubhaus, Sauna, 3 Mio. DM – Preis gerechtfertigt.

Informationsmaterial auf Anfrage.

Zuschriften an: HAVAS, BP 346, F-06072 NICE Cédex, Ref.: 05 82

---

**Ferienhaus am Genfer See**

einm. schöne Lage, gegenüb. Lausanne, mit eig. Bootsanlegest., vollmöbl. VK DM 305 000,–, Court. 3,39 %.
Bosen + Co. Immobilien
Tel. 02 61 / 63 11 37 o. 02 68 / 89 61 63

---

*Wenn Sie es eilig haben,* können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8-579 104 aufgeben.

---

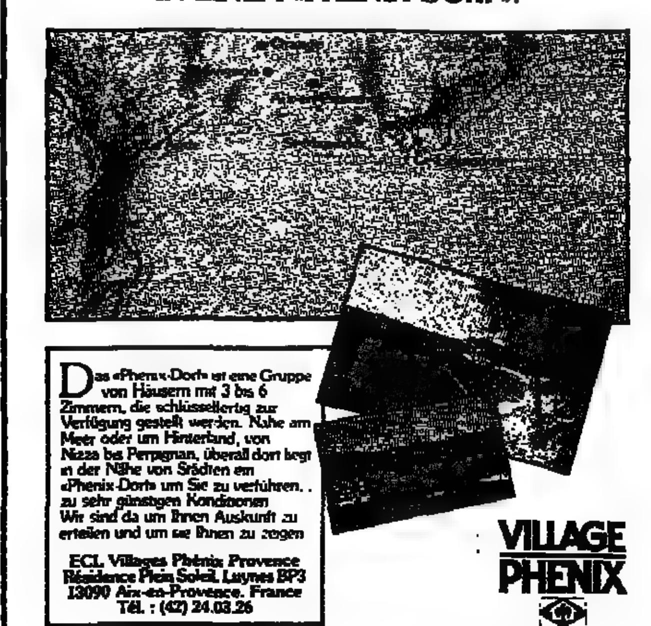
**Luxuriöse Villa – Genfer See**

zu verkaufen in Frankreich, zwischen Evian und Genf, 200 m vom *Genfer See* entfernt, 20 *Min.* von Genf, ausgebaut nach Schweizer Qualität, bestehend aus Erdgeschoß und 1 Stockwerk, bewohnbare Fläche 212 m², Garagen/unter Fläche/Terrassen, 218 m², sehr gute Lage, Sicht auf See und Jura, Grundstück 3800 m², ausgezeichnetes Verhältnis Qualität/Preis, sfr 900 000,–.

Sopleco S.A., 19, rue du Rhône, CH - 1204 Genève
Tel. (00 41 22) 21 20 69

---

**EIN RICHTIGES HAUS MIT GARTEN IM SÜDEN FRANKREICHS DAS IST MÖGLICH IN EINEM «PHENIX-DORF».**



Das «Phenix-Dorf» ist eine Gruppe von Häusern mit 3 bis 6 Zimmern, die schlüsselfertig zur Verfügung gestellt werden. Nahe am Meer oder im Hinterland, von Nizza bis Perpignan, überall dort liegt in der Nähe von Städten ein «Phenix-Dorf» um Sie zu verführen... zu sehr günstigen Konditionen. Wir sind da um Ihnen Auskunft zu erteilen und um sie Ihnen zu zeigen.

ECL Villages Phénix Provence
Résidence Plein Soleil, Luynes BP3
13090 Aix-en-Provence. France
Tél.: (42) 24.03.26

VILLAGE PHENIX

Senden Sie den nebenstehenden Abschnitt zurück und wir werden Ihnen eine ausführliche Dokumentation zukommen lassen über die Stadt (Städte), die Sie interessiert(en).

Name ........................ Vorname ....................
Anschrift ...............................................
................. Stadt ................. Tel ..............

Ich interessiere mich für: ☐ Nizza-Carros, ☐ Le Lavandou, ☐ St-Mandrier, ☐ Hyères, ☐ Aix-en-Provence, ☐ Avignon, ☐ Orange, ☐ Le Cap d'Agde, ☐ Perpignan, ☐ Narbonne
Entsprechende Stadt/Städte ankreuzen.

---

**Nordosten von PARIS**

Priv. verk.: 3-Zi.-Whg. m. Terrasse, 70 m², Komfort, hell, in neuer Wohnanlage, Gärten, Preis: 700 000 FF (Garagenplatz: 40 000 FF). Zuschr. an: LATAULADE, 6 allée D'ANDREZIEUX, 75 018, PARIS, Tel. 00 33 1 / 2 55 28 48

---

**GOLF VON ST. TROPEZ**

Kleines Haus am Meer in priv. Park mit Swimmingpool, Tennispl., Clubhaus, Wohnz., 2 Schlafzi., Bad, WC, Küche, vollst. möbliert. Sehr guter Zust. Preis: 250 000 DM. Rufen Sie Frl. KLEIN nach 20 Uhr in Paris an: Tel.: 00 33 1 / 2 25 33 64

---

**Cannes**

Herrl. Penthouse-Whg., in zentr. Lage, südl., 8. u. letzte Etg., Panoramablick auf Meer u. Bucht v. Cannes, ca. 150 m² Wohnfl. + 85 m² *Terrasse, Wohnzi., Eßzi.,* 3 Schlafzi., 2 Bäder, 1 Dusche, volleinger. Küche. Völlig renoviert m. sehr schöner modern. Innenausstattung, Keller, Garage, Vhb.: 2,5 Mio.

L'AGENCE DU PARC
47 La Croisette
Résidence du Grand Hôtel
06 400, CANNES
Tel. 00 33 93 / 38 44 28
*oder 00 33 93 / 38 44 27*

---

Ihr Experte an der
**Côte d'Azur**

bietet an: Gelegenheit! 2-Zi.-Luxusappartment in Monte Carlo m. fantastischem Meeresbl. DM 650 000,–. Weitere App., alte u. neue Villen, Grundstücke zwischen Monte Carlo u. St. Tropez und Hinterland im Verkauf.

Immob. Dr. Dietz, Villa Karolus
602 Sinsheim-Reihen b. Heidelberg.
Tel.: 0 72 61 / 53 21 od. 0 72 66 / 6 66 od. 00 33 / 93 / 58 39 46

---

**NORMANDIE**

Priv. verk. in Louviers entzück. Wohnsitz, 18 Jh., 6000 m² Grund, Rasen, Bäume, Treibhaus, 14 Zi., 3 Badezi., 2 Garag. In d. Nähe: Meer, Fluß, Golf. In mittelalterl. Stadt v. 20 000 Einw. Preis: 500 000 DM. Zuschr. an: DAREP, unter ref. 3705, F-59 rue Fontaine au Roi, 75 011

---

**Bassin v. ARCACHON/ATLANTIK**

Zu verk. wunderbare Villa m. direkt. Zugang z. Meer. Priv. Bootseinfahrt. 4 Schlafzi., 2 Bäder, Wohnzi., Eßzi., volleinger. Küche, 2 gr. Garagen, Garten, 1700 m², sehr eleg. Wohnviertel.
Photos auf Anfrage:
Fr. SANFRATELLO, 8 av. des Passes, 33 115 PYLA/MER, Tel. 00 33.56/22.75.67

---

**Côte d'Azur – Topangebote**

Beauvallon, Nähe St. Maxime (3 km) u. Porte Grimaud (3 km). Villa in gepfl. Wohnanlage, unverbaub. Meeress., eig. Strand (5 Min.), 3 Schlafzi., 2 Bäd., 1 Wohnzi., kompl. einger. Kü, GWC, Garage u. Schwimmbad, Festpreis DM 395 000,-. Weitere Angeb. zw. St. Tropez u. Monaco auf Anfrage. Der Erwerb einer Immobilie in Frankreich, jetzt so günstig wie nie.
Immobilien R. Schäfer
Neumarkt 6, 6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 5 40 91

---

**Nizza – Antibes – Cannes**

Suchen Sie ein Objekt zwischen Nizza und Cannes in Strandnähe oder Hinterland?

Die neueste währungspolitische Entwicklung ermöglicht Ihnen gerade jetzt in Frankreich günstig zu erwerben.

Wir sind durch unsere Kontakte an Ort und Stelle in der Lage, Ihnen in jeder Preislage vom 1-Zi.-App. bis zu Villen sowie Occasionen das Ihren Wünschen Entsprechende zu vermitteln.

Anfragen:

Globus Immobilien GmbH
6600 Saarbrücken 3 · Telefon: 06 81 / 3 90 51 37

---

**CHATEAU SAINTE-ANNE**



**Nizza – Mont Fabron**

Ihr Appartement in einem Schloßpark des 19. Jahrhunderts, nur wenige Schritte von der Promenade des Anglais und vom Meer. In dieser kleinen besonderen Welt mit Klubhaus und Swimming-pool, die aber für Sie nicht unerschwinglich ist, finden Sie Harmonie und Qualität moderner Architektur, verbunden mit dem Zauber einer großen Epoche. Studio bis 4-Zimmer-Wohnung ab 120 000 DM.

Information und Vertrieb:
Jean-François Favelier, Immobilien in Frankreich
Rickertstraße 10a, 6670 St. Ingbert
Tel.: 0 68 94 / 3 73 72, nach 17 Uhr 0 68 94 / 38 18 30
*an Ort und Stelle:* 00 33 / 93 / 38 76 91

CAPRICORNE

---

**CÔTE D'AZUR**
**Unglaublich! In dem kleinen Ort Mougins**

Wunderbare Grundstücke mit Baugenehmigung für Luxusvillen. Herrl. Aussicht, sehr sonnig, Preise: 200 000 bis 500 000 DM.
Zuschriften an:
HAVAS, BP 346, F-06072 NICE, Réf.: 0582

---

1-4 Zimmer Appartements sofort bezugsfertig

**Mittelmeer Küste/Var über herrlicher Bucht in der Nähe von Bandol ...**

**auf einer geschützten Halbinsel eine Ferienwohnung direkt am Meer!**

83270 St-Cyr-sur-Mer
Frankreich
Tel. 00 33 94 / 26 20 66

Les appartements de la MADRAGUE 2

D1
Name ______________________
Adresse ____________________
______________ Telefon ________

---

**App. od. kleine Wohnung**

in Cannes oder naher Umgebung f. die Mon. Okt.–Dez. 83 gesucht. Zuschr. unter U 6951 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

**Bei St. Tropez**

in Croix Valmer zu verkaufen 2mal 5000 m², für Villa gehobenen Standings. Interessanter Preis für Raschentschlossene. Anschrift: Chiffre J 7650 IVA-Anzeigenvermittlung, Beaulieu 19, CH-1004 Lausanne.

---

**CÔTE D'AZUR**
**Zwischen Himmel und Erde**

Alleinbesitz: Ihr Mobilhome auf Ihrem Grundstück. In vollst. eingefr. Park v. 40 ha, rund um die Uhr bewacht. Zu Ihrer Verfügung an Ort u. Stelle: 14 Tennispl., 2 Schwimmbäd., Clubhaus, Spielpl., Re*staurant*, Bar, *Geschäfte*, Grünflächen 24 ha für Jogging. Kreditmögl. Grundstückpreis: 118 600 FF (MwSt. inkl.) mit nur 6000 FF bei Reservierung. Saldo bei Fertigstellung.
CASTELLET PARK, D26, F-83330 LE CAMP DU CASTELLET, Tel. 0033.94/90.47.92

---

**Côte d'Azur/Villa**

Coursegoules (mittelalterl. Dorf, 30 Min. nördl. Nizza), neue Villa i. Provencal-Stil, 6 Schlafzi., 2 Bäder, 1 gr. Eß-/Wohnr., mod. Kü., Schw'bd., Grdst. ca. 22 000 m², Obstgart., kl. Bach, DM 475 000,- VB v. Priv. Tel. Büro 0 40 / 4 10 10 60, priv. 0 40 / 47 37 33 oder Chiffre C 6893 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

In schöner Waldregion, Stadt m. 6000 Einwohnern, 80 km nordöstl. v. Lyon, 35 km v. d. „Autoroute du soleil", zu verkaufen:

**Haus in typ. Baustil**

großes UG, Garage, Dachböden, 160 m² Wohnfl. auf 2 Etagen, sämtl. Komfort, 1500 m² Grundst., Tennis, Schwimmbad 200 m entfernt, sehr günstiger Preis: 180 000 DM. Zuschr. an: 5143 HAVAS, F-42300 ROANNE/F.

---

**Port Leucate/**Näh. Spanien

Verk. App. für 2 Pers. + Kind, dir. am Strand, kompl. ausgestattet, 85 000 DM.
Zuschr. an: Alain POUDEROUX, Résedence Plaisance, B5, 49300 CHOLET, Tel. 0033.41/652270

---

**Liebhaber-Objekt** a. d. Höhe v. Nizza. Repr. Villa best. aus 1 lux. 5-Zi.-Whg. m. off. Kam., 150 m² Wfl., gr. Terr., Gartenlb. u. exot. Ziergärt., sow. 2 möbl. Einl.-Whng. m. je sep. Eing., 120 m² Wfl. (rent. Ferienverm..), gr. Swim.-pool, Voliere, Karpfenbassin, 3300 m² Grdst. angel. als pflegel., biolog. Gemüse- u. Obstg. (insg. 30 versch. Baumsorten, inkl. Zitronen, Orangen, Feigen, Palmen usw.), kl. Pinienw. Herrl., absol. ruh. Süd-West-Lage a. d. Höhe v. Nizza m. Meer- u. Alpen-Panorama, 10 Automin. v. Meer u. 20 Min. v. Flughf. DM 950 000,– Zuschr. u. Z 6934 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

---

**Südfrankreich/Tarn**

Alte renovierte Ferme, 1,25 ha, großes Gebäude, am Rande eines Weilers, schöner Ausblick, von Privat: 350 000 FF.
Tel. 00 33 63 / 55 60 81
oder 00 33 63 / 75 14 67

---

**CÔTE d'AZUR**
**MIRAMAR bei CANNES**



**„LES MAS DE LA MER"**

Eine Ferienanlage im Stil der Provence, kl. Häuser m. Garten u. Terrasse, ab 165000 DM, Appartement, 1 Zim., Küche, Bad, sep. Schlafecke, Terrasse, DM 100000, 2 Zim., Küche, Bad, Terrasse, DM 120000. Unverbaubarer Meerblick, Strand, Bootshafen, Swimmingpool, Golf, Tennis. Eine sichere Kapitalanlage mit hoher Wertsteigerung und Rendite! Erforderl. Eigenkapital ca. 30 %. Rest günstige Finanzierung.

HAUS + GRUND 66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59, Tel. 06 81/3 10 31-32
oder Cannes, Architekt G. Stein, Tel. 00 33 93 / 93 09 09

---

**CÔTE D'AZUR**
**phantastisches Grundstück von 15 ha**

Oberhalb von Nizza gelegen, Baugenehmigung für freistehende Villen und kleine Wohnhauser. Swimmingpools, Tennisplätze, Clubhaus, Parks, Spazierwege. Ideale Sonnenlage, herrlicher Panoramablick. Preis 15 Mio. DM.
Zuschriften an:
HAVAS, BP 346, F - 06072 NICE Cédex, Ref.: 0582

---




**Zwischen Cannes und St. Raphaël**

**„Villa PALLADIO"**

Ihre Residenz in wunderschöner Villa der Jahrhundertwende, 7000 m² *Privatpark, direkt am Sandstrand*, Swimming-pool, Luxusausstattung. Hier wählen Sie ein auf Sie zugeschnittenes Appartement im Herzen einer residenziellen ruhigen Wohnlage, 200 m von allen Geschäften, Restaurants und Hafen. Studio bis 4-Zimmer-Wohnung.

Preise: 95 000 DM bis 450 000 DM.

Information und Vertrieb:
Favelier – Immobilien in Frankreich
Rickertstraße 10a, 6670 St. Ingbert
Telefon: 0 68 94 / 3 73 72, an Ort und Stelle: 00 33 /93 / 38 76 91 u. 00 33 / 94 / 40 52 55



## IMMOBILIEN IN DEN USA

**Appartements, Villen, Bungalows und Gewerbeobjekte in Florida**

Zukunftssicherung durch solide Vermögensstreuung! Sichere, wertbeständige und exklusive Grundbesitz-Investments von hoher Qualität in Broward- und Palm Beach County.

Wir sind von unserer ersten großen Besichtigungsreise dieses Jahres aus Florida zurückgekehrt. Wieder einmal waren unsere Kunden begeistert von der vielfältigen Schönheit dieses States der USA und seinen interessanten Anlagemöglichkeiten besonders in Broward- und Palm Beach County.

Jedoch, die Tatsache allein, daß diese beiden Landkreise schneller wachsen und mehr empfehlenswerte Investment-Gelegenheiten haben, als die meisten anderen Gegenden von Florida, befreit den Anleger noch nicht vom Risiko, das nun einmal in jeder Investition steckt. Deshalb unterziehen wir über unsere Partnerfirma vor Ort in Fort Lauderdale jedes Angebot einer genauen Vorprüfung, bevor wir es auf dem Markt plazieren. Dies gilt ganz besonders für Gewerbeobjekte.

Wichtig: Wir veranstalten regelmäßig Besichtigungsflüge in die USA nach Florida. Kein Verkauf in Deutschland und keine Maklergebühr! Fordern Sie unsere exklusive Info.-Broschüre an.

ELDACH HERFELDT, ANLAGEBERATUNG
Postfach 12 80, 5472 Plaidt, Telefon: Büro 0 26 32 / 7 13 77 oder privat 0 26 32 / 58 77 (n. 19 Uhr).

**NEW YORK**
Büro- u. Geschäftshäuser
Fifth Ave. $ 3 Mio, Nettom. $ 240 000; Fifth Ave. $ 28 Mio, Nettom. $ 2,8 Mio; Park Ave. $ 12,5 Mio, Nettom. $ 900 000; 39th. Str. $ 3,4 Mio, Nettom. $ 390 000; Finanzierung in USA möglich.
Dipl.-Betriebswirt Paul Schacht
Immobilienmakler
Kaiser-Wilhelm-Allee 25a
2070 Ahrensburg
T. 0 41 02 / 5 24 93

**LAKE MICHIGAN**
Zum Verkauf: Große Privatvilla mit 4,04 ha Waldland in bester Seelage nahe Traverse City. Dieses Sommerparadies bietet im Winter nur 20 Min. entfernt Skimögl. Kaufpreis: $ 125 000.
Angebote an H. O. Putnam, P.O.Box 75
Omena, Mich. 49674, USA
Tel. 616/271-67 17

**INVESTORAMA**
Wer für USA-Investitionen und -Anlagen verantwortlich ist, liest Investorama: Finanz-Informationen vom Spezialisten über den größten Markt der Welt.
Leseprobe anfordern von
LE COURRIER GMBH
Der Informations-Broker
Postfach 1901 · 6380 Bad Homburg
Telex 4 13 814 inter d

**Southampton**
Das Sylt New Yorks
Grundstücke zum Verkauf
Parsonage Pond – eine exklusive Gemeinde in Southampton – für den exklusiven Geschmack.
Ein 2 ha großer See ist künstlich so angelegt, daß er jedem Grundstücksbesitzer ein Maximum an Abgeschlossenheit in ländlicher Schönheit bietet.
Grundstücke von ca. 0,55 bis 1,1 ha. Preis pro Grundstück von US-$ 200 000 bis 300 000.
Broschüre und Einzelheiten:
RECTORY REALTY ASSOCIATES
60 E. 42 Street, New York, N.Y. 10165
U.S.A. – Telex: 1 48 424 EK NYK

**HOUSTON/TEXAS**
Office-Buildings
Wohnanlagen
Netto-Rendite ca. 10–10,5%
**FLORIDA**
(West- und Ostküste)
Grundstücke (auch am Wasser)
Single-Houses
Appartements (direkt am Meer)
Supermärkte
Bankgebäude (bankgarant. Miete)
ca. 9–10,5% Netto-Rendite
**NEW YORK** (White Plains)
Residenzen
Commercial-Objekte mit intern. Rendite.
Weiter Objekte im Angebot.
Fordern Sie Unterlagen an.
NORIS INTERNAT. INVEST
Tel. 09 11 / 33 51 35
Bucher Str. 5, 8500 Nürnberg

**US-INVESTITION**
Wir bieten Ihnen seriöse Investitionsanlagen aller Größen – Appartementhäuser, Bürogebäude, Einkaufszentren etc.
Wir bieten In-Haus-Verwaltung Ihrer U.S.A.-Immobilien und können auch garantierte Renditen an Ihren Anlagen vermitteln. Bitte richten Sie Ihre Anfragen (Deutsch oder Englisch) an:
Rene von Szamwald
Sotheby's International Realty
155 Worth Avenue
Palm Beach, Florida 33480
Tel. 3 05 / 6 59 / 35 55

**FLORIDA IMMOBILIEN**
Küstengeb., Fort Lauderdale b. Orlando, Florida. Erstkl. gewerbl. u. Industrieobj. sowie Entwicklungsland verfügb. Zuschr. an: International Marketing & Trade Consultants Inc., c/o Zenga & Blank, Palm Beach Towers, 44 Cocoanut Row, Palm Beach, Florida 33 480, USA.

Schöner leben – sicher investieren
**FLORIDA – USA**
Bungalows u. Eigentums-Wohnungen
Region Clearwater/St. Petersburg
Besichtigungsreise: 18.–25. 6. 83
Bitte Prospektmappe anfordern.
GERD REINHARD
Immobilien
Postfach 20 84, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 25 26 00

**FLORIDA**
Inselleben am Golf von Mexico, Isla del sol, Freizeitanlage, 1 km v. Beach von St. Petersburg, mit Golfplatz, Tennis, Segeln – eine General Electric – Trafalgar-Community – Lux.-App., 3 Zi., 2 Bäder, Küche, Balk., ab 120 m² Wfl., ab US-$ 133 000,–, günstige Finanzierungen; Grundstücke St. Petersburg/Tampa Bay in Tierra Verde, ca. 3150 m², VP US-$ 85 000,–, 156 250,–; Maroo Island, direkt am Golf, 5 km Sandstrand, Golf, Tennis, Segeln, Fischen, subtropische Insel m. kl. Flugplatz, Lux.-Appt., ca. 125 m², ab US-$ 234 000,–, ca. 223 m², US-$ 330 000,–.
TIME-SHARING IM SURF CLUB, 3-ZW m. 2 Bäder, 2 Balk., Küche, lux. möbliert, Mitglied auf Zeit in priv. Golf + Country Club, Zeiteigentum, verkäuflich, vererbbar, beleihbar, eine Woche ein Leben lang ab US-$ 9200,–, z. B. im Monat November.
**FLORIDA**
für Pferdeliebhaber
Landgrundstück in Pine Ridge, ab 4000 m², VP US-$ 14 560,– (d. h. pro m² ca. DM 10,–), voll erschlossen. Genießen Sie alle Vorteile einer planmäßig wachsenden DELTONA-Gemeinde, Golf, Tennis, Reitclub mit Stallungen; Gewerbegrundstücke an der US 19, in Spring Hill, ca. 5944 m², US-$ 233 000,–
Bauplätze in St. Augustine Shores, 11 km von St. Augustine, am Atlantischen Ozean, der ältesten Stadt der USA, ca. 900 m², US-$ 6500,– bis 19 400,–; Einfam.-Häuser auf obigen Grundstücken, 130 m² Wfl., VP US-$ 59 830,–, 154 m² Wfl., VP US-$ 69 090,– (VP o. Grdst.) inkl. ab US-$ 75 000,–.
Eigene Video-Aufzeichnungen von allen Angeboten liegen vor.
DIPL.-KFM. GÜNTER KLEMM
AUSLANDSIMMOBILIEN, RDM
Repräsentant der
DELTONA MARKETING CORP.
Eichendorffstraße 12
6900 Heidelberg
Tel. (0 62 21) 2 62 70 / 2 53 36

**Sonnenland FLORIDA**
Kensington Estates
Herrliche Villengrundstücke, erschl. mit alten Bäumen 4000 m², $ 12 500,–.
Klemm & Associates Inc. P.O. Box 228
Longboat Key, Florida 33548 U.S.A.

**USA-Kapitalanlage Bauland –,17 $ m²**
Santa Rosa (zwischen Texas und Kalifornien). 40 470 m² nur 6.880,– $
Finanz. mögl. GEYER GmbH-VDM
2830 Bassum 4 · Tel.: 0 42 48 - 412

**Florida**
Golf von Mexico
Eigentumswohnung, ca. 130 m², Neubau, beste Lage, beste Ausstattung, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. AVO, PF 11 11, 6110 Dieburg

Komf. eingerichtete
**Ferienwohnung**
Wohnzi., Schlafzi., Kü., Bad, Terr. m. Pool, auf den Bahamas zu verk. (Freeport-Insel Grand Bahamas dir. a. Strand). DM 80 000,–.
Tel. 05 41 / 58 63 81 Geschäft od. 05 41 / 38 61 81 Priv. (Frau Nieweg)

**Kaufen Sie ein Stück Sonne und Sicherheit in Florida**
Bungalow mit Pool/Garage .......... ab US-$ 59 000,–
Appartement/Pool/Golf .......... ab US-$ 39 000,–
Vermietung auf Wunsch – Besichtigungsflug und deutsche Betreuung in Florida
Fordern Sie bebilderte Unterlagen an:
Telefon 0203 / 74 68 77, Immobilien-Service

## IMMOBILIEN IN KANADA

Als Vertriebspartner der deutsch-kanad. KONZEPTA-Gruppe bieten wir Ihnen Immobilien-Eigentum an im „reichen Westen" von Kanada. Im Zentrum der Boom-Provinz Alberta:

**CALGARY – Erdölzentrum / Olympiastadt 1988**
bietet noch viel mehr als Kanada sonst: Immobilien mit sehr hoher Rendite, Sicherheit und außergewöhnlich großen Wertsteigerungen!
● Landhäuser/Townhouses: ab ca. $ 125 000 – Miete mtl. ab ca. $ 900
● Eigentumswohnungen: ab ca. $ 61 000 – Miete mtl. ab ca. $ 500
● Auf Wunsch auch Mehrfamilienhäuser u. gewerbl. Objekte aller Art.
In den besten Wohn-/Geschäftslagen von CALGARY. Zu fairen, ortsübl. Preisen. Teils noch aus 1982! Festpreise! Zuzügl. 3% Agio. Hohe Mietgarantie! Deutscher Treuhänder! Sperrkonto! Klare Verträge, ohne Haken und Ösen! Steuervorteile durch DBA. Objektfinanz. möglich! Umfassendes Service- u. Sicherheitsangebot. Ein leistungsfähiger und zuverlässiger Partner in der BRD und Kanada! – Vielleicht nutzen Sie eine Objektbesichtigung als Urlaubsreise im Sommer nach CALGARY und in die Rocky Mountains. Auch hierbei sind wir Ihnen behilflich! Weitere Informationen im Immobilien-Anzeiger der WELT.
ITC Intertrade & Consulting GmbH, 7000 Stuttgart 80, Postf. 80 05 66, Tel. 07 11 / 73 21 77

**West Canada/British Columbien**
Eine der besten Rinderranches im Westen von Nordamerika mit 8000 ha Eigenland, gr. Weiderechte, Gebäude, Wiesen, Wälder und Seen einschl. Maschinen für 4000 Rinder um DM 10 Mill. Verläßlicher Manager vorhanden. Bei 4000 Rinder ca. 20 Prozent Netto-Rendite. Gästeranch im Nationalpark in Zentral B. C. DM 1 Mill. Dzt. verpachtet um jährlich DM 40 000,–. Gäste- und Rinderranch, 370 ha, DM 1,3 Mill. Auf Wunsch Rückpacht des Verkäufers für jährlich DM 50 000,–. Trailerpark an der Stadt, DM 2,4 Mill. Gesicherte Rendite von 10 Prozent. Alle Objekte sind von uns persönlich besichtigt und geprüft. Beratung durch deutschsprechenden Anwalt und Steuerberater. Einwanderungshilfe.
Georg und Hildegard Schretter, Kanada-Immobilien
A-6091 Birgitz 80 / Innsbruck, Tel. 00 43 / 52 34 / 81 07 oder 8 01 43, Telex 5 4 246

**KAPITALANLAGE KANADA**
Wir vermitteln in landwirtschaftlichen Betrieben, Milch- und Viehbetrieben, Schweinezucht und u. a. Ackerbau.
Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns unter den Nummern 001-403 3 20 14 11 oder 001-40 33 28 85 84 auf unsere Kosten „collect" an.
Adresse:
Wilhelm Mouwen, Makler Rivercity Realty Ltd.
1215 Third Avenue So. Lethbridge, Alberta T1G 0G7
Kontaktadresse in Deutschland:
Friedenstr. 8, 7125 Kirchheim/Neckar, Telefon: 0 71 43/9 11 25

**Canada – Kapitalanlage**
Wenn Sie Ihr Kapital solide u. sicher anleg. wollen, dann kauf. Sie Farmland in SÜD-ONTARIO, klimat. Mitteleuropa vergleichb., etwa a. d. Höhe von Barcelona. Anbau: Weizen, Körnermais, Sojabohnen. Aufgrund d. Klimas kein Ernterisiko – Keine Prov. v. Käufer zahlb. – Sichere Verpacht., seriöse Verwalt. u. Betreuung – Individuelle Grundbucheintrag. – Rendite 3 b. 5% – Mindestkapital 250 000 can. $.
Bitte nur schriftl. Anfr. an: Max Kuhl, Postfach 11 09, 2430 Neustadt/Holst.

**Kanada (Ostküste)**
erstkl. Freizeit- u. Baugrundstück in Atlantikprovinz (Nova Scotia), dir. v. Eigent. zu verkaufen, dtsch. Notar, keine Grunderwerbsteuer, 200 000 m² m. 1200 m Seeufer, Strom- u. Tel.-Anschl., a. d. Hauptstraße, eig. Waldweg, Halbinsel usw., nur 3 km z. n. Ort u. Hafen, f. DM 96 000,– inkl. sämtl. Nebenkosten. Auch and. Angebote bei:
P. F. C., Walleiststr. 11, 4300 Essen 1
Tel. (02 01) 26 37 32, Telex 8 571 360

**Kanada/Ontario**
2 Grdst. à 40 Hektar in landschaftl. schöner Gegend zu verk.
Tel. 0 41 06 / 6 79 92

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

**QUEBEC ONTARIO FLORIDA**
Große Auswahl an Farmen, Investissements, kommerziellen Gebäuden, Motels, Shoping-Centern, Garagen. Bitte schreiben oder telefonieren an:
Jean DELHAES,
CIE. FIN. JANUARIO INC.
B.P. 395
succ. Mont-Royal in Montréal
Québec/Canada
Tel.: 5 14 / 3 41-45 22
Telex: 05-825 881

**Wir bauen Canada. Und Ihren Immobilien-Gewinn.**

Canadische Immobilienwerte liegen im Gewinn-Trend und werden laut Prognose weiter zulegen. Kenner Canadas und der Materie investieren jetzt. In den richtigen Standort, in das richtige Objekt, in gewinnbringende und werterhaltende Fakten.
Garantien, die nur ein potenter Partner bieten kann. TRIDEL.
● Die Garantie des zukunftsorientierten Standortes. (Industrielle und infrastrukturelle Entwicklungsberichte)
● Die Garantie des marktrichtigen Projektkonzeptes. (Standortanalyse)
● Die Garantie der soliden Finanzierungsbasis. (Renommierte Bauträger, Bankbeteiligungen)
● Die Garantie des wertsteigernden Treuhand-Services. (Aktive Haus- und Vermögensverwaltung)
● Die Garantie vorprogrammierter Gewinne. (Feste, langfristige Mietverträge, Unternehmensbeteiligungen)

Ihr Partner: TRIDEL.
Die TRIDEL Corp. ist die Nr. 1 im canadischen Luxus-Eigentums-Wohnungs-Markt.
TRIDEL plant und baut – mit der Kommune für die Kommune – die besten Wohn-Adressen. In den entwicklungsfähigsten Standorten Canadas. Auf eigenem Grund und Boden.
TRIDEL-Projekte sind in der Regel vor Baubeginn vermietet.
In den letzten 20 Jahren wurden von der TRIDEL Corp. 30.000 Luxus-Wohneinheiten erstellt.
500 Mio cdn $ sind in den letzten 5 Jahren in diese renditesichere TRIDEL-Immobilien-Substanz von Anlegern aus aller Welt investiert worden.
Die durchschnittliche Wertsteigerung der TRIDEL-Objekte liegt mit 133% im Vergleich um 84% höher als bei allen anderen Anlageobjekten in Toronto.

Das zukunftsorientierte TRIDEL-Rendite-Angebot

Coupon
Luxus-Rendite-Objekte.
Downtown-Zentrum/Toronto.
„130 Carlton Street"
Neubau. Eigentums-Wohnungen der Luxusklasse. 124 bis 285 qm. In einer Wohnanlage mit Komfort- und Service-Einrichtungen, die in Canada nur wenige Objekte bieten.
● Sie investieren 30% weniger als in vergleichbare Objekte.
● Der qm-Festpreis ist überzeugend günstig. Ca. DM 2.200,– pro qm.
● Bequeme Raten-Finanzierung.
● Absicherung und 12%ige Verzinsung der Einzahlungen durch unseren Bankpartner.
● Wertsteigernder TRIDEL-Treuhand-Service. W

Coupon ausschneiden und zusenden. Wir informieren Sie umfassend!

**TRIDEL**
Wir bauen Canada. Und Ihr Vermögen.
TRIDEL Corp. 4800 Dufferin Street · Downsview, Ontario · Canada M3H 5S9
Tel.: 416/661/9290 · Tx: 021/623498 aluma s tor

**Wenn Sie es eilig haben,**
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
**08 579 104 aufgeben.**

## IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

**Brissago – Lago Maggiore**
Residenza Solangio, 9 Maisonnette-Wohnungen, 3½ Zimmer mit ca. 100 m² Wohnfläche.
● 5 Gehminuten vom Dorfzentrum
● Beste Bauausführung
● Sonnengeheiztes Schwimmbad
● Herrliche Aussicht
● Eigener Gartenplatz
● m²-Preise um sfr 3500,–
4 freie, grundbuchamtl. bewill. Ausländerquoten!
Alles weitere erfahren Sie bei
IMMOBILIARE MURALTO SA
Via S. Gottardo 9 – CH-6600 Muralto
Telefon 0 93 / 33 32 21–22

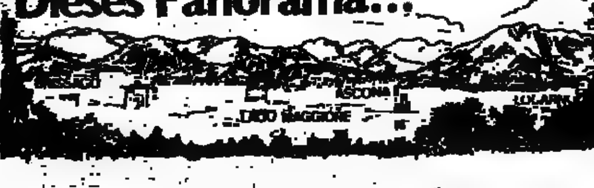
**EINMALIGE HERRSCHAFTSVILLA**
Ideal auch als 2-Familien-Haus, direkt am Luganer See (CH) zu verkaufen:
● 12 Zimmer ● diverse Balkone ● 3 Garagen ● gedeckter Bootsplatz ● diverse französische Cheminées ● große Gartenanlage dem See entlang ● Privatstrand ● Preis Fr 1 450 000,–.
Offerten u. 80-393044 an Assa, Schweizer Annoncen, 4500 Solothurn

**Historischer Herrschaftssitz**
1 Std. von Genf, 20 Min. von Lausanne. Mehrere schöne Gebäude mit total 12 Wohnräumen. Eignet sich gut für Ausstellung oder als gediegener Sitz für eine Sammlung.
Auskunft, Unterlagen und Besichtigung durch:
Chiffre J 7650, IVA-Anzeigenvermittl.
Beaulieu 19, CH - 1004 Lausanne

**SCHWEIZ**
**Nutzen Sie den hohen Frankenkurs**
und verkaufen Sie Ihre Immobilien-Anlagen in der Schweiz. Wir suchen in allen größeren Schweizer Städten und deren Agglomerationen
**Renditeliegenschaften**
(Mehrfamilienhäuser)
Unbeschränkte Anzahlung möglich.
Angebote werden äußerst diskret behandelt und sind zu richten unter Chiffre 25-VP 33 Publicitas, Postfach, CH-8021 Zürich.

**SCHWEIZ APPARTEMENTS IN CHANDOLIN (WALLIS)**
Auf 1950 m inmitten einer großartigen Bergwelt mit viel Sonne (3700 Std./Jahr), einem erstaunlich mildem Klima, einem hervorragendem Ski- und Wandergebiet, bieten wir fertiggestellte Appartements mit günstiger Finanzierung.
2 Zimmer ab Fr. 156.000,– incl. TG; 4 Zimmer ab Fr. 215.000,–
Wohnbau Köhler GmbH · Heilbronner Straße 10 · D-7101 Untergruppenbach
Telefon 0 71 31 / 7 06 83
Robert Metraux · Immobilien · CH-3961 Vissoie · Tel. 00 41 27 / 65 14 04

**Dieses Panorama...**




**Ein 5½-Zimmer-Tessinerhaus**
mit Panoramablick auf den Lago Maggiore, Balkon und gr. Gartenterrasse, Bad, sep. WC, Kamin, Keller (ca. 148 m² Nutzfläche), Parkplatz, gute Zufahrt, ruhige Lage und ein Schwimmbad, erhalten Sie in Gerra Gambarogno (CH) auf 400 m über Meer für sfr 385 000,–. Fremdfin. geregelt, Ausländerbew. vorhanden, Bezug Sommer 83.
Auskunft: CODIFIN AG, Baarerstraße 59, CH - 6300 Zug 2
Tel. 0 42 - 22 33 33, Direktwahl aus D 00 41 - 42 - 22 33 33

Ich biete als einmalige Gelegenheit in Verbindung mit Schweizer AG
**Arbeitserlaubnis Daueraufenthalt und Ausländerpaß.**
Voraussetzung solvente Person mit einwandfreiem Leumund. Die Steuerbelastung sollte mehr als 50 000,– DM betragen.
Zuschr. u. L 6966 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Chalet/Ferienwohnung**
**Wallis – Schweiz**
3-Zi.-Maisonettewhg. i. kl. Chalet, kompl. Kü., Keller, PKW-Platz, Talblick i. herrl. Sommer- u. Winterkurort. Alle Sport- u. Freizeitmöglichkeiten. Ausländerbewilligung liegt vor. Dir. v. Bauherrn. Keine Käuferprovision. sfr 248 000,–. Alleinverkauf:
UDO MEYER Immobilien (RDM)
Hauptstr. 33, 6454 Bruchköbel
Tel. 0 61 81 / 7 79 66

**Ascona – Ronco – Brissago**
Luxus-Eigent.-Wohnungen, 1 bis 5 Zi. + Attika, phant. Sicht ü. Lago Maggiore.
Chiffre 24-161.184 Publicitas, 6601 Locarno (CH)

**Graubünden / Schweiz**
in BIVIO, Nähe St. Moritz und in DISENTIS im Bündner Oberland haben wir noch einige Wohnungen zu verkaufen. Verlangen Sie unverbindlich die Verkaufsunterlagen bei der Erstellerin.
Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 0041 81 / 21 61 31

**Wallis/Schweiz**
Von Privat zu verkaufen
in bester, unverbaubarer Lage in Brig „Biela" (700 m ü. M.), Landhauszone.
**1700 m² Bauland**
(auch parzellenweise), voll erschlossen. Im Zentrum der Top-Stationen Zermatt, Saas-Fee, Bettmeralp/Riederalp, Langlaufparadies Goms.
Frau Martha Schmid
Postf. 261, CH-3900 Brig/VS
Tel. 00 41 / 28 23 28 32

**SCHWEIZ**
**Disentis**
Sommer- und Winterkurort im Bündner Oberland
Wunderschöne, ruhige, unverbaubare Südhanglage, nur 6 Wohnungen je Haus im Bündner Stil, bezugsfertig.
2-Zi.-Whg., 58 m² Fr 165 000,–
3-Zi.-Whg., 75 m² Fr 210 000,–
FINAGLOB AG · ZUG
D 7920 HEIDENHEIM
Th. Schaefer Str. 14
Tel. (07321) 5 25 10

**Lenzerheide/Lantsch**
(Schweiz), Ferienwhg. kompl. eingerichtet mit Ausländerbewilligung, 2 Zi., Kü., Bad, 2 Balk., Abstellr., ca. 60 m², schöne Südlage, zu verk.
Anfr. u. E 6961 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Südschweiz**
von Privat
**Tessiner Haus**
sehr geräumig u. behaglich, viel Atmosphäre, aller Komfort, Fr. 440 000,–, kleiner Garten.
Angeb. erb. unt. E 6895 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Zauberhaftes Chalet**
Nähe St. Moritz, 6 Zi., Sauna, 500 m² Land, K-Wert – 0,17. Kaufbewilligung für Ausländer vorhanden. Teilfinanzierung möglich.
H. Budig, P. O. Box 162, 8157 Dielsdorf, Schweiz, Tel. 0 04 11 / 8 53 23 42

Mensonio, Maggiatal
Von Privat zu verkaufen
**wunderschöner RUSTICO**
3 Zi., Küche, Dusche/WC. Unverbaub. Hanglg., sonnig gel., mit 1800 m² Land. Pr. Fr. 320 000,–. Erwerb durch Ausländer mögl.
Weitere Auskünfte durch:
W. GAUTSCHI
6611 Arcegno TI (Schweiz)
Tel. 0 93 / 35 44 78

**TESSIN**
**Nähe Luganer See – Schweiz**
Direkt vom Bauunternehmer bieten wir Ihnen 1½-Zi.-Wohnungen (ca. 50 m² zum Preis von sfr 114 000,–) bis 4½-Zi.-Wohnungen (ca. 113 m² zum Preis ab sfr 248 100,–) in solider Bauausführung. Alle Wohnungen sind bereits fertiggestellt und bezugsfertig. Nur 30% Eigenkapital erforderlich. Rest wird langfristig finanziert zu schweiz. Kond.
Bitte schreiben Sie an:
INC CONTRADA BUSI
6816 Bissone/Schweiz
Tel. 00 41 / 91 / 68 56 24

**RENDIT-BAU**
3052 BAD NENNDORF
**Eigentumswohnungen in der Schweiz**
Sehr preiswerte Eigentumswohnungen mit Vermietungsgarantie in der deutschsprachigen Schweiz.
Im idyllischen Ort Visp, unterhalb Zermatt, entstehen 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen.
Sichere Vermietung.
Steuerfreie Anfangsrendite ca. 3,5 %.
Nur noch wenige Wohneinheiten frei.
Eilanfragen an
Rendit-Bau Bauträger GmbH & Co.
Kurhausstr. 3
Telefon 05723/5066,
Telex-Nr. 972279 hokur d

**WALLIS/SCHWEIZ**
Gelegenheit: Chalets auf der Südseite des Rhônetals mit Panoramablick, 4 Zi., Kü., Bad, 2 WC, individ. Lage, nur 6 Chalets, Finanz. 80%, Ausländergenehmigung gesichert. sfr. 230 000,– inkl. 600 m² Grdst.
Weitere Angebote auf Anfrage.
dieter hiss – schweizer immobilien
Tel. 07 11 / 74 32 94

**WALLIS**
Ferienobjekt – Kapitalanlage
Wir erstellen Chalets u. Wohnungen an Top-Lagen, Ausländergenehmigungen, Finanzierung.
Information u. Beratung kostenlos u. unverbindlich durch:
VP VEX PROMOTION
CH-1981 Vex
Tel. 00 41 / 27 / 22 88 81

**★ WALLIS ★**
In Münster (Goms) VS
zu verkaufen
**Ferienwohnungen**
ab sfr 133 000,– sowie in div. Regionen im Oberwallis Appartements, Chalets und Bauland
Verkauf für Ausländer frei.
Kraft Louis · CH 3904 Naters
Bahnhofstr. 23, Tel. 028 / 23 37 37
SCHWEIZ

**TESSIN**
Luganer See ● Lago Maggiore
Campione d'Italia
Wir verkaufen an schöner Hang- und Uferlage gelegene
**2- bis 5½-Zi.-App.**
IMMOservice, Pf. 100
CH-6911 Campione d'Italia
00 41 91 / 68 78 87

**Die WELT** ist in der Woche bei rund 20.000 Verkaufsstellen im Angebot, am Wochenende bei 23.000.
W 3361

**Tessin (Schweiz)**
Zu verkaufen in der Nähe von Locarno: Einfamilienhäuser und Doppelhäuser direkt vom Erbauer, mit 400 m² Land, schöne Sicht, Gemeinschaftsschwimmbad, erlaubter Verkauf an Ausländer, interessante Preise.
Nähere Auskünfte:
Bertolo Faustinelli, Baugeschäft
CH-6574 Vira Gambarogno, Tel. 00 41 93 / 57 29 18 oder 00 41 93 / 61 22 83

**Wallis/Schweiz**
An Traumlagen – direkt vom Ersteller: Chalets, Ferienwohnungen, einfach bis superluxuriös, zu unschlagbaren Preisen, Bewilligung für Verkauf an Ausländer. Günstige Finanzierung, Vermietungsservice, Grundbucheintragung.
Unterlagen durch Tel. 00 41 / 27 81 20 88.
VALINVEST AG, CH-1961 LES COLLONS

**SCHWEIZ**
Das eigene Ferienhaus in Blitzingen/Goms, WALLIS.
Kaufen Sie direkt bei uns.
Chalets ab sfr 330 000,– Wohnungen ab sfr 134 000,–
Ruhe – Sicherheit – Schutz · Finanzierung zugesichert.
KONSORTIUM CHASTEBIEL
Furkastraße 13 · CH - 3900 Brig, Telefon 00 41 / 28 / 23 46 38

## IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

**Mondsee**
(Salzkammergut), 150 m zum See, 1½-Zimmer-ETW, 40 m², voll eingerichtet, mit Balkon, eigenem Badestrand, von Priv. zu verk. VB DM 105 000,–.
Näheres unter Tel. 02 01 / 49 35 83 ab 18 Uhr.

**Ossiacher See (Kärnten)**
Gepfl. ruh. 3-Zi-ETW, 74 m², Sonnenseite a. See, am Fuße der Gerlitzen (Ski), 8-App.-Haus, 1. Etg., zu verk.
Näheres: Tel. 0 41 31 / 5 55 11 nach 18 Uhr, od. Zuschr. u. M 7077 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Attersee**
Idellage: Haus, 220 m² Wohnfl. 1000 m² Grund, 100 m z. See, VB 430 000,– DM. Lütgendorff, A-5020 Salzburg, Römergasse 27, Tel. 43 94 82

**Einmalige Gelegenheit in Österreich**
Sehr schön gelegenes Wohnhaus im Landhausstil, ca. 50 km südl. von Graz, 10 Jahre alt, 108 m² Wohnfläche und Doppelgarage, zum Preis von DM 150 000,– zu verkaufen.
META-Regalbau GmbH u. Co. KG
D-5760 Arnsberg 1
Tel. 0 29 32 / 43 74

**Exklusives Wohn- und Geschäftshaus**
im Stadtzentrum eines schönen Ortes im Salzkammergut (Ob.-Ö.) sofort beziehbar.
Zuschr. u. L 6900 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Salzkammergut**
Appartement mit Bad, Vorraum, Kleinküche, kompl. möbliert, Restaurant, Freizeiteinrichtungen im Haus, Liftnähe, herrliche Lage. DM 95 000,– zu verkaufen.
Zuschr. u. 2527 an Wirtschaftswerbung, A-5020 Salzburg, Getreidegasse 29

**ÖSTERREICH**
EIGENTUMSWOHNUNGEN
am TRAUNSEE/ALTMÜNSTER
mit herrlichem, unverbaubarem Seeblick
und in **BAD ISCHL**
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall- u. Wärmeschutz
— Komplettausstattung —
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 8175-0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 0 76 12 / 8175-0
STEINKOGLER

**ÖSTERREICH**
Bad Goisern/Salzkammergut
Renditeappartements in Hotelneubau, vollmöbliert, ab DM 94.000,– in herrlichem Ganzjahresurlaubsgebiet; garant. Nettorendite 6,5 % p.a., trotzdem großzügige Eigennutzungsmöglichkeit; namentliche Grundbucheintragung. Information G 8 anfordern.
REFERENZBAU
8 München 70, Hans-Grässel-Weg 7
Sammelruf (0 89) 7 14 30 31

Liebliches, original erhaltenes
**Bauernhaus**
in Österreich, stilecht renov., mit allem Wohnkomf., 3200 m² gepfl. Garten mit Bäumen u. Hecken u. heizbarem Swimmingpool, 2 off. Kamine. Wohnteil: 150 m² Wohnhalle mit eigenem Eßraum u. separ. Küche etc., Obergeschoß: gr. Diele, 4 Schlafzi., Bad u. Ankleidezi., von Privat um VB DM 580 000,– zu verk.
Zuschr. u. W 6975 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## SONSTIGES

**Seriöse erfahrene Bauträgerfirma sucht leistungsfähige Vertriebsfirma**
für interessante Objekte nach dem Bauherrenmodell.
Anfragen unter H 6898 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**ANLAGEBERATER UND VERTRIEBSGRUPPEN**
zur Übernahme kleiner Verkaufsabschnitte von solide aufbereiteten Erwerber- und Bauherrenmodellen (auch NATO) – bei guter Provision – gesucht.
Angebote unter Z 6978 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Ausflugslokal**
mit Restaurant und Gästezimmer
Nähe Hamburg, im Erholungsgebiet, in landschaftlich reizvoller Lage, direkt an Wald und Wasser, steht dieses renommierte Lokal zum Verkauf.
Restaurant und Saal für 300 Pers., Gartenplätze für 250 Pers., gr. Parkplatz am Haus, auch für Busse geeignet, günstige Verkehrsverbindungen.
Der Betrieb kann funktionsfähig auch mit Personal übernommen werden. Umst'halber zum Sommer/Herbst 83 für DM 900 000,– zu verkaufen. Finanzierungshilfen möglich.
WALTER BORSTELMANN V·D·M
BUXTEHUDE
ESTEBRÜGGER STR. 27
TEL. 04161/2858

3530 Warburg, Ortsteil Germete, Heil- u. Luftkurort, 3 km v. BAB Dortmund–Kassel.
**Wohnhaus, 9 Zimmer**
Küche, Bad, WC mit Pensionsanbau, 18 Betten, Eßzi., Aufenthaltsr. u. Hallenbad, 540 m² Wohn- u. Nutzfl. Parkähnl. Grundst. ca. 1150 m² groß. Verkaufspreis VB 380 000,– DM. Tel. 0 56 41 / 87 43.

**Die Große Kombination**
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

# IMMOBILIEN IN ITALIEN

**RUSTICO-VILLA TOSCANA**
6 Zimmer, offener Kamin, 3000 m² angelegter Park, Meeresblick auf Inseln Elba und Korsika. DM 325 000,–
Immobilien Warslick, Telefon 06 43 - 43 53 / 31 73

**DIREKT AM MEER**
in Sibari, am Golf von Taranto (Ionisches Meer), erstellen wir Häuser und Wohnungen, teilweise bezugsfertig, mit eigenem Bootsanleger „vor der Tür". Großer Binnenhafen ist bereits fertiggestellt, vielerlei Sportanlagen, Einkaufscenter etc., privater ca. 2 km weißer Sandstrand. Thermalbäder in nächster Umgebung. Direkte Verkehrsverbindung per Flugzeug, Bahn und Autobahn. 70 Proz. DM-Finanzierung über Schweizer Gesellschaft möglich. Eigenkapital ab ca. DM 30 000,–.
Altafide S. A., Piazza Borromini 15, 6816 Bissone/Schweiz, Tel. 00 41-91/68 50 24

Cannobio (Italien) am
**Lago Maggiore**
möbliertes Ferienappartement ca. 60 m² Wfl., gr. Terrasse m. Blick a. d. Lago, Schwimmh., nahe d. Schweizer Grenze, DM 150 000,– VB.
Telefon 0 40 / 7 20 10 41.

**FLORENZ** große Villa mit Garten in Hügeln neben Fiesole, mit einmaligem Rundblick auf die Stadt, zu verk. Basis DM 1,35 Mio. Zuschr. u. N 6968 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

**MERAN EW 110 000,– 51 m²**
traumhafte Lage b. Obermais, ruhig, wundervoller Alpenblick. Seltene Gelegenheit! T. 0 89 / 35 69 07

**Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl**

**Bauernhäuser an der Riviera**
Günstig – sicher – nahe gelegen, ausbaufähige Rustikos, ab DM 55.000,–
Riviera-Haus GmbH
Taunusstraße 19
6050 Offenbach/Main
Tel. 0611/852294


App.-Haus/Hotel ganzj. Uferstück, Ost-ufer GARDASEE, 20 App., TOP-Zustand DM 1,12 Mio.
GERSCHLAUER Immobilien RDM

**Ihr Gardasee-Spezialist**
1 Zi. RIVA 48 000,–
3 Zi. BAZZANEGA/Limone 118 000,–
ETW am MADERNO ab 2 Zi. ab 72 000,–
Villa BAZZANEGA/Limone 220 000,–
Neubau Nh. GARGNANO 220 000,–
Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage

Objekte Südtirol
Appartement, MERAN, 37 m², TG, 136 000,–
3 Zi., MADONNA DI CAMPIGLIO, 135 000,–
Landwirtsch. Anwesen, OBERBOZEN/Ritten, 3-Fam.-Hs., Stadl, 35 000 m² Grund/Wald, 880 000,–
Südtirol, Seis/Schlern, Gästehaus, 970 m² Wfl., frei, 1000 m² Grd. f. garni o. ä. geeignet, Kp. DM 1,3 Mio.
Hinte-Immobilien, T. 0 89 / 5 62 23 73

Weitere Objekte Italien
2 Zi., CALDONAZZO-SEE, 68 000,–
Exkl. Whgen., BAVENO/Lago Magg., in renov. Jugendstilvilla im Park, ab 220 000,–
RH, LAGO MAGG., 130 m², Gge., 265 000,–
Bungalows, GARGNANO/Adria, 58 000,–
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
GERSCHLAUER Immobilien RDM Sollner Str. 7 · 8 Mü. 71 Telefon 089/791 70 74

**CASA DEI FIORI** ITALIA
RIVIERA DEI FIORI
Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 56 68

**Luganer See - Porlezza/I.**
Etage 80 m² DM 530,– 180 m² DM 1050,–, An Dauermieter. Superetage 370 m² DM 420 000,–. Eigt.-Wohnungen am See. Von Privat.
Zuschr. u. D 6916 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Kommen Sie mit ins schöne Umbrien!**
Das grüne Herz Italiens. Im 2. Zuhause in unberührter Landschaft, im hundert Jahre alten, restaurierten und sanierten Haus, bei netten Nachbarn. Alles stimmt, auch der Preis. Z. B. Wohnung 104 m², DM 80 000,–, Haus in Aussichtslage mit 20 000 m² Grund, DM 180 000,–.
Rufen Sie mich an:
Marianne Trucksäß, Immobilien
79 Ulm, Promenade 19
Tel. 07 31 / 6 43 71, priv. 6 56 11

**Costa Blanca**
Deutscher Dipl.-Ing. plant, baut, verkauft in Urb., direkt a. Meer, Bung. ab DM 44 750,–, Liegeplätze
Tel. 4 23 84 / 8 23
Dipl.-Ing. Hagen Rodenhorst
Friedlingsauser Str. 1, 47 Hamm 1

**Holland – Groningen**
Nähe Meer, wunderschöne, gut gepflegte alleinst. große Villa. Alter englischer Stil. Nähe Yachthafen. Gegen gutes Angebot.
Briefe an: Drs. N. H. Winkel
Wartumerweg 2
NL-9948 PW Termunterzijl

**BALEAREN**
Privat verkauft in vornehmen und ruhigem, aber nicht abgelegenem Viertel von PORTO CRISTO NOVO
Luxuriösen Bungalow
2 Schlafzimmer, 1 großer Living mit Cheminée, Kochnische, Badezi., Garten, 2 Gehminuten vom Strand, keine Straße zu überqueren. Schwimmbad zur Verfügung. Preis: sfr 108 000,–
Kontaktaufnahme mit Le Phare Sultana SA, CH-2301 La Chaux-de-Fonds, Tel. 0041/39/23 01 23, Int. 47 od. 51

**Paraguay – Information**
Existenzgründung, Aufenthaltsgenehmigung, Immobilien, Beteiligungen, Farmaufbau u. Verwaltung d. u. Fachleute.
U. Jung, 8560 Nürnberg 40
Landgrabenstr. 118
Tel. 09 11 / 45 41 46 u. 45 88 19
Unser Büro in Asunción/Paraguay
Grupo Cataldi
mit deutschen Mitarbeitern

**Belgische Küste - De Panne**
Luxuriöses Appartement im 3. Stock eines Appartementhauses, 1980 erbaut, direkt am Meer, uneinnehmbarer Blick, 2 Schlafzimmer, großer Balkon, Garage, Ölzentralheizung, sof. bezugsfähig, DM 175 000,–.
Bitte schreiben Sie an:
Étude de Maître Claude Englebert
6 Rue de Cambrai
7440 Lens - Belg. PUE

**Eigene Insel**
Südwest-Irland, Golfstromklima, 5000-m²-Ant. inkl. Baugrundst. DM 50 000,–. Keine NATO, keine Umweltverschmutzung
Terrasol GmbH, 2870 Delmenhorst
Telefon: 0 42 21 / 1 90 07.

**AMSTERDAM**
Erstklassige Häuser im Zentrum
Fest vermietet, zuverlässig verwaltet.
Gesetzliche Mieterhöhung jährlich 6%
PREIS = 9-JAHRESMIETE
z. B.: Wohnhaus; renoviert
Mieteinnahmen: 12.820,– DM
Preis: 118.000,– DM
Bildprospekt anfordern!
0 52 51 / 6 41 00
Allgood Invest Informationsbüro 4790 Paderborn Warburger Str. 85

**GRIECHENLAND – Insel SKIATHOS**
Von Privat zu verkaufen:
a) 2 Grundstücke, je 4000 m²
b) 1 Grundstück, 8000 m², mit eigenem Wald
– Baugenehmigung für jedes Grundstück vorhanden
– Traumhafte Hanglage mit Panoramablick auf Meer und Bucht
– Ca. 200 m vom Strand entfernt. Nahe entstehendem Golfplatz
– Private Autostraße zu jedem Grundstück
– Preis: US-$ 55 000 je Grundstück zu 4000 m²
US-$ 110 000 für das Grundstück 8000 m²
Aristides Andricopoulos, Akadimias Street 51, Abt. 10, Athen – Griechenland, Tel. Athen (0030-1) 3 63 96 56 oder 3 61 73 65 oder 6 71 18 85.

**Reizender Bungalow am Wasser in Holland**
700 m², Zwartsluis (Prov. Overyssel), m. eig. Bootssteg für gr. Jacht, 2 Fahrst. v. Ysselmeer, 15 Min. v. Giethoorne. Einr.: 2 Wohnzi., off. Kamin, Eßzi., 4 Schlzi., gr. Diele, WC, Badezi. m. WC, gr. Garten, 3 gr. Sonnenterr., gr. Garten 1300 m² insges., Pr. DM 370 000,–, gr. Kl. auf Wunsch gr. Dieselmotorjacht auch z. v.
T. 00 31 - 52 08 66 65 od. 00 31 - 38 21 89 50

**Ferienbungalow i. Holland**
Oostkapelle/Zeeland/Nordsee i. Bungalow-Park, 3 Min. v. Meer, zu verk. Tel. 0 23 61 / 1 46 06 od. 1 56 43

**Orchideen-Kultur**
Columbien, Südamerika, Nähe Medellin, 3 Gewächshäuser mit Pflanzen. 15 000 Pflanzen im fr. Grundstück, 3 ha fl. Land. Arbeitsraum z. Umpflanzen. Priv. Wassertank, automat. Wasserinstallation. Laboratorium. Haus: Kolonialstil; Terrasse, Wohnzi., Eßzi., Kü. inkl. Kücheapparatur – 3 Schlafzi. – Badezi. – Doppelgarage. Angrenzende Majordomohaus mit Küche – 2 Schlafzi. – Badezi.
Andina Orchida Ltda.
Apt. Aereo 55344
Medellin, Colombia, S. A.

**SÜDWESTAFRIKA**
65 Farmen von 3000 bis 20 000 Hektar, ab DM 250 000,–. Geschäfts- und Miethäuser sowie Eigentumswohnungen in Südwest- und Südafrika (Kapprovinz).
Dr. G. HISSERICH, Anlageberatung, 6690 St. Wendel, Rathausstr. 17, Tel. (0 68 56) 13 63

**SCHWEDEN – 3 Grundstücke**
**vom Besitzer direkt zu verkaufen.**
Malerische Grundstücke mit Seeaussicht, in sehr naturschöner Gegend in Südschweden, 300 Kilometer von Malmö entfernt.
1. älteres Grundstück mit Obstgarten, 2460 m². Haus von 1890, 1978–80 total renoviert. 2 Stockwerke, 350 m² u. Keller 50 m². Bestehend a. 3 Schlafr., 2 gr. Hallen z. Möblier., off. Kamin, gr. Salon, Speisesaal für 18 Pers., sehr gut ausgerüstete Küche, 2 Toiletten m. Dusche, 2 Veranden, Balk. u. Altan, Keller m. Vorratsr., Wäschekü., Bad u. Kleiderpflegeraum. 3 Möglichkeiten zum Heizen: fest. Material, Öl u. elektrisch. Alles sehr exklusiv. Preis: skr 750 000,–. Event. können, falls erwünscht, speziell f. d. Haus gebaute Inventarien übernommen werden.
2. Seegrundstück m. gr. Bäumen, 1223 m². Haus 6 Meter v. Strand. 3 Zi. u. Kü., Toilette, Platz f. Badezi., off. Kamin, Veranda. Elektroheizung, 1978 total renoviert. Preis: 350 000,– skr.
3. Grundstück, etwas angelegt, liegt neben Nr. 1, mit Wirtschaftsgebäude, Preis: 80 000,– skr. Besichtigung nach Vereinbarung.
Tel. Schweden 481-64353. Gerhardt Sköldérholt, Dammgatan 360 77 Fröseke, Schweden.

**Aussteiger – Auswanderer**
Idealist, Österreicher, 35 J., seit 1976 in Panama, bietet Eigentum an seiner Farm (331 ha) zum alternativen, freien Leben, Innerh. der best. Siedlungsgemeinsch. (keine Kolchose etc.) sind noch letzte Anteile von je mind. 5 ha zu vergeben. Kosten pro Anteil DM 13 100,– inkl. grundbuchl. Eintragung. Ernsthafte Interessenten informiere ich persönl. in einem Lichtbildervortrag während meines Besuches im Juni. Kontaktaufnahme bei:
T. Bausch, Tel. 04 21 / 44 66 10 Mo. bis Do., 9 bis 17 Uhr

# IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

**Weißer Strand in Costa Rica**
30 282 m² m. 205 m weiß. Strd. i. QUEPOS, Costa Ricas schönst. Badeort. Tägl. Flugverbind. m. San José. Geeign. f. 10–12 Häus. od. kl. Hotel. Erstkl. Investit. Preis US-$ 7,–/m².
Joaquim von Koeller, Apdo. 2330, San José, C.R.

**LUXEMBURG**
erstklassige Kapitalanlage inmitten des exklusiven Bank- und Geschäftsviertels der City: Luxus-Residenz direkt am Stadtpark, bes. geeignet für eine Bank oder Büros. Bis 1200 m² möglich. Preis: 4300,– – 5400,– DM/m². Beratung und Verkauf direkt durch den Bauträger.
Edmond CLAUDE, 78, bvd. Napoléon 1er, Luxemburg, Tél. 44 69 66 / 44 69 67

**IBIZA-FINCAS**
Wilko Heissenberg,
S. Antonio-IBZ
Durchruf 17–20[h]: 003471-340322
Strandwohnung · Villen · Fincas

**AUSTRALIEN 1983**
Geld anlegen, auswandern, reisen!
Info vom HENKELL BROTHERS AUSTRALIA PTY. LTD. P.O. Box 49b, 3054 North Carlton, Melb. Aust.

**Lissabon**
V. Priv. sof. zu verk.: 4-Zi.-ETW, Penthouse, 7. Etage, einmal. Wohnlage, Wohn-/Eßzi., 3 Schlafzi., gr. Wohnkü., 2 Bäder, 40 m² Sonnenterrasse, Autoeinstellplatz.
Tel. 0 44 41 / 63 97

**Costa Rica**
Farmen – Bungalows – Reisepässe
Übersee – Farm-Service
Heinz Rotzoll, 418 Goch 3, Tel. 0 28 23/88 45,
P. Nagel, 5882 Meinerzhagen, Tel. 0 23 54/4258

**Estanzia in Ost-Paraguay**
v. Brasilianer dir. zu verk., Top-Zust., 6 J. bewirtschaftet, 4250 ha, für ca. 4000 Rinder.
Zuschr. u. L 7010 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**REPUBLIK IRLAND**
14 ha Farmland f. Rinder am Loch Melvin, ca. 150 m eigenes Ufer, sehr hübsche Lage mit besten Angelmöglichkeiten. DM 117 000,–.
Anhold Immobilien GmbH
Landwehrstr. 9 · 61 Darmstadt
Telefon 06151/21794

**Wer ANDORRA sagt, meint CISA**
● Einziges Land auf dem Kontinent ohne Finanzamt
● Größter Duty-Free-Shop Europas
● 6 Monate Süd-Seiten
● Fast 300 Sonnentage/Jahr extrem trockene Luft (Rheuma/Asthma)
● Absol. Bankgeh./Kap.-Anl. ohne Quellenst. n. gü. Währ.
● Neu: Freihandelsz. f. Unternehm.-Ansiedl.
● Schnd. Wertsteig. bei Immob. Kein Mieterschutz
● Keine Lex Furgler, keine Aufenthaltsbeschr. Nur kurz. Prozeß m. Kaut.
CISA-Deutschland, Tel. 0 21 02 / 1 31 97
4030 Ratingen, Philippstraße 45

**Wohnen auf Gotland**
Kauf v. Priv. an Priv. 1150 m² groß, voll erschlossene Grundst., Wohnhs. 80–100 m² Wfl., Terrasse, Telefon, Jagdmöglichk., Betriebskost. DM 2000,– p.a. incl. Hzg., Gesamtpr. DM 225 000,–.
Zuschriften unter E 6939 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



**Traumbesitze**
Javea/Costa Blanca
**dir. a. Meer m. Pool**
1. Villa, ca. 220 m² / ca. 1500 m² / DM 435 000,–;
2. Bungal., ca. 130 m² / ca. 800 m² / DM 189 000,–,
direkt vom Eigentümer zu verkaufen!
0 51 30 / 61 99 od. 0 51 82 / 60 75–76, FS 9 2 990

**KARIBIK TRAUMANWESEN**
St. Lucia: trop. Paradies, Blick, Lage, Architektur - unbeschreibl. schön!
US-$ 150 000
Villa Real, Harthauserstr. 54 · 8 Mü. 90
Mo.-Fr. 0 89 / 64 80 25, Sa., So. 8 11 93 18

**Spitzenfarm in Südwestafrika**
11 000 ha, 25 km v. Hauptst., s. ertragr., Ia ausgebaut, DM 1,9 Mio.
Tel. 0 45 65 / 2 85

**IBIZA**
Märchenhafte Villen aus 1001 Nacht von DM 95 000,– bis DM 300 000,–, im arabischen Stil, im abgeschlossenen, orientalisch-subtropisch angelegten Park unserer Club-Anlage, mit eigener Badebucht, Tennisplatz u. Schwimmbad, kompl. eingerichtet, in traumhafter Südwestlage, günstige Finanzierung.
Club Calador Ibiza KG.
8 München 2, Karlsplatz 7
Tel.: 0 89 / 55 57 15

# BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Ihr Festgeld sucht eine bessere Rendite. Hier ist sie:
**6% netto!**
● **Die Beteiligung:**
Rendite-Fonds „City-Residenz Solingen", Einkaufs- und Freizeitzentrum in der City von Solingen. Solider Branchen-Mix: Lebensmittel, Shops, Gastronomie, Freizeit, Arztpraxen, Büros.
● **Die Rendite:**
jährliche Ausschüttung von 6%. Steuerfrei für die ersten 10 Jahre. Eine vergleichbare Festgeldanlage müßte bei höchster Steuerprogression rund 14,3% Zinsen bringen.
● **Der Bautenstand:**
Rohbau schon fertiggestellt. Innenausbau in vollem Gange. Eröffnung Ende Oktober 1983. Alle Hauptflächen schon langfristig vermietet.
● **Die Steuervorteile:**
Noch interessante Steuervorteile für 1983.
Rufen Sie an, oder schreiben Sie uns.
*Geschäftscenter Ledicha, Verwaltungs-KG*
Hans-Böckler-Str. 3, 5300 Bonn 3, Tel. 02 28 / 46 70 77
Übrigens: Wir suchen auch Kontakt zu Vertriebspartnern, die stark sind in der Fondsplacierung.

**Investitionsmöglichkeit**
21 % p. a. Rendite
Keine Spekulationsgeschäfte
Angebote unter C 6981 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Tennis- und Freizeitanlage – Sicherheit und Rentabilität**
Eine Interessengemeinschaft baut eine moderne Freizeitanlage in einem Kurort in Norddeutschl. Beteiligung an der KG: ein Anteil von DM 100 000. Hierfür erf. Eigenkap. = DM 30 000. Hohe Verzinsung des Eigenkap., 10 % Investitionszulage, angemessene Steuerverlustzuweisung, Feststellungspr. gewährleistet. Fertigstellungstermin Ende 1983. Eigenkap. kann z. T. durch Steuervorteile finanziert werden.
Beteiligungsinteressenten bitte melden unter T 6950 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Versierte Vertriebsfachleute wollen in einem bestehenden Teilmarkt (Non-food – DM 1 Mrd.) mit einer sehr guten Ertragserwartung ihr Können und Engagement einsetzen.
Bei einem Marktanteil von 2,5% ist das Unternehmen gesichert. Dafür sollen eine Vertriebsorganisation von 60 erfahrenen regionalen Verkäufern und ein innovatives Vertriebs- und Markenkonzept sorgen.
Wegen mangelnder Sicherheiten sind die Banken nicht bereit, das nötige Kapital zur Verfügung zu stellen. Wir suchen für das Anlaufjahr Darlehensgeber für DM 1 Million. Die einzelne Darlehenssumme sollte DM 50 000 nicht unterschreiten. Wir sichern eine Verzinsung von 30% zu.
Für eine Kontaktaufnahme steht Ihnen zur Verfügung
Ulrich Kolbe Unternehmensberater, Herderstraße 5, 6200 Wiesbaden

**Geldanlage**
für Kapitalanleger gute Verdienstmöglichkeit, solide Netto-Rendite, gute Absicherung. Nur solvente Interessenten mit Kapitalnachweis mögen sich melden. Keine Makler und Vermittler.
Helmut Igelmann, 2842 Lohne, Brägelerstr. 80, Tel. 0 44 42 / 10 91 – Vermögensberater

**VSC**
Ohne Aval SFR ab 500.000,– DM
**ab 4,8–5,5%**
vermittelt:
VSC Immobilien
Am alten Broich 42 · 4018 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 7 87 46 / 7 88 30

**PROBLEMLÖSUNGEN SIND UNSER GESCHÄFT**
Wir vermitteln internationale Finanzierungen, Hypothekenfinanz./Umschuldungen bis 100%, Gewerbefinanz., Industriefinanz. gegen Grundschuld, Leasing b. 100%, Neubaufinanz., Bauherrenmodellfinanz., Bauträgerfinanz., Haus- u. Grundstück-Ankaufsfinanz., Zwischenfinanz., nachrangige Grundschuldfinanz./Privatgelder. Betriebsmittelfinanz., Pkw-Lkw-Schiffe-Flugzeuge/Maschinen-Leasing, Factoring, Waren-Vor-/Einkaufsfinanz., Ref. v. Wechseln bei guter Bonität, Ref. v. Vers.-Garantien, Bausparverträgen/LV, SFR-Finanz. Aval erfolgt über uns. Euro-Gelder, Ref. u. Erstellung v. Bankgarantien, Wertpapiere, avalisierte Dokumente, Bürgschaften, Schuldverschreibungen, Ausfallbürgschaften, Länder – Kommunen – Staatsgarantien, Festgeldanlagen, Kapitaltransaktionen u. Geldanlagen in- u. Ausland, Ref. v. erstkl. Wert- u. Kunstgegenständen.
Prüfen Sie unser Angebot. Kontaktieren Sie uns bitte schriftl. m. entspr. Unterlagen. Diskretion ist selbstverständl.
**Nautec S. A.**
Adresse pour Le courrier, République Federale d'Allemagne, 86a Venloer Straße, D-5024 Pulheim

Junges, dyn. Unternehmen, intern. tätig im Bereich EDV-Software u. Vertretung eines weltbek. Mikrocomputerherstellers sucht stille/n Teilhaber mit einer Einlage von
**DM 250 000,-**
*Beteiligung ab DM 10 000,–. Garantieverzinsung 12% p. a., steuerbeg., zzgl. Gewinnbeteiligung.*
Kontaktaufn. u. P 7079 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

**Anteile einer**
Hotelkette, auch tätig m. schönsten Objekten ab DM 100 000,– kurzfristig frei für In- u. Ausland. Hoher Gewinn, sehr steuerbegünstigt. Zuschr. erbet. unter PZ 46515 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

**Biete Beteiligung**
an Schiffsprojekt Patenreederei m. Verlustzuweis. Information: Unternehmensberatung Zander, Meckenheimer Allee 126, 5300 Bonn 1, Telefon 02 28 / 65 50 71 od. 72

**Admiral Fund**
erwirtschaftete 1982
**33,6% Rendite**
Beteiligungen möglich ab US-$ 5000. Auskünfte unter 0 40 / 34 17 40

**Leistungsst. Automobilhdl.**
sucht ständig große Anzahl gebr. Pkw u. Lkw von Leasinggesellschaften u. aus Firmenfuhrparks. Direkte Barzahlung selbstverständlich.
T. 0 21 01 / 4 35 45, Herr Schneider

**DM 40 000,-**
f. 2 J. ges., Rückzahlung DM 50 000,–. Zuschr. u. PF 46 539 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Wegen
**Auswanderung**
biete ich folgende Werte privat günstig an:
1. Gesellsch.-Anteile an Handelsgesellsch. ca. 50%, Rendite in den letzten 5 J. jeweils 12,5% = DM 600 000,–.
2. Immob.-Ant. an SB-Warenhs., 6,6% Rend. nach Steuern = DM 105 000,–.
3. Gewerbe-Gebäude in Südbad. Stadt m. BAB-Anschl., n. Schweizer Grenze, ca. 290 m² Nutzfl., bes. geeign. f. Auslief.-Lag. = DM 298 000,–.
4. Einfam.-Hs. im Landh.-Stil, Bj. 78, 137 m² Wohnfl., 980 m² Grund, sehr ruh. Lg. m. Bl. auf Schweiz. Berge, ca. 400 m z. Bodensee (evtl. mit Segelyacht u. Liegepl.), DM 640 000,–.
Anfr. u. Tel.: 0 21 51 / 6 57 03

Verkaufe Beteiligung an produzierender Goldmine B. E. L. Yukon zu 8500,– DM. Zuschr. u. A 6957 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Geld verloren?**
Wir sind Spezialisten für hartnäckige Schuldner (weltweit).
Ab DM 100 000,–.
Zuschrift. u. Y 6977 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Sehr hoher Verdienst**
Dienstleistungsunternehmen vergibt auf Lizenzbasis Zweitbüros in ganz Deutschland. Erforderliches Mindestkapital 35 000,– DM. Tel. 02 09 / 2 87 27, Mo.–Do. 9.00–15.00 Uhr

**BIETE BETEILIGUNG BIS ZU 80 PROZENT AN BGB-GESELLSCHAFT**
Verbrauchermarkt mit sehr guter Rendite und steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten. Standort Rheinland-Pfalz.
Ang. u. X 6998 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

**Kredite bis zu 500 000,-**
o. Schufa, o. Bankauskunft, vermitteln wir sofort.
Zuschr. u. X 6008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Renditeobjekt**
Seltene Gelegenh. durch Erbauseinandersetz. Geschäfts-Immobilieneigentum in Stadtmitte von süddeutsch. Industriestadt f. 1,2 Mio. zu verk. Pachteinnahmen DM 95 000,– p.a., 10-Jahrespachtvertr. m. Indexklausel sowie eine Jahrespacht Kaution vorhand.
Zuschriften unter F 7072 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Investment in Kanada**
1. Hypothek an 5 400 000 auf gewerbl. Obj., in Betrieb seit etwa 100 J., erstklassige Seelage in Montreal, 12 % p.a., 3 J. feste monatl. Zinszahlung (dadurch höhere Verzinsung), weitere Informationen:
Ingo Höppner, Teneriffa/Spanien, Tel. 34/22/30 01 97, od.
K. Stelmer, 121 Lake shore rd., H 9 S-4 J4, Montreal – Pointe Claire / Quebec/Kanada
Tel. 0 01 / 5 14 / 6 94 / 27 69

**Gründung von ausländ. Kapitalgesellschaften spez. Liberia, Panama**
Wir garantieren Ihnen preisg., diskr. u. schnelle Abwicklung. Jede Gründung wird spez. auf den Einzelfall abgestimmt. Nutzen Sie die Vorteile einer ausl. Kapitalgesellschaft: Sicherung des Privatvermögens gegen Dritte, Altersvorsorge etc., preisw. Gründungskosten (ab 4900 DM). Üb. weit. Vorteile inform. wir Sie gerne persönl. Wir nehmen Ihnen alle Wege ab. Nutzen Sie unseren Komplett-Service.
GRM-Vermögensberatung
Tel. 0 21 01 / 5 81 12

**RENDITE-OBJEKT MIT HOHEM STEUERVORTEIL**
Verbrauchermarkt, ca. 1850 m² Verkaufsfläche, und Nebenräume, ca. 145 Parkplätze, zu verkaufen. Standort Rheinland-Pfalz. Fertigstellung Ende 1983. Langfristiger Mietvertrag mit Indexierung.
*Angeb. u. Y 6999 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen*

**AG – börsenn. –**
sucht Beteiligungen an mittelständ. Unternehmen. Zuschr. u. S 6993 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Wir haben hochrentierliche Anlageobjekte**
im Gewerbebereich, aber auch kompl. Wohnanlagen (aufteilbar) bundesweit anzubieten.
Wohnbaugrundstücke für 50–250 WE auf Anfrage.
Bosseberger-Immobilien-Service-GmbH
Telex 5 216 889 lnbo

Einreicher sucht Hyp.-Finanzierungen für Hausbesitzer, die durch falsche Finanz.-Arten in Schwierigkeiten sind, jedoch über regelm. Eink. + Sicherheiten verfügen. Angebote u. Chiffre 41056, BARAG, Pf. 327, 6600 Saarbrücken

**Baumarkt**
zu. 150 000 z. Ausbau.
Angeb. u. W 6931 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Gesucht**
wird von intern. tätiger Gesellschaft, die erfolgreich Gas- u. Erdölbohrungen in den USA durchführt, ein Anlageberater mit noch aufzubauender o. bereits vorh. Vertriebsorganisation als Partner für eine einfache, hoch rentable Investitionsmöglichk. Das bisher einmal. Anlagekonzept ist einfach, leicht verständl. u. spricht jeden Typ von Investor an. Das Ertragsvolumen ist für den richtigen Anlageberater unbegrenzt.
Bitte wenden Sie sich vertraulich an: Hyso International P. O. Box 416, Town Of Mount Royal, Quebec Hep, 3c6, Canada.

**Sri Lanka**
**Investier. Sie ohne Risiko**
Hotelneubau a. 16 ha Eigenland, 400 Betten, a. Komfort, paradies. Lage zwischen Lagune u. Ind. Ozean, riesig. Priv.-Strand, Wassersport ideal, Steuervorteile. Einmal. Konzeption, wirkl. gesicherte Kapitalanlage, je Anteil nur DM 17 200,–.
Info-Material: pro pace e. v., Beselerstr. 32, 2000 Hamburg 52
Telefon 0 40 / 89 22 76.

**Brasilien**
Landschaftliche Gesellschaft, im Besitz von 5 Teilhabern, unter qualifizierter deutscher Leitung bietet
**stille oder offene Beteiligung**
von mind. DM 1 Mio. bis max. 5 Mio. (Gesamtwert DM 15 Mio. bei ca. 3000 ha Grundbesitz). Kein Neubeginn mit unbekanntem Risiko! Steigende Rendite, hoher Wertzuwachs. Viehzucht (z. Z. ca. 2500 Rinder), die weiter aufgestockt wird, diversifizierter Ackerbau auf erstklassigen Böden. Seit langem erschlossenes landwirtschaftliches Gebiet mit hervorragender Verkehrsanbindung (4 Autostunden von São Paulo), sehr angenehmes Klima, reizvolle Landschaft, Gästezimmer für Urlaubsaufenthalt, europäische Nachbarn.
Zuschr. unter L 6923 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Der lukrative Börsentip**
50% Kurssteig. in 7 Mtn., sonst Bezugsgebührenerstattung. Kostenlos. u. unverb. Info.
AKTIVA-Ges. f. V. A. F. mbH, Oberländerstr. 39, 8900 Augsburg

**DM 200 000,- gesucht!**
Auch in Teilbeträgen bei 12%iger Verzinsung mit 100%iger Rückzahlungsgarantie durch eine deutsche Großbank. Notarielle Abwicklung.
Zuschr. u. D 7004 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Einer d. erfolgr. Konzertveranst. Deutschl. su. Partner f. ein Expansionsproj. Wünschensw. Kap.-Einl. ab DM 100 000,–. Chiffre PO 46527 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

***Geldanlage***
für priv. Kapitalanleger, gute u. solide Nettorendite.
Interessenten mit Kapitalnachweis mögen sich melden unter H 7008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Gute Geldanlage**
2 deutsche Zahnärzte m. Spitzenumsätzen suchen f. priv. Umschuldung Geldmittel in Höhe ihrer Jahresumsätze zu marktübl. Konditionen (ca. 8 %), Laufzeit 6–10 J.. Erstkl. Sicherh. durch KZV-Abtretung geboten. Auch Vermittlg. angenehm.
Chiffre PP 46528 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

**Geld verdienen in Ihrer Freizeit . . .**
Unser Spezial-Report zeigt Ihnen den Weg, wie Sie sich von zu Hause aus einen lohnenden Nebenverdienst aufbauen können, der schon bald Ihr bisheriges Einkommen übersteigen kann. Fachkenntnisse und Kapitaleinsatz sind nicht erforderlich. Fordern Sie noch heute die kostenlose Info.-Schrift Nr. U 10 an von: Special Commercial Publications, Postfach 80 08 09, 2050 Hamburg 80

**Kapitalanlage ab DM/sfr 100 000,–**
mit Bankbürgschaft abgesichert für Investition in USA-Immobilien.
Anfragen an Schweizer AG unter Y 6625 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**IBIZA**
Luxusvilla zum Preis von Vorgestern
Traumblick, jegl. Luxus; DM 280 000,–, 300 m² Wohnfl., davon 80 m² Wohn-Eßbereich mit Barküche, gr. Mosaikpool + Filteranlage etc., 3 Schlafz., 2 off. Kamine.
Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90
Mo.-Fr. 089 · 64 80 25, Sa., So. 8 11 93 18

**Güternahverkehrsträger**
Inh. einer Erlaubnisurkunde f. d. Güternahverkehr gesucht, Raum Schlesw.-Holst. Zuschr. erb. u. PG 46 521 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

**Immobilien GmbH**
Stammkapital DM 80 000,–, voll eingezahlt, hohe Verluste, als Mantel zu verkaufen.
Zuschr. u. X 6954 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Internationale Finanzgruppe**
placiert Anlagekapital ab DM 500 000,– aufwärts. Es werden nur bankm. Sicherheiten akzeptiert.
Diskr. Kontaktaufn. u. T 7062 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Jg. Unternehmen (Fahrbetrieb)**
sucht priv. Geldgeber, Absicherung durch Grundbuch evtl. möglich.
Zuschr. erb. u. PE 46519 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

**Kommanditeinlagen**
einer Hotelkette m. schönsten Obj. ab DM 100 000,– kurzfr. frei f. In- u. Ausland. Hoher Gewinn, sehr steuerbegünstigt.
Zuschr. erb. u. PA 46516 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

**Super-Gewinne mit Zukunfts-Aktien**
Infopaket von G. Dettmer, Postf. 13 52, 2070 Ahrensburg.

**Finanzierung**
und Hypothekenbeschaffung nach Maß. Auch in schwierigen Fällen (Zwangsversteigerungen oder negative Auskunft) helfen wir.
bfv Treuhandgesellschaft mbH
Abt. Finanzierung, Postfach 4
5429 Katzenelnbogen
Ankauf von Wechseln! Leasing für Handwerk, Industrie.

**15% steuerfrei vorab p.a.**
+ Überdurchschnittl. Gewinne mit Erdgas in USA, Sicherh. üb. vorhand. Quellen, 1/4jährl Auszahlg., kein Agio, Anlage ab DM 10.000,–
COMMENTA – TOO BÖBLINGEN
Siemensstr. 12, Tel. 07031/22 39 45

**Kredite bis zu 500 000 TDM.**
o. Sicherh., o. Schufa. a. b. Negativmerkmal o. Bankausk., vermitt. wir sof. Nautec S. A. Zuschrift. u. X 6008 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

**Wollen Sie (k)eine GmbH gründen?**
Alternativen:
02 21 / 84 13 36 + 0 61 71 / 2 15 76

**15% p. a.**
f. Kapitaleinlage ab 1000,00 DM (eintausend), Laufzeit 2 Jahre o. länger zur Erweiterung eines DOB-Unternehmens im Freizeit-Moden-Bereich. Auch Kleineinlagen möglich.
Zuschr. u. K 6899 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eingeführtes
**Baukonzeptions- und Betreuungs-Unternehmen**
mit qualifiziertem Management, vorwiegend im gewerbl. Bau spezialisiert, Jahresumsatz 1983/84 ca. 150 Mio. DM, Jahresgewinnerwartung ca. 15 Mio. DM, zu verkaufen. Anfragen, welche vertraulich behandelt werden, unter P 6331 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen
**Aktien-Mehrheit einer AG**
börsennotiert oder im Freihandel, mit oder ohne Grundbesitz, gegen Barzahlung. Auch ein sanierungsbedürftiges Unternehmen kommt in Frage.
Eilangebote unter S 6333 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Prominentes Deutsches Werbeteam**
20 Jahre alt, sucht kurzfristigen finanziellen Einschuß wegen Partnerabfindung, gegen hohe Beteiligung. (auch für Privatanleger)
Anfragen an:
Unternehmensberatung Herold
Siegfriedstraße 69, 56 Wuppertal 1
Tel: 02 02 / 74 42 98, Telex 8 592 023

**Luxemburger Treuhand- und Verwaltungsfirma empfiehlt:**
Wir empfehlen unsere Europa-Firmen-Konzeption zur optimalen Ausnutzung von internationalen Steuermöglichkeiten, unter Erwerb einer
**Luxemburger Holding AG**
welche unter gesetzlich festgelegten Voraussetzungen steuerfreie Ausschüttung genießt. Verwalt., Geschäftssitz wie Repräsentation kann durch uns erfolg. Hervorragend auch für Vermögensverwaltungen geeignet. Festpreis für komplette Holding und Beratung = DM 25 000,–.
*Vertrauliche Anfragen unter X 6978 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.*

**Hypotheken-Sonderkontingent!**
Supergünstig für ETW, 1-, 2- u. 3-Familien-Häuser, Beleihung bis 100% möglich. Sofortentscheid nach Prüfung der Unterlagen in unserem Hause!
● Gewerbefinanzierung bis 100% bei guter Bonität ab 2,5 Mio.
● Mehrfamilienhäuser, gemischte Objekte bis zur 10fachen Jahresmiete.
● Bauherrenmodelle, Erwerbermodelle, Vor-, Zwischen- u. Endfinanzierung.
● SFR-Finanzierung ab 2 Mio. mit Avalbeschaffung bei erstklassiger *Bonität*.
● Grundschuldkredite auch nachrangig. Privatgelder, mittelfristig.
Eine unverbindliche Nachfrage lohnt sich immer!
Vermittlung durch:
Finanzierungsbüro R. Pedach
Viehkamp 21, 2305 Neu-Heikendorf
Telefon 04 31 / 2 44 99 / 2 44 69

**Mit erprobten Sanierungskonzepten**
lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:
TAXEDO AG
Usteristraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

**Hohe Ertragssteigerung für GmbH**
bis 30% höhere Erträge erzielen GmbHs ohne eigenes Risiko, ohne eigenen Kapitaleinsatz, bei vorhandenem Gewinn von ca. DM 300 000,– Vorsteuern.
Anfragen (werden vertraulich behandelt) u. A 6979 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Baufinanzierung und Hypothekenbeschaffung**
nach Maß. Auch in schwierigen Fällen (Zwangsversteigerung oder negativer Auskunft) können wir helfen. Eine telefonische Anfrage lohnt sich.
Vermittlung: WSB EITORF
Tel. 0 22 43 / 8 00 66 / 7

**Wie Sie aus 4.000 DM Startkapital 120.000 DM Jahresgewinn machen**
X Beispiele solch überdurchschnittl. lukrativer Kleinunternehmen (einfach zu starten, leicht zu führen) liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee Th.-Heuss-Str. 4/W5321 5300 Bonn 2

**Liechtensteiner Aktiengesellschaft**
für sfr 18 000,- zu verk.
Zuschr. u. E 4299 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

**Schweizer Franken Kapitalversicherung**
Ihre zukunftsichere und anonyme Vorsorge in der neutralen Schweiz. Seriös und diskret! Zuschriften unter A 67 81 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

**Ausgeklagte Forderungen**
kauft ausländische Bank gegen sofortige Barzahlung. Möglichst in größeren Stückzahlen (mindestens über 50 Titel). Die Einzelforderung möglichst nicht unter DM 500,- und nicht viel über DM 10 000,–. Angebote bitte an:
PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Kirschgartenstr. 14, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 5505-2.

**Zahlungsschwierigkeiten Konkursdrohung?**
Wir haben selbst langj. Erf. i. d. Konkursabwicklung u. sind i. d. Lage, Ihnen alle Probleme im Vorfeld einer Insolvenz abzunehmen. Unsere Tätigkeit hilft Ihnen, unnötige Vermögensverluste, die bei der Durchführung eines Konkursverfahrens immer entstehen, zu vermeiden. Absol. Diskretion wird bei uns großgeschrieben.
GRM-Vermögensberatung
Tel. 0 21 01 / 5 81 12

**Wenn Sie es eilig haben,** können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber **08 579 104** aufgeben

# „Das gefährlichste Tier, das es gibt, ist der Architekt"

## Überlegungen zum behausten und zum unbehausten Menschen / Von HEINZ FRIEDRICH

Nach Arnold Gehlen ist der Prozeß der Menschwerdung eng verknüpft mit der Selbstdomestikation des Homo sapiens. In dem Maß, in dem der frühe Mensch häuslich, in dem er behaust wurde, wurde er Mensch. Und indem er sich selbst ein Haus schuf, domestizierte er auch den Lebensraum, in den er hineingeboren wurde. Er kultivierte die Natur, indem er Tiere und Pflanzen in diesen von ihm ausgelösten Anpassungsprozeß, Domestikation genannt, einbezog und sie zu Faktoren dieses Prozesses machte.

Die Griechen, begabt mit einem gelassen-staunenden Blick für menschliche Realitäten, erkannten früh den fundamentalen Charakter des Häuserbauens für die Entwicklung der Kultur. Ihre Sprache nennt den, der Häuser baut, den „Architekton", zusammengesetzt aus den Wörtern „Arche" (Anfang) und „Tekton" (Baumeister) oder Handwerker oder Künstler schlechthin. Ein Architekt ist also nach griechischer Auffassung einer, der das Hand-Werk des Anfangs beherrscht und ausübt. Die Architektur war für die Griechen die Urkunst – und es ist sicher kein Zufall, daß gerade dieses Volk die Größe seiner kulturschöpferischen Kraft durch diese Urkunst am eindrucksvollsten bekundete.

Noch die kläglichsten Trümmer griechischer Baukunst erwecken unsere Bewunderung und Teilnahme, und zwar keineswegs nur als antiquarische Überbleibsel längst versunkener Zeiten, sondern *als Zeugnis eines Bauens*, das den Menschen als Maß setzte. Die Griechen überdimensionierten den menschlichen Vorstellungs- und Erlebnisraum auch dann nicht, wenn sie Großbauten entwarfen. Ihre Architektur blieb menschlich. In den Tempeln waren die Götter den Menschen nah. Und nicht nur die Götter waren nah; auch die Natur war es. Die Griechen bauten nicht gegen die Natur, sondern im Einklang mit ihr. Sie versuchten nicht, über sich hinauszubauen. Nicht „das Maß" zu überschreiten, war eine ihrer höchsten Maximen. Sie war eingemeißelt in den Apollo-Tempel zu Delphi.

Die Rückbesinnung der schöpferischen Tat auf das, was der kultivierende Mensch als Maß zu setzen vermag und was ihm dementsprechend angemessen ist, ermöglicht eine produktive Übereinkunft von individueller Kreativität und anthropologischer Realität. Sie bewahrt vor romantischer Spekulation ebenso wie vor rationalistischer Hypertrophie, vor manieristischer Selbstbespiegelung ebenso wie vor wissenschaftlicher Hybris. Zeiten, in denen solche Übereinstimmungen möglich und dann auch tatsächlich Ereignis werden, nennt man klassisch.

Die klassischen Denk-Male der Griechen legen Zeugnis ab für die geistige und seelische Verfassung derer, die sie schufen und für die sie geschaffen wurden – so, wie an der Architektur jeder Epoche nicht nur der Pegelstand ihrer kulturellen Höhe, sondern auch die Grundbefindlichkeit des Zeitalters, die geistige ebenso wie die politische, abgelesen werden kann – und zwar einschließlich der sie bestimmenden sozialen Strukturen.

Wo und wie schließen sich Menschen am augenfälligsten und auch produktivsten zu geselligen Einheiten zusammen, wo leben sie eng und dennoch verträglich beieinander, wo müssen sie einen Weg finden zwischen individueller Freiheit und sozialer Bindung? Die Antwort liegt auf der Hand: in der Stadt. Die Stadt, die Polis, ist das Zentrum, in dem sich die Leistungsfähigkeit, aber auch die Leistungsbereitschaft gesellig zusammenlebender Menschen konzentriert und potenziert.

Dementsprechend *fordert* die Stadt als sozialer Organismus die menschliche Urkunst, die Architektur, auf einzigartige Weise heraus. Denn urbane Domestikation des Menschen braucht mehr als nur eine Ansammlung von Häusern; sie bedarf einer Struktur, die dem einzelnen persönliche Geborgenheit und der Gemeinschaft *Funktionsfähigkeit*, aber auch die Möglichkeit zur Selbstbehauptung und zur Selbstdarstellung verspricht. Gesellschaftliche Öffentlichkeit und individuelle Geborgenheit müssen aufeinander abgestimmt, miteinander in Einklang gebracht werden.

Die Architekten können sich dieser Herausforderung nur stellen, wenn die Gesellschaft ihren urbanisierenden Willen kundgibt, wenn sie ihn, durch wen auch *immer, formuliert*. Entscheidend für die Lebensqualität einer Stadt ist, ob die *Societät* in dem, was gebaut und wie gebaut wird, ihr eigenes Lebensgefühl bestätigt findet oder ob sie sich befremdet fühlt. Stil wird nur möglich durch gesellschaftlichen Konsens; selbst die Prunkbauten der absolutistischen Herrscher repräsentieren eine derartige Übereinstimmung. Was die Baumeister des Barock zum Beispiel schufen, seien es Paläste, seien es *Kirchen oder öffentliche* Gebäude, dürfte dem Geist des Zeitalters durchaus auch auf eine den Herrschaftsverhältnissen übergeordnete Weise entsprochen haben. Gegen das Ausdrucksbedürfnis der Epoche zu bauen, ist fast unmöglich. In der Architektur meldet sich der Zeitgeist vielleicht am entschiedensten zu Wort. Hier offenbart er seine Stärke oder seine Schwäche.

Die großen Stilepochen der Menschheit waren *das Ergebnis außergewöhnlicher* geistig-kultureller Herausforderungen. Indem die Architektur sie annahm, bereicherte sie die Menschen, die mit ihr und in ihr lebten. Sie bereicherte sie dadurch, daß sie ihr Lebensgefühl steigerte und damit auch ihre Kommunikationsfähigkeit. Gewachsene Städte, die von Jahrhundert zu Jahrhundert Ringe ansetzten wie Bäume, großräumig und eng zugleich, mit zentralen Plätzen, öffentlichen Bauten und Kirchen als Ort seelischer Rekreation, mit regem wirtschaftlichen Leben und mit einem ländlichen Umfeld, das zur Erholung einlädt – gewachsene Städte dieser Art heimeln an, weil sie sich aus dem geistigen und sozialen Spannungsfeld heraus entwickelten, das die schufen, die in ihr lebten und leben.

Heinz Friedrich (61), Verleger und Schriftsteller, der Autor des hier abgedruckten Aufsatzes, sieht sich als Kulturkritiker in der Tradition von Eugen Gürster, Heinrich Schirmbeck und F. G. Jünger, die viel von der modernen ökologischen Diskussion vorweggenommen *haben. Friedrich* wurde soeben zum neuen Präsidenten der Bayerischen Akademie der Schönen Künste berufen.

Solche Städte sind keine (mehr oder auch weniger zweckmäßige) Zuordnung von Bauwerken, sondern *sie sind ein Organismus* – kein vollkommener zwar, aber immerhin einer, in dem nicht nur Funktionsabläufe und Berufsverkehr sowie Verwaltung, Handel und Industrie sichergestellt und geregelt werden, sondern in dem Leben pulst. *Ihre* Struktur ist organisch.

Was das bedeutet, beleuchtet treffend eine Notiz aus dem Arbeitsjournal von Bert Brecht, das unter dem Datum des 2. Oktober 1943 über ein Gespräch mit dem Filmregisseur Jean Renoir, dem Sohn Auguste Renoirs, berichtet. Brecht schreibt: „Treffe Renoir bei Eisler. Er beklagt die Verwüstung Neapels. ‚Es kann nicht mehr aufgebaut werden, es hatte keinen Stil, es ist einfach entstanden unter kultivierten Leuten.' Das Gespräch", fährt Brecht fort, „kommt auf die französischen Bauwerke. ‚Die Epoche der Hand wird abgelöst', sagt Renoir, ‚durch die Epoche des Gehirns. Das gefährlichste Tier, das existiert, ist der Architekt. Er hat mehr verwüstet als der Krieg.'" Soweit das Zitat.

Renoir sagt also, Neapel sei „einfach entstanden unter kultivierten Leuten". Er will damit ausdrücken, daß eine Stadt wie Neapel nicht geplant werden konnte wie etwa Brasilia. Die Menschen und die Art wie sie leben, wie sie leben *wollen*, bestimmt die Organisation des Lebensraums. Öffentliches und privates Dasein erweisen sich lebenspraktisch aufeinander abgestimmt. Der einzelne kann atmen; er ist nicht allein, er ist aber auch nicht Masse. Er bleibt Mensch unter Menschen, Individuum unter *Individuen* – trotz Enge und trotz sozialer Notstände.

Was hier für das Vorkriegs-Neapel gesagt wird, trifft für jede aus der Vergangenheit in die Gegenwart gewachsene Stadt zu. Gewiß: In südlichen Breiten lebt es sich miteinander leichter als in nördlichen – und auch die Beschaffenheit der individuellen Behausung beherrscht in Neapel weniger das urbane Dasein als in London oder Paris. Aber diese Unterschiede sind nur graduell, nicht prinzipiell. Den Charme dieser Städte macht aus, daß sich das Gewordene mit dem Werdenden, die Vergangenheit und das Heute zu einer vergegenwärtigenden Einheit verbinden. Die alten, gewachsenen Städte sind weder Antiquitäten noch museale Denkmäler. Sie leben nicht deshalb, weil Touristen sie beleben, sondern weil sie selbst leben: Die Architektur atmet mit. Sie ist, von Menschen für Menschen gemacht, sicher nicht ideal, hygienisch schon gar nicht, vielleicht auch nicht immer menschenfreundlich, aber sie ist menschlich.

Schon die nach Plan entstandenen Städte des 17. und 18. Jahrhunderts, ob St. Petersburg oder Mannheim, ob Potsdam oder Erlangen, wirken dem gegenüber eher kühl. Man spürt die Ratio, der sie ihr Erscheinungsbild verdanken. Die „Epoche des Gehirns", von der in dem Renoir-Zitat die Rede war, kündigt sich an. Ihre entscheidende Phase jedoch begann erst Ende des 18. Jahrhunderts, um im 20. Jahrhundert, besonders in dessen zweiter Hälfte, sowohl ihren Höhepunkt als auch ihre Dämmerung zu erreichen. Die Verwüstungen zweier Weltkriege erwiesen sich in diesem Zusammenhang als eine Art Tabula rasa, mit deren Hilfe sich die Epoche des technisch-industriellen Fortschritts von einer hemmenden Erbschaft der Vergangenheit befreite. *Öffneten* doch die Verwüstungen den Weg für eine „großzügige", nur auf die Gegenwart bezogene Planung, die nunmehr den Städtebewohnern die Form ihres Zusammenlebens in des Wortes unmittelbarster Bedeutung rational „vorschreiben" konnte. Raumbedarf wird ermittelt und nach funktionalen Gesichtspunkten „gedeckt".

Das Zeitalter des Gehirns, um bei Renoirs Definition zu bleiben, majorisiert das Lebensgefühl der Menschen und ignoriert zugleich deren anthropologische Verfassung. Die entfesselte, sich vom Maß des Menschen ablösende Ratio entwirft unentwegt Perspektiven, ohne wirklich ein Ziel anzuvisieren. Die durch den Fortschritt ausgelösten Entwicklungen drängen ins Ungewisse.

Allmählich wird den Menschen am Ende dieses Jahrhunderts diese absurde Lage bewußt. Sie macht ihnen angst. Sie kommen sich, obwohl in Wohneinheiten mit Bad und Spülklosett untergebracht sowie sozial versorgt, eher „unbehaust" vor. Hans Egon Holthusen hat diesen Sachverhalt schon vor Jahrzehnten signifikant beschrieben und gedeutet. Die Menschen fühlen sich weder in ihren materiellen noch in ihren geistigen Verhältnissen zu Hause. Man braucht sich nur einmal anzuschauen, was Menschen unter dem schier blasphemischen Etikett „Neue Heimat" an sozialer Behausung angeboten und zugemutet wird, um das Ausmaß dessen zu erkennen, was sich in den letzten Jahrzehnten als urbane Alternative zur gewachsenen Stadt empfahl. *Diese Heimat* ist weder neu noch ist sie eine Heimat; sie hat den Charakter von Lagerhäusern für Arbeitnehmer. Von den Mietskasernen unseligen Angedenkens unterscheidet sie sich nur graduell, nicht prinzipiell.

Die pragmatischen, nicht die ästhetischen Lösungen dominieren, die Baukunst wird zur Bautechnik: sie erledigt Aufträge, anstatt sich ihnen schöpferisch-gestaltend zu stellen. De facto bedeutet diese Reduzierung architektonischer Schöpferkraft auf die Bewältigung komplizierter technischer Probleme zum bloßen Zweck funktionaler Raumaufteilung eine tiefe Verunsicherung des menschlichen Raumgefühls, das sich verhängnisvoll auswirken muß. „Die Vollkommenheit der Technik", sagte am 4. November 1810 Goethe zu seinem Gesprächspartner Riemer, „die Vollkommenheit der Technik schließt die Kunst aus in allem, was zum Lebensgenuß, zum Komfort und so weiter gehört, weil sie auf das Mathematische, das heißt: auf das Notwendige geht." Und bei Karl Jaspers lesen wir: „Wo Messungen und Mathematik regieren, da ist der moderne Mensch geneigt, sich zu unterwerfen."

Unterwirft sich der Mensch dem Primat des mathemtischen Kalküls und schließt aus seinem Lebenshaushalt die ästhetische Komponente, also die Dimension der Empfindung aus, so kühlt er selbst aus und erniedrigt sich zum Objekt einer Umwelt, die, obwohl er sie selbst im Glauben an den eigenen Fortschritt schuf, ihn zunehmend unheimlich, das heißt: un-heimatlich anmutet.

Am Anfang war die architektonische Tat. Sie behauste den Menschen. Sie versetzte ihn in die Lage, über seine natürlichen Bedürfnisse hinaus etwas aus sich und damit aus seinem Dasein zu machen. *Durch Kultur bestätigt der Mensch* seinen humanen Rang. Technik, Wissenschaft und Kunst müssen zusammenwirken, um Kultur zu schaffen, zu erhalten und in ständigem Schöpfungsprozeß zu erneuern. Auch die Architektur als Urkunst kann auf das Zusammenwirken dieser kulturschöpferischen Elemente nicht verzichten. Wissenschaft und Technik allein garantieren keinen menschlichen Bezug. Das Element der Kunst erst gibt dem, was Menschen füreinander entwerfen und schaffen, Sinn. Durch Kunst wird das Geschaffene sinnlich erfahrbar. Vom Menschen gemacht, spricht es durch die Sinnlichkeit seiner Form zum anderen Menschen.

Das Unbehagen unter den Architekten ist groß. Sie können sich dem rationalen Pragmatismus dieser Zeit ebensowenig entziehen wie jeder, der hier und heute in und für die Gesellschaft tätig ist. Immer wieder versuchen bedeutende Vertreter der Zunft, Zeichen zu setzen gegen den Sog der Zeit. Aber diese Zeichen sind eher solche der Ratlosigkeit und des einzelgängerischen Protests als solche einer gestalterischen Wende. Experimente und Reflexionen überwiegen: *Die Architekten* führen, indem sie bauen, eine intellektuelle Diskussion über die Möglichkeiten des Bauens heute. Sie meditieren, polemisieren, experimentieren in Stahl, Glas und Beton, um Wege in eine baukünstlerische Zukunft zu erkunden, die sie sich auf diese Weise selbst verbauen – so „interessant" im einzelnen ihre baukünstlerischen Maximen und Reflexionen über den Geist oder Ungeist der Zeit auch sein mögen. Nur: Man kann sie nicht einfach wieder hinwegradieren, wenn sie einmal dastehen.

Aber wenn wir schon nicht wissen, wohin wir wollen, sollten wir uns doch vielleicht darüber klar werden, wohin wir *nicht* wollen. Daß dieser Erkenntnisprozeß eingesetzt hat, dafür gibt es viele Anzeichen, versteckte und offene. Der hochzivilisierte Homo sapiens, selbstdomestiziert bis zur Hypertrophie, beginnt zu ahnen, daß er die Errungenschaften seiner Jahrzehntetausende alten kulturellen Mühen und damit die Grundlagen der Humanität verspielt, wenn er technische Errungenschaften mit kulturellen verwechselt und sich dadurch zum Statisten eines Fortschritts erniedrigt, der keiner ist.

Es beginnt ihm zu dämmern, daß die technokratische Umgestaltung der Erde die Welt zu vernichten droht. Und es dämmert ihm auch, daß die wirtschaftliche Säkularisierung der menschlich Lebenswirklichkeit die Menschen sich selbst entfremdet. Es fällt ihnen immer schwerer, sich mit dem zu identifizieren, was sie schaffen und was angeblich zu ihrem Vorteil und Nutzen, sprich: Glück, geschieht. Die materialistischen Fortschritts-Illusionen, kumulierend im Wahn, daß die Produktion, die soziale Verteilung und der Besitz materieller Güter höchste menschliche Daseins-Erfüllung biete, erweist sich anthropologisch als absurd. Sie trivialisiert das, was man hochtrabend immer noch Humanität nennt, zum schieren und schalen Hedo*nismus, der das zeitigt*, was jeder Völlerei folgt: Katzenjammer.

Die entsinnlichte Schöpfung ist keine Schöpfung. Und der entgöttlichte Mensch ist kein Mensch. Das goldene Kalb ersetzt keine Kommunikation mit der Schöpfung – und wo diese nicht stattfindet, verkümmert der Mensch zum funktionierenden Wesen, dessen Existenz sich nicht mehr im Spannungsfeld von persönlicher Freiheit, sozialer Bindung und dem ereignet, was man Welt (ein höherer Begriff als nur „Umwelt") nennt.

Gewiß: Rosig waren menschliche Zeiten und menschliche Verhältnisse nie; sie waren *manchmal* nur *weniger* beklemmend, weniger töricht, weniger ungerecht. Solche Phasen nannte man hinterher oft „golden" – und zwar auch dann, wenn sie, wie in den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts, nur ausschweifend waren.

Aber wie dem auch sei: Auch die goldenen Zeiten, sollten sie welche gewesen sein, waren nicht durchweg rosig – zumindest nicht für alle, die in ihr lebten. Aber sie hatten der Epoche des technisch-atomaren-elektronischen Zeitalters eines voraus: Sie waren – im Guten wie im Bösen – menschlich. Und sie konnten deshalb durch, wie Benn sagt, das „Gegenglück des Geistes", sie konnten durch Kunst, sie konnten durch Kultur, sie konnten durch *Religion* moderiert, manchmal sogar befriedet werden – partiell zwar und nur auf Zeit, aber immerhin: die Möglichkeit bestand nicht nur, sie wurde auch in die Tat umgesetzt. Es gäbe sonst nicht das, was wir das geistige Erbe der Menschheit nennen. Dieses geistige Erbe ist zugleich das Zuhause aller Menschen, es stellt die höchste Form menschlicher Behausung dar. Ihr gaben die großen Architekten aller Zeiten Gestalt durch das Medium ihrer schöpferischen Phantasie. Sie schufen die steinernen Leitbilder des sich unentwegt erneuernden Prozesses der kulturellen *Menschwerdung*.

Weder Katzenjammer noch das Prinzip Hoffnung reichen aus, um das Dilemma des europäischen (aber nicht *nur* des europäischen) Nihilismus zu überwinden. Die sinnliche Fülle der Welt läßt sich nicht durch Knopfdruck wiederherstellen – und die Empfindung dafür auch nicht. Was wir erleben, ist eine epochale Krise; sie muß durchgestanden werden. Denn Nihilismus und Materialismus sind keine menschlichen Daseinsgrundlagen. Wer in ihnen verharrt, bringt sich um, weil er sich einem Zustand ausliefert, dem er sich selbst in Urzeiten nicht ausgesetzt sah, nämlich: unbehaust und ungeborgen, aber zugleich auch unangepaßt und ungetröstet, also hilflos zu sein.

Jede Krise ist heilsam. Auch diese wird es sein. Hoffen wir, daß in ihr auch die Architektur ihre anthropologische Selbstsicherheit wieder zurückgewinnen wird, die sie anspornt, das zu tun, was ihr von Anfang an aufgegeben war: den Menschen durch Kunst behaust zu machen – das heißt: ihm Individualität in der Societät zu garantieren – und ihm zu lehren, was Maß ist – und was menschliche Geselligkeit.



Blick von den Alsterarkaden: Das Hamburger Rathaus FOTO: KLAUS BEHR

## *Das Rathaus – Monument deutschen Bürgerstolzes*

Eine hochinteressante, für das Selbstverständnis der Deutschen wichtige Buchreihe erscheint seit einiger Zeit im Gebr. Mann Verlag in Berlin: „Kunst, *Kultur und Politik im* deutschen Kaiserreich 1871 bis 1918". Sie basiert auf einem jetzt leider auslaufenden Forschungsprojekt der Fritz-Thyssen-Stiftung über die Kunst des neunzehnten Jahrhunderts, in dem es weniger um die Fakten einer positivistischen Kunstgeschichte geht als um Fragen der damaligen Kunst- und Kulturpolitik, die im engen Zusammenhang mit den wirtschaftlichen und sozialen Hintergründen gesehen werden.

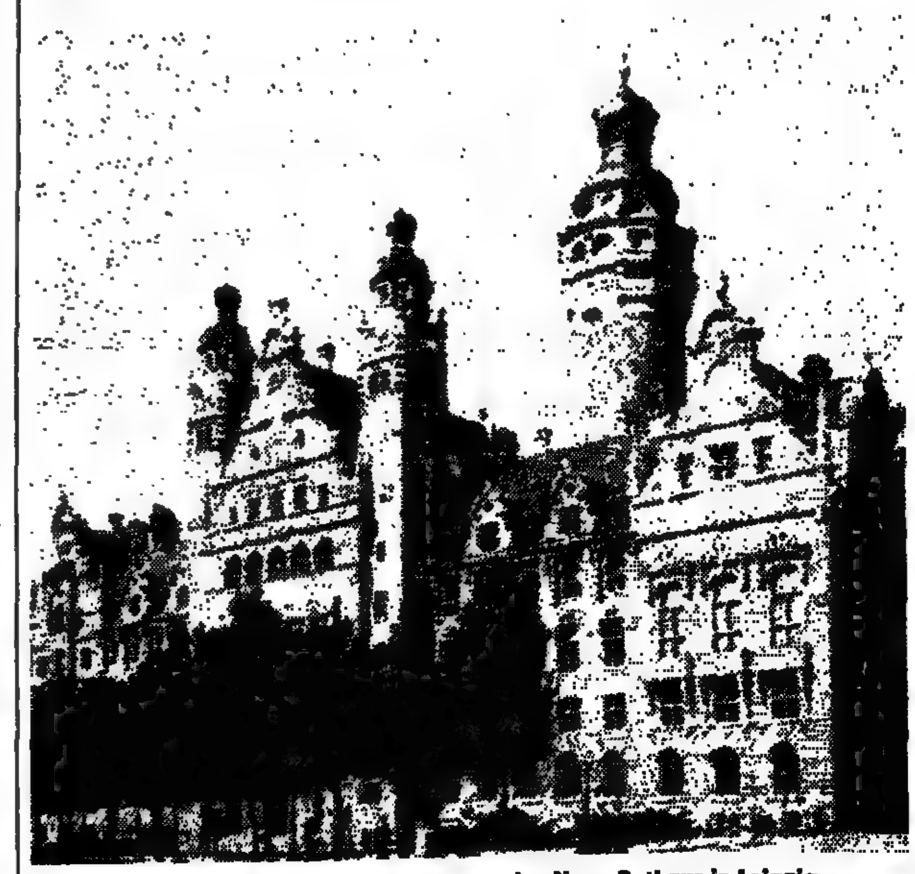
Auch damals schon waren es vor allem die selbstverwalteten großen Städte, die als „Träger" kulturpolitischer Programme hervortraten, wobei es immer wieder zu Spannungen kam zwischen dem städtischen, reichs- und hansestädtischen Bürgerstolz einerseits und der Bekundung kaiserzeitlicher Nationalgesinnung andererseits. Am eindrucksvollsten wird das dokumentiert in dem neuen und wahrscheinlich letzten Band der Reihe, der soeben erschienen ist: „Das Rathaus im Kaiserreich. Kunstpolitische Aspekte einer Bauaufgabe des 19. Jahrhunderts" (515 Seiten, 175 Mark). Der Architekturhistoriker Jürgen Paul dokumentiert darin mit seltenen Fotos, Plänen und kommunalen Dokumenten den Bau von nicht weniger als 199 (!) Neu- und Umbauten von Rathäusern in der Kaiserzeit; Georg Christoph von Unruh steuert einen verfassungsgeschichtlichen Essay über die rechtliche, politische und finanzielle Situation der damaligen Städte bei. Im Anhang findet sich eine nach Ländern geordnete Liste der damals geltenden Kommunalgesetze.

Die Lektüre ergibt einen durchaus respektgebietenden Panoramablick auf ein bislang sehr vernachlässigtes Stück *deutscher Bau- und Kulturgeschichte*. Gewiß, die wenigsten Rathäuser auf dieser Liste waren baukünstlerische Meisterwerke, aber die Wucht ihrer Erscheinung und ihre vielfältige Gliederung bezeugen einen bürgerlichen Bauwillen, der deutlich in Konkurrenz treten wollte *zu den Ämtern und* Regierungspalästen der landesherrlichen Obrigkeiten und die Konkurrenz in den meisten Fällen auch glanzvoll bestand. Man denke nur an die monumentalen Rathäuser von Berlin, Hamburg, München, Köln, Leipzig, Frankfurt und Bremen, die allesamt in der Kaiserzeit entstanden oder ihr endgültiges Gesicht erhielten.

Der Tribut an das Kaiserreich und seine *Ideologie* wurde vor allem in der künstlerischen Ausgestaltung der Innenräume geleistet; der Band dokumentiert das mit der Schilderung der Bildprogramme von Hildesheim, Krefeld, Bochum und Elberfeld und des Skulpturenschmucks des Aachener Rathauses. Aber nicht nur die große Politik fand ihren Niederschlag in den Ausstattungen, sondern auch und gerade die Wechselfälle der Kommunalpolitik, *die jeweilige städtische Wirtschafts*kraft und nicht zuletzt die sich schon in jener Zeit ständig vermehrenden Verwaltungsaufgaben, die sich oft überraschend naiv in pompösen Allegorien auf Industrie und Wirtschaft widerspiegeln.

Das Buch ist übrigens über weite Strecken ein Report über Gewesenes und unwiderbringlich Verlorenes, denn außer dem Hamburger hat kein einziges der hier vorgestellten Rathäuser die Zeit nach 1918 unbeschädigt und unverändert überstanden. Was den Zerstörungen des Krieges widerstand, ist oft noch in der Nachkriegszeit umfunktioniert, weggestellt, abgekratzt oder abgetragen worden, und was an seine Stelle trat, verdiente in vielen Fällen den schönen Namen „Rathaus" nicht mehr. Der Bürgerstolz, vor Fürstenthronen noch ungebrochen, schwand dahin vor „*Vergangenheitsbewältigern*" und „*supermodernen*" Baudezernenten.

STEPHAN WAETZOLDT



Um die Pleißenburg herumgebaut: das Neue Rathaus in Leipzig



Gesche-M. Cordes: Vor den Uffizien

# Mein Opium heißt Welt

Erzählung von PETER ROSEI

Der äußere Ring. Fiesole: – morgens sieht das Land rings um Florenz aus, als würde es am Schopf aus dem Wasser gezogen. Dann verfestigen sich die Flächen, die Formen erfüllen sich, und die schwarzen Feuersäulen der Zypressen steigen auf. Die Säulen von S. Alessandro: Tragen dort Wasserfontänen die Gewölbe? Sind es Luftgebilde, von grauer Schlangenhaut übersponnen? – Unser Denken ist metaphorisch, eins benennen wir durch das andere und kommen nie zu den Dingen selbst: – zu den herrlichen, großgewachsenen Säulen aus Griechenland!

Fern draußen steht S. Miniato: San Miniato al Monte. Auf dem Hügel haben die Römer dem heiligen Minas den Kopf abgehackt. Frisches Blut in der Wiese; jetzt steigt Efeu an den Steinquadern auf. Oder wurde er gesteinigt?: – halbwegs im Wasser des Baches stehend, die Kleider gerafft, hoben sie Geröllbrocken auf.

Wir träumen. Und wir schreiben hier keinen Bericht: Wir schauen und erwarten das Steigen der Bilder. Wir warten, bis die Bilder kommen; kein Ruf. Ein steinerner Vogel trägt das heilige Buch: Adler oder Taube? Wir irren uns, wenn wir glauben, es müßte der Vogel der Liebe sein. Und welcher ist der Liebesvogel? Öfter ist die Liebe der Krieg, den wir verlieren. Wir erscheinen am Rand der Festungsmauern, haben endlich die Arme erhoben. Das Getrommel und die schwelenden Feuerstellen der Besiegung!

Drüben die Fortezza del Belvedere: – bei aufkommendem Wind steigt man gut hinauf; wenn der Abendstern scheint. – Bin ich romantisch? Nein. Opiumesser sind Realisten; und mein Opium heißt: Welt. Woher kommen denn die Bilder? – Ein Bruchstück zeigt in die Leere: Es ist der Flügel des Engels: Er steigt aus dem Abgrund. Er hat ein Medusenhaupt, einen Leib aus Kristall. Der Schmutz zwischen den Zehen des Engels, Makel der Erde!

Vor den Kanonen der Festung zogen die Bürger die Köpfe ein. Graue Verpanzerung der Macht. Immergrünes. Eidechsen. Gnomenhafte Fürsten mit Giftphiolen: – bis der Vorhang zerriß: Als die Könige stürzten, taumelten die Götter. Und jetzt? – Wir warten. In der Morgenfrüh flüstern die Nebel. Die zerbrochenen Dinge wollen sich zur Gestalt fügen: In den Träumen geschieht's: Die Welt wird ganz.

Trittst du auf den Hauptplatz hinaus, fährt der Dom auf dich zu, das Schlachtschiff der Verheißung, die weiß und grün geschmückte Truhe alter Seligkeit: – sieh: die Bullaugen am Tambour! das märchenhafte Schweben der Kuppel! die hergreifenden Hände all dieser Linien! die Raumgewalt! das negerhaft bunte Treiben der Farben! Du bist klein und trollst dich.

An den Türen des Battistero gehen die Heiligen ein und aus: Hunde, Kinder, Priester, Vögel. Erzene Bäume recken sich oder falten sich auf: unter ihren Zweigen die geköpften Touristen, die Versehrten, die Aussätzigen, die Hungrigen, ich. Ich sehe eine geschlagene Menschheit einziehen in den Dom, in das hallende Grab der Leere. O Brunelleschi!

Vergleiche doch die Größe der Hoffnung, als der Sand für die Fundamente aufgewühlt wurde, und die kleinere Hoffnung, als das Kreuz aus der Weltkugel wuchs, mit der Schmach der Erfüllung. Auch Christus war nur noch Leib, als die Mutter ihn hielt. Die Liebe nur stützte das Fleisch zur Gestalt; und väterlich beugt sich Nikodemus darüber: – o Michelangelo!

In den rauchenden Vorstadtstraßen hängen Engel an den Trittbrettern der Autobusse; im zerlumpten Park pfeifen Gassenjungen das Kyrie: – dies ist Wirklichkeit! Leidensdumpfheit! Und doch: – die hallenden Stränge der Eisenbahnen! cherubinische Flugzeuge! Glücksverheißung einer endlosen Reise!

Vor der Kirche S. Maria Novella: Die Obelisken werden von Schildkröten getragen. Die Schildkröten sind aus Bronze. Nach Vorstellung der Chinesen tragen Schildkröten die Welt. Wie die Schildkröten Tiere des Ufers, hie des Landes, hie des Wassers sind, kommt auch die Erde aus dem Wasser. Zuletzt ist das Feuer (letztes Element). Die Penner am Novella-Platz tragen alle nur einen Schuh, den des Empedokles.

Gütig schwebt der Vater herab, alt, eisig, seinen barfüßigen Sohn der Welt zu zeigen: an vier Balken genagelt: o Masaccio. In Grün, Blau und Gold steht liliengleich die Märtyrerin, den Dolch im Hals: springender Blutquell. Gärten. Die Gnade? Gibt es denn eine Gnade, außer der, leiden zu können, zu tragen? Mein Leben war wunderbar; ich hab's ausgehalten.

Das letzte Element ist das Feuer, und es leuchtet aus allen Höllen. Das sind Kübel voll roter und brauner Farbe, aus denen die Verdammten die Hände recken, während drüben, an anderen Mauern, Eva und Adam durch eine Verzweiflung von Grün und Blau laufen. Der blaue Himmel: – Aussöhnung der Morgenstunde, wenn die Katzen über die Dächer steigen und das Glockenschlagen in den Ziegeln summt. Mein Herz ist zu voll. Die Dinge brüten und wesen in der großen Deponie.

Morgens über die Serpentinen des Boboli-Gartens aufzusteigen ist schön. Wenn die Blätter sich an den Baumkronen kräuseln. Wenn der Schatten des Vogels über den Weg hüpft. Die gegürteten Ringerarme des Pitti. Wenn der Garten seine grünen Segel aufspannt: – da gehst du freier, spürst dein Rückgrat und bist nicht geschlagen. Ich lachte gar. Dann traf mich die Zypressenallee ins Herz! – Die Geheimnisse der Orangen an der Hausmauer; die Margeriten; das Gaukeln des Laubwerks um die frischen, unverderbbaren Schatten. Grüß den dikken Zwerg auf der Kröte! Und Gott Neptun, der im Ausgedinge seinen Teich bewacht!

Dann die Stadt: – über den Friesen und Balustraden fügen sich die Bögen der Kuppel! Das Tagdämmern. Die Türme im Plankton der Sonnenplättchen. Der grüne Etruskerberg. Die Türme und Türme: – Eintretende senken die Köpfe, während die Scheidenden sie erheben: – o wie schön!: beim Sterben gesagt. Und mittags die leeren Plätze. Aus hartem Stein gefügt stehen die Säulen; und David, der Emporkömmling: Schon träumt Wehmut um seine Lippen; das Klauenhafte an den Händen des Täters. Christus sinkt. Das Opfer sinkt und siegt doch. Wäre ein Kuß denkbar zwischen David und Christus? Wohl nicht. Das Reich liegt rund um diese Welt, hinter den Zäunen.

Abends die Plätze; die Loggia: – Geruch nach Feuerholz und Fledermäusen; Blut aus einem Halsstummel; das gezackte Schwertblatt des Mondes! Braune Schwaden über den Dachzwickeln, Abendtreibgut. Jetzt wird eingeholt die reine, die blanke Fahne des Tages, der blaue, goldtriefende Wimpel, und die Menschen kriechen um die Asche zusammen: große Feuer auf den Plätzen, Freudenfeuer: – lichterloh! So jeden Tag; die Bars, die große Welt-Bar Turismo: Gewühl und späte Harlekinade; da geht der Kopf kaputt: Gegröl und Stunk.

Genau zu sein: – die Schächer saßen halbrechts von uns, zwei prächtige Burschen mit nackten Unterarmen, aufgekrempelten Ärmeln, weiße Hemden, mit schwarzen Lockenköpfen – Haare, wie an den Prunkschöpfen von Turnierpferden – mit braunen, knochigen Gesichtern, im Lachen die Katzenzähne enthüllend. Ein Buckliger beugte sich zu einem Hund, der einen Fleischknochen zerriß. Wollte er den Hund streicheln? Wollte er den Knochen für sich? Da lachten die Schächer: Denn der Bucklige war gestürzt, der Hund balgte mit ihm. In dem krummen Spiegel, der an der Wand hing, tummelten sich die Heimatlosen, das durch die Welt treibende Zeug. Die Wunder waren längst fortgeritten, auf und davon; nicht einmal ihre Rücken sah ich mehr. Meine Madonna war bei dem kleinen Gefallenen, die Schächer grinsten, an dem die Häßlichkeit jetzt Beweis wurde für ein Hinübergehen ins Schöne.

Auf irgendeiner leeren Hoffläche möchte ich dem Christus von Cimabue begegnen, unversehrt, geheilt, schön! Aus irgendeinem Höhlenloch – in Wolken – möge mir der Christus des Giotto heruntersteigen, ernst, männlich, sanft! So erlöst mich doch! – Freilich: Tu, was dir aufgetragen; sieh zu; wenn dein Rücken krumm geworden, deine Arme schwerfällig, dann ... Das meint: Falte deinen Plan auf; er ist zusammengelegt (Embryo, Blume).

Auffällig ist das Fehlen der Mutter, der Madonna; zwar gibt es Marienkirchen ... Wo ist die mächtige Heilerin; das Schwert, das die Schleier zerreißt? – stark, hell, niederfahrend mit glühenden Haarspitzen! Die sich Herabbeugende: – „Wer das verlor, was ich verlor, macht nirgends halt!" Auch nicht an den Toren der Hölle. Von der Erde her gesehen sind alle Söhne verloren. Aber sie kommen zurück!

Michelangelo: – weshalb er keine der Madonnen vollendet hat? Wie einfach: Ihren Blick hätte er nicht ertragen.

Sanft blicken die zwei Schächer: – sie haben auch schon genug getrunken; stoppelbärtig; versitzen alle Bars dieser Welt. Jetzt erkenne ich sie wieder: Tagsüber stehen sie vor dem Tempel Mercato und rufen ihre Waren aus: Dornenkronen, Damenhandtaschen, Stadtpläne. Ich aber bin Thomas, der seine Hand in die Wunde taucht. Und mein Christus bist du: Das bist du: Sägemehl und Glasscherben auf dem Fußboden, zu Haufen zusammengekehrt. Campari und Gewitter; ein Regenguß noch: – sprühende Kinoreklamen, abgefaltete Schirme auf dem Heimweg.

Morgens leuchtet die Kuppel wieder und ruft. Ich drehe meine Gebetsmühle weiter, wandere. In S. Croce steigt Petrus, mein Namensvetter, wieder zum Himmel auf. Wieder ist sein Grab offen, und eine Luke im Gewölbe erleichtert ihm seine Himmelfahrt. Ich steige zu den Katakomben hinunter: SS. Apostoli – und schaue zur bunten Musik der Holzbalken empor. Ich laufe über die Plätze und wünsche der Gerechtigkeit auf ihrer Säule, sie möchte sehend werden. Ich klettere auf den höchsten Turm und will über die Dächer spazieren, als wären es Wiesen: Wasser des Arno? Was schert mich schon die Hölle, solang ich meine Pizza bekomme.

Wir gingen an den Bildern vorbei, und ich erklärte meiner Madonna das alles: den Duccio mit der rosenfarbenen Brillanz seiner Engelsroben; die aufgeputzten Pferdchen und Spieße des Uccello; die Medaillenkunst eines della Francesca; die Jesusknaben von Lippi – bis wir vor dem Abgrund des Hugo van der Goes standen: Portinari-Altar: Es ist unsäglich (schlimmes Wort!), wenn einem die Welt auseinanderbricht.

Vor den Zyklopenmauern von Fiesole sieht man weit über Land. Eine schmale, graue, gewundene Straße führt in die hingeworfene Gegend hinein. Erst kommen Häuser und Strauchwerk. Dann volle Bäume. Dann wilde Rosen. Dann Felder. Dann ein Brunnen. Dann Häuser und Straßen. Dann Bergkuppen in Schwarz und Lila. Dann Wegkreuze. Dann Straßen.

Ein Freund von mir erzählte: Im Sommer ruderte ich einmal auf einen stillen Flußarm hinaus. Es waren kaum Menschen herum, weil ein Wochentag war. Die Sonne strahlte; der Fluß leuchtete. Beim Jausen rutschte ich mit dem Messer ab und schnitt mir in den Finger. Ich hielt den Finger übers Wasser: Sieh an! Da kamen die Fische und schluckten das Blut. – Das war meine Art damals, sagte der Freund, dem heiligen Francesco nachzueifern. Die Madonna lächelte beim Zuhören, lehnte sich an mich.

Man spricht von unhaltbaren Situationen. Im Grund ist jede Situation unhaltbar. Das ist auch unser Glück. Gott Apoll möchte die Rosse des Sonnenwagens aufhalten: – doch die Welt *strahlt! O Giotto!* O Cimabue –

# Wenn uns der Überfluß zur Selbstverständlichkeit wird

Von HEINZ-DIETRICH ORTLIEB

Die Zukunft der Welt, ob man es wahrhaben will oder nicht, ist weitgehend durch den Wettbewerb der Gesellschaftssysteme von West und Ost bestimmt. Wie dieser Wettkampf ausgehen wird, ist durchaus unklar. So richtig Marxens Kapitalismuskritik in Teilaspekten auch war, mit seiner Überbewertung des „ökonomischen Unterbaus", hier wiederum mit der Einschätzung des Privateigentums für die Ausbeutung und Selbstentfremdung des Menschen, lag er falsch. Dies stand in enger Verbindung mit seinem ungenügend differenzierenden Menschenbild. Es mußte dazu führen, daß er die Krise des Kapitalismus dort vermutete, wo sie gar nicht entstehen sollte: in der ökonomischen Organisation und in den von ihr erwarteten Disfunktionen. Die möglichen irrationalen Wirkungen eines ökonomisch erfolgreichen Kapitalismus durch die von diesem geschaffene Überflußgesellschaft war ihm daher völlig entgangen.

Was die freiheitlichen Gesellschaften des „kapitalistischen" Westens besonders anfällig für irrationale Reaktionen der Überdrüssigkeit macht, ist, daß die Ordnungsschwächen der Marktwirtschaft durch die Ordnungsschwächen der parlamentarischen Demokratie noch verstärkt oder überhaupt erst bewirkt werden. Denn auch deren Ordnungsmechanismus sichert infolge zu kurzfristiger Orientierung nicht ohne weiteres ein Gleichgewicht von Freiheit und Ordnung. Über den Wettkampf um die Wählerstimmen geschieht es bekanntlich allzu häufig, daß die eigentlich konstruktive politische Aufgabe, umfassend und langfristig zu disponieren, in den Hintergrund gedrängt, wenn nicht gar ganz von der Tagesordnung abgesetzt wird.

In allen westlichen Demokratien hat dies zu dem gefährlichen politischen Zweckoptimismus geführt, den Wählern mehr zu versprechen, als auf die Dauer gehalten werden kann. Mit der Gewöhnung an den steigenden Lebensstandard wuchsen die Ansprüche der „mündigen Bürger", denen nun wieder die Politiker entsprechen zu müssen glauben. Dann werden Meinungsbefragungen, selbst wenn sie zu den fragwürdigsten Ergebnissen führen, zum letzten Schluß aller Führungsweisheit; und das Schicksal einer Gesellschaft wird *davon abhängig, ob das Volk letztlich klüger als seine Führung ist.*

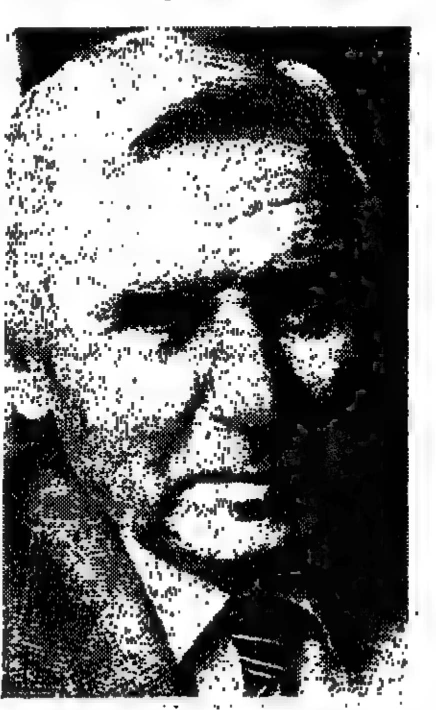
Selbst dieses kann nur Wirkung zeigen, sofern den Wählern überhaupt die Chance geboten wird, sich zwischen eindeutigen Parteiprogrammen zu entscheiden und so ihren Willen eindeutig zu artikulieren. Bei Parteien und Koalitionen, die immer mehr sich gegenseitig ausschließende Gegensätze in den eigenen Reihen zu bemänteln und zu überbrücken suchen, können die Wähler dies nicht. Dann wird aber die Stabilität westlicher Gesellschaften früher oder später gefährdet, weil das Gemeinwesen allzu sehr allen irrationalen Reaktionen aktiver und entschlossener Minderheiten außerhalb und innerhalb der Parteien ausgeliefert ist. Die Feindseligkeit solcher Minderheiten muß in dem Augenblick gefährlich werden, wenn die Errungenschaften der Gesellschaft ihre Attraktivität eingebüßt haben.

Dies geschieht offenbar zwangsläufig, wenn der Wohlstand Generationen überdauert. Wir Menschen sind seit Millionen von Jahren physisch und psychisch auf Not, d. h. auf Zwang und Bedrängnis programmiert, nicht auf Überfluß. Wird dieser zur Selbstverständlichkeit, so wirkt er wie ein Mittel des Rausches oder der Einschläferung existenzgefährdend. Nicht zufällig haben immer die reichsten und freiesten Völker und Schichten die meisten Neurotiker und Selbstmörder gehabt.

Soweit es um den Lebensstandard geht, hat der Westen dank freier Wirtschaft und Wissenschaft den Ordnungswettkampf bisher gewonnen. Doch gerade der erreichte Wohlstand wird zum Danaergeschenk. Er scheint Pflichten überflüssig zu machen, und nicht zuletzt dadurch lockern sich alle menschlichen Bindungen in Familie und Gesellschaft. Überspitzt formuliert könnte man sagen: Wir entwickeln uns im Westen zu einer neuen Art von Zweiklassengesellschaft, in der die noch Leistungsfähigen und -willigen von der wachsenden Zahl leistungsunfähiger und -unwilliger Randfiguren ausgebeutet werden.

Wir bekennen uns zu einer pluralistischen Gesellschaft, deren Pluralismus sich nicht nur auf alle Arten von Interessen, sondern auch auf alle Wertordnungen bezieht. Jede Bindung wird unverbindlich. Dabei muß uns aber die junge Generation aus den Händen geraten, denn vor allem der junge Mensch lebt nicht von Brot allein und schon gar nicht aus einer Freiheit, die keine überpersönliche Bindung kennt. Nur wenige vertragen ein Gammler- oder Playboydasein, ohne glücklos zu werden oder gar zu verunglücken.

Ob nun im Westen mit der Weltwirtschaftskrise und mit den Regierungswechseln in England, den USA und bei uns die viel berufene Tendenzwende eingetreten ist, bleibt vorläufig noch offen. Sie ist sogar ziemlich zweifelhaft.



Heinz-Dietrich Ortlieb
FOTO: CHRISTA KUJATH

Denn, nachdem sich eine wirklichkeitsfremde, libertine und egalitäre Grundhaltung bereits bei zwei Generationen weitgehend eingebürgert hat, tun sich Regierungen schwer, zu einem realistischen Kurs zurückzufinden; zumal auch manche bei ihnen die Skrupel plagen, ob sie nicht das „Rad der Geschichte" zurückdrehen wollen. Es ist eben leichter, die Bürger zum Mißbrauch ihrer Freiheiten zu verlocken, als sie an ihre Pflichten zu erinnern. Auch bringt Not, die einem Überfluß folgt, nicht ohne weiteres eine Revitalisierungschance mit sich.

Bei uns im Westen haben gerade die zur Selbstverständlichkeit gewordenen materiellen Erfolge, welche kaum kontrollierte und daher leicht zu mißbrauchende soziale Sicherung erlauben, dazu geführt, daß man aus purer Bequemlichkeit, mit der man Freiheit gleichsetzt, immer weniger bereit ist, für das Erreichte überhaupt noch etwas zu tun. Im Osten ist es umgekehrt. Dort stagniert die wirtschaftliche Entwicklung, weil man Privateigentum diffamiert und dabei nicht versteht, die Wirtschaft durch Eigennutz zu aktivieren, und weil außerdem das Fehlen von Knappheitspreisen die Rationalität wirtschaftlicher Entscheidungen behindert. Das macht sich ganz besonders im Konsumgüterbereich in seiner geringen Anpassungsfähigkeit an die individuellen Verbrauchswünsche bemerkbar.

Da der Eigennutz nicht in produktive Kanäle geleitet wird, macht er sich in Gestalt von Indolenz und Reaktionslosigkeit bemerkbar; und wo es einmal – wie in Polen – zu offener Opposition gegen Staat und Partei kommt, zäumt man das Pferd beim Schwanze auf und verlangt freie Gewerkschaften für eine freie Lohnpolitik, ohne zu beachten, daß ohne eine effizientere Wirtschaft keine höheren Reallöhne möglich sind, daß also doch wohl zu freien Gewerkschaften erst einmal freie Unternehmer (d. h. ein effizienteres Ordnungssystem) gehören.

Verzichten die Sowjets aus ideologischen bzw. machtpolitischen Gründen auf Marktwirtschaft, so bleibt für sie das Problem, wie man die marktwirtschaftliche Überlegenheit des Westens bei der Steigerung des Massenkonsums im eigenen Lande ausgleichen kann. Nach dem „Gesetz der komparativen Kosten", d. h. unter Ausnützung der Schwächen kollektiver Willensbildung in westlichen Sozialstaaten liegt es nahe, die eigene Wohlstandsunterlegenheit gegenüber dem Westen durch eine Überlegenheit im militärischen Machtpotential zu ersetzen. Für die Sowjetunion können Militärinvestitionen auch wirtschaftlich lohnend werden, wenn sie es möglich machen, die Hand auf Rohstoffvorkommen und Energiequellen, die *existenzwichtigen Reichtümer* der Welt, zu legen und die anderen dafür zahlen zu lassen.

Eine Sowjetmacht, die ihr Volk aus den Tributen anderer ernährt, muß allerdings weltpolitisch allmählich ihr Gesicht verlieren. Denn wer in diesem Verhältnis der Ausbeuter ist, könnte auch eine kommunistische Ideologie nicht dauernd vernebeln. Es müßten neue Vorwände für Aggressivität gefunden werden, etwa der, die nicht mehr länger entbehrliche Ordnungsmacht unserer Erde zu sein, um das durchzusetzen, was zum Überleben der Menschheit unvermeidlich wäre. Eine solche Aufgabe würde jedoch die Sowjetmacht in die paradoxe Lage bringen, weltpolitisch gerade auf diejenige Wirtschaftsideologie verzichten zu müssen, an der sie im Interesse der Machtverhältnisse im eigenen Lande festhalten will.

Sie dürfte ja die „kapitalistische Milchkuh", wie das Ziel der sozialistischen Weltrevolution es verlangt, nicht mehr schlachten wollen, schon gar nicht sie einfach erschießen. Sie müßte sogar alles tun, um deren wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten oder gar zu steigern, damit der herrschaftsunwillige Westen unter Aufsicht der Sowjetmacht seinen Pflichten für die Länder des Ostens und des Südens weiter nachkommen könnte. Das müßte die ideologischen und machtpolitischen Gegensätze vollends verwirren, mit allen unübersehbaren Konsequenzen für die politische und wirtschaftliche Zukunft der Welt.

Die Tatsache allein, daß die Welt in Zukunft weniger denn je auf die marktwirtschaftlichen Fähigkeiten unseres „Kapitalismus" verzichten könnte, enthält also noch nichts über sein machtpolitisches Schicksal. Sicher ist lediglich: Sollte der Sowjetkommunismus das machtpolitische Rennen gewinnen, so wird Joseph Schumpeter, wenn auch mit etwas anderer Begründung, recht behalten, als er 1942 seine großartige Analyse über „Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie" in seinem gleichnamigen Buch mit der Bemerkung schloß:

„Es ist wenig Grund zu glauben, daß dieser Sozialismus die Heraufkunft jener Zivilisation bedeuten wird, von der orthodoxe Sozialisten träumen. Es ist sehr viel wahrscheinlicher, daß sie faschistische Züge zeigen wird. Das wäre eine seltsame Antwort auf das Gebet von Marx. Aber die Geschichte gefällt sich manchmal in Scherzen von fragwürdigem Geschmack."



ZEICHNUNG EVA SCHWIMMER

## Unbehagen

Von HANS-JÜRGEN HEISE

Abends wenn sie den Park abschließen
wird der Brunnen-Satyr privat

Er stellt die Wasserzufuhr ab
brrr schüttelt sich

Und geht rüber
zur Pergola

Da hat sich seine Braut versteckt
eine aus diesem Jahrhundert

Der gefällt ihr Leben
als Fotolaborantin
so wenig wie ihm seins
als entrückte Figur

# Salzpfanne für die ganze Welt

## Eine abenteuerliche Fahrt durch die Wüste von Makarikari / Von WILLY LÜTZENKIRCHEN

Es war ein schlimmer Tag gewesen. Bei einer Reifenpanne im glühenden Sandveld hatten wir gemerkt, daß wichtiges Werkzeug in Francistown vergessen worden war. In der Kühlbox hatten sich die Eisblöcke in eine trübe Wassersuppe verwandelt, in der Käse und Brot schwammen. Wir fluchten auf „Cowboy", unseren schwarzen Koch, der schon den ganzen Tag seltsam stumm geblieben war. Die letzten Stunden waren die Hölle. Immer wieder sackte der Landcruiser in Höhlen und Erdbauten von Schuppentieren, Sandhasen und Erdferkeln. Der Toyota ächzte in allen Fugen und Schweißnähten. Wir wurden hin- und hergeschüttelt, bis die Halswirbel schmerzten. Und immer wieder raus aus dem Wagen und mit Wagenheber, Holz, Steinen oder mit der Winde das Gefährt flottmachen. Das alles in einer schattenlosen Sonnenglut bei Temperaturen um 40 Grad. Ein dünner weißgrauer Strich am Horizont war das Ziel der Expedition: die riesige Salzpfanne von Makarikari im Central District von Botswana, am Rand der Kalahari.

In den Kraals und Dörfern südlich der Salzpfanne, in Mosu und in Mmatshumo, hatten wir versucht, Führer anzuheuern für den Trip. Vergebliche Palaver. Während hinter den Dornstrauchhecken Esel und Rinder schrien, saßen wir vor den klobigen Holzhütten, boten Tabak und Getränke an. Umsonst. Alle Männer, die wir fragten, lehnten ab: „Es sind zuviel Löwen da. Nachts fressen sie die Kälber und anderes Vieh. Wir haben Angst im Busch." Oder: „Die Salzpfanne ist zu gefährlich. Nur ganz wenige wissen, wo man sie durchqueren kann." Oder: „Noch ist zuviel Wasser in der Senke. Ihr müßt noch drei Monate warten." Oder: „In der Salzsenke sind Viehräuber und Banditen, bewaffnete Gangster, die aus Zimbabwe geflohen sind."

Nach Schätzungen der Regierung von Botswana enthält die Makarikari-Pfanne 28 Milliarden Tonnen Salze. Eine gigantische Rohstoffreserve, die nach Berechnung der Experten den gesamten Salzbedarf der Erde für 1270 Jahre decken würde. Vor allem in der chemischen und Glasindustrie steigt der Bedarf an Soda, Kochsalz und Mineralsalzen. In der Sua-Pfanne, dem Ostteil der Senke, plant die Regierung eine industrielle Salzgewinnungsanlage; etwa 1 bis 1,5 Millionen Tonnen sollen hier vom Ende dieses Jahrzehnts an jedes Jahr gewonnen werden, dazu große Mengen bisher ungenutztes Süßwasser. Salzgärten, Solarkraftwerk und Raffinaden sollen auf der Sua-Halbinsel errichtet werden. Geplant ist weiter ein Straßen- und Eisenbahnanschluß nach Francistown. Industriefirmen aus den USA, Japan, Europa und Südafrika sollen sich an dem Projekt der größten Salzmine der Erde beteiligen.

Landeskenner lächeln darüber: „Die alten Salzdigger sind hundert Meilen zu Fuß gelaufen, um aus der höllischen Pfanne herauszukommen. Keiner hat's ausgehalten. Alle sind sie durchgedreht. Wer länger als eine Woche drin ist, wird verrückt."

Die Reise in das riesige Salzloch von Makarikari war eine verrückte Geschichte. Mein Begleiter Tim, ein buscherfahrener Weißer aus dem früheren Rhodesien, hatte vor zehn Tagen seinen Jagdfalken aus den Augen verloren. Bei einem Jagdausflug nahe der Nxai-Pfanne war der Vogel entwichen. Jetzt sollten wir den kostbaren Falken wiederfinden in einer fast menschenleeren, wegelosen Wildnis aus Dornbusch, Sand, Salzmorast, Felsklippen. Tim war gerüstet mit Falknerpfeife, Lederhandschuh und scharfem Fernglas.

Etwa 150 Kilometer westlich von Francistown hatten wir die Geröllpiste verlassen und näherten uns auf Sandspuren durch den dichten Dornbusch der Salzpfanne. Die Niederung von Makarikari erstreckt sich über etwa 13 000 Quadratkilometer. Ein toter See, fast halb so groß wie Belgien, während der letzten Eiszeit ein Binnenmeer größer als der Victoriasee, mindestens 35 Meter tief, mit Zuflüssen des Sambesi und Okavango. Heute eine bedrückend leere, eintönig flache Landschaft aus Salzmorast, Kalkschlamm, Matsch, Sand und flachen Tümpeln. Wenn die seichten Seen nach der kurzen Regenzeit verdunstet sind, bleiben in der flimmernden Hitze aufgesprengte Salztonkrusten zurück – oft auf hundert Kilometer eine grauweiß glitzernde, völlig konturenlose Landschaft.

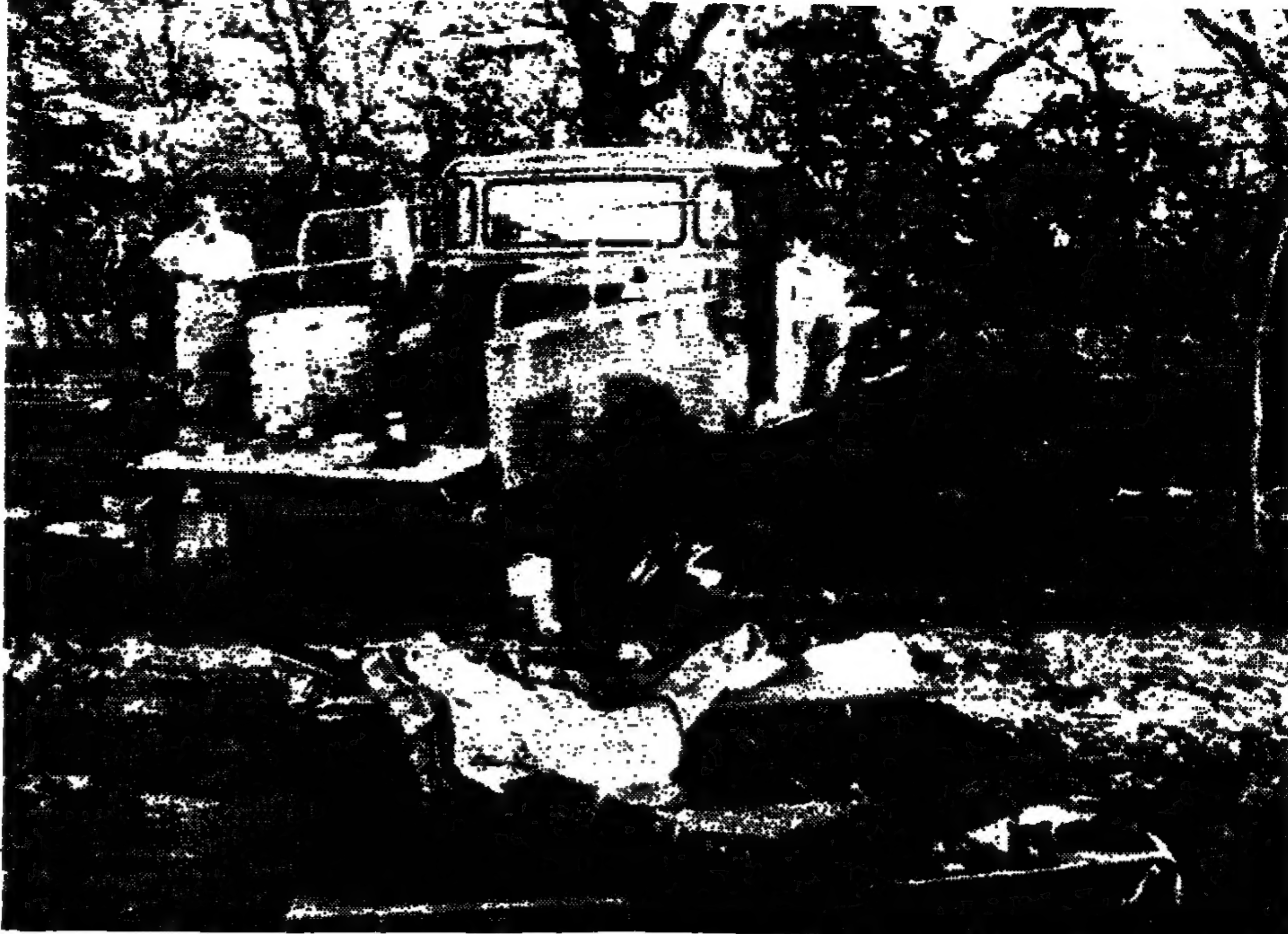
Die Verwerfungslinie eines Erdbebengürtels, so vermuten Geologen, hat die Salzsenke entstehen lassen. Die Beben haben den Zufluß von Norden her unterbrochen, vor allem der Sambesi mußte seinen Lauf ändern. Das Meer in der Kalahari trocknete aus, wurde zur Todessenke. Und doch ist Makarikari nicht nur eine graue leblose Einöde. Eingestreut in die Ebene liegen Gras- und Bauminseln und Felsenhügel. An den Rändern ragen Streifen von Kieswüste, Gras- und Kakteensteppe mit Dum- und Borassus-Palmen in die Salzpfanne hinein. Noch heute ertrinkt die Senke manchmal in Wassermassen, wenn die Sturzfluten einer guten Regenzeit über den Nata River in die Niederung abfließen, die den tiefstgelegenen Teil der Kalahari bildet.

Dem Wasser folgen die Tiere: Flamingos, manchmal eine halbe Million, Strauße, Zebras, Gnus, Wildhunde, Schakale, Leoparden, vor allem aber Antilopen und Gazellen. In einem reißenden Strudel werden Myriaden von Tieren in den Todesgraben geschwemmt, Fische, Vögel, Frösche, Schlangen. Sie alle verenden in der Glut der zehn Monate dauernden Trockenzeit.

Von den Felsklippen bei Mmatshumo blicken wir zum erstenmal auf die scheinbar grenzenlose Weite der Salzpfanne. Im Licht der tiefstehenden Sonne eine schneeweiße Landschaft, von einem dichten Gürtel aus Dornbusch und Akaziendickichten umschlossen. Tiefer mehliger Sand und Felskanten hemmen unseren Weg. An einem großen Termitenhügel, neben einer verwachsenen Dornakazie, schlagen wir das Nachtlager auf. Vorräte, Trinkwasser, Schlafsäcke, Lampen, Kochgeschirr und Gewehre werden ausgeladen.

Bald flackert ein kräftiges Campfeuer in den Himmel. Wir räkeln uns auf der ausgerollten Zeltplane – und frösteln selbst in den Strickjacken. In der offenen Senke können die Temperaturen nachts bis auf null Grad sinken. Wir halten uns warm mit Bier und Brandy, und wir merken schnell, daß die Kraalleute mit ihrer Angst vor Raubtieren recht haben. Aus der Dunkelheit hinter dem prasselnden Feuer hören wir heiseres Fauchen und Brüllen.

Das Höllenloch von Makarikari ist schon vielen Hirten, Jägern, Händlern und Reisenden zum Verhängnis geworden. Die ersten weißen Forscher und Großwildjäger, die die Pfanne um 1860 erreichten, berichten von raffinierten Fallgruben, in denen die Buschmänner Wild fangen, in die aber auch oft Menschen hineinstürzen. Immer wieder hören sie Geschichten über scheue, zwergenhafte Erdmenschen, die angeblich hier leben. Ziemlich früh schon gibt es auch Berichte über seltsame Steinsetzungen, über Salzminen, Salinen und verlassene Ruinen.



Streikt hier der Wagen, droht der Tod: Rast am Rand der mörderischen Makarikari-Wüste FOTO: LÜTZENKIRCHEN

Erst 1938 wird eine britische Vermessungsexpedition in die Niederung geschickt, um sie kartographisch zu erkunden. Die französische Panhard-Capricorn-Expedition erreicht 1951 die glitzernden Salzkrusten in der Kalahari. François Balsan, der Expeditionschef, sucht nach einer verschollenen uralten Ruinenstadt, deren Reste in der Kalahari vermutet werden. Die Franzosen rücken mit einem Kraftwagen auf Flugzeugreifen und einer 2,50 Meter hohen Beobachtungsplattform an. Auch sie entdecken die Ruinen nicht.

Vor mehr als tausend Jahren, so spekulieren einige Forscher, existierte in der Gegend eine Stadt mit Steinbauten, ein bedeutendes Handelszentrum, der Salzumschlagplatz des südlichen Afrika. Tatsächlich zählt Salz neben Gold, Kupfer, Speckstein und Elfenbein zu den wertvollsten Rohstoffen im frühen Afrika. Vor allem das Königreich von Zimbabwe (Blütezeit: 1100 bis 1500 n. Chr.) war abhängig von großen Salzimporten. Karawanen von der Makarikari-Pfanne ins knapp 500 Kilometer entfernte Zimbabwe sind durchaus denkbar. Jedenfalls gibt es in der Senke unerforschte Ruinen. Einen ersten Beweis lieferte der südafrikanische Fotograf und Buchautor Peter Johnson nach einer vogelkundlichen Expedition. Er sichtete einen zerfallenen Mauerring auf einer der Felseninseln, offenbar einen Schutzwall für eine alte, vorkoloniale Siedlung.

Am nächsten Morgen trifft uns das Licht über der Salzwüste wie ein greller weißer Blitz. Wir lassen den Landcruiser am Ufer des Trockensees stehen und marschieren los. Tim will eine bestimmte Felseninsel mit dichtem Trockenwald erreichen, wo er den verlorenen Falken vermutet. In der gleißenden Luft zerfließen schnell die Konturen der Steilklippen hinter uns, die Felsen des Escarpments von Mmatshumo. Dann besteht der gesamte Horizont nur noch aus flimmernden Spiegelungen.

Wir kommen in feuchtes Gelände. Unter den Krusten ist fetter Schlamm, Morast aus Salz, Kalk, Plankton; ein zäher Matsch, der an den Schuhen dicke, schwere Klumpen bildet. Das Gehen wird anstrengend, wir sinken tief in die dunkelgraue klebrige Bodenmasse. Flamingofedern, ausgebleichte Knochen und riesige weiße Schneckengehäuse ragen wie Spuren einer anderen Zeit aus dem Schlamm. Der Schweiß rinnt aus allen Poren.

Wir schleppen uns mühsam weiter, in der Mitte von Nirgendwo, um uns nur noch Fläche, ein monotoner erstarrter Salzozean. Die Felseninsel ist nirgendwo zu sehen. Mir scheint, der Dunst ist dichter geworden. Die Sonne ist ein matt glühendes, gelbrotes Feuerauge. Als ich einmal zurückblicke, bricht mir kalter Schweiß aus: Über das „Festland" südlich der Pfanne zieht ein von sechs Ochsen gezogener Schlitten, dahinter eine dunkle Gestalt. „Nein, das ist keine Halluzination. Die Schwarzen wagen sich mit hölzernen Schlitten über bestimmte Pfade auf die Pfanne, wenn sie etwas verkaufen und keine Umwege machen wollen."

Tim erklärt mir, daß im Loch von Makarikari die erhitzte Luft und die Schichtung der Luftmassen zu seltsamen optischen Effekten führen. Dabei werden Objekte sozusagen über den Horizont „gehoben", andere verzerrt und vergrößert. Geröll wird zu Bergen, Vögel werden zu Monstern, Glasscherben zu funkelnden Irrlichtern. Manchmal fühlt man sich hier wie auf dem Grund eines tiefen Kessels, der von grauen Wänden umgeben ist.

Endlich die Insel. Steppengras und Dornbusch umgeben das kleine Felsplateau. An den Kakteen leuchten violette Blüten. Lichter Akazienwald wächst zwischen den Felsen. Im Geröll huschen Geckos umher. Eine Oase. Wir machen Rast und sinken erschöpft ins Gras. Tim pfeift dem Falken, späht mit dem Glas über die Baumkronen. Nichts. Wir brechen auf, die „Insel" zu umrunden. Tim rät mir: „Paß auf, wo du hintrittst. Hier gibt es giftige Schlangen." Den Falken finden wir nicht. Wie ein Wunder finden wir dafür den richtigen Weg zurück zum „Ufer" des toten Sees, wo der Landcruiser wartet.

Am nächsten Tag versuchen wir, Johnsons Insel zu erreichen, jenes Atoll im Morast, wo der Südafrikaner Mauerreste und Ruinen entdeckt hat. Unsere Botswana-Karte ist völlig unzuverlässig, und wir kommen nur langsam voran. Bei der Fahrt über die Salzkruste stockt mir der Atem. Hält die Kruste auch? Einige Male führen uns Luftspiegelungen vom Wege ab. Wir lassen uns täuschen von steilen Felsformationen, die im Dunst zerfließen. Für einige Stunden verlieren wir völlig die Orientierung.

Plötzlich stehen wir vor einer Bucht, vor einer Szene wie aus der Südsee: unter uns liegt ein tropisches Meer, mitten in der Kalahari. Ein großer seichter See mit riesigen Flamingoschwärmen. Eine sanfte Brise kräuselt den Wasserspiegel. Aus dem strahlend blauen Himmel brennt die Sonne. Wir baden in dem warmen, salzigen Wasser, das uns nur bis an die Waden reicht. Mitten im See ragen Bauminseln mit dichter Vegetation. Knorrige Baobab, Affenbrotbäume, Würgerfeigen, Schlingpflanzen, Aloen wuchern über die Felsenriffe. Immer wieder pfeift Tim seinem Jagdfalken. Einmal glauben wir eine geborstene Mauer entdeckt zu haben. Felsen und Geröllplatten wirken wie der verfallene Wall einer alten Stadt oder Festung. Durch das Dickicht scheinen Pfade zu verlaufen. Es bleibt ein Vexierbild, Wunschdenken vielleicht.

Der nächste Tag wird schlimm: Wir haben uns verfahren. Tim hält sich an eine alte Fahrspur, die wieder im seichten See endet, wo wir frühmorgens aufgebrochen waren. Über Mittag verkriechen wir uns auf einer Insel in den Schatten von mächtigen Baobabs. Tim grübelt über der Karte: „Wir müssen durch das große Sandveld, eine Dornstrauchwüste, durchlöchert von Hunderten von Tierhöhlen." Wir brauchen zwei Tage für diese fürchterliche Strecke. Immer wieder stecken wir fest in einstürzenden Gängen und Höhlen. Unsere Stimmung sinkt auf Null. Kalte Angst sitzt uns im Nacken. Tim hat den verfluchten Falken vergessen. Auch er will nur noch heraus aus dieser tückischen Falle. Wenn der Landcruiser hier zusammenbricht, sind wir erledigt. Den Fußweg zum nächsten Kraal würden wir nie schaffen.

Endlich spüren wir wieder festen Untergrund. Mühselige Stunden später fallen wir in den Store eines Dorfes ein, trinken ein paar Dosen lauwarmes Bier, essen Obst und Fisch aus Konserven, führen im Schuppen des Handelspostens einen Freudentanz auf. Kurz vor der rotvioletten Dämmerung machen wir uns im Busch noch einmal auf die Jagd nach Perlhühnern, und nach einer ausgiebig durchschlafenen Nacht geht es durch die Kalahari zurück in die alte Goldgräberstadt Francistown im Osten Botswanas.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

# Die blutige Rache des Erzbischofs

## Vor 750 Jahren: Aufstand der Stedinger Bauern

Wollte man dem Erzbischof Gerhard II. von Bremen (1219 bis 1258) und seinen Prälaten Glauben schenken, so herrschte in den Marschen beiderseits der Unter-Weser im Ost- und Weststedingerland um die Jahrwende 1229/30 die wüsteste Ketzerei. Am Weihnachtsabend des Jahres 1229 hatten Stedinger Bauern den Bruder des Erzbischofs Graf Hermann von der Lippe im Kampf erschlagen, als er in ihre Gemarkungen eindringen wollte.

Im 12. Jahrhundert hatten niederländische „Locatoren" (Siedlungsunternehmer) friesische und auch sächsische Bauern in die Wesermarschen geholt. Sie waren freie Leute, mußten freilich dem Erzbischof von Bremen Grundzins und Zehnten zahlen. In die hohe Gerichtsbarkeit teilten sich der Graf von Oldenburg und der Erzbischof von Bremen. Mit wachsendem Wohlstand stieg auch das Selbstbewußtsein der Stedinger, ebenso aber der Appetit des Bremer Oberhirten auf erhöhte Zehntleistungen. Die Stedinger bestritten nicht die Zehntpflicht, wohl aber wollten sie nur in angemessenem Rahmen zahlen. Daß sie fromme Christen waren, bewies der Umstand, daß sie die von Bremer Kaufleuten im Heiligen Land angeregte Gründung des „Deutschen Ordens" unterstützten.

Die Erzbischöfe von Bremen und die Grafen von Oldenburg versuchten seit etwa 1204 immer wieder, Burgen im Stedinger Land zu errichten. Unter Bischof Hartwig II. und Bischof Gerhard I. aus dem lippischen Grafenhaus lösten Konflikte und vorübergehende Aussöhnung zwischen dem Bremer Oberhirten und den Stedingern einander ab.

Das änderte sich, als Gerhards I. Neffe, Gerhard II., im Jahr 1219 den Erzbischofsstuhl von Bremen erhielt, ein harter, hochfahrender Herr bar jeder christlichen Liebe. Die Stedinger hatten, konservativ wie die meisten Bauern, aus altfriesischen Zeiten noch manchen Brauch bewahrt, sie hielten auch Wahrsagerinnen in Ehren. Nun hieß es, sie seien arge „Ketzer", Hostienschänder, sie beteten einen Kater an.



Sie wehrten sich gegen überhöhte Zehntleistungen: Aufständische Stedinger Bauern BILD: ULLSTEIN

Nach dem Tod seines Bruders war Gerhard II. entschlossen, die verfluchten Stedinger mit Stumpf und Stiel auszurotten. Gegen erhebliche rechtliche und finanzielle Zugeständnisse sicherte er sich die Hilfe der Bremer Bürgerschaft. Er reiste selbst nach Rom und erwirkte von Papst Gregor IX. den Kirchenbann gegen die Stedinger. Entgegen vielerlei Mahnungen belegte sie Kaiser Friedrich II. mit der Reichsacht.

Vor 750 Jahren kam im Juni 1233 der erste „Kreuzzug" an der Nordseeküste in Gang. Ritter und Knechte des Erzbischofs zwangen die Oststedinger rechts der Weser in die Knie. Brennende Dörfer, Plünderungen, Scheiterhaufen markierten den Weg des unheiligen Unternehmens abseits der großen Weltgeschichte. Dagegen scheiterte ein Angriff des Grafen Burchard von Oldenburg-Wildeshausen auf die Weststedinger an den Schanzen von Hemmelskamp; der Graf und viele Ritter fielen.

Das rief nicht nur den Bremer Oberhirten, sondern auch den Herzog von Brabant, die Grafen von Berg, Cleve, Geldern, Jülich und Holland mit vielen Rittern auf den Plan. Der zweite Nordsee-Kreuzzug endete am 27. Mai 1234 im Treffen bei Ochtum unweit Altenesch mit einer fürchterlichen Niederlage der etwa vier- bis fünftausend Stedinger gegen etwa ebensoviel Ritter, welche die Bauern in freiem Feld einkreisten. Die Mehrzahl der Stedinger blieb auf dem Platz, die bäuerlichen Freiheiten gingen verloren.

W. G.

# Chopin oder Das bessere Lebensgefühl

## Warum ich erst im Westen wirklich zu meinem Klavierspiel gefunden habe / Von VLADIMIR ASHKENAZY



Sein ehrgeizigstes Projekt, die vollständige Einspielung von Chopins Klavierwerk, steht kurz vor der Vollendung: Ashkenazy am Instrument FOTO: CAMERA PRESS

Als ich zehn Jahre alt war, spielte ich zu Hause in Rußland Chopins berühmte Etüde in Terzen für meine Klavierlehrerin. Sie war ziemlich erstaunt. Ich dagegen verspürte keine besondere Gefühlsregung. Nehmen wir zum Vergleich eine junge Turnerin, die in wichtigen Wettbewerben siegt. Auch sie empfindet dabei nichts Besonderes. Sie hält nur den vorgeschriebenen Ablauf der Bewegungen perfekt ein und versucht, nicht zu fallen, das ist alles. Genauso wie ich, der ich diese Terzen schnell und sauber spielte. Was ist daran schon Besonderes? Es ist doch nur, was ich von der Natur mitbekommen habe – die Gabe des harmonischen Zusammenspiels. Das erschien mir damals keine bedeutende Leistung.

Der Umschwung in meiner Einstellung zur Musik kam 1955 in Warschau, beim Chopin-Wettbewerb. Vorher hatte ich das Klavierspiel mehr als eine Art Sport betrachtet. Es machte mir einfach Spaß, andere „auszuspielen". Ich berauschte mich am Tempo, eine recht primitive Empfindung, beinahe urzeitlich. Beim Wettbewerb habe ich begriffen, daß ich arbeiten mußte, und ich begann, über die Musik nachzudenken. Natürlich strengte ich mich weiter an, keine einzige Note auszulassen, aber das war nur eine Frage der Technik.

Verständnis für Musik kommt mit der Erfahrung. Ich weiß, daß dies eine Binsenweisheit ist, aber wahr ist es trotzdem. Man kann dramatische, ausdrucksvolle Musik nicht gut spielen, ohne je im eigenen Leben eine schwierige Phase durchgemacht zu haben. Und man muß lernen, die Leiden anderer zu verstehen. Dieses Verständnis kommt mit dem Alter. Ich habe heute ein tieferes Verständnis für viele der Gefühlsbewegungen, die Chopin mit seiner Musik ausdrückt. Chopin war ein tragischer Komponist, aber auch ein sehr zurückhaltender. Er setzte das Drama seines Exils ohne Übertreibungen um. Das ist für mich außerordentlich wichtig.

Als ich noch in Rußland lebte, habe ich immer gedacht, daß die Menschen um mich herum ihre Gefühle übertrieben, daß alles auf unnatürliche Weise dramatisiert wurde und kaum jemand versuchte, das Leben so zu sehen, wie es wirklich war. Man glaubt, daß das Verhältnis zur Kunst und zum Leben in Rußland spontaner, direkter ist als im Westen. Ich meine, daß man da falsch liegt und vereinfacht. Hier im Westen lebt man spontaner, wenn die Menschen auch versuchen, diese Spontaneität so weit wie möglich zu kanalisieren, zu organisieren (übrigens im vollen Bewußtsein, daß ein solches Ziel auf lange Sicht unerreichbar ist).

In Rußland ist das alltägliche Leben überorganisiert, und seine geistigen Aspekte werden schlicht unterdrückt. Eben deshalb ist die Reaktion auf die einfachsten Dinge so intensiv, unnatürlich und alles andere als zwanglos. Dabei dürfen wir auch die Besonderheiten der russischen Geschichte und Geographie nicht vergessen, aber das ist wieder eine andere Sache ...

Der Westen, wo ich jetzt seit zwanzig Jahren arbeite, hat mir geholfen, so zu werden wie ich bin. Hier akzeptiere ich das Leben mit seiner vielschichtigen Natürlichkeit, die sich in meiner Einstellung zur Musik, besonders zu Chopin, widerspiegelt. Auch wenn Chopin fast nur von sich selbst und von seinen Leiden spricht, so ist sein Universum doch sehr komplex. Es reflektiert den Reichtum von Chopins Seele.

Wenn man Chopin spielt, braucht man nichts zu übertreiben, seine Musik spricht für sich selbst. Das bedeutet jedoch nicht, daß man wie ein Idiot dem Metronom folgt. Aber sie sollte um Himmels willen nicht bis zur Unkenntlichkeit verzerrt werden, wie es oft geschah und noch geschieht. Chopin ist ein hochempfindlicher und kultivierter Komponist, gelegentlich sogar etwas manieriert, aber warum dies dann noch übertreiben? Das wäre doch entsetzlich.

Einige behaupten, daß nur ein Pole Chopin richtig spielen kann. Ich glaube nicht an einen „authentischen" Chopin, genausowenig wie an eine „authentische" Interpretation. Nach meinem Gefühl ist das der reine Schwachsinn. Nach einem „russischen" Tschaikowsky ist einem manchmal – mit Verlaub – kotzelend, und ein „deutscher" Mozart kann den Wunsch wecken, einmal draußen an der frischen Luft tief durchzuatmen.

Die Chopin-Interpretation Arthur Rubinsteins hatte einige gefällige Aspekte, aber das hatte mit Chopins Ganzheit nur noch wenig zu tun. Die Chopin-Einspielungen von Rachmaninoff haben mich viel mehr beeindruckt. Sie stecken voller wunderbarer Überraschungen! Da fällt einem manchmal die Kinnlade vor Erstaunen herab. Das erwartet man im allgemeinen nicht von einer Chopin-Wiedergabe. Aber vielleicht ist es gerade deshalb mehr.

Mein Chopin-Projekt, die vollständige Einspielung des Klavierwerkes in chronologischer Folge, steht kurz vor dem Abschluß. Noch einige wenige Schallplatten müssen aufgenommen werden, eine davon könnte – wenn es notwendig sein sollte – in wenigen Tagen fertig sein. Musik behalte ich schnell, sogar sehr schnell. Die Leute sind oft überrascht und fragen mich: Wie finden Sie die Zeit, so viele Konzerte zu geben, Schallplatten aufzunehmen und auch noch zu dirigieren? Ich tue eben nichts anderes. Meine einzige Arbeit ist Musik, und auf die verwende ich meine gesamte Energie. Deshalb kann ich soviel tun. Natürlich braucht man außer Zeit auch gewisse Fähigkeiten, Begabung. Aber das ist wirklich alles.

## Japan: 1000fache Lichtverstärkung für Glasfasern

Faser-Kabel mit Glas- oder Plastikfasern werden derzeit schrittweise anstelle der bisherigen Kupferkabel in die Kabelschächte der Telefon- und Nachrichtenleitungen eingezogen. Da jedoch für den Fernverkehr optische Zwischenverstärker nötig sind, um eine sichere und kostengünstige Nachrichtenübertragung zu garantieren, hängt diese neue Kommunikationstechnik an der Leistungs- und Verstärkungsfähigkeit dieser Koppelglieder.

Mit einem optischen Verstärker, der eine Verstärkung der Lichtimpulse in den Glasfasern um das 300- bis 1000fache erreicht, ist es der japanischen Telefon- und Telegrafen-Gesellschaft jetzt gelungen, einen entscheidenden Durchbruch für diese neue Kommunikationstechnik zu erzielen. Der Verstärker basiert auf der „travelling-wave-amplification", was bedeutet, daß die Bandbreite und die bisherigen Längeneinschränkungen bei den Übertragungen durch Faserkabel entfallen.

Die Japaner halten sich bei Angaben zur verwendeten Technik verständlicherweise zurück, um möglichst lange eine führende Marktposition einzunehmen. Die jetzt erzielte hohe Verstärkung ist jedoch nur möglich, wenn man Lichtreflexionen an den verstärkenden Kopplern völlig vermeiden kann, was auch im Zusammenhang mit den Ankoppeltechniken der Fasern bei langen Leitungen steht. trz.

## USA: Versuche mit Kohlestaub als Kerosin-Ersatz

Während weltweit zahlreiche Versuche unternommen werden, aus Kohle Kraftstoffe zum Betrieb von Verbrennungsmotoren und Turbinen zu vertretbaren Kosten zu gewinnen, versucht die amerikanische General Motors Company, direkt Kohlenstaub als Treibstoff für Kraftfahrzeug-Turbinen einzusetzen. Man möchte damit die hohen „Umarbeitungskosten" von Kohle in Kraftstoff einsparen, aber hat eine Fülle komplizierter, auch technologischer Probleme zu lösen. Neben einer schwefelfreien Kohle müssen auch andere Aschebestandteile vor der Verbrennung entfernt oder unschädlich gemacht werden, damit es nicht zu Materialkorrosion und unerwünschten Umweltbelastungen kommt.

Zwar werden auch heute schon Dieselmotoren mit Kohlenstaub betrieben, aber es handelt sich dabei um Aggregate für Großanlagen, Schiffs- oder Kraftwerksantriebe, die nicht auf die Dimensionen von Kraftfahrzeugmotoren „heruntergerechnet" werden können.

Man untersucht derzeit zwei Versuchsturbinen, die mit besonders sorgfältig aufbereitetem, ganz fein pulverisiertem Kohlenstaub betrieben werden. Er wird in einem speziellen Luftkompressor „aufgeladen" und reguliert in den Brennraum der Turbine geblasen, wo er gezündet wird. trz.

## Auch organische Substanzen werden supraleitend

Bisher wurde die sogenannte Supraleitung ausschließlich bei speziellen Metall-Legierungen in der Nähe des absoluten Temperatur-Tiefstpunktes um acht bis zwölf Kelvin beobachtet. Dabei verlieren die Metall-Mischungen jeglichen elektrischen Widerstand, so daß sich elektrische Energie verlustfrei transportieren oder starke Magnetfelder sich ohne zusätzliche Stromeinspeisung von außen aufrechterhalten lassen.

Physikalisch-chemische Berechnungen hatten indes schon vor einiger Zeit ergeben, daß besondere organische Substanzen vergleichbare Effekte zeigen könnten. Tatsächlich hat jetzt der französische Forscher D. Jerome von der Universität Paris mit einer nicht genannten organisch-chemischen Verbindung bei 20 Kelvin die Supraleitung „geschafft".

Da sich das Material unter Umständen für die kommende Generation von Kryo-Computern verwenden läßt, an der in den USA und in Japan intensiv gearbeitet wird, ist die geringe Auskunftsfreude des Franzosen verständlich. Das Material dürfte leichter verfügbar und billiger sein als herkömmliche supraleitende Speziallegierungen. trz.

## Jetzt bestätigt: Eine Blume zeigt Radioaktivität an

Eine robuste und beliebte Pflanze, die Tradeskantie, hat ganz erstaunliche Eigenschaften: Sie kann Radioaktivität anzeigen und ist dabei sogar empfindlicher als viele aufwendige Meßapparaturen. Eine Arbeitsgruppe aus Biologie- und Physikstudenten der Universität Bremen und Mitglieder der Bremer Bürgerinitiative gegen Atomanlagen haben eine spezielle Züchtung der „Anzeige"-Pflanze einen Sommer lang in der Umgebung des Kernkraftwerkes Unterweser gepflanzt. Dabei hat sich nach Angaben der Arbeitsgruppe bestätigt, was auch schon aus Japan bekannt war: Bei Radioaktivität verändern die feinen Staubblatthärchen der Tradeskantie ihre Farbe durch eine spontane Änderung der Erbsubstanz (Mutation). Die Mutationsrate stieg im Einflußbereich der Abluftfahne des Reaktors zeitweise auf das Doppelte des normalen Wertes, wie die Universität Bremen berichtete. Als Ursache dafür vermuten die jungen Forscher den erhöhten Ausstoß radioaktiver Stoffe aus dem Kernkraftwerk nach einem im August 1981 durchgeführten Test des Reaktor-Sicherheitssystems. fwt



Die erodierende Wirkung der Prielströme wird immer kraftvoller. Jährlich holt sich die Nordsee 65 000 Kubikmeter Watt zurück FOTO: ERMA STÄRZ

# Kampf um ein Stück quatschnasses Land

### Argumente für und wider die ökologisch umstrittene Eindeichung der Nordstrander Bucht

„Menschenschutz vor Gänseschutz!" Es mußte schon einiges passieren an der Küste, ehe sich ein Häuflein wackerer Nordfriesen, bekanntermaßen kein Volk feuriger Gemütsart, zu solchem Pathos aufraffte. Jedoch, wie sonst sich der Elemente wehren? In diesem Fall ist es ein unaufhörliches Herandonnern von Naturschützer-Protesten aus der ganzen Republik, aus fremden Ländern, voller philosophisch-zoologischer Untergangsdrohungen, penibler Bestandsrechnungen ... Und das alles wegen eines Stücks quatschnassen Landes.

Zunächst hat die Justiz wieder grünes Licht gegeben für die Eindeichung der Nordstrander Bucht aus Küstenschutzgründen, das heißt eine Reduktion des nordfriesischen Wattenmeers um 3400 Hektar, also 2,2 Prozent seiner Fläche.

Spätestens seit dem schleswig-holsteinischen Wahlkampf, in dem, bildlich gesprochen, die Sandklumpen nur so flogen, ist klar, daß es bei dem Eindeichungsstreit ums Prinzip geht. Die Naturschützer wollen ein Exempel statuieren: Keinen Zentimeter des kostbaren Lebensraums Watt, dessen Bioproduktivität weltweit fast einmalig ist, darf der Mensch der Natur noch rauben.

Schaumgekrönte Emotionen, gewaltige Summen – bei den Baukosten wie bei den Wattwürmern geht es immer um viele Millionen – wogen in den Diskussionen hin und her, der ideologische Himmel ist wie so oft sonnenklar. Insgesamt ist betrüblich, wie eine wissenschaftlich ebenso diffizile wie interessante Streitfrage zu einer für breite Teile der Öffentlichkeit „ganz einfachen Sache" verschlickt. So daß der Eindruck sich breitmachte, es bestehe hier einzig und allein eine Gegnerschaft zwischen wackeren Naturfreunden (respektable Prominenz wie Professor Grzimek und World-Wild-Life-Fund-Präsident Prinz Philip voran) auf der einen, und einer Verschwörung starrsinniger Provinzbeamter und feudalistischer Kartoffelbarone auf der anderen Seite. Was Hydrologen und Statiker zu sagen haben, was die Erdgeschichte gezeigt hat, welche durchaus nicht eindeutigen Lebensgefühle die Landbewohner bewegen, all das beläßt man gern im Nebel.

„Es ist einfach ein besseres Gefühl mit dem neuen Deich", befindet Christine Krön so emotionslos, als ginge es um die Neuisolierung alter Elektrokabel. Seit 61 Jahren wohnt sie hautnah hinter dem Deich, ihr Mann betreibt das Pumpwerk der Hattlinger Marsch. Bei solcher Wohnlage hat man nicht Naturschutz, sondern Schutz vor der Natur im Blut. Ihr hat die Nordsee bisher nichts Ernsthaftes angetan („Die Deiche brachen erst dahinten"), aber einem bodenständigen Menschen wie Frau Krön ist die Geschichte gegenwärtig. Vor nur zwölf Menschengenerationen gab es weder Nordstrand noch Pellworm, noch die Hallig Nordstrandischmoor. Sie sind Reste einer großen Insel namens Strand, die 1634 von der Nordsee weitgehend verschluckt wurde. Seitdem haben die Halligen vier Fünftel ihrer Fläche dem Wasser preisgeben müssen, die Inseln Föhr, Amrum und Sylt versinken unablässig tiefer im Meer, der Wasserspiegel steigt allein in diesem Jahrhundert um mehr als 20 Zentimeter, die Sturmfluten laufen immer höher und in kürzeren Abständen auf.

Die Landesregierung ist nicht so vermessen zu glauben, einer Naturkatastrophe wie der von 1634 trotzen zu können. Mit der geplanten Vordeichung und dem Damm nach Pellworm (Gesamtkosten: 380 Millionen Mark) sucht man lediglich, die alltägliche Gier der Nordsee zu bremsen. Die mit jeder Flut auf das Land zurauschenden Priel-Ströme werden durch die Erosion ihrer Betten ständig kraftvoller und reißen mit jeder Tide Watt weg, zur Zeit etwa 65 000 Kubikmeter jährlich. Mit der geplanten Vordeichung soll dem hier so aggressiven Norderhever-Strom „Angriffsfläche" entzogen werden, mit dem (auch von Naturschützern befürworteten) Damm der Ringfluß um Pellworm herum unterbrochen werden. So operieren die Deichplaner nicht nur mit dem Argument des besseren Sturmflutschutzes, sondern auch mit der wohlklingenden These, man müsse ein Stück Watt opfern, um das Ganze zu retten.

Festgelegt ist bereits, daß in dem neugewonnenen Land ein riesiges Süßwasser- und ein Salzwasserfeuchtgebiet angelegt werden; das letztere wird mit Hilfe eines Einlaßbauwerks im Deich von Nordseewasser bespült. Nur ein kleiner Teil wird überhaupt landwirtschaftlichen Nutzen bringen (für Viehgräsung). Kein Stück Land wird verkauft oder besiedelt, ackerbauliche Nutzung ist ausgeschlossen, das ganze Gebiet, samt neuem Vorland, kommt unter Naturschutz.

„Man hat vielleicht noch ein bißchen Hoffnung auf Landgewinn, aber da ist wohl nix zu holen", meint Landwirt Robert Denker unverblümt. In dem 1904 eingedeichten Cecilienkoog nördlich der Hattlinger Marsch besitzt er einen stattlichen Hof mit 50 Hektar Land und 300 Schweinen. Raps und Weizen gedeihen prächtig, der Boden der Köge gilt als fabelhaft. „Eigentlich schade", grinst der Bauer, „daß da nur Schafe weiden sollen ..."

Der schleswig-holsteinische Landwirtschaftsminister Günter Flessner nimmt sein Ressort Umweltschutz für den Geschmack mancher Bauern zu ernst. Machtworte von der Ostküste hören die auf Eigenständigkeit bedachten Landkreispolitiker und Bauernverbände im Westen ohnehin nicht gern, wenn ihnen jetzt etwa ein „Nationalpark Wattenmeer" serviert werden soll. Die Beamten, die da an der eleganten Ostküste sitzen und neue Biotope statt neuer Weiden planen, haben schließlich auch nicht mit Naturelementen wie Ringelgänsen zu kämpfen! Der regelmäßige „Einfall" dieser Federtiere aus der sibirischen Tundra ins Wattenmeer ist ein Punkt, bei dem man den Landbewohnern mangelndes Verständnis für Naturschutz wirklich nachsehen muß. Die Gastgänse aus Rußland (ihr Bestand soll inzwischen auf 150 000 angewachsen sein), futtern nicht nur im Deichvorland, wo sie „offiziell hingehören", sondern rupfen die Halligen kahler und kahler. Zunehmend machen sie sich über die Kornfelder her. Kurz, ein Phänomen, das Frau Krön zu dem Urteil veranlaßt: „Was zu viel ist, ist zu viel."

Und noch einen Punkt naturschützerischer Ereiferung gibt es, der so manchen Ortsansässigen verwirrt. Mit der Eindeichung der Bucht gingen wieder kostbare Salzwiesen verloren, wird besonders von den Vogelkundlern beklagt. Salzwiesen bilden das von zahllosen Gräben durchzogene, nur noch bei Sturmfluten überspülte Deichvorland, das mit seinen zahllosen Pflanzen und Kleintieren einen einzigartigen Rast- und Futterplatz für Vögel aus der ganzen Welt darstellt. Nur – diese Wiesen sind im einzudeichenden Gebiet erst in diesem Jahrhundert von Menschenhand angelegt worden. Es gab einmal natürliche Salzwiesen, inzwischen sind sie im nordfriesischen Wattenmeer weitgehend durch künstliche Wiesen ersetzt, die man vor allem als Wellenbrecher schätzte. Warum sollte man nicht wieder neue anlegen können?

Wenn auch alles darauf hinweist, daß das Bollwerk gegen die Nordsee verwirklicht wird, steht doch außer Frage, daß die Naturschützer hier große, wenn nicht sogar entscheidende Siege errungen haben. Sie haben große Teile der Bevölkerung auf die unstrittige Bedeutung und Schutzwürdigkeit des Wattenmeers, in dem Millionen von Vögeln brüten und rasten, aufmerksam gemacht. Sie haben die Landesregierung gezwungen, die ursprünglich geplante „große Lösung", nach der knapp 6000 Hektar eingedeicht werden sollten, aufzugeben. Den Landwirten ist langsam klargeworden, daß es mit schnöder Landgewinnung am Watt wohl für alle Zeiten vorbei ist. Es ist unvorstellbar, daß unter den bohrenden Blicken von Wattschützern noch einmal ein profanes Weizenfeld entsteht, wo vom Aussterben bedrohte Vögel Muscheln, Schnecken, Würmer und Ruhe finden. Übrig bleiben also 3400 Hektar, und starre Fronten.

INGRID BAAS



Wenn die Sturmflut kommt, kommt auch die Angst: gebrochener Nordseedeich. FOTO: DPA

# *Warum U-Boote in der Ostsee ihren Häschern entkommen*

Seit Jahren spielen unbekannte Unterseeboote mit den U-Boot-Jägern Schwedens und Norwegens immer wieder Katz und Maus, doch die Maus wird nie gefangen. Sie findet vor allem in der Ostsee so viel Unterwasserverstecke, daß die Chancen der Katze minimal sind, einmal zuzupacken. Denn es gibt kaum ein anderes Meer, das unter Wasser so gut schützt: „Layers", zu deutsch „Sprungschichten", an denen sich die Dichte des Wassers „sprungartig" ändert, bilden Tarnkappen für Unterseeboote. Die getauchten Schiffe sind unerreichbar für die Schallstrahlen der Sonargeräte und die Hydrophone der Horchgeräte.

Das überrascht zunächst: Schließlich ist die Ostsee ozeanographisch gesehen mit einer mittleren Wassertiefe von 54 Metern (Nordsee: 94 Meter, Atlantik: 3300 Meter) eher ein größerer Teich. Tatsächlich könnte sich ein modernes kreuzergroßes Atom-Unterseeboot in der Ostsee (Mitteltiefe) kaum ungesehen bewegen. Bei Tauchfahrt würde entweder der Turm fast die Wasseroberfläche durchstoßen oder aufgewirbelter Bodenschlamm würde das Boot verraten. Doch für die relativ kleinen Unterseeboote des Westens und Ostens, die hier ausschließlich verkehren, sieht das ganz anders aus: Ihnen kommt einmal zugute, daß die Statistik (wie so oft) auch bezüglich der Ostsee täuscht: Ihre mittlere Tiefe ist ein Produkt aus ausgedehnten Flachwassergebieten und ausgesprochenen Tiefwasserbecken, die durch Schwellen voneinander getrennt sind: dem Bornholmbekken mit über 100 Meter Tiefe, dem Gotlandtief mit 250 Metern Tiefe, dem Aaland- und dem Ulvötief mit 301 Metern Tiefe und dem Landsorttief mit stattlichen 459 Metern. Tiefwasser für freie Bewegung in der Vertikalen finden die Unterwassermäuse also genug.

Zum anderen aber verfügt die Ostsee über eine hydrographische Struktur, die die Schallortung getauchter Boote bisweilen unmöglich macht. Die akustische Ortung funktioniert nämlich nur dann, wenn die Schallwellen im Wasser ungehindert geradeaus laufen können. Das tun sie keineswegs immer: sie werden abgelenkt und gebrochen, wenn das Wasser inhomogen ist, etwa geschichtet durch unterschiedlichen Salzgehalt oder unterschiedliche Temperaturen. An solchen Grenzen weicht der Schallstrahl dem „dichteren" Wasser aus, er bleibt im „leichteren" Wasser, auch wenn der Dichteunterschied nur Bruchteile eines Prozents ausmacht.

Homogen ist jedoch das Meerwasser – und ganz besonders in der Ostsee – selten. In allen Meeren entsteht durch die Sonneneinstrahlung eine Oberflächen-Warmwasserschicht, die von dem kälteren Tiefenwasser durch eine Grenzschicht getrennt ist, in der die Temperatur und damit die Dichte sprungartig zunehmen. Diese „Sprungschicht" liegt in den tropischen Ozeanen in ein paar hundert Metern Tiefe, in den nördlichen Meeren in ein paar Dutzend Metern Tiefe. Im Winter verschwindet sie dort auch ganz, weil die jahreszeitliche Abkühlung und starke Stürme das Meer so weit durchwirbeln, daß es „homogenisiert" wird.

Die „normale" temperaturbedingte Sprungschicht bietet Unterseebooten bereits einigen akustischen Schutz, wenn sie unter ihr operieren: Sonarstrahlen, die ein Boot von der Oberfläche her suchen sollen, werden aufwärts gebrochen und finden es nicht. Darum werden in modernen Unterseebooten ständig Druck, Temperatur und Salzgehalt des umgebenden Meerwassers gemessen, bei Gefahr können die Boote dann schnell unter die tarnende Sprungschicht entweichen.

Das ist der Normalfall. Die Ostsee jedoch ist noch viel komplizierter geschichtet und damit schwieriger zu „durchschauen". Ozeanographisch gesehen ist sie so etwas wie ein riesiger Flußmündungssee: Ihre Zuflüsse – voran die Newa, die allein 18 Prozent des Süßwassers liefert – bringen jährlich rund 480 Kubikkilometer Süßwasser, rund 2,5 Prozent des gesamten Ostsee-Volumens. Süßwasser ist leicht und fließt größtenteils oberflächlich durch Sund und Belte in die Nordsee ab. Zusammen mit dem Regen – und dem Brackwasser strömen so jährlich im Schnitt 1216 Kubikkilometer Ostseewasser in die Nordsee, und dafür fließen 737 Kubikkilometer hochsalzhaltiges Nordseewasser unter der Oberfläche in die Ostsee zurück: ein Wasseraustausch von fast zehn Prozent des Gesamtwasservolumens.

Das schwere Salzwasser strömt auf dem Boden der Ostsee langsam ostwärts und füllt nach und nach die Tiefwasserbecken auf, während das leichtere Süßwasser nach Westen strömt. Die Sonne heizt zusätzlich das Oberflächenwasser und macht es damit noch leichter. Die Ostsee hat also mindestens zwei „Sprungschichten" – zeitweise auch mehr, wenn frisch eingeströmtes Salzwasser noch nicht auf den Boden gesunken ist –, vor allem eine zusätzliche Dichtesprungschicht über dem Meeresboden: Dort lagert oder strömt das salzhaltige Nordseewasser, in flachen Bodensenken ein paar Dutzend Meter mächtig, in den Tiefwasserbecken zeitweise hundert oder mehr Meter mächtig.

Für die Unterseeboote ist diese Bodensprungschicht eine zweite Tarnkappe von unschätzbarem Wert. Der Sonarstrahl der „aktiven" Ortungsgeräte dringt nicht durch diese vom Salzgehalt erzeugte „Dichte-Grenze" in die Tiefe, selbst wenn ein sonarstrahlendes Unterseeboot unter der oberflächennahen Temperatursprungschicht fährt: Dort kann es zwar in der Ostsee bis zu zehn Kilometern und noch weiter orten, jedoch eben nur innerhalb der gleichen Wasserschicht. Geht das „suchende" Boot weiter in die Tiefe unter die Salzgehaltssprungschicht, so nimmt die Reichweite seines Sonarstrahls radikal ab, weil die Schallenergie durch den nahen Meeresboden aufgezehrt wird: Der Nutzeffekt der Ortung wird minimal.

Die Unterseebootortung in der Ostsee wird zusätzlich erschwert durch vorübergehende Schichtungen aus noch nicht vermischten Süßwassermassen oder Nordseezuflüssen: Wasserkörper vermischen sich keineswegs schnell und freiwillig, sondern immer zögernd und mit Nachhilfe durch Energiezufuhr. Bei diesen komplizierten Dichtestrukturen kommt es vor, daß zwei Unterseeboote nur 150 Meter voneinander entfernt fahren können, ohne sich zuverlässig zu orten.

Die Ortungsschwierigkeiten potenzieren sich noch in den schwedischen Schären und in den Fjorden. Dort komplizieren örtliche Wassererwärmung oder Süßwasserzuflüsse die Wasserstruktur noch zusätzlich. Felsblöcke aller Dimensionen liefern Scheinindikationen. Aeromagnetische Ortung, also die Ortung mit Magnetsonden aus der Luft, dürfte wegen der geringen Dimension der U-Boote, wegen ihrer Tarnung mit austenischem Stahl und wegen der Störungen durch die magnetischen Gesteine wirkungslos bleiben. Und ein auf dem Grund ruhendes Unterseeboot läßt sich auch passiv, also aufgrund seiner Schraubengeräusche, nicht eher orten, bis es wieder in Fahrt kommt. Klugerweise wird es damit warten, bis die Suchflotte sich versammelt, deren Schraubengeräusche dann auch jedes Schraubengeräusch des Unterseebootes übertönen. In der Ostsee – kein Zweifel – ist die U-Boot-Suche ein schwieriges „Geschäft".

WILHELM DENKER

# Wie gefährlich ist Impfung gegen die Hepatitis B?

### Viele Ärzte sind verunsichert

Kaum haben die am meisten gefährdeten Risikogruppen eingesehen, wie segensreich für sie die neueingeführte Impfung gegen die Hepatitis B sein kann, kommt publizistisches Störfeuer aus den USA. Dort tauchte die Vermutung auf, daß die rätselhafte neue Seuche AIDS, eine erworbene und meistens tödlich endende Immunschwäche via Hepatitis-Impfung übertragen werden könnte. Der Verdacht stützte sich auf zwei Hepatitis-Impfungen bei Homosexuellen, die kurz darauf an AIDS erkrankten. Ein Kausalzusammenhang ist freilich nicht nachweisbar. Es ist viel wahrscheinlicher, daß diese beiden Homosexuellen die schwere Erkrankung durch Intimkontakt mit anderen AIDS-Kranken bekommen haben.

Wegen der Tragweite eines möglichen Zusammenhangs haben sich Expertengremien der Weltgesundheitsorganisation wie auch des amerikanischen Gesundheitsdienstes mit dem Problem befaßt. Wie nun die Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten kürzlich auf einer Fachtagung in München mitteilte, sind alle maßgeblichen Expertenkommissionen „übereinstimmend der Ansicht, daß die derzeit zugelassenen Impfstoffchargen mit größter Sicherheit den hypothetischen Erreger von AIDS nicht übertragen können". Man solle sich deshalb hüten, die Sicherheit der Impfung anzuzweifeln, mahnte der Münchener Virusexperte Professor F. Deinhardt auf der Tagung. Deinhardt: „Es wäre äußerst bedauerlich, wenn durch die wissenschaftlich ungerechtfertigte Verunsicherung der Ärzteschaft und der Bevölkerung die Impfprogramme beeinträchtigt würden und dadurch ungeimpfte Personen in den Risikogruppen einer Hepatitisinfektion schutzlos ausgesetzt blieben und möglicherweise an einem chronischen Leberleiden erkranken."

### Für einen Teil der Patienten endet die Infektion fatal

Die Gefahr, daß eine Hepatitis B – sie wird normalerweise durch Blut oder Blutprodukte übertragen – in eine chronische Form übergeht, liegt bei fünf bis zehn Prozent. Das bedeutet zwar, daß die meisten Hepatitis-Patienten mit einer Ausheilung rechnen können, für einen kleinen Teil freilich endet diese Infektion fatal. Es kann zur Leberschrumpfung (Zirrhose) kommen, die meistens mit einem tödlichen Leberversagen endet. Und man weiß bei Krankheitsbeginn nicht, wer nur vorübergehend an dieser Gelbsucht leiden und wen sie schwerer treffen wird. Deshalb wurde die Entwicklung eines wirksamen Impfstoffes gegen diese Infektionskrankheit, die hauptsächlich das medizinische Personal, aber auch Drogenabhängige heimsucht, als großer Sieg gefeiert. Endlich konnte man sich gegen diese gelbe Gefahr vorsorglich schützen. Man konnte sogar schon lesen, daß bald mit der Ausrottung dieser Seuche zu rechnen sei – noch freilich ein Wunschtraum.

Dennoch gibt es erste Anzeichen, daß die Impfung die Häufigkeit der Hepatitis B reduziert. Allein in der Bundesrepublik mußte bislang mit jährlich etwa 50 000 Hepatitis-B-Infektionen gerechnet werden. Großangelegte Impfaktionen unter den wichtigsten Risikogruppen des medizinischen Personals im Raum Zürich lassen bereits einen deutlichen Rückgang der Erkrankungszahlen erkennen.

Die Hepatitis B zählt beim medizinischen Personal zu den wichtigsten Berufskrankheiten, um die sich die Berufsgenossenschaften zu kümmern haben. Laut Unfallverhütungsvorschriften ist es Aufgabe des jeweiligen Arbeitgebers, die Arbeitnehmer gegen Gefahren für Leben und Gesundheit zu „schützen". Im Klartext: Der Arbeitgeber hat die Kosten dafür zu übernehmen, also auch die Kosten für die Hepatitis-Impfung. Und hier liegt der Hase im Pfeffer. Denn für die Träger der Krankenhäuser wie auch für die frei praktizierenden Ärzte bedeutet der Aufwand für die Hepatitis-Impfung eine beachtliche finanzielle Belastung. Aufgrund der Rechtslage kommen sie aber nicht umhin, diese Kosten zu übernehmen.

Derzeit, so schätzt Professor Deinhardt, sind erst 15 bis 20 Prozent des besonders gefährdeten Personals gegen die Hepatitis B immunisiert worden. Es wird also noch einige Jahre dauern, bis überhaupt die Hoffnung berechtigt ist, einmal diese Infektionskrankheit besiegt zu haben. Dazu könnte es aber nur kommen, wenn nicht nur das medizinische Personal geschützt wird, sondern auch Patienten, die einem besonders hohen Hepatitisrisiko ausgesetzt sind: etwa Dialysepatienten sowie Kranke, denen häufig Blut oder Blutbestandteile übertragen werden, beispielsweise Herzkranke, die sich einem Eingriff unter Einsatz der Herz-Lungen-Maschine unterziehen müssen.

### Massenimpfungen sollen den Leberkrebs verhindern helfen

Von besonderer Bedeutung ist auch die Überwachung von sogenannten Hepatitis-B-positiven Müttern: Sie können ihre Kinder anstecken. Deshalb empfehlen die Experten, die Neugeborenen solcher Risikomütter bald nach der Geburt zu immunisieren.

Für die Dritte Welt spielt die Impfung der Neugeborenen eine ganz entscheidende Rolle. Man weiß nämlich, daß ein großer Teil der in diesen Ländern vorkommenden Leberkrebserkrankungen auf eine chronische Infektion mit Hepatitis-B-Viren zurückzuführen ist. Mit Massenimpfungen wird nun versucht, diesen Leberkrebs zu verhüten.

Die Hepatitis-Problematik wird hierzulande sicher nicht mit der noch in den Sternen stehenden Ausrottung der B-Form bereinigt sein. Denn man kennt noch mindestens zwei weitere Formen, nämlich eine Hepatitis A, die allerdings meistens ganz ausheilt, sowie eine Variante, deren Bezeichnung darauf schließen läßt, daß man den Erreger noch nicht kennt: Non-A-Non-B-Hepatitis. Diese Form wird ebenfalls mit Blutprodukten weitergetragen und scheint sogar zuzunehmen.

JOCHEN AUMILLER

# Der falsche Messias von Canudos

## Literatur im Umbruch: Neue Romane von Carlos Fuentes und Mario Vargas Llosa

Nach einem unvergleichlichen Höhenflug von fast einem Vierteljahrhundert scheint Hispanoamerikas zeitgenössische Literatur nunmehr an einem Wendepunkt angelangt zu sein, an einer jener Wegkreuzungen, die entscheidend für die Zukunft werden können. Die Leitlinien und Leitmotive dieser Literatur, in der ersten Jahrhunderthälfte durch die Vatergestalten Asturias, Alegria, Arguedas, Carpentier und andere gesetzt, die zu Ausgangspunkten des Weltruhms dieser Literatur, dann in den sechziger und siebziger Jahren, unter der Dampfwalze der sogenannten „Boom"-Literatur weitgehend plattgedrückt, in den Sog der ideologisch ausgerichteten „Mafia-Literatur" befördert, „universalisiert" und „internationalisiert" wurden, scheinen längst keine Gültigkeit mehr zu haben.

Das gegenwärtige Panorama der hispanoamerikanischen Literatur ist verwirrend: Was von den Göttern und Halbgöttern des einstigen „Booms" dessen glanzloses Hinscheiden überdauerte, ergeht sich in recht seltsamen, oft sehr fruchtlosen Experimenten ohne erkennbaren Zusammenhang mit der einstmals als „unabdingbar" erklärten „lateinamerikanischen Realität", gefällt sich in Selbstbelobigung, Selbstbemitleidung, einer oft unerträglichen intellektuellen Arroganz, und überlebt in vielen Fällen nur dank der eifrig gepflegten, konsumfördernden gegenseitigen Club-Propaganda der Protagonisten, an der viele zweit- und drittklassige Gestalten – häufig mit Erfolg – ihren Anteil verlangen.

Mario Vargas Llosa:
**Der Krieg am Ende der Welt**
Roman. Aus dem Spanischen von Anneliese Botond. Suhrkamp-Verlag, Frankfurt am Main. 728 S., 48 Mark.
Carlos Fuentes:
**Das Haupt der Hydra**
Roman. Aus dem mexikanischen Spanisch von Maria Bamberg. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart. 320 S., 34 Mark.

Sehr zutreffend sprach der Berliner Lateinamerikanist Ronald Daus kürzlich von der neuesten Literatur Hispanoamerikas als einer „Konsumliteratur für Intellektuelle", die, das wäre hinzuzufügen, allmählich in die Niederungen inzüchtiger *Spielerei und eines krassen Gruppenegoismus* abgleitet. Was in Lateinamerika an noch immer sehr beachtenswerten Werken entsteht, aber den Gesetzmäßigkeiten des Clans der „Pariser Caféhausdoktrinäre" (Ernesto Sábato) nicht gefügig ist, wird totgeschwiegen, von einer eifrigen Camarilla diffamiert, vom Publikum ferngehalten. Dafür ließen sich viele Beispiele nennen; eines der „Opfer" solcher „Literaturpolitik" ist zum Beispiel der Columbianer Gustavo Alvarez Gardeazábal, dessen Weg nach Europa vom „Clan" bisher mit Erfolg vermauert wurde.

Zwei Neuerscheinungen in deutscher Übersetzung machen die Problematik deutlich. Der letztübersetzte Roman des Mexikaners Carlos Fuentes, „Das Haupt der Hydra", eines Autors immerhin, der einst mit seinem Artemio Cruz-Roman „Nichts als das Leben" zukunftsweisende Maßstäbe setzte, ist in seiner modischen Borniertheit nicht mehr zu überbieten und erreicht die Grenze des Lächerlichen. Der letzte Roman des Peruaners Mario Vargas Llosa dagegen, „Der Krieg am Ende der Welt", läßt des Autors Suche nach einer Umkehr, nach der Rückgewinnung einstiger Motivation erkennen und beweist damit, daß, was Kenner seit langem bestätigen, der einstmals jüngste Vertreter des „Booms" auch der klügste, ehrlichste und unabhängigste Romancier der Gruppe war und ist.

Auch Mario Vargas Llosa hat seine Periode der Experimente durchlaufen, die in „Conversación en La Catedral" („Die andere Seite des Lebens") ihren Höhepunkt erreichte, einem nur noch schwer durchschaubaren, dennoch aber aus der „Realität" des Lebens ebenso wie der Sprache schätzbaren Werk, das den einstmals wegbereitenden Autor von „Die Stadt und die Hunde" und „Das grüne Haus" zum Nachdenken veranlaßt haben mag, denn der köstliche Pantaleón-Roman ebenso wie die mißglückte Geschichte von „Tante Julia und dem Lohnschreiber" lassen seine Rückfindungsversuche erkennen, die nun im „Krieg am Ende der Welt" zum Erfolg geführt haben, den „alten" Vargas Llosa wiedererstehen ließen.

Der Peruaner erzählt in seinem jüngsten – erstmals außerhalb Perus spielenden – Roman ein ebenso absonderliches wie grauenhaftes Kapitel menschlicher Irrwege und brasilianischer Geschichte, die Episode nämlich um Antônio Conselheiro und den Krieg von Canudos am Ende des vergangenen Jahrhunderts, die *mit allen Elementen einer großen Tragödie* bestückt, aber auch reich an menschlichen Lächerlichkeiten ist. Dieser Antônio Conselheiro nämlich, dieser „göttliche Ratgeber" und Messias in den Sertões von Bahia war ein Wanderprediger, Wunderheiliger und Weltverbesserer, der dem republikanischen Staat Brasilien nach dem Ende der Monarchie aus christlichem Sendungsbewußtsein den Krieg erklärte, in dem Drecknest Canudos seinen „Gottesstaat" ausrief und für den Nordosten Brasiliens so gefährlich wurde, daß mehrere blutige und erfolglose Feldzüge gegen ihn durchgeführt wurden, bis der Staat sich schließlich in verlustreichen Kämpfen gegen das Cangaceiro-Heer des „Heiligen", des „wiedergeborenen Jesus" durchsetzen konnte. Das Geschehen war vorher schon von Ariano Suassuna in den Roman „Der Stein des Reiches" (Klett Verlag) einbezogen worden, vor allem aber bildete es das – anders als von Vargas Llosa gesehene – zentrale Thema von „Os Sertões" des Euclides da Cunha, einem bis heute unübersetzten Klassiker der brasilianischen Literatur, der als Journalist Zeuge der Vorgänge gewesen war.

Vargas Llosa hat einen historischen Roman geschaffen, der in der Konfrontation der sebastianistischen Vorstellungen des „Heilsbringers" Antônio mit den atheistischen sozialistischen Ideen Europas (verkörpert in der fiktiven Gestalt des Abenteurers Gall aus Schottland) bewußt und absichtsvoll die sozialrevolutionäre Gegenwart Lateinamerikas in die Analyse einbezieht, dabei aber ein geradlinig-chronologisch erzähltes, sprachlich eindrucksvolles Werk wurde, das durchaus als Abenteuerroman bezeichnet werden kann, wie denn im Werk dieses peruanischen Autors die geistigen Auseinandersetzungen immer die wahren Abenteuer des Lebens sind: Don Quijote als Zeitgenosse immerwährender Herausforderungen. Anneliese Botond hat dieses beachtenswerte, von Einsicht zeugende Buch von Vargas Llosa mit eindrucksvoller Präzision ins Deutsche herübergebracht; nur ein paar Termini brasilianischer Geschichte und Lebensform blieben in der deutschen Fassung unbewältigt.

Ungleich schwerer dürfte die Aufgabe von Maria Bamberg gewesen sein, die einem *literarischen Nichts*, was der Roman „Das Haupt der Hydra" von Carlos Fuentes mit Sicherheit ist, im Deutschen literarische Form zu geben hatte; dabei ist festzustellen, daß viele deutsche Passagen *weitaus* besser gelungen sind als ihre Entsprechungen im Original. Im Gegensatz zu Fuentes nämlich scheint Frau Bamberg Eric Ambler und Dashiel Hammett mit Sorgfalt gelesen zu haben, auf deren Spuren der Mexikaner wohl gerne gewandelt wäre, wenn er es fertiggebracht hätte, über seinen eigenen Schatten und den seiner Vorurteile und Überheblichkeiten zu springen. „Das Haupt der Hydra" jedenfalls geriet zum Hintertreppenroman, zu billigster Kolportage, aber ohne jeden Spannungseffekt, weil des Autors Bildungsdünkel das nicht zuließ.



Mario Vargas Llosa FOTO: SVEN SIMON

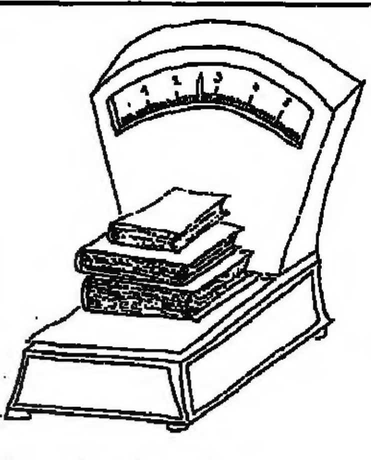


Carlos Fuentes FOTO: DEUTSCHE VERLAGSANSTALT

Der Blabla-Charakter dieses verqueren und verquasselten Buches wiegt schwer, denn Carlos Fuentes war bislang als geschickter Formulierer bekannt, der lediglich dort „Schwierigkeiten" hatte, wo er, beim Versuch „Weltbildung" zu beweisen, sich im Zitieren fremder Sprachen versuchte. In dem vorliegenden Roman aber wirkt alles wie fremdes Zitat. Eine Mischung aus Kriminal- und Agentenroman, flüchtig hingeschrieben, nur ideologischen Vorgaben und Komplexen verpflichtet (Pfui Israel, hoch die Palästinenser!), ist das Opus Ausdruck eines „Engagements" *von so* absurder Mixtur, daß im Grunde jeder Leser auf seine Vorurteils-Kosten kommt, egal ob er mit dem Autor Pro oder Kontra teilt oder nicht. Darüber hinaus scheut Fuentes vor keinem Klischee zurück, wie abgedroschen und billig es auch sein mag: Geheimdienste und Agenten handeln genauso, wie Klein Moritz annimmt, daß Geheimdienste und Agenten handeln; „Wirtschaftsmanager" verhalten sich getreu den Spielregeln von marxistischen Comicstrips; menschliche Wesen handeln wie Puppen, denn das, meint Fuentes, zeige die Allgegenwart Großer Brüder aus Politik und Wirtschaft; und Zitate sind allemal gut, wenn man sie erst zerhackt, bevor man sie in andere „Identitätsräume" verfrachtet. Das anonyme Würstchen, das am Ende des Romans die Bösartigkeit der Mächtigen erkennt, bleibt Würstchen nur, weil es ihm nicht gelang, selbst mächtig zu werden – bösartig war es schon vorher.

Konsumliteratur für Intellektuelle? Es müssen schon seltsame Intellektuelle sein, die Produkte wie „Das Haupt der Hydra" konsumieren und gar noch „literarische Werte" darin aufspüren. Quo vadis, literatura latinoamericana? Und auf welchen Dschungelpfaden tummeln Book-Scouts und Hagiographen sich, welchen Geistes sind sie, wenn solche Borniertheit, solche in Worte gefaßte Arroganz ihnen als Inbegriff lateinamerikanischer *Identitätssuche* gegenüber dem Würgegriff des „europäischen Kulturimperialismus" erscheint?! In Wirklichkeit wird in Büchern wie diesem „Kritik" als Instrument kleinbürgerlichen Dünkels mißbraucht, „Kulturkritik" gar zum Ausdruck komplexbeladener Selbstüberschätzung.

GÜNTER W. LORENZ



### Die ersten Aeroplane

Wieder ein gelungenes Buch in einer Reihe, die sich dem ästhetischen Reiz alter Geräte widmet (Arthur Bechtel: **„Vom Zauber alter Flugmaschinen"**, hersg. v. Diethard H. Klein, Bibliothek Rombach, Freiburg/Brsg., 80 S., 19,80 Mark). Es enthüllt historische wie neue, entlegene und wenig bekannte Abbildungen dieses weißgrauen, geflügelten Wesens, das in die Stille vor 1914 Propellerlärm und Aufregung brachte. Sieht man es zwischen den Menschen des Fin de Siècle in ihren weiten Mänteln, Schirmmützen und unförmigen Frauenhüten, so begreift man auf einmal die neue Form, die Transzendenz, die damals ein Flugzeug ins Leben brachte – wie ein Kohlweißling, von Ameisen ergriffen und davongetragen. Und sieht man einen dieser Vögel, Mitteldiing zwischen Taube und Kastendrachen, sogar fliegen, dann spürt man förmlich die auf dem Magen schwebende Spannung. Die Bilder wollen mit der Lupe betrachtet sein: H. P. Saunderson z. B. vor seinem erfolglosen Versuch, den Preis der Daily Mail für einen 1-Meilen-Rundflug zu gewinnen, den Luftwiderstand nicht achtend, senkrecht auf seinem Korbstuhl sitzend, in einem Gewirr von Drähten und Bambusrohren. F. W. K.

### Von Benz bis Heidegger

Daß Lenin nicht in die soeben erschienenen **„Badischen Biographien"** aufgenommen worden ist, geht schon in Ordnung. Schließlich währte sein Aufenthalt im Badischen nur ein paar Stunden, als er 1917 von der Schweiz aus im verplombten Waggon durch Deutschland lanciert wurde. Aber sonst sind die Auswahlkriterien für dieses biographische Lexikon recht großzügig. Es haben nicht nur in Baden geborene oder gestorbene Persönlichkeiten Aufnahme gefunden, sondern auch solche Politiker, Künstler und Wissenschaftler, die während einer wichtigen Spanne ihres Lebens mit Baden verbunden waren. Die neue *Folge des Nachschlagewerkes* (hrsg. v. Bernd Ottnad, Kohlhammer Verlag, Stuttgart, 279 S., 48 Mark), behandelt in ihrem ersten Band 185 Kurzbiographien von seit 1911 Verstorbenen, den *Philosophen Heidegger, den Dirigenten* Furtwängler, den Kardinal Bea und den Motorkonstrukteur Benz. Min.



### Kaum faszinierend

Robert Mapplethorpe. Zweimal an der documenta beteiligt, ein Künstler also, ein Photograph. Hochgelobt seiner aggressiven Akte wegen. Männlicher Akte. Nun ist er auf die Frau gekommen. *Keine normale*: die Siegerin der ersten Frauen-Weltmeisterschaft im Bodybuilding (1979). Photographiert zwischen 1980 und 1982. Kraftprotzend natürlich. Auch verspielt. *Mal angekleidet*, ausstaffiert. *Oft* nackt. Schön nicht. Und kaum faszinierend. **„Robert Mapplethorpe, Lady Lisa Lyon"** heißt der Band (Schirmer/Mosel, München, 128 S., 108 Tafeln, *49,80 Mark*). *Mehr* als hundert Photos. Darunter drei gute. mar

### Aus tiefem Schacht

Es spricht für den hohen wissenschaftlichen Rang einer Dissertation, wenn sie 46 Jahre nach dem Erstdruck neu aufgelegt wird, weil bislang keine kompetentere Untersuchung zu dem behandelten Thema vorliegt. **„Das erzgebirgische Bergmannslied"** von Gerhard Heilfurth (Weidlich Verlag, Frankfurt/M., 144 S. mit 12 Abb. und einem Liedanhang, 78 Mark) gilt nicht nur unter Erzgebirgern und Sachsen als Fachbuch von Bedeutung. Montanistisches Liedgut aus 500 Jahren wurde unter literarischen und musikalischen Aspekten aufgearbeitet und auch in seinem sozialen und kommunikativen Umfeld erfaßt. Der Untersuchung der Bergliederepochen von 1530–1934 geht eine Einführung in die Geschichte und Kultur des erzgebirgischen Bergbaus im Grenzland zwischen Sachsen und Böhmen voraus. Dem Leser erschließt sich der überraschende Motivreichtum einer literarischen Gattung, deren Bedeutung gerade für das Gemeinschaftsleben der Bergleute groß war. WK



# Ahnungsloser Thronanwärter

## Teil zwei der „Tschonkinade" von Wladimir Woinowitsch

Er könne ihn nicht loswerden, den vermaledeiten Kerl, klagt augenzwinkernd Wladimir Woinowitsch über seinen Anti-Helden Iwan Tschonkin. Weshalb er nunmehr den zweiten Teil des burlesken Romans vorlegt, den er mit den „Denkwürdigen Abenteuern des Soldaten Iwan Tschonkin" vor 20 Jahren begonnen hatte. Das deutsche Publikum konnte sich vor acht Jahren erstmals an den Verwicklungen ergötzen, die der krummbeinige Phlegmatiker stiftete.

Jetzt läßt Woinowitsch seinen russischen Schwejk einen wundersamen Aufstieg nehmen: zum fürstlichen Superspion Golizyn, der das wahnsinnige Ziel *verfolgt haben soll*, sich als Iwan der Siebente zum Zaren aller Reußen auszurufen. Daß Tschonkin an dieser hirnrissigen Karriere *total* unschuldig ist, versteht sich von selbst. Vielmehr befördert die marxistische Dialektik der ruhmreichen Stalinzeit in geradezu halsbrecherischen Sprüngen das arme Schwein zum sowjetischen Staatsfeind Nummer eins.

Wladimir Woinowitsch:
**Iwan Tschonkin, Thronanwärter**
Aus dem Russischen von Alexander Kaempfe. Diogenes Verlag, Zürich. 438 S., 39 Mark.

Doch erinnern wir uns kurz: Im Kriegsjahr 1941 war der Soldat Tschonkin in ein gottverlassenes Nest abkommandiert worden zwecks Bewachung eines notgelandeten Militärflugzeuges. Von seinen Vorgesetzten vergessen, harrt er dickfellig dennoch *aus*, trotzt sogar einer regulären Einheit der Sowjetarmee, die der geheimnisvollen „Tschonkin-Bande" zu *Leibe rücken soll*, wärmt sich zwischendurch am rundlichen Körper der Postbotin Njura, erhält einen Orden für Tapferkeit und wird schließlich trotzdem verhaftet und eingelocht.

Hier nun greift Woinowitsch in der Fortsetzung „Iwan Tschonkin, Thronanwärter" den Faden auf. Und spult ihn weiter zu einem irrwitzigen Knäuel aus ironischen, deftigen, makabren, satirischen und urkomischen Schilderungen der Ära Stalinscher Repressionen. Wobei Tschonkin als ehedem handelnde Figur fast völlig in den Hintergrund tritt, aus einem Wesen von Fleisch und Blut zu einem reinen Aktenvorgang wird, der – einmal in die Mühlen der hysterischen Sowjetbürokratie geraten – immer monströsere Ausmaße annimmt. Den Landarbeiter im Soldatenmantel bauen um ihre Posten bangende Provinzfunktionäre zu einem ausgebufften Canaris-Mann hocharistokratischer Herkunft auf, der mit Hilfe weißgardistischer Kumpane den Zarenthron besteigen will.

Während Iwan also im Gefängnis der Kreisstadt Dolgow nächtens seine Wange an den Fäkalienkübel schmiegt und dabei von seiner Njura träumt (die hochschwanger als Bittstellerin von Behörde zu Behörde pilgert), spinnen verschreckte, in steter Angst vor Väterchen Stalins allwissendem Auge zitternde Kleinstadt-Größen ein absurdes Netz von Hochverrat um den ahnungslosen Häftling.

Woinowitsch führt dem Leser ein Kuriositäten-Kabinett menschlicher Verschlagenheit, Schwäche und Unbedarftheit vor. Da gibt es den *Redakteur der* Zeitung „Bolschewistisches Tempo", Jermolkin, der seit 14 Jahren auf dem Prinzip beharrt, in jedem Leitartikel mindestens zwölfmal den Namen Stalin zu erwähnen. Doch da er immerhin noch so etwas wie Skrupel kennt, besäuft Jermolkin sich in Abständen besinnungslos und vollzieht in diesem Zustand das ewig selbe Ritual: Er zerrt seine schlaftrunkene Frau auf die Straße und droht ihr vor der öffentlichen Bedürfnisanstalt mit standrechtlicher Erschießung. Bis er sich schließlich eines Nachts voller Selbstekel umbringt.

Da existiert auch der aalglatte Staatsschützer Major Figurin, im Nebenberuf begeisterter Verfasser von Aphorismen und Maximen wie: *„Die Sowjetmacht ist in einem solchen Maß zufriedenstellend, daß jeder, dem sie ganz oder teilweise mißfällt, geistesgestört ist."* (Wozu der um Objektivität bemühte Autor Woinowitsch völlig unsarkastisch anmerkt, daß nur den größten Geistern diese Verbindung von Lakonismus und Klarheit *gelinge*.)

Und auch Berija tritt auf, der den Diktator persönlich von der „Verschwörung



Wladimir Woinowitsch FOTO: CLAUS HAMPEL

des Fürsten Golizyn" informieren will, *vorher jedoch einer gnadenlosen Leibes*visitation unterzogen wird, die eine herzzerreißende Tätowierung zum Vorschein bringt: „Es gibt kein Glück im Leben."

Die Sache Tschonkin nimmt schließlich weltpolitische Ausmaße an: Hitler, von Himmler unterrichtet, daß antibolschewistische Kräfte ihm zuarbeiten, will den Mitstreiter Iwan Golizyn befreien lassen. Doch als deutsche Truppen das Nest erreichen, spaziert unser Held unbehelligt im allgemeinen Chaos aus dem Gefängnis.

Sein weiteres Schicksal wird Woinowitsch, der 1974 aus dem sowjetischen Schriftstellerverband ausgeschlossen worden war, 1980 ausreisen durfte und seitdem in München *lebt*, in einem *dritten* Band fortspinnen. Die Tschonkinade will er im übrigen nicht – wie viele Rezensenten sie damals etikettierten – als reine *Satire auf ein monströses System* verstanden wissen. Sie enthalte zwar wesentliche Elemente davon, aber auch des realistischen Romans, des Märchens und der phantastischen Prosa. Und – so fügte Woinowitsch in einem Interview hinzu: sein Credo heiße Trauer und Mitleid.

BRIGITTE HELFER

# Beim Franzens-Club im Komödienstadel

Es ist eine alte Faustregel, daß „zweite Bücher" es schwer haben. Aber Franz Schönhuber, der widerborstige Baier (mit „i" bittschön), scheint diese Regel widerlegen zu wollen.

Das erste Buch, „Freunde in der Not", in dem Schönhuber sein Leben erzählte, hatte schon deshalb einen durch den Band durchgehenden „Zug". Hinzu kam die Sensation, daß ein Mitglied des bundesrepublikanischen Establishments hier zum ersten Male offen zugab, freiwillig bei der Waffen-SS gewesen zu sein und dort nicht nur schlechte Erfahrungen gemacht zu haben. Der Band „Freunde in der Not", in dem Schönhuber mit seinen Widersachern abrechnet, kann den gleichen „Zug" nicht haben, weil er von recht vielen verschiedenen Dingen handelt. Aber es hat sich gleich herumgesprochen, daß auch dieses Buch eine Sensation ersten Ranges enthält.

Diese beginnt in der Mitte des Buches unter den Stichworten „Komödienstadel" und „Das Kreuz des Südens": es ist eine mit bissiger Feder, doch auch mit Humor geschriebene Präsentation der vielberaunten, aber in ihren Umrissen nur den Eingeweihten bekannten Führungsschicht Bayerns. Dieses Gemälde, auf das man in München teils mit Bangen, teils mit Frohlocken wartete, ist von einem intimen Kenner verfertigt. Franz Schönhuber gehörte nämlich, bis zu seinem Sturz, dem um den bayerischen Ministerpräsidenten gescharten „Franzens-Club" an, den manche für eine Art von Erz-Konklave des Freistaats halten. Es spricht für den Erzähler Schönhuber, daß diese Kapitel sowohl bei den Gegnern wie auch bei den nicht ganz unkritischen Freunden von F. J. Strauß mit dem gleichen Behagen gelesen werden.

Franz Schönhuber:
**Freunde in der Not**
Verlag Langen Müller, München. 416 S., 36 Mark.

Welch typischer Baier Schönhuber selbst ist, zeigen die übrigen Teile des Buches, die deutlich unter dem erzbajuwarischen Motto „jetzt erst recht" geschrieben sind. Der Hagel, der nach dem ersten Buch auf ihn herunter kam, hat diesen Dickschädel in seiner Meinung bestärkt, daß den Deutschen ein unbefangenes Verhältnis zu Politik und Staat erst wieder möglich sei, wenn keiner mehr über seine politische Vergangenheit lüge.

Eine Bestätigung, daß er damit auf dem rechten Wege ist, sieht Schönhuber darin, daß er in grotesker Weise zwischen die Fronten geriet: Während man ihm von der einen Seite her vorwirft, er habe die Waffen-SS verherrlicht, bekommt er von „alten Kameraden" mit der gleichen Heftigkeit zu hören, er habe mit seinen Schilderungen seine ehemalige Truppe beschmutzt. (Es gibt bereits eine Anti-Schönhuber-Broschüre aus diesen Kreisen.) Für Schönhuber war das Anlaß, die Fettnäpfchen, in die er mit Wucht tritt, noch beträchtlich zu vermehren. Sie reichen von der mit der Indizierung von Büchern befaßten Bundesprüfstelle über die Flüchtlinge (deutsche wie osteuropäische) bis zu den „Fällen" Hess und Rudel.

ANDREAS WILD

# Verborgene Verwandtschaft

## Der Bonner Theologe Waldenfels über den Buddhismus

Der vorliegende Band von Hans Waldenfels, der als katholischer Theologe an der Universität Bonn über nichtchristliche Religionen und Religionsphilosophie liest, enthält elf Beiträge. Diese Stücke, zumeist Vorträge und Vorlesungen, gehören zusammen, weil sie alle dasselbe Thema variieren: das Verhältnis des Buddhismus zum Christentum. Das geschieht mit bedeutender Sachkenntnis, welche das Werk von der Fülle ähnlicher Publikationen unterscheidet, die derzeit den Markt überfluten. Denn die östliche Religiosität genießt unter uns eine erstaunliche, oft schwärmerische Publizität, die oft jedes Sachwissen vermissen läßt.

Allen Interessierten, denen es um die christlich-buddhistische Auseinandersetzung und deren Probleme geht, kann dieses Buch nachhaltig empfohlen werden. Freilich mit einer Einschränkung: Waldenfels macht es seinen *Lesern* nicht leicht. Er breitet fast ständig eine Flut religionsgeschichtlicher Fakten aus; auch der wissenschaftlich Gebildete hat gelegentlich Mühe zu folgen.

*Waldenfels läßt keinen Zweifel* an seiner christlichen Position aufkommen. Er neigt nicht zu religiösen Kompromissen. Aber zugleich ist doch seine Sympathie für den Buddhismus unverkennbar und wird mit einer Kenntnis und Liebe begründet, denen sich der Leser keinen Augenblick entziehen kann.

Hier zeichnet sich eine neue Epoche der religionsgeschichtlichen Betrachtung ab: Es wird die latente Verwandtschaft aufgezeigt, welche die beiden großen Religionen verbindet. Waldenfels gleicht einer Ellipse mit zwei Brennpunkten. Er wechselt unablässig zwischen ihnen hin und her; dadurch erhalten seine Untersuchungen ihre Plastik und Eindringlichkeit.

Es wird manches Defizit des Christentums gegenüber seinem östlichen „Konkurrenten" aufgedeckt. Da wäre besonders die Vorherrschaft der Reflexion zu nennen; die Dogmatik droht die religiöse Praxis zu ersticken. Zwischen Leben und Lehre klafft im Christentum oft ein erschreckender Spalt, beim Buddhisten dagegen bilden beide eine Einheit.

Hans Waldenfels:
**Faszination des Buddhismus**
Zum christlich-buddhistischen Dialog. Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz. 194 S., 36 Mark.

Die eigentlichen Schwierigkeiten zwischen beiden Religionen erwachsen auf dem Feld des Gottesgedankens. Wie läßt sich der buddhistische Nihilismus, der einen konkreten Gott ablehnt, mit dem Personalismus des christlichen Glaubens vereinigen? Es bleibt das Verdienst Waldenfels', hier grassierende Mißverständnisse weitgehend abgebaut zu haben. Das Nichts bezeichnet vielmehr die Leere, die *Offenheit* des Menschen für den göttlichen Einbruch. „Der Glaube ist gleichsam die Hohlform für das Da-sein der Herrschaft Gottes." Hinter dem buddhistischen Nichts werden die Umrisse eine Ungeheuren geahnt, das in der christlichen Dreifaltigkeit Gestalt angenommen hat.

HANS JÜRGEN BADEN

# Denker auf stillen Pfaden

## Die Einheit der Religionen: Eine Studie von Hans Küry

Ein – vom Umfang her betrachtet – kleines, doch in seinem Gehalt überaus reiches, bedeutsames, ja tiefsinniges Buch ist anzuzeigen, das weit mehr enthält, als der etwas rätselhafte Titel vermuten läßt: „Der wissende Tod". Es ist das Ergebnis sowohl eines meditierenden Denkens als auch eines gründlichen Studiums der religiösen Überlieferung des Christentums, des Islams, des Hinduismus und der großen Mystiker.

Küry betont unmißverständlich, daß der Weg zum „Ewigen", der Sinn der Welt und des Lebens, nur durch Teilhabe an einer der geoffenbarten Religionen gefunden werden könne. Er scheint anzunehmen, daß es gleichsam eine heilsgeschichtliche „Arbeitsteilung" zwischen Juden, Christen, Moslems, Hindus, Taoisten und Buddhisten gibt. Gott hat sich, ob uns das nun paßt oder nicht, zu verschiedenen Zeiten geoffenbart; es scheint, daß Er an der Vielfalt Freude hat. Und dennoch bilden die verschiedenen religiösen Überlieferungen eine Einheit, wenngleich sie durch menschliche Leidenschaften und Vorurteile immer wieder getrübt wird.

Hans Küry ist ein *homo viator*, das heißt: ein im Gehen denkender, ein wandernder Philosoph – ein Mann, der sich unterwegs fühlt. Im Vorwort bekennt er, daß ihm die meisten Gedanken unter freiem Himmel, auf Spaziergängen, Ausflügen und Wanderungen kommen. Dieser Ursprung verleiht dem, was er sagt, eine eigentümliche Frische. Seine Überlegungen, Erörterungen und Hinweise verdanken sich in hohem Maße der Zwiesprache mit vom Menschen möglichst unberührter Natur. Auf sie kommt er immer wieder auch dann zu sprechen.

Sonne, Sterne, Kristall, Rose, Spinngewebe, *Adler, Lamm, Hirsch, Löwe* erscheinen ihm als Symbole, als Hieroglyphen einer übernatürlichen Wirklichkeit. Ein Abschnitt behandelt die Tiere als „Boten des Jenseits", als „Geheimniskünder". *Küry* wagt es sogar, das von dem liebenswerten Dichter Francis Jammes heiter ausgemalte „Paradies der Tiere" für einen philosophischer wie theologischer Besinnung würdigen Gegenstand zu erklären. Er erinnert in diesem Zusammenhang nicht nur an Franziskus von Assisi, sondern auch an islamische, hinduistische und buddhistische Überlieferungen.

Hans Küry:
**Der wissende Tod**
Von der verborgenen Botschaft der Natur. Ansata Verlag, Interlaken. 92 S., 16 Mark.

*Hans Küry ist ein* Selbstdenker, obwohl er sich nicht anmaßt, eine „neue" Botschaft zu verkünden. Im Gegenteil: Er will uns hinführen zu dem, was eigentlich immer gilt und gar nicht veralten, sondern nur vorübergehend vergessen oder verschüttet werden kann. Küry spricht nicht donnernd oder schrill, sondern leise und verhalten. Er möchte nicht mit Sensationen blenden, sondern wendet sich an nachdenkliche „Weggefährten", die, wie er selber, nach dem Sinn des Lebens unterwegs sind.

GERD-KLAUS KALTENBRUNNER



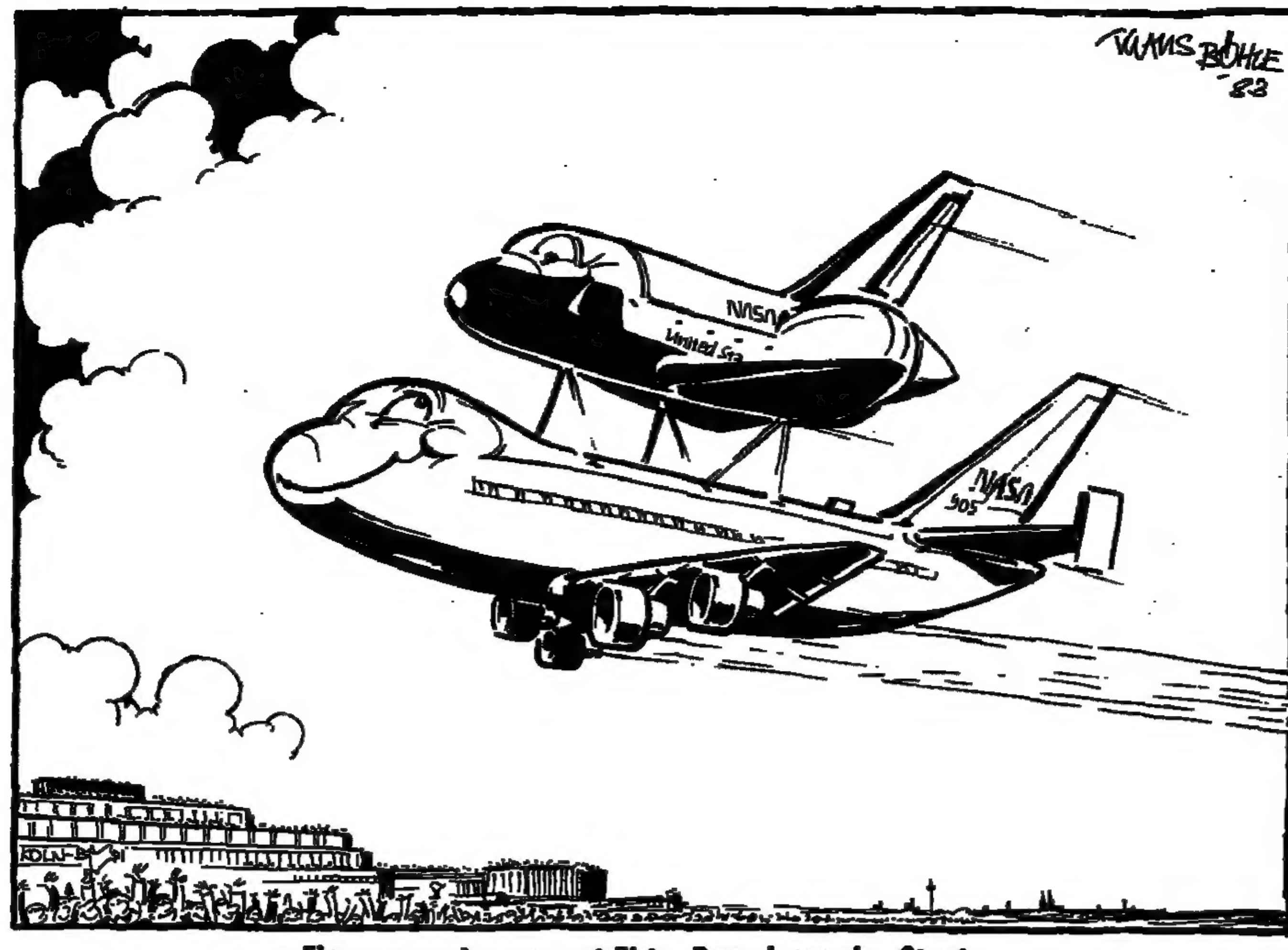

Statt der grau verhangnen Sonne
lacht die CDU in Bonne.
Doch sosehr es in ihr lenzt,
ihre Freude bleibt begrenzt.

Zwar ist zweifelsohne Jugend
selber längst noch keine Tugend,
doch empfiehlt sich der Partei,
daß die Jugend mit ihr sei.

Auch sei lieber etwas samten
selbst der Umgang mit Beamten,
und den Partnern der EG
tu man besser auch nicht weh,

helfe jedoch Arbeitslosen
wieder in die Arbeitshosen!
Kurz, spricht Bonni naseweis,
Blut und Tränen nicht, nur Schweiß.

JONAS



**Ein ganz und gar ungetrübter Besuch aus den Staaten**

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Noch ein Plan ist inzwischen in der Mache. Falls die EG-Länder sich auf bleifreies Benzin und so nicht einigen, wird der *umweltfeste* Europäer fällig. Statt des altertümlichen und pflegeschweren Homo sapiens wird der Homo durabilis oder Dauer-Mensch eingesetzt. Wie die bewährte Dauerwurst hält er sich in dem nun einmal gegebenen Klima durchaus.

Ein bisher geheimgehaltenes Pilot-Exemplar mit dem wissenschaftlichen Code-Namen ADAM aX 1 stammt aus der *Retortenanlage des Instituts* für Zukunftsforschung in Neu-Dassel und ist der Liebling des weiblichen Institutspersonals.

ADAM aX 1 sieht dem alten Adam zum Verwechseln ähnlich, ist allerdings unbehaart, was bei den Assistentinnen in Neu-Dassel zunächst lebhafte Irritationen ausgelöst hat. Sie sind jedoch inzwischen nüchternerer Betrachtung gewichen: Behaarung ist ein Überbleibsel aus – *milde gesagt* – der Steinzeit und längst entbehrlich.

ADAM aX 1 hat einen leicht *gebräunten Teint, der sich* auch dann nicht ändert, wenn ultraviolette Strahlen des Sonnenlichts durch die *Schwefeldioxyd-Wolkendekke* nicht mehr durchdringen. Seine Lungen sind säurebeständig und können auch industrielle Abluft, sogar reinen Stickstoff, ja Quecksilberdämpfe ohne Schaden einatmen und für den Organismus optimal verwenden. Das Herz ist – eine *Notlösung* noch – ein präzise arbeitendes Kreiselpumpwerk. Es saugt bzw. drückt eine dem Blut in der chemischen Analyse vergleichbare, allerdings farblose Lösung durch die Kunststoffadern.



## ADAM aX 1

Ein Streitpunkt ist natürlich das *Geschlecht. Erregte Bürgerinnen*-Initiativen fordern die *zumindest* gleichzeitige Entwicklung einer EVA aX. Lediglich die Institutsmitarbeiterinnen zu *Neu-Dassel* bestehen auf ihrem ADAM, und zwar mit der Begründung:

„Der Mann fasziniert uns *Wissenschaftlerinnen.* Er ist total manzipiert."

ULI FUCHS

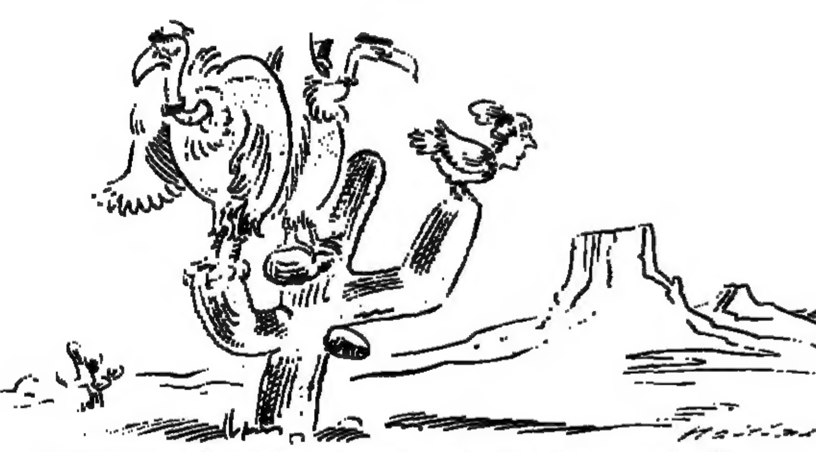


**„Da habe ich meine Prinzipien. Für jede Summe, die man mir unter dem Tisch zuschiebt, halte ich eisern meine Verpflichtungen ein"**



Durch zerlumpte Kleider sieht man die kleinsten Laster; lange Röcke und Pelzmäntel verbergen alles

(SHAKESPEARE)



**„Dauernd muß sie mit ihrer humanistischen Erziehung angeben!"**

(PUNCH)

P. C. Fiezek

## Denker für den Frieden

Lebhafte Auseinandersetzungen gibt es um die „Friedenstruppe Christlicher Nachdenker e. V.", auch „Friedensmarkierer" genannt. Sie befindet sich in offenem (manchmal jedoch auch verstecktem) Kampf darum, welches Gewissen denn nun das richtige, das wahre Gewissen ist. Heimlich wissen sie es natürlich schon: ihr eigenes. Und damit beginnt auch bereits ihr Leidensweg.

„Christliche Nachdenker", von unfairen Feinden als Hinterher-, ja, Hintenherum-Denker bezeichnet, finden wir in unterschiedlichen Gemeinden. Sie predigen von kleinen und großen Kanzeln. Sie wirken sich in der Diakonie aus. Einige tragen rebellische Bärte und rollen die Augen, um ihre Gewissenswahrheit öffentlich durchzudrücken. Andere sagen mit einem Lächeln ganz milde, was alle mit falschem Gewissen leider verkehrt machen: Sie vertrauen nicht den Sowjets.

Gewiß sind die Sowjets nicht demokratisch. Aber das sind ja auch die Christlichen Nachdenker nicht. Mehrheitsentscheidungen, die sie nicht teilen, sind ihnen nicht nur verdächtig. Sie sind ihnen piepegal, weil die Mehrheit, die anderer Meinung ist als die Christlichen Nachdenker e. V., eben das falsche Gewissen hat und damit die Wahrheit nicht.

So mobilisieren die C. N. nun ihre Friedenstruppe, und die marschiert. Aber sie tut es gewaltfrei. Richtig friedlich bricht sie zusammen mit ihrer Wahrheit zum Widerstand gegen die falsche Wahrheit der Mehrheit auf, daß Vorsicht besser sei, als beide Backen den Sowjets hinzuhalten. Wie kann man so kleingläubig sein! Die Afghanen sind es doch auch nicht gewesen!

Die Leiden der Christlichen Nachdenker bestehen darin, daß nicht alle ihnen zujubeln. Dadurch stehen sie sozusagen unter Druck. Zwar dürfen sie laut ausrufen, wie sehr sie den Sowjets vertrauen und wie wenig der westlichen Demokratie. Aber der Massenbeifall bleibt aus. Und das frustriert sie. Und das ist ein böses Zeichen für diese *Gesellschaft.*

Diese Gesellschaft foltert gleichsam die Christlichen Nachdenker e. V. dadurch, daß sie ihnen den Druck, nur eine Minderheit zu sein, nicht einfach abnimmt. Auch dagegen übt die Friedenstruppe der C. N. e. V. ihr Widerstandsrecht aus. Gewaltfrei rückt sie auf Verkehrsknotenpunkte vor, auf Flughäfen, Bahngleise, umzingelt Bundeswehrkasernen und setzt sich dort überall ganz gewaltfrei fest.

Ausgang fällt aus für Soldaten, Reisen in die Ferien sind unterbunden, Geschäftsreisen auch, dadurch Aufträge, Abschlüsse, Umsätze, Arbeitsplätze, Lehrstellen – alles nicht so wichtig wie die Belehrung der Massen durch die friedlichen Christlichen Nachdenker e. V. mit ihrem Recht zum Widerstand gegen die Mehrheit.

Ein unerträglicher Eingriff in die Freiheit dieses Christenmenschen-Vereins ist es, daß hier und da an ihnen behutsam kritisiert wird. Sind wir denn in einem Obrigkeitsstaat, daß jemand anders als die Christlichen Nachdenker zu Wort kommen darf, selbst wenn es gewaltfrei geschieht?

Nun ja, sie sind nicht allein. Wie viele strömen wie sie, allerdings mit gehobenen Fäusten sowie gehobenen Stimmen zum Friedensmarsch und haben auch ihre Wahrheit, die gleichfalls allein selig macht? Zwar ist es eine Wahrheit gänzlich von dieser Welt. Sie will auch die Backen nicht hinhalten, ganz im Gegenteil, draufschlagen will sie. Aber in einem Punkt stimmen auch diese Friedensmarkierer mit den Christlichen Nachdenkern e. V. ganz und gar überein: Sie vertrauen den Sowjets. Das verbindet. Freundschaft! Und: Immer bereit!



Die Wirkung der Kleidung auf den Geist beweisen die Uniformen, die Kutten, der Priesterrock und bei gar vielen selbst die Livree

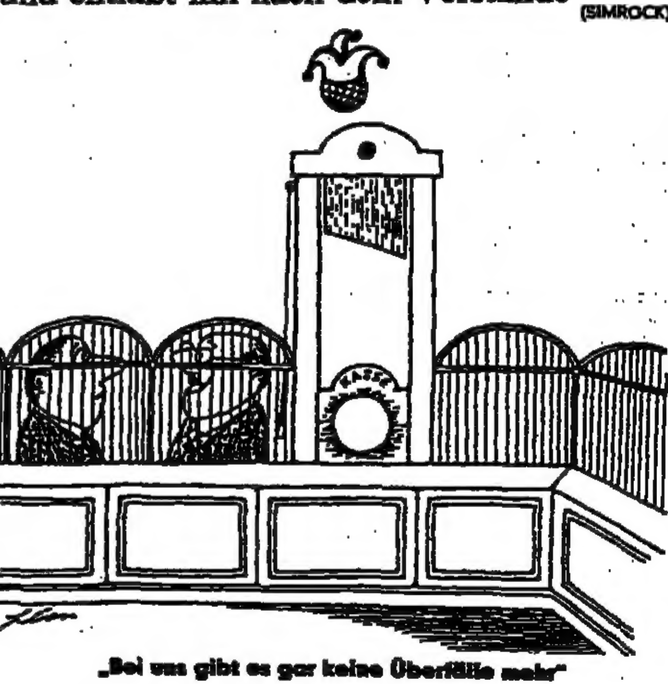
(KARL JULIUS WEBER)



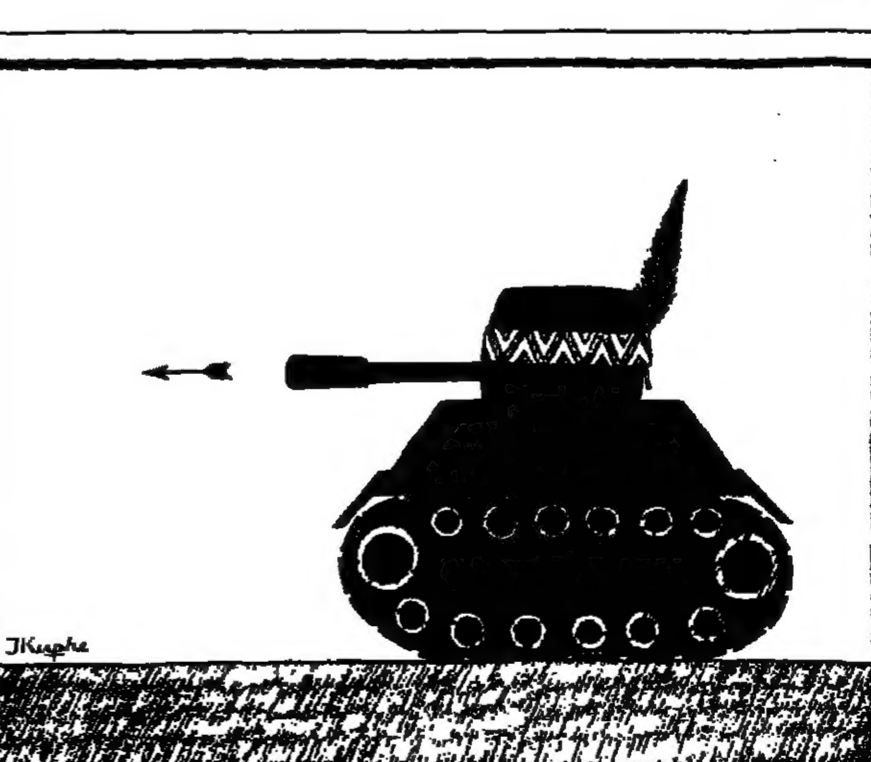


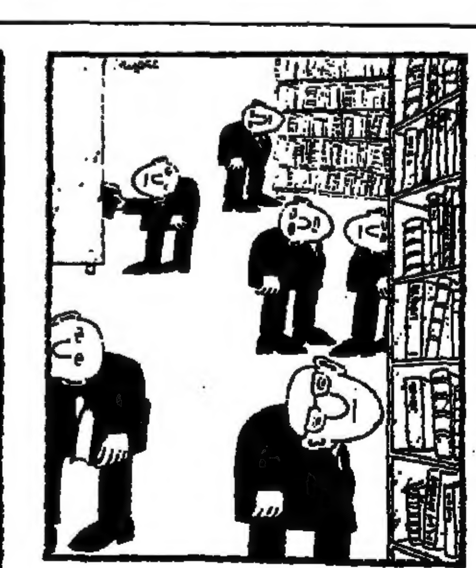

Man empfängt den Mann nach dem Kleide und entläßt ihn nach dem Verstande

(SIMROCK)




**„Bei uns gibt es gar keine Überfälle mehr"**





Es hätte etwas Ordentliches aus ihm werden können. Denn daß ein junger Mann, nachdem er sich das Abitur erworben hat, Interesse *für die Künste entwickelt, muß* die Eltern nicht gleich das Grausen lehren. So brotlos sind die Künste – ein klein wenig Talent vorausgesetzt – längst nicht mehr. Aber für den 1947 geborenen Joachim Kupke wurde es ein Weg in recht dunkle Gefilde, als er sich entschloß, ein Studium an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart aufzunehmen. Dieser Weg führte ihn nämlich *in die Abgründe des schwarzen Humors.* Gerade hat er nun sein zweites Buch vorgelegt. „Geschlossene Gesellschaft" heißt es. Für 22,80 Mark ist es vom Texte-Verlag in Tübingen (Postfach 1565) zu haben. Der Name des Verlages täuscht dabei allerdings. Denn mit Texten hat Kupke nichts im Sinn. Er benutzt seine Feder nur zum Zeichnen. Und so versammeln sich wortlos auf den Buchseiten Gestalten, die „Menschen wie *du und* ich" gleichen, aber offenbar Frankenstein als Lieblingslehrer hatten. Deshalb scheint ihr Verhältnis zu Büchern auch ein wenig zwiespältig zu sein. Über allem aber steht bei Kupke die Tücke des Subjekts.